DE GRUYTER

Mario Klarer (Hrsg.)

AMBRASER HELDENBUCH

GESAMTTRANSKRIPTION MIT MANUSKRIPTBILD

Teilband 5: ›Rabenschlacht‹



TRANSCRIPTIONES

DE G

Ambraser Heldenbuch

TRANSCRIPTIONES

Herausgegeben von
Mario Klarer

Band 1

Advisory Board

Mark Cruse, Arizona State University, Tempe, AZ, USA
Kurt Gärtner, Universität Trier, Deutschland
Wolfgang Kaiser, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne, France
V. A. Kolve, University of California, Los Angeles (UCLA), CA, USA
Martin Korenjak, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Österreich
Nabil Matar, University of Minnesota, Minneapolis, MN, USA
Jerome McGann, University of Virginia, Charlottesville, VA, USA,
and University of California, Berkeley, CA, USA
Stephen G. Nichols, Johns Hopkins University, Baltimore, MD, USA
Michael Penn, Stanford University, CA, USA
Robert Rollinger, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Österreich
Walther Sallaberger, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
Joshua D. Sosin, Duke University, Durham, NC, USA
Kathryn Starkey, Stanford University, CA, USA
Devin J. Stewart, Emory University, Atlanta, GA, USA

De Gruyter

Mario Klarer (Hrsg.)

Ambraser Heldenbuch

Gesamttranskription mit Manuskriptbild

Teilband 5:
›Rabenschlacht‹

De Gruyter

Publiziert mit der Unterstützung durch:
- Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur
- Landeshauptstadt Innsbruck, MA V – Kulturamt
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Büro der Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck
- Südtiroler Landesregierung, Abteilung Deutsche Kultur
- Stiftung Südtiroler Sparkasse
- Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck















ISBN 978-3-11-071893-5
e-ISBN (PDF) 978-3-11-071911-6
ISSN 2747-4968
DOI https://doi.org/10.1515/9783110719116



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz.
Weitere Informationen finden Sie unter http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/.

Library of Congress Control Number: 2021920669

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

© 2022 Mario Klarer, publiziert von Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston
Dieses Buch ist als Open-Access-Publikation verfügbar über www.degruyter.com.

Satz: Paul Rangger
Umschlagabbildung: ›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663, fol. LXXVr.
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

www.degruyter.com

Inhalt

Vorwort VII

Einleitung
1. Die Handschrift IX
2. Wissenschaftliche Relevanz einer Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ X
3. Einrichtung der Ausgabe XI
3.1. Manuskriptbild (linke Seite der Gesamtausgabe) XI
3.2. Allographische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, linke Spalte) XII
Richtlinien für die allographische Transkription XII
Transkriptionszeichen der allographischen Transkription XII
Kleinbuchstaben XIII
Großbuchstaben XVIII
Superskripta XXIII
Abkürzungszeichen XXIV
Interpunktionszeichen XXV
3.3. Diplomatische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, rechte Spalte) XXVI
Transformationen von Superskripta XXVI
Vers- und Strophengliederung XXVII
4. Bibliographie XXVIII
4.1. Konsultierte Editionen für Nummerierung der Verse und Strophen XXVIII
4.2. Zitierte Sekundärliteratur XXX
4.3. Faksimile XXX
5. Abbildungen XXX

Rabenschlacht 1

Vorwort

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts gab Maximilian I. dem Bozner Zöllner Hans Ried den Auftrag, ein »helldenpuch« niederzuschreiben. Der fast 250 Pergamentblätter umfassende Kodex avancierte unter dem Namen ›Ambraser Heldenbuch‹ zu einer der wichtigsten Quellen deutschsprachiger Literatur des Mittelalters. Der Kodex ist in vielerlei Hinsicht ein Unikat, vor allem weil 15 der 25 darin enthaltenen Werke – darunter so zentrale Texte des mittelhochdeutschen Kanons wie Hartmanns ›Erec‹ – nur in dieser Handschrift überliefert sind. Es verwundert daher nicht, dass seit vielen Jahrzehnten eine Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ gefordert wird.

Erstmals erscheinen in dieser elf Bände umfassenden Gesamttranskription alle Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ im frühneuhochdeutschen Originalwortlaut. Damit schließt sich eine große Lücke in den Disziplinen Editionsphilologie, Linguistik und Literaturwissenschaft. Die vorliegende Ausgabe des ›Ambraser Heldenbuchs‹ wurde durch folgende Institutionen und Forschungsprojekte möglich gemacht: Über das ÖAW-go!digital-2.0-Forschungsprojekt »Ambraser Heldenbuch: Transkription und wissenschaftliches Datenset« (Projektleitung Mario Klarer) wurde erstmals das gesamte ›Ambraser Heldenbuch‹ allographisch transkribiert und als digitales Datenset vorgelegt. Im Umfeld des Projekts der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) »TEI Converter for E-Book and Print Editions« (Projektleitung Mario Klarer) konnten Programmierarbeiten für die Erstellung der Druckfahnen durchgeführt werden. Dank einer großzügigen Unterstützung durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, und durch die Landeshauptstadt Innsbruck, MA V – Kulturamt, im Rahmen des Projekts »Kaiser Maximilian goes digital: Vom ›Gedächtnis‹ zum Datenspeicher« (Projektleitung Mario Klarer) konnte der Großteil der Kosten für die Drucklegung und für die Open-Access-Gebühr der Gesamtausgabe abgedeckt werden. Weitere Druckkostenzuschüsse wurden vom Büro der Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck, der Südtiroler Landesregierung, Abteilung Deutsche Kultur, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck gewährt.

Folgende Personen haben zu verschiedenen Zeitpunkten mit unterschiedlicher Intensität an der Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ unter Anwendung der Software *Transkribus* mitgearbeitet: Hubert Alisade, Barbara Denicolò, Veronika Führer, David Messner, Bernadette Rangger, Markus Saurwein und Aaron Tratter. Paul Rangger hat die Programmierarbeiten für den Satz und zusammen mit Wolfgang Preisinger die Bildbearbeitungen für die Drucklegung durchgeführt. Elisabeth Kempf hat weit über ihre Funktion im Verlag De Gruyter hinaus den gesamten Publikationsprozess unterstützt. Andreas Fingernagel, dem Direktor der Sammlung von Handschriften und alten Drucken der Österreichischen Nationalbibliothek, danke ich für seine Hilfe bei der Verwendung der Scans des ›Ambraser Heldenbuchs‹. Zu besonderem Dank bin ich Professor Kurt Gärtner verpflichtet, der von der Antragsstellung der unterschiedlichen Drittmittelprojekte bis hin zum Abschluss der Gesamttranskription großzügig seine umfassende Expertise für unterschiedliche editionsphilologische Fragestellungen zur Verfügung gestellt hat. Aaron Tratter hat die Drucklegung der Gesamtausgabe des ›Ambraser Heldenbuchs‹ konzeptionell, inhaltlich und administrativ begleitet. Hubert Alisade gebührt besonderer Dank für seine umfangreichen Transkriptionen und für das akribische Korrekturlesen aller Texte.

Innsbruck, Oktober 2021 Mario Klarer

Einleitung

1. Die Handschrift

A ›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663.

Material: Pergament; Vorsatzblätter aus Papier; Einband aus Pappe mit Kalbslederüberzug unter Verwertung von Teilen des ursprünglichen Ledereinbands.

Umfang: 5 + 238 Blätter.

Maße: Blätter: 460 mm × 360 mm; Schriftspiegel: 360 mm × 235 mm; 3 Spalten zu 66–69 Zeilen.

Foliierung: Lateinisch auf den Recto-Seiten (fol. 128 fehlt, fol. 153 ist zweimal gezählt); arabisch in Blei auf den Verso-Seiten (aus dem 20. Jahrhundert).

Inhalt:

1*r–4*v:	Tabula
5*v:	Frontispiz
1ra–2rb:	Der Stricker: ›Die Frauenehre‹ (unvollständig) (Handschrift d)
2va–5vc:	›Mauritius von Craûn‹ (Unikat)
5vc–22rc:	Hartmann von Aue: ›Iwein‹ (Handschrift d)
22rc–26va:	Hartmann von Aue: ›Die Klage‹ (auch ›Erstes Büchlein‹) (Unikat)
26va–28rb:	›Das Büchlein‹ (auch ›Zweites Büchlein‹) (Unikat)
28rb–30rb:	›Der Mantel‹ (Unikat)
30rb–50vb:	Hartmann von Aue: ›Erec‹ (Unikat)
50vc–75ra:	›Dietrichs Flucht‹ (Handschrift d)
75rb–92rb:	›Rabenschlacht‹ (Handschrift d)
95ra–127va:	›Nibelungenlied‹ (Handschrift d)
131va–139vb:	›Nibelungenklage‹ (Handschrift d)
140ra–166ra:	›Kudrun‹ (Unikat)
166rb–195vc:	›Biterolf und Dietleib‹ (Unikat)
196ra–205vb:	›Ortnit‹ (Handschrift A)
205vb–214vc:	›Wolfdietrich A‹ (Unikat)
215ra–216vb:	›Die böse Frau‹ (Unikat)
217ra–217va:	Herrand von Wildonie: ›Die treue Gattin‹ (Unikat)
217vb–218rc:	Herrand von Wildonie: ›Der betrogene Gatte‹ (Unikat)
218rc–219vc:	Herrand von Wildonie: ›Der nackte Kaiser‹ (Unikat)
219vc–220va:	Herrand von Wildonie: ›Die Katze‹ (Unikat)
220va–225rb:	Ulrich von Liechtenstein: ›Frauenbuch‹ (Unikat)
225rb–229rb:	Wernher der Gärtner: ›Helmbrecht‹ (Handschrift A)
229rb–233vb:	Der Stricker: ›Pfaffe Amis‹ (Handschrift W)
234ra–235rb:	Wolfram von Eschenbach: ›Titurel‹ (Handschrift H)
235va–237vc:	›Brief des Priesterkönigs Johannes‹ (Unikat)

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts beauftragte Maximilian I. den Bozner Zöllner Hans Ried mit der Niederschrift einer Sammelhandschrift, die später als ›Ambraser Heldenbuch‹ in die Literarturgeschichte einging.[1] Alle Texte dieses Prachtkodex wurden in einer Hand von Hans Ried im Zeitraum zwischen 1504 und 1516 niedergeschrieben und weisen trotz des beachtlichen Umfangs von 5 + 238 Pergamentblättern hinsichtlich Qualität und Erscheinungsbild größte Konsistenz auf.[2] Bemerkenswert an dieser prunkvollen Sammelhandschrift ist aber vor allem die Tatsache, dass von ihren 25 Werken 15 im ›Ambraser Heldenbuch‹ unikal überliefert sind. Hierzu zählen so wichtige Texte des mittelhochdeutschen Literaturkanons wie ›Erec‹, ›Kudrun‹ oder ›Mauritius von Craûn‹. Auch die weitere Manuskriptlage zum Schreiber Hans Ried ist ungewöhnlich, da neben dem ›Ambraser Heldenbuch‹ auch relativ viele Urkunden und Gebrauchstexte aus seiner Feder überliefert sind.[3]

1 Zur Beauftragung des Schreibers siehe Alisade (2019). Zu aktuellen Themen und Forschungsarbeiten zum ›Ambraser Heldenbuch‹ siehe Klarer (2019).

2 Zur kodikologischen Beschreibung des ›Ambraser Heldenbuchs‹ siehe Menhardt (1961: S. 1469–1478), Bäuml (1969a), Unterkircher (1973), Janota (1978), Gärtner (2015) und Tratter (2019).

3 Zu den Autographen von Hans Ried siehe Mura (2007) und Alisade (2019).

2. Wissenschaftliche Relevanz einer Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹

Das ›Ambraser Heldenbuch‹ liegt bereits seit geraumer Zeit als Faksimile (1973) vor und auch alle Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ sind über gedruckte Editionen (meist in normalisierter Form als Rückübertragungen in standardisiertes Mittelhochdeutsch) zugänglich. Jedoch gibt es neben vereinzelten Transkriptionen ausgewählter Werke bisher keine umfassende zeichengetreue Gesamttranskription des Kodex. Dies ist umso verwunderlicher, da sich seit vielen Jahrzehnten Stimmen mehren, die einer Gesamtbeurteilung der Sprache und Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ höchste Priorität zusprechen (z. B. Leitzmann 1935; Gärtner 2006; Mura 2007). Hierbei werden vielfältige, vor allem editionsphilologische Gründe für eine zeichengetreue Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ als »dringendes Forschungsdesiderat« (Homeyer/Knor 2015: S. 98) ins Feld geführt. Um diese Forschungslücke zu schließen, arbeitet die vorliegende Gesamtausgabe mit zwei korrespondierenden Transkriptionen. Die allographische Transkription differenziert neben den Graphemen die allographischen Varianten, die in der Handschrift vorkommen. Dabei werden ausgehend von der Federführung allographische Varianten von Graphemen isoliert, klassifiziert und in der Transkription verwendet. Parallel dazu werden die allographischen Varianten in der diplomatischen Transkription, die auf der allographischen Transkription beruht, vereinheitlicht.

Eine so gestaltete Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ ist aus folgenden Gründen von Relevanz:

- Eine der umfangreichsten Sammelhandschriften mittelhochdeutscher Literatur:
  Das ›Ambraser Heldenbuch‹ ist mit 25 wichtigen mittelalterlichen literarischen Erzähltexten, von denen 15 im ›Ambraser Heldenbuch‹ unikal überliefert sind, der umfangreichste Kodex (ca. 600 000 Wörter) seiner Art.
- Korpus in einer Schreiberhand:
  Von einem einzelnen Schreiber niedergeschrieben bietet das ›Ambraser Heldenbuch‹ (zusammen mit den Urkunden Hans Rieds) eine exzellente Materialbasis für ein allographisches Korpus unter Berücksichtigung graphemischer Varianten, Superskripta, Abkürzungs- und Interpunktionszeichen der riedschen Schreiberhand.
- Literarische Sprache:
  Obwohl die Texte im ›Ambraser Heldenbuch‹ aus dem 12. und 13. Jahrhundert stammen, sind sie dort ausschließlich in frühneuhochdeutscher Sprache festgehalten. Im ›Ambraser Heldenbuch‹ manifestiert sich eine literarische Sprache, die sich von anderen überlieferten Autographen Hans Rieds (aus einem dezidiert nichtliterarischen Kontext) abhebt. Bereits 1935 beklagte Albert Leitzmann das Fehlen einer »zusammenfassende[n] untersuchung über die copistenleistung Johannes Rieds und damit eine[r] gesamtbeurteilung ihres sprachlichen charakters in all seinen einzelheiten« (S. 189). 1969 spezifizierte Franz H. Bäuml: »Bei einer Behandlung der Sprache der Handschrift ist äußerste Vorsicht geboten. Es ist erstens zu bedenken, daß die Handschrift eine Abschrift einer spätmhd. oder ffnhd. Vorlage ist, über deren sprachliche Beschaffenheit wir so gut wie nichts wissen. Was die sprachlichen Eigenschaften der Vorlage anbelangt, ist es ganz unmöglich, auf Grund des vorliegenden Materials zu irgendwelchen auch nur halbwegs sicheren Schlüssen zu kommen. Und es muß zweitens die Möglichkeit angenommen werden, daß diese uns in so großem Maße unbekannte Vorlage in sprachlicher Hinsicht den Schreiber Hans Ried in Einzelheiten beeinflußt hat. Einerseits kann er also von seiner Vorlage den Einflüssen seines eigenen Dialektes teilweise entzogen worden sein, anderseits kann er sich fern genug von dialektischen Einschlägen gehalten haben, so daß eine Untersuchung, den Dialekt Hans Rieds festzustellen, auf äußerst unsicherem Boden fußen würde.« (Bäuml 1969b: S. 32)
- Unikale Überlieferung:
  Der Großteil der bisherigen Editionen von unikalen Werken des ›Ambraser Heldenbuchs‹ versucht, eine Rücktransposition in normalisiertes Mittelhochdeutsch zu vollführen. Hierfür betont Kurt Gärtner in der Einleitung seiner 7. Auflage des ›Erec‹ die Nützlichkeit einer »vollständigen Transkription« (2006: S. XX) des ›Ambraser Heldenbuchs‹. Es gibt folglich bisher keine vollständige Gesamtausgabe aller Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ als zeichengetreue Transkription ohne den Versuch einer Normalisierung oder Standardisierung. Gerade für die im ›Ambraser Heldenbuch‹ unikal überlieferten Texte (wie z. B. Hartmanns ›Erec‹) sehen Susanne Homeyer und Inta Knor (2015) das große Potential einer Gesamttranskription: »[F]ehlt doch die Gesamtschau auf den Schreibusus Rieds im Rahmen seiner Abschrift des ›Ambraser Heldenbuches‹, um mögliche Vorlagenreflexe von Texteingriffen, Wortschatzwandel oder individuellen Schreibgewohnheiten zu trennen.« (S. 98) Die vorliegende Gesamttranskription sollte damit anschlussfähig für unterschiedliche

Editionsbemühungen von Einzeltexten des ›Ambraser Heldenbuchs‹ sein.

Zusammenfassend liegt der unmittelbare Grund für eine Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ darin, dass 15 der 25 Texte der Sammelhandschrift unikal überliefert sind. Die Unikate sind die einzige Quelle für die Erarbeitung von Editionen dieser Werke. Auf der Basis der vorliegenden Gesamttranskription ließe sich die »Schreibsprache Rieds« (Gärtner 2006: S. XX), die er für die Niederschrift seiner Texte im ›Ambraser Heldenbuch‹ verwendet hat, besser greifbar machen. Im Umkehrschluss können diese Erkenntnisse Rückschlüsse auf seine (nichtüberlieferten) Vorlagen ermöglichen und damit Editionen der unikal überlieferten Werke potentiell verfeinern und schärfen. Darüber hinaus lässt eine Gesamttranskription eine Vielzahl von Untersuchungen zu und legt damit den Grundstein für zukünftige Forschungsprojekte in unterschiedlichen Disziplinen rund um das ›Ambraser Heldenbuch‹.

Im Rahmen des ÖAW-go!digital-2.0-Forschungsprojekts »Ambraser Heldenbuch: Transkription und wissenschaftliches Datenset« (Projektleitung Mario Klarer) wurde erstmals das gesamte ›Ambraser Heldenbuch‹ (allographisch) transkribiert und als digitales Datenset vorgelegt. Die gedruckte Gesamtausgabe basiert auf diesem Datenset und wurde mit großzügiger Unterstützung durch das Amt der Tiroler Landesregierung und die Landeshauptstadt Innsbruck im Rahmen des Projekts »Kaiser Maximilian goes digital: Vom ›Gedächtnis‹ zum Datenspeicher« (Projektleitung Mario Klarer) ermöglicht.

Die vorliegende Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ versteht sich dezidiert nicht als kritische Edition und will auch in keiner Weise mit bereits existierenden kritischen Editionen einzelner Texte der Sammelhandschrift in Konkurrenz treten. Wichtigstes Ziel dieser Gesamttranskription ist es, erstmals alle Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ als Gegenüberstellung von Manuskriptbild, allographischer Transkription und diplomatischer Transkription zugänglich zu machen:

Manuskriptbild in Originalgröße
Der Scan des entsprechenden Manuskriptausschnitts erlaubt einen direkten Vergleich mit den zwei parallel dazu angeordneten Transkriptionen. Zusätzlich werden die Buchmalereien abgebildet, die sich am Seitenrand links oder rechts der Textspalten befinden.[4]

Allographische Transkription gemäß dem Zeilenumbruch des Manuskripts
In der allographischen Transkription werden die allographischen Varianten der riedschen Schreiberhand abgebildet, wobei auf Standardisierungen verzichtet wird. Zudem wird dem Zeilenumbruch des Manuskripts gefolgt, sodass eine synoptische Gegenüberstellung des Manuskripts und der allographischen Transkription ermöglicht wird.

Diplomatische Transkription gemäß Versen und Strophen sowie deren Nummerierung
Eine dazu parallel angeordnete diplomatische Transkription vereinheitlicht gegenüber der allographischen Transkription allographische Varianten sowie Superskripta und löst Abbreviaturen auf, um die Transkription allgemein zitierfähig zu machen. Die diplomatische Transkription ist nach Versen und, so diese vorhanden, Strophen umbrochen, welche gemäß etablierten Editionen der Texte (siehe 4.1. Konsultierte Editionen für Nummerierung der Verse und Strophen) nummeriert sind. Damit wird ein Vergleich mit Editionen der einzelnen Texte ermöglicht.

Um die verschiedenen Ebenen der Transkription darzustellen, sind in der vorliegenden Druckausgabe neben dem Bild des Manuskripts die allographische Transkription und eine zitierfähige, vereinfachte Transkription parallel angeordnet.

3. Einrichtung der Ausgabe

3.1. Manuskriptbild (linke Seite der Gesamtausgabe)

Das ›Ambraser Heldenbuch‹ besteht aus 5 + 238 Pergamentblättern (460 mm × 360 mm), die mit Ausnahme des Inhaltsverzeichnisses den Text in drei Spalten wiedergeben. Um die Manuskriptbilder in Originalgröße wiedergeben zu können, wird in der Gesamtausgabe pro Seite jeweils eine halbe Spalte aus dem ›Ambraser Heldenbuch‹ abgebildet (220,13 mm × 105,83 mm oder 220,13 mm × 160,87 mm). Die Zeilennummerierung steht links oder, wenn sich links des Texts Buchmalereien befinden, rechts neben dem Manuskriptbild. Aufgrund der Wölbung der Pergamentseiten und der Linienführung Hans Rieds kann es zu leichten Diskrepanzen zwischen der tatsächlichen Position einer Zeile im Manuskriptbild und der Zeilennummerierung kommen.

4 Zum Buchschmuck des ›Ambraser Heldenbuchs‹ siehe Domanski (2019).

3.2. Allographische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, linke Spalte)

Auf der rechten Seite der Gesamtausgabe sind zwei getrennte Transkriptionen jenes Textes wiedergegeben, dessen Scan auf der linken Seite der Gesamtausgabe abgebildet ist. Die links angeordnete Transkription gibt den Manuskriptscan einer halben Spalte allographisch wieder: Hierzu zählen die Beibehaltung des Zeilenumbruchs des Manuskripts (bei dem die Versenden nicht mit den Zeilenenden zusammenfallen) und die allographische Wiedergabe der Buchstaben, Superskripta, Interpunktionszeichen sowie der Abbreviaturen gemäß den Transkriptionsrichtlinien (siehe Transkriptionszeichen der allographischen Transkription). So werden beispielsweise die Allographe ‹s›, ‹ꝛ›, ‹ſ› und ‹ſ› für das Graphem ‹s› in der allographischen Transkription verwendet. Ebenso werden ausgepunktete oder durchgestrichene Textpassagen in der allographischen Transkription mittels Durchstreichung wiedergegeben. Nicht wiedergegeben wird die exakte Größe von Lombarden, wobei jedoch deren Farbe (rot oder blau) als Orientierungshilfe beibehalten wird. Die restlichen Initialen, die sich zu Beginn der einzelnen Texte oder *âventiuren* befinden, werden durch eine Darstellung über drei Zeilen gekennzeichnet, die jedoch nicht der tatsächlichen Größe im Manuskript entspricht. Incipits und Explicits werden in der Transkription wie im Manuskript farblich (rot) hervorgehoben. Auf die Kennzeichnung der Rubrizierungen von Majuskeln wird zur Gänze verzichtet, die aber über den Manuskriptscan leicht erschließbar sind.

Um die Benutzung und den Vergleich von Manuskriptscan und linker Transkriptionsspalte möglichst effizient zu gestalten, wird eine synoptische Darstellung gewählt. Aufgrund der Wölbung des Pergaments und der Linienführung Hans Rieds kann es jedoch auch hier vereinzelt zu leichten Positionsabweichungen zwischen den Zeilen im Scan und der allographischen Transkription kommen.

Richtlinien für die allographische Transkription

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die von Hans Ried im ›Ambraser Heldenbuch‹ verwendeten Buchstaben, Superskripta, Abkürzungs- und Interpunktionszeichen gegeben werden. Bei der Charakterisierung und Identifizierung der Zeichen für die allographische Transkription wurde als Kriterium vor allem die Federführung Hans Rieds herangezogen. Trotz der großen Einheitlichkeit der Schreiberhand und dem Anspruch der vorliegenden allographischen Transkription musste in wenigen Fällen eine normative Auswahl getroffen werden. Hierzu zählen:

- Großbuchstaben-Varianten:
  Insbesondere bei den Großbuchstaben hat Hans Ried einen relativ großen Facettenreichtum praktiziert. Da die ohnedies spärlich verwendeten Großbuchstaben es kaum erlauben, eigenständige Varianten klar voneinander abzugrenzen, wird in der vorliegenden Ausgabe bewusst auf Differenzierungen der Großbuchstabenvarianten verzichtet.
- Superskripta:
  Die größte Herausforderung für die allographische Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ stellen die von Hans Ried verwendeten Superskripta dar. In der vorliegenden Transkription wird prinzipiell zwischen vier verschiedenen Superskripta unterschieden. Jedoch lassen diese Superskripta – mehr als alle anderen verwendeten Zeichen Hans Rieds – besonders fließende Übergänge in der Ausführung erkennen. In vielen Fällen ist daher eine eindeutige Zuordnung rein aufgrund der Linienführung Hans Rieds nicht möglich. Zur Unterscheidung wurden neben der Federführung Hans Rieds für jeden Einzelfall kontext- und wortspezifische Kriterien (z. B. Differenzierung ähnlich aussehender Grapheme wie ‹u› und ‹n› oder Kennzeichnung von Umlauten und Diphthongen) herangezogen.

Transkriptionszeichen der allographischen Transkription

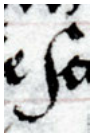
Im Folgenden werden die im ›Ambraser Heldenbuch‹ verwendeten Zeichen dokumentiert und den Transkriptionszeichen der vorliegenden Gesamtausgabe gegenübergestellt. Die Abbildungen der von Hans Ried verwendeten Zeichen sind dabei gegenüber dem Original um den Faktor 2 vergrößert. Bei den allographischen Varianten ist jeweils als Zusatzinformation angegeben, Allographe welchen Graphems sie sind. Zu diesen Graphemen werden die allographischen Varianten in der diplomatischen Transkription vereinheitlicht.

Kleinbuchstaben

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
a	Latin Small Letter A	U+0061	 fol. XCVra l. 2
b	Latin Small Letter B	U+0062	 fol. XCVrb l. 11
c	Latin Small Letter C	U+0063	 fol. XCVrb l. 7 ab imo
d	Latin Small Letter D	U+0064	 fol. XCVrb l. 5 ab imo
∂	Partial Differential	U+2202	 fol. XXXVrc l. 16 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹d›			
e	Latin Small Letter E	U+0065	 fol. XCVrc l. 8
f	Latin Small Letter F	U+0066	 fol. XCVrb l. 5 ab imo
g	Latin Small Letter G	U+0067	 fol. XCVra l. 21

h	Latin Small Letter H	U+0068	 fol. XCVrc l. 28
ɦ	Latin Small Letter Heng with Hook	U+0267	 fol. XCVrc l. 25
Variante des Kleinbuchstabens ‹h›, die vor allem bei Abkürzungen und an Zeilenenden auftritt			
i	Latin Small Letter I	U+0069	 fol. XCVrb l. 11
j	Latin Small Letter J	U+006A	 fol. XCVra l. 22
k	Latin Small Letter K	U+006B	 fol. XCVra l. 18 ab imo
l	Latin Small Letter L	U+006C	 fol. XCVrb l. 1
m	Latin Small Letter M	U+006D	 fol. XCVrb l. 1
ɱ	Latin Small Letter M with Hook	U+0271	 fol. XLIrb l. 4 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹m›, die am Ende von Wörtern auftritt, jedoch nicht bei allen Wörtern, die mit ‹m› enden			

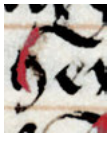
n	Latin Small Letter N	U+006E	 fol. XCVrc l. 1
ŋ	Latin Small Letter Eng	U+014B	 fol. XCVra l. 2
Variante des Kleinbuchstabens ‹n›, die am Ende von Wörtern auftritt, jedoch nicht bei allen Wörtern, die mit ‹n› enden			
o	Latin Small Letter O	U+006F	 fol. XCVra l. 8
p	Latin Small Letter P	U+0070	 fol. XXXVra l. 1 ab imo
q	Latin Small Letter Q	U+0071	 fol. CLIII*va l. 11
r	Latin Small Letter R	U+0072	 fol. XCVra l. 21
ꝛ	Latin Small Letter R Rotunda	U+A75B	 fol. XCVra l. 6
Variante des Kleinbuchstabens ‹r›, die nach Buchstaben mit Rundung nach außen auftritt, jedoch nicht nach allen Buchstaben mit Rundung nach außen			
s	Latin Small Letter S	U+0073	 fol. XCVra l. 30 ab imo

ɐ	Latin Small Letter Closed Reversed Open E	U+025E	 fol. XCVrc l. 16 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ς	Greek Small Letter Sigma	U+03C3	 fol. XVIIrc l. 5 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ſ	Latin Small Letter Long S	U+017F	 fol. XVIIrc l. 5 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ſ	Latin Enlarged Letter Small Long S	U+EEDF	 fol. LIvc l. 21 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ß	Latin Small Letter Sharp S	U+00DF	 fol. LIIvc l. 1 ab imo
t	Latin Small Letter T	U+0074	 fol. XCVrb l. 1
ʇʒ	Latin Small Letter Tz	U+A729	 fol. XXXVra l. 23
Ligatur aus den Kleinbuchstaben ‹t› und ‹z›			
u	Latin Small Letter U	U+0075	 fol. XCVrc l. 2

v	Latin Small Letter V	U+0076	 fol. XCVra l. 9
ꝟ	Latin Small Letter Middle-Welsh V	U+1EFD	 fol. CXXXIIrb l. 21
Variante des Kleinbuchstabens ‹v›			
w	Latin Small Letter W	U+0077	 fol. XCVrc l. 15
ⱳ	Latin Small Letter W with Hook	U+2C73	 fol. CXLIrc l. 2
Variante des Kleinbuchstabens ‹w›			
x	Latin Small Letter X	U+0078	 fol. CLXXIvc l. 10
y	Latin Small Letter Y	U+0079	 fol. XCVra l. 4 ab imo
z	Latin Small Letter Z	U+007A	 fol. XCVrb l. 11 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹z›, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ȝ	Latin Small Letter Ezh	U+0292	 fol. XCVra l. 4 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹z›, die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			

Großbuchstaben

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
A	Latin Capital Letter A	U+0041	 fol. CXLVIIIra l. 32 ab imo  fol. CXXXIvb l. 5
B	Latin Capital Letter B	U+0042	 fol. XCVva l. 34 ab imo  fol. CXLIIIIrc l. 21  fol. CCVIIIvb l. 21 ab imo
C	Latin Capital Letter C	U+0043	 fol. XCVva l. 24 ab imo
D	Latin Capital Letter D	U+0044	 fol. CLXXXIIvb l. 14  fol. LIIIra l. 23  fol. CLXXXIIvb l. 24

E	Latin Capital Letter E	U+0045	 fol. XCVva l. 25  fol. XCVIIvb l. 4
F	Latin Capital Letter F	U+0046	 fol. XCVrb l. 6 ab imo
G	Latin Capital Letter G	U+0047	 fol. XCVvb l. 10  fol. CXVra l. 25  fol. XCVvc l. 3 ab imo
H	Latin Capital Letter H	U+0048	 fol. XCVra l. 5  fol. CLXXXIIvb l. 12  fol. CXXXIIrb l. 33  fol. CLXXIXvb l. 31 ab imo

I	Latin Capital Letter I	U+0049	 fol. CLXXXVIvb l. 28 ab imo
J	Latin Capital Letter J	U+004A	 fol. XCVva l. 15  fol. CXXXIIrb l. 33
K	Latin Capital Letter K	U+004B	 fol. XCVra l. 15
L	Latin Capital Letter L	U+004C	 fol. CXLVIra l. 32  fol. CCXXVIIIra l. 10
M	Latin Capital Letter M	U+004D	 fol. XCVrb l. 16
N	Latin Capital Letter N	U+004E	 fol. CXLVIra l. 28 ab imo
O	Latin Capital Letter O	U+004F	 fol. CLXVIIvb l. 32

P	Latin Capital Letter P	U+0050	 fol. CVIIIra l. 22
R	Latin Capital Letter R	U+0052	 fol. XCVvc l. 8 ab imo  fol. CLXXVIIva l. 6 ab imo  fol. CLXXIvc l. 29 ab imo
S	Latin Capital Letter S	U+0053	 fol. XCVrc l. 7 ab imo  fol. XCVrc l. 6  fol. CLXXIXra l. 26  XCVvc l. 4 ab imo
T	Latin Capital Letter T	U+0054	 fol. CXLVIIIrb l. 19  fol. CXXXIIrb l. 16

V	Latin Capital Letter V	U+0056	 fol. CXLVIIIrb l. 20  fol. CXLva l. 25 ab imo  fol. CXLva l. 26 ab imo
W	Latin Capital Letter W	U+0057	 fol. CXLVIIIra l. 31 ab imo  fol. CXLVIIIra l. 31 ab imo  fol. CXLVIIIra l. 32 ab imo
Y	Latin Capital Letter Y	U+0059	 fol. CLXXXVvb l. 33  fol. CXLvc l. 7 ab imo
Z	Latin Capital Letter Z	U+005A	 fol. XXIIIIrb l. 13 ab imo

Superskripta

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
◌ᷓ	Combining Latin Small Letter Flattened Open A Above	U+1DD3	 fol. XCVrc l. 13  fol. CXVIIra l. 18 ab imo  fol. CCXXIXrb l. 23
◌ᵒ	Combining Latin Small Letter O	U+0366	 fol. XCVrc l. 8  fol. XCVrc l. 10  fol. XCVvb l. 6 ab imo
◌̆	Combining Breve	U+0306	 fol. XCVrc l. 6  fol. XCVra l. 26  fol. XCVrb l. 16

◌̈	Combining Diaeresis	U+0308	 fol. XLVIIra l. 19 ab imo

Abkürzungszeichen

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
◌̄	Combining Macron	U+0304	 fol. XLVva l. 12
ʔ	Modifier Letter Glottal Stop	U+02C0	 fol. CXCVIIvb l. 20 ab imo  fol. CXCIIIIrc l. 17 ab imo  fol. CXCVIIrb l. 22 ab imo

Interpunktionszeichen

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
•	Middle Dot	U+00B7	 fol. XLVvb l. 13
Der Punkt markiert das Ende eines Verses. Vor dem Punkt und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
/	Short Virgula	U+F1F7	 fol. XCVrb l. 32 ab imo
Der Schrägstrich markiert eine Zäsur innerhalb eines Verses oder das Ende eines Verses. Vor dem Schrägstrich und dahinter, falls danach noch weiter Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
:	Colon	U+003A	 fol. XLVra l. 15 ab imo
Der Doppelpunkt markiert das Ende eines Verses. Vor dem Doppelpunkt und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
~	Tilde	U+007E	 fol. Iva l. 7
Die Tilde markiert das Ende eines Verses. Vor der Tilde und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
⸗	Double Oblique Hyphen	U+2E17	 fol. CXVIIrc l. 16
Der Doppelbindestrich markiert eine Worttrennung, bei der das Wort in der nächsten Zeile fortgeführt wird. Vor dem Doppelbindestrich wird kein Leerzeichen gesetzt.			
∧	Logical And	U+2227	 fol. XXIIvb l. 34
Dieses Zeichen markiert eine Einfügung im laufenden Text.			

3.3. Diplomatische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, rechte Spalte)

Auf der rechten Seite der Gesamtausgabe befindet sich die diplomatische Transkription, die alle allographischen Varianten zu den entsprechenden Graphemen (siehe Auflistung der Kleinbuchstaben) vereinheitlicht. Alle Abbreviaturen werden aufgelöst sowie ausgepunktete und durchgestrichene Textpassagen werden getilgt. Ebenso wird auf die Interpunktionszeichen in der diplomatischen Transkription verzichtet. Lombarden sowie Incipits und Explicits werden wie in der allographischen Transkription farblich (rot oder blau) hervorgehoben. Initialen werden mittels Fettdruck hervorgehoben. Die Superskripta werden gemäß den folgenden Regeln transformiert, um die allgemeine Zitierbarkeit der diplomatischen Transkription zu gewährleisten.

Transformationen von Superskripta

Superskriptum a:

Beim Superskriptum a, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+1DD3) darstellt, muss unterschieden werden, über welchem Buchstaben es sich befindet. Es ergibt sich daraus eine Bedeutungsunterscheidung, die bei der Transformation des Zeichens beachtet werden muss. Im Folgenden werden die verschiedenen Buchstaben, über denen sich das Superskriptum a in der Transkription befinden kann, aufgelistet und gezeigt, wie die Zeichen transformiert werden.

- Das Superskriptum a über ‹y› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: weᵃ̈yb → weyb
- Die Kombination aus ‹a› und Superskriptum a wird zum Umlaut ‹ä› transformiert.
  Beispiel: mᵃ̈re → märe
- Das Superskriptum a über ‹e› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: weᵃ̈re → were
- Die Kombination aus ‹o› und Superskriptum a wird zum Umlaut ‹ö› transformiert.
  Beispiel: moᵃ̈cht → möcht
- Bei der Kombination aus ‹u› und Superskriptum a muss unterschieden werden, ob sich das ‹u› in der Schreibung eines Diphthongs, dargestellt durch ‹e› und ‹u›, befindet oder ob das Superskriptum a über ‹u› einen Umlaut markiert.
  - Die Kombination aus ‹u› und Superskriptum a wird zum Umlaut ‹ü› transformiert.
    Beispiel: Fuᵃ̈rſten → Fürsten
  - Befindet sich das Superskriptum a über ‹u› in der Schreibung eines Diphthongs, dargestellt durch ‹e› und ‹u›, wird das Superskriptum a getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
    Beispiel: leuᵃ̈ten → leuten
- Die Kombination aus ‹v› und Superskriptum a wird zur Kombination aus ‹v› und Trema transformiert.
  Beispiel: vᵃ̈nʒ → v̈ntz
- Das Superskriptum a über ‹w› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: frewᵃ̈wen → frewen

Superskriptum o:

Das Superskriptum o, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+0366) darstellt, wird durch ‹o› ersetzt. Dabei kommt es zu keiner Differenzierung, da das Superskriptum o stets über ‹u› oder vokalischem ‹v› vorkommt und einen Diphthong markiert.

Beispiel: gůt → guot; V̊te → Vote

Breve:

Das Breve, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+0306) darstellt, wird ersatzlos gestrichen, da ihm eine rein graphische Funktion zur Kenntlichmachung von Vokalen (‹u›, ‹w›) in Abgrenzung zu Konsonanten (wie z. B. ‹n›) zukommt oder es als Dehnungszeichen über Vokalen (‹a›, ‹o›) verwendet wird, wobei diese Fälle vernachlässigbar sind.

Beispiel: paŭm → paum; treŵ → trew; ăn → an; ŏne → one

Trema:

Beim Trema, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+0308) darstellt, muss unterschieden werden, über welchem Buchstaben es sich befindet. Es ergibt sich daraus eine Bedeutungsunterscheidung, die bei der Transformation des Zeichens beachtet werden muss. Im Folgenden werden die verschiedenen Buchstaben, über denen sich das Trema in der Transkription befinden kann, aufgelistet und gezeigt, wie die Zeichen transformiert werden.

- Das Trema über ‹y› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.

Beispiel: nÿemand → nyemand

- Die Kombination aus ‹a› und Trema wird zum Umlaut ‹ä› transformiert.
  Beispiel: märe → märe
- Die Kombination aus ‹o› und Trema wird zum Umlaut ‹ö› transformiert.
  Beispiel: möcht → möcht
- Die Kombination aus ‹u› und Trema wird zum Umlaut ‹ü› transformiert.
  Beispiel: künig → künig
- Die Kombination aus ‹v› und Trema bleibt unverändert, da es für diese Kombination kein eigenständiges Zeichen wie für ‹ä›, ‹ö› oder ‹ü› gibt.
- Das Trema über ‹e› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: wëne → wene

Vers- und Strophengliederung

Im Gegensatz zur Zeilengliederung des Manuskripts, die in der allographischen Transkription beibehalten wird, bedient sich die diplomatische Transkription einer Vers- und Strophengliederung, die stets die vollständigen Verse aus der allographischen Transkription wiedergibt. Die Verse und Strophen sind gemäß etablierten Editionen nummeriert, um die Vergleichbarkeit mit diesen Editionen zu ermöglichen. Zusatzverse und -strophen sind mit Kleinbuchstaben nach den Nummern versehen. Das ›Nibelungenlied‹ im ›Ambraser Heldenbuch‹ folgt bei der Nummerierung der Strophen Handschrift B. Bei Strophen, die sich nicht in Handschrift B finden, sind die Siglen der Handschriften A und C oder, falls diese sich dort auch nicht finden, die Siglen der Handschriften a und k vor den Strophennummern angegeben. Es wird jedoch in allen Fällen die Abfolge der Verse und Strophen, wie sie im ›Ambraser Heldenbuch‹ vorliegt, beibehalten und nicht der Reihenfolge der Verse und Strophen in den etablierten Editionen angepasst. Bei jeder Abweichung der Reihenfolge der Verse gegenüber den etablierten Editionen werden die jeweils betroffenen Verse stets nummeriert. Damit sind jegliche Diskrepanzen der Versabfolge im ›Ambraser Heldenbuch‹ gegenüber den etablierten Editionen auf den ersten Blick ersichtlich. Ansonsten wird nur jeder fünfte Vers nummeriert.

Hierbei wird in der diplomatischen Transkription immer der Vers- und Strophenbestand des ›Ambraser Heldenbuchs‹ ungeachtet von Reiminkonsistenzen möglichst ohne editorische Eingriffe abgebildet. Bei fehlenden oder fehlerhaften Markierungen für Versgrenzen oder bei ausgefallenen ›Reimwörtern‹ wurden Versumbrüche nach Plausibilität oder gemäß etablierten Editionen vorgenommen.

Neben den Incipits der Texte mit *âventiuren* (›Nibelungenlied‹, ›Kudrun‹, ›Biterolf und Dietleib‹, ›Ortnit‹, ›Wolfdietrich A‹) befinden sich die Nummern der jeweiligen *âventiuren*. Wenn das Incipit nicht vorhanden ist, sich an einer falschen Stelle befindet oder sich im Incipit nicht das Wort »Abenteuer« befindet, ist ein durch eckige Klammern eingefasster Zusatz hinzugefügt, der angibt, um welche *âventiure* es sich handelt.

Bei Werken mit Langzeilen (›Nibelungenlied‹, ›Kudrun‹, ›Ortnit‹, ›Wolfdietrich A‹, ›Titurel‹), die alle in Strophen gegliedert sind, befinden sich die Incipits, Explicits sowie die Strophenanfänge in der diplomatischen Transkription auf gleicher Höhe mit den jeweiligen Incipits, Explicits sowie den Strophenanfängen in der allographischen Transkription. Aus satztechnischen Gründen musste in einigen wenigen Ausnahmefällen auf eine synoptische Anordnung verzichtet werden, wobei es zu leichten Abweichungen von ein bis zwei Verszeilen der Strophenanfänge gegenüber der allographischen Transkription kommen kann. Da Strophenanfänge in der Regel vom Schreiber durch abwechselnd rote oder blaue Lombarden gekennzeichnet wurden, die sowohl in der allographischen als auch der diplomatischen Transkription in der jeweiligen Farbe wiedergegeben sind, ist auch in diesen Fällen eine leichte Orientierung sichergestellt. Bei der ›Rabenschlacht‹ – dem einzigen Text mit Strophengliederung ohne Langzeilen – musste aus Platzgründen wie bei allen anderen Texten ohne Langzeilen auf eine synoptische Gegenüberstellung von allographischer und diplomatischer Transkription gänzlich verzichtet werden. Auch hier dienen wiederum die farbigen Lombarden als Orientierungshilfe. Lediglich auf der jeweils ersten Seite aller Texte (mit Ausnahme von ›Die Frauenehre‹ und ›Mauritius von Craûn‹) findet sich eine synoptische Gegenüberstellung der Incipits und ersten Verse. Bei ›Biterolf und Dietleib‹ sind darüber hinaus alle Incipits synoptisch angeordnet.

4. Bibliographie

4.1. Konsultierte Editionen für Nummerierung der Verse und Strophen

Die Nummerierung der Verse und Strophen der Werke des ›Ambraser Heldenbuchs‹ in der vorliegenden Gesamttranskription basiert auf folgenden Editionen:

Der Stricker: ›Die Frauenehre‹:

Hofmann, Klaus (Hrsg.) (1976): *Strickers ›Frauenehre‹: Überlieferung, Textkritik, Edition, literaturgeschichtliche Einordnung*. Marburg: N. G. Elwert, S. 117–155.

›Mauritius von Craûn‹:

Reinitzer, Heimo (Hrsg.) (2000): *Mauritius von Craûn*. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 113. Tübingen: Niemeyer, S. 1–93.

Hartmann von Aue: ›Iwein‹:

Hartmann von Aue (2001): *Iwein*. 4., überarbeitete Auflage. Text der siebenten Ausgabe von G. F. Benecke, K. Lachmann und L. Wolff. Übersetzung und Nachwort von Thomas Cramer. Berlin: De Gruyter, S. 3–147.

Hartmann von Aue: ›Die Klage‹:

Hartmann von Aue (2015): *Die Klage*. Herausgegeben von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 123. Berlin: De Gruyter, S. 1–80.

›Das Büchlein‹:

Hartmann von Aue (1972): *Das Klagebüchlein Hartmanns von Aue und Das zweite Büchlein*. Herausgegeben von Ludwig Wolff. Altdeutsche Texte in kritischen Ausgaben Band 4. München: Wilhelm Fink, S. 71–91.

›Der Mantel‹:

Schröder, Werner (Hrsg.) (1995): *Das Ambraser* Mantel-*Fragment*. Nach der einzigen Handschrift neu herausgegeben von Werner Schröder. Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Band XXXIII Nr. 5. Stuttgart: Franz Steiner, S. 132–165.

Hartmann von Aue (2017): *Ereck: Textgeschichtliche Ausgabe mit Abdruck sämtlicher Fragmente und der Bruchstücke des mitteldeutschen ›Erek‹*. Herausgegeben von Andreas Hammer, Victor Millet und Timo Reuvekamp-Felber unter Mitarbeit von Lydia Merten, Katharina Münstermann und Hannah Rieger. Berlin: De Gruyter, S. 2–52.

Hartmann von Aue: ›Erec‹:

Hartmann von Aue (2006): *Erec: Mit einem Abdruck der neuen Wolfenbütteler und Zwettler Erec-Fragmente*. Herausgegeben von Albert Leitzmann, fortgeführt von Ludwig Wolff. 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 39. Tübingen: Niemeyer, S. 1–297.

›Dietrichs Flucht‹:

Lienert, Elisabeth/Beck, Gertrud (Hrsg.) (2003): *Dietrichs Flucht: Textgeschichtliche Ausgabe*. Texte und Studien zur mittelhochdeutschen Heldenepik Band 1. Tübingen: Niemeyer, S. 3–299.

›Rabenschlacht‹:

Lienert, Elisabeth/Wolter, Dorit (Hrsg.) (2005): *Rabenschlacht: Textgeschichtliche Ausgabe*. Texte und Studien zur mittelhochdeutschen Heldenepik Band 2. Tübingen: Niemeyer, S. 3–235.

›Nibelungenlied‹:

Batts, Michael S. (Hrsg.) (1971): *Das Nibelungenlied: Paralleldruck der Handschriften A, B und C nebst Lesarten der übrigen Handschriften*. Tübingen: Niemeyer, S. 2–651.

›Nibelungenklage‹:

Bumke, Joachim (Hrsg.) (1999): *Die ›Nibelungenklage‹: Synoptische Ausgabe aller vier Fassungen*. Berlin: De Gruyter, S. 40–494.

›Kudrun‹:

Stackmann, Karl (Hrsg.) (2000): *Kudrun*. Nach der Ausgabe von Karl Bartsch herausgegeben von Karl Stackmann. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 115. Tübingen: Niemeyer, S. 1–337.

›Biterolf und Dietleib‹:

Jänicke, Oskar (Hrsg.) (1866): *Biterolf und Dietleib*. Herausgegeben von Oskar Jänicke. *Laurin und Walberan*. Mit Benutzung der von Franz Roth gesammelten Abschriften und Vergleichungen. Deutsches Heldenbuch Erster Teil. Berlin: Weidmannsche Buchhandlung, S. 1–197.

Schnyder, André (Hrsg.) (1980): *Biterolf und Dietleib*. Neu herausgegeben und eingeleitet von André Schnyder. Sprache und Dichtung Neue Folge Band 31. Bern: Paul Haupt, S. 79–417.

›Ortnit‹:

Kofler, Walter (Hrsg.) (2009): *Ortnit und Wolfdietrich A*. Stuttgart: Hirzel, S. 29–103.

›Wolfdietrich A‹:

Kofler, Walter (Hrsg.) (2009): *Ortnit und Wolfdietrich A*. Stuttgart: Hirzel, S. 107–167.

›Die böse Frau‹:

Ebbinghaus, Ernst A. (Hrsg.) (1968): *Daz buoch von dem übeln wîbe*. 2., neubearbeitete Auflage. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 46. Tübingen: Niemeyer, S. 1–33.

Herrand von Wildonie: ›Die treue Gattin‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 1–9.

Herrand von Wildonie: ›Der betrogene Gatte‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 10–21.

Herrand von Wildonie: ›Der nackte Kaiser‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 22–43.

Herrand von Wildonie: ›Die Katze‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 44–53.

Ulrich von Liechtenstein: ›Frauenbuch‹:

Ulrich von Liechtenstein (1993): *Frauenbuch*. 2., durchgesehene Auflage. Herausgegeben von Franz Viktor Spechtler. Göppinger Arbeiten zur Germanistik Nr. 520. Göppingen: Kümmerle, S. 2–122.

Wernher der Gärtner: ›Helmbrecht‹:

Wernher der Gartenære (1993): *Helmbrecht*. Herausgegeben von Friedrich Panzer und Kurt Ruh. 10. Auflage besorgt von Hans-Joachim Ziegeler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 11. Tübingen: Niemeyer, S. 1–77.

Der Stricker: ›Pfaffe Amis‹:

Henne, Hermann (Hrsg.) (1991): *Der Pfaffe Amis von dem Stricker: Ein Schwankroman aus dem 13. Jahrhundert in zwölf Episoden*. Herausgegeben und übersetzt von Hermann Henne. Göppinger Arbeiten zur Germanistik Nr. 530. Göppingen: Kümmerle, S. 9–108.

Wolfram von Eschenbach: ›Titurel‹:

Wolfram von Eschenbach (2006): *Titurel: Mit der gesamten Parallelüberlieferung des »Jüngeren Titurel«*. Kritisch herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Joachim Bumke und Joachim Heinzle. Tübingen: Niemeyer, S. 2–44.

›Brief des Priesterkönigs Johannes‹:

Zarncke, Friedrich (Hrsg.) (1879): »Der Priester Johannes: Erste Abhandlung: Enthaltend Capitel I, II und III«, in: *Abhandlungen der philologisch-historischen Classe der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften* Siebenter Band. Leipzig: Hirzel, S. 827–1030, hier: S. 957–968.

Roth, F. W. E. (Hrsg.) (1895): »Von dem reichtumb priester Johanns«, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 27, S. 216–248, hier: S. 219–245.

4.2. Zitierte Sekundärliteratur

Im Folgenden ist die Literatur aufgelistet, die in der Einleitung der vorliegenden Gesamttranskription zitiert wurde. Für einen umfassenden Überblick über die Forschungsliteratur zum ›Ambraser Heldenbuch‹ siehe Janota (1978), Gärtner (2015) und Klarer (2019).

Alisade, Hubert (2019): »Zur Entstehungsgeschichte des *Ambraser Heldenbuchs*: Die Beauftragung Hans Rieds«, in: Klarer, Mario (Hrsg.): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau, S. 27–35.

Bäuml, Franz H. (1969a): »Das Ambraser Heldenbuch«, in: *Kudrun: Die Handschrift*. Herausgegeben von Franz H. Bäuml. Berlin: De Gruyter, S. 1–19.

Bäuml, Franz H. (1969b): »Die Kudrun Handschrift«, in: *Kudrun: Die Handschrift*. Herausgegeben von Franz H. Bäuml. Berlin: De Gruyter, S. 20–45.

Domanski, Kristina (2019): »Zwischen Naturstudium und Dekor: Kunsthistorische Bemerkungen zum gemalten Buchschmuck im *Ambraser Heldenbuch*«, in: Klarer, Mario (Hrsg.): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau, S. 145–169.

Gärtner, Kurt (2006): »Einleitung«, in: Hartmann von Aue: *Erec: Mit einem Abdruck der neuen Wolfenbütteler und Zwettler Erec-Fragmente*. Herausgegeben von Albert Leitzmann, fortgeführt von Ludwig Wolff. 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 39. Tübingen: Niemeyer, S. XI–XLIII.

Gärtner, Kurt (2015): »Einleitung«, in: Hartmann von Aue: *Die Klage*. Herausgegeben von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 123. Berlin: De Gruyter, S. IX–XXXVIII.

Homeyer, Susanne/Knor, Inta (2015): »Zu einer umfassenden Untersuchung der Schreibsprache Hans Rieds im Ambraser Heldenbuch«, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 134(1), S. 97–103.

Janota, Johannes (1978): »›Ambraser Heldenbuch‹«, in: *Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon*. Begründet von Wolfgang Stammler, fortgeführt von Karl Langosch. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter herausgegeben von Kurt Ruh zusammen mit Gundolf Keil, Werner Schröder, Burghart Wachinger, Franz Josef Worstbrock. Redaktion Kurt Illing, Christine Stöllinger. Band 1 *›A solis ortus cardine‹ – Colmarer Dominikanerchronist*. Berlin: De Gruyter, Sp. 323–327.

Klarer, Mario (Hrsg.) (2019): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau.

Leitzmann, Albert (1935): »Die Ambraser Erecüberlieferung«, in: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 59, S. 143–234.

Menhardt, Hermann (1961): *Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek*. 3. Band. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13. Berlin: Akademie-Verlag.

Mura, Angela (2007): »Spuren einer verlorenen Bibliothek: Bozen und seine Rolle bei der Entstehung des *Ambraser Heldenbuchs* (1504–1516)«, in: *cristallîn wort: Hartmann-Studien* 1, S. 59–128.

Tratter, Aaron (2019): »Buchschmuck, Lagen, leere Seiten: Was kodikologische Merkmale über den Entstehungsprozess des *Ambraser Heldenbuchs* verraten können«, in: Klarer, Mario (Hrsg.): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau, S. 37–48.

Unterkircher, Franz (1973): *Ambraser Heldenbuch: Kommentar*. Codices Selecti Vol. XLIII. Graz: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt.

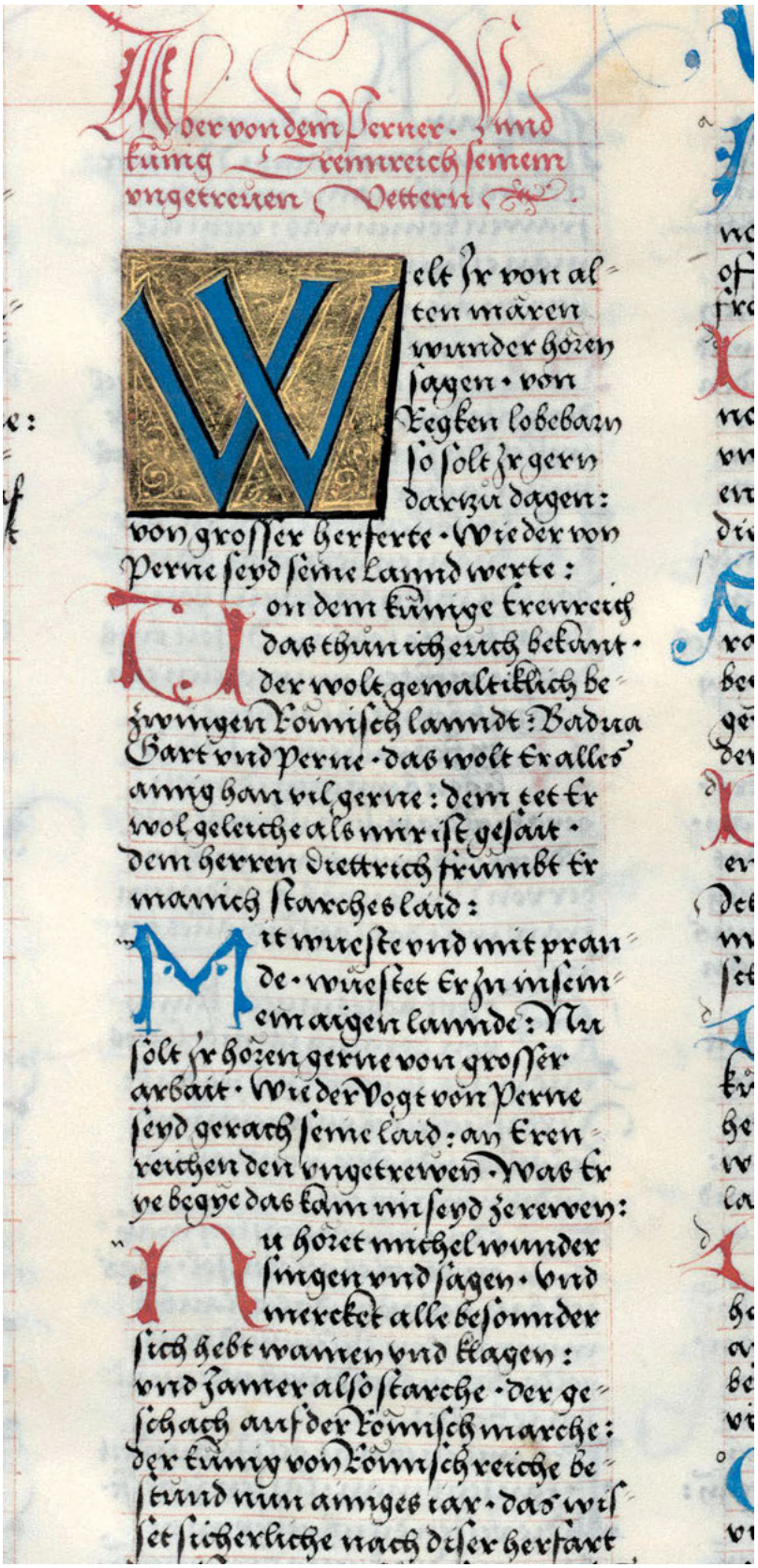
4.3. Faksimile

Ambraser Heldenbuch: Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex Vindobonensis series nova 2663 der Österreichischen Nationalbibliothek. Codices Selecti Vol. XLIII. Graz: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt. 1973.

5. Abbildungen

Alle Abbildungen in diesem Band stammen aus ›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663.

Rabenschlacht



Wie der von dem Perner · vnd
künig Trenmreich seinem
vngetreuen Vettern.

Welt ir von al-
ten mären
wunder hören
sagen · von
Degken lobebaern
so solt ir gern
darezu dagen:
von grosser herferte · Wie der von
Perne seyd seine laund werte:

Von dem künige trenmreich
das thun ich euch bekant ·
der wolt gewaltiklich be-
zwingen Römisch laundt: Padua
Gart vnd Perne · das wolt er alles
amig han vil gerne: dem tet er
wol geleiche als mir ist gesait ·
dem herren drettrich trumbt er
manich starches laid:

Mit wueste vnd mit pran
de · wüestet er in sinem
eigen launde: Nu
solt ir hören gerne von grosser
arbait · Wie der Vogt von Perne
seyd gerach seine laid: an Eren
reichen den vngetrewen · Was er
ye begyge das kam im seyd zu rewen:

Nu horet michel wunder
singen vnd sagen · vnd
mercket alle besunder
sich hebt wainen vnd klagen:
vnd jamer also starche · der ge-
schach auf der römisch marche:
der künig von römisch reiche be-
stund nun amiges tar · das wis-
set sicherliche nach dieser herfart

fol. LXXVrb ll. 1–33

Aber von dem Perner · Vnnd kűnig Erennreich ſeinem vngetreŭen Vettern ·

Welt jr von al=
ten mă̈ren
wunder hő̈ꝛeŋ
ſagen · von
Regken lobebaꝛŋ
ſo ſolt jr gerŋ
darʒů dagen :
voŋ groſſer herferte · wie der voŋ
Perne ſeyd ſeine Lannd werte :
Uon dem kűnige Erenreicſ̃
daʁ thůn ich eŭch bekant ·
der wolt gewaltiklich be=
zwingen Rőmiſch lanndt : Badua
Gart vnd Perne · daʁ wolt Er alleʊ
ainig han vil gerne : dem tet Er
wol geleiche alʁ mir iſt geſait ·
dem herren Diettrich frűmbt Er
manich ſtarcheʁ laid :
Mit wueſte vnd mit pran=
de · wűeſtet Er jn in ſein=
em aigen lannde : Nu
ſolt jr hő̈ꝛen gerne von groſſer
arbait · wie der Vogt von Perne
ſeyd gerach ſeine laid : aŋ Eren=
reichen den vngetreẅeŋ · Waʁ Er
ye begy̋e daʁ kam im ſeyd ze rewen :
Nu hő̈ꝛet michel wunder
ſingen vnd ſageŋ · vnd
mercket alle beſonnder
ſich hebt wainen vnd klageŋ :

Aber von dem Perner Vnnd künig Erennreich seinem vngetreuen Vettern

Welt jr von alten mären
wunder hören sagen
von Regken lobebarn
so solt jr gern dartzuo dagen
von grosser herferte
wie der von Perne seyd seine Lannd werte

Uon dem künige Erenreich
das thuon ich euch bekant
der wolt gewaltiklich
bezwingen Römisch lanndt
Badua Gart vnd Perne
das wolt Er alles ainig han vil gerne

dem tet Er wol geleiche
als mir ist gesait
dem herren Diettrich
frümbt Er manich starches laid
Mit wueste vnd mit prande
wüestet Er jn in seinem aigen lannde

Nu solt jr hören gerne
von grosser arbait
wie der Vogt von Perne
seyd gerach seine laid
an Erenreichen den vngetrewen
Was Er ye begye das kam im seyd ze rewen

Nu höret michel wunder
singen vnd sagen
vnd mercket alle besonnder
sich hebt wainen vnd klagen



fol. LXXVrb ll. 34–67

vnd Jamer also starche
der geschach auf der Römisch marche

34 vnd Jamer alſo ſtarche · der ge=
35 ſchach auf der Rőmiſch marche :
36 der kűnig voŋ Rőmiſch reiche be=
37 ſtůnd nun ainigeꝫ iar · daꝫ wiſ=
38 ſet ſicherliche nach diſer herfart
39 daꝫ iſt war : in hűniſchen landn̄
40 IN reŭeŋ ſeine manne die da
41 waren beſtanden : für die ſel=
42 beŋ ſtŭnden alꝫ ich vernomeŋ
43 han · kam nie auꝫ ſeinem
44 mŭnde alꝫ mir iſt khundt getaŋ :
45 gůt woꝛt von Erenreichen · waꝫ
46 yemand tet Er gehůb ſich trauri=
47 kleichen :
48 Mit diſen hertʒen ſchwa̋ꝛn̄
49 die herꝛ Diettrich · alꝫ
50 ich euch wil bewa̋ren
51 trůg haÿmlich : vnd vil taugn̄
52 in ſeinem můte · Jn rawen har=
53 te ſein helden gůte :
54 Er lebet mit getʒwang
55 nacht vnd tage · vnnd
56 traib daꝫ ſo lanng daʒ
57 Er nicht anndereꝫ phlag : nun
58 ſtarcheꝫ layd vnd michel ſoꝛgeŋ ·
59 alſo klaget Er ſich nachtꝫ vnnd
60 moꝛgen :
61 Deꝫ phlag Er alſo verre
62 alꝫ mir iſt geſait · voŋ
63 Perne dem herren waꝫ
64 treulichen laid : vmb den kűe=
65 nen Alpharten · Er bewainet
66 auch dickh vmb den ſtarcheŋ
67 helmſcharten :

6 der künig von Römisch reiche
bestuond nun ainiges iar
das wisset sicherliche
nach diser herfart das ist war
in hünischen landen
IN reuen seine manne die da waren bestanden

7 für die selben stunden
als ich vernomen han
kam nie aus seinem munde
als mir ist khundt getan
guot wort von Erenreichen
was yemand tet Er gehuob sich traurikleichen

8 Mit disen hertzen schwären
die herr Diettrich
als ich euch wil bewären
truog haymlich
vnd vil taugen in seinem muote
Jn rawen harte sein helden guote

9 Er lebet mit getzwang
nacht vnd tage
vnnd traib das so lanng
daz Er nicht annders phlag
nun starches layd vnd michel sorgen
also klaget Er sich nachts vnnd morgen

10 Des phlag Er also verre
als mir ist gesait
von Perne dem herren
was treulichen laid
vmb den küenen Alpharten
Er bewainet auch dickh vmb den starchen helmscharten



fol. LXXVrc ll. 1–34

Allen den wu̍nder Er mit
laide rang · Er gehabt
ſich vil ſchwinder groſſe
not jn deꝛ zwang : jm trů̍ebeten
offt ſeine augen · deꝛ nam war
Fraw Helchen vil taugen :
Da ſich deꝛ nicht wolte maſ=
ſen der herre Diettreich ·
noch ſein wainen laſſen ſo recht
vnmä̍ſlich : daꝛ begunden merck=
en ſere · Fraw helche die milte vnd
die here :
Sy̍ tracht in jrem mů̈te alꝛ
ich vernomen han · die
raine vnd die gů̈te vil dick ſprechn̄
began · Awe nu hoꝛet ich hart
gerne · Ja herre waꝛ gewirret
dem vogt von Perne :
Daz Er ſo klägelichen geparet
allwege · er tragt haimlich=
en groſſeꝛ laid in ſeiner phlege :
Ich weſte gerne waꝛ im we̍re ·
mo̍cht jch ich geringet im ſein
ſchwere :
Da ſprach getzogenliche der
Marggraue Rudeger ·
kůnigin reiche Ich waiꝛ wol ſeinꝛ
hertzen ſer : vnd alleꝛ daz im ge=
wirret · Ja iſt ſein vil daꝛ jne
laider jrret :
Da ſprach Fraw Helche
drate mit zů̈chten allze
hant · Herꝛ Rudeger nu rate
auſſerwelter weygant : Wol

Allen den wunder
Er mit laide rang
Er gehabt sich vil schwinder
grosse not jn des zwang
jm trüebeten offt seine augen
des nam war Fraw Helchen vil taugen

Da sich des nicht wolte massen
der herre Diettreich
noch sein wainen lassen
so recht vnmäslich
das begunden mercken sere
Fraw helche die milte vnd die here

Sy tracht in jrem muote
als ich vernomen han
die raine vnd die guote
vil dick sprechen began
Awe nu horet ich hart gerne
Ja herre was gewirret dem vogt von Perne

Daz Er so klägelichen
geparet allwege
er tragt haimlichen
grosses laid in seiner phlege
Ich weste gerne was im were
möcht jch ich geringet im sein schwere

Da sprach getzogenliche
der Marggraue Rudeger
künigin reiche
Ich wais wol seins hertzen ser
vnd alles daz im gewirret
Ja ist sein vil das jne laider jrret

Da sprach Fraw Helche drate
mit züchten allzehant
Herr Rudeger nu rate
ausserwelter weygant
Wol bedarff ich deiner lere



drate mit zuchten allze
hant · her Rudeger un rate
an ser welter weygant: Wol
bedarff ich deiner lere · Nu ersar
vil rechte an dem Recken here:
O b wir in Etzels landen
hab yemand zichts getan ·
vil gerne ich das bekante wolter
es yemand wissen lan: Awe ia
ist mir hart schwar · umb den
tugenthafften Pernar:
Ich thums vil liebe frawe sprach
Rudeger ze handt · vil wol ich
des getrawe mir sage der küng
von Romisch lant: seinen kum-
mer vollklichen · Er geparet des
ich wane traurikichen:
Von dan gieng der Marg-
graf Rudeger vber hof
ze hant · gepiten ward da nym
mer da er den Pernere fant: mit
vnuerzagtem mute · sprach
mit zuchten Rudeger der gute:
Edel vogt von Pernie ich bin
vmb sinst micht da heer
komen · Ich pete hart gerne Wan
ich han das vernomen: du ringest
mit grossen sorgen · es ist starck
es lait in deinem hertzen ver-
porgen:
Sag mir was dir gewere
durch die trewe dein · Etzl
mein herre vnd helche die frawe
mein: Sy nymbt des michel
wunder · was das sey daz dir
klaget so besunder:
Alle dein hertzen schware die

fol. LXXVrc ll. 35–68

35 bedarff ich deiner lere · Nu erfar
36 vil rechte an dem Recken here :
37 Ob im in Etzelo lannden
38 hab ÿemand ichto getan ·
39 vil gerne ich dao bekante wolt er
40 eo yemand wiſſen lan : Awe ia
41 iſt mir hart ſchwär · vmb den
42 tugenthafften Pernär :
43 Ich thůno vil liebe fraw ſprach
44 Rudeger ze handt · vil wol ich
45 deo getrawe mir ſage der kűnig
46 von Rőmiſch lant : ſeineŋ kum=
47 mer volliklichen · Er geparet deo
48 ich wäne trauriklichen :
49 Uon dann gieng der Marg=
50 graf Rudeger vber hof
51 zehant · gepiten ward da nym=
52 mer da Er den Pernere fant : mit
53 vnuerzagtem můte · ſprach
54 mit züchten Rudeger der gůte :
55 Edel vogt von Perne ich biŋ
56 vmb ſűnſt nicht da heer
57 komeŋ · Ich pete hart gerne Waŋ
58 ich han dao vernomeŋ : du ringeſt
59 mit groſſen ſorgen · eo iſt ſtarchſ=
60 eo laid in deinem hertzen ver=
61 porgen :
62 Sag mir wao dir gewere
63 durch die trewe dein · Etzl
64 mein herre / vnd Helche die fraue
65 mein : Sy nÿmbt deo michel
66 wunder · wao dao ſeÿ daz du
67 klageſt ſo beſunder :
68 Alle dein hertzen ſchwäre die

Wol bedarff ich deiner lere
Nu erfar vil rechte an dem Recken here

17 Ob im in Etzels lannden
hab yemand ichts getan
vil gerne ich das bekante
wolt er es yemand wissen lan
Awe ia ist mir hart schwär
vmb den tugenthafften Pernär

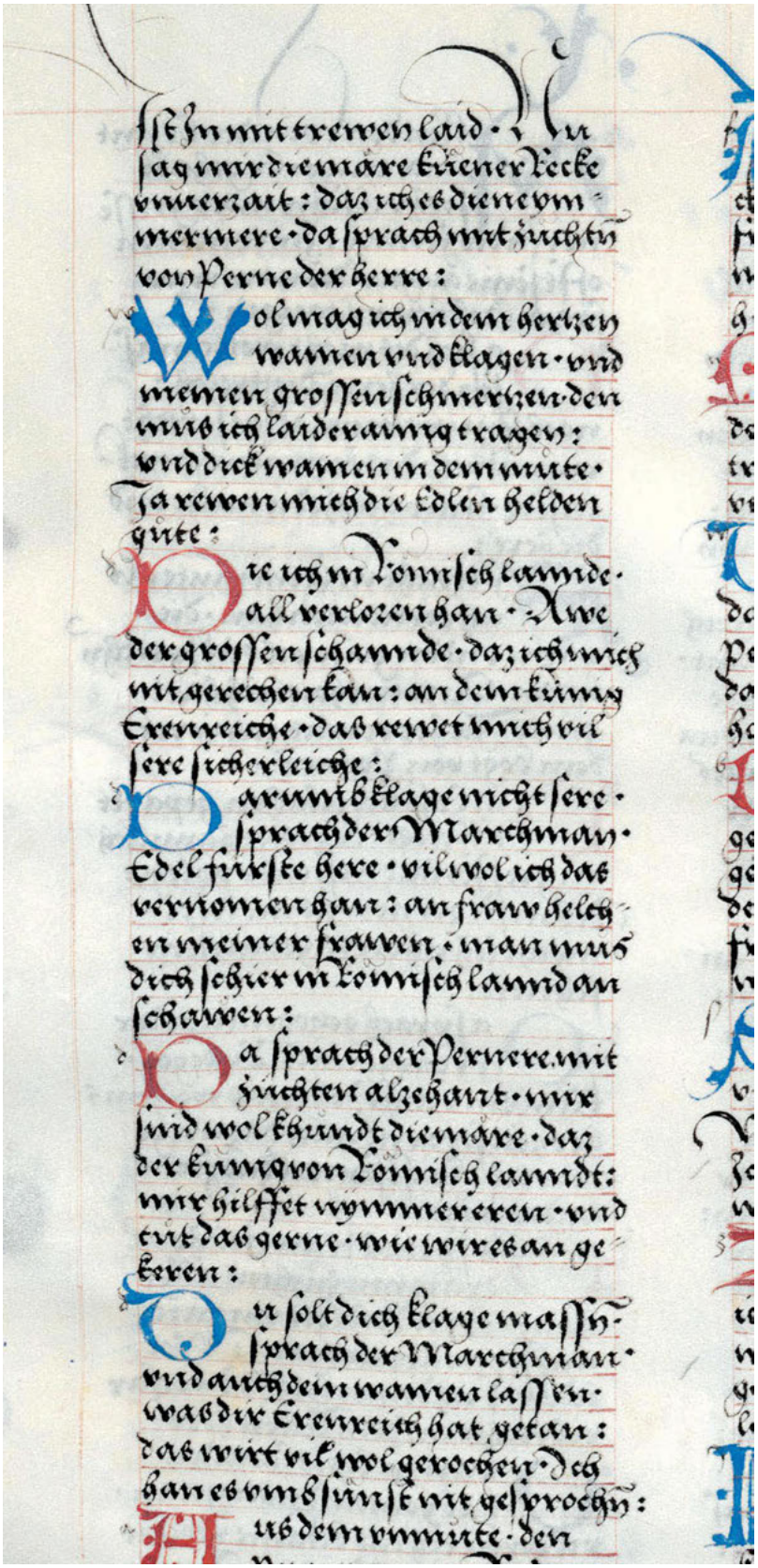
18 Ich thuons vil liebe fraw
sprach Rudeger ze handt
vil wol ich des getrawe
mir sage der künig von Römisch lant
seinen kummer volliklichen
Er geparet des ich wäne trauriklichen

19 Uon dann gieng der Marggraf Rudeger
vber hof zehant
gepiten ward da nymmer
da Er den Pernere fant
mit vnuerzagtem muote
sprach mit züchten Rudeger der guote

20 Edel vogt von Perne
ich bin vmb sünst nicht da heer komen
Ich pete hart gerne
Wann ich han das vernomen
du ringest mit grossen sorgen
es ist starches laid in deinem hertzen verporgen

21 Sag mir was dir gewere
durch die trewe dein
Etzl mein herre
vnd Helche die fraue mein
Sy nymbt des michel wunder
was das sey daz du klagest so besunder

22 Alle dein hertzen schwäre
die Jst jn mit trewen laid



fol. LXXVva ll. 1–34

Jſt jn mit trewen laid · Nu
ſag mir die m̃are kűener Recke
vnuerzait : daz ich es diene ym=
mer mere · da ſprach mit zűchtn̄
von Perne der herre :
Wol mag ich in dem hertzen
wainen vnd klagen · vnd
meinen groſſen ſchmertzen · den
můs ich laider ainig tragen :
vnd dick wainen in dem můte ·
Ja rew̃en mich die Edlen helden
gůte :
Die ich in R̃omiſch lannde ·
all verloren han · Awe
der groſſen ſchannde · daz ich mich
nit gerechen kan : an dem künig
Erenreiche · das rewet mich vil
ſere ſicherleiche :
Darumb klage nicht ſere ·
ſprach der Marchman ·
Edel Fürſte here · vil wol ich das
vernomen han : an Fraw Helch=
en meiner frawen · man můs
dich ſchier in R̃omiſch lannd an
ſchaw̃en :
Da ſprach der Pernere · mit
zűchten alzehant · mir
ſind wol khũndt die m̃are · daz
der kűnig von R̃omiſch lanndt :
mir hilffet nÿmmer eren · vnd
tůt das gerne · wie wir es an ge=
keren :
Du ſolt dich klage maſſn̄ ·
ſprach der Marchman ·

die Jst jn mit trewen laid
Nu sag mir die märe
küener Recke vnuerzait
daz ich es diene ymmer mere
da sprach mit züchten von Perne der herre

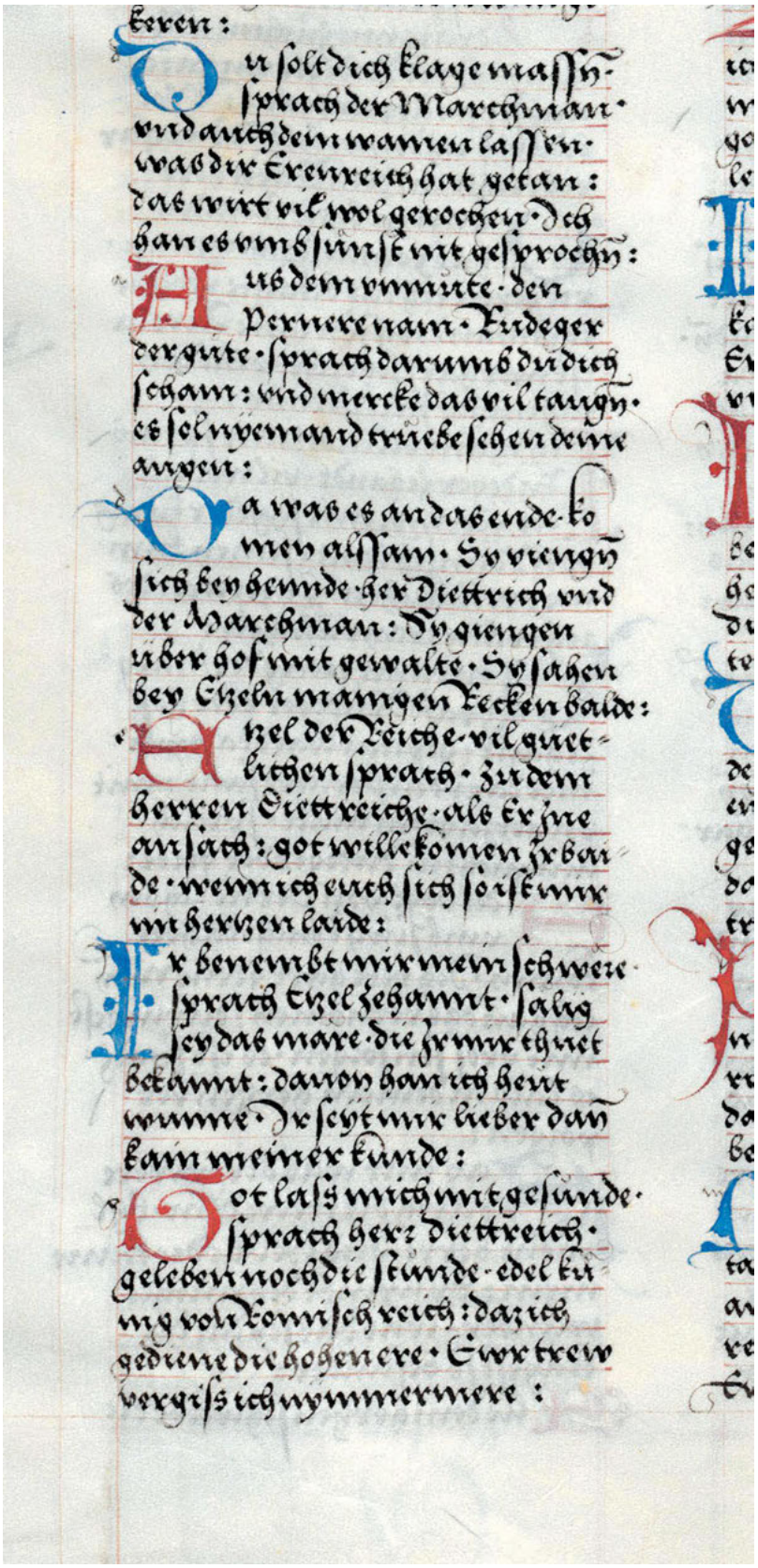
Wol mag ich in dem hertzen
wainen vnd klagen
vnd meinen grossen schmertzen
den muos ich laider ainig tragen
vnd dick wainen in dem muote
Ja rewen mich die Edlen helden guote

Die ich in Römisch lannde
all verloren han
Awe der grossen schannde
daz ich mich nit gerechen kan
an dem künig Erenreiche
das rewet mich vil sere sicherleiche

Darumb klage nicht sere
sprach der Marchman
Edel Fürste here
vil wol ich das vernomen han
an Fraw Helchen meiner frawen
man muos dich schier in Römisch lannd an schawen

Da sprach der Pernere
mit züchten alzehant
mir sind wol khundt die märe
daz der künig von Römisch lanndt
mir hilffet nymmer eren
vnd tuot das gerne wie wir es an gekeren

Du solt dich klage massen
sprach der Marchman



fol. LXXVva ll. 35–68

vnd auch dein wainen laſſen ·
waꝫ dir Erenreich hat getan :
daꝫ wirt vil wol gerochen · Ich
han eꝫ vmb ſũnſt nit geſprochn̄ :
Auꝫ dem vnmůte · den
Pernere nam · Rudeger
der gůte · ſprach darumb du dich
ſcham : vnd mercke daꝫ vil taugn̄ ·
eꝫ ſol nÿemand trűebe ſehen deine
augen :
Da waꝫ eꝫ an daꝫ ende · ko
men alſſam̄ · Sy viengn̄
ſich bey hennde · her Diettrich vnd
der Marchman : Sy giengen
über hof mit gewalte · Sy ſahen
bey Etzeln manigen Recken balde :
Etzel der Reiche · vil güet=
lichen ſprach · zu dem
herren Diettreiche · alꝫ Er jne
anſach : got willekomen jr bai=
de · wenn ich euch ſich ſo iſt mir
im hertzen laide :
Ir benembt mir mein ſchwęꝛe ·
ſprach Etzel zehannt · ſãlig
ſey daꝫ mãre · die jr mir thuet
bekannt · dauon̄ han ich heůt
wunne · Ir ſeÿt mir lieber dan̄
kain meiner kunde :
Got laſs mich mit geſũnde ·
ſprach herꝛ diettreich ·
geleben noch die ſtũnde · edel kű=
nig von Rőmiſch reich : daz ich
gediene die hohen ere · Ewr trew
vergiſs ich nÿmmermere :

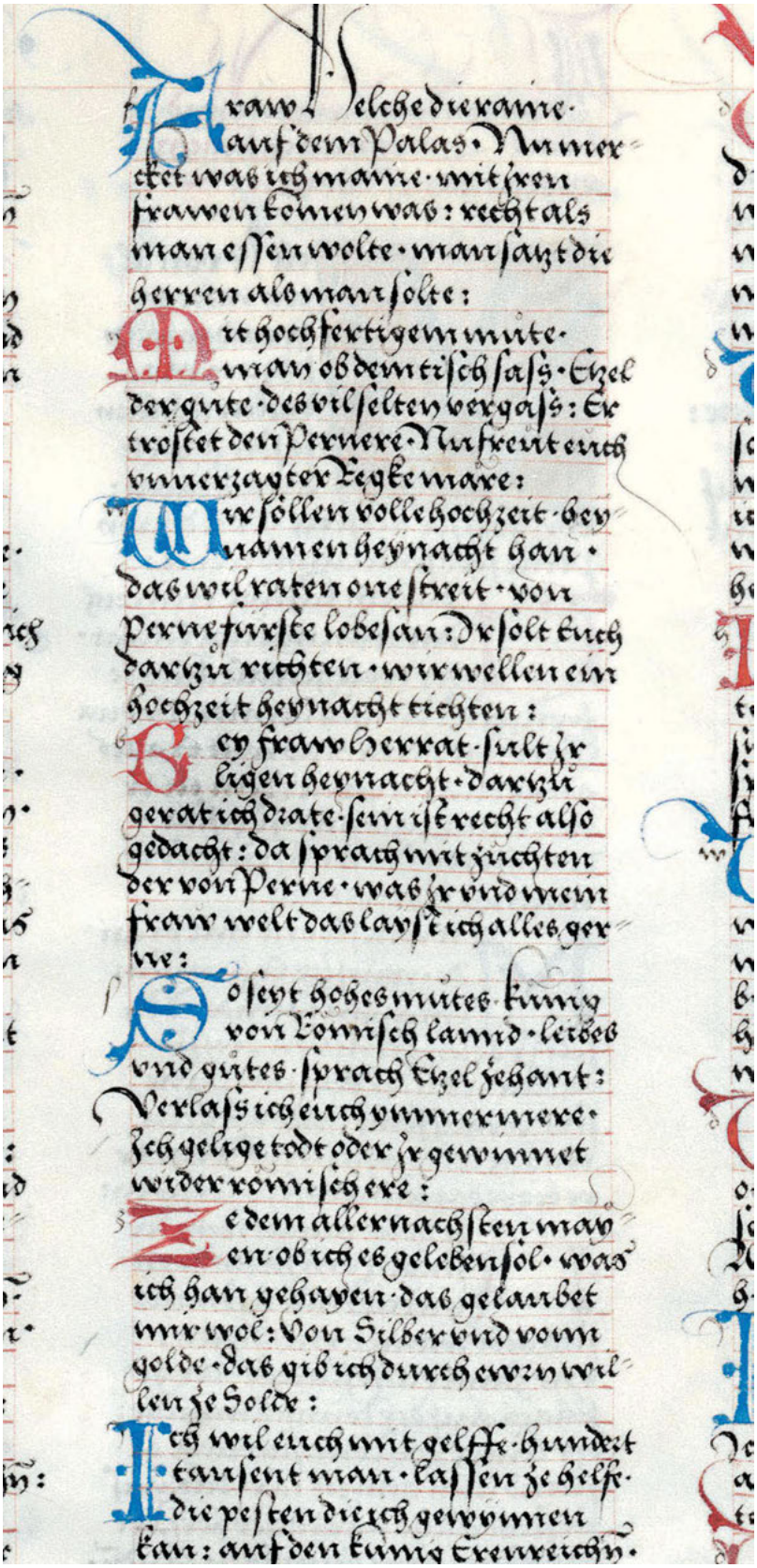
Aus dem vnmuote
den Pernere nam
Rudeger der guote
sprach darumb du dich scham
vnd mercke das vil taugen
es sol nyemand trüebe sehen deine augen

Da was es an das ende
ko men alssam
Sy viengen sich bey hennde
her Diettrich vnd der Marchman
Sy giengen über hof mit gewalte
Sy sahen bey Etzeln manigen Recken balde

Etzel der Reiche
vil güetlichen sprach
zu dem herren Diettreiche
als Er jne ansach
got willekomen jr baide
wenn ich euch sich so ist mir im hertzen laide

Ir benembt mir mein schwere
sprach Etzel zehannt
sälig sey das märe
die jr mir thuet bekannt
dauon han ich heut wunne
Ir seyt mir lieber dann kain meiner kunde

Got lass mich mit gesunde
sprach herr diettreich
geleben noch die stunde
edel künig von Römisch reich
daz ich gediene die hohen ere
Ewr trew vergiss ich nymmermere



fol. LXXVvb ll. 1–34

Fraw Helche die raine ·
auf dem Palas · Nu mer=
cket waꝫ ich maine · mit jren
frawen komeŋ waꝫ : recht als
man eſſen wolte · man ſatʒt die
herren alꝫ man ſolte :
Mit hochfertigem můte ·
maŋ ob dem tiſch ſaſs · Etʒel
der gůte · deꝫ vil ſelteŋ vergaſs : Er
tröſtet den Pernere · Nu freůt eůch
vnuerʒagter Regke mǎre :
Wir ſollen volle hochʒeit · beÿ=
namen heÿnacht han ·
daꝫ wil raten one ſtreit · von
Perne fürſte lobeſan : Ir ſolt Euch
dartʒů richten · wir wellen ein
hochʒeit heynacht tichten :
Bey Fraw Herrat · ſult jr
ligen heynacht · dartʒů
gerat ich dꝛate · ſein iſt recht alſo
gedacht : da ſprach mit zůchten
der von Perne · waꝫ jr vnd mein
fraw̃ welt daꝫ laÿſt ich alleꝫ ger=
ne :
So ſeyt hoheꝫ můteꝫ · kůnig
von Rőmiſch lannd · leibeꝫ
vnd gůteꝫ · ſprach Etʒel zehant :
Verlaſs ich euch ymmermere ·
jch gelige todt oder jr gewinnet
wider rőmiſch ere :
Ze dem aller nachſten maÿ=
en · ob ich eꝫ geleben ſol · waꝫ
ich han gehayen · daꝫ gelaubet
mir wol : Von Silber vnd vonn

Fraw Helche die raine
auf dem Palas
Nu mercket was ich maine
mit jren frawen komen was
recht als man essen wolte
man satzt die herren als man solte

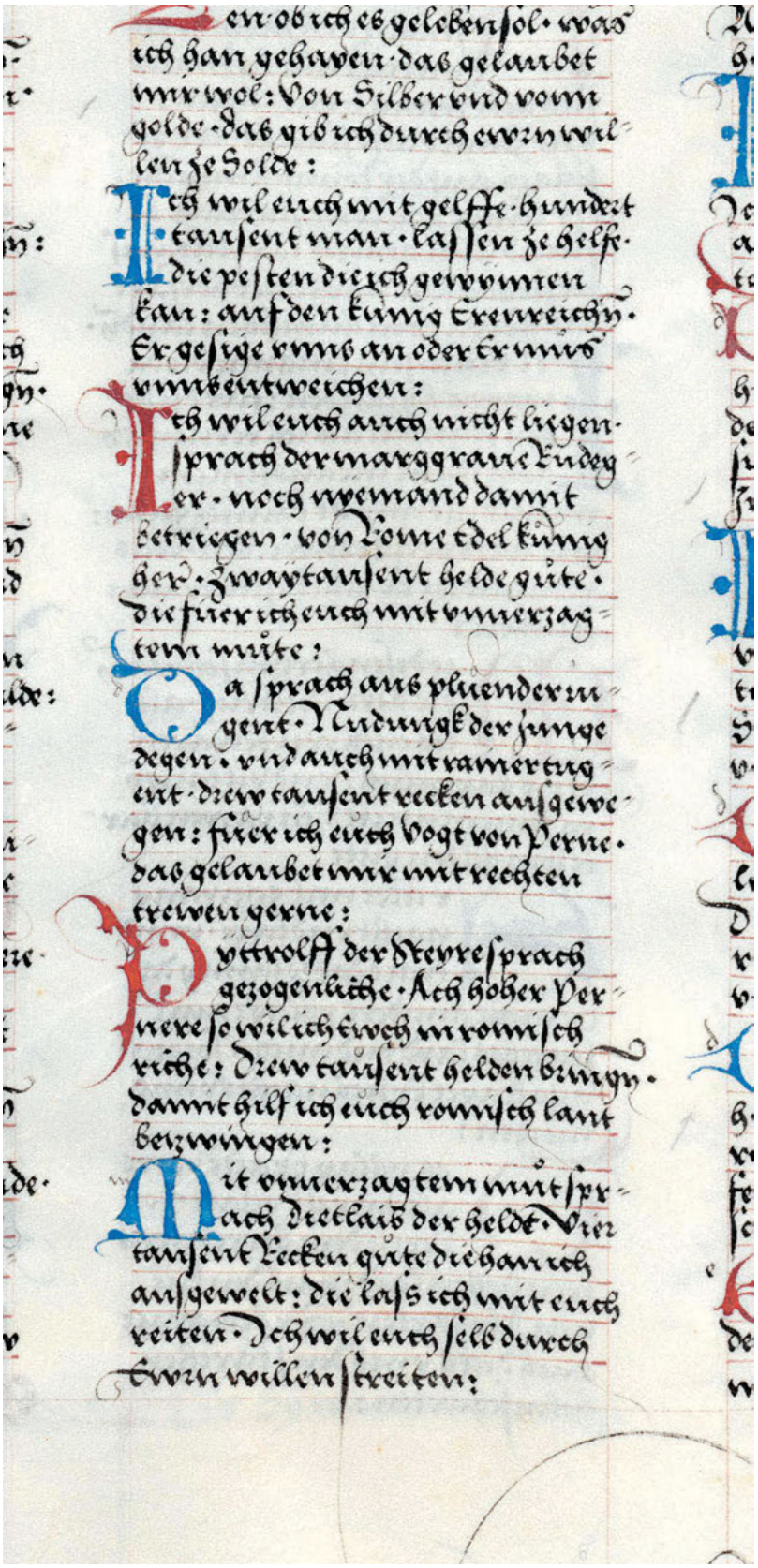
Mit hochfertigem muote
man ob dem tisch sass
Etzel der guote
des vil selten vergass
Er tröstet den Pernere
Nu freut euch vnuerzagter Regke märe

Wir sollen volle hochzeit
beynamen heynacht han
das wil raten one streit
von Perne fürste lobesan
Ir solt Euch dartzuo richten
wir wellen ein hochzeit heynacht tichten

Bey Fraw Herrat
sult jr ligen heynacht
dartzuo gerat ich drate
sein ist recht also gedacht
da sprach mit züchten der von Perne
was jr vnd mein fraw welt das layst ich alles gerne

So seyt hohes muotes
künig von Römisch lannd
leibes vnd guotes
sprach Etzel zehant
Verlass ich euch ymmermere
jch gelige todt oder jr gewinnet wider römisch ere

Ze dem aller nachsten mayen
ob ich es geleben sol
was ich han gehayen
das gelaubet mir wol
Von Silber vnd vonn golde



fol. LXXVvb ll. 35–68

35 golde · ðaʒ gib ich durch ewɾn wil=
36 len ze Solde :
37 Ich wil euch mit gelffe · hundeɾt
38 tauſent man · laſſen ze helfe ·
39 die peſten die ich gewÿnnen
40 kan : auf den kunig Erenreichn̄ ·
41 Er geſige vnnʒ an oder Er mů̊ʒ
42 vnnʒ entweichen :
43 Ich wil euch auch nicht liegen ·
44 ſprach der marggraue Rudeg=
45 er · noch nÿemand damit
46 betriegen · von Rome Edel kűnig
47 her? · zwaÿtauſent helde gůte ·
48 die füer ich euch mit vnuerʒag=
49 tem můte :
50 Da ſprach auʒ plűender iu=
51 gent · Nudungk der junge
52 degen · vnd auch mit rainer tug=
53 ent · dɾew tauſent recken auſgewe=
54 gen : Fűer ich eŭch Vogt von Perne ·
55 daʒ gelaubet mir mit rechten
56 trewen gerne :
57 Dÿttrolff der Steyre ſprach
58 geʒogenliche · Ach hoher Per=
59 nere ſo wil ich Ewch in romiſch
60 riche : Dɾew taŭſent helden bɾingn̄ ·
61 damit hilf ich eŭch romiſch lant
62 betzwingen :
63 Mit vnuerʒagtem můt ſpr=
64 ach Dietlaib der heldt · Vieɾ
65 tauſent Recken gůte die han ich
66 auſgewelt : die laſs ich mit euch
67 reiten · Ich wil euch ſelb durch
68 Ewɾn willen ſtreiten :

Von Silber vnd vonn golde
das gib ich durch ewrn willen ze Solde

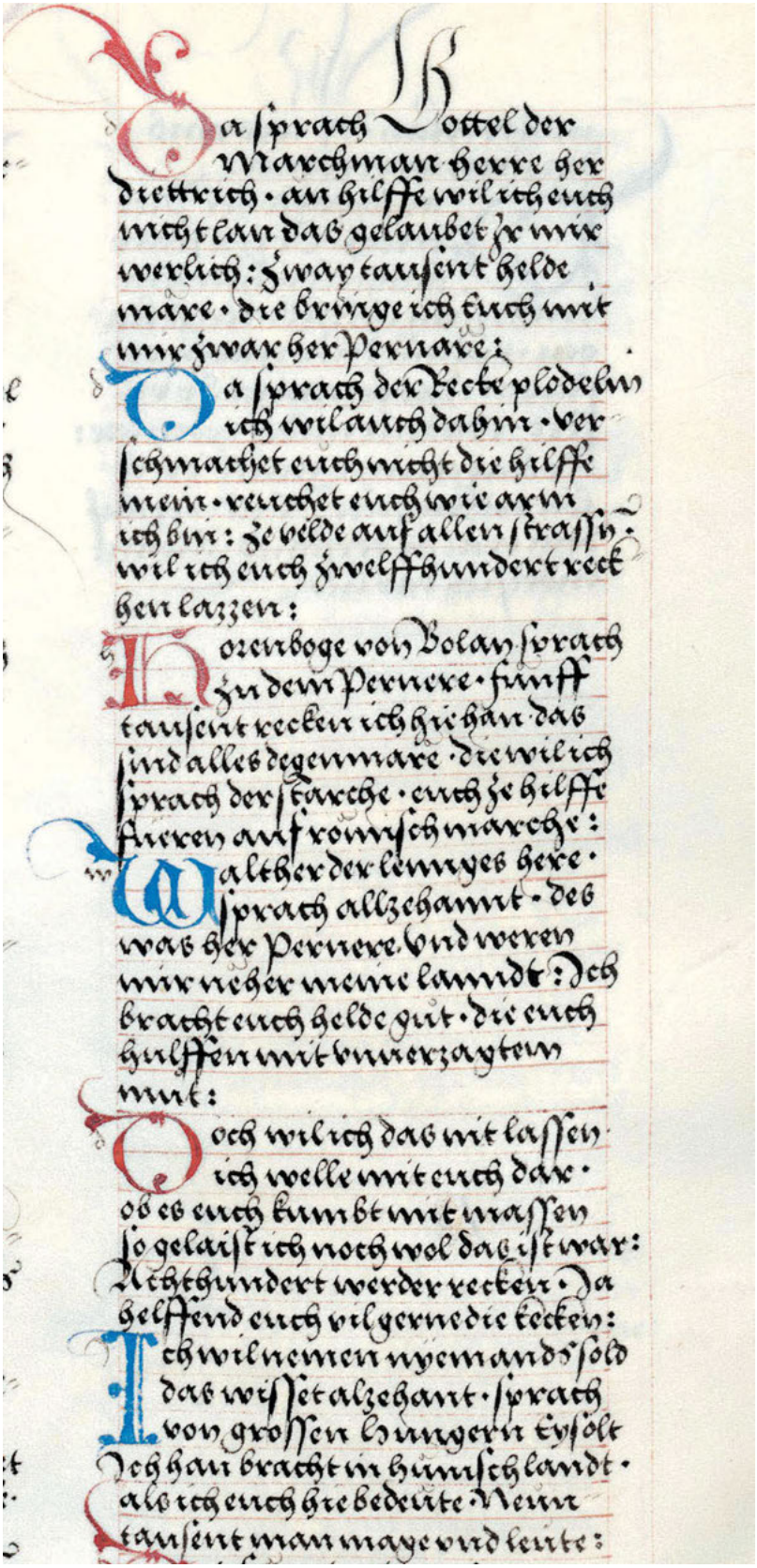
39 Ich wil euch mit gelffe
hundert tausent man
lassen ze helfe
die pesten die ich gewynnen kan
auf den kunig Erenreichen
Er gesige vnns an oder Er muos vnns entweichen

40 Ich wil euch auch nicht liegen
sprach der marggraue Rudeger
noch nyemand damit betriegen
von Rome Edel künig herr
zwaytausent helde guote
die füer ich euch mit vnuerzagtem muote

41 Da sprach aus plüender iugent
Nudungk der junge degen
vnd auch mit rainer tugent
drew tausent recken ausgewegen
Füer ich euch Vogt von Perne
das gelaubet mir mit rechten trewen gerne

42 Dyttrolff der Steyre
sprach gezogenliche
Ach hoher Pernere
so wil ich Ewch in romisch riche
Drew tausent helden bringen
damit hilf ich euch romisch lant betzwingen

43 Mit vnuerzagtem muot
sprach Dietlaib der heldt
Vier tausent Recken guote
die han ich ausgewelt
die lass ich mit euch reiten
Ich wil euch selb durch Ewrn willen streiten



fol. LXXVvc ll. 1–34

Da ſprach Gottel der
Marchman · herre her
diettrich · ăn hilffe wil ich euch
nicht lan daȣ gelaubet jr mir
werlich : zway tauſent helde
mă̊re · die bringe ich Euch mit
mir zwar her Pernă̊re :
Da ſprach der Recke plodelin̄
ich wil auch dahin · ver=
ſchmachet eŭch nicht die hilffe
mein · reuchet euch wie arm
ich bin : ze velde auf allen ſtraſſn̄ ·
wil ich euch zwelffhundert reck=
hen laȝȝen :
Horenboge von Bolan̄ / ſprach
zu dem Pernere · Fűnff
tauſent recken ich hie han · daȣ
ſind alleȣ degenmă̊re · die wil ich
ſprach der ſtarche · euch ze hilffe
füeren̄ auf rő̊miſch marche :
Walther der lenngeȣ here ·
ſprach allȝehannt · deȣ
waȣ her Pernere · vnd weren̄
mir nĕ̊her meine lanndt : Ich
bracht euch helde gůt · die euch
hulffen mit vnuerȝagtem̄
můt :
Doch wil ich daȣ nit laſſen̄ ·
ich welle mit euch dar ·
ob eȣ euch kumbt mit maſſen̄
ſo gelaiſt ich noch wol daȣ iſt war :
Achthundert werder recken · Ia
helffend euch vil gerne die kecken̄ :
Ich wil nemen nÿemandȣ ſold

Da sprach Gottel der Marchman
herre her diettrich
an hilffe wil ich euch nicht lan
das gelaubet jr mir werlich
zway tausent helde märe
die bringe ich Euch mit mir zwar her Pernäre

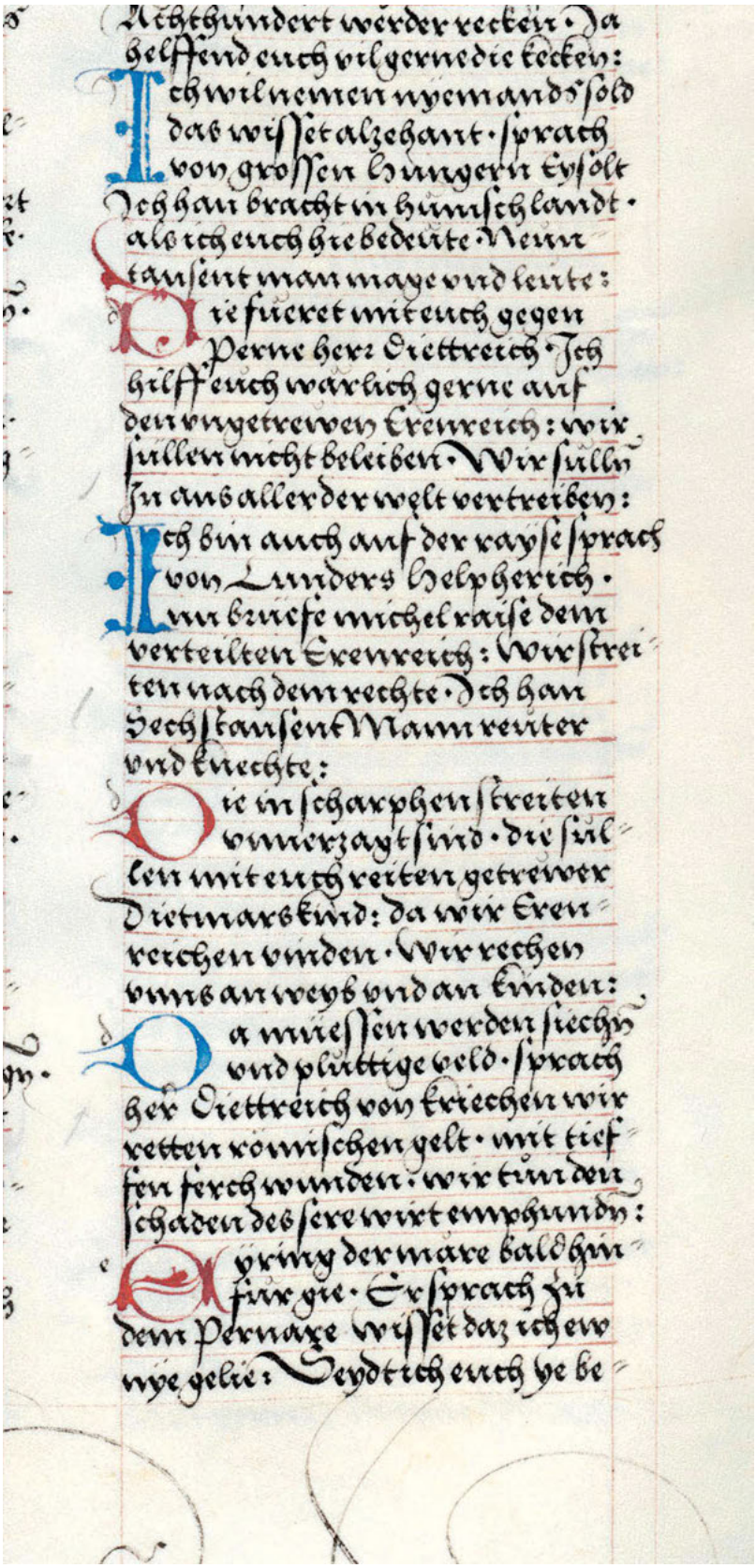
Da sprach der Recke plodelin
ich wil auch dahin
verschmachet euch nicht die hilffe mein
reuchet euch wie arm ich bin
ze velde auf allen strassen
wil ich euch zwelffhundert reckhen lazzen

Horenboge von Bolan
sprach zu dem Pernere
Fünff tausent recken ich hie han
das sind alles degenmäre
die wil ich sprach der starche
euch ze hilffe füeren auf römisch marche

Walther der lennges here
sprach allzehannt
des was her Pernere
vnd weren mir neher meine lanndt
Ich bracht euch helde guot
die euch hulffen mit vnuerzagtem muot

Doch wil ich das nit lassen
ich welle mit euch dar
ob es euch kumbt mit massen
so gelaist ich noch wol das ist war
Achthundert werder recken
Ia helffend euch vil gerne die kecken

Ich wil nemen nyemands sold



fol. LXXVvc ll. 35–68

das wisset alzehant
sprach von grossen Hungern Eysolt
Ich han bracht in hünisch landt
als ich euch hie bedeute
Neuntausent man mage vnd leute

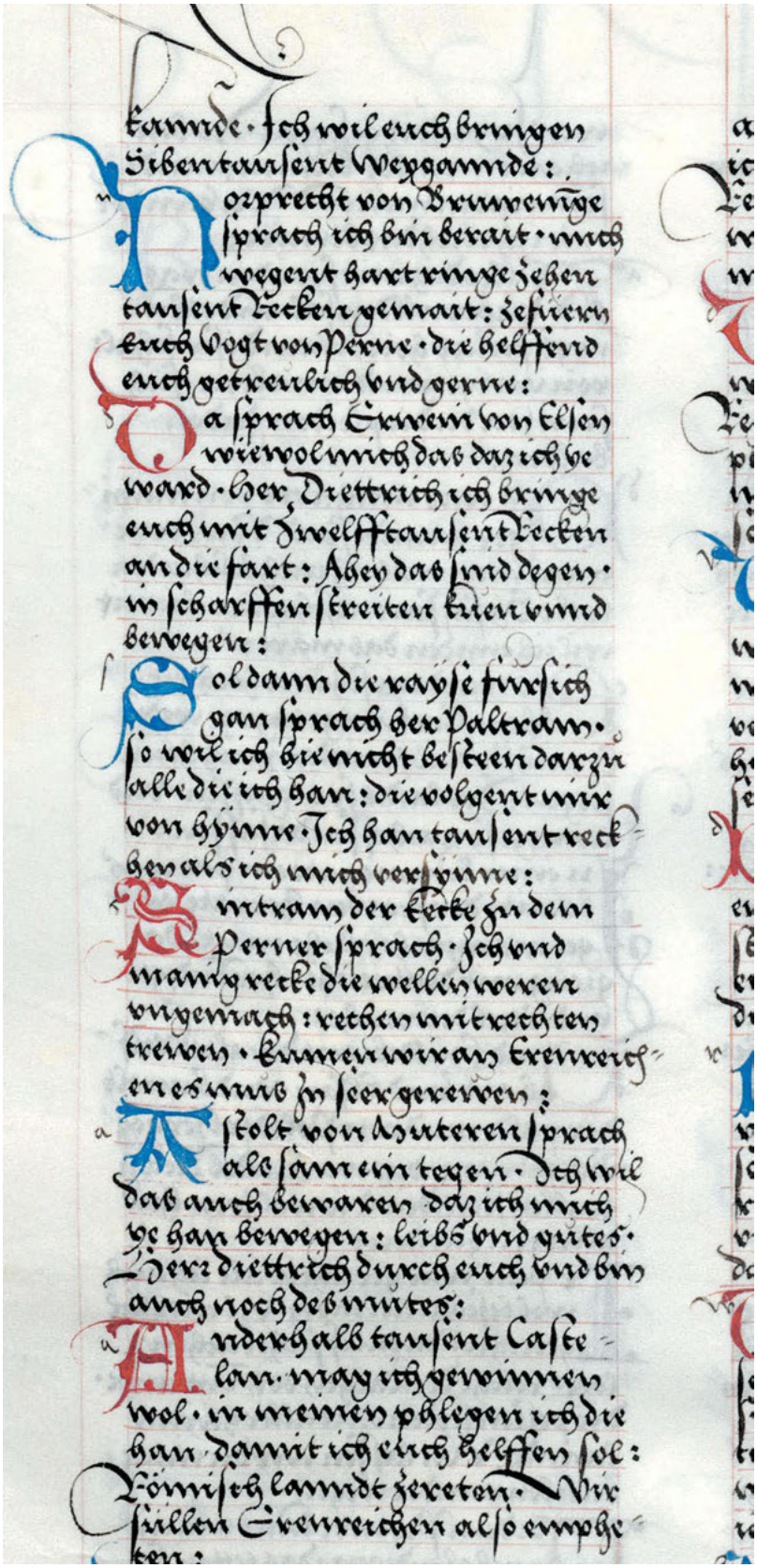
Die füeret mit euch gegen Perne
herr Diettreich
Jch hilff euch wärlich gerne
auf den vngetrewen Erenreich
wir süllen nicht beleiben
Wir süllen jn aus aller der welt vertreiben

Ich bin auch auf der rayse
sprach von Lunders Helpherich
nu brüefe michel raise
dem verteilten Erenreich
wir streiten nach dem rechte
Ich han Sechstausent Mann reuter vnd knechte

Die in scharphen streiten
vnuerzagt sind
die süllen mit euch reiten
getrewer Dietmars kind
da wir Erenreichen vinden
wir rechen vnns an weyb vnd an kinden

Da müessen werden siechen
vnd pluottige veld
sprach herr Diettreich von kriechen
wir retten römischen gelt
mit tieffen ferch wunden
wir tuon den schaden des sere wirt emphunden

Eyring der märe
bald hinfür gie
Er sprach zu dem Pernare
wisset daz ich ew nye gelie
Seydt ich euch ye bekannde



fol. LXXVIra ll. 1–34

kannde · Jch wil euch bringeŋ
Sibentauſent weygannde :
Noɔprecht voŋ Bruweñige
ſprach ich bin berait · mich
wegent hart ringe zehen
tauſent Recken gemait : ze füerŋ
euch ⟨vogt voŋ Perne · die helffend
euch getreŭlich ⟨vnd gerne :
Da ſprach Erwein ⟨voŋ Elſeŋ
wiewol mich daɞ daʒ ich ye
ward · Her Diettrich ich bringe
euch mit zwelfftauſent Recken
an die fart : Ahey daɞ ſind degeŋ ·
iŋ ſchaffen ſtreiten kűen vnnd
bewegen :
Sol dann die raÿſe fűr ſich
gan ſprach her Paltraŋ ·
ſo wil ich hie nicht beſteen daʒů
alle die ich han : die volgent mir
von hÿnne · Jch han hauſent reck=
heŋ alſ ich mich verſÿnne :
Sintraŋ der kecke zu dem
Perner ſprach · jch vnd
manig recke die welleŋ weren
vngemach : recheŋ mit rechteŋ
trewеŋ · kumen wir aŋ Erenreicɦ=
en eſ můɞ jŋ ſeer gerew̋eŋ :
Aſtolt von Muteren ſprach
alɞ ſam ein tegen · Ich wil
daɞ auch bewareŋ / daʒ ich mich
ye han bewegen : leibſ ⟨vnd gůteſ ·
Herɔ diettrich durch euch vnd biŋ
auch noch deɞ můteſ :
Anderhalb tauſent Caſte=

Seydt ich euch ye bekannde
Jch wil euch bringen Sibentausent weygannde

Norprecht von Bruweninge
sprach ich bin berait
mich wegent hart ringe
zehen tausent Recken gemait
ze füern euch vogt von Perne
die helffend euch getreulich vnd gerne

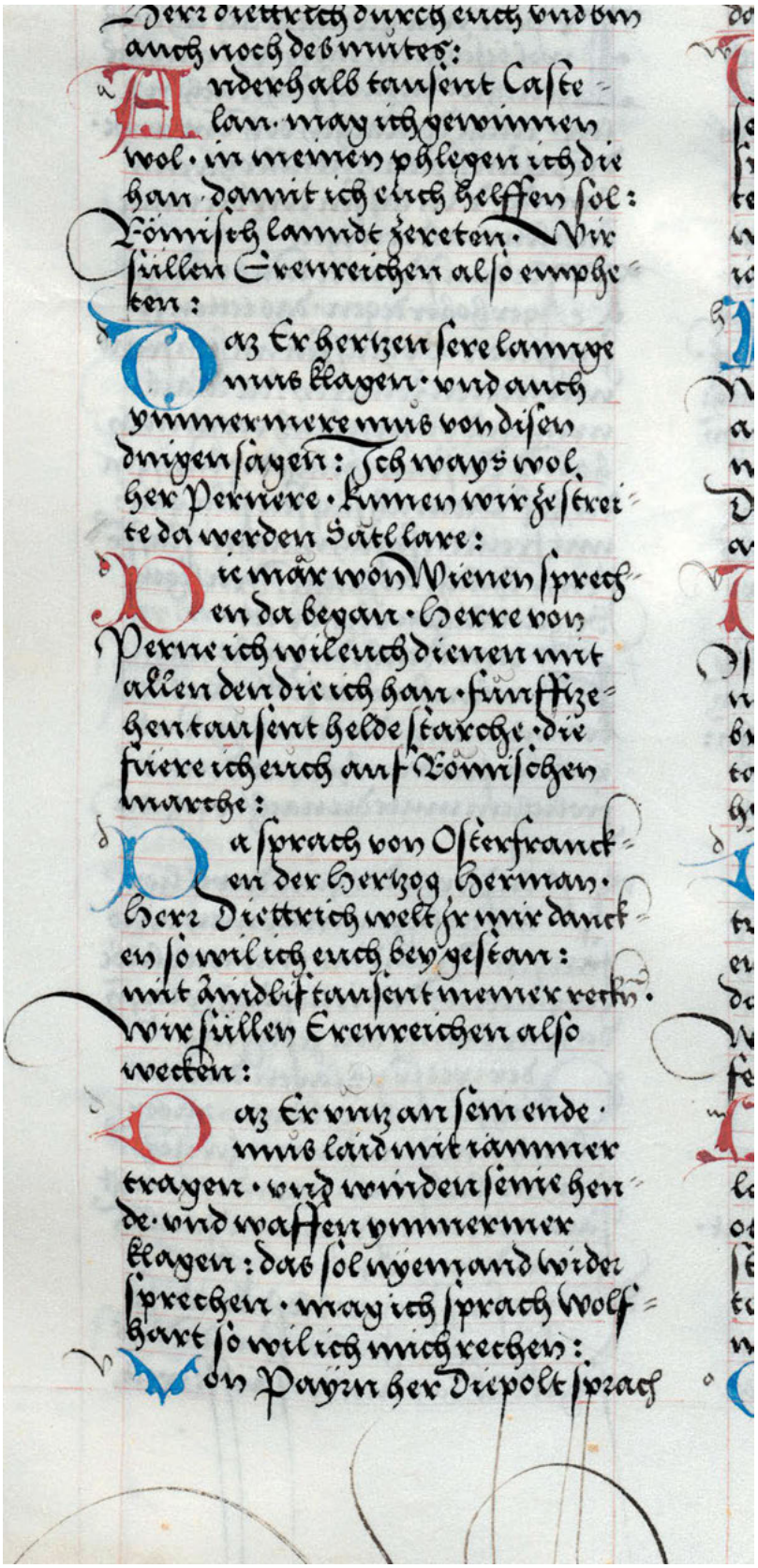
Da sprach Erwein von Elsen
wiewol mich das daz ich ye ward
Her Diettrich ich bringe euch mit
zwelfftausent Recken an die fart
Ahey das sind degen
in schaffen streiten küen vnnd bewegen

Sol dann die rayse für sich gan
sprach her Paltram
so wil ich hie nicht besteen
darzuo alle die ich han
die volgent mir von hynne
Jch han hausent reckhen als ich mich versynne

Sintram der kecke
zu dem Perner sprach
jch vnd manig recke
die wellen weren vngemach
rechen mit rechten trewen
kumen wir an Erenreichen es muos jn seer gerewen

Astolt von Muteren
sprach als sam ein tegen
Ich wil das auch bewaren
daz ich mich ye han bewegen
leibs vnd guotes
Herr diettrich durch euch vnd bin auch noch des muotes

Anderhalb tausent Castelan



fol. LXXVIra ll. 35–68

lan · mag ich gewinnen
wol · in meinen phlegen ich die
han / damit ich euch helffen ſol :
Römiſch lanndt ze reten · Wir
ſüllen Erenreichen alſo emphe=
ten :
Daz Er hertzen ſere lannge
muͤs klagen · vnd auch
ymmermere mů̈s von diſen
dingen ſagen : Jch ways wol
her Pernere · kumen wir ze ſtrei=
te da werden Sätl lare :
Die mär won Wienen ſprech=
en da began · Herre von
Perne ich wil euch dienen mit
allen den die ich han · Fünfftze=
hentaüſent helde ſtarche · die
füere ich eüch auf Römiſchen
marche :
Da ſprach von Oſter Franck=
en der Hertzog Herman ·
Herr Diettrich welt jr mir danck=
en ſo wil ich euch bey geſtan :
mit Aindlif tauſent meiner reckn̄ ·
Wir ſüllen Erenreichen alſo
wecken :
Daz Er v̈ntz an ſein ende ·
muͤs laid mit iammer
tragen · vnd winden ſeine hen=
de · vnd waffen ymmermer
klagen : daſs ſol nÿemand wider
ſprechen · mag ich ſprach wolf=
hart ſo wil ich mich rechen :
Von Paÿrn her Diepolt ſprach

Anderhalb tausent Castelan
mag ich gewinnen wol
in meinen phlegen ich die han
damit ich euch helffen sol
Römisch lanndt ze reten
Wir süllen Erenreichen also empheten

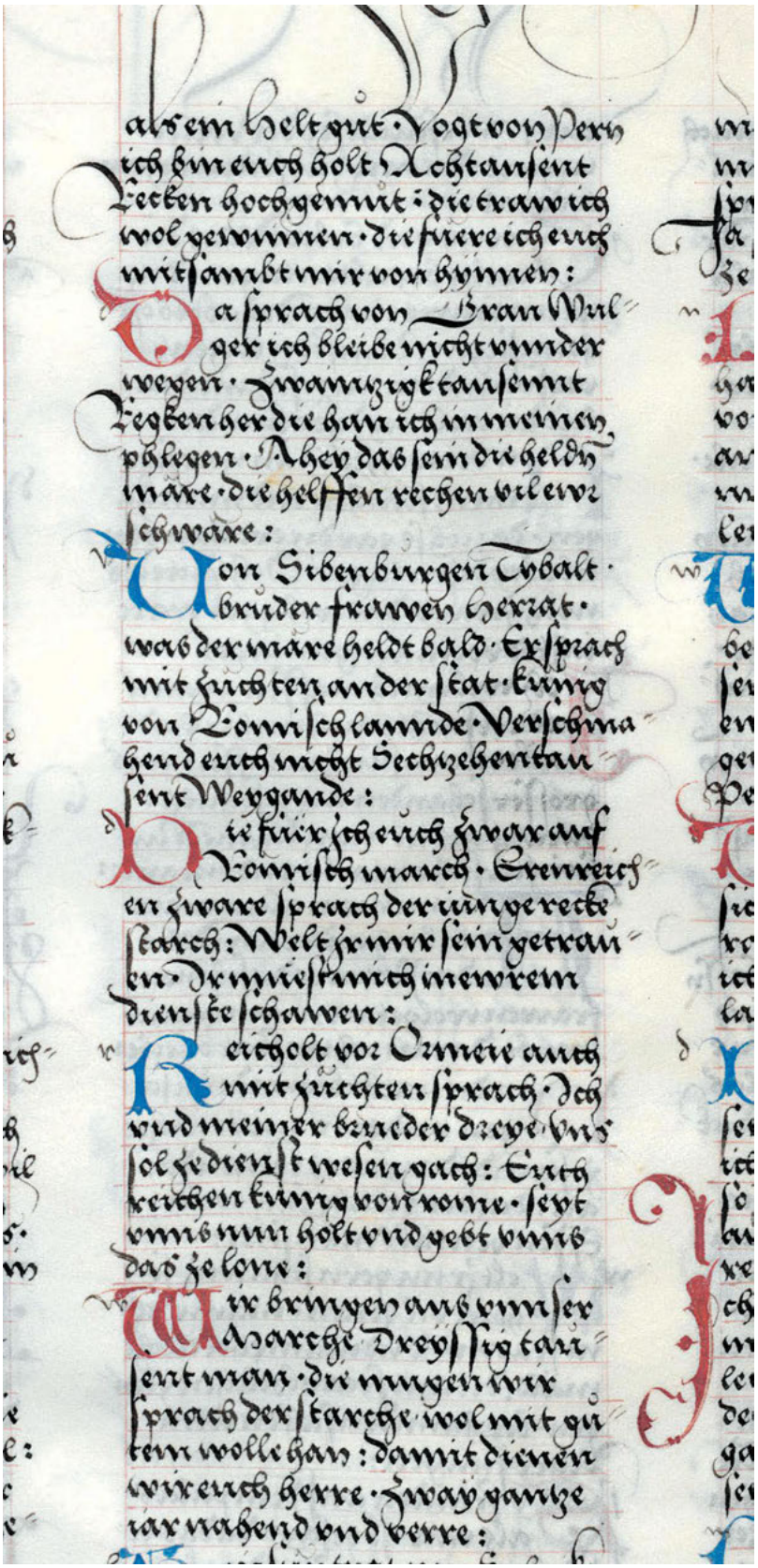
Daz Er hertzen sere
lannge mus klagen
vnd auch ymmermere
muos von disen dingen sagen
Jch ways wol her Pernere
kumen wir ze streite da werden Sätl lare

Die mär won Wienen
sprechen da began
Herre von Perne ich wil euch dienen
mit allen den die ich han
Fünfftzehentausent helde starche
die füere ich euch auf Römischen marche

Da sprach von Oster Francken
der Hertzog Herman
Herr Diettrich welt jr mir dancken
so wil ich euch bey gestan
mit Aindlif tausent meiner recken
Wir süllen Erenreichen also wecken

Daz Er v̈ntz an sein ende
muos laid mit iammer tragen
vnd winden seine hende
vnd waffen ymmermer klagen
das sol nyemand wider sprechen
mag ich sprach wolfhart so wil ich mich rechen

Von Payrn her Diepolt
sprach als ein Helt guot



fol. LXXVIrb ll. 1–34

alσ ein Helt gůt · Vogt voŋ Perŋ
ich bin euch holt Achtauſent
Recken hochgemůt : die traw ich
wol gewinnen · die fűere ich eucſ
mitſambt mir von hÿnneŋ :
Da ſprach voŋ Gran Wul=
ger ich bleibe nicht vnnder
wegen · zwaintʒigk tauſennt
Regken her die han ich in meineŋ
phlegen · Aheÿ daʁ ſein die helðŋ
mă̊re · die helffen rechen ỽil ewꝛ
ſchwă̊re :
Uon Sibenbűrgen Tybalt ·
brůder frawen Herꝛat ·
waʁ der mă̊re heldt bald · Er ſpꝛacſ
mit zűchten an der ſtat · kűnig
von Romiſch lannde · Verſchma=
hend euch nicht Sechtʒehntau=
ſent Weygande :
Die fűer jch eŭch zwar auf
Rőmiſch march · Erenreicſ=
en zware ſprach der iunge recke
ſtarch : Welt jr mir ſein getraŭ=
en · Ir mű̊eſt mich in ewrem
dienſte ſchawen :
Reicholt voꝛ Oꝛmenie auch
mit zűchten ſprach · Ich
vnd meiner bꝛueder dꝛeye / ỽnσ
ſol ze dienſt weſen gach : Euch
reichen kunig von rome · ſeyt
vnnʁ nun holt vnd gebt vnnʁ
daσ ze lone :
Wir bringeŋ auʁ vnnſer
Marche / Dreÿſſig taŭ=

sprach als ein Helt guot
Vogt von Pern ich bin euch holt
Achtausent Recken hochgemuot
die traw ich wol gewinnen
die füere ich euch mitsambt mir von hynnen

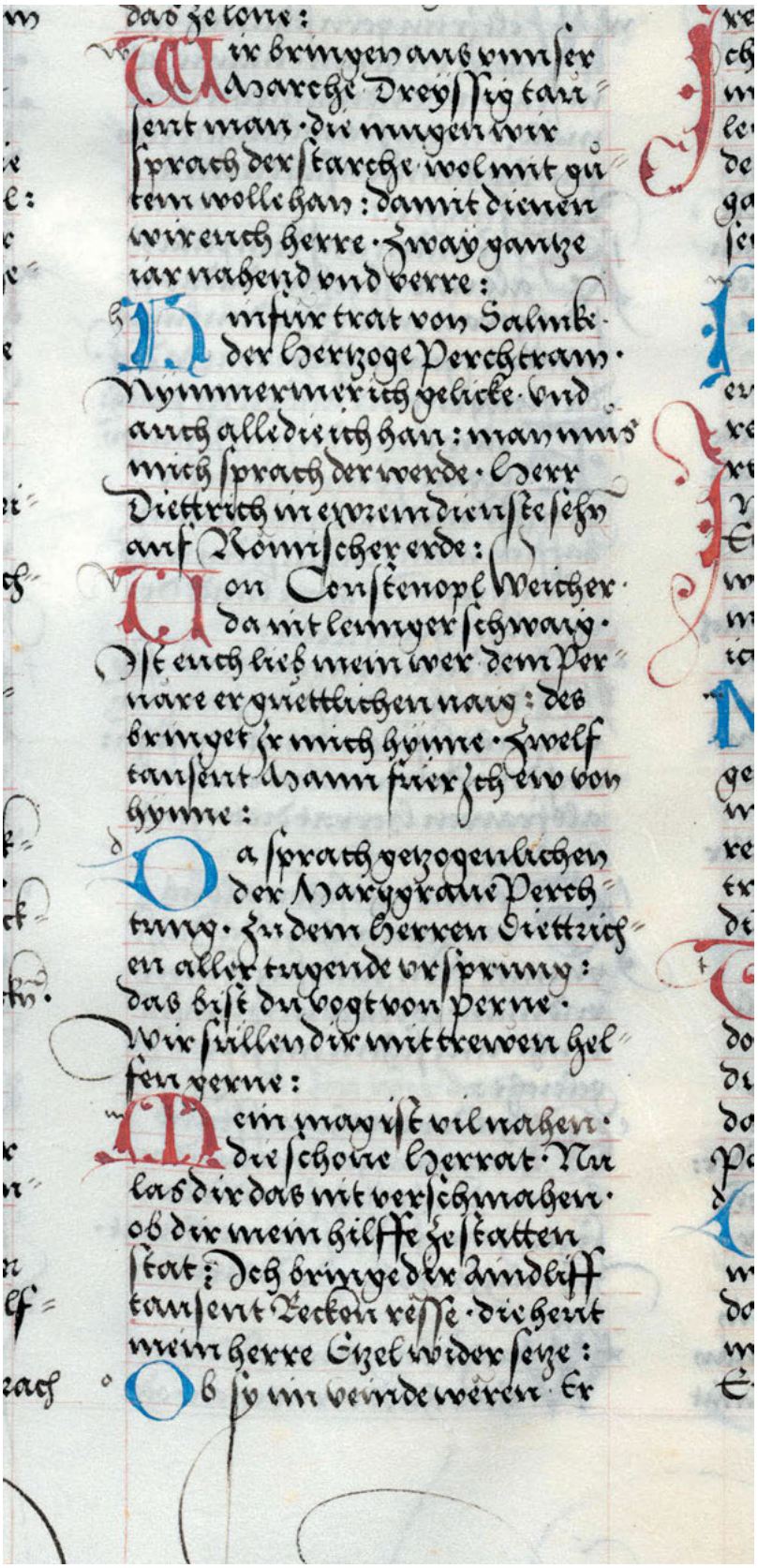
66 Da sprach von Gran Wulger
ich bleibe nicht vnnder wegen
zwaintzigk tausennt Regken her
die han ich in meinen phlegen
Ahey das sein die helden märe
die helffen rechen vil ewr schwäre

67 Uon Sibenbürgen Tybalt
bruoder frawen Herrat
was der märe heldt bald
Er sprach mit züchten an der stat
künig von Romisch lannde
Verschmahend euch nicht Sechtzehntausent Weygande

68 Die füer jch euch zwar
auf Römisch march
Erenreichen zware
sprach der iunge recke starch
Welt jr mir sein getrauen
Ir müest mich in ewrem dienste schawen

69 Reicholt vor Ormenie
auch mit züchten sprach
Ich vnd meiner brueder dreye
vns sol ze dienst wesen gach
Euch reichen kunig von rome
seyt vnns nun holt vnd gebt vnns das ze lone

70 Wir bringen aus vnnser Marche
Dreyssig tausent man



fol. LXXVIrb ll. 35–68

ſent man · die mugen wir
ſprach der ſtarche / wol mit gů=
tem wolle haŋ : damit dienen
wir euch herre · zwaÿ gantʒe
iar nahend vnd verre :
Hinfůr trat voŋ Salnike ·
der Hertʒoge Perchtraŋ ·
Nÿmmermer ich gelicke · ᵛnd
auch alle die ich han : maŋ můᵴ
mich ſprach der werde · Herr
Diettrich in ewɾem dienſte ſeſ̃ŋ̃
auf Rőmiſcher erde :
Uon Conſtenopl Weicher ·
da nit lennger ſchwaig ·
Iſt euch lieb mein wer / dem Per=
nă̈re er gűettlichen naig : deᵴ
bringet jr mich hÿnne · zwelf
tauſent Mann füer jch ew voŋ
hÿnne :
Da ſprach getʒogenlicheŋ
der Marggraue Perch=
tung · zu dem Herren Dietᵗɾichẽ=
en aller tugende vrſprűng :
daᵴ biſt du ᵛogt von Perne ·
Wir ſüllen dir mit trewẽ hel=
fen gerne :
Mein mag iſt vil nahen ·
die ſchone Herrat · Nu
laᵴ dir daᵴ nit verſchmahen ·
ob dir mein hilffe ze ſtatten
ſtat : Ich bringe dir Aindliff
tauſent Recken rẽ̈ſſe · die heůt
mein herre Etʒel wider ſetʒe :
Ob ſy im ᵛeinde wẽ̈ren / Er

Dreyssig tausent man
die mugen wir sprach der starche
wol mit guotem wolle han
damit dienen wir euch herre
zway gantze iar nahend vnd verre

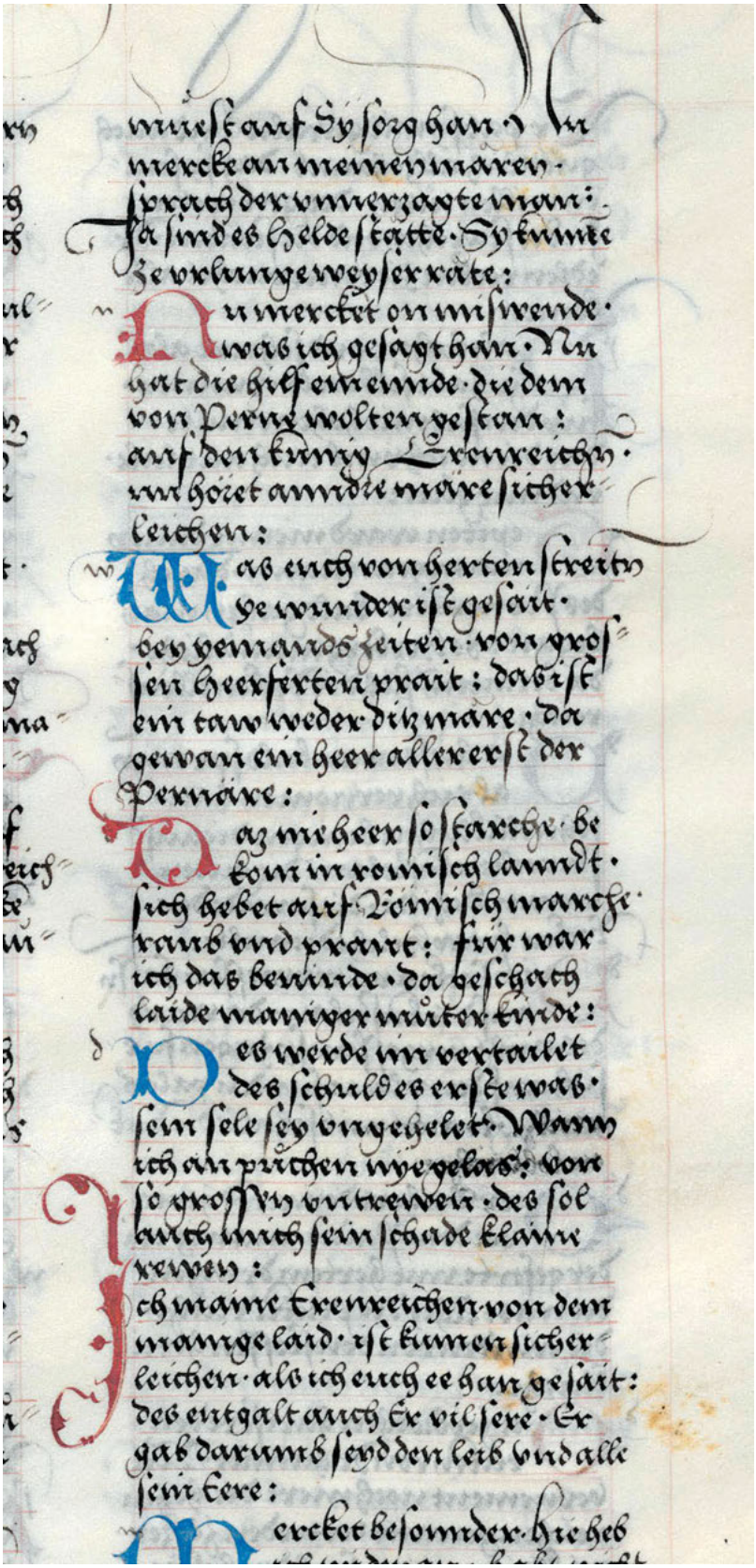
Hinfür trat von Salnike
der Hertzoge Perchtram
Nymmermer ich gelicke
vnd auch alle die ich han
man muos mich sprach der werde
Herr Diettrich in ewrem dienste sehen auf Römischer erde

Uon Constenopl Weicher
da nit lennger schwaig
Ist euch lieb mein wer
dem Pernäre er güettlichen naig
des bringet jr mich hynne
zwelf tausent Mann füer jch ew von hynne

Da sprach getzogenlichen
der Marggraue Perchtung
zu dem Herren Diettrichen
aller tugende vrsprung
das bist du vogt von Perne
Wir süllen dir mit trewen helfen gerne

Mein mag ist vil nahen
die schone Herrat
Nu las dir das nit verschmahen
ob dir mein hilffe ze statten stat
Ich bringe dir Aindliff tausent Recken resse
die heut mein herre Etzel wider setze

Ob sy im veinde weren
Er müest auf Sy sorg han



fol. LXXVIrc ll. 1–34

1 műeſt auf Sÿ ſoꝛg han · Nu
2 mercke an meineŋ mářeŋ ·
3 ſprach der vnuerʒagte man :
4 Ja ſind eɞ Helde ſtářtte · Sy kunnē
5 ze vrlunge weyſer řáte :
6 Nu mercket on miſwende ·
7 waɞ ich geſagt han · Nu
8 hat die hilf ein ennde · die dem
9 von Perne wolten geſtan :
10 auf den kunig Erenreichn̄ ·
11 nu höꝛet anndꝛe märe ſicher=
12 leichen :
13 Waɞ euch von herten ſtreitn̄
14 ye wunder iſt geſait ·
15 bey yemandɔ zeiten · von groſ=
16 ſen Heerferten prait : daɞ iſt
17 ein taw weder ditʒ máře · da
18 gewan ein heer aller erſt der
19 Pernäre :
20 Daʒ nie heer ſo ſtarche / be
21 kom in romiſch lannɔt ·
22 ſich hebet auf Römiſch marcſje ·
23 raub vnd prant : für war
24 ich daɞ beuinde · da geſchach
25 laide maniger můter kinde :
26 Deɞ werde im vertailet
27 deɞ ſchulɔ eɞ erſte waɞ ·
28 ſein ſele ſey vngehelet · Wanŋ
29 ich an půchen nÿe gelaɔ : von
30 ſo groſſeŋ vntrewen · deɞ ſol
31 auch mich ſein ſchade klaine
32 reweŋ :
33 Jch maine Erenreichen · von dem
34 manige laid · iſt kumen ſicher=

Er müest auf Sy sorg han
Nu mercke an meinen mären
sprach der vnuerzagte man
Ja sind es Helde stätte
Sy kunnen ze vrlunge weyser räte

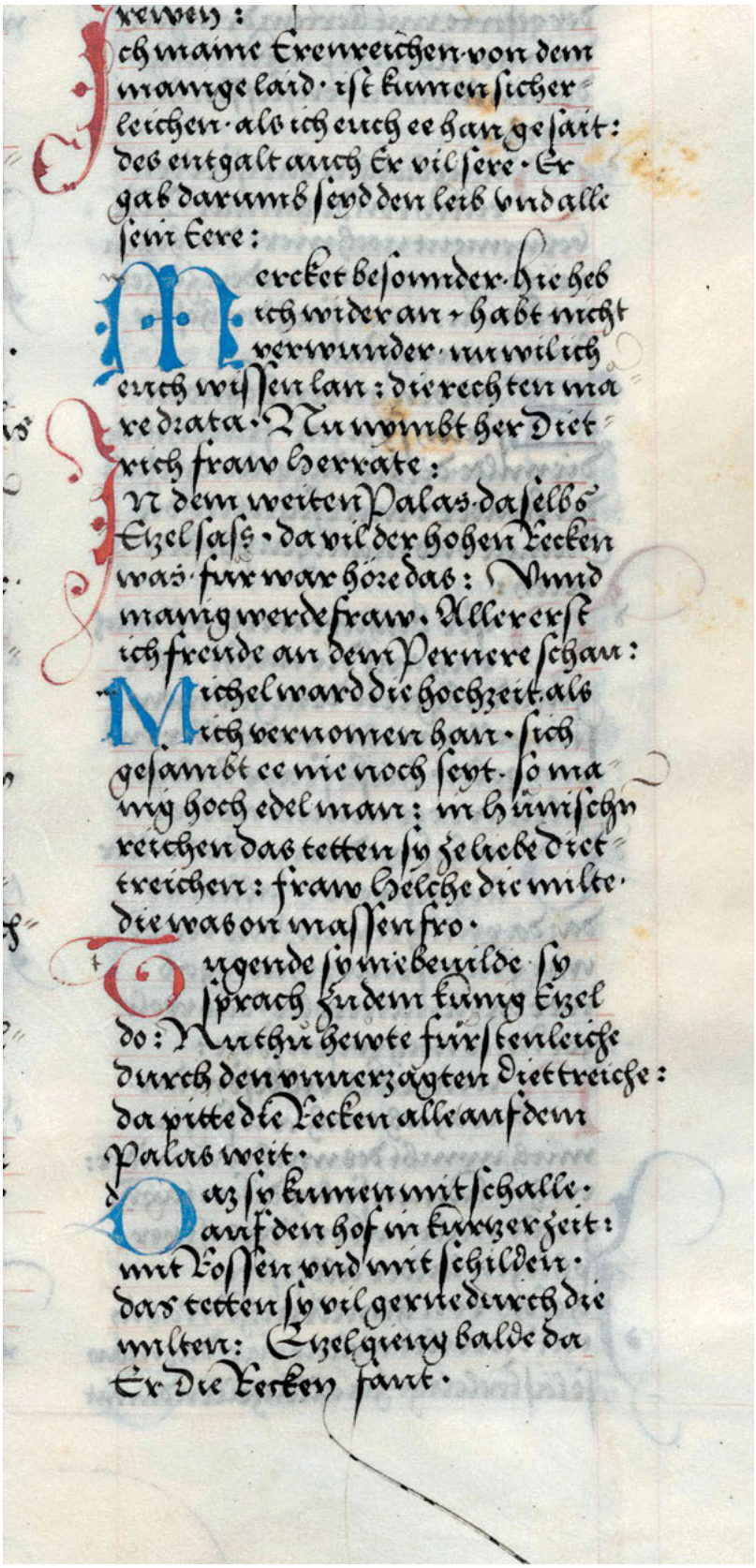
76 Nu mercket on miswende
was ich gesagt han
Nu hat die hilf ein ennde
die dem von Perne wolten gestan
auf den kunig Erenreichen
nu höret anndre märe sicherleichen

77 Was euch von herten streiten
ye wunder ist gesait
bey yemands zeiten
von grossen Heerferten prait
das ist ein taw weder ditz märe
da gewan ein heer aller erst der Pernäre

78 Daz nie heer so starche
bekom in romisch lanndt
sich hebet auf Römisch marche
raub vnd prant
für war ich das beuinde
da geschach laide maniger muoter kinde

79 Des werde im vertailet
des schuld es erste was
sein sele sey vngehelet
Wann ich an puochen nye gelas
von so grossen vntrewen
des sol auch mich sein schade klaine rewen

80 Jch maine Erenreichen
von dem manige laid
ist kumen sicherleichen



fol. LXXVIrc ll. 35–68

35 leichen · alȣ ich euch ee han geſait :
36 deȣ entgalt auch Er vil ſere · Er
37 gab darumb ſeyd den leib vnd alle
38 ſein Eere :
39 Mercket beſonnder · hie heb
40 ich wider an · habt nicht
41 verwunder / nu wil ich
42 euch wiſſen lan : die rechten mä=
43 re dȝata · Nu nÿmbt her Diet=
44 rich fraw Herrate :
45 JN dem weiten Palas / da selbȣ
46 Etȝel ſaſs · da vil der hohen Recken
47 was / fůr war höȝe daȣ : Vnnd
48 manig werde fraw · Aller erſt
49 ich freude an dem Pernere ſchau :
50 Michel war die hochȝeit · alȣ
51 ich vernomen han · ſich
52 geſambt ee nie noch ſeyt · ſo ma=
53 nig hoch edel man : in Hůniſchn̄
54 reichen daȣ tetten ſy ze liebe Diet=
55 treichen : Fraw Helche die milte /
56 die waȣ on maſſen fro ·
57 Tugende ſy nie beuilde · ſy
58 ſprach zu dem kunig Etȝel
59 do : Nu thů hewte Fůrſtenleicȟe
60 durch den vnuerȝagten Diettreicȟe :
61 da pitte die Recken alle auf dem
62 Palaȣ weit ·
63 Daȝ ſy kumen mit ſchalle ·
64 auf den hof in kurtȝer zeit :
65 mit Roſſen vnd mit ſchilȣen ·
66 daȣ tetten ſy vil gerne durch die
67 milten : Etȝel gieng balȣe da
68 Er Die Reckeȵ fant ·

ist kumen sicherleichen
als ich euch ee han gesait
des entgalt auch Er vil sere
Er gab darumb seyd den leib vnd alle sein Eere

81 Mercket besonnder
hie heb ich wider an
habt nicht verwunder
nu wil ich euch wissen lan
die rechten märe drata
Nu nymbt her Dietrich fraw Herrate

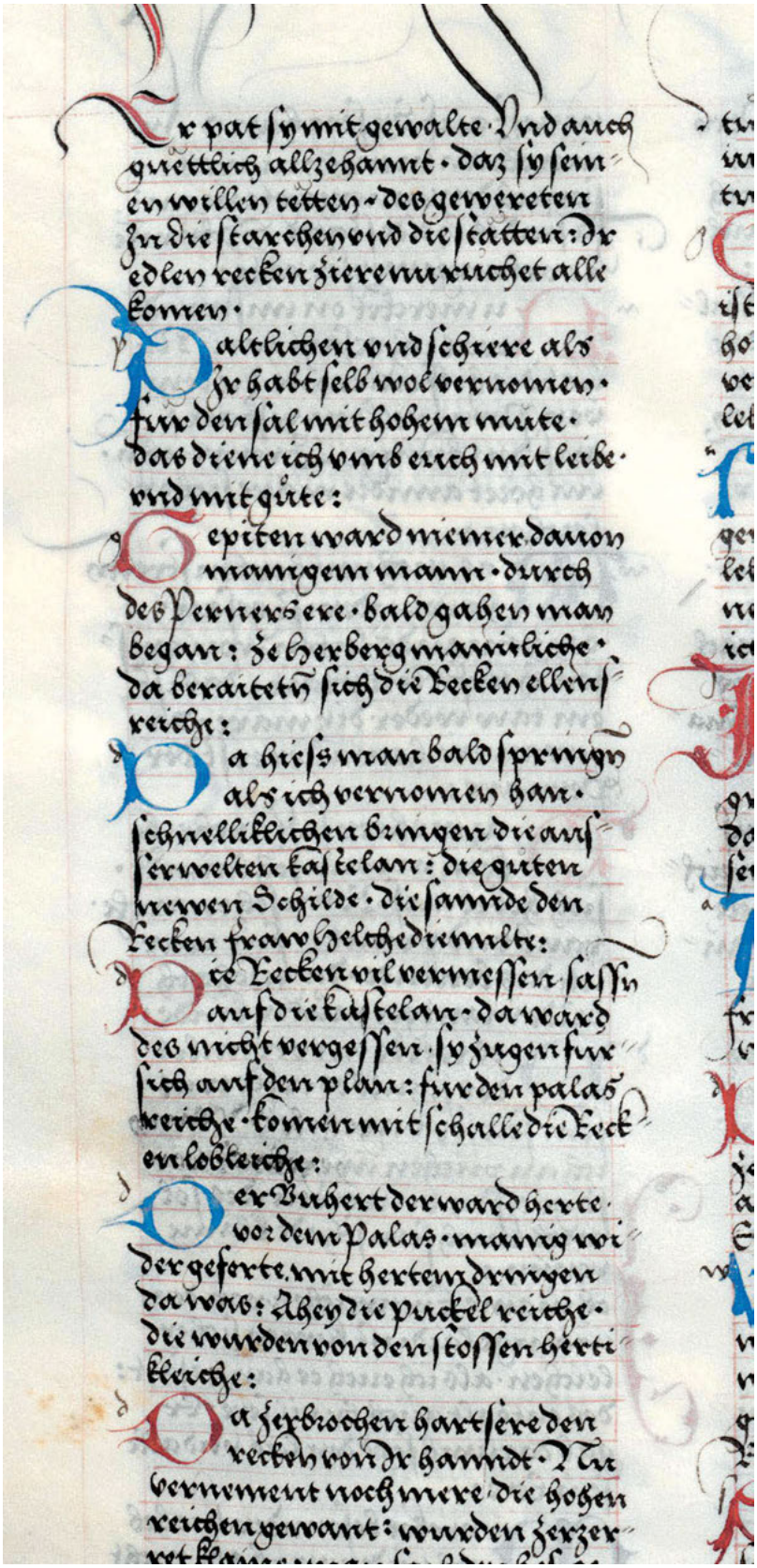
82 JN dem weiten Palas
da selbs Etzel sass
da vil der hohen Recken was
für war höre das
Vnnd manig werde fraw
Aller erst ich freude an dem Pernere schau

83 Michel war die hochzeit
als ich vernomen han
sich gesambt ee nie noch seyt
so manig hoch edel man
in Hünischen reichen
das tetten sy ze liebe Diettreichen

84 Fraw Helche die milte
die was on massen fro
Tugende sy nie beuilde
sy sprach zu dem kunig Etzel do
Nu thuo hewote Fürstenleiche
durch den vnuerzagten Diettreiche

85 da pitte die Recken alle
auf dem Palas weit
Daz sy kumen mit schalle
auf den hof in kurtzer zeit
mit Rossen vnd mit schilden
das tetten sy vil gerne durch die milten

86 Etzel gieng balde
da Er Die Recken fant



fol. LXXVIva ll. 1–34

Er pat ſy mit gewalte / Vnd auch
gůettlich allzehannt · daz ſy ſein=
en willen tẽtten · deꝛ gewereten
jn ðie ſtarchen vnd die ſtắtten : Ir
edlen recken ziere nu růchet alle
komen ·
Paltlichen vnd ſchiere alſo
jr habt ſelb wol vernomen ·
für den ſal mit hohem můte ·
daꝛ diene ich vmb euch mit leibe ·
vnd mit gůte :
Gepiten ward niemer / dauon
manigem mann · durch
deꝛ Pernerſo ere · bald gahen man
began : ze Herberg manicliche ·
da beraitetn̄ ſich die Recken ellenſ=
reiche :
Da hieſs man bald ſpringn̄
alſo ich vernomen han ·
ſchnelliklichen bꝛingen / die auſ=
ſerwelten kaſtelan : die gůten
newen Schilde · die ſannde den
Recken Fraw Helche die milte :
Die Recken vil vermeſſen / ſaſſn̄
auf die kaſtelan · da ward
deꝛ nicht vergeſſen / ſy zugen für=
ſich auf den plan : fur den palaſo
reiche · komen mit ſchalle die Reck=
en lobleiche :
Der Buhert der ward herte /
voꝛ dem Palas · manig wi=
der geferte · mit hertem dringen
da waꝛ : Ahey die Puckel reiche ·
die wurden von den ſtoſſen herti=

Er pat sy mit gewalte
Vnd auch güettlich allzehannt
daz sy seinen willen tetten
des gewereten jn die starchen vnd die stätten

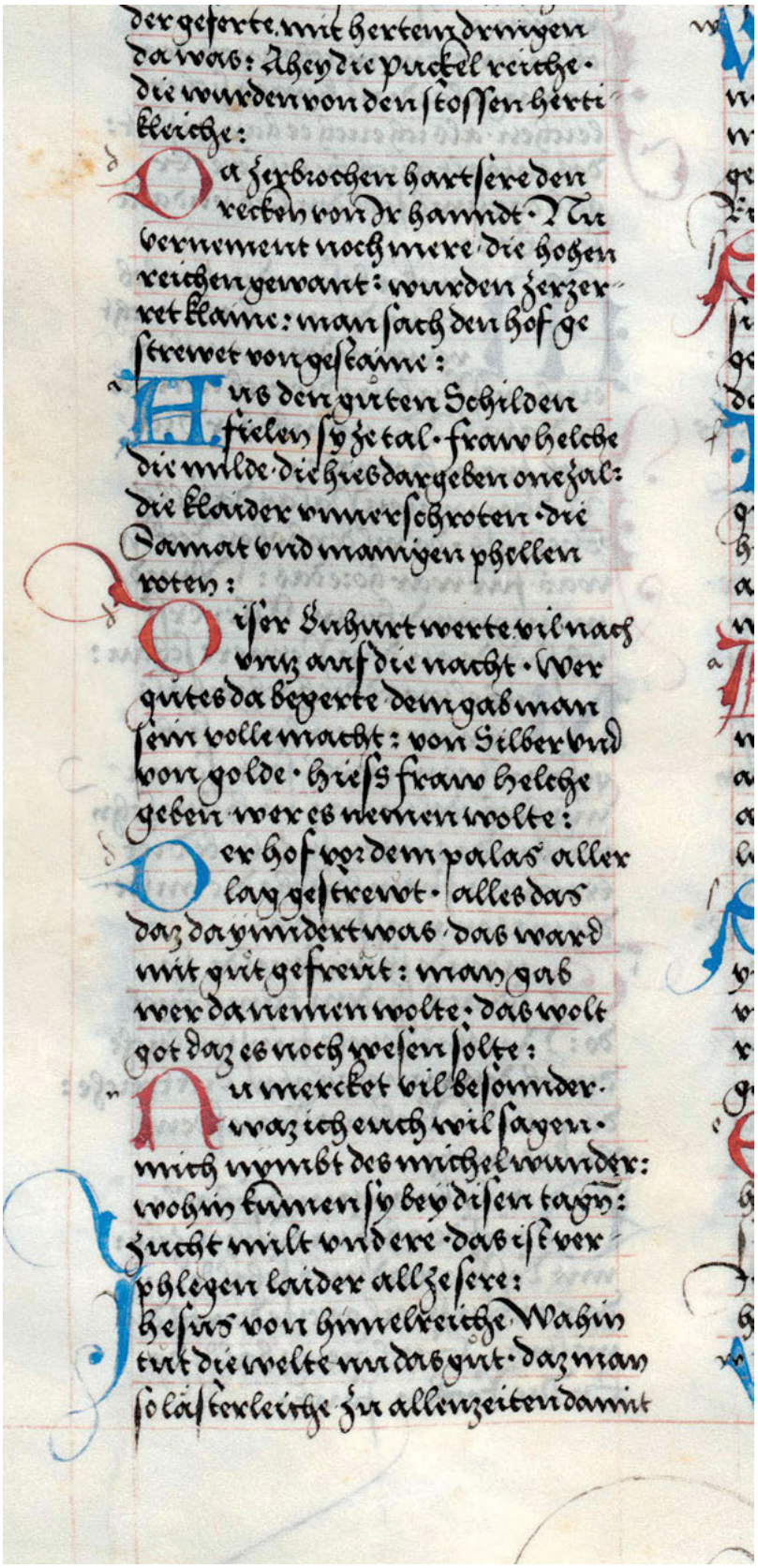
87 Ir edlen recken ziere
nu ruochet alle komen
Paltlichen vnd schiere
als jr habt selb wol vernomen
für den sal mit hohem muote
das diene ich vmb euch mit leibe vnd mit guote

88 Gepiten ward niemer
dauon manigem mann
durch des Perners ere
bald gahen man began
ze Herberg manicliche
da beraiteten sich die Recken ellensreiche

89 Da hiess man bald springen
als ich vernomen han
schnelliklichen bringen
die ausserwelten kastelan
die guoten newen Schilde
die sannde den Recken Fraw Helche die milte

90 Die Recken vil vermessen
sassen auf die kastelan
da ward des nicht vergessen
sy zugen fürsich auf den plan
fur den palas reiche
komen mit schalle die Recken lobleiche

91 Der Buhert der ward herte
vor dem Palas
manig wider geferte
mit hertem dringen da was
Ahey die Puckel reiche
die wurden von den stossen hertikleiche



der geserte. mit hertem dringen
da was: Abey die prukel reiche·
die wurden von den stossen herti
kleiche:
Da zerbrochen hart sere den
recken von der hamidt· Nu
vernement noch mere die hohen
reichen gewant: wurden zerzer
ret klaine: man sach den hof ge
strewet von gesteine:
Hub den guten Schilden
fielen sy ze tal· frauw helche
die milde die hies dargeben one zal:
die klaider wurde sobroten· die
Samat vnd manigen phellen
roten:
Diser Kuhurt werte vil nach
vntz auf die nacht· Wer
gutes da begerte dem gab man
sein volle macht: von Silber vnd
von golde· hiess frauw helche
geben wer es nemen wolte:
Der hof vor dem palas aller
lay gestrewet· alles das
daz da yinderte was· das ward
mit gut gefreut: man gab
wer da nemen wolte· das wolt
got daz es noch wesen solte:
Nu merchet vil besonder·
waz ich euch wil sagen·
mich wundt des michel wunder:
wohin kumen sy bey disen tagen:
zucht milt vnd ere· das ist ver
phlegen laider allze sere:
Hes was von himelreiche Wahin
tut die welte nu das gut· daz man
so lästerleiche zu allen zeiten damit

fol. LXXVIva ll. 35–68

kleiche :
Da zerbꝛochen hart ſere den
reckeŋ von Ir hanndt · Nu
ỽernement noch mere / die hohen
reichen gewant : wurden zerzer=
ret klaine : man ſach den hof ge
ſtrewet von geſtaine :
Auɞ den gůten Schilden
fieleŋ ſy ze tal · Fraw Helche
die milde / die hieɞ dargeben one zal :
die klaider vnuerſchroten · die
Samat ỽnd manigen phellen
roteŋ :
Diſer Buhurt werte · vil nacſ
vnꝛ auf die nacht · Wer
gůteɞ da begerte / dem gab man
ſein volle macht : von Silber ỽnd
von golde · Hieſs Fraw Helche
geben / wer eɞ nemen wolte :
Der hof voꝛ dem palaɞ / aller
lag geſtrew̆t · alleɞ daɞ
daꝛ da ÿnndert waɞ / daɞ warð
nit gůt gefreůt : maŋ gab
wer da nemen wolte · daɞ wolt
got ðaꝛ eɞ noch weſen ſolte :
Nu mercket vil beſonnder ·
waꝛ ich euch wil ſagen ·
mich nÿmbt deɞ michel wunder :
wohiŋ kumen ſy beÿ diſen tagn̄ :
zucht milt vnd ere · daɞ iſt ver=
phlegen laider all ze ſere :
Jheſuɞ von himelreiche / Wahiŋ
tůt die welte nu daɞ gůt · daꝛ maŋ
ſo lắſterleiche / zu allenꝛeiten damit

die wurden von den stossen hertikleiche

Da zerbrochen hart sere
den recken von Ir hanndt
Nu vernement noch mere
die hohen reichen gewant
wurden zerzerret klaine
man sach den hof gestrewet von gestaine

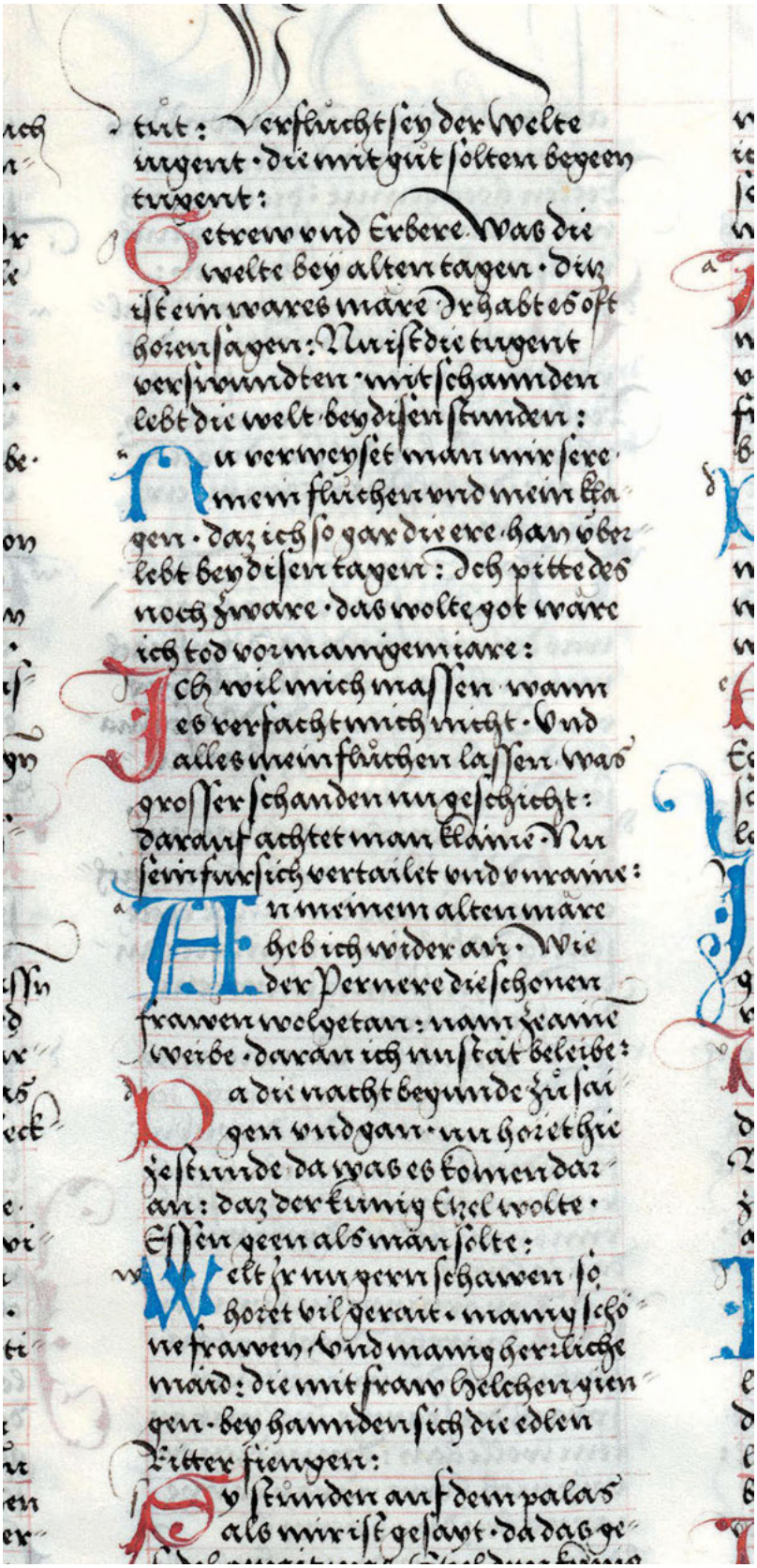
Aus den guoten Schilden
fielen sy ze tal
Fraw Helche die milde
die hies dargeben one zal
die klaider vnuerschroten
die Samat vnd manigen phellen roten

Diser Buhurt werte
vil nach vntz auf die nacht
Wer guotes da begerte
dem gab man sein volle macht
von Silber vnd von golde
Hiess Fraw Helche geben wer es nemen wolte

Der hof vor dem palas
aller lag gestrewt
alles das daz da ynndert was
das ward nit guot gefreut
man gab wer da nemen wolte
das wolt got daz es noch wesen solte

Nu mercket vil besonnder
waz ich euch wil sagen
mich nymbt des michel wunder
wohin kumen sy bey disen tagen
zucht milt vnd ere
das ist verphlegen laider all ze sere

Jhesus von himelreiche
Wahin tuot die welte nu das guot
daz man so lästerleiche
zu allenzeiten damit tuot



fol. LXXVIvb ll. 1–34

1 tůt : Verflůcht ſeÿ der welte
2 iugent · die mit gůt ſolten begeen̄
3 tugent :
4 Getrew vnd Erbere / Was die
5 welte beÿ alten tagen · ditz
6 iſt ein wareſ mā̊re / Ir hab eſ oft
7 höꝛen ſagen : Nu iſt die tugent
8 verſchwundten · mit ſchannden
9 lebt die welt / bey diſen ſtunden :
10 Nu verweyſet man mir ſere /
11 mein flůchen vnd mein kla=
12 gen · daz ich ſo gar die ere / han v̈beꝛ=
13 lebt bey diſen tagen : Ich pitte deſ
14 noch zware · daſ wolte got wā̊re
15 ich tod voꝛ manigem iare :
16 JCH wil mich maſſen / wann
17 eſ verfacht mich nicht · vnd
18 alleſ mein flůchen laſſen / waſ
19 groſſer ſchanden nu geſchicht :
20 darauf achtet man klaine · Nu
21 ſein fur ſich vertailet vnd vnraine :
22 An meinem alten mā̊re
23 heb ich wider an · Wie
24 der Pernere die ſchonen
25 Fraw̆en wolgetan : nam ze ainē
26 weibe · daran ich nu ſtā̊t beleibe :
27 Da die nacht begunde / zů ſai=
28 gen vnd gan · nu höꝛet hie
29 ze ſtunde / da waſ eſ komen daꝛ=
30 an : daz der kunig Etzel wolte ·
31 Eſſen geen alſ man ſolte :
32 Welt jr nu gern ſchawen / ſo
33 hoꝛet vil gerait · manig ſchö=
34 ne frawen / vnd manig herꝛliche

zu allenzeiten damit tuot
Verfluocht sey der welte iugent
die mit guot solten begeen tugent

98 Getrew vnd Erbere
Was die welte bey alten tagen
ditz ist ein wares märe
Ir hab es oft hören sagen
Nu ist die tugent verschwundten
mit schannden lebt die welt bey disen stunden

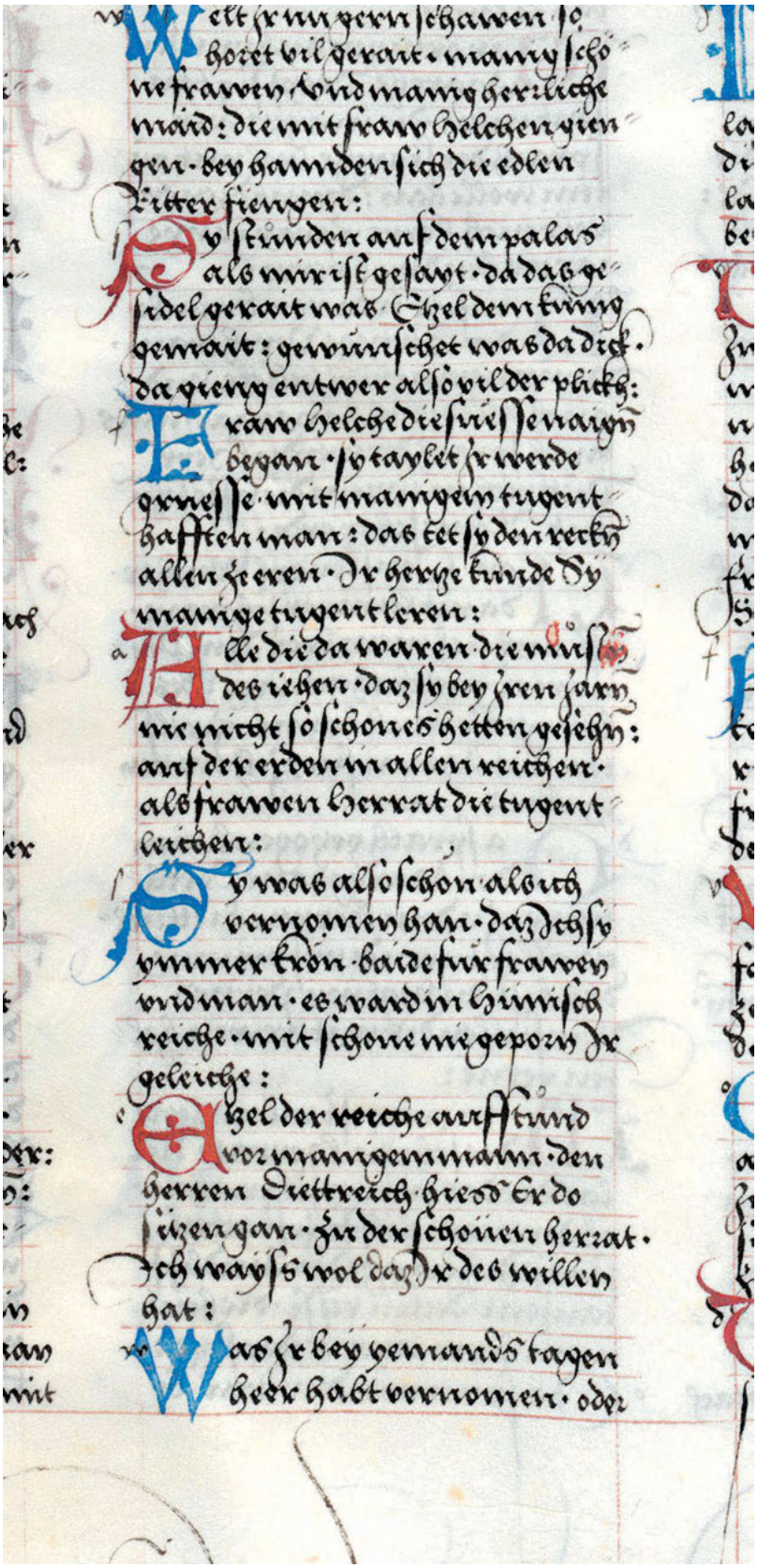
99 Nu verweyset man mir sere
mein fluochen vnd mein klagen
daz ich so gar die ere
han v̈berlebt bey disen tagen
Ich pitte des noch zware
das wolte got wäre ich tod vor manigem iare

100 JCH wil mich massen
wann es verfacht mich nicht
vnd alles mein fluochen lassen
was grosser schanden nu geschicht
darauf achtet man klaine
Nu sein fur sich vertailet vnd vnraine

101 An meinem alten märe
heb ich wider an
Wie der Pernere
die schonen Frawen wolgetan
nam ze ainem weibe
daran ich nu stät beleibe

102 Da die nacht begunde
zuo saigen vnd gan
nu höret hie ze stunde
da was es komen daran
daz der kunig Etzel wolte
Essen geen als man solte

103 Welt jr nu gern schawen
so horet vil gerait
manig schöne frawen
vnd manig herrliche maid



fol. LXXVIvb ll. 35–68

35 maid : die mit fraw Helchen gien=
36 gen · bey hannden ſich die edlen
37 Ritter fiengen :
38 Sy ſtůnden auf dem palaσ
39 alȣ mir iſt geſayt · da daȣ ge=
40 ſidel gerait waȣ / Etʒel dem kunig
41 gemait : gewűnſchet waȣ da dick ·
42 da gieng entwer alſo vil der plickh :
43 Fraw Helche die ſűeſſe naigɳ
44 began · ſy taylet jr werde
45 grüeſſe / mit manigemɳ tugent=
46 hafften man : daȣ tet ſy den reckɳ
47 allen ze eren · Ir hertʒe kunde Sÿ
48 manige tugent leren :
49 Alle die da waren · die můſtɳ
50 deȣ iehen · daʒ ſy bey jren jarɳ
51 nie nicht ſo ſchoneσ hetten geſehɳ :
52 auf der erden in allen reichen ·
53 alȣ frawen Herrat die tugent=
54 leichen :
55 Sy waȣ alſo ſchőn / alȣ ich
56 vernomeɳ han · daʒ Ich ſÿ
57 ymmer krőn · baide fűr frawɳ
58 vnd man · eȣ ward in Hüniſch
59 reiche · mit ſchone nie gepoɔɳ Ir
60 geleiche :
61 Etʒel der reiche aufftůnd
62 voɔ manigem mann · den
63 herren Diettreich · hieσσ Er do
64 ſitʒen gan · zu der ſchönen herɔat ·
65 Ich waÿſs wol ∂aʒ Ir deȣ willeɳ
66 hat :
67 Waσ jr beÿ yeman∂σ tagen
68 heer habt vernomen · ode2

vnd manig herrliche maid
die mit fraw Helchen giengen
bey hannden sich die edlen Ritter fiengen

104 Sy stuonden auf dem palas
als mir ist gesayt
da das gesidel gerait was
Etzel dem kunig gemait
gewünschet was da dick
da gieng entwer also vil der plickh

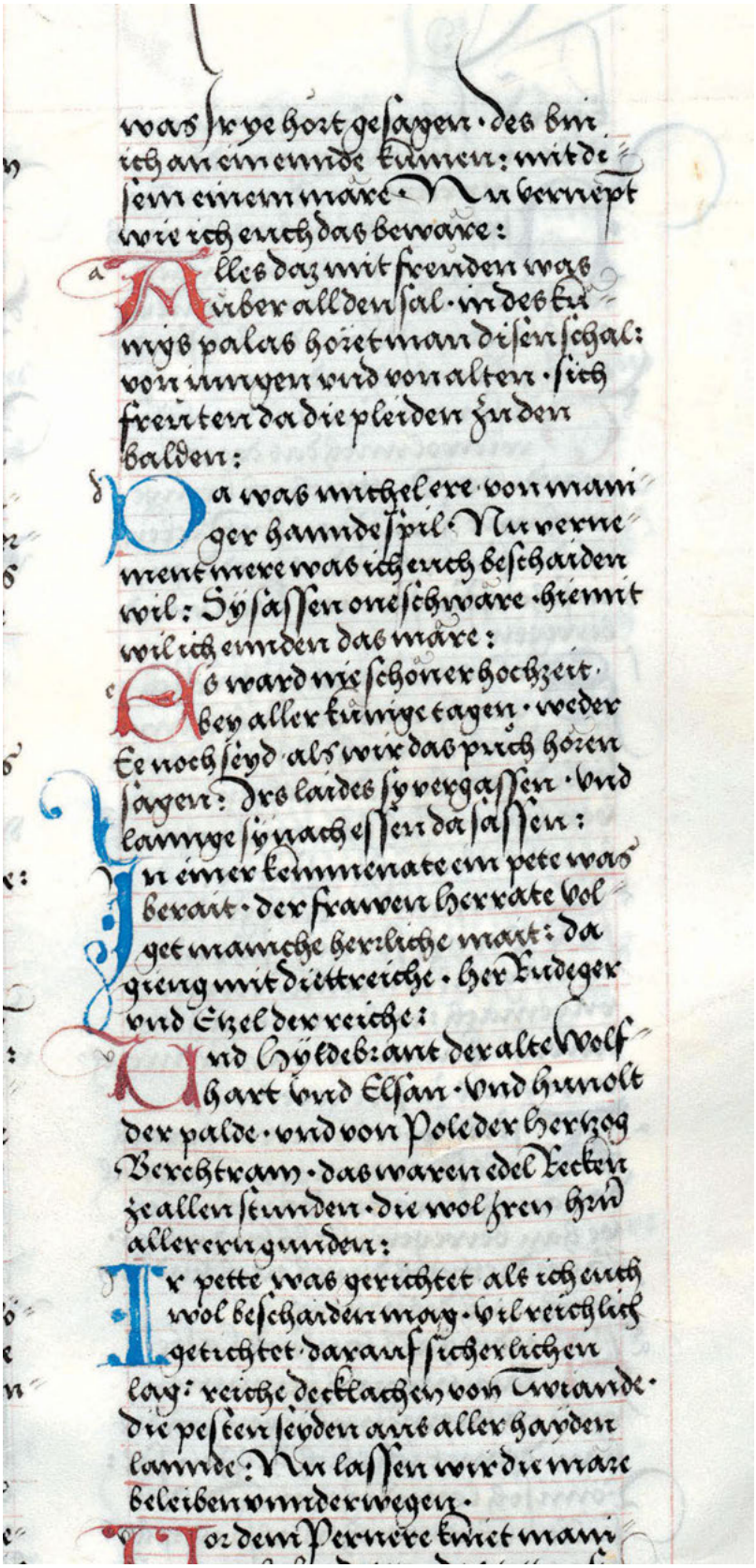
105 Fraw Helche die süesse
naigen began
sy taylet jr werde grüesse
mit manigem tugenthafften man
das tet sy den recken allen ze eren
Ir hertze kunde Sy manige tugent leren

106 Alle die da waren
die muosten des iehen
daz sy bey jren jaren
nie nicht so schones hetten gesehen
auf der erden in allen reichen
als frawen Herrat die tugentleichen

107 Sy was also schön
als ich vernomen han
daz Ich sy ymmer krön
baide für frawen vnd man
es ward in Hünisch reiche
mit schone nie geporn Ir geleiche

108 Etzel der reiche
aufstuond vor manigem mann
den herren Diettreich
hiess Er do sitzen gan
zu der schönen herrat
Ich wayss wol daz Ir des willen hat

109 Was jr bey yemands tagen
heer habt vernomen
oder was Jr ye hört gesagen



was ir ye hort gesagen · des bin
ich an einr ennde kumen: mitde
sein einem mare · Nu bernept
wie ich ernch das bewarre:
Alles daz mit freuden was
nider allden sal · in des ku
nigs palas horet man disen schal:
von iungen vnd von alten · sich
freiten da die pleiden funden
balden:
Da was mithel ere von mani
ger hannde spil · Nu verne
ment mere was ich ernch bescharden
wil: Sy sassen one schwarre · gremit
wil ich einnden das marre:
Ob ward nie schoner hochzeit
bey aller kunige tagen · weder
ee noch seyd als wir das prich horen
sagen: Des landes sy vergassen · vnd
kamrige sy nach essen da sassen:
In einer kemmenate ein pette was
bereit · der frawen herrate vol
get manicher herrliche mart: da
greng mit diettreiche · her Rudeger
vnd Etzel der reiche:
Vnd Hyldeb: ant der alte Wolf
hart vnd Elsan · vnd Hunolt
der palde · vnd von Poleder herzog
Berchtram · das waren edel recken
je allen stunden · die wol frey hyn
aller ern gunden:
Ir pette was gerichtet als ich ernch
wol bescharden mag · vil reichlich
getrichtet · darauf sicherlichen
lag: reiche decklachen von Tyrande ·
die pesten seyden aus aller hayden
lannde: Nu lassen wir die mare
beleiben vnnder wegen ·
Vor dem Perrere twiet man

fol. LXXVIvc ll. 1–34

1 waꝛ Jr ye hőrt geſagen · deꝛ bin
2 ich an ein ennde kumen : mit di=
3 ſem einem mă̈re · Nu ỽernēpt
4 wie ich euch daꝛ bewă̈re :
5 Alleꝛ daȝ mit freŭden waꝛ
6 ű̈ber all den ſal · in deꝛ kű=
7 nigꝛ palaꝛ höꝛet man diſen ſchal :
8 von iungen vnd von alten · ſich
9 freŭten da die pleiden zu den
10 balꝺen :
11 Da waꝛ michel ere / von mani=
12 ger hannde ſpil · Nu verne=
13 ment mere waꝛ ich euch beſchaiden
14 wil : Sÿ ſaſſen one ſchwă̈re · hie mit
15 wil ich ennden daꝛ mă̈re :
16 Eꝛ ward nie ſchőner hochȝeit /
17 bey aller kű̈nige tagen · weder
18 Ee noch ſeyd / alꝛ wir daꝛ půch hőꝛen
19 ſagen : Irꝛ laideꝛ ſy vergaſſen · ỽnd
20 lannge ſÿ nach eſſen da ſaſſen :
21 Jn einer kemmenate ein pete waꝛ
22 berait · der frawen Herrate ỽol=
23 get maniche herꝛliche mait : da
24 gieng mit diettreiche · Her Rudeger
25 vnd Etȝel der reiche :
26 Und Hÿldebꝛant / der alte Wolf=
27 hart / ỽnd Elſan · ỽnd Hunolt
28 der palde · vnd von Pole der Hertȝog
29 Berchtraꝛ̨ · daꝛ waren edel Recken
30 ze allen ſtunden · die wol jreꝛ̨ Hꝛn?
31 aller ern gunden :
32 Ir pette waꝛ gerichtet / alꝛ ich euch
33 wol beſchaiden mag · ỽil reichlicſ̨
34 getichtet / darauf ſicherlichen

oder was Jr ye hört gesagen
des bin ich an ein ennde kumen
mit disem einem märe
Nu vernempt wie ich euch das bewäre

110 Alles daz mit freuden was
über all den sal
in des künigs palas
höret man disen schal
von iungen vnd von alten
sich freuten da die pleiden zu den balden

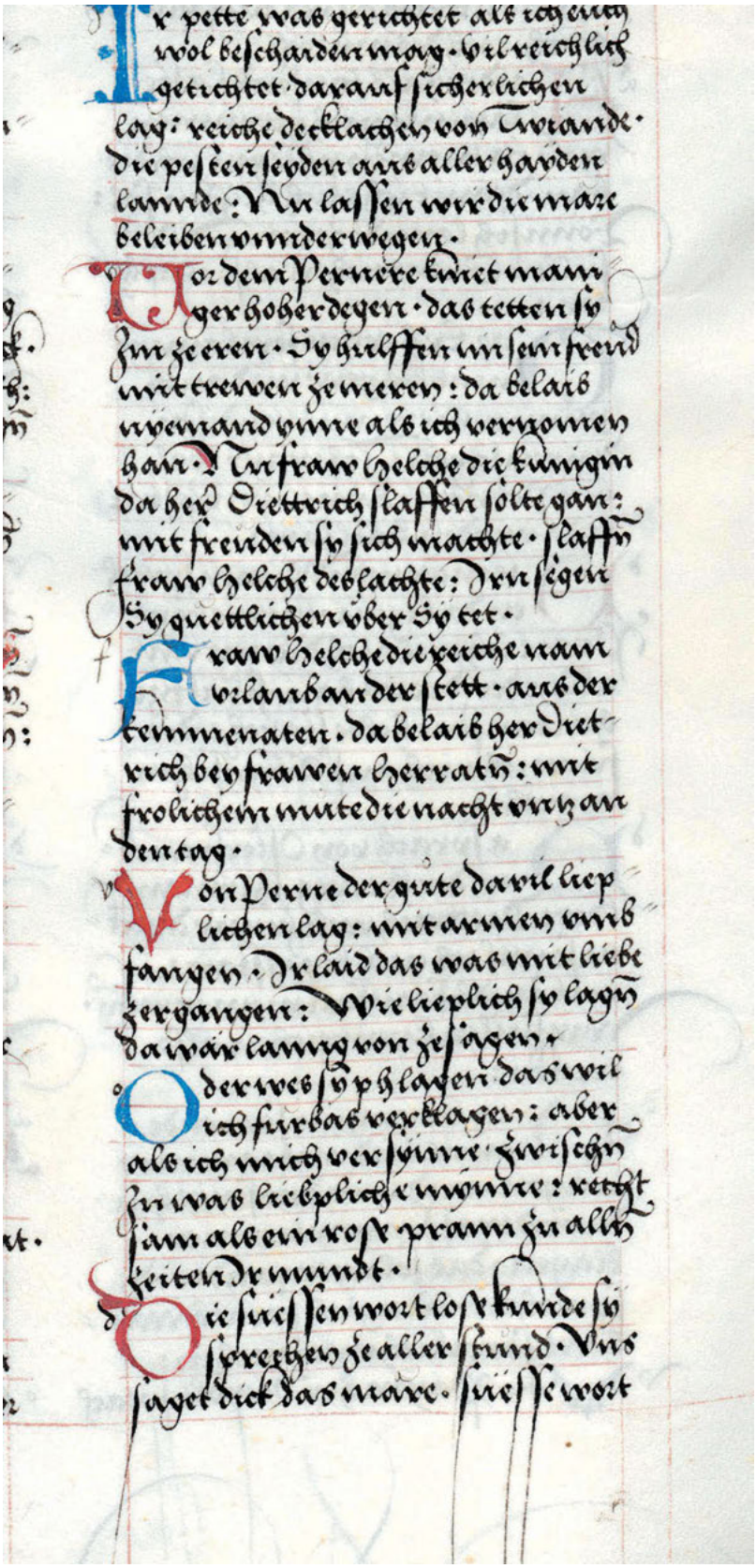
111 Da was michel ere
von maniger hannde spil
Nu vernement mere
was ich euch beschaiden wil
Sy sassen one schwäre
hie mit wil ich ennden das märe

112 Es ward nie schöner hochzeit
bey aller künige tagen
weder Ee noch seyd
als wir das puoch hören sagen
Irs laides sy vergassen
vnd lannge sy nach essen da sassen

113 Jn einer kemmenate
ein pete was berait
der frawen Herrate
volget maniche herrliche mait
da gieng mit diettreiche
Her Rudeger vnd Etzel der reiche

114 Und Hyldebrant der alte
Wolfhart vnd Elsan
vnd Hunolt der palde
vnd von Pole der Hertzog Berchtram
das waren edel Recken ze allen stunden
die wol jren Herrn aller ern gunden

115 Ir pette was gerichtet
als ich euch wol beschaiden mag
vil reichlich getichtet
darauf sicherlichen lag



fol. LXXVIvc ll. 35–68

35 lag : reiche decklachen von Twiande ·
36 die peſten ſeÿden aus aller haÿden
37 lannde : Nu laſſen wir die märe
38 beleiben vnnderwegen ·
39 Uor dem Pernere kniet mani=
40 ger hoher degen · das tetten ſy
41 jm ze eren · Sy hulffen im ſein freüd
42 mit trewen ze meren : da belaib
43 nÿemand ynne als ich vernomen
44 han · Nu Fraw Helche die kunigin
45 da herr Diettrich ſlaffen ſolte gan :
46 mit freüden ſy ſich machte · ſlaffn
47 Fraw Helche des lachte : Irn ſegen
48 Sy güettlichen v̈ber Sÿ tet ·
49 Fraw Helche die reiche nam
50 vrlaub an der ſtett · aus der
51 kemmenaten · da belaib her Diet=
52 rich bey frawen Herraten : mit
53 frolichem mute die nacht v̈ntz an
54 den tag ·
55 Von Perne der gůte da vil liep=
56 lichen lag : mit armen vmb=
57 fangen · Ir laid das was mit liebe
58 zergangen : Wie lieplich ſy lagn
59 da wär lanng von ze ſagen ·
60 Oder wes ſy phlagen · das wil
61 ich fürbas verklagen : aber
62 als ich mich verſÿnne · zwiſchn
63 jn was liebpliche mÿnne : recht
64 ſam als ein roſe · prann zu alln
65 zeiten Ir mundt ·
66 Die ſüeſſen wort loſe kunden ſÿ
67 ſprechen ze aller ſtůnd · Vns
68 saget dick das märe · ſüeſſe wort

darauf sicherlichen lag
reiche decklachen von Twiande
die pesten seyden aus aller hayden lannde

116 Nu lassen wir die märe
beleiben vnnderwegen
Uor dem Pernere
kniet maniger hoher degen
das tetten sy jm ze eren
Sy hulffen im sein freud mit trewen ze meren

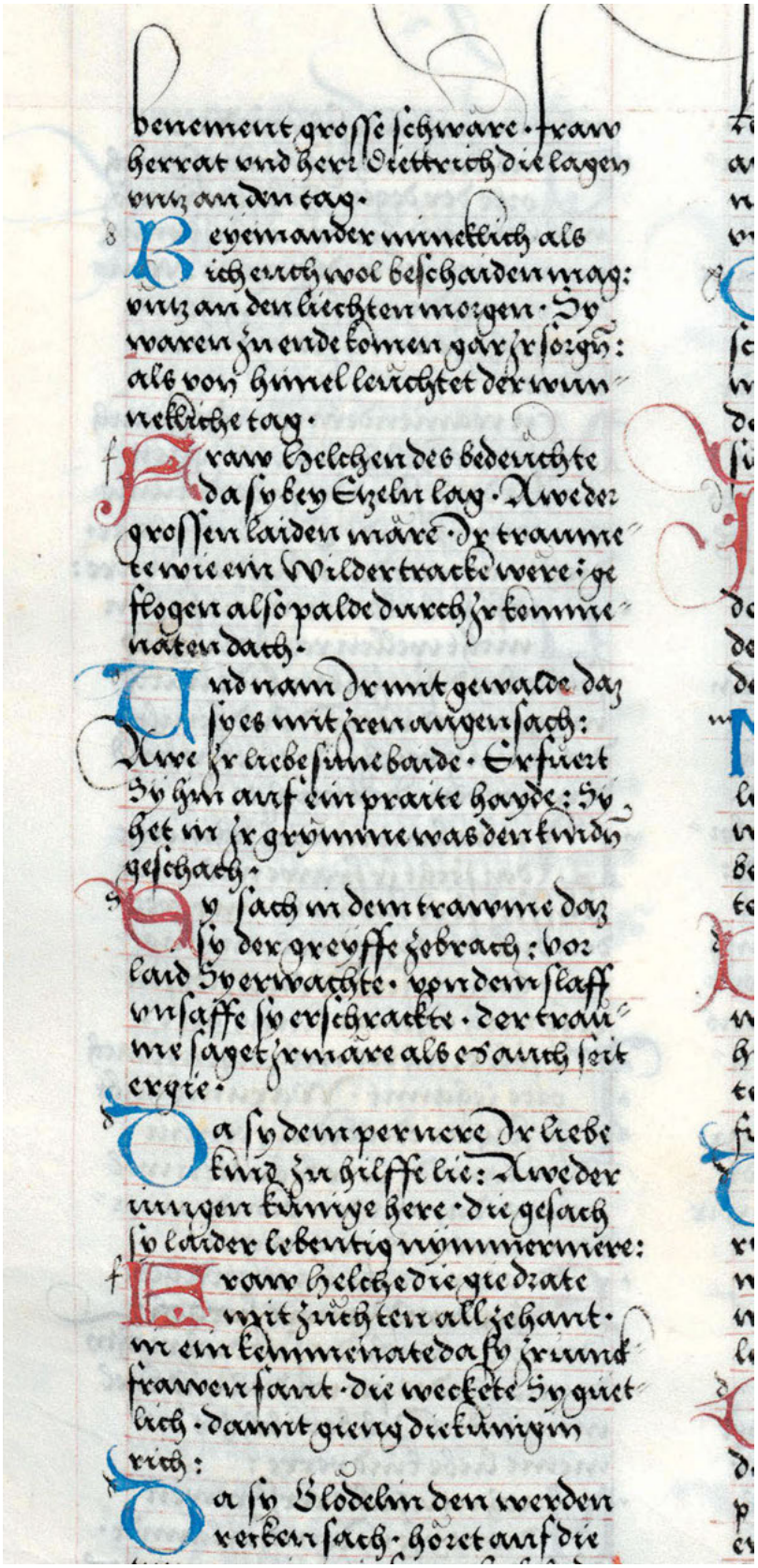
117 da belaib nyemand ynne
als ich vernomen han
Nu Fraw Helche die kunigin
da herr Diettrich slaffen solte gan
mit freuden sy sich machte
slaffen Fraw Helche des lachte

118 Irn segen Sy güettlichen
v̈ber Sy tet
Fraw Helche die reiche
nam vrlaub an der stett
aus der kemmenaten
da belaib her Dietrich bey frawen Herraten

119 mit frolichem mute
die nacht v̈ntz an den tag
Von Perne der guote
da vil lieplichen lag
mit armen vmbfangen
Ir laid das was mit liebe zergangen

120 Wie lieplich sy lagen
da wär lanng von ze sagen
Oder wes sy phlagen
das wil ich fürbas verklagen
aber als ich mich versynne
zwischen jn was liebpliche mynne

121 recht sam als ein rose
prann zu allen zeiten Ir mundt
Die süessen wort lose
kunden sy sprechen ze aller stuond
Vns saget dick das märe
süesse wort benement grosse schwäre



fol. LXXVIIra ll. 1–34

süesse wort benement grosse schwäre

122 Fraw Herrat vnd herr Diettrich
die lagen vntz an den tag
Beyeinander mineklich
als ich euch wol beschaiden mag
vntz an den liechten morgen
Sy waren zu ende komen gar jr sorgen

123 als von himel leuchtet
der wunnekliche tag
Fraw Helchen des bedeuchte
da sy bey Etzeln lag
Awe der grossen laiden märe
Ir traumete wie ein wilder tracke were

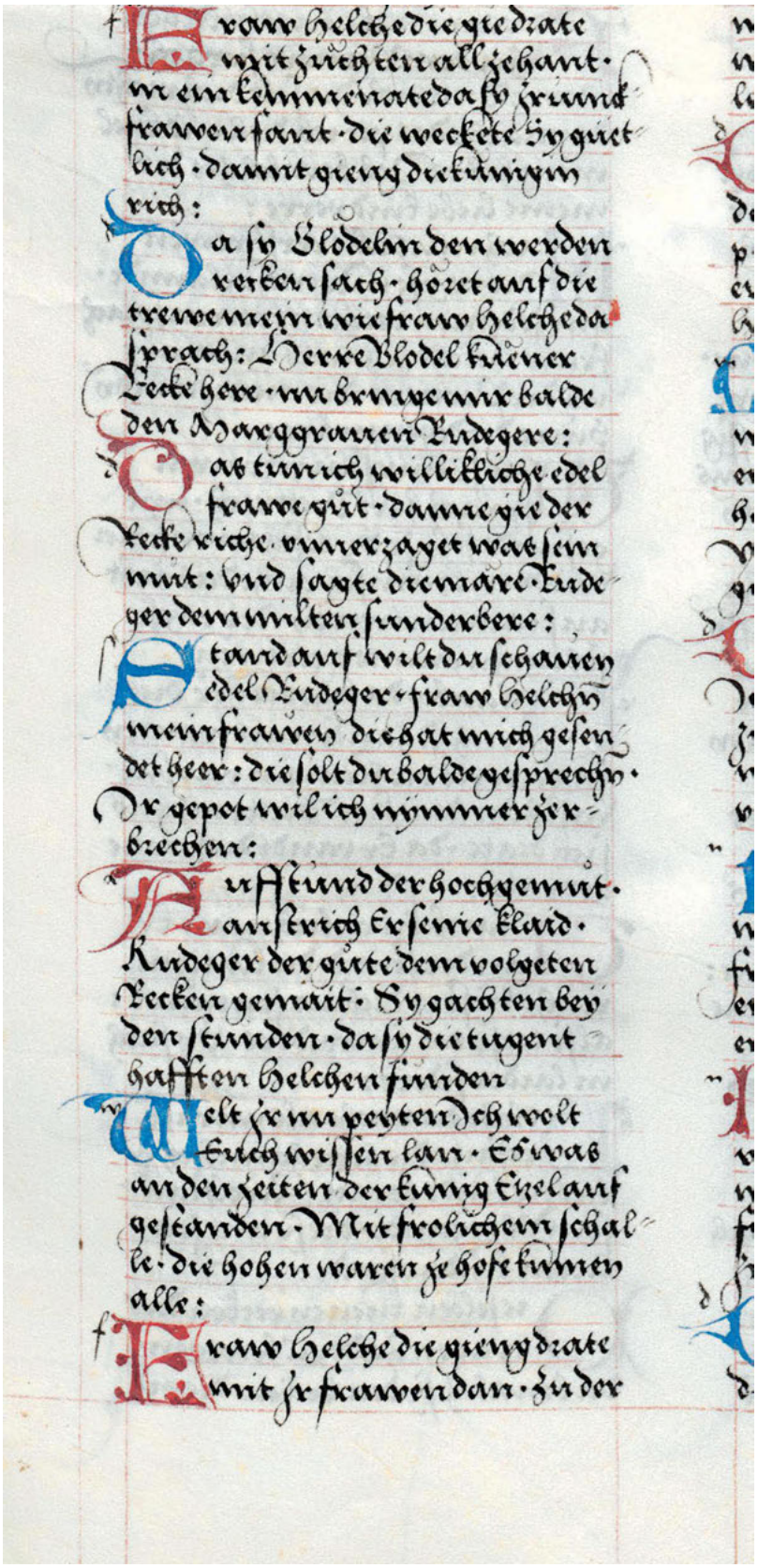
124 ge flogen also palde
durch jr kemmenaten dach
Und nam Ir mit gewalde
daz sy es mit jren augen sach
Awe jr liebe süne baide
Er füert Sy hin auf ein praite hayde

125 Sy het in jr grymme
was den kinden geschach
Sy sach in dem trawme
daz sy der greysse zebrach
vor laid Sy erwachte
von dem slaff vnsaffe sy erschrackte

126 der traume saget jr märe
als es auch seit ergie
Da sy dem pernere
Ir liebe kind zu hilffe lie
Awe der iungen kunige here
die geschach sy laider lebentig nymmermere

127 Fraw Helche die gie drate
mit züchten all ze hant
in ein kemmenate
da sy jr iunckfrawen fant

1 benement groſſe ſchwäre · Fraw
2 Herrat vnd herr Diettrich / die lagen
3 vntz an den tag ·
4 Beÿeinander mineklich / alſ
5 ich euch wol beſchaiden mag :
6 vntz an den liechten morgen · Sy
7 waren zu ende komen gar jr ſorgē :
8 alſ von himel leuchtet der wun=
9 nekliche tag ·
10 Fraw Helchen deſ bedeuchte
11 da ſy bey Etzeln lag · Awe der
12 groſſen laiden märe · Ir traume=
13 te wie ein wilder tracke were : ge
14 flogen alſo palde durch jr kemme=
15 naten dach ·
16 Und nam Ir mit gewalde / daz
17 ſy eſ mit jren augen ſach :
18 Awe jr liebe ſüne baide · Er füert
19 Sÿ hin auf ein praite hayde : Sÿ
20 het in jr grymme waſ den kindē
21 geſchach ·
22 Sy ſach in dem trawme daz
23 ſy der greÿſſe zebrach : vor
24 laid Sy erwachte · von dem ſlaff
25 vnſaffe ſy erſchrackte · der traŭ=
26 me ſaget jr märe alſ eſ auch ſeit
27 ergie ·
28 Da ſy dem pernere Ir liebe
29 kind zu hilffe lie : Awe der
30 iungen kunige here · die geſchach
31 ſy laider lebentig nymmermere :
32 Fraw Helche die gie drate
33 mit zŭchten all ze hant ·
34 in ein kemmenate da ſy jr iunck=



fol. LXXVIIra ll. 35–68

35 frawen fant · die weckete Sy güet=
36 lich · damit gieng die kűnigiŋ
37 rich :
38 Da ſy Blődelin den werden
39 recken ſach · hőꝛet auf die
40 trewe mein / wie fraw Helche da
41 ſprach : Herre Blodel kűener
42 Recke here · nu bringe mir balde
43 den Marggrauen Rudegere :
44 Daꝛ tun ich willikliche / edel
45 frawe gůt · danne gie der
46 Recke riche / vnuerzaget waꝛ ſein
47 můt : ỽnd ſagte die măre · Rude=
48 ger dem milten ſunderbere :
49 Stand auf wilt du ſchaŭeŋ
50 edel Rudeger · Fraw Helchŋ̄
51 mein fraŵeŋ / die hat mich geſen=
52 det heer : die ſolt du balde geſprechŋ̄ ·
53 Ir gepot wil ich nÿmmer zer=
54 bꝛechen :
55 Aufftůnd der hochgemůt ·
56 anſtrich Er ſeine klaid ·
57 Rudeger der gůte / dem volgeten
58 Recken gemait : Sy gachten beÿ
59 den ſtŭnden · da ſy die tugent=
60 hafften Helchen fŭnden
61 Welt jr nu peyten / Ich wolt
62 Euch wiſſen lan · Eꝺ waꝛ
63 an den zeiten / der kunig Etzel auf
64 geſtanden · Mit frolichem ſchal=
65 le · die hohen waren ze hofe kumeŋ
66 alle :
67 Fraw Helche die gieng dꝛate
68 mit jr frawen dan · zu der

da sy jr iunckfrawen fant
die weckete Sy güetlich
damit gieng die künigin rich

128 Da sy Blödelin
den werden recken sach
höret auf die trewe mein
wie fraw Helche da sprach
Herre Blodel küener Recke here
nu bringe mir balde den Marggrauen Rudegere

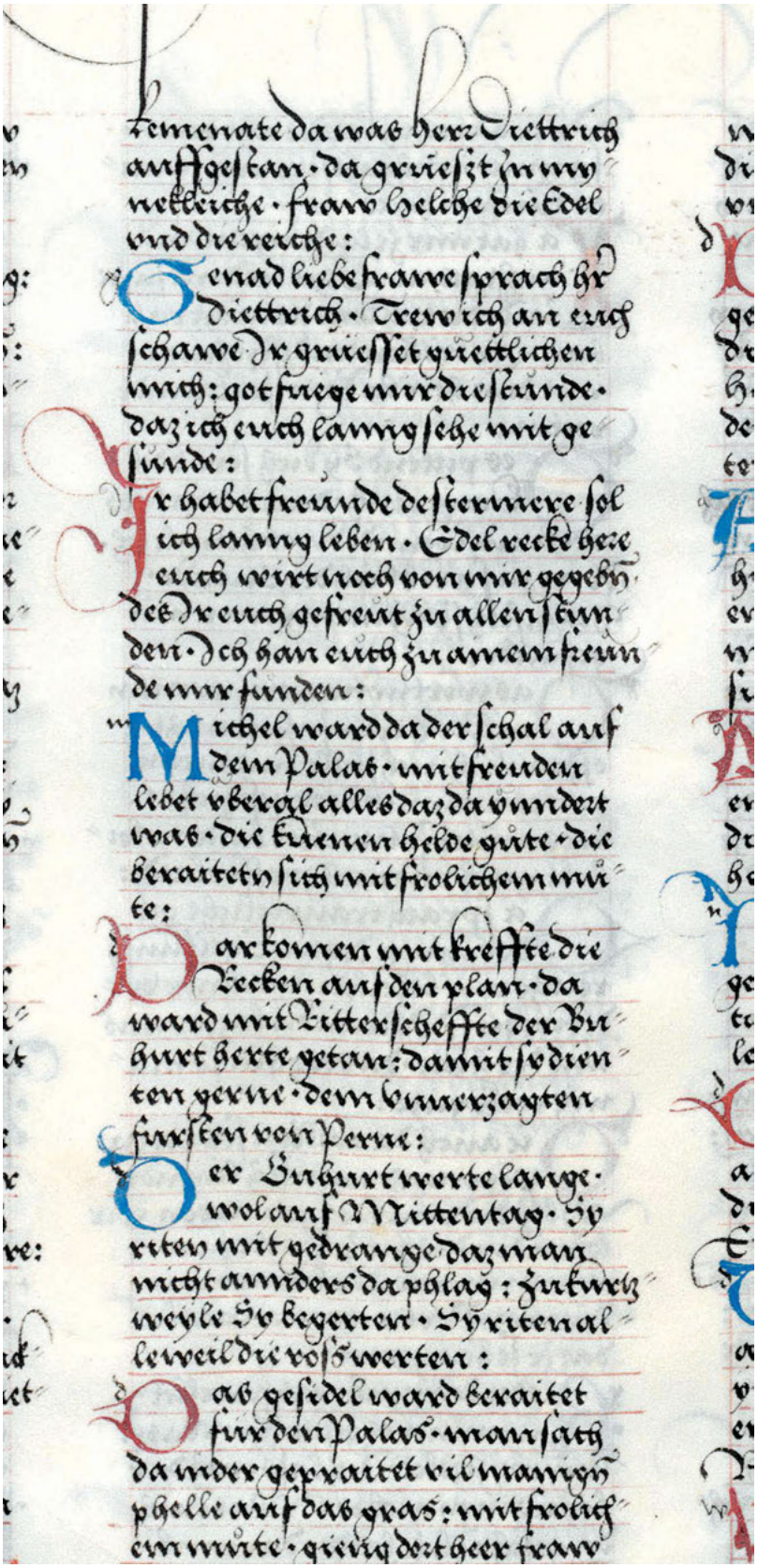
129 Das tun ich willikliche
edel frawe guot
danne gie der Recke riche
vnuerzaget was sein muot
vnd sagte die märe
Rudeger dem milten sunderbere

130 Stand auf wilt du schauen
edel Rudeger
Fraw Helchen mein frawen
die hat mich gesendet heer
die solt du balde gesprechen
Ir gepot wil ich nymmer zerbrechen

131 Aufstuond der hochgemuot
anstrich Er seine klaid
Rudeger der guote
dem volgeten Recken gemait
Sy gachten bey den stunden
da sy die tugenthafften Helchen funden

132 Welt jr nu peyten
Ich wolt Euch wissen lan
Es was an den zeiten
der kunig Etzel auf gestanden
Mit frolichem schalle
die hohen waren ze hofe kumen alle

133 Fraw Helche die gieng drate
mit jr frawen dan
zu der kemenate



fol. LXXVIIrb ll. 1–34

kemenate / da waꝫ herꝛ Diettrich
auffgeſtan · da grűeſʒt jn mÿ=
nekleiche · Fraw Helche die Edel
vnd die reiche :
Genad liebe frawe ſprach hr̃
Diettrich · Trew ich an eucſ̃
ſchawe · Ir grüeſſet gűettlichen
mich : got füege mir die ſtűnde ·
daʒ ich euch lanng ſehe mi ge=
ſűnde :
Jr habet freűnde deſtermere · ſol
ich lanng leben · Edel recke heꝛe
euch wirt noch von mir gegebn̄ /
deꝫ Ir euch gefreűt zu allen ſtun=
den · Ich han eűch zu ainem fꝛeűn=
de mir fűnden :
Michel ward da der ſchal auf
dem Palaꝫ · mit freuden
lebet v̋beral alleꝫ daʒ da ÿnndeꝛt
waꝫ · die kuenen helde gůte · die
beraitetŋ ſich mit frolichem mů=
te :
Dar komen mit kreffte / die
Recken auf den plan · da
ward mit Ritterſcheffte / der Bu=
hurt herte getan : damit ſÿ dien=
ten gerne · dem ỽnuerʒagten
Furſten von Perne :
Der Buhurt werte lange ·
wol auf Mittentag · Sÿ
riteŋ mit gedrange / daʒ man
nicht anndersσ da phlag : zu kurtʒ=
weÿle Sy begerten · Sy riten al=
le weil die roſσ werten :

zu der kemenate
da was herr Diettrich auffgestan
da grüeszt jn mynekleiche
Fraw Helche die Edel vnd die reiche

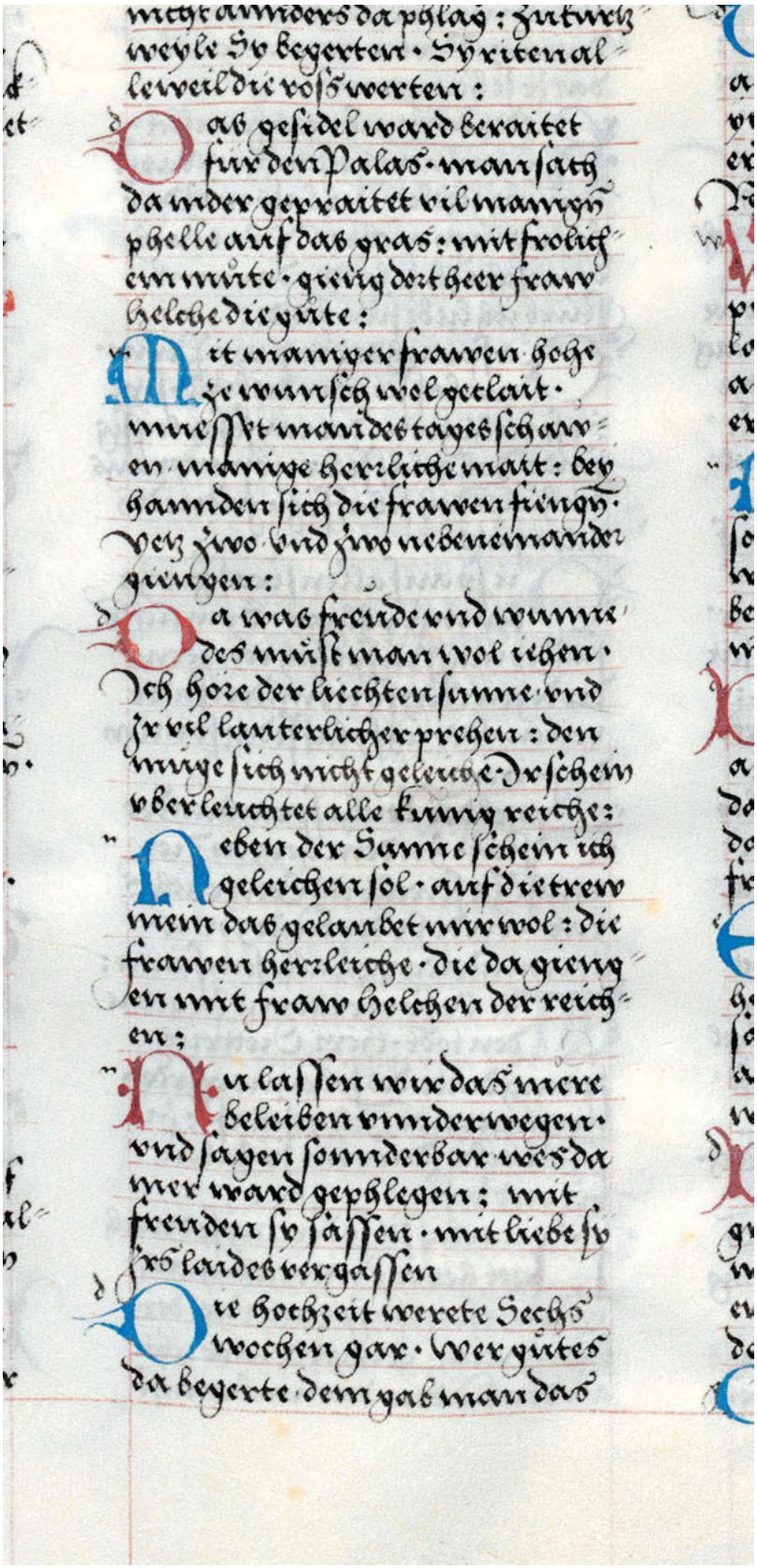
134 Genad liebe frawe
sprach herr Diettrich
Trew ich an euch schawe
Ir grüesset güettlichen mich
got füege mir die stunde
daz ich euch lanng sehe mi gesunde

135 Jr habet freunde destermere
sol ich lanng leben
Edel recke here
euch wirt noch von mir gegeben
des Ir euch gefreut zu allen stunden
Ich han euch zu ainem freunde mir funden

136 Michel ward da der schal
auf dem Palas
mit freuden lebet v̈beral
alles daz da ynndert was
die kuenen helde guote
die beraitetn sich mit frolichem muote

137 Dar komen mit kreffte
die Recken auf den plan
da ward mit Ritterscheffte
der Buhurt herte getan
damit sy dienten gerne
dem vnuerzagten Fursten von Perne

138 Der Buhurt werte lange
wol auf Mittentag
Sy riten mit gedrange
daz man nicht annders da phlag
zu kurtzweyle Sy begerten
Sy riten alle weil die ross werten



fol. LXXVIIrb ll. 35–68

35 Daʒ geſidel ward beraitet
36 für den Palaʒ · man ſach
37 da nider gepraitet vil manign̄
38 phelle auf daʒ graʒ : mit frolicſ̄=
39 em můte · gieng doꝛt heer Fraw
40 Helche die gůte :
41 Mit maniger frawen / hohe
42 ze wunſch wol geclait ·
43 mueſſet man deʒ tageʒ ſchaw̆=
44 eȝ / manige herꝛliche mait : beÿ
45 hannden ſich die frawen fiengn̄ ·
46 yetȝ zwo / vnd zwo nebeneinandeꝛ
47 giengen :
48 Da waʒ freŭde vnd wunne /
49 deʒ můſt man wol iehen ·
50 Ich höꝛe der liechten ſunne / vnd
51 jr vil lauterlicher prehen : den
52 mů̈ge ſich nicht geleiche · Ir ſcheiȝ
53 vberleuchtet alle kůnig reiche :
54 Neben der Sunne ſchein ich
55 geleichen ſol · auf die trew
56 mein / daʒ gelaubet mir wol : die
57 frawen herꝛleiche · die da gieng=
58 en mit Fraw Helchen der reich=
59 en :
60 Nu laſſen wir daʒ me̊re
61 beleiben vnnderwegen ·
62 vnd ſagen ſonnderbar · weʒ da
63 mer ward gephlegen : mit
64 freuden ſy ſaſſen · mit liebe ſÿ
65 jrʒ laideʒ vergaſſen
66 Die hochȝeit werete Sechʒ
67 wochen gar · wer gůteʒ
68 da begerte / dem gab man daʒ

139 Das gesidel ward beraitet
für den Palas
man sach da nider gepraitet
vil manigen phelle auf das gras
mit frolichem muote
gieng dort heer Fraw Helche die guote

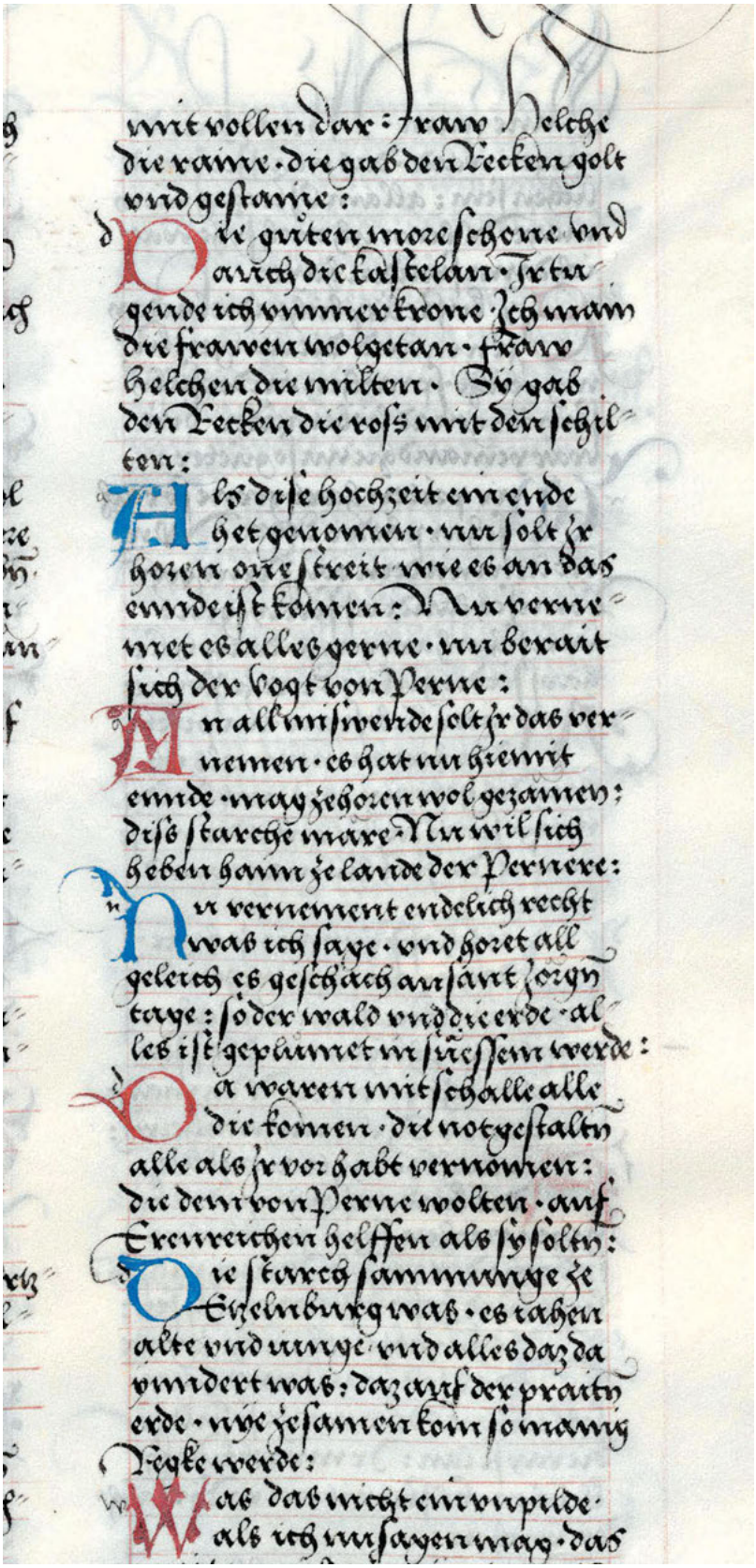
140 Mit maniger frawen
hohe ze wunsch wol geclait
muesset man des tages schawen
manige herrliche mait
bey hannden sich die frawen fiengen
yetz zwo vnd zwo nebeneinander giengen

141 Da was freude vnd wunne
des muost man wol iehen
Ich höre der liechten sunne
vnd jr vil lauterlicher prehen
den müge sich nicht geleiche
Ir schein vberleuchtet alle künig reiche

142 Neben der Sunne schein
ich geleichen sol
auf die trew mein
das gelaubet mir wol
die frawen herrleiche
die da giengen mit Fraw Helchen der reichen

143 Nu lassen wir das mere
beleiben vnnderwegen
vnd sagen sonnderbar
wes da mer ward gephlegen
mit freuden sy sassen
mit liebe sy jrs laides vergassen

144 Die hochzeit werete
Sechs wochen gar
wer guotes da begerte
dem gab man das mit vollen dar



fol. LXXVIIrc ll. 1–34

mit vollen ðar : Fraw Helche
die raine · die gab den Recken golt
vnd geſtaine :
Die gůten moɔe ſchone / ⟨vnð
auch die kaſtelan · Jr tu=
gende ich ymmer krone · jch maiŋ
die frawen wolgetan · Fraw
Helchen die milten · Sÿ gab
den Recken die roſs mit den ſchil=
ten :
Alσ diſe hochʒeit ein ende
het genomen · nu ſolt jr
hoɔen one ſtreit / wie eɞ an daσ
ennde iſt komen : Nu verne=
met eɞ alleɞ gerne · nu berait
ſich der ⟨vogt von Perne :
An all miſwende ſolt jr daɞ ver=
nemen · eɞ hat nu hiemit
ennde · mag ze hoɔen wol geʒåmeŋ :
diſɞ ſtarche måre · Nu wil ſich
heben haim ze lande der Pernere :
Nu vernement endelich recht
waɞ ich ſage · vnd hoɔet all
geleich / eɞ geſchach an ſant jo̊ɔgŋ
tage : ſo der wald vnd die erde · al=
leɞ iſt geplůmet in ſůeſſem werde :
Da waren mit ſchalle alle
die komen · die notgeſtaltŋ
alle alɞ jr voɔ habt vernomen :
die dem von Perne wolten · auf
Erenreichen helffen alɞ ſy ſoltŋ :
Die ſtarch ſammunge ze
Etʒelnburg waɞ · eɞ iahen
alte vnd iunge / vnd alleɞ daʒ da

dem gab man das mit vollen dar
Fraw Helche die raine
die gab den Recken golt vnd gestaine

145 Die guoten more schone
vnd auch die kastelan
Jr tugende ich ymmer krone
jch main die frawen wolgetan
Fraw Helchen die milten
Sy gab den Recken die ross mit den schilten

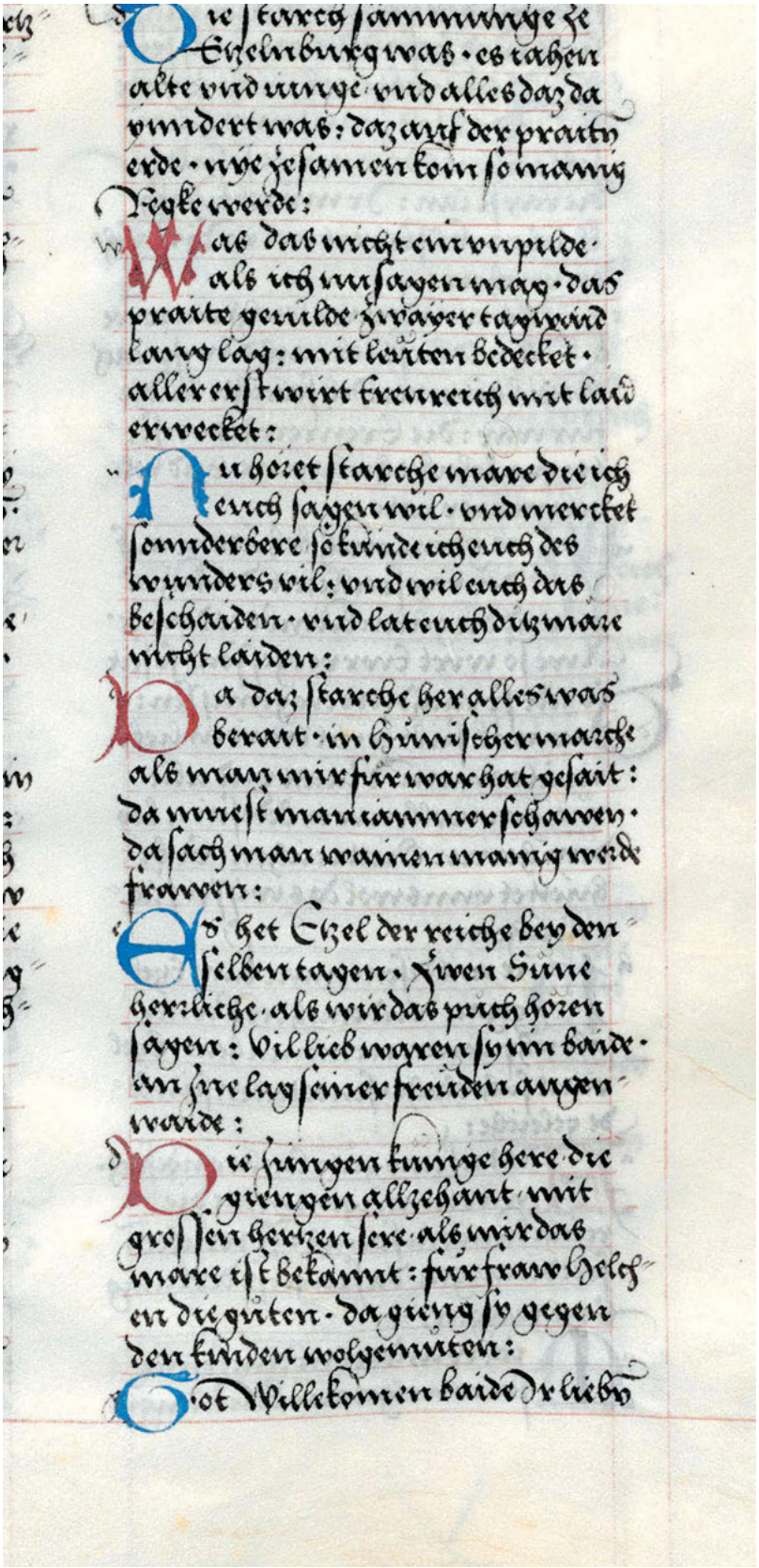
146 Als dise hochzeit
ein ende het genomen
nu solt jr horen one streit
wie es an das ennde ist komen
Nu vernemet es alles gerne
nu berait sich der vogt von Perne

147 An all miswende
solt jr das vernemen
es hat nu hiemit ennde
mag ze horen wol gezämen
diss starche märe
Nu wil sich heben haim ze lande der Pernere

148 Nu vernement endelich
recht was ich sage
vnd horet all geleich
es geschach an sant jörgen tage
so der wald vnd die erde
alles ist gepluomet in süessem werde

149 Da waren mit schalle
alle die komen
die notgestalten alle
als jr vor habt vernomen
die dem von Perne wolten
auf Erenreichen helffen als sy solten

150 Die starch sammunge
ze Etzelnburg was
es iahen alte vnd iunge
vnd alles daz da ynndert was



fol. LXXVIIrc ll. 35–68

35 ÿnndert waꝫ : daʒ auf der praitn̄
36 erde · nÿe zeſamen kom ſo manig
37 Regke werde :
38 Waꝫ daꝫ nicht ein vnpilde /
39 alꝫ ich nu ſagen mag · daꝛ
40 praite geuilde / zwaÿer tagwaid
41 lang lag : mit leűten bedecket ·
42 aller erſt wirt Erenreich mit laiꝺ
43 erwecket :
44 Nu höɾet ſtarche mă̊re · die ich
45 euch ſagen wil · vnd mercket
46 ſonnderbere / ſo künde ich euch deꝫ
47 wunders vil : vnd wil euch daꝫ
48 beſchaiden · vnd lat euch diʒ mă̊re
49 nicht laiden :
50 Da daʒ ſtarche her alleꝛ waꝛ
51 berait · in Hůniſcher maɾcɦe
52 alꝫ man mir fűr war hat geſait :
53 da mueſt man iammer ſchawen̄ ·
54 da ſach man wainen manig weɾꝺe
55 frawen :
56 Eꝛ het Etʒel der reiche bey den=
57 ſelben tagen · zwen Sűne
58 herɾliche / alꝫ wir daꝫ půch hőɾen
59 ſagen : Vil lieb waren ſy im baide ·
60 an jne lag ſeiner freűden augen=
61 waide :
62 Die jüngen kűnige here / die
63 giengen allʒehant / mit
64 groſſen hertʒen ſere / alꝫ mir daꝫ
65 mare iſt bekannt : fűr Fraw Helcɦ=
66 en die gůten · da gieng ſy gegen
67 den kinden wolgemůten :
68 Got Willekomen baide Ir liebn̄

vnd alles daz da ynndert was
daz auf der praiten erde
nye zesamen kom so manig Regke werde

151 Was das nicht ein vnpilde
als ich nu sagen mag
das praite geuilde
zwayer tagwaid lang lag
mit leuten bedecket
aller erst wirt Erenreich mit laid erwecket

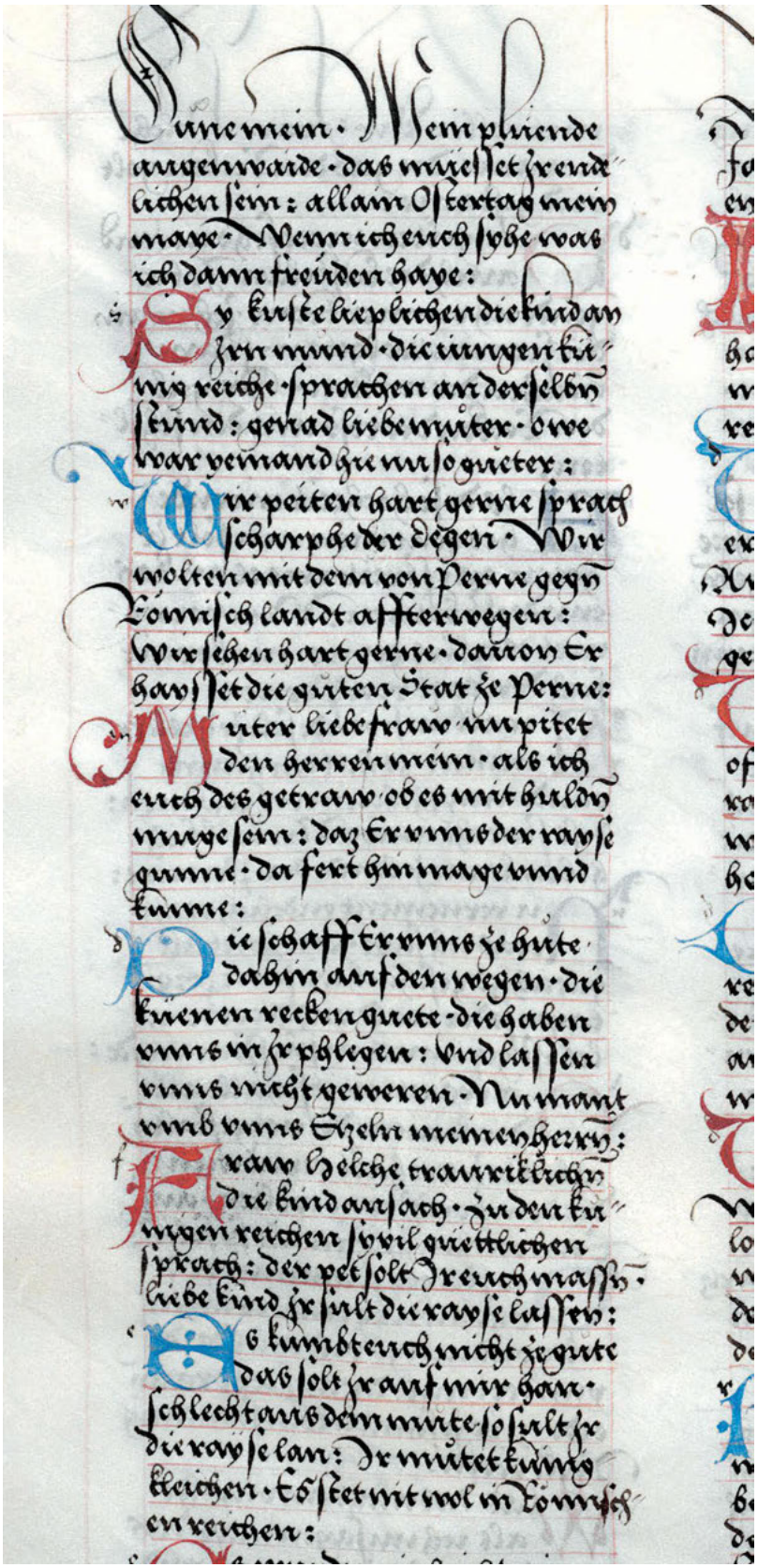
152 Nu höret starche märe
die ich euch sagen wil
vnd mercket sonnderbere
so künde ich euch des wunders vil
vnd wil euch das beschaiden
vnd lat euch ditz märe nicht laiden

153 Da daz starche
her alles was berait
in Huonischer marche
als man mir für war hat gesait
da muest man iammer schawen
da sach man wainen manig werde frawen

154 Es het Etzel der reiche
bey denselben tagen
zwen Süne herrliche
als wir das puoch hören sagen
Vil lieb waren sy im baide
an jne lag seiner freuden augenwaide

155 Die jüngen künige here
die giengen allzehant
mit grossen hertzen sere
als mir das mare ist bekannt
für Fraw Helchen die guoten
da gieng sy gegen den kinden wolgemuoten

156 Got Willekomen baide
Ir lieben Süne mein



fol. LXXVIIva ll. 1–34

1 Sűne mein · Mein plüende
2 augenwaide · daꝛ müeſſet jr ende=
3 lichen ſein : allain Oſtertag meiŋ
4 maye · Wenn ich euch ſyhe / waꝛ
5 ich dann freŭden haye :
6 Sy kuſte lieplichen die kind aŋ
7 jrn mŭnd · die iungen kü=
8 nig reiche · ſprachen an derſelbn̄
9 ſtŭnd : genad liebe můter · owe
10 war yemand hie nu ſo gŭeter :
11 Wir peiten hart gerne ſpracſ̆
12 ſcharphe der Degen · Wir
13 wolten mit dem von Perne gegn̄
14 Rőmiſch landt affterwegen :
15 wir ſehen hart gerne · dauoŋ Er
16 hayſſet die gůten Stat ze Perne :
17 Můter liebe fraŭ̆ / nu pitet
18 den herren mein · aleꝛ ich
19 euch deꝛ getraw / ob eꝛ mit huldn̄
20 muge ſein : daȝ Er vnneꝛ der rayſe
21 gunne · da fert hin mage vnnd
22 kunne :
23 Die ſchaff Er vnneꝛ ze hůte /
24 dahin auf den wegeŋ · die
25 küenen recken guete · die haben
26 vnneꝛ in jr phlegen : vnd laſſen
27 vnneꝛ nicht geweren · Nu mant
28 vmb vnneꝛ Etȝeln meineŋ heꝛrn̄ :
29 Fraw Helche trauriklichn̄
30 die kind anſach · zu den kű=
31 nigen reichen ſy vil güettlichen
32 ſprach : der pet ſolt Ir euch maſſn̄ ·
33 liebe kind jr ſult die rayſe laſſeŋ :
34 Eꝛ kumbt euch nicht ze gůte

Ir lieben Süne mein
Mein plüende augenwaide
das müesset jr endelichen sein
allain Ostertag mein maye
Wenn ich euch syhe was ich dann freuden haye

157 Sy kuste lieplichen
die kind an jrn mund
die iungen künig reiche
sprachen an derselben stund
genad liebe muoter
owe war yemand hie nu so gueter

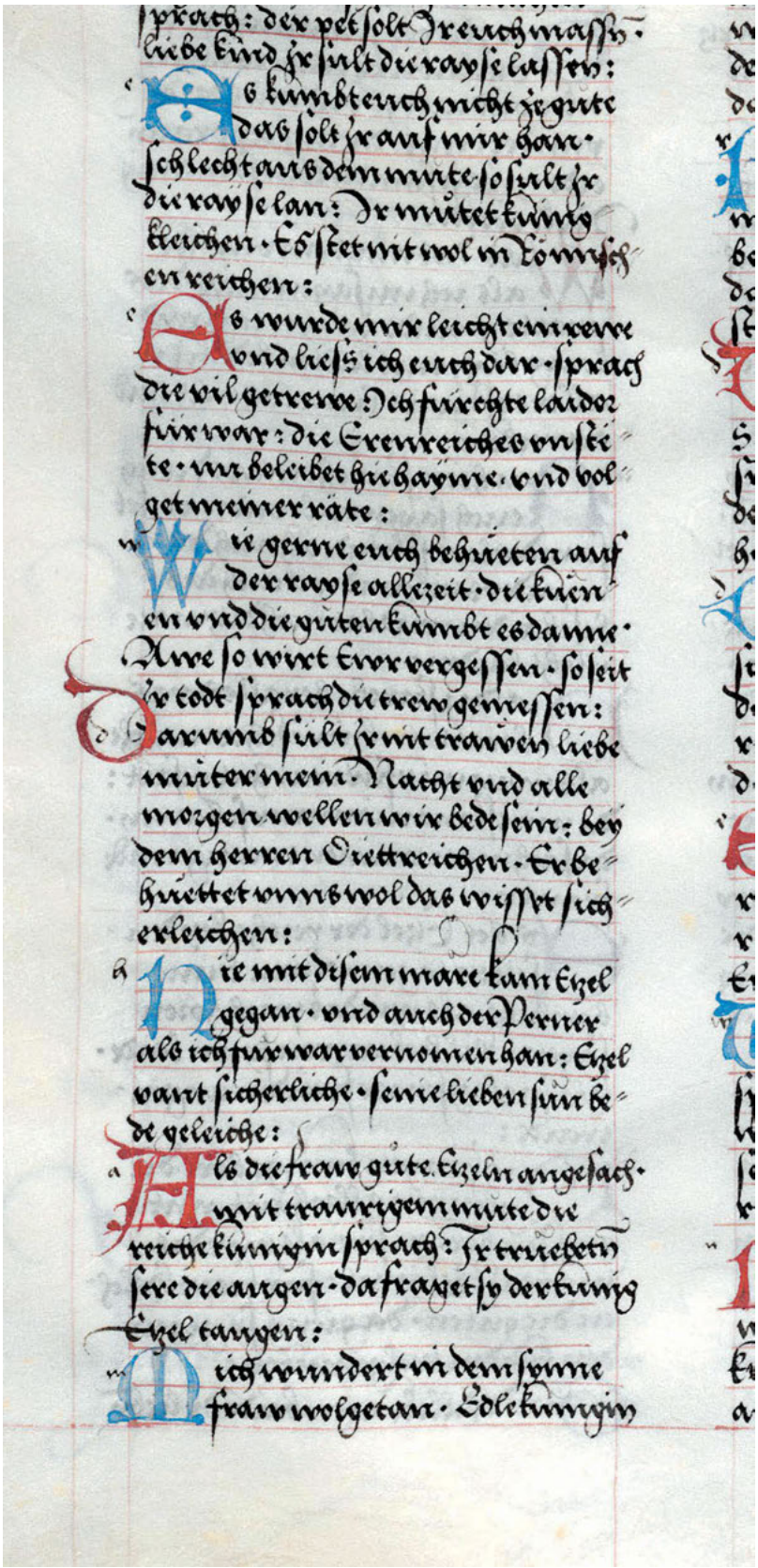
158 Wir peiten hart gerne
sprach scharphe der Degen
Wir wolten mit dem von Perne
gegen Römisch landt affterwegen
wir sehen hart gerne
dauon Er haysset die guoten Stat ze Perne

159 Muoter liebe fraw
nu pitet den herren mein
als ich euch des getraw
ob es mit hulden muge sein
daz Er vnns der rayse gunne
da fert hin mage vnnd kunne

160 Die schaff Er vnns ze huote
dahin auf den wegen
die küenen recken guete
die haben vnns in jr phlegen
vnd lassen vnns nicht geweren
Nu mant vmb vnns Etzeln meinen herren

161 Fraw Helche trauriklichen
die kind ansach
zu den künigen reichen
sy vil güettlichen sprach
der pet solt Ir euch massen
liebe kind jr sult die rayse lassen

162 Es kumbt euch nicht ze guote



fol. LXXVIIva ll. 35–68

35 daꝛ ſolt jr auf mir han ·
36 ſchlecht auꝛ dem můte · ſo ſult jr
37 die raÿſe lan : Ir můtet künig=
38 kleichen · Eꝛ ſtet nit wol in Rőmiſch=
39 en reichen :
40 Eꝛ wurde mir leicht ein rewe
41 vnd lieſs ich euch dar · ſprach
42 die vil getrewe : Ich fürchte laideꝛ
43 für war : die Erenreicheꝛ vnſtë=
44 te · nu beleibet hie haÿme / vnd vol=
45 get meiner räte :
46 Wie gerne euch behűeten auf
47 der rayſe alleʒeit · die kűen=
48 en vnd die gůten kumbt eꝛ danne ·
49 Awe ſo wirt Ewr vergeſſen · ſo ſeit
50 jr todt ſprach die trew gemeſſen :
51 Darumb ſült jr nit trawẽ liebe
52 můter mein · Nacht vnd alle
53 moꝛgen / wellen wir bede ſein : beÿ
54 dem herren Diettreichen · er be=
55 hűettet vnnꝛ wol daꝛ wiſſet ſich=
56 erleichen :
57 Hie mit diſem măre kam Etʒel
58 gegan · vnd auch der Perner
59 alꝛ ich fűr war vernomen han : Etʒel
60 vant ſicherliche · ſeine lieben ſűn be=
61 de geleiche :
62 Alꝛ die Fraw gůte / Etʒeln angeſach ·
63 mit traurigem můte / die
64 reiche künigin ſprach : Jr trűebetn̄
65 ſere die augen · da fraget ſy der kunig
66 Etʒel taugen :
67 Mich wundert in dem ſynne
68 fraw wolgetan · Edle kűnigin̄

das solt jr auf mir han
schlecht aus dem muote
so sult jr die rayse lan
Ir muotet künigkleichen
Es stet nit wol in Römischen reichen

163 Es wurde mir leicht ein rewe
vnd liess ich euch dar
sprach die vil getrewe
Ich fürchte laider für war
die Erenreiches vnstete
nu beleibet hie hayme vnd volget meiner räte

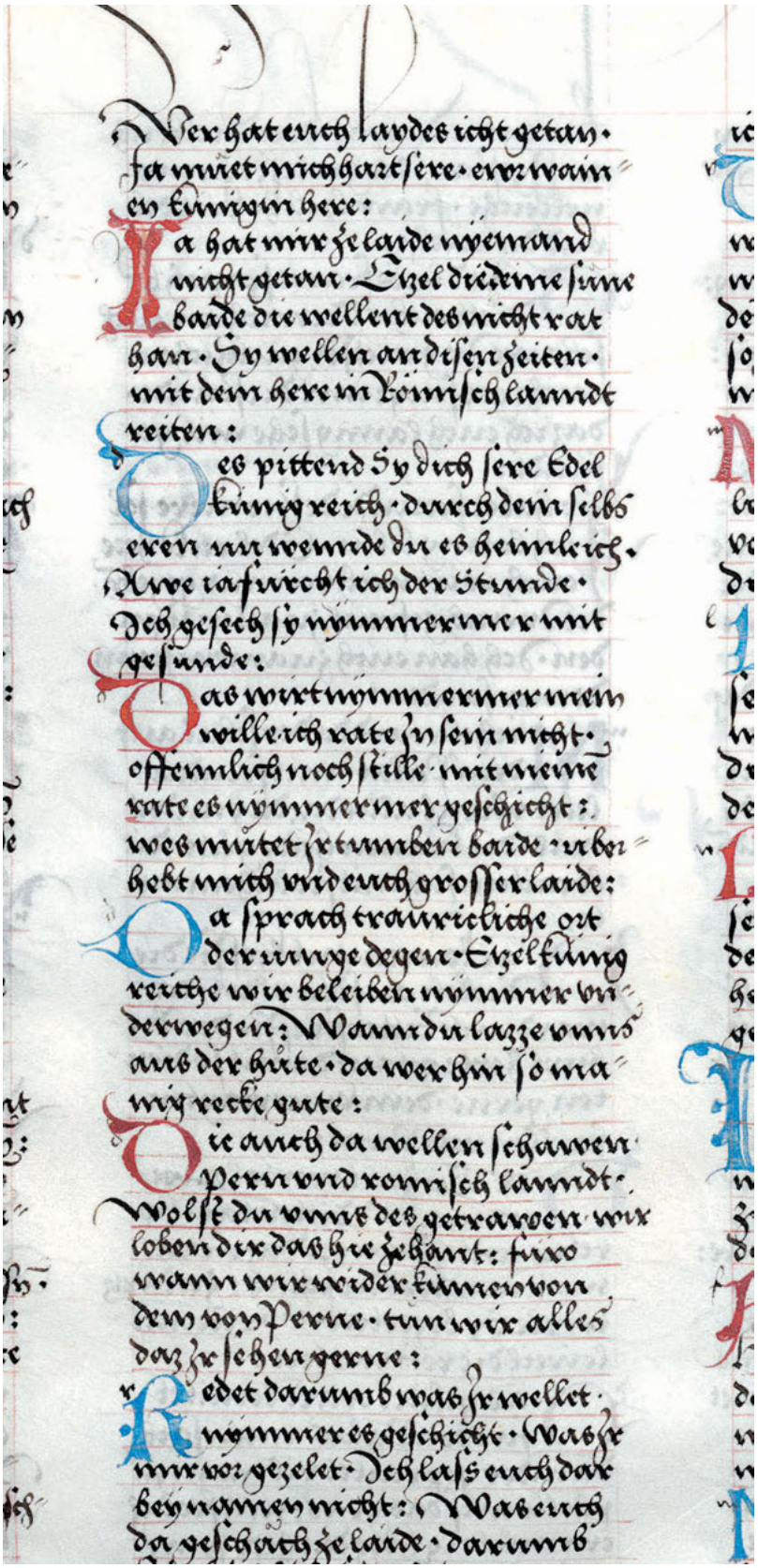
164 Wie gerne euch behüeten
auf der rayse allezeit
die küenen vnd die guoten
kumbt es danne
Awe so wirt Ewr vergessen
so seit jr todt sprach die trew gemessen

165 Darumb sült jr nit trawen
liebe muoter mein
Nacht vnd alle morgen
wellen wir bede sein
bey dem herren Diettreichen
er behüettet vnns wol das wisset sicherleichen

166 Hie mit disem märe
kam Etzel gegan
vnd auch der Perner
als ich für war vernomen han
Etzel vant sicherliche
seine lieben sün bede geleiche

167 Als die Fraw guote
Etzeln angesach
mit traurigem muote
die reiche künigin sprach
Jr trüebeten sere die augen
da fraget sy der kunig Etzel taugen

168 Mich wundert in dem synne
fraw wolgetan
Edle künigin



fol. LXXVIIvb ll. 1–34

1 Wer hat euch laydeꝛ icht getaŋ ·
2 Ja mű̈et mich haꝛt ſere · ewꝛ wain=
3 eŋ kunigin here :
4 Ia hat mir ze laide nÿemanꝺ
5 nicht getan · Etʒel die deine ſű̈ne
6 baide die wellent deꝛ nicht rat
7 han · Sy wellen an diſen zeiten ·
8 mit dem here in Römiſch lanndt
9 reiten :
10 Deꝛ pittend Sy ꝺich ſere Edel
11 kunig reich · durch dein ſelbꝰ
12 eren nu wennde ꝺu eꝛ heimleicɦ ·
13 Awe ia fürcht ich der Stunꝺe ·
14 Ich geſech ſy nÿmmermer mit
15 geſunꝺe :
16 Daꝛ wirt nÿmmermer meiŋ
17 wille / ich rate jŋ ſein nicht ·
18 offennlich noch ſtille / mit meinē
19 rate eꝛ nÿmmermer geſchicht :
20 weꝛ mů̊tet jr tumben baide · übeꝛ=
21 hebt mich vnd euch groſſer laide :
22 Da ſprach traurichliche oꝛt
23 der iunge degen · Etʒel künig
24 reiche wir beleiben nÿmmer ỽn=
25 derwegen : Wann du laʒʒe vnnꝰ
26 auꝛ der hů̊te · da wer hin ſo ma=
27 nig recke gute :
28 Die auch da wellen ſchawen /
29 Pern vnd romiſch lanndt ·
30 Wolſt du vnnꝛ deꝛ getrawen / wir
31 loben dir daꝛ hie zehant : füro
32 wann wir wider kumeŋ von
33 deŋ voŋ Perne · tů̊n wir alleꝰ
34 daʒ jr ſehen gerne :

Wer hat euch laydes icht getan
Ja müet mich hart sere
ewr wainen kunigin here

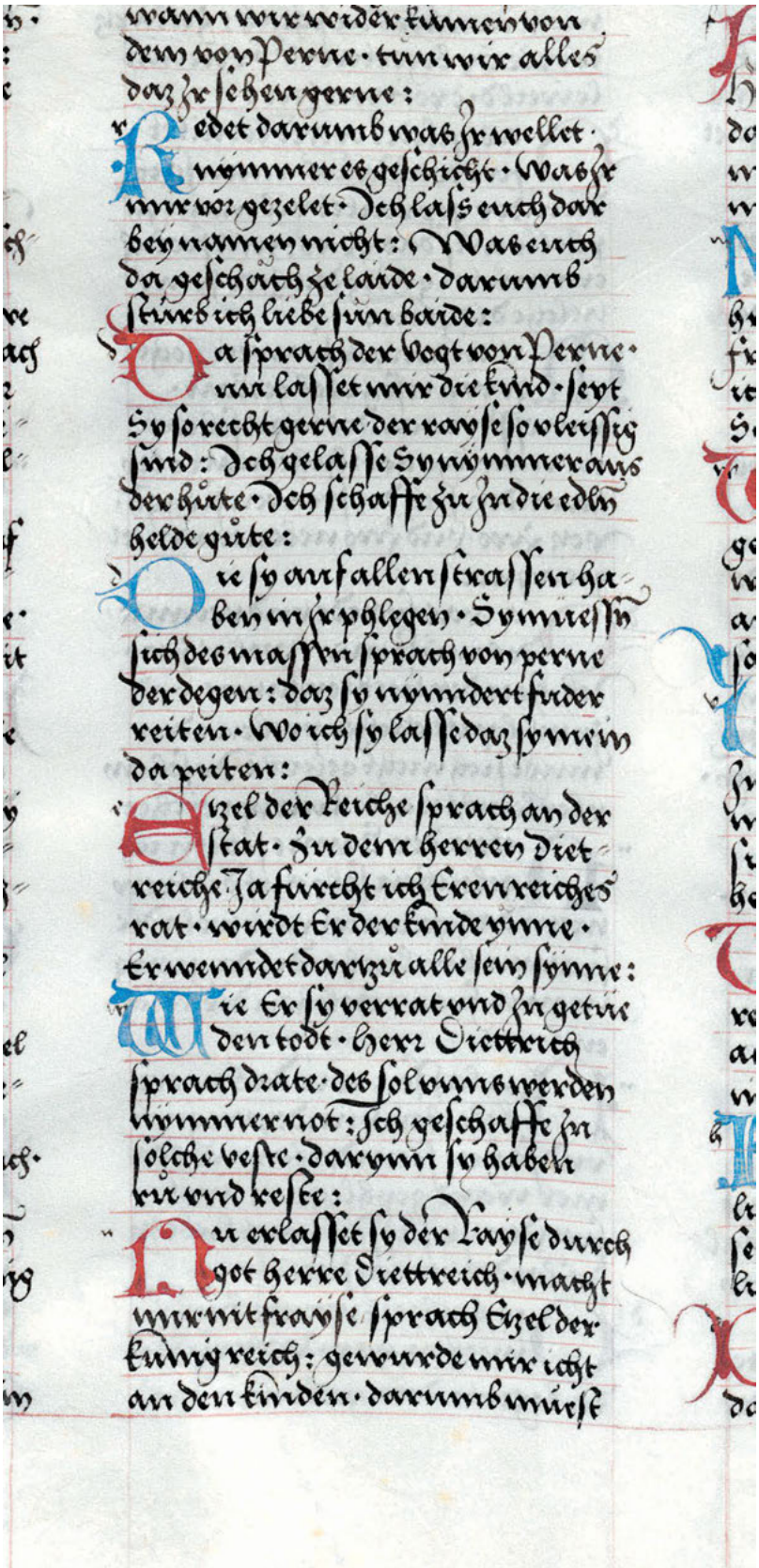
169 Ia hat mir ze laide
nyemand nicht getan
Etzel die deine süne baide
die wellent des nicht rat han
Sy wellen an disen zeiten
mit dem here in Römisch lanndt reiten

170 Des pittend Sy dich sere
Edel kunig reich
durch dein selbs eren
nu wennde du es heimleich
Awe ia fürcht ich der Stunde
Ich gesech sy nymmermer mit gesunde

171 Das wirt nymmermer mein wille
ich rate jn sein nicht
offennlich noch stille
mit meinem rate es nymmermer geschicht
wes muotet jr tumben baide
überhebt mich vnd euch grosser laide

172 Da sprach traurichliche
ort der iunge degen
Etzel künig reiche
wir beleiben nymmer vnderwegen
Wann du lazze vnns aus der huote
da wer hin so manig recke gute

173 Die auch da wellen schawen
Pern vnd romisch lanndt
Wolst du vnns des getrawen
wir loben dir das hie zehant
füro wann wir wider kumen von dem von Perne
tuon wir alles daz jr sehen gerne



fol. LXXVIIvb ll. 35–68

35 Redet darumb waꝫ jr wellet /
36 nÿmmer eꝫ geſchicht · waꝫ jr
37 mir voꝛ geʒelet · Ich laſs euch dar
38 beÿ namen nicht : Waꝫ euch
39 da geſchäch ze laide · darumb
40 ſtürb ich liebe ſün baide :
41 Da ſprach der vogt von Perne ·
42 nu laſſet mir die kind · ſeyt
43 Sy ſo recht gerne / der raÿſe ſo vleiſſig
44 ſind : Ich gelaſſe Sy nÿmmer auꝫ
45 der hůte : Ich ſchaffe zu jn die edlē
46 helde gůte :
47 Die ſy auf allen ſtraſſen ha=
48 ben jn jr phlegen · Sy müeſſē
49 ſich deꝫ maſſen ſprach voꝛ perne
50 der degen : daʒ ſy nÿnndert fuder
51 reiten · wo ich ſy laſſe daʒ ſy mein
52 da peiten :
53 Etʒel der Reiche / ſprach an der
54 ſtat · zu dem herren Diet=
55 reiche / Ja fürcht ich Erenreicheꝫ
56 rat · wirdt Er der kinde ÿnne ·
57 Er wenndet dartʒů alle ſein ſÿnne :
58 Wie Er ſy verrat vnd jn getüe
59 den todt · Heꝛ Diettrich
60 ſprach dꝛate · deꝫ ſol vnnꝫ werden
61 nÿmmer not : Jch geſchaffe jn
62 ſolche veſte · darynn ſy haben
63 rů vnd reſte :
64 Nu erlaſſet ſy der Raÿſe durch
65 got herre Diettreich · macht
66 mir nit fraÿſe / ſprach Etʒel der
67 kunig reich : gewurde mir icht
68 an den kinden · darumb műeſt

174 Redet darumb was jr wellet
nymmer es geschicht
was jr mir vor gezelet
Ich lass euch dar bey namen nicht
Was euch da geschäch ze laide
darumb stürb ich liebe sün baide

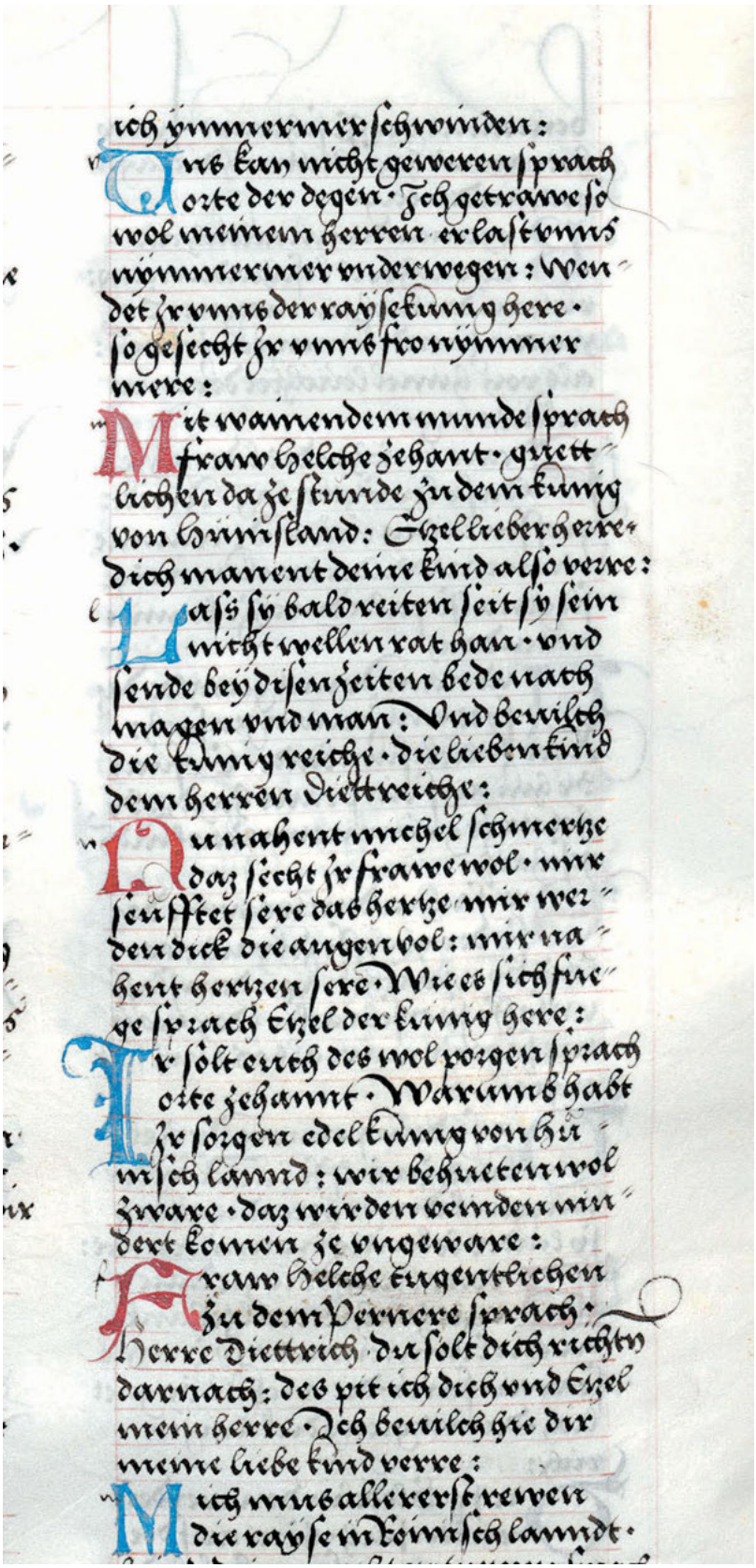
175 Da sprach der vogt von Perne
nu lasset mir die kind
seyt Sy so recht gerne
der rayse so vleissig sind
Ich gelasse Sy nymmer aus der huote
Ich schaffe zu jn die edlen helde guote

176 Die sy auf allen strassen
haben in jr phlegen
Sy müessen sich des massen
sprach von perne der degen
daz sy nynndert fuder reiten
wo ich sy lasse daz sy mein da peiten

177 Etzel der Reiche
sprach an der stat
zu dem herren Dietreiche
Ja fürcht ich Erenreiches rat
wirdt Er der kinde ynne
Er wenndet dartzuo alle sein synne

178 Wie Er sy verrat
vnd jn getüe den todt
Herr Diettrich sprach drate
des sol vnns werden nymmer not
Jch geschaffe jn solche veste
darynn sy haben ruo vnd reste

179 Nu erlasset sy der Rayse
durch got herre Diettreich
macht mir nit frayse
sprach Etzel der kunig reich
gewurde mir icht an den kinden
darumb müest ich ymmermer schwinden



ich ymmermer ſchwinden:
Ors kan nicht geweren ſprach
orte der degen. Ich getraure ſo
wol meinem herren er laſt vns
nymmermer vnderwegen: Wen
det ir vns der rayſetung here.
ſo geſecht ir vmb fro nymmer
mere:
Mit wainendem munde ſprach
fraw helche zehant. gruet
lichen da ze ſtunde zu dem kunig
von hunisland: Etzel lieber herre.
dich manent deine kind alſo verre:
Laſs ſy bald reiten ſeit ſy ſein
nicht wellen rat han. vnd
ſende bey diſen zeiten bede nach
magen vnd man: Vnd beuilch
die kunig reiche. die lieben kind
dem herren Dietreiche:
Nu nahent mechel ſchmerze
daz ſecht ir fraiwe wol. mir
ſenftet ſere das herze mir wei
den dick die augen vol: mir ra
hent herzen ſere. Wie es ſich fue
ge ſprach Etzel der kunig here:
Ir ſolt euch des wol porgen ſprach
orte zehant. Warumb habt
ir ſorgen edel kunig von hu
nen lannd: wir behueten wol
zware. daz wir den veinden nim
mer komen ze ungeware:
Fraw helche zu gentreichen
zu dem Pernere ſprach:
Herre Dietrich dir ſolt dich richten
darnach: des pit ich dich vnd Etzel
mein herre. Ich beuilch hie dir
meine liebe kind verre:
Mich mus allererſt reuen
die rayſe in kuenich lannde.

fol. LXXVIIvc ll. 1–34

ich ÿmmermer ſchwinden :
Unꝺ kaŋ nicht geweren ſprach
oɾte der degen · Jch getrawe ſo
wol meinem herren / er laſt vnnꝺ
nÿmmermer vnderwegen : wen=
det jr vnnꝺ der raÿſe kunig here ·
ſo geſecht jr vnnꝺ fro nÿmmer
mere :
Mit wainendem munde ſprach
fraw Helche zehant · guett=
lichen da ze ſtũnde zu dem kunig
von Hüniſland : Etʒel lieber heɾre /
dich manent deine kind alſo veɾre :
Laſs ſÿ bald reiten ſeit ſy ſein
nicht wellen rat han · vnd
ſende beÿ diſen zeiten bede nach
magen vnd man : Vnd beuilch
die kunig reiche · die lieben kinꝺ
dem herren Diettreiche :
Nu nahent michel ſchmerʒe
daʒ ſecht jr frawe wol · mir
ſeũfftet ſere daꝺ herʒe / mir weɾ=
den dick die augen ◊ol : mir na=
hent herʒen ſere · Wie eꝺ ſich fũe=
ge ſpɾach Etʒel der künig here :
Ir ſolt euch deꝺ wol poɾgen ſpɾach
oɾte zehannt · Warumb habt
jr ſoɾgen edel kunig von Hũ=
niſch lannd : wir behueten wol
zware · daʒ wir den veinden nin=
dert komen ze vngeware :
Fraw Helche tugentlichen
zu dem Pernere ſprach ·
Herre Diettrich / du ſolt dich richtn̄

darumb müest ich ymmermer schwinden

Uns kan nicht geweren
sprach orte der degen
Jch getrawe so wol meinem herren
er last vnns nymmermer vnderwegen
wendet jr vnns der rayse kunig here
so gesecht jr vnns fro nymmer mere

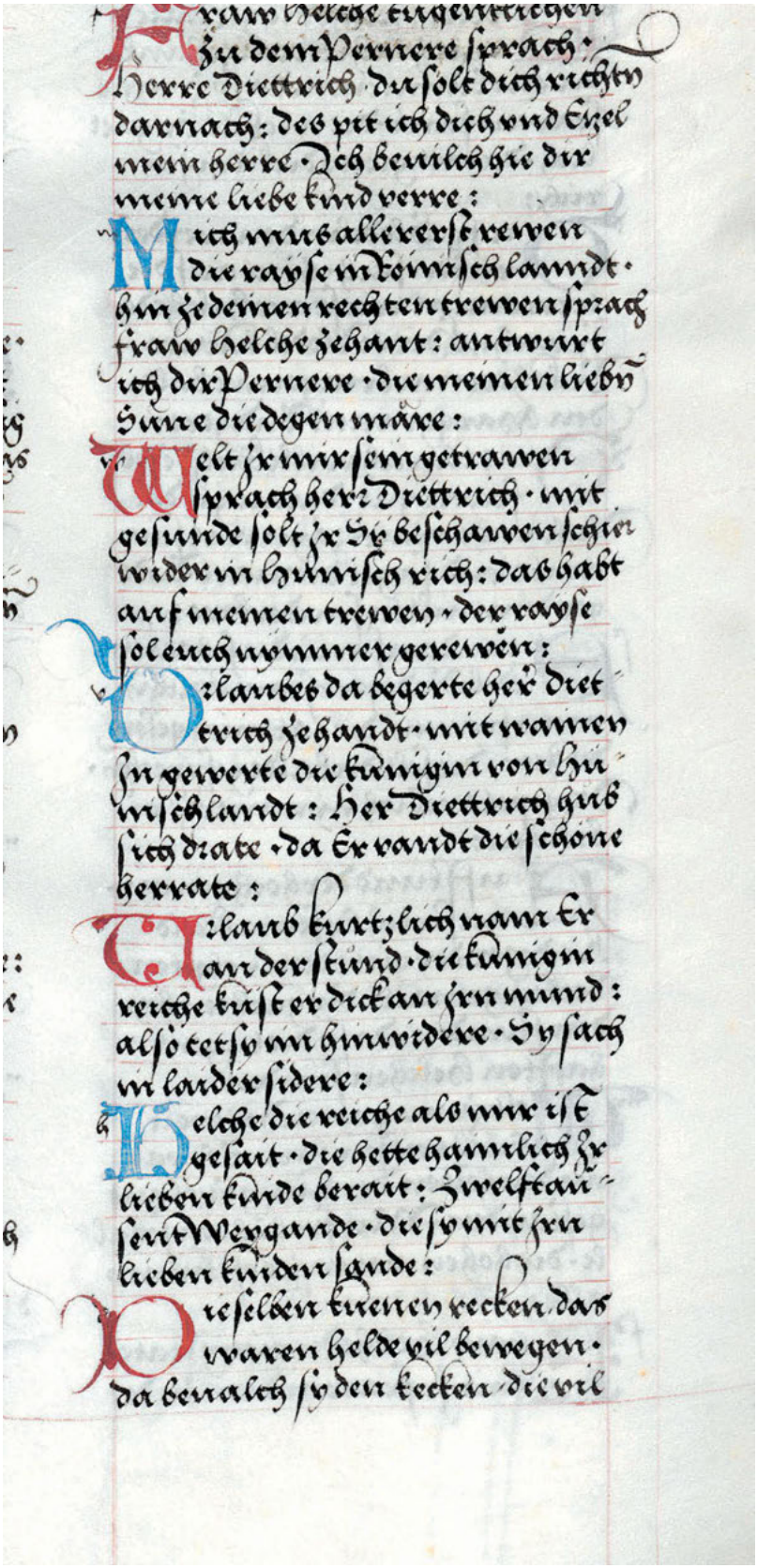
Mit wainendem munde
sprach fraw Helche zehant
guettlichen da ze stunde
zu dem kunig von Hünisland
Etzel lieber herre
dich manent deine kind also verre

Lass sy bald reiten
seit sy sein nicht wellen rat han
vnd sende bey disen zeiten
bede nach magen vnd man
Vnd beuilch die kunig reiche
die lieben kind dem herren Diettreiche

Nu nahent michel schmertze
daz secht jr frawe wol
mir seufftet sere das hertze
mir werden dick die augen vol
mir nahent hertzen sere
Wie es sich füege sprach Etzel der künig here

Ir solt euch des wol porgen
sprach orte zehannt
Warumb habt jr sorgen
edel kunig von Hünisch lannd
wir behueten wol zware
daz wir den veinden nindert komen ze vngeware

Fraw Helche tugentlichen
zu dem Pernere sprach
Herre Diettrich
du solt dich richten darnach



fol. LXXVIIvc ll. 35–68

35 darnach : deꝛ pit ich dich vnd Etzel
36 mein herre · Ich beuilch hie dir
37 meine liebe kind verre :
38 Mich můꝛ allererſt rew̃en
39 die raÿſe in Römiſch lanndt ·
40 hin ze deinen rechten trewen ſpꝛach
41 Fraw Helche zehant : antwurt
42 ich dir Pernere · die meinen liebn̄
43 Sůne die degen m̃are :
44 Welt jr mir ſein getraw̃en
45 ſprach herꝛ Diettrich · mit
46 geſunde ſolt jr Sÿ beſchawen ſchieꝛ
47 wider in Huniſch rich : daꝛ habt
48 auf meinen trewen̄ · der raÿſe
49 ſol euch nÿmmer gerew̃en :
50 Uꝛlaubeꝛ da begerte herꝰ Diet=
51 trich ze handt · mit wainen̄
52 jn gewerte die kunigin von Hü=
53 niſchlandt : Her Diettrich hůb
54 ſich dꝛate · da Er vandt die ſchöne
55 herrate :
56 Uꝛlaub kurtzlich nam Er
57 an der ſtůnd · die kunigin
58 reiche küſt er dick an jrn mund :
59 alſo tet ſy im hinwidere · Sy ſach
60 in laider ſidere :
61 Helche die reiche alꝛ mir iſt
62 geſait · die hette haimlich jr
63 lieben kinde berait : zwelftaů=
64 ſent Weygande · die ſy mit jrn
65 lieben kinden ſande :
66 Dieſelben kuenen̄ recken / daꝛ
67 waren helde vil bewegen ·
68 da beualch ſy den kecken / die vil

du solt dich richten darnach
des pit ich dich vnd Etzel mein herre
Ich beuilch hie dir meine liebe kind verre

186 Mich muos allererst rewen
die rayse in Römisch lanndt
hin ze deinen rechten trewen
sprach Fraw Helche zehant
antwurt ich dir Pernere
die meinen lieben Süne die degen märe

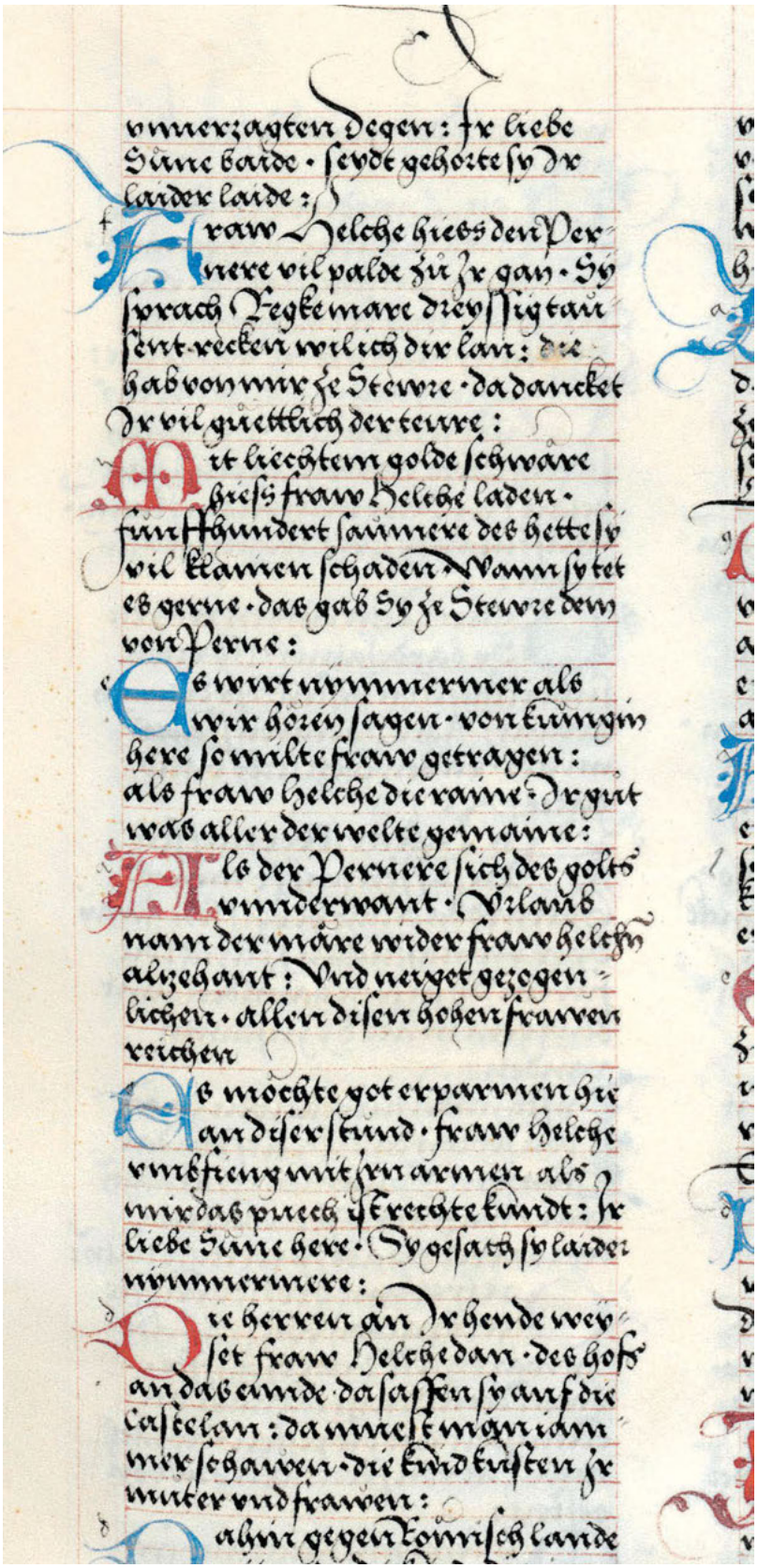
187 Welt jr mir sein getrawen
sprach herr Diettrich
mit gesunde solt jr Sy beschawen
schier wider in Hunisch rich
das habt auf meinen trewen
der rayse sol euch nymmer gerewen

188 Urlaubes da begerte
herr Diettrich ze handt
mit wainen jn gewerte
die kunigin von Hünischlandt
Her Diettrich huob sich drate
da Er vandt die schöne herrate

189 Urlaub kurtzlich
nam Er an der stund
die kunigin reiche
küst er dick an jrn mund
also tet sy im hinwidere
Sy sach in laider sidere

190 Helche die reiche
als mir ist gesait
die hette haimlich
jr lieben kinde berait
zwelftausent Weygande
die sy mit jrn lieben kinden sande

191 Dieselben kuenen recken
das waren helde vil bewegen
da beualch sy den kecken
die vil vnuerzagten Degen



vnuerzagten Degen: fr liebe
Sune barde · seyde gehorte sy dr
lander laide:
Fraw Helche giebs den Per-
nere vil palde zů fr gan · Sy
sprach Pegkemare dieysstig tau
sent recken wil ich dir lan: die
hab von mir fe Steure · da danchet
dr vil gůetlich der teure:
Mit liechtem golde schware
griess fraw Helche laden ·
fünfhundert sammere des hette sy
vil klainen schaden · Wann sy tet
es gerne · das gab Sy fe Steure dem
von Perne:
Es wirt nymmermer als
wir hörey sagen · von kunigin
here so milte fraw getrayen:
als fraw Helche die raine · Dr gut
was aller der welte gemaine:
Als der Pernere sich des golts
vnderwant · Vilan6
nam der mare wider fraw helchen
alzehant: Vnd neiget gezogen
liechen · allen diser hohen frawen
reichen
Es mochte got erparmen hie
an dieser stund · fraw Helche
vmbfieng mit fren armen als
mir das puech yetrechte kundt: Dr
liebe Sune here · Sy gesatch sy laider
nymmermere:
Die herren gan dr hende wey-
set fraw Helche dan · des hofs
an das ende da sassen sy auf die
casteian: da mocht man nam
mer schauwen · die kind kusten fr
mutter vnd frawen:
Alain gegen kom sich lande

fol. LXXVIIIra ll. 1–34

1 vnuerzagten Degen : Jr liebe
2 Sűne baide · ſeydt gehoꝛte ſy Ir
3 laider laide :
4 Fraw Helche hieꝛs den Per=
5 nere vil palde zů jr gaŋ · Sÿ
6 ſprach Regke mare dꝛeyſſig taŭ=
7 ſent · recken wil ich dir lan : die
8 hab voŋ mr ze Stewꝛe · da dancket
9 Ir vil gűettlich der teure :
10 Mit liechtem golde ſchwäre
11 hieſs fraw Helche laden ·
12 Fűnffhundert ſaŭmere deꝛ hette ſÿ
13 vil klainen ſchaden · Wann ſy tet
14 eꝛ gerne · daꝛ gab Sy ze Stewꝛe deŋ
15 von Perne :
16 Eꝛ wirt nÿmmermer alꝛ
17 wir hőꝛeŋ ſagen · von kűnigiŋ
18 here ſo milte fraw getragen :
19 alꝛ Fraw Helche die raine · Ir gůt
20 waꝛ aller der welte gemaine :
21 Alꝛ der Pernere ſich deꝛ goltσ
22 vnnderwant · Vꝛlaub
23 nam der märe wider fraw helchŋ̄
24 altʒehant : Vnd neiget geʒogen=
25 lichen · allen diſen hohen fraŵen
26 reichen
27 Eꝛ möchte got erparmen hie
28 an diſer ſtŭnd · Fraw Helche
29 vmbfieng mit jrn armen / alσ
30 mir daꝛ puech iſt rechte kundt : jr
31 liebe Sűne here · Sy geſach ſy laideꝛ
32 nÿmmermere :
33 Die herren an Ir hende weÿ=
34 ſet Fraw Helche dan · deꝛ hofσ

die vil vnuerzagten Degen
Jr liebe Süne baide
seydt gehorte sy Ir laider laide

192 Fraw Helche hiess den Pernere
vil palde zuo jr gan
Sy sprach Regke mare
dreyssig tausent recken wil ich dir lan
die hab von mr ze Stewre
da dancket Ir vil güettlich der teure

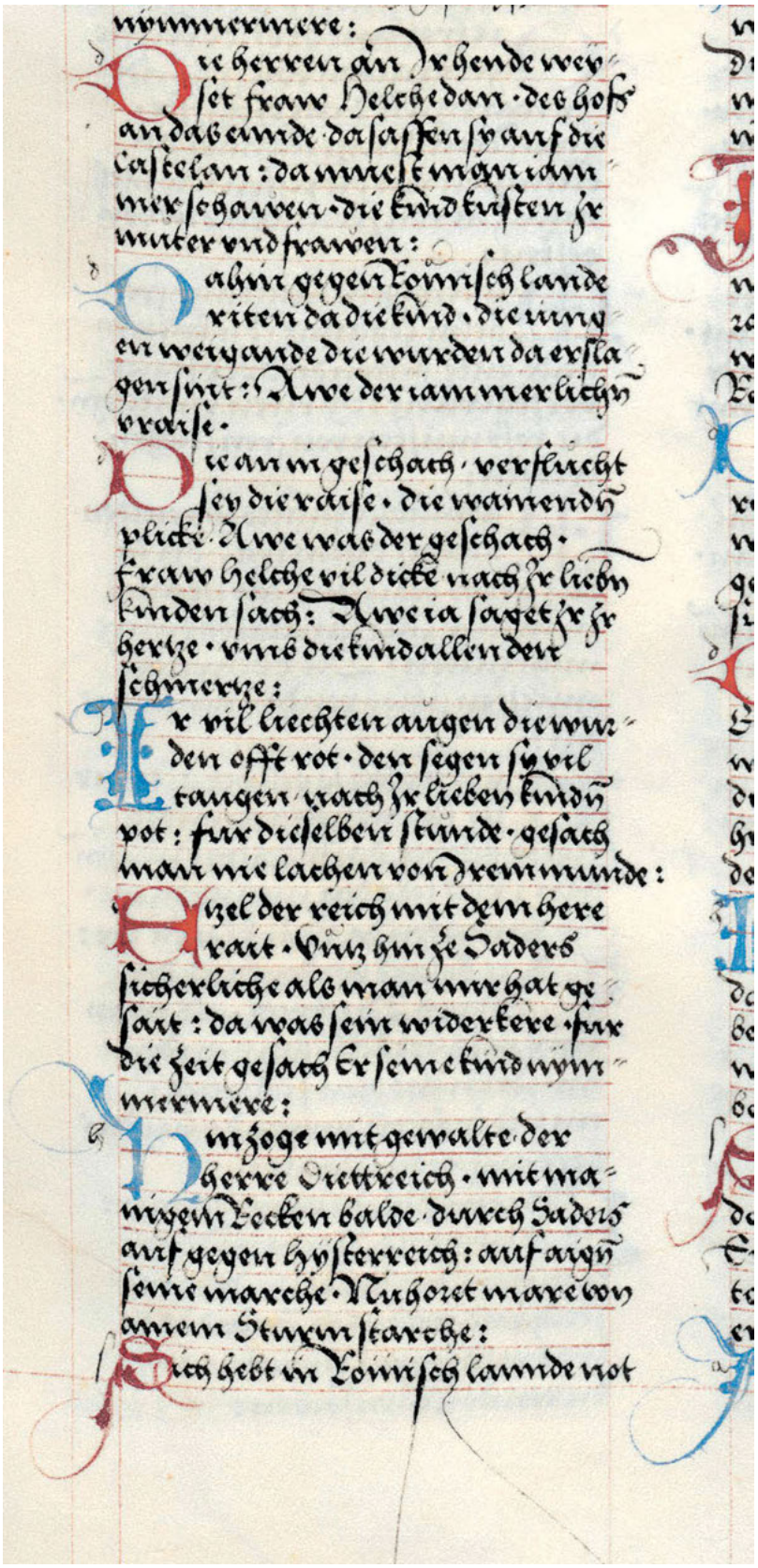
193 Mit liechtem golde schwäre
hiess fraw Helche laden
Fünffhundert saumere
des hette sy vil klainen schaden
Wann sy tet es gerne
das gab Sy ze Stewre dem von Perne

194 Es wirt nymmermer
als wir hören sagen
von künigin here
so milte fraw getragen
als Fraw Helche die raine
Ir guot was aller der welte gemaine

195 Als der Pernere
sich des golts vnnderwant
Vrlaub nam der märe
wider fraw helchen altzehant
Vnd neiget gezogenlichen
allen disen hohen frawen reichen

196 Es möchte got erparmen
hie an diser stund
Fraw Helche vmbfieng mit jrn armen
als mir das puech ist rechte kundt
jr liebe Süne here
Sy gesach sy laider nymmermere

197 Die herren an Ir hende
weyset Fraw Helche dan
des hofs an das ennde



fol. LXXVIIIra ll. 35–68

des hofs an das ennde
da sassen sy auf die Castelan
da muest man iammer schawen
die kind kusten jr muoter vnd frawen

198 Dahin gegen Römisch lande
riten da die kind
die iungen weigande
die wurden da ersla gen sint
Awe der iammerlichen vraise
Die an in geschach verfluocht sey die raise

199 die wainenden plicke
Awe was der geschach
Fraw Helche vil dicke
nach jr lieben kinden sach
Awe ia saget jr jr hertze
vmb die kind allen den schmertze

200 Ir vil liechten augen
die wurden offt rot
den segen sy vil taugen
nach jr lieben kinden pot
fur dieselben stunde
gesach man nie lachen von Irem munde

201 Etzel der reich
mit dem here rait
v̈ntz hin ze Saders sicherliche
als man mir hat gesait
da was sein widerkere
für die zeit gesach Er seine kind nymmermere

202 Hinzoge mit gewalte
der herre Diettreich
mit manigem Recken balde
durch Saders auf gegen Hysterreich
auf aigen seine marche
Nu horet mare von ainem Sturm starche

203 Sich hebt in Römisch lannde
not vnd vngemach

35 an daȣ ennde / da ſaſſen ſy auf die
36 Caſtelan : da mueſt man iam=
37 mer ſchaw̃en · die kind kuſten jr
38 mů̊ter vnd fraw̃en :
39 Dahin gegen Rő̊miſch lande
40 riten da die kind · die iung=
41 en weigande die wurden da erſla=
42 gen ſint : Awe der iammerlichn̄
43 vraiſe ·
44 Die an in geſchach / verflů̊cht
45 ſey die raiſe · die wainendn̄
46 plicke / Awe waȣ der geſchach ·
47 Fraw Helche vil dicke / nach jr liebn̄
48 kinden ſach : Awe ia ſaget jr jr
49 hertȝe · vmb die kind allen den
50 ſchmertȝe :
51 Ir vil liechten aů̈gen die wuꝛ=
52 den offt rot · den ſegen ſy vil
53 taugen / nach jr liebeŋ kindn̄
54 pot : fur dieſelben ſtů̈nde · geſach
55 man nie lachen von Irem mů̈nde :
56 Etȝel der reich mit dem here
57 rait · v̈ntȝ hin ze Saderσ
58 ſicherliche alȣ man mir hat ge=
59 ſait : da waȣ ſein widerkere · fů̈r
60 die zeit geſach Er ſeine kind nÿm=
61 mermere :
62 Hinzoge mit gewalte / der
63 herre Diettreich · mit ma=
64 nigem Recken balde / durch Sadeꝛσ
65 auf gegen Hÿſterreich : auf aign̄
66 ſeine marche · Nu hoꝛet mare voŋ
67 ainem Sturm ſtarche :
68 Sich hebt in Römiſch lannde not



vnd vngemach · ~ on raube vnd
von prannde groſſe not da ge
ſchach : von ſtreiten michel
wunder · Nu ſolt jr allererſt
horen beſunder :
Als der Vogt von Perne was
komen in Lomiſch landt ·
da ſahen jn gil gerne ſeine Degen
gehant : die kamen auch mit
ſchalle · jn empfiengen wol die
Lampärten alle :
Guntther von Mayland
mit herrlichen ſiten · Vnd
von Pole Perchtram die kamen
aus der Stat geriten : als Sy
empfahen wolten · jren erbfeind
als ſy von Recht ſolten :
Als Lamber von Mayland
den Perner anſach · als
ein vnuerzagter man der auf
ſeinwelte Degen ſprach : gotwille
komen Vogt von Perne · Wir ſehn
euch mit rechten trowen gerne :
Ewr kumen in Lomiſch lant ·
iſt vns ze ſtaten komen ·
zu freuden iſt es vns bekannt ·
ich weyſs nit habt jr die mar
vernomen : Von dem kunig
Ermreiche .
Der leyt mit here ze Raben
gewaltikleiche : des mag
wol werden gůt Rat ſprach her
Dietrich · da ze Raben vor der Stat
mit vns kunig Ermreich :
in kurtzen zeiten ſcharwen ·
Jm ze ſchaden deb wil ich got
getrawen : das ſtiege got der
gůte ſprach her Rudeger ·
nicht anrders ich im mute ſp

fol. LXXVIIIrb ll. 1–34

1 vnd vngemach · Von raube vnd
2 von prannde groſſe not da ge=
3 ſchach : von ſtreiten michel
4 wunder · Nu ſolt jr aller erſt
5 horen beſunder :
6 Alſo der Vogt von Perne waſ
7 komen in Römiſch landt ·
8 da ſahen jn vil gerne ſeine Regkē
9 ze hant : die kamen auch mit
10 ſchalle · Jn emphiengen wol die
11 Lamparten alle :
12 Gunther von Maÿland
13 mit herrlichen ſiten · Vnd
14 von Pole Perchtram / die kamen
15 auſ der Stat geriten : alſ Sÿ
16 emphahen wolten · Iren Erbherrn
17 alſ ſy von Recht ſolten :
18 Alſ Rainher von Maÿlan /
19 den Perner anſach · alſ
20 ein vnuertzagter man / der auſ=
21 ſerwelte Regke ſprach : gotwille=
22 komen Vogt von Perne · wir ſehē
23 euch mit rechten trowen gerne :
24 Ewr kumen in Römiſch lant /
25 iſt vnns ze ſtaten komen ·
26 zu freüden iſt es vnns bekannt ·
27 ich weÿſs nit habt jr die mär
28 vernomen : Von dem künig
29 Erenreiche ·
30 Der leyt mit here ze Raben
31 gewaltikleiche : des mag
32 wol werden gůt Rat ſprach her
33 Diettrich · da ze Raben vor der Stat
34 můs vnns künig Erenreich :

not vnd vngemach
Von raube vnd von prannde
grosse not da geschach
von streiten michel wunder
Nu solt jr aller erst horen besunder

204 Als der Vogt von Perne
was komen in Römisch landt
da sahen jn vil gerne
seine Regken ze hant
die kamen auch mit schalle
Jn emphiengen wol die Lamparten alle

205 Gunther von Mayland
mit herrlichen siten
Vnd von Pole Perchtram
die kamen aus der Stat geriten
als Sy emphahen wolten
Iren Erbherren als sy von Recht solten

206 Als Rainher von Maylan
den Perner ansach
als ein vnuertzagter man
der ausserwelte Regke sprach
gotwillekomen Vogt von Perne
wir sehen euch mit rechten trowen gerne

207 Ewr kumen in Römisch lant
ist vnns ze staten komen
zu freuden ist es vnns bekannt
ich weyss nit habt jr die mär vernomen
Von dem künig Erenreiche
Der leyt mit here ze Raben gewaltikleiche

208 des mag wol werden guot Rat
sprach her Diettrich
da ze Raben vor der Stat
muos vnns künig Erenreich



fol. LXXVIIIrb ll. 35–68

in kurtzen zeiten schawen
Jm ze schaden des wil ich got getrawen

35 in kurtzen zeiten ſchaẅen ·
36 Jm ze ſchaden deꝫ wil ich got
37 getrawen : daꝫ fűege got der
38 gůte ſprach her Rudeger ·
39 nicht anndeꝫ ich nu můte ſp=
40 ꝛach der hohe Recke her : Nun daz
41 wir Erenreichen voꝛ der Stat ze
42 Raben beſtreichen :
43 Da ſűl wir an jm rechen
44 manigen vngetrewen
45 rat · jch wil nit anndeꝫ ſprechn̄
46 waꝫ Er vntrewen hat : daꝫ můſſe
47 got richten · Vogt voꝛ Perne wir
48 ſullen vnnꝫ darzů phlichten :
49 Daz vnnꝫ nyemand vinde /
50 oꝛ wer auf den wegen ·
51 Erenreicheꝫ rä̊te ſind ſchwinde /
52 im wartend auch die ſchnelle degn̄ :
53 die eꝫ wol getűren wagen · Nu
54 hűeten wir vnnꝫ voꝛ ſeineꝛ ſwin=
55 den lagen :
56 Hie mit diſem mä̊re / Riteꝛ
57 ſy fűr ſich dan · alꝫ ich euch
58 daꝫ bewä̊re · vnd auch vil wol
59 beſchaiden kan : gegen Badaw
60 mit gewalte · zoge von Perne der
61 balde :
62 Sy bewageꝛ ſich der Raÿſe
63 alꝫ ich vernomeꝛ han ·
64 daꝫ kam ſeyd ze frayſe manigē
65 Erenreicheꝫ man : die darumb
66 todt gelagen · da gieng eꝫ aller
67 erſt an ein ſtarcheꝫ wageꝛ :
68 Alꝫ der Vogt voꝛ Perne zu

209 das füege got der guote
sprach her Rudeger
nicht annders ich nu muote
sprach der hohe Recke her
Nun daz wir Erenreichen
vor der Stat ze Raben bestreichen

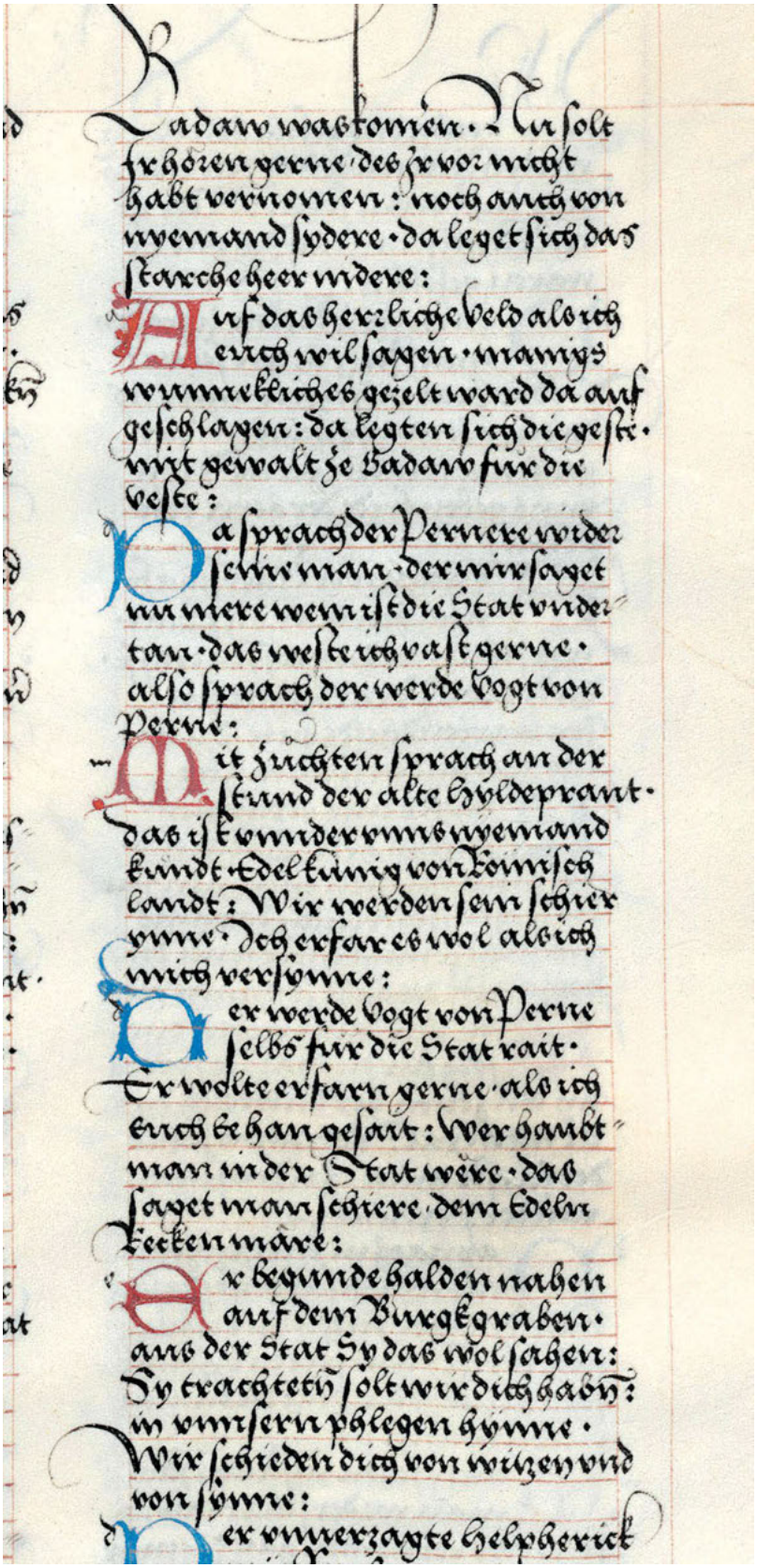
210 Da sül wir an jm rechen
manigen vngetrewen rat
jch wil nit annders sprechen
was Er vntrewen hat
das muosse got richten
Vogt von Perne wir sullen vnns dartzuo phlichten

211 Daz vnns nyemand vinde
on wer auf den wegen
Erenreiches räte sind schwinde
im wartend auch die schnelle degen
die es wol getüren wagen
Nu hüeten wir vnns vor seinen swinden lagen

212 Hie mit disem märe
Riten sy für sich dan
als ich euch das bewäre
vnd auch vil wol beschaiden kan
gegen Badaw mit gewalte
zoge von Perne der balde

213 Sy bewagen sich der Rayse
als ich vernomen han
das kam seyd ze frayse
manigem Erenreiches man
die darumb todt gelagen
da gieng es aller erst an ein starches wagen

214 Als der Vogt von Perne
zu Badaw was komen



Radaw wastomen · Nu solt
ir hören gerne des ir vor nicht
habt vernomen: noch auch von
nyemand sydere · da leget sich das
starche heer nidere:
Auf das herliche veld alsich
euch wil sagen · manigs
wunneklliches gezelt ward da auf
geschlagen: da legten sich die geste ·
mit gewalt ze Badaw fur die
veste:
Da sprach der Pernere wider
schire man · der mir saget
nu mere wem ist die Stat vnder
tan · das weste ich vast gerne ·
also sprach der werde bogt von
Perne:
Mit jruchten sprach an der
stund der alte Hyldebrant ·
das ist vnnder vns nyemand
kundt · Edel kunig von Kriechisch
landt: Wir werden sein schier
ynne · doch erfar es wol alsich
mich versynne:
Der werde bogt von Perne
selbs fur die Stat rait ·
Er wolte erfarn gerne · alsich
euch he han gesait: Wer haubt
man in der Stat were · das
saget man schiere dem Edeln
recken mare:
Er begunde halden nahen
auf dem Burggraben ·
aus der Stat Sy das wol sahen:
Sy trachtetin solt wir dich haben:
in vnnserm phlegen kynne ·
Wir schieden dich von witzen vnd
von synne:
Der vnverzagte helphe rich

fol. LXXVIIIrc ll. 1–34

Badaw waꝫ komen · Nu ſolt
Jr hőꝛen gerne / deꝫ jr voꝛ nicht
habt vernomen : noch auch von
nyemand ſydere · da leget ſich daꝰ
ſtarche heer nidere :
Auf daꝫ herꝛliche ⟨veld alꝫ ich
euch wil ſagen · manigs
wunneklicheꝫ geʒelt ward da auf
geſchlagen : da legten ſich die geſte ·
mit gewalt ze Badaw für die
⟨veſte :
Da ſprach der Pernere wideꝛ
ſeine man · der mir ſaget
nu mere wem iſt die Stat vndeꝛ=
tan · daꝫ weſte ich vaſt gerne ·
alſo ſprach der werde ⟨vogt von
Perne :
Mit zűchten ſprach an der
ſtund der alte Hyldeprant ·
daꝫ iſt vnnder vnnꝫ nÿemand
kűndt · Edel kunig von Römiſch
landt : Wir werden ſein ſchier
ynne · Ich erfar eꝫ wol alꝫ ich
mich verſynne :
Der werde ⟨vogt von Perne
ſelboꝰ für die Stat rait ·
Er wolte erfarn gerne / alꝫ ich
Euch Ee han geſait : wer haubt=
man in der Stat wȩ̈re · daꝫ
ſaget man ſchiere / dem Edeln
Recken mȁre :
Er begunde halden nahen
auf dem Burgkgraben ·
auꝫ der Stat Sy daꝫ wol ſahen :

zu Badaw was komen
Nu solt Jr hören gerne
des jr vor nicht habt vernomen
noch auch von nyemand sydere
da leget sich das starche heer nidere

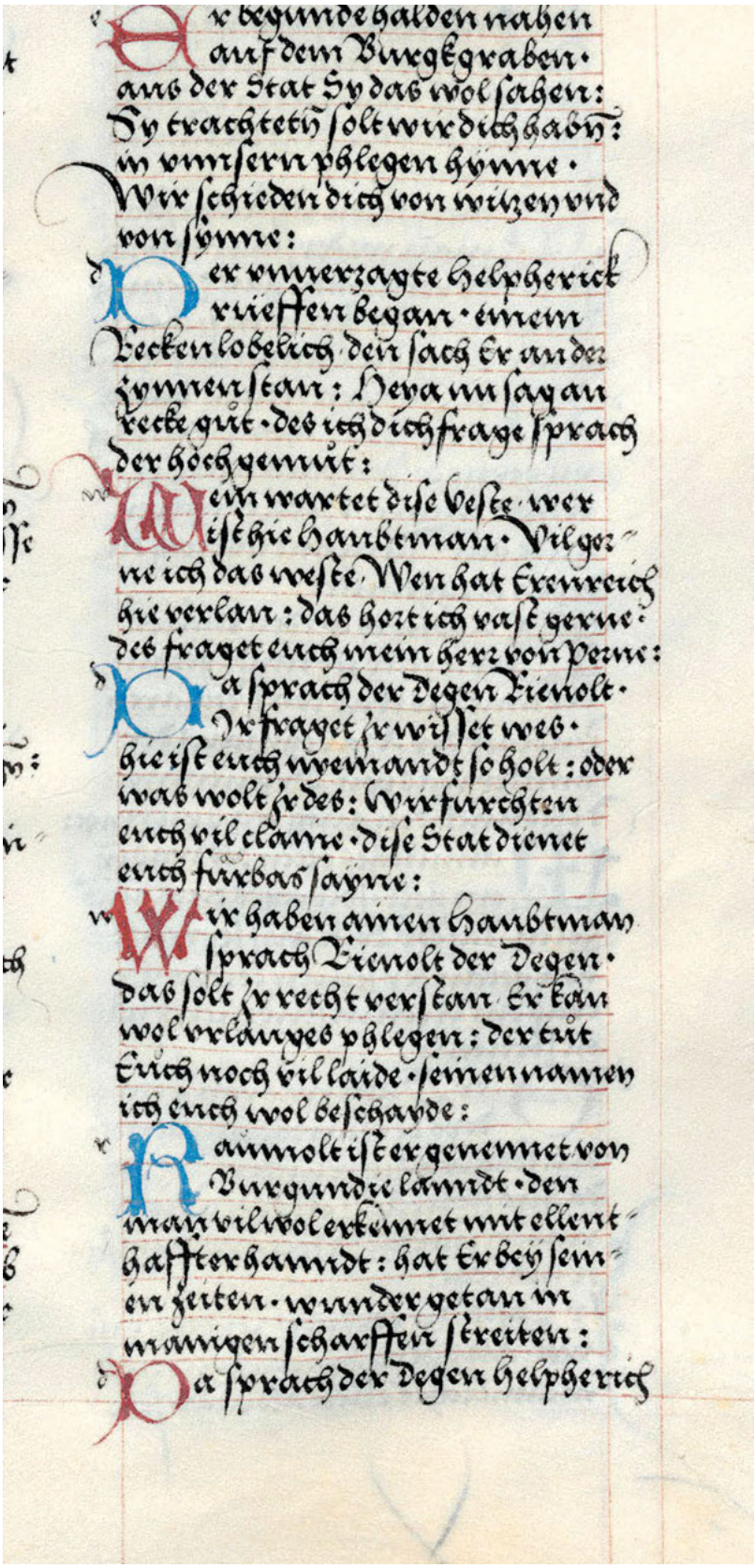
215 Auf das herrliche veld
als ich euch wil sagen
manigs wunnekliches gezelt
ward da auf geschlagen
da legten sich die geste
mit gewalt ze Badaw für die veste

216 Da sprach der Pernere
wider seine man
der mir saget nu mere
wem ist die Stat vndertan
das weste ich vast gerne
also sprach der werde vogt von Perne

217 Mit züchten sprach an der stund
der alte Hyldeprant
das ist vnnder vnns nyemand kundt
Edel kunig von Römisch landt
Wir werden sein schier ynne
Ich erfar es wol als ich mich versynne

218 Der werde vogt von Perne
selbs für die Stat rait
Er wolte erfarn gerne
als ich Euch Ee han gesait
wer haubtman in der Stat were
das saget man schiere dem Edeln Recken märe

219 Er begunde halden nahen
auf dem Burgkgraben
aus der Stat Sy das wol sahen



fol. LXXVIIIrc ll. 35–68

Sy trachtetẽ ſolt wir dich habẽ :
in vnnſern phlegen hÿnne ·
Wir ſchieden dich von witzẽ vnd
von ſynne :
Der vnuerzagte Helpherick
rüeffen began · einem
Recken lobelich / den ſach Er an deꝛ
zynnen ſtan : Heya nu ſag an
recke gůt · deꝛ ich dich frage ſprach
der hochgemůt :
Wem wartet diſe ỽeſte / wer
iſt hie Haubtman · Vil geꝛ=
ne ich daꝛ weſte / Wen hat Erenreicſ
hie verlan : daꝛ hoꝛt ich vaſt gerne ·
deꝛ fraget euch mein heꝛꝛ von Peꝛne :
Da ſprach der Degen Rienolt ·
Ir fraget jr wiſſet weꝛ ·
hie iſt euch nyemandt ſo holt : oder
waꝛ wolt jr deꝛ : wir furchten
euch vil claine · diſe Stat dienet
euch fůrbaꝛ ſaÿne :
Wir haben ainen Haubtmaŋ
ſprach Rienolt der Degen ·
daꝛ ſolt jr recht verſtan / Er kañ
wol vrlaugeꝛ phlegen : der tůt
Eŭch noch vil laide · ſeinen nameŋ
ich euch wol beſchayde :
Raŭmolt iſt er genennet / voŋ
Burgundie lanndt · den
man vil wol erkennet mit ellent=
haffter hanndt : hat Er beÿ ſein=
en zeiten · wunder getan in
manigen ſcharffen ſtreiten :
Da ſprach der Degen Helphericſ

Sy trachteten solt wir dich haben
in vnnsern phlegen hynne
Wir schieden dich von witzen vnd von synne

Der vnuerzagte Helpherick
rüeffen began
einem Recken lobelich
den sach Er an der zynnen stan
Heya nu sag an recke guot
des ich dich frage sprach der hochgemuot

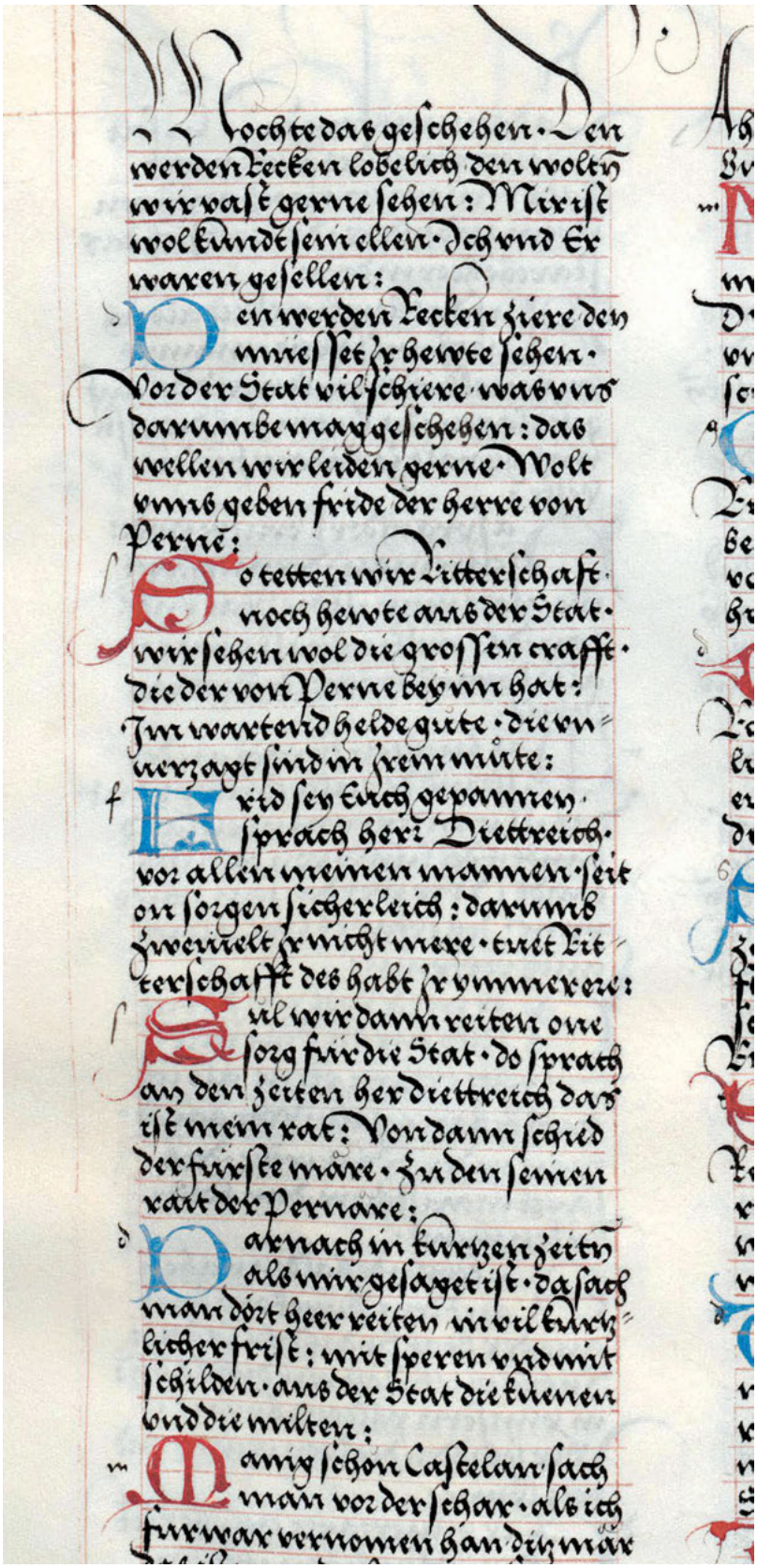
Wem wartet dise veste
wer ist hie Haubtman
Vil gerne ich das weste
Wen hat Erenreich hie verlan
das hort ich vast gerne
des fraget euch mein herr von Perne

Da sprach der Degen Rienolt
Ir fraget jr wisset wes
hie ist euch nyemandt so holt
oder was wolt jr des
wir furchten euch vil claine
dise Stat dienet euch fürbas sayne

Wir haben ainen Haubtman
sprach Rienolt der Degen
das solt jr recht verstan
Er kann wol vrlauges phlegen
der tuot Euch noch vil laide
seinen namen ich euch wol beschayde

Raumolt ist er genennet
von Burgundie lanndt
den man vil wol erkennet
mit ellenthaffter hanndt
hat Er bey seinen zeiten
wunder getan in manigen scharffen streiten

Da sprach der Degen Helpherich



fol. LXXVIIIva ll. 1–34

1 Mőchte daʒ geſchehen · Den
2 werden Recken lobelich / den woltn̄
3 wir vaſt gerne ſehen : Mir iſt
4 wol kundt ſein ellen · Ich vnd Er
5 waren geſellen :
6 Den werden Recken ziere / den
7 müeſſet jr hewte ſehen ·
8 Voꝛ der Stat vil ſchiere / waʒ vnʊ
9 darumbe mag geſchehen : daʒ
10 wellen wir leiden gerne · Wolt
11 vnnʒ geben fride / der herre von
12 Perne :
13 So tetten wir Ritterſchaft /
14 noch hewte auʒ der Stat ·
15 wir ſehen wol die groſſen crafft ·
16 die der von Perne beÿ im hat :
17 Jm wartend helde gůte · die vn=
18 uerʒagt ſind in jrem můte :
19 Frid ſey Euch gepannen /
20 ſprach herꝛ Diettreich ·
21 voꝛ allen meinen mannen · ſeit
22 on ſoꝛgen ſicherleich : darumb
23 zweiuelt jr nicht mere · tuet Rit=
24 terſchafft deʒ habt jr ymmer eꝛe :
25 Sűl wir dann reiten one
26 ſoꝛg für die Stat · do ſprach
27 an den zeiten her diettreich daʊ
28 iſt mein rat : Von dann ſchied
29 der Fürſte mȧre · zu den ſeinen
30 rait der Pernȧre :
31 Darnach in kurtʒen zeitn̄
32 alʒ mir geſaget iſt · da ſachſ
33 man dőꝛt heer reiten / in vil kurtʒ=
34 licher friſt : mit ſperen vnd mit

Möchte das geschehen
Den werden Recken lobelich
den wolten wir vast gerne sehen
Mir ist wol kundt sein ellen
Ich vnd Er waren gesellen

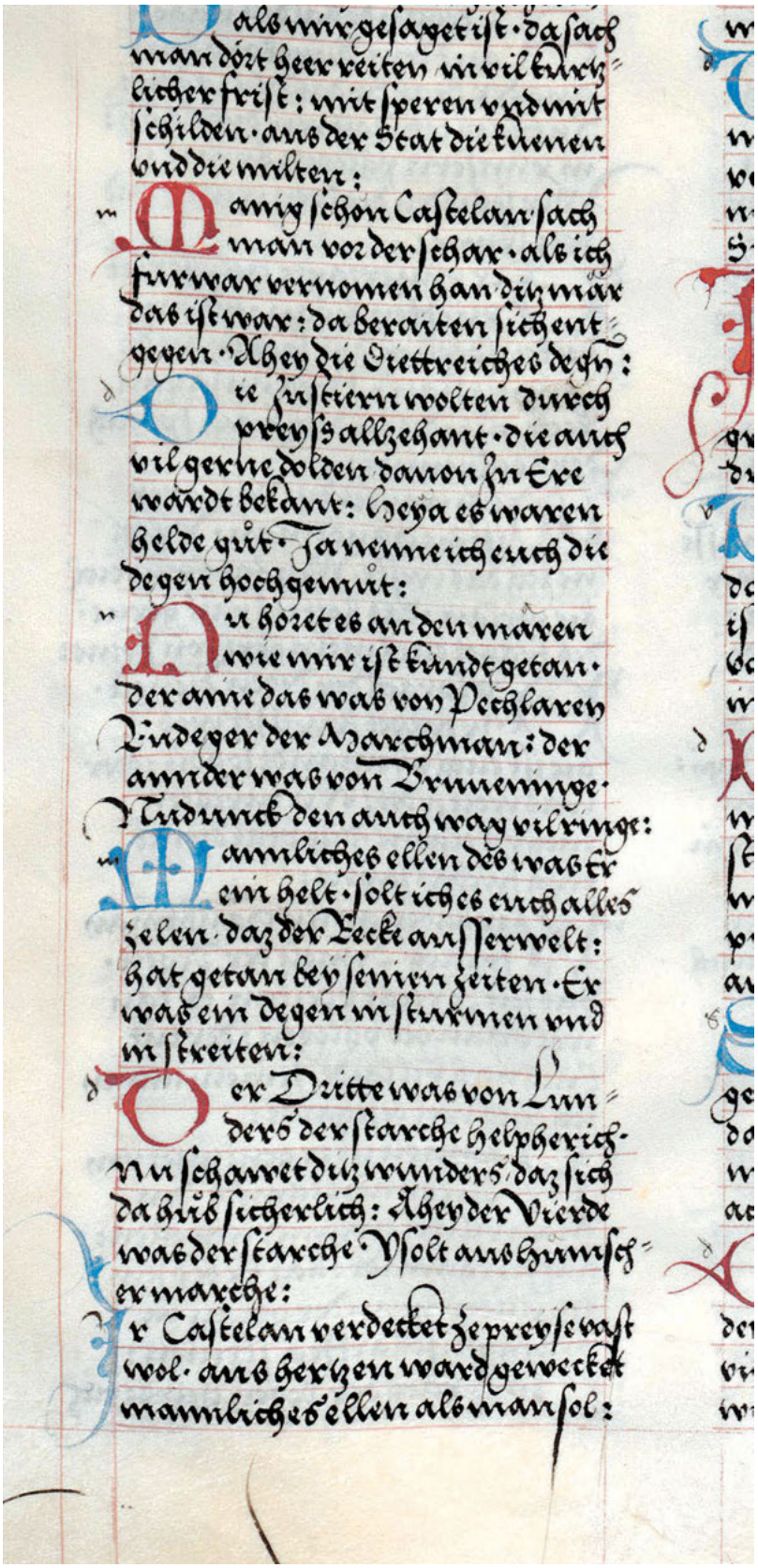
226 Den werden Recken ziere
den müesset jr hewte sehen
Vor der Stat vil schiere
was vns darumbe mag geschehen
das wellen wir leiden gerne
Wolt vnns geben fride der herre von Perne

226a So tetten wir Ritterschaft
noch hewte aus der Stat
wir sehen wol die grossen crafft
die der von Perne bey im hat
Jm wartend helde guote
die vnuerzagt sind in jrem muote

227 Frid sey Euch gepannen
sprach herr Diettreich
vor allen meinen mannen
seit on sorgen sicherleich
darumb zweiuelt jr nicht mere
tuet Ritterschafft des habt jr ymmer ere

228 Sül wir dann reiten
one sorg für die Stat
do sprach an den zeiten
her diettreich das ist mein rat
Von dann schied der Fürste märe
zu den seinen rait der Pernäre

229 Darnach in kurtzen zeiten
als mir gesaget ist
da sach man dört heer reiten
in vil kurtzlicher frist
mit speren vnd mit schilden



fol. LXXVIIIva ll. 35–68

35 ſchilden · auꝛ der Stat die kuenen
36 vnd die milten :
37 Manig ſchō̈n Caſtelan / ſach
38 man voꝛ der ſchar · alꝛ ich
39 fur war vernomen han / ditz mā̈r
40 daꝛ iſt war : da beraiten ſich ent=
41 gegen · Ahey die Diettreicheꝛ degn̄ :
42 Die juſtiern wolten durch
43 preyſs allzehant · die auchꝰ
44 vil gerne dolden / dauon jn Ere
45 wardt bekant : Heÿ̈a eꝛ waren
46 helde gůt · Ja nenne ich euch die
47 degen hochgemůt :
48 Nu hoꝛet eꝛ an den mā̈ren
49 wie mir iſt kundt getan ·
50 der aine daꝛ waꝛ voꝰ Pechlareꝰ
51 Rudeger der Marchman : der
52 annder waꝛ von Bruueninge ·
53 Nudunck den auch wag vil ringe :
54 Mannlicheꝛ ellen deꝛ waꝛ Er
55 ein helt · ſolt ich eꝛ euch alleꝛ
56 zelen / daz der Recke auſſerwelt :
57 hat getan beÿ̈ ſeinen zeiten · Er
58 waꝛ ein Degen in ſturmen vnd
59 in ſtreiten :
60 Der Dꝛitte waꝛ von Lun=
61 deꝛ der ſtarche Helphericꝰ
62 Nu ſchawet ditz wunderꝛ / daz ſich
63 da hůb ſicherlich : Ahey der Vierde
64 waꝛ der ſtarche · Yſolt auꝛ Hű̄niſchꝰ=
65 er marche :
66 Jr Caſtelan verdecket ze preÿ̈ſe vaſt
67 wol · auꝛ hertzen ward gewecket
68 mannlicheꝛ ellen alꝛ man ſol :

mit speren vnd mit schilden
aus der Stat die kuenen vnd die milten

230 Manig schön Castelan
sach man vor der schar
als ich fur war vernomen han
ditz mär das ist war
da beraiten sich entgegen
Ahey die Diettreiches degen

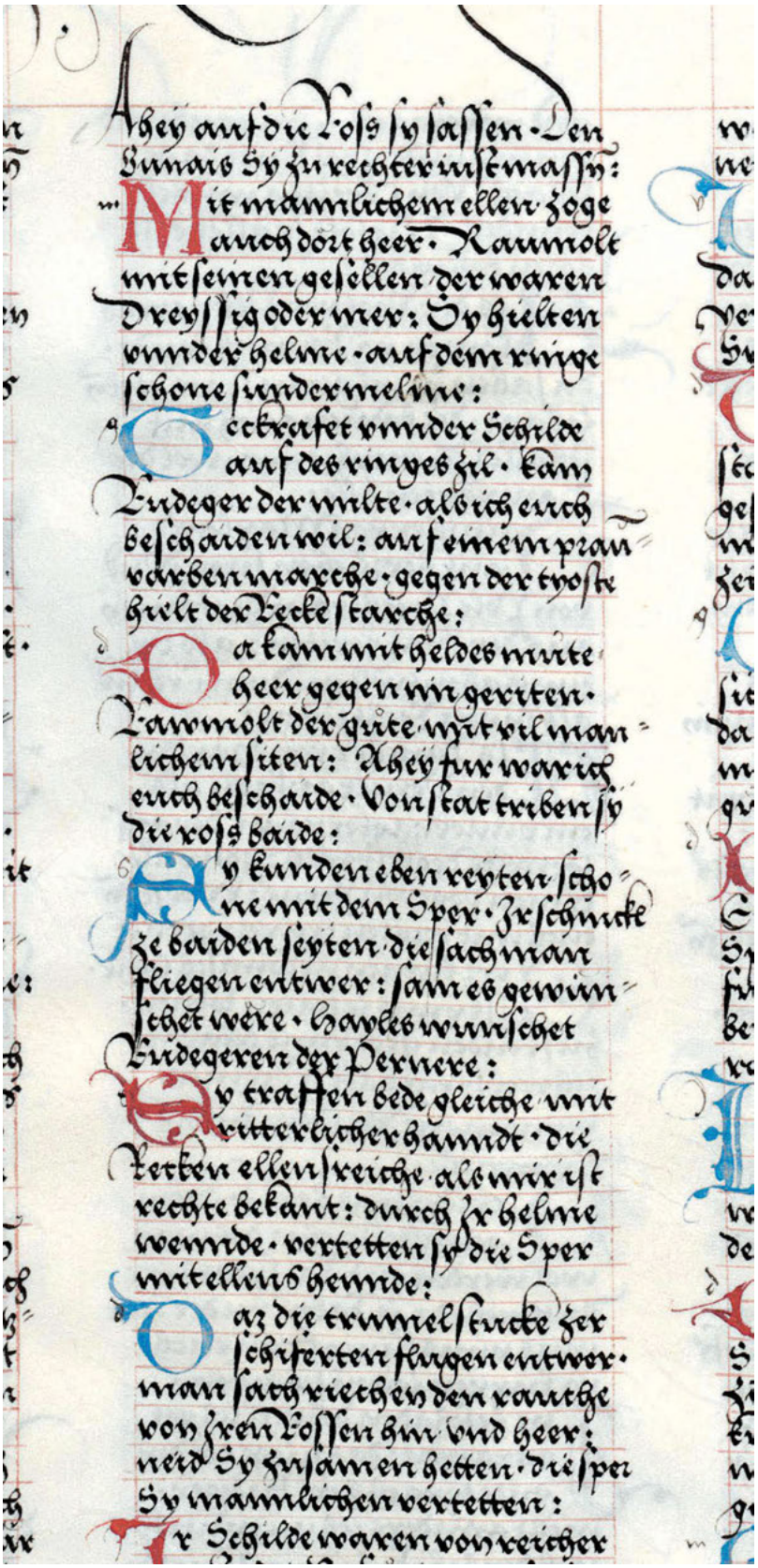
231 Die justiern wolten
durch preyss allzehant
die auch vil gerne dolden
dauon jn Ere wardt bekant
Heya es waren helde guot
Ja nenne ich euch die degen hochgemuot

232 Nu horet es an den mären
wie mir ist kundt getan
der aine das was von Pechlaren
Rudeger der Marchman
der annder was von Bruueninge
Nudunck den auch wag vil ringe

233 Mannliches ellen
des was Er ein helt
solt ich es euch alles zelen
daz der Recke ausserwelt
hat getan bey seinen zeiten
Er was ein Degen in sturmen vnd in streiten

234 Der Dritte was von Lunders
der starche Helpherich
Nu schawet ditz wunders
daz sich da huob sicherlich
Ahey der Vierde was der starche
Ysolt aus Hünischer marche

235 Jr Castelan verdecket
ze preyse vast wol
aus hertzen ward gewecket
mannliches ellen als man sol



Abey auf die Ross sy sassen · Den
Sunais sy zu rechter instemassn:
Mit mannlichem ellen zoge
manch dort heer · Rawmolt
mit seinen gesellen der waren
Dreyssig oder mer: Sy hielten
wunder helme · auf dem ringe
schone swynder meline:
Gebrafet wunder Schilde
auf des ringes zil · kam
Rudeger der milte · al dich euch
beschaden wil: auf einem prau
varben marche · gegen der tyoste
hielt der Recke starche:
Da kam mit heldes mute
heer gegen in gerriten ·
Rawmolt der grute mit vil man
lichem siten: Abey fur war ich
euch beschade · Von stat triben sy
die ross baide:
Sy kunden eben reyten schone
ne mit dem Sper · Ze schnicke
ze baiden seyten die sach man
fliegen entwer: Sam es gewin
schet were · Hayles wunschet
Rudegeren der Perriere:
Sy traffen bede gleiche mit
witterlicher hamidt · die
Recken ellen reiche als mir ist
rechte bekant: durch ir helme
wenide · vertetten sy die Sper
mit ellens hemde:
Daz die trumel stucke zer
schiferten flugen entwer ·
man sach riechen den rauche
von iren Rossen hin und heer:
nerd Sy zusamen hetten · die sper
Sy mannlichen vertetten:
Ir Schilde waren von reicher

fol. LXXVIIIvb ll. 1–34

Ahey auf die Ross sy sassen
Den Bunais Sy zu rechter iust massen

Aheÿ auf die Roſs ſy ſaſſen · Den
Bunaiꝛ Sÿ zu rechter iuſt maſſn̄ :
Mit mannlichem ellen · zoge
auch dőꝛt heer · Raumolt
mit ſeinen geſellen / der waren
Dreyſſig oder mer : Sy hielten
vnnder helme · auf dem ringe
ſchone ſunder melme :
Geckrafet vnnder Schilde
auf deꝛ ringeꝛ zil · kam
Rudeger der milte · alꝛ ich euch
beſchaiden wil : auf einem pꝛaŭ=
varben marche · gegen der tyoſte
hielt der Recke ſtarche :
Da kam mit heldeꝛ mů̊te ·
heer gegen im geriten ·
Rawmolt der gůte / mit vil man=
lichem ſiten : Aheÿ fur war icſ
euch beſchaide · ⟓on ſtat triben ſÿ
die roſs baide :
Sy kunden eben reÿten / ſcho=
ne mit dem Sper · jr ſchinckl
ze baiden ſeÿten / die ſach man
fliegen entwer : ſam eꝛ gewů̈n=
ſchet wő̈re · Hayleꝛ wunſchet
Rudegeren der Pernere :
Sy traffen bede gleiche / mit
ritterlicher hanndt · die
Recken ellenſreiche · alꝛ mir iſt
rechte bekant : durch jr helme
wennde · vertetten ſy die Sper
mit ellenꝛ hennde :
Daz̄ die trumelſtucke zer
ſchiferten flugen entwer ·

236 Mit mannlichem ellen
zoge auch dört heer
Raumolt mit seinen gesellen
der waren Dreyssig oder mer
Sy hielten vnnder helme
auf dem ringe schone sunder melme

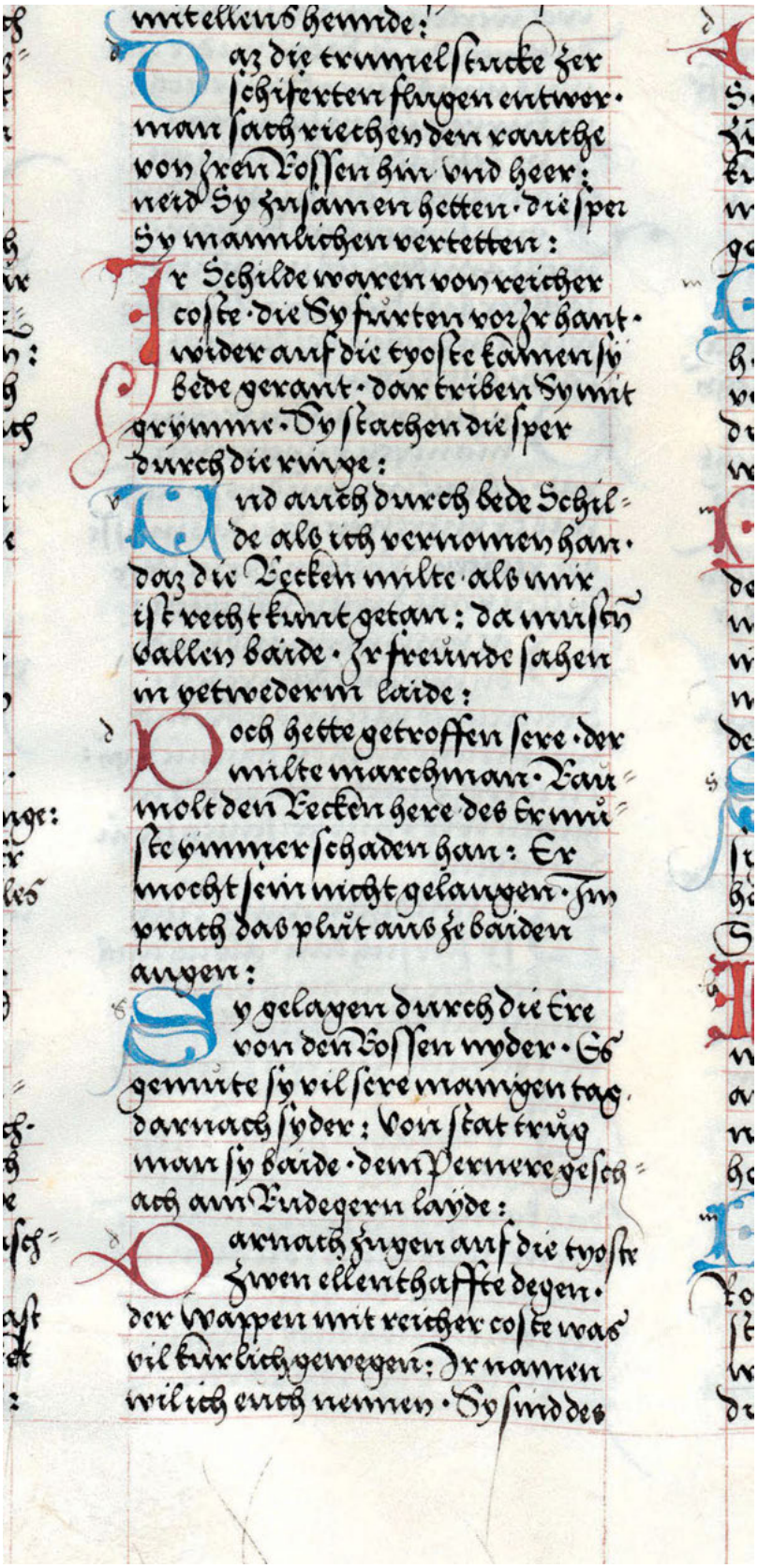
237 Geckrafet vnnder Schilde
auf des ringes zil
kam Rudeger der milte
als ich euch beschaiden wil
auf einem praunvarben marche
gegen der tyoste hielt der Recke starche

238 Da kam mit heldes muote
heer gegen im geriten
Rawmolt der guote
mit vil manlichem siten
Ahey fur war ich euch beschaide
von stat triben sy die ross baide

239 Sy kunden eben reyten
schone mit dem Sper
jr schinckl ze baiden seyten
die sach man fliegen entwer
sam es gewünschet were
Hayles wunschet Rudegeren der Pernere

240 Sy traffen bede gleiche
mit ritterlicher hanndt
die Recken ellensreiche
als mir ist rechte bekant
durch jr helme wennde
vertetten sy die Sper mit ellens hennde

241 Daz die trumelstucke
zer schiferten flugen entwer



mitellens hemde:
Daz die trumel stucke zer
schifferten slugen entwer·
man sach riechen den rauthe
von ihren rossen hin vnd heer:
nerd sy zusamen hetten · die sper
sy mamlichen vertetten:
Ir schilde waren von reicher
coste · die sy fürten vor ir hant ·
wider auf die tyoste kamen sy
bede gerant · dar triben sy mit
grymme · sy stachen die sper
durech die ringe:
Vnd auch durech bede schil=
de alb ich vernomen han ·
daz die recken milte alb mir
ist recht kunt getan: da mistn
ballen baide · ir freunde sahen
in yetwedern laide:
Doch hette getroffen sere · der
milte marschman · rau=
molt den recken here des er mu=
ste ymmer schaden han: Er
mocht sein nicht gelangen · im
prach das plut aus ir baiden
augen:
Sy gelagen durech die ere
von den rossen nyder · Sö
gemute sy vil sere manigen tag ·
darnach syder: von stat trug
man sy baide · dem vermere gesch=
ach am rudegern layde:
Darnach fugen auf die tyoste
zwen ellenthaffte degen ·
der wapen mit reicher coste was
vil kurlich gewegen: ir namen
wil ich euch nennen · sy sind des

fol. LXXVIIIvb ll. 35–68

35 man ſach riecheŋ den rauche
36 voŋ jren Roſſen hin / vnd heer ·
37 neid Sy zuſamen hetten · die ſpeꝛ
38 Sy mannlichen vertetten :
39 Jr Schilde waren voŋ reicher
40 coſte · die Sy fůrten voꝛ jr hant ·
41 wider auf die tyoſte kamen ſÿ
42 bede gerant · dar triben Sy mit
43 grÿmme · Sy ſtachen die ſper
44 durch die ringe :
45 Und auch durch bede Schil=
46 de alɜ ich vernomeŋ han ·
47 daȝ die Recken milte / alɜ mir
48 iſt recht kunt getan : da můſtŋ
49 vallen baide · jr freŭnde ſahen
50 in yetwederm laide :
51 Doch hette getroffen ſere · der
52 milte marchman · Raŭ=
53 molt den Recken here / deɜ Er mů=
54 ſte ÿmmer ſchaden han : Er
55 mocht ſein nicht gelaugen · Jmŋ
56 prach daɜ plůt auɜ ze baiden
57 augen :
58 Sy gelagen durch die Ere
59 von den Roſſen nyder · Eơ
60 gemůte ſy vil ſere manigen tag /
61 darnach ſyder : von ſtat trůg
62 man ſy baide · dem Pernere geſch=
63 ach am Rudegern laÿde :
64 Darnach zugen auf die tyoſte
65 zwen ellenthaffte degen ·
66 der wappen mit reicher coſte waơ
67 vil kurlich gewegen : Ir namen
68 wil ich eŭch nenneŋ · Sy ſind deɜ

man sach riechen den rauche
von jren Rossen hin vnd heer
neid Sy zusamen hetten
die sper Sy mannlichen vertetten

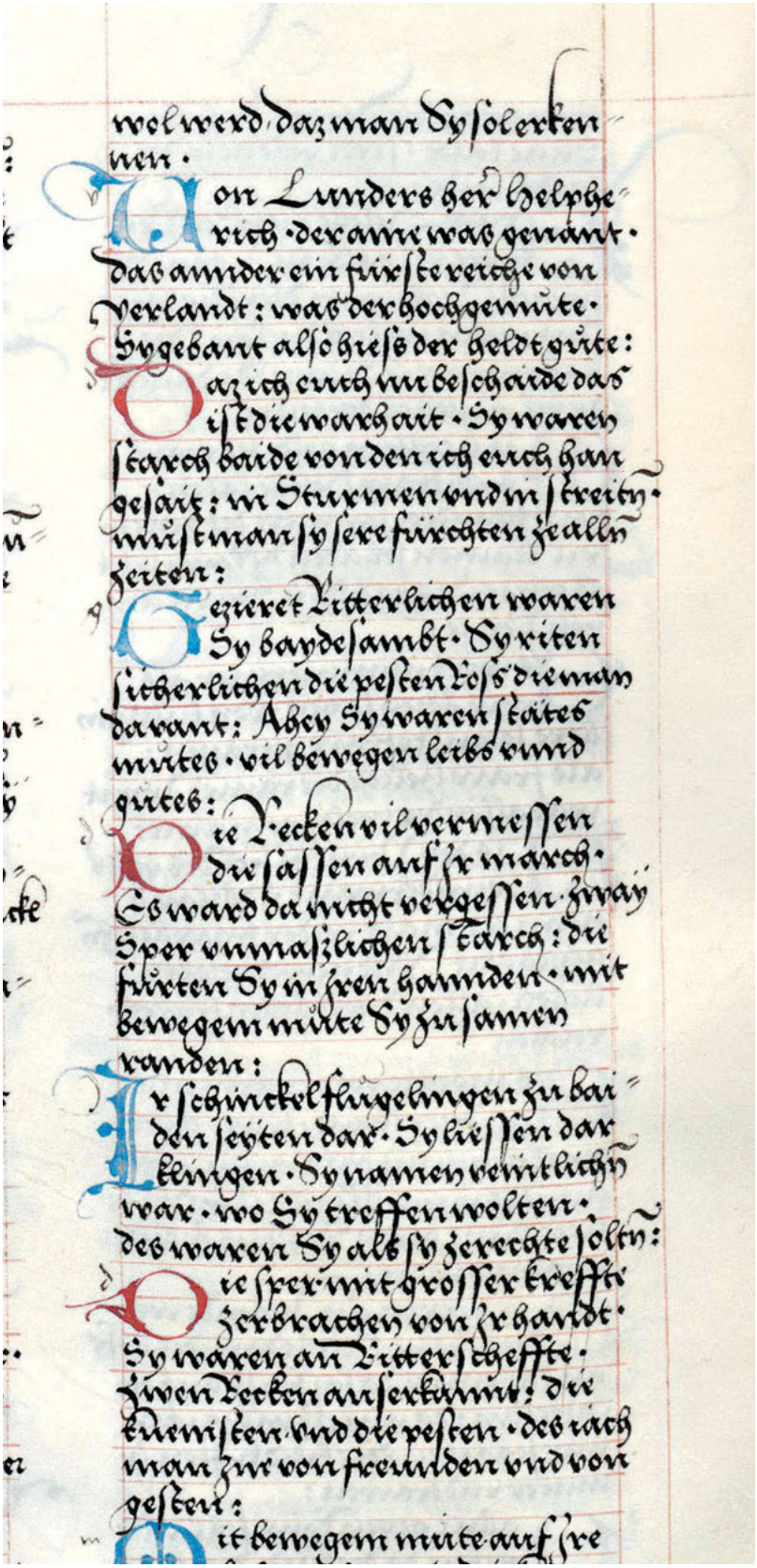
242 Jr Schilde waren von reicher coste
die Sy fuorten vor jr hant
wider auf die tyoste
kamen sy bede gerant
dar triben Sy mit grymme
Sy stachen die sper durch die ringe

243 Und auch durch bede Schilde
als ich vernomen han
daz die Recken milte
als mir ist recht kunt getan
da muosten vallen baide
jr freunde sahen in yetwederm laide

244 Doch hette getroffen sere
der milte marchman
Raumolt den Recken here
des Er muoste ymmer schaden han
Er mocht sein nicht gelaugen
Jm prach das pluot aus ze baiden augen

245 Sy gelagen durch die Ere
von den Rossen nyder
Es gemuote sy vil sere
manigen tag darnach syder
von stat truog man sy baide
dem Pernere geschach am Rudegern layde

246 Darnach zugen auf die tyoste
zwen ellenthaffte degen
der wappen mit reicher coste
was vil kurlich gewegen
Ir namen wil ich euch nennen
Sy sind des wol werd daz man Sy sol erkennen



wol werd daz man Dy ſol erken
nen ·

Von Lunders her Helphe
rich · der anne was genant ·
das ander ein fürſte reiche von
Verlandt : was der hochgemute ·
Sy gebant alſo grieſs der Heldt gute :

Daz ich euch nu beſcheide das
iſt die warheit · Sy waren
ſtarck baide von den ich euch han
geſait : in Stürmen und im ſtreite ·
muſt man ſy ſere fürchten zu allen
zeiten :

Gezieret Ritterlichen waren
Sy baide ſambt · Sy riten
ſitherlichen die peſten roſs die man
da vant : Abey Sy waren ſtätes
mutes · vil bewegen leibs und
gutes :

Die Recken vil vermeſſen
die ſaſſen auf ir march ·
Es ward da nicht vergeſſen zuvay
Sper unmaſslichen ſtarck : die
fürten Sy in ir en handen · mit
bewegem mute Sy zu ſamen
randen :

Ir ſchinckel flügelingen zu bai
den ſeiten dar · Sy lieſſen dar
leinigen · Sy namen vemtlichn
war · wo Sy treffen wolten ·
des waren Sy alb ſy gerechte ſoltn :

Die ſper mit groſſer krefte
zerbrachen von ir handt ·
Sy waren an Ritter ſchefte ·
zwen Recken an erkannt : die
Edelſten und die peſten · des rach
man zu vor ſeeruiden und von
geſten :

Mit bewegem mute auf ſre

fol. LXXVIIIvc ll. 1–34

wol werd / daʒ man Sy ſol erken=
nen ·
Uon Lunderȣ herꝛ Helphe=
rich · der aine waȣ genant ·
daȣ annder ein Fürſte reiche von
Yerlandt : waȣ der hochgemůte ·
Sygebant alſo hieſȣ der heldt gůte :
Daʒ ich euch nu beſchaide daȣ
iſt die warhait · Sy wareŋ
ſtarch baide von den ich euch han
geſait : in Sturmen vnd in ſtreitŋ̄ ·
můſt man ſy ſere fürchten ze allŋ̄
zeiten :
Geʒieret Ritterlichen waren
Sy bayde ſambt · Sy riten
ſicherlichen die peſten Roſȣ die maŋ
da vant : Ahey Sy waren ſtäteȣ
můteȣ · vil bewegen leibȣ vnnd
gůteȣ :
Die Recken vil vermeſſen
die ſaſſen auf jr march ·
Eȣ ward da nicht vergeſſen · zwaÿ
Sper vnmaſʒlichen ſtarch : die
fůrten Sy in jren hannden · mit
bewegem můte Sy zu ſameŋ
randen :
Ir ſchinckel flůgelingen zu bai=
den ſeÿten dar · Sy lieſſen dar
klingen · Sy nameŋ veintlichŋ̄
war · wo Sy treffen wolten ·
deȣ waren Sy alȣ ſy ze rechte ſoltŋ̄ :
Die ſper mit groſſer kreffte
zerbrachŋ von jr handt ·
Sy waren an Ritterſcheffte ·

Sy sind des wol werd daz man Sy sol erkennen

Uon Lunders herr Helpherich
der aine was genant
das annder ein Fürste reiche
von Yerlandt
was der hochgemuote
Sygebant also hiess der heldt guote

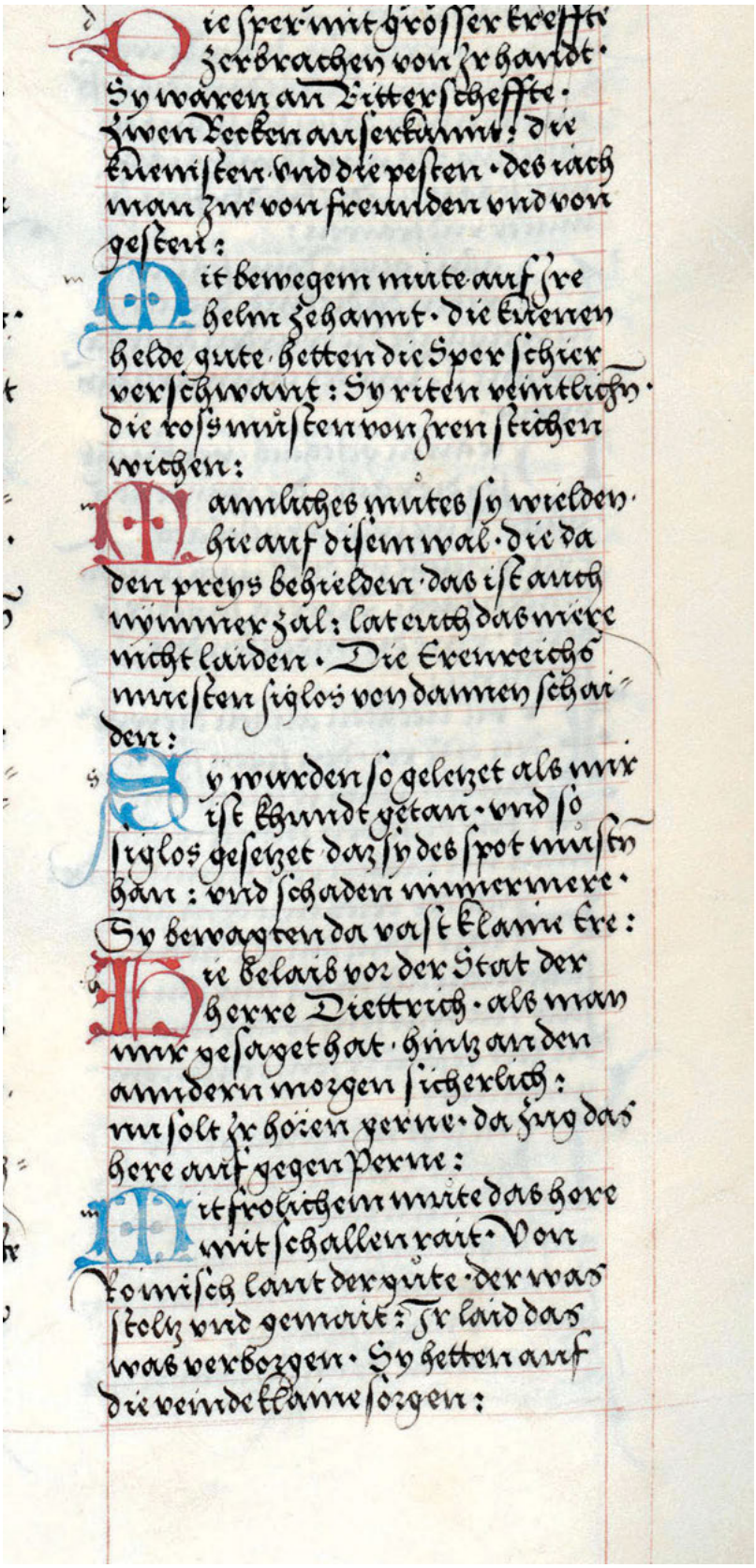
Daz ich euch nu beschaide
das ist die warhait
Sy waren starch baide
von den ich euch han gesait
in Sturmen vnd in streiten
muost man sy sere fürchten ze allen zeiten

Gezieret Ritterlichen
waren Sy bayde sambt
Sy riten sicherlichen
die pesten Ross die man da vant
Ahey Sy waren stätes muotes
vil bewegen leibs vnnd guotes

Die Recken vil vermessen
die sassen auf jr march
Es ward da nicht vergessen
zway Sper vnmaszlichen starch
die fuorten Sy in jren hannden
mit bewegem muote Sy zu samen randen

Ir schinckel flügelingen
zu baiden seyten dar
Sy liessen dar klingen
Sy namen veintlichen war
wo Sy treffen wolten
des waren Sy als sy ze rechte solten

Die sper mit grosser kreffte
zerbrachn von jr handt
Sy waren an Ritterscheffte



fol. LXXVIIIvc ll. 35–68

zwen Recken auserkannt
die kuenisten vnd die pesten
des iach man jne von freunden vnd von gesten

zwen Recken auſerkannt : die
kueniſten / vnd die peſten · deꝛ iach
man jne von freunden vnd von
geſten :
Mit bewegem můte / auf jre
helm ze hannt · die kuenen
helde gute / hetten die Sper ſchier
verſchwant : Sy riten veintlichn̄
die roſs můſten von jren ſtichen
wichen :
Mannlicheꝛ můteꝛ ſy wielden /
hie auf diſem wal · die da
den preys behielden / daꝛ iſt auch
nÿmmer zal : lat euch daꝛ mëre
nicht laiden · Die Erenreichσ
mueſten ſiglos voꝛ dannen ſchai=
den :
Sÿ wurden ſo geletzet alꝛ mir
iſt khundt getan · vnd ſo
ſiglos geſetzet / daz ſy deꝛ ſpot můſtn̄
han : vnd ſchaden immermere ·
Sy bewagten da vaſt klaine Ere :
Hie belaib voꝛ der Stat der
herre Diettrich · alꝛ maꝛ
mir geſaget hat / hintz an den
anndern moꝛgen ſicherlich :
nu ſolt jr höꝛen gerne · da zug daσ
here auf gegen Perne :
Mit frolichem můte daꝛ here
mit ſchallen rait · Von
Römiſch lant der gůte · der waσ
ſtoltz vnd gemait : Jr laid daσ
waꝛ verboꝛgen · Sy hetten auf
die veinde klaine ſoꝛgen :

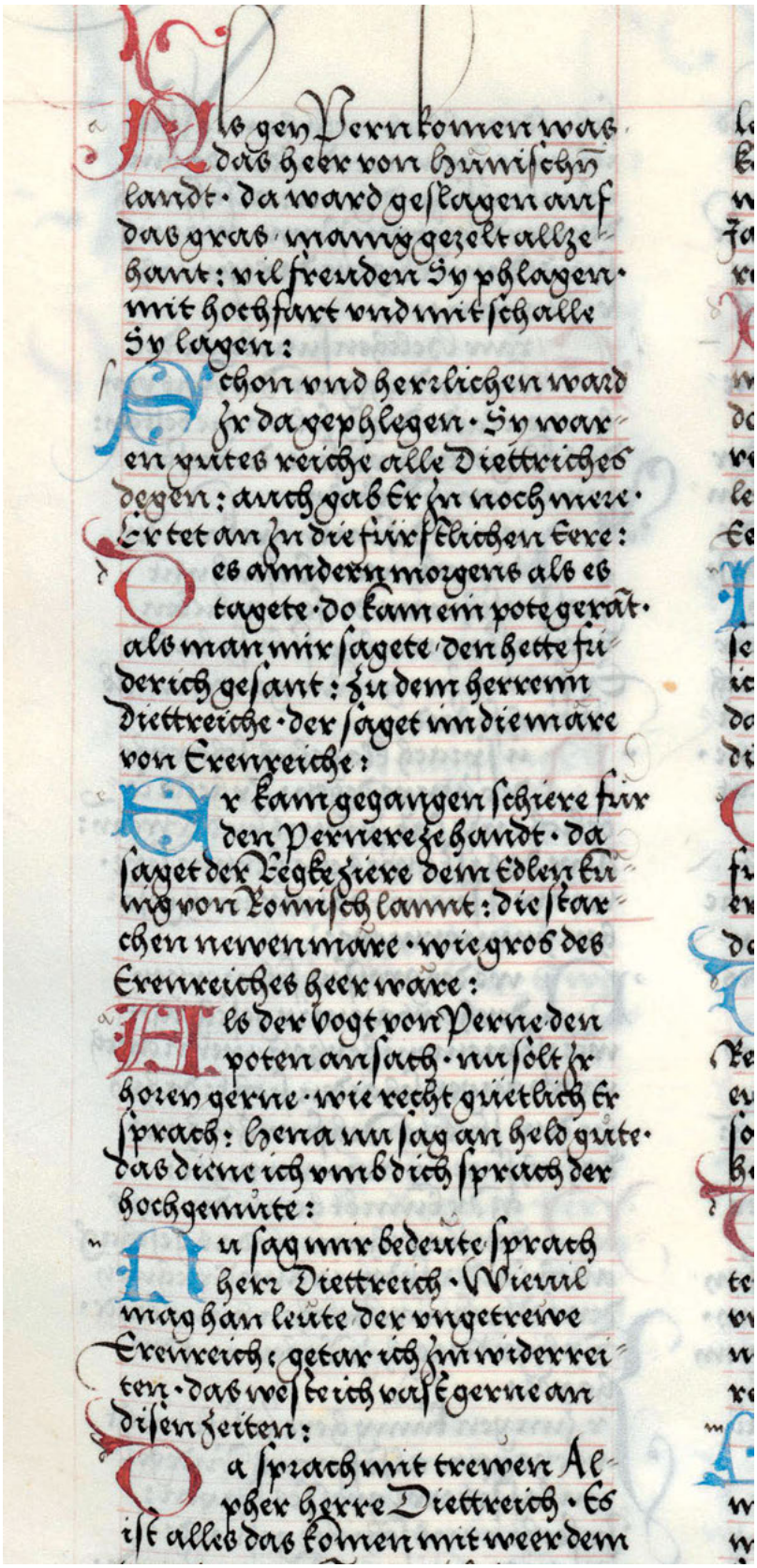
253 Mit bewegem muote
auf jre helm ze hannt
die kuenen helde gute
hetten die Sper schier verschwant
Sy riten veintlichen
die ross muosten von jren stichen wichen

254 Mannliches muotes sy wielden
hie auf disem wal
die da den preys behielden
das ist auch nymmer zal
lat euch das mere nicht laiden
Die Erenreichs muesten siglos von dannen schaiden

255 Sy wurden so geletzet
als mir ist khundt getan
vnd so siglos gesetzet
daz sy des spot muosten han
vnd schaden immermere
Sy bewagten da vast klaine Ere

256 Hie belaib vor der Stat
der herre Diettrich
als man mir gesaget hat
hintz an den anndern morgen sicherlich
nu solt jr hören gerne
da zug das here auf gegen Perne

257 Mit frolichem muote
das here mit schallen rait
Von Römisch lant der guote
der was stoltz vnd gemait
Jr laid das was verborgen
Sy hetten auf die veinde klaine sorgen



Als gen Perne komen was
das heer von Hunischen
lande · da ward geslagen auf
das gras manig gezelt allze
hant : vil freuden sy phlagen ·
mit hochfart und mit schalle
sy lagen :
Schon und herzlichen ward
ir da gepflegen · Sy war
en gutes reiche alle Diettriches
degen : auch gab er ir noch mere ·
Er tet an ir die fürstlichen ere :
Es ambdern morgens als es
tagete · do kam ein pote gerät ·
als man mir sagete den hette fu
derich gesant : zu dem herren
Diettriche · der saget in die märe
von Crenreiche :
Er kam gegangen schiere für
den Perrierezehandt · da
saget der degehere dem edlen kü
nig von Lonisch lannt : die star
chen neven märe · wie gros des
Crenreiches heer wäre :
Als der vogt von Perne den
poten ansach · nu solt ir
horen gerne · wie recht güetlich er
sprach : hena nu sag an held güte ·
das diene ich umb dich sprach der
hochgemüte :
Nu sag mir bedeute sprach
herr Diettreich · Wieuil
magh han leute der vngetreiwe
Crenreich : getar ich im widerrei
ten · das weste ich warn gerne an
disen zeiten :
Da sprach mit trewen Al
pher herre Diettreich · es
ist alles das komen mit weerdem

fol. LXXIXra ll. 1–34

Alꝛ gen Pern komen waꝛ /
daꝛ heer von Hűniſchn̄
landt · da ward geſlagen auf
daꝛ graꝛ / manig geʒelt allze=
hant : vil freuden Sy phlagen ·
mit hochfart vnd mit ſchalle
Sy lagen :
Schon vnd herꝛlichen waꝛd
jr da gephlegen · Sy war=
en gutes reiche alle Diettrichoꝛ
degen : auch gab Er jn noch meꝛe ·
Er tet an jn die Fürſtlichen Eere :
Des anndern moꝛgens alꝛ es
tagete · do kam ein pote gerāt ·
alꝛ man mir ſagete / den hette Fꝛi=
derich geſant : zu dem herrenn
Diettreiche · der ſaget im die märe
von Erenreiche :
Er kam gegangen ſchiere für
den Pernere ze handt · da
ſaget der Regke ziere dem Edlen kű=
nig von Romiſch lannt : die ſtar=
chen newen märe · wie groꝛ deꝛ
Erenreicheꝛ heer wäre :
Alꝛ der vogt von Perne / den
poten anſach · nu ſolt jr
hoꝛeꝛ gerne · wie recht güetlich Er
ſprach : Hena nu ſag an held gůte ·
daꝛ diene ich vmb dich ſprach der
hochgemůte :
Nu ſag mir bedeűte / ſprach
herꝛ Diettreich · Wieuil
mag han leűte / der vngetrewe
Erenreich : getar ich jm widerrei=

Als gen Pern komen was
das heer von Hünischen landt
da ward geslagen auf das gras
manig gezelt allzehant
vil freuden Sy phlagen
mit hochfart vnd mit schalle Sy lagen

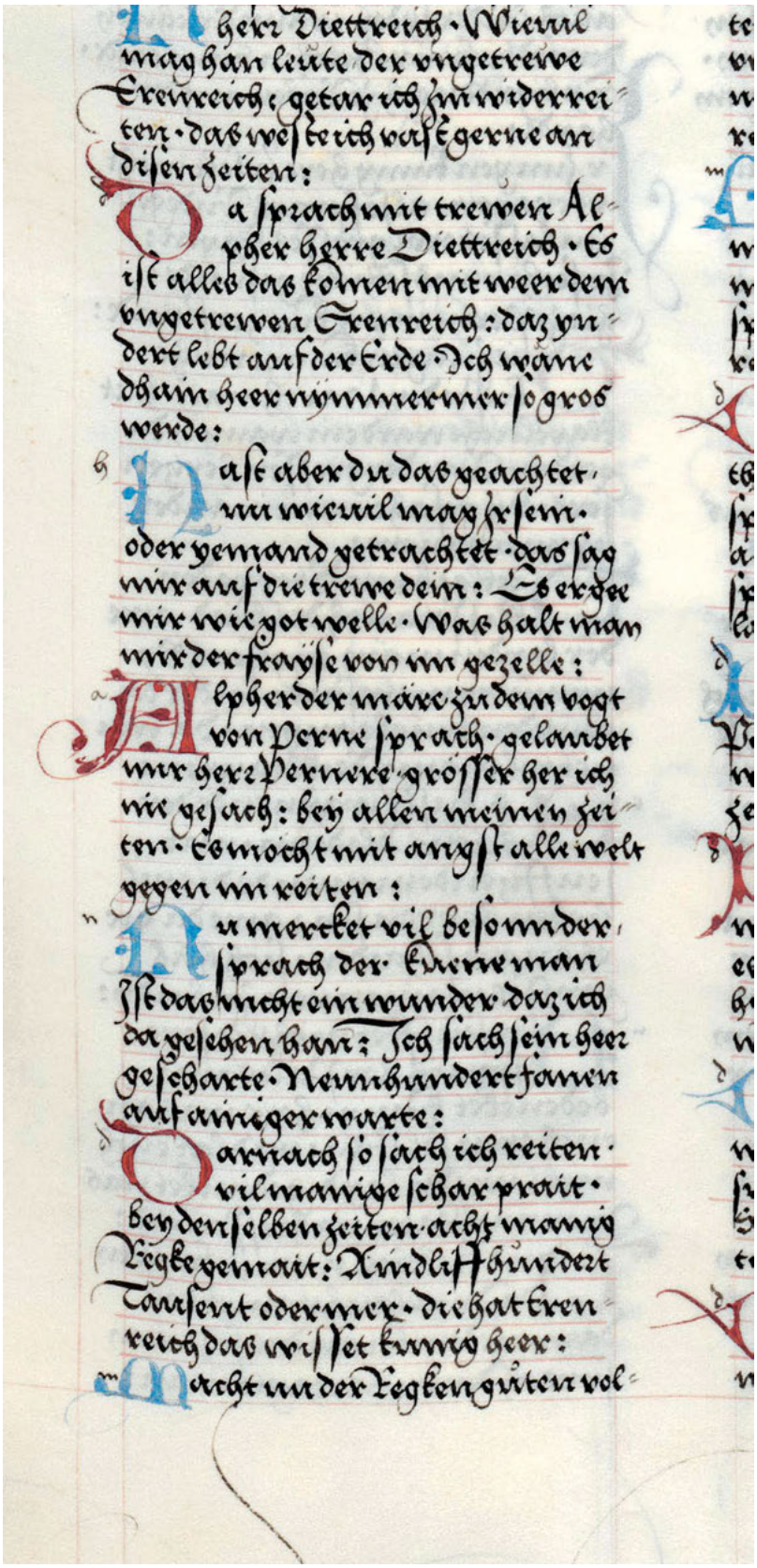
Schon vnd herrlichen
ward jr da gephlegen
Sy waren gutes reiche
alle Diettriches degen
auch gab Er jn noch mere
Er tet an jn die Fürstlichen Eere

Des anndern morgens als es tagete
do kam ein pote gerant
als man mir sagete
den hette Friderich gesant
zu dem herrenn Diettreiche
der saget im die märe von Erenreiche

Er kam gegangen schiere
für den Pernere ze handt
da saget der Regke ziere
dem Edlen künig von Romisch lannt
die starchen newen märe
wie gros des Erenreiches heer wäre

Als der vogt von Perne
den poten ansach
nu solt jr horen gerne
wie recht güetlich Er sprach
Hena nu sag an held guote
das diene ich vmb dich sprach der hochgemuote

Nu sag mir bedeute
sprach herr Diettreich
Wieuil mag han leute
der vngetrewe Erenreich
getar ich jm widerreiten



fol. LXXIXra ll. 35–68

getar ich jm widerreiten
das weste ich vast gerne an disen zeiten

264 Da sprach mit trewen Alpher
herre Diettreich
Es ist alles das komen mit weer
dem vngetrewen Erenreich
daz yndert lebt auf der Erde
Ich wäne dhain heer nymmermer so gros werde

265 Hast aber du das geachtet
nu wieuil mag jr sein
oder yemand getrachtet
das sag mir auf die trewe dein
Es ergee mir wie got welle
was halt man mir der frayse von im gezelle

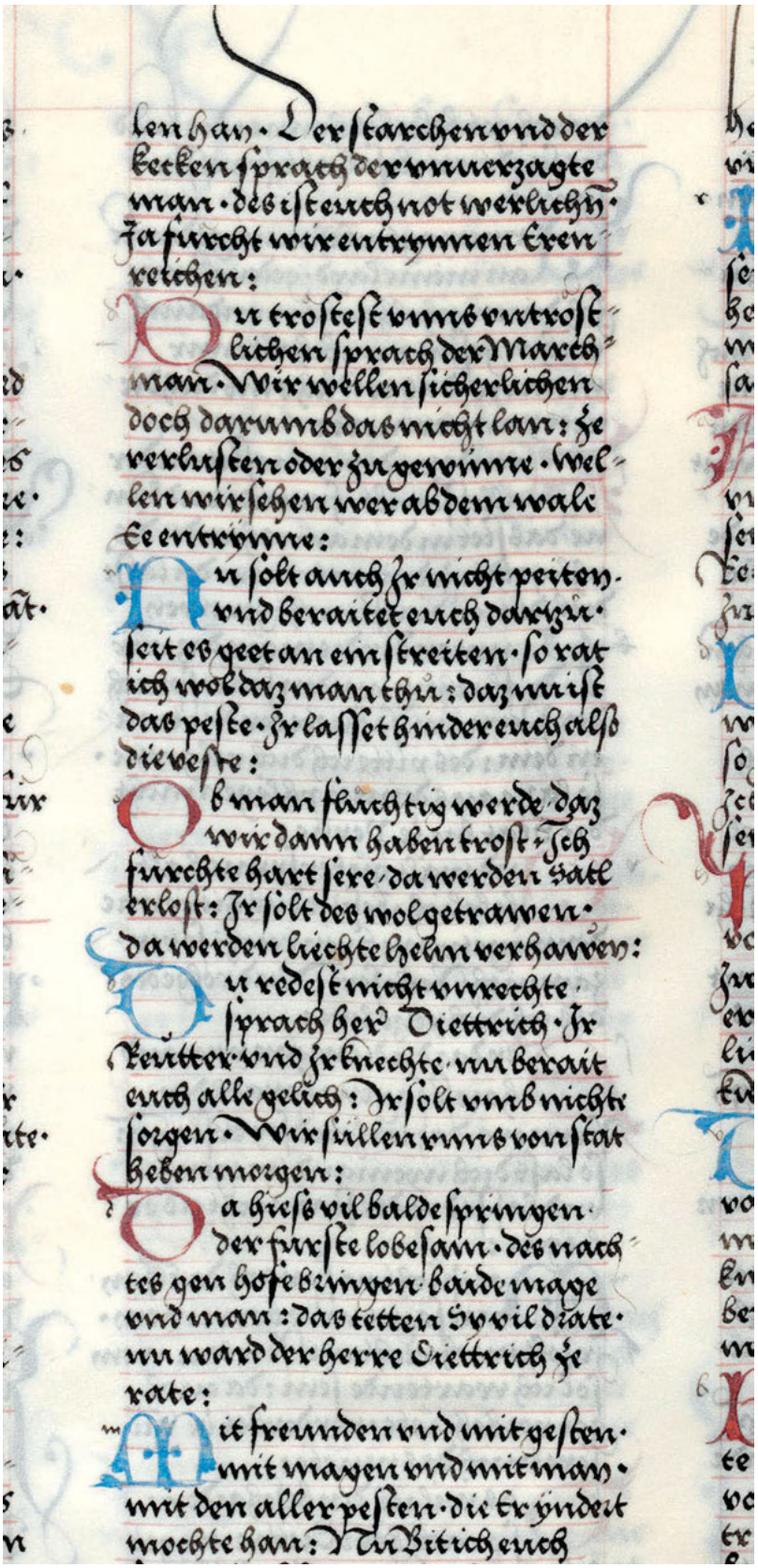
266 Alpher der märe
zu dem vogt von Perne sprach
gelaubet mir herr Pernere
grösser her ich nie gesach
bey allen meinen zeiten
Es möcht mit angst alle welt gegen im reiten

267 Nu mercket vil besonnder
sprach der kuene man
jst das nicht ein wunder
daz ich da gesehen han
Jch sach sein heer gescharte
Neunhundert Fanen auf ainiger warte

268 Darnach so sach ich reiten
vil manige schar prait
bey denselben zeiten
acht manig Regke gemait
Aindliff hundert Tausent oder mer
die hat Erenreich das wisset kunig heer

269 Macht nu der Regken guoten
vollen han

35 ten · daʒ weſte ich vaſt gerne an
36 diſen zeiten :
37 Da ſprach mit trewen Al=
38 pher herre Diettreich · Eʊ
39 iſt alleʒ daʒ komen mit weer dem
40 vngetrewen Erenreich : daʒ yn=
41 dert lebt auf der Erde · Ich wäne
42 dhain heer nÿmmermer ſo groʊ
43 werde :
44 Haſt aber du daʒ geachtet /
45 nu wieuil mag jr ſein ·
46 oder yemand getrachtet · daʊ ſag
47 mir auf die trewe dein : Eʒ ergee
48 mir wie got welle · waʒ halt maŋ
49 mir der fraÿſe voŋ im geʒelle :
50 Alpher der märe zu deŋ vogt
51 von Perne ſprach · gelaubet
52 mir herꝛ Pernere / gröſſer her ich
53 nie geſach : beÿ allen meineŋ zei=
54 ten · Eʒ möcht mit angſt alle welt
55 gegen im reiten :
56 Nu mercket vil beſonnder /
57 ſprach der kuene man
58 jſt daʒ nicht ein wunder / daʒ ich
59 da geſehen / han : Jch ſach ſein heeꝛ
60 geſcharte · Neunhundert Fanen
61 auf ainiger warte :
62 Darnach ſo ſach ich reiten ·
63 vil manige ſchar prait ·
64 bey denſelben zeiten / acht manig
65 Regke gemait : Aindliff hŭndeꝛt
66 Tauſent oder mer · die hat Eren=
67 reich daʒ wiſſet kunig heer :
68 Macht nu der Regken gůten vol=



len han · Der ſtarchen vnd der
kecken ſprach der vnuerzagte
man · des iſt euch not werlichh ·
Ja furcht wir entrynnen eren
reichen :
Du troſteſt vmb vntroſt
lichen ſprach der Marcch
man · Wir wellen ſicherlichen
doch darumb das nicht lan : ze
verluſten oder zu gewinne · wel
len wir ſehen wer ab dem walc
ze entrynne :
Nu ſolt auch ir nicht peiten ·
vnd beraitet euch darzu ·
ſeit es geet an ein ſtreiten · ſo rat
ich wol daz man thu : daz miſt
das peſte · ir laſſet hinder euch alſo
die weſre :
Ob man ſtrechtig werde daz
wir dann haben troſt · ich
furchte hart ſere da werden ſatel
erloſt : Ir ſolt des wol getrawen ·
da werden liechte helm verhawen :
Du redeſt nicht vnrechte ·
ſprach her Dietrich · ir
Recken vnd ir knechte · nu berait
euch alle gelich : Ir ſolt vmb nichte
ſorgen · Wir ſullen vmb von ſtat
heben morgen :
Da hies vil balde ſpringen ·
der furſte lobeſam · des nach
tes gen hofe bringen baide mage
vnd man : das tetten ſy vil diate ·
nu ward der herre Dietrich ze
rate :
Mit freunden vnd mit geſten ·
mit magen vnd mit man ·
mit den aller peſten · die er vindet
mochte han : Nu Bitich euch

len han · Der ſtarchen vnd der
kecken · ſprach der vnuerzagte
man · deꝛ iſt euch not werlichn̄ ·
Ja fürcht wir entrynnen Eren=
reichen :
Du tröſteſt vnnꝛ vntröſt=
lichen ſprach der March=
man · Wir wellen ſicherlichen
doch darumb daꝛ nicht lan : ze
verluſten oder zu gewinne · wel=
len wir ſehen wer ab dem wale
Ee entrÿnne :
Nu ſolt auch jr nicht peiten ·
vnd beraitet euch dartzů ·
ſeit eꝛ geet an ein ſtreiten · ſo rat
ich wol daz man thů : daz nu iſt
daꝛ peſte · jr laſſet hinder euch alſo
die veſte :
Ob man flüchtig werde / daz
wir dann haben troſt · Jch
fürchte hart ſere / da werden Satl
erloſt : Jr ſolt deꝛ wol getrawen ·
da werden liechte Helm verhawen :
Du redeſt nicht vnrechte /
ſprach herꝛ Diettrich · jr
Reütter vnd jr knechte / nu berait
euch alle gelich : Ir ſolt vmb nichte
ſorgen · Wir ſüllen vnnꝛ von ſtat
heben morgen :
Da hieſꝛ vil balde ſpringen ·
der Furſte lobeſam · deꝛ nach=
teꝛ gen hofe bringen / baide mage
vnd man : daꝛ tetten Sy vil drate ·
nu ward der herre Diettrich ze

vollen han
Der starchen vnd der kecken
sprach der vnuerzagte man
des ist euch not werlichen
Ja fürcht wir entrynnen Erenreichen

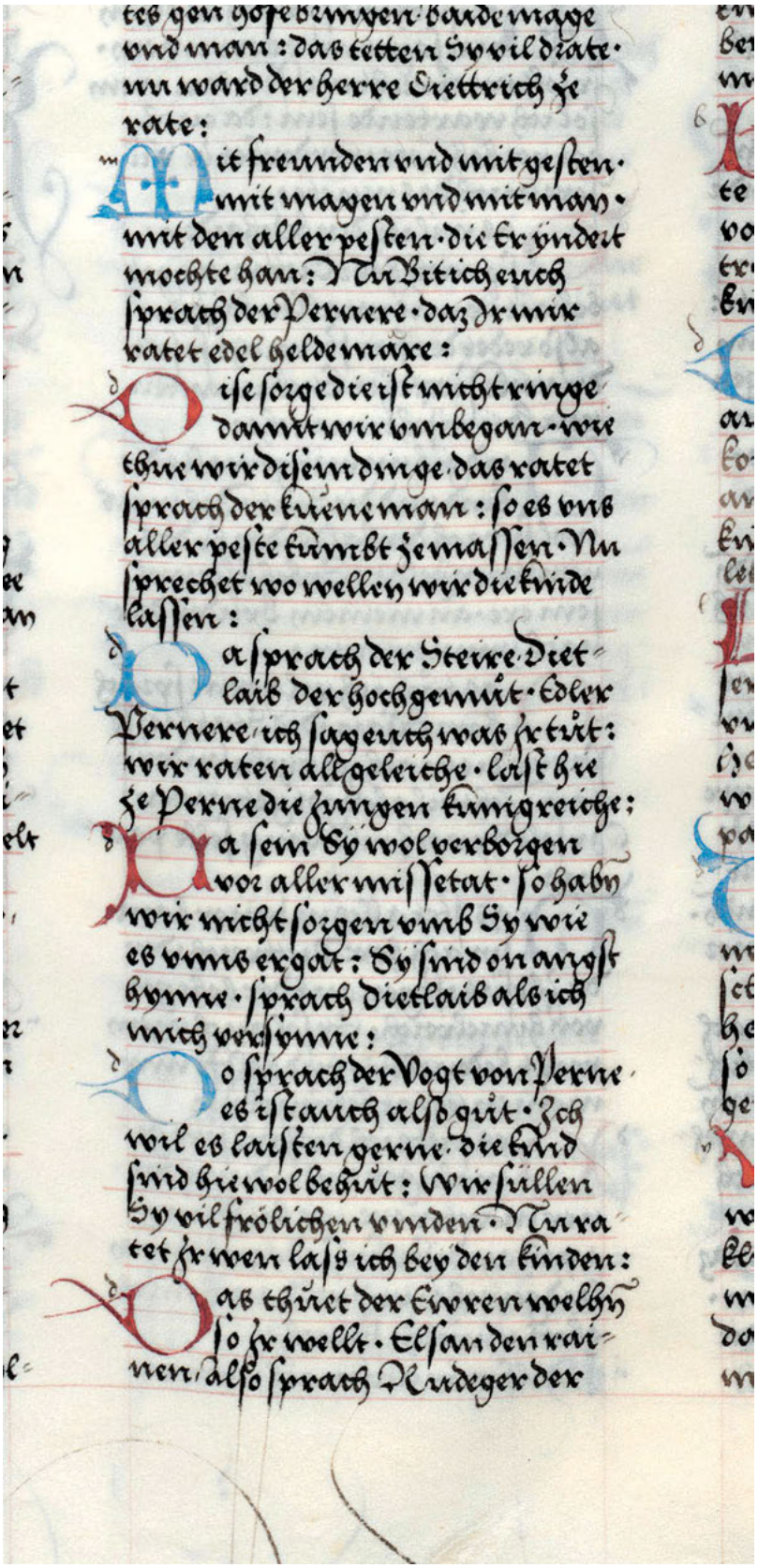
270 Du tröstest vnns vntröstlichen
sprach der Marchman
Wir wellen sicherlichen
doch darumb das nicht lan
ze verlusten oder zu gewinne
wellen wir sehen wer ab dem wale Ee entrynne

271 Nu solt auch jr nicht peiten
vnd beraitet euch dartzuo
seit es geet an ein streiten
so rat ich wol daz man thuo
daz nu ist das peste
jr lasset hinder euch also die veste

272 Ob man flüchtig werde
daz wir dann haben trost
Jch fürchte hart sere
da werden Satl erlost
Jr solt des wol getrawen
da werden liechte Helm verhawen

273 Du redest nicht vnrechte
sprach herr Diettrich
jr Reutter vnd jr knechte
nu berait euch alle gelich
Ir solt vmb nichte sorgen
Wir süllen vnns von stat heben morgen

274 Da hiess vil balde springen
der Furste lobesam
des nachtes gen hofe bringen
baide mage vnd man
das tetten Sy vil drate
nu ward der herre Diettrich ze rate



fol. LXXIXrb ll. 35–68

rate :
Mit freunden vnd mit geſten ·
mit magen vnd mit manȝ ·
mit den aller peſten · die Er ÿnderȝt
mochte han : Nu Bit ich euch
ſprach der Pernere · daȝ Ir mir
ratet edel helde mǎre :
Diſe ſorge die iſt nicht ringe /
damit wir vmbegan · wie
thŭe wir diſem dinge / daȣ ratet
ſprach der kűene man : ſo eȣ vnȣ
aller peſte kumbt ze maſſen · Nu
ſprechet wo wellen wir die kinde
laſſen :
Da ſprach der Steire / Diet=
laib der hochgemůt · Edler
Pernere / ich ſag euch waȣ jr tůt :
wir raten all geleiche · laſt hie
ze Perne die jungen kunigreiche :
Da ſein Sÿ wol verborȝgen
vor aller miſſetat · ſo habn̄
wir nicht ſorȝgen vmb Sy wie
eȣ vnnȣ ergat : Sÿ ſind on angſt
hynne · ſprach Dietlaib alȣ ich
mich verſynne :
Do ſprach der Vogt von Perne /
eȣ iſt auch alſo gůt · jch
wil eȣ laiſten gerne / die kind
ſind hie wol behůt : wir ſüllen
Sy vil frölichen vinden · Nu ra=
tet jr wen laſȣ ich beÿ den kinden :
Daȣ thŭet der Ewren welhn̄
ſo jr wellt · Elſan den rai=
nen / Alſo ſprach Rudeger der

nu ward der herre Diettrich ze rate

275 Mit freunden vnd mit gesten
mit magen vnd mit man
mit den aller pesten
die Er yndert mochte han
Nu Bit ich euch sprach der Pernere
daz Ir mir ratet edel helde märe

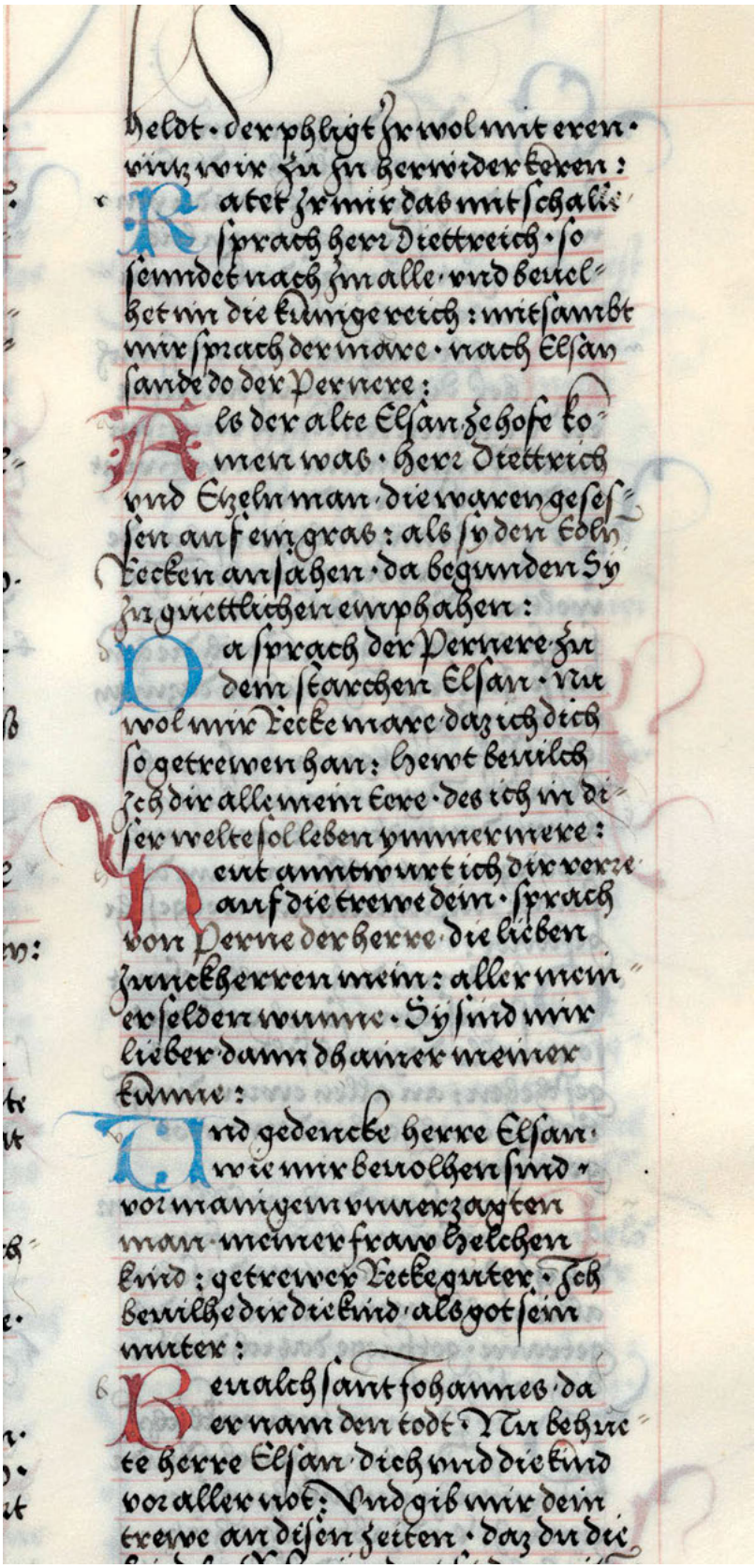
276 Dise sorge die ist nicht ringe
damit wir vmbegan
wie thue wir disem dinge
das ratet sprach der küene man
so es vns aller peste kumbt ze massen
Nu sprechet wo wellen wir die kinde lassen

277 Da sprach der Steire
Dietlaib der hochgemuot
Edler Pernere
ich sag euch was jr tuot
wir raten all geleiche
last hie ze Perne die jungen kunigreiche

278 Da sein Sy wol verborgen
vor aller missetat
so haben wir nicht sorgen
vmb Sy wie es vnns ergat
Sy sind on angst hynne
sprach Dietlaib als ich mich versynne

279 Do sprach der Vogt von Perne
es ist auch also guot
jch wil es laisten gerne
die kind sind hie wol behuot
wir süllen Sy vil frölichen vinden
Nu ratet jr wen lass ich bey den kinden

280 Das thuet der Ewren
welhen so jr wellt
Elsan den rainen
Also sprach Rudeger der heldt



heldt · der phligt ſy wol mit eren ·
wirz wir ſy jn herwider keren :
Rater jr mir das mit ſchalk
ſprach herr Dietrich · ſo
ſendet nach jn alle · vnd berich
het mir die kunige reich : mitſambt
mir ſprach der marc · nach Elſan
ſande do der Pernere :
Als der alte Elſan zehofe ko
men was · herr Dietrich
vnd Ezeln man die waren geſeſ
ſen auf ein grab : als ſy den edln
Recken anſahen · da begunden Sy
jn gruettlichen enphahen :
Da ſprach der Pernere zu
dem ſtarcken Elſan · nu
wol mir Recke marc · daz ich dich
ſo getrewen han : hewt berilch
ich dir alle mein ere · des ich in di
ſer welte ſol leben ymmer mere :
Ent antwurt ich dir vere
auf die trewe dein · ſprach
von Pernne der herre · die lieben
junckherren mein : aller mein
erſelden wunne · Sy ſind mir
lieber dann dhainer meiner
kunne :
Vnd gedencke herre Elſan ·
wie mir berolhen ſind ·
vor manigem vnuerzagten
man · meiner frawe helchen
kind : getrewer Recke guter · ich
berilhe dir die kind als got ſein
muter :
Reu alch ſant Johannes · da
er nam den todt · Nu behue
te herre Elſan dich vnd die kind
vor aller not : Vnd gib mir dein
trewe an diſen ſeiten · daz du die

fol. LXXIXrc ll. 1–34

1 heldt · der phligt jr wol mit eren ·
2 vntz wir zu jn herwider keren :
3 Ratet jr mir das mit ſchalle /
4 ſprach herr Diettreich · ſo
5 ſenndet nach jm alle / vnd beuel=
6 het im die kunige reich : mitſambt
7 mir ſprach der märe · nach Elſan
8 ſande do der Pernere :
9 Als der alte Elſan / ze hofe ko=
10 men was · Herr Diettrich
11 vnd Etzeln man / die waren geſeſ=
12 ſen auf ein gras : als ſy den Edlē
13 Recken anſahen · da begunden Sy
14 jn güettlichen emphahen :
15 Da ſprach der Pernere / zu
16 dem ſtarchen Elſan · Nu
17 wol mir Recke mare / daz ich dich
18 ſo getrewen han : Hewt beuilch
19 jch dir alle mein Eere · des ich in di=
20 ſer welte ſol leben ymmer mere :
21 Heŭt anntwurt ich dir verre /
22 auf die trewe dein · ſprach
23 von Perne der herre / die lieben
24 junckherren mein : aller mein=
25 er ſelden wunne · Sy ſind mir
26 lieber / dann dhainer meiner
27 kunne :
28 Und gedencke herre Elſan ·
29 wie mir beuolhen ſind ·
30 vor manigem vnuerzagten
31 man · meiner Fraw Helchen
32 kind : getrewer Recke gůter · Jch
33 beuilhe dir die kind / als got ſein
34 muter :

Also sprach Rudeger der heldt
der phligt jr wol mit eren
vntz wir zu jn herwider keren

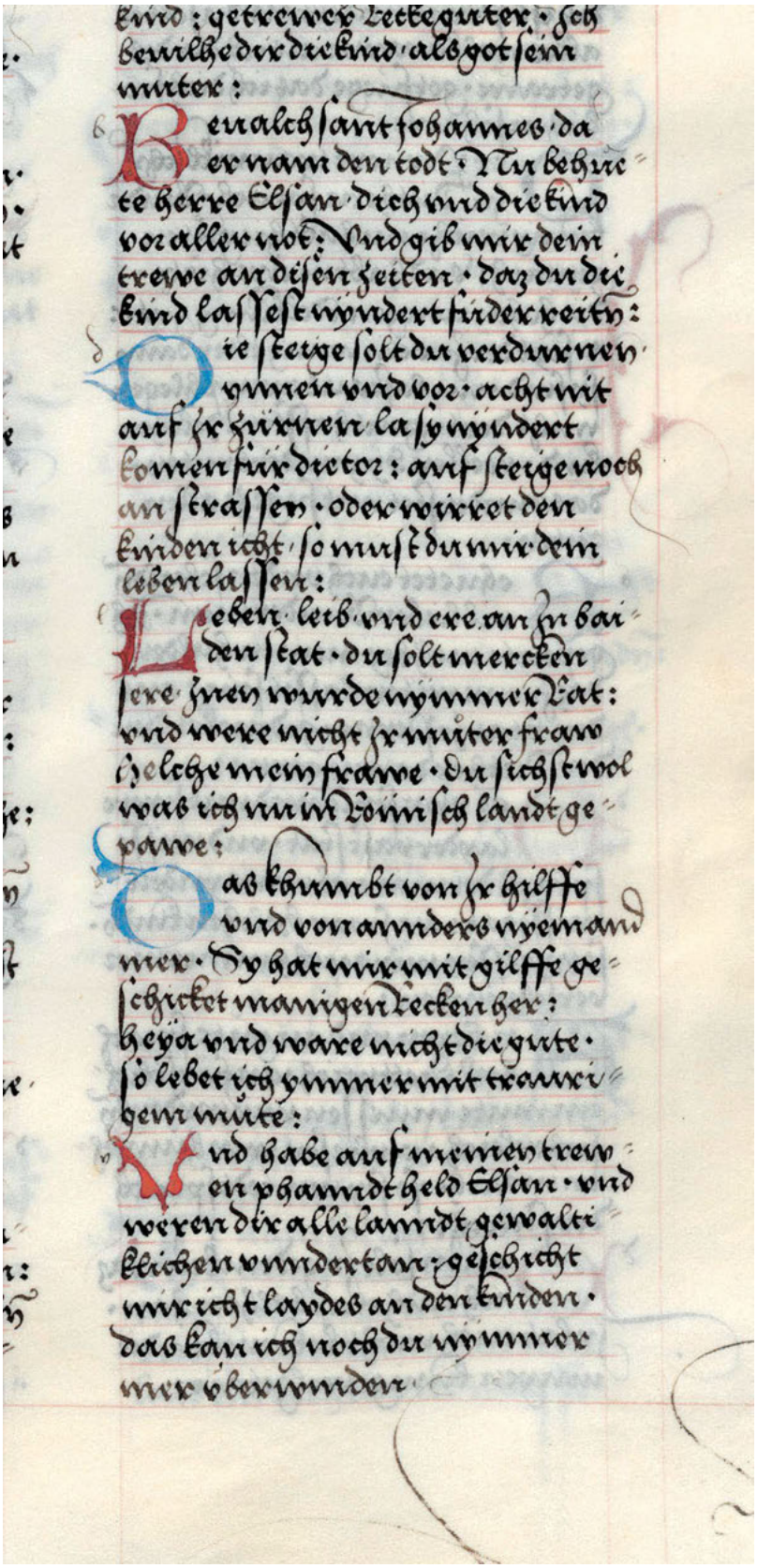
281 Ratet jr mir das mit schalle
sprach herr Diettreich
so senndet nach jm alle
vnd beuelhet im die kunige reich
mitsambt mir sprach der märe
nach Elsan sande do der Pernere

282 Als der alte Elsan
ze hofe komen was
Herr Diettrich vnd Etzeln man
die waren gesessen auf ein gras
als sy den Edlen Recken ansahen
da begunden Sy jn güettlichen emphahen

283 Da sprach der Pernere
zu dem starchen Elsan
Nu wol mir Recke mare
daz ich dich so getrewen han
Hewt beuilch jch dir alle mein Eere
des ich in diser welte sol leben ymmer mere

284 Heut anntwurt ich dir verre
auf die trewe dein
sprach von Perne der herre
die lieben junckherren mein
aller meiner selden wunne
Sy sind mir lieber dann dhainer meiner kunne

285 Und gedencke herre Elsan
wie mir beuolhen sind
vor manigem vnuerzagten man
meiner Fraw Helchen kind
getrewer Recke guoter
Jch beuilhe dir die kind als got sein muter



kind : getrewer leitegeuter . ich
bevilhe dir dis kind als got sein
muter :
Reuatch sant johannes da
er nam den todt . Nu behue
te herre Elsan dich vnd dis kind
vor aller not : Vnd gib mir dein
trewe an disen zeiten . daz du dis
kind lasest wyndert furder reitn :
Die steige solt du verdrewen
wmen vnd vor . acht mit
auf ir zirnen lasz wyndert
komen fur die tor : auf steige noch
an strassen . oder wirret den
kinden icht so must du mir dein
leben lassen :
Leben leib vnd ere an ir bai
den stat . du solt mercken
here frey wurde wymmer lat :
vnd were nicht ir muter frawe
Gelege mein frawe . du sichst wol
was ich nu in Romisch landt ge
pawe :
Ab khumbt von ir gilffe
vnd von anderes nyemand
mer . Sy hat mir mit gilffe ge
schirket manigen tecken her :
heya vnd waere nicht die gute .
so lebet ich ymmer mit trawri
gem mute :
Vnd habe auf meinen trew
en phamdt held Elsan . vnd
weren dir alle lamdt gewalti
klichen vmdertan : geschicht
mir icht laydes an den kinden .
das kan ich noch dir wymmer
mer vberwinden

fol. LXXIXrc ll. 35–68

Beualch ſant Johanneꝛ / da
er nam den todt · Nu behůe=
te herre Elſan / dich vnd die kind
voꝛ aller not : Vnd gib mir dein
trewe an diſen zeiten · daȝ du die
kind laſſeſt nÿndert füder reitn̄ :
Die ſteige ſolt du verdurneⁿ /
ÿnnen vnd voꝛ · acht nit
auf jr zürnen / la ſy nÿndert
komen für die toꝛ : auf ſteige noch
an ſtraſſeⁿ · oder wirret den
kinden icht / ſo muſt du mir dein
leben laſſen :
Leben / leib / vnd ere / an jn bai=
den ſtat · du ſolt mercken
ſere / jneⁿ wurde nÿmmer Rat :
vnd were nicht jr můter Fraw
Helche meiⁿ frawe · Du ſichſt wol
waꝛ ich nu im Römiſch landt ge=
pawe :
Daꝛ khumbt von jr hilffe
vnd von anndeꝛ nÿemanꝺ
mer · Sy hat mir mit gilffe ge=
ſchicket manigen Recken her :
heÿa vnd ware nicht die gůte ·
ſo lebet ich ymmer mit trauri=
gem můte :
Vnd habe auf meineⁿ trew=
en phanndt held Elſan · vnd
weren dir alle lanndt / gewalti=
klichen vnndertan : geſchicht
mir icht laydeꝛ an den kinden ·
daꝛ kan ich noch du nÿmmer
mer v̊berwinden /

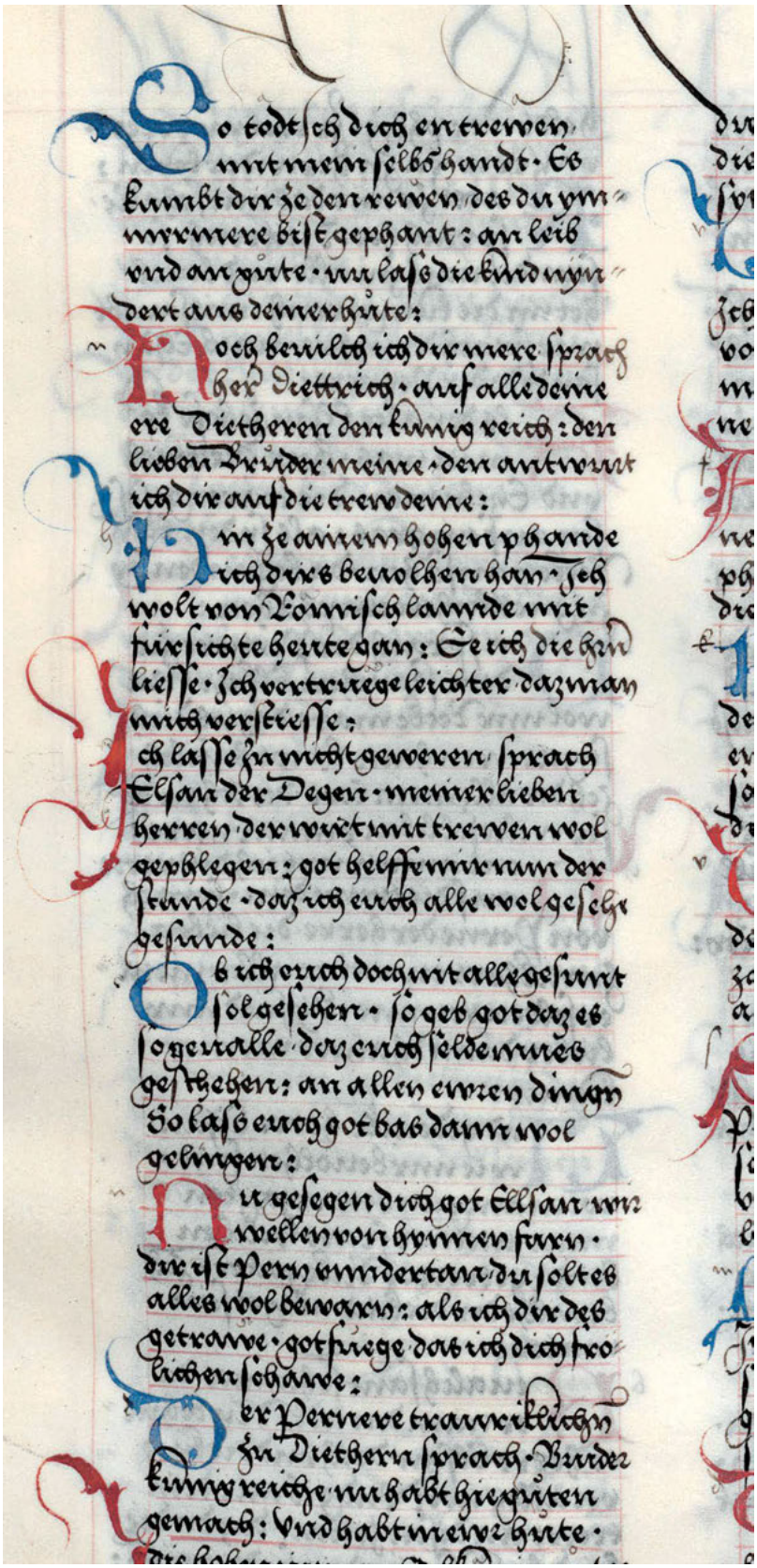
286 Beualch sant Johannes
da er nam den todt
Nu behüete herre Elsan
dich vnd die kind vor aller not
Vnd gib mir dein trewe an disen zeiten
daz du die kind lassest nyndert füder reiten

287 Die steige solt du verdurnen
ynnen vnd vor
acht nit auf jr zürnen
la sy nyndert komen für die tor
auf steige noch an strassen
oder wirret den kinden icht so must du mir dein leben lassen

288 Leben leib vnd ere
an jn baiden stat
du solt mercken sere
jnen wurde nymmer Rat
vnd were nicht jr muoter Fraw Helche mein frawe
Du sichst wol was ich nu im Römisch landt gepawe

289 Das khumbt von jr hilffe
vnd von annders nyemand mer
Sy hat mir mit gilffe
geschicket manigen Recken her
heya vnd ware nicht die guote
so lebet ich ymmer mit traurigem muote

290 Vnd habe auf meinen trewen phanndt
held Elsan
vnd weren dir alle lanndt
gewaltiklichen vnndertan
geschicht mir icht laydes an den kinden
das kan ich noch du nymmer mer v̈berwinden



fol. LXXIXva ll. 1–34

So tőd̄t Jch dich entrew̄en /
mit mein ſelbꝺ handt · Eꝺ
kumbt dir ze den rew̄en / deꝺ du ym=
mermere biſt gephant : an leib
vnd an gůte · nu laſꝺ die kind nÿn=
dert auꝺ deiner hůte :
Noch beuilch ich dir mere / ſpꝛacℎ
herꝛ Diettrich · auf alle deine
ere Dietheren dem kunig reich : den
lieben Brůder meine · den antwuꝛt
ich dir auf die trew deine :
Hin ze ainem hohen phande
ich dirꝺ beuolhen haⁿ · Jch
wolt voⁿ Rőmiſch lannde mit
fürſichte heute gaⁿ : Ee ich die hꝛnꝛ
lieſſe · jch vertrűege leichter / daʒ maⁿ
mich verſtieſſe :
Jch laſſe jn nicht geweren / ſprach
Elſan der Degen · meiner lieben
herreⁿ / der wirt mit trewen wol
gephlegen : got helffe mir nun der
ſtunde · daʒ ich euch alle wol geſehe
geſunde :
Ob ich euch doch nit alle geſunt
ſol geſehen · ſo geb got daʒ eꝺ
ſo geualle / daʒ euch ſelde mueꝺ
geſthehen : an alleⁿ ewꝛeⁿ dingn̄
So laſꝺ euch got baꝺ dann wol
gelingen :
Nu geſegen dich got Ellſan / wiꝛ
welleⁿ von hynneⁿ fareⁿ ·
dir iſt Pereⁿ vnndertan / du ſolt eꝺ
alleꝺ wol bewareⁿ : alꝺ ich dir deꝺ
getraw̄e · got fűege / daꝺ ich dich frö=

So tödt Jch dich entrewen
mit mein selbs handt
Es kumbt dir ze den rewen
des du ymmermere bist gephant
an leib vnd an guote
nu lass die kind nyndert aus deiner huote

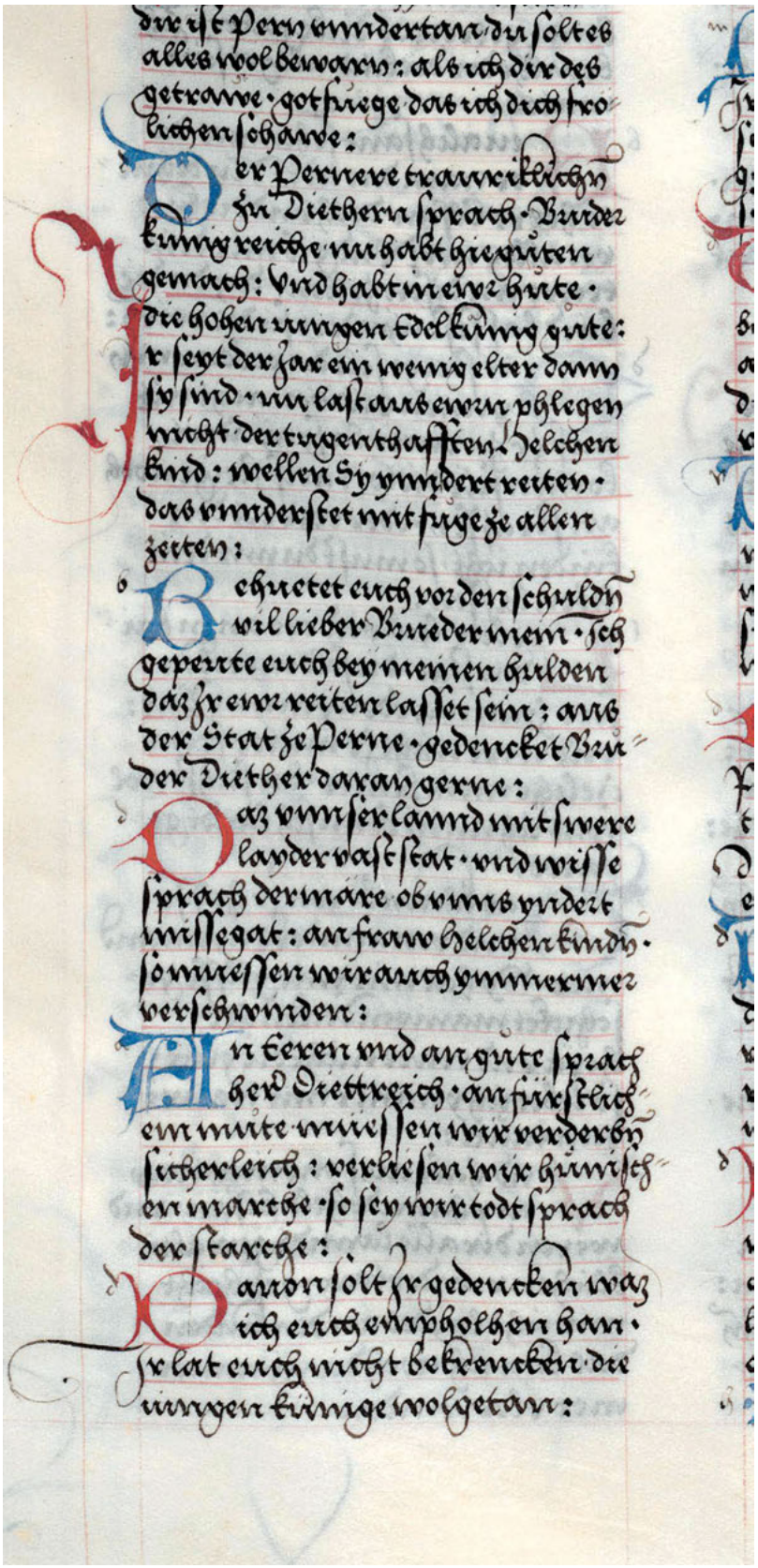
Noch beuilch ich dir mere
sprach herr Diettrich
auf alle deine ere
Dietheren dem kunig reich
den lieben Bruoder meine
den antwurt ich dir auf die trew deine

Hin ze ainem hohen phande
ich dirs beuolhen han
Jch wolt von Römisch lannde
mit fürsichte heute gan
Ee ich die herrn liesse
jch vertrüege leichter daz man mich verstiesse

Jch lasse jn nicht geweren
sprach Elsan der Degen
meiner lieben herren
der wirt mit trewen wol gephlegen
got helffe mir nun der stunde
daz ich euch alle wol gesehe gesunde

Ob ich euch doch nit alle
gesunt sol gesehen
so geb got daz es so geualle
daz euch selde mues gesthehen
an allen ewren dingen
So lass euch got bas dann wol gelingen

Nu gesegen dich got Ellsan
wir wellen von hynnen farn
dir ist Pern vnndertan
du solt es alles wol bewarn
als ich dir des getrawe
got füege das ich dich frölichen schawe



fol. LXXIXva ll. 35–68

lichen ſchawe :
Der Pernere trauriklichn̄
zu Diethern ſprach · Bruder
kunige reiche / nu habt hie gůten
gemach : vnd habt in ewr hůte ·
die hohen iungen Edel künig gůte :
Jr ſeyt der jar ein wenig elter dann̄
ſy ſind · nu laſt aus ewrn phlegen̄
nicht / der tugenthafften Helchen
kind : wellen Sÿ ynndert reiten̄ ·
das vnnderſtet mit fůge ze allen
zeiten̄ :
Behuetet euch vor den ſchuldn̄
vil lieber Brueder mein · Jch
gepeute euch beÿ meinen hulden
daz jr ewr reiten laſſet ſein : aus
der Stat ze Perne · gedencket Brů=
der Diether daran̄ gerne :
Daz vnnſer lannd mit ſwere
layder vaſt ſtat · vnd wiſſe
ſprach der märe / ob vnns yndert
miſſegat : an Fraw Helchen kindn̄ ·
ſo mueſſen wir auch ymmermer
verſchwinden :
An Eeren vnd an gůte ſprach
her? Diettreich · an Fürſtlich=
em můte / müeſſen wir verderbn̄
ſicherleich : verlieſen wir hůniſch=
en marche · ſo ſey wir todt ſprach
der ſtarche :
Dauon ſolt jr gedencken waz
ich euch empholhen han ·
Jr lat euch nicht bekrencken / die
iungen künige wolgetan :

got füege das ich dich frölichen schawe

297 Der Pernere trauriklichen
zu Diethern sprach
Bruder kunige reiche
nu habt hie guoten gemach
vnd habt in ewr huote
die hohen iungen Edel künig guote

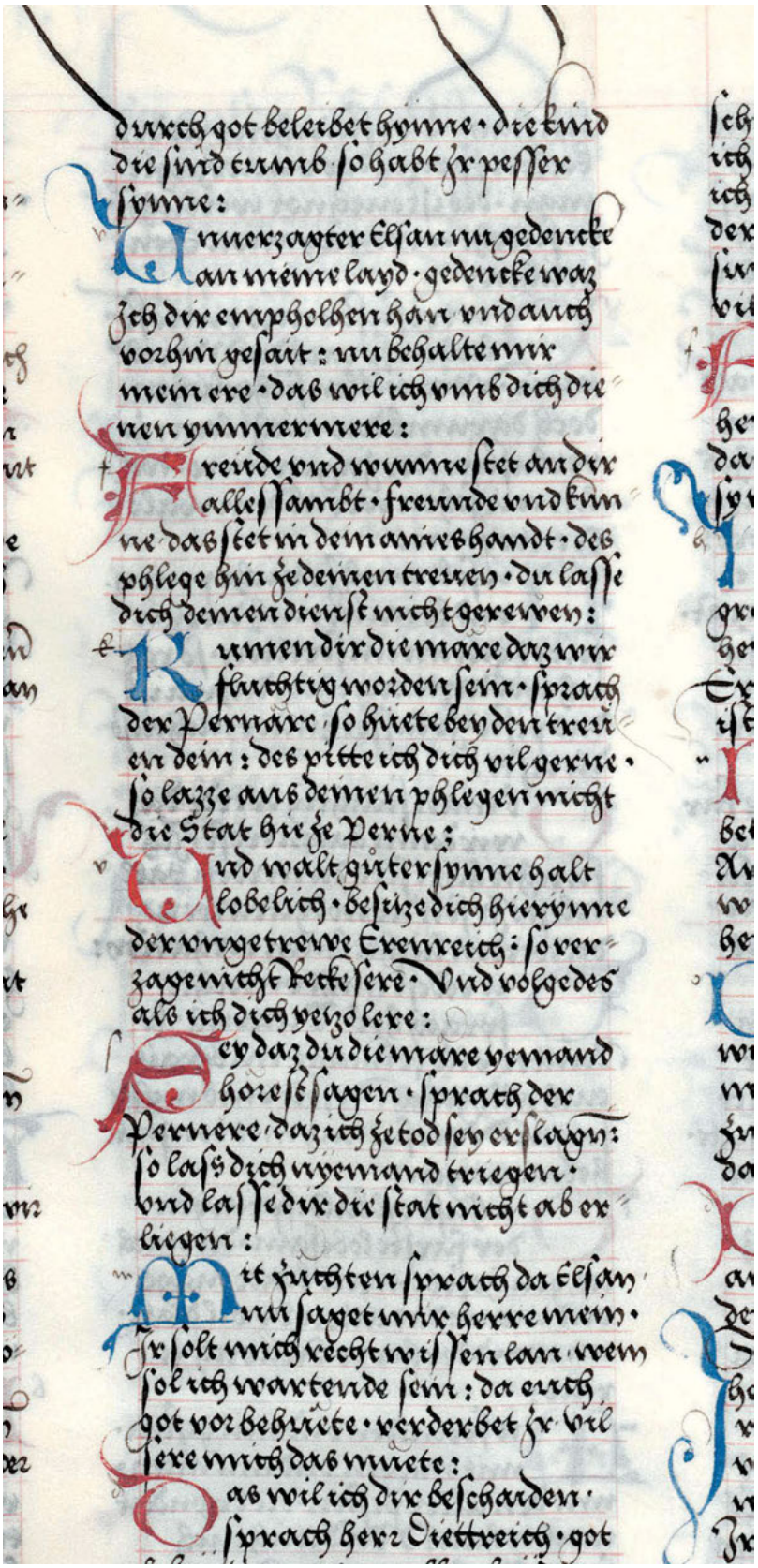
298 Jr seyt der jar ein wenig
elter dann sy sind
nu last aus ewrn phlegen nicht
der tugenthafften Helchen kind
wellen Sy ynndert reiten
das vnnderstet mit fuoge ze allen zeiten

299 Behuetet euch vor den schulden
vil lieber Brueder mein
Jch gepeute euch bey meinen hulden
daz jr ewr reiten lasset sein
aus der Stat ze Perne
gedencket Bruoder Diether daran gerne

300 Daz vnnser lannd mit swere
layder vast stat
vnd wisse sprach der märe
ob vnns yndert missegat
an Fraw Helchen kinden
so muessen wir auch ymmermer verschwinden

301 An Eeren vnd an guote
sprach herr Diettreich
an Fürstlichem muote
müessen wir verderben sicherleich
verliesen wir huonischen marche
so sey wir todt sprach der starche

302 Dauon solt jr gedencken
waz ich euch empholhen han
Jr lat euch nicht bekrencken
die iungen künige wolgetan



fol. LXXIXvb ll. 1–34

durch got beleibet hynne
die kind die sind tumb so habt jr pesser synne

1 durch got beleibet hÿnne · die kind
2 die ſind tumb / ſo habt jr peſſer
3 ſynne :
4 Unuerzagter Elſan nu gedencke
5 an meine layd · gedencke waz
6 jch dir empholhen han / vnd auch
7 vorhin geſait : nu behalte mir
8 mein ere · das wil ich vmb dich die=
9 nen ymmermere :

303 Unuerzagter Elsan
nu gedencke an meine layd
gedencke waz jch dir empholhen han
vnd auch vorhin gesait
nu behalte mir mein ere
das wil ich vmb dich dienen ymmermere

10 Freüde vnd wunne ſtet an dir
11 alleſſambt · Freunde vnd kun=
12 ne / das ſtet in dein aines handt · des
13 phlege hin ze deinen treuen · du laſſe
14 dich deinen dienſt nicht gerewen :

304 Freüde vnd wunne
stet an dir allessambt
Freunde vnd kunne
das stet in dein aines handt
des phlege hin ze deinen treuen
du lasse dich deinen dienst nicht gerewen

15 Kumen dir die märe daz wir
16 fluchtig worden ſein · ſprach
17 der Pernäre / ſo hüete bey den treu=
18 en dein : des pitte ich dich vil gerne ·
19 ſo lazze aus deinen phlegen nicht
20 die Stat hie ze Perne :

305 Kumen dir die märe
daz wir fluchtig worden sein
sprach der Pernäre
so hüete bey den treuen dein
des pitte ich dich vil gerne
so lazze aus deinen phlegen nicht die Stat hie ze Perne

21 Und walt gůter ſynne halt
22 lobelich · beſitze dich hierÿnne
23 der vngetrewe Erenreich : ſo ver=
24 zage nicht Recke ſere · Vnd volge des
25 als ich dich yetzo lere :

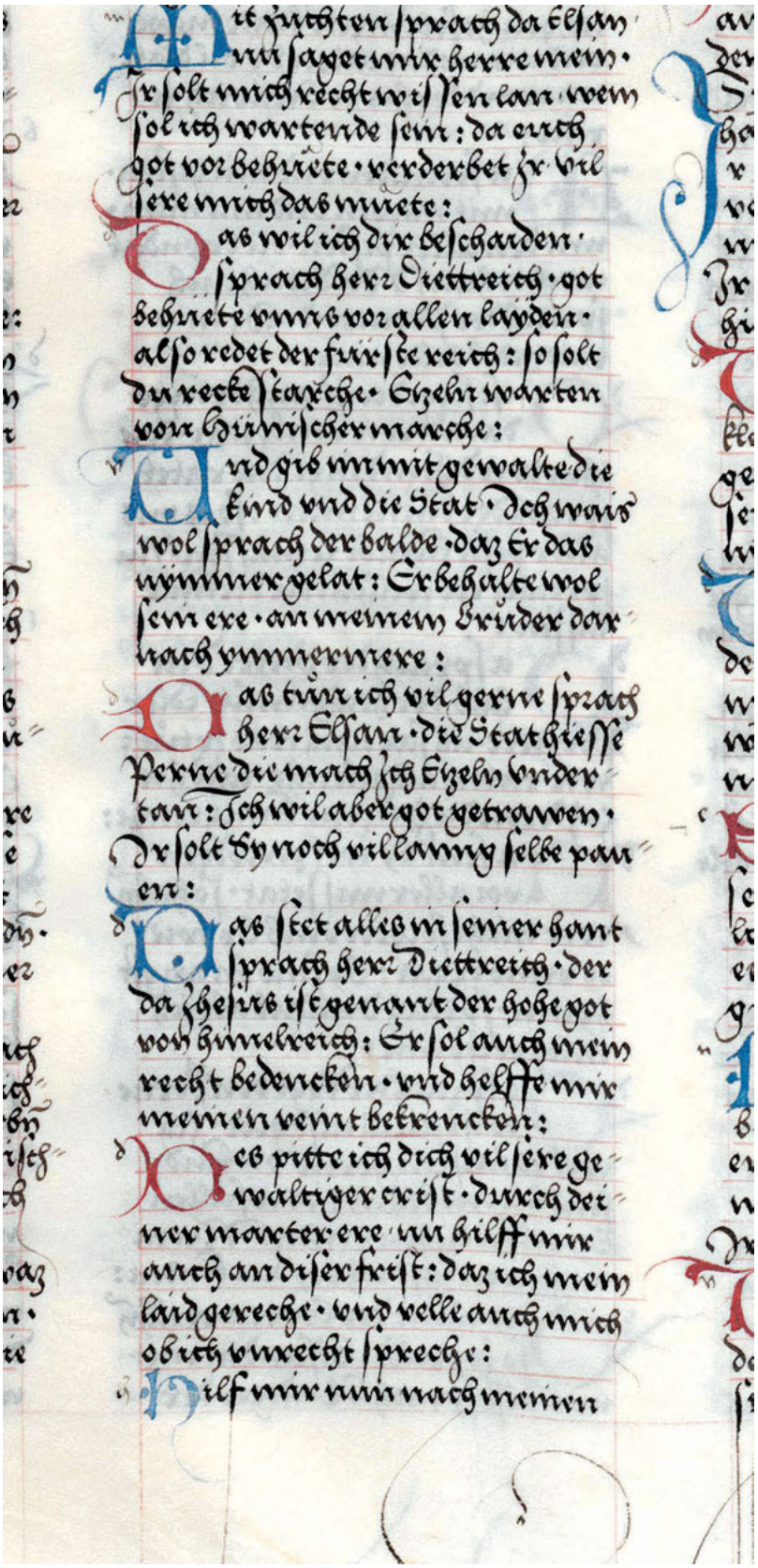
306 Und walt guoter synne
halt lobelich
besitze dich hierynne
der vngetrewe Erenreich
so verzage nicht Recke sere
Vnd volge des als ich dich yetzo lere

26 Sey daz du die märe yemand
27 hőreſt ſagen · ſprach der
28 Pernere / daz ich ze tod ſey erflagn̄ :
29 ſo laſs dich nÿemand triegen ·
30 vnd laſſe dir die ſtat nicht ab er=
31 liegen :

307 Sey daz du die märe
yemand hörest sagen
sprach der Pernere
daz ich ze tod sey erslagen
so lass dich nyemand triegen
vnd lasse dir die stat nicht ab erliegen

32 Mit zűchten ſprach da Elſan /
33 nu ſaget mir herre mein ·
34 Jr ſolt mich recht wiſſen lan / wem

308 Mit züchten sprach da Elsan
nu saget mir herre mein
Jr solt mich recht wissen lan
wem sol ich wartende sein



fol. LXXIXvb ll. 35–68

ſol ich wartende ſein : da euch
got voꝛ behűete · verderbet jr / ỽil
ſere mich daʒ műete :
Daʒ wil ich dir beſchaiden ·
ſprach herꝛ Diettreich · got
behüete vnnʒ voꝛ allen laÿden ·
alſo redet der Fürſte reich : ſo ſolt
du recke ſtarche · Etʒeln warten
von Hüniſcher marche :
Und gib im mit gewalte / die
kind vnd die Stat · Ich waiʒ
wol ſprach der balde · daʒ Er daʒ
nÿmmer gelat : Er behalte wol
ſein ere · an meinem Brůder dar=
nach ymmermere :
Daʒ tůn ich vil gerne ſpꝛacſ
herꝛ Elſan · die Stat hieſſe
Perne / die mach jch Etʒelŋ ỽnder=
tan : Jch wil aber got getrawe ŋ ·
Ir ſolt Sy noch vil lanng ſelbe pau=
en :
Daʒ ſtet alleʒ in ſeiner hant
ſprach herꝛ Diettreich · der
da jheſuʒ iſt genant / der hohe got
voŋ himelreich : Er ſol auch meiŋ
recht bedencken · vnd helffe mir
meinen veint bekrencken :
Deʒ pitte ich dich vil ſere ge=
waltiger criſt · durch dei=
ner marter ere / nu hilff mir
auch an diſer friſt : daʒ ich meiŋ
laid gereche · vnd velle auch mich
ob ich vnrecht ſpreche :
Hilf mir nun nach meinen

wem sol ich wartende sein
da euch got vor behüete
verderbet jr vil sere mich das müete

309 Das wil ich dir beschaiden
sprach herr Diettreich
got behüete vnns vor allen layden
also redet der Fürste reich
so solt du recke starche
Etzeln warten von Hünischer marche

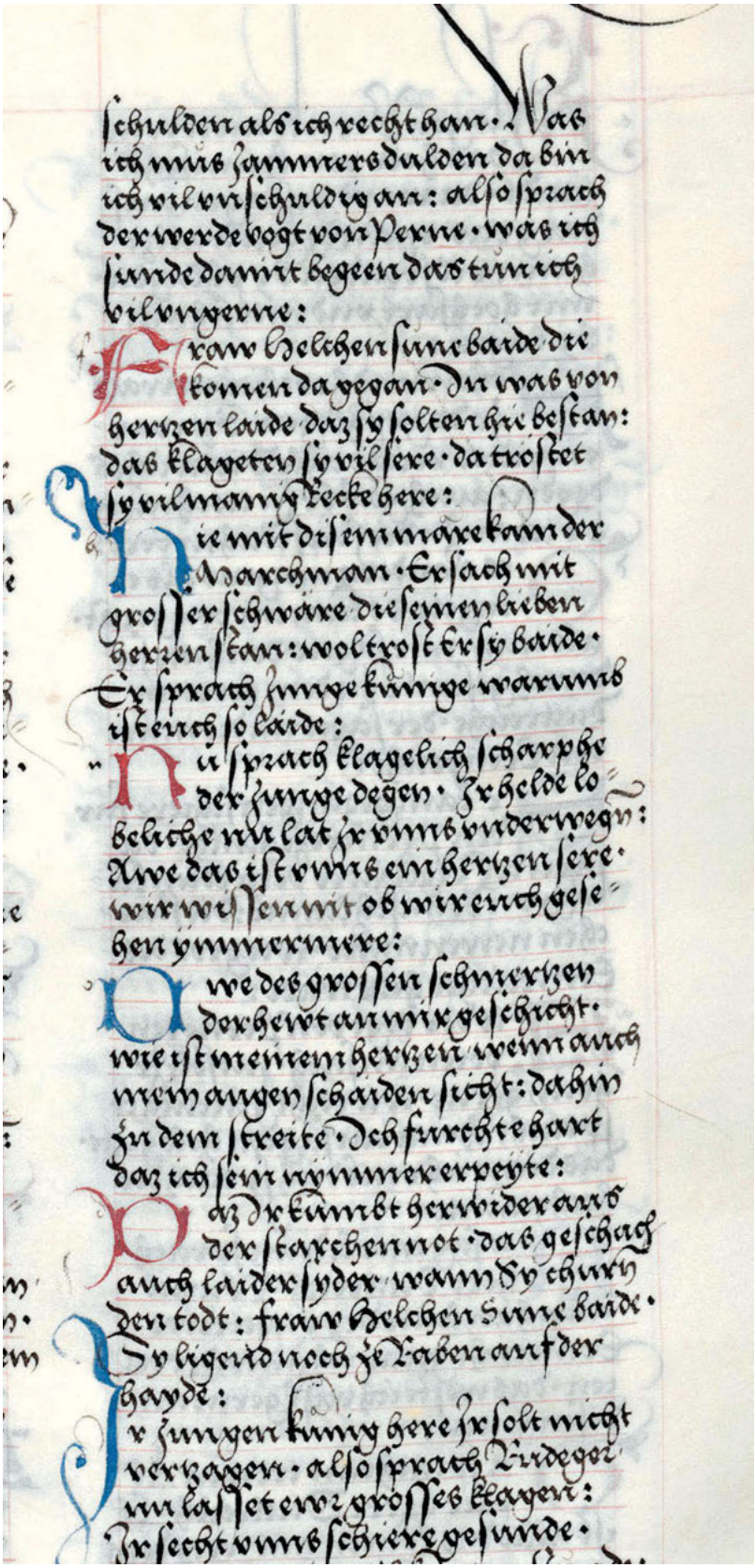
310 Und gib im mit gewalte
die kind vnd die Stat
Ich wais wol sprach der balde
daz Er das nymmer gelat
Er behalte wol sein ere
an meinem Bruoder darnach ymmermere

311 Das tuon ich vil gerne
sprach herr Elsan
die Stat hiesse Perne
die mach jch Etzeln vndertan
Jch wil aber got getrawen
Ir solt Sy noch vil lanng selbe pauen

312 Das stet alles in seiner hant
sprach herr Diettreich
der da jhesus ist genant
der hohe got von himelreich
Er sol auch mein recht bedencken
vnd helffe mir meinen veint bekrencken

313 Des pitte ich dich vil sere
gewaltiger crist
durch deiner marter ere
nu hilff mir auch an diser frist
daz ich mein laid gereche
vnd velle auch mich ob ich vnrecht spreche

314 Hilf mir nun nach meinen schulden



fol. LXXIXvc ll. 1–34

ſchulden alσ ich recht han · Waꝫ
ich mů̊ꝫ jammerꝫ dulden / da bin
ich vil vnſchuldig an : alſo ſpꝛach
der werde vogt von Perne · waꝫ ich
ſunde damit begeen daσ tů̊n ich
vil vngerne :
Fraw Helchen ſů̈ne baide / die
komen da gegan · In waꝫ voꝛ
hertzen laide / daz ſy ſolten hie beſtaꝛ :
daꝫ klageteꝛ ſy vil ſere · da tröſtet
ſy vil manig Recke here :
Hie mit diſem mä̊re kam der
Marchman · Er ſach mit
groſſer ſchwäre / die ſeineꝛ lieben
herꝛen ſtan : wol troſt Er ſÿ baiden ·
Er ſprach junge kű̊nige / warumb
iſt euch ſo laide :
Nu ſpꝛach klagelich ſcharphe
der junge degeꝛ · jr helde lo=
beliche nu lat jr vnnꝫ vnderwegn̄ :
Awe daꝫ iſt vnnꝫ ein hertzen ſere ·
wir wiſſen nit ob wir euch geſe=
hen ÿmmermere :
Owe deꝫ groſſen ſchmertzeꝛ
der hewt an mir geſchicht ·
wie iſt meinem hertzen / wenn auch
meiꝛ augeꝛ ſchaiden ſicht : dahiꝛ
zu dem ſtreite · Ich furchte hart
daz ich ſein nÿmmer erpeÿte :
Daz Ir kumbt herwider auσ
der ſtarchen not · daꝫ geſchachſ
auch laider ſyder / wanꝛ Sy churn̄
den todt : Fraw Helchen Sune baide ·
Sy ligend noch ze Raben auf der

Hilf mir nun nach meinen schulden
als ich recht han
Was ich muos jammers dulden
da bin ich vil vnschuldig an
also sprach der werde vogt von Perne
was ich sunde damit begeen das tuon ich vil vngerne

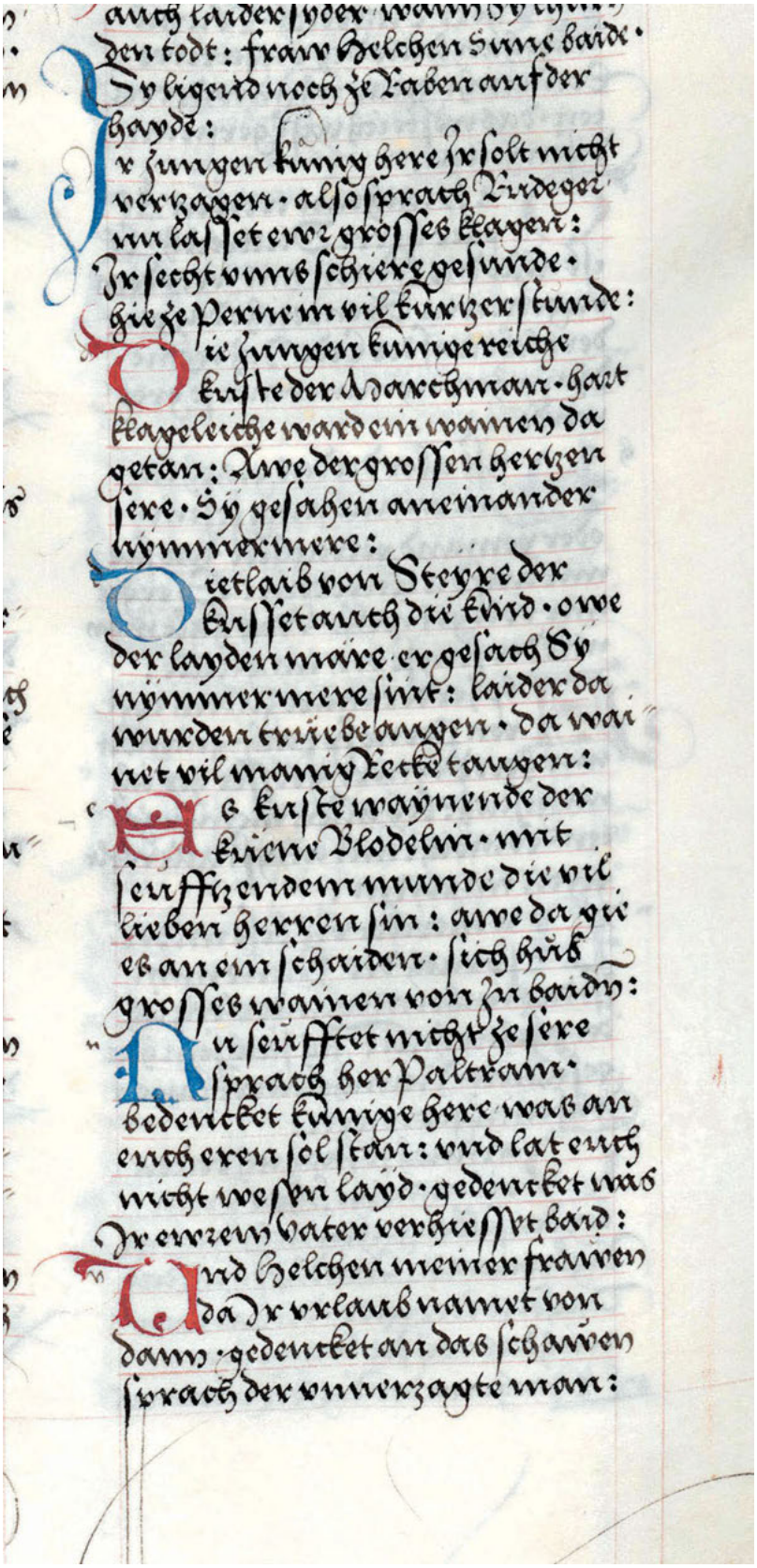
Fraw Helchen sune baide
die komen da gegan
In was von hertzen laide
daz sy solten hie bestan
das klageten sy vil sere
da tröstet sy vil manig Recke here

Hie mit disem märe
kam der Marchman
Er sach mit grosser schwäre
die seinen lieben herren stan
wol trost Er sy baiden
Er sprach junge künige warumb ist euch so laide

Nu sprach klagelich
scharphe der junge degen
jr helde lobeliche
nu lat jr vnns vnderwegen
Awe das ist vnns ein hertzen sere
wir wissen nit ob wir euch gesehen ymmermere

Owe des grossen schmertzen
der hewt an mir geschicht
wie ist meinem hertzen
wenn auch mein augen schaiden sicht
dahin zu dem streite
Ich furchte hart daz ich sein nymmer erpeyte

Daz Ir kumbt herwider
aus der starchen not
das geschach auch laider syder
wann Sy churen den todt
Fraw Helchen Sune baide
Sy ligend noch ze Raben auf der hayde



fol. LXXIXvc ll. 35–68

hayde :
Jr jungen kűnig here jr ſolt nicht
vertzagen · alſo ſprach Rudegeꝛ /
nu laſſet ewꝛ groſſeꝫ klagen :
jr ſecht vnnꝫ ſchiere geſunde ·
hie ze Perne in vil kurtzer ſtűnde :
Die jungen kunige reiche
kuſte der Marchman · haꝛt
klageleiche ward ein wainey da
getan : Awe der groſſen hertzen
ſere · Sÿ geſahen aneinander
nÿmmermere :
Dietlaib von Steÿre der
kuſſet auch die kind · owe
der layden märe / er geſach Sÿ
nÿmmer mere ſint : laider da
wurden trüebe augen · da wai=
net vil manig Recke taugen :
Eꝫ kuſte waÿnende der
küene Blodelin · mit
ſeűfftzendem munde die vil
lieben herren ſin : awe da gie
eꝫ an ein ſchaiden · ſich hůb
groſſeꝫ wainen von jn baidn̄ :
Nu ſeűfftet nicht ze ſere
ſprach her Paltram ·
bedencket kunige here / waꝫ an
euch eren ſol ſtan : vnd lat eucſ
nicht weſen laÿd · gedencket waꝛ
Ir ewꝛem ⟨vater verhieſſet baid :
Und Helchen meiner fraw̃ey
da Ir vrlaub namet von
danꝯ · gedencket an daꝫ ſchaw̃eꝯ
ſprach der vnuerzagte man :

Sy ligend noch ze Raben auf der hayde

320 Jr jungen künig here
jr solt nicht vertzagen
also sprach Rudeger
nu lasset ewr grosses klagen
jr secht vnns schiere gesunde
hie ze Perne in vil kurtzer stunde

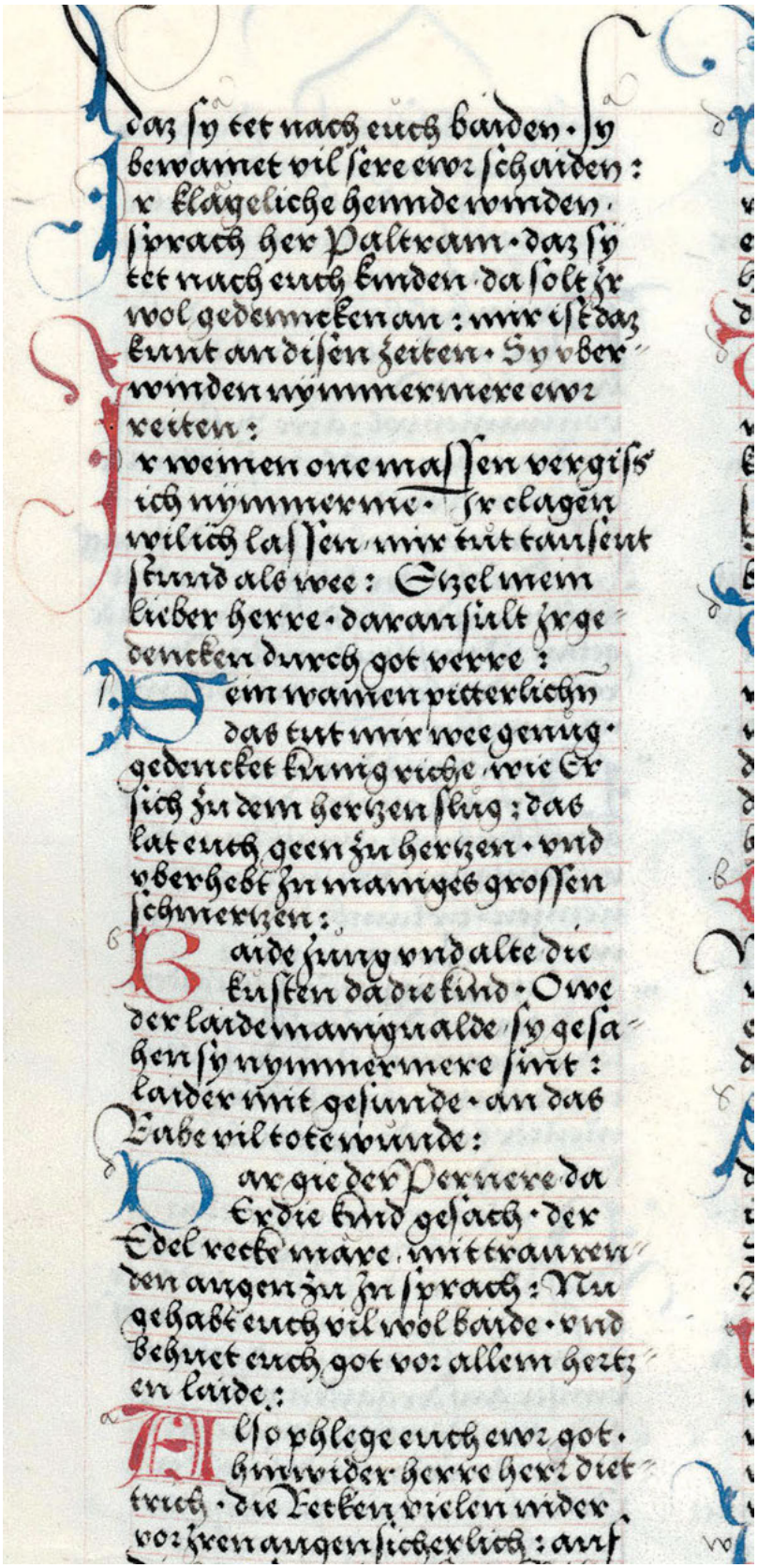
321 Die jungen kunige reiche
kuste der Marchman
hart klageleiche
ward ein wainen da getan
Awe der grossen hertzen sere
Sy gesahen aneinander nymmermere

322 Dietlaib von Steyre
der kusset auch die kind
owe der layden märe
er gesach Sy nymmer mere sint
laider da wurden trüebe augen
da wainet vil manig Recke taugen

323 Es kuste waynende
der küene Blodelin
mit seufftzendem munde
die vil lieben herren sin
awe da gie es an ein schaiden
sich huob grosses wainen von jn baiden

324 Nu seufftet nicht ze sere
sprach her Paltram
bedencket kunige here
was an euch eren sol stan
vnd lat euch nicht wesen layd
gedencket was Ir ewrem vater verhiesset baid

325 Und Helchen meiner frawen
da Ir vrlaub namet von dann
gedencket an das schawen
sprach der vnuerzagte man



daz sy tet nach euch baiden · sy
bewamet vil sere ewr schaiden :
r klageliche gemde wunden ·
sprach her Walteram · daz sy
tet nach euch kunden · da solt ir
wol gedenneken an : mir ist daz
kunt an disen zeiten · Sy vber
winden nymmermere ewr
veiten :
r weinen one massen vergiss
ich nymmernie · sr clagen
wilich lassen mir tut tausent
stund als wee : Etzel mein
lieber herre · daran sult jr ge
denecken durch got verre :
ein wamen pitterlichn
das tut mir wee genug ·
gedenecket kunig riche wie Er
sich zu dem herzen slug : das
lat euch geen zu herzen · vnd
vberhebt zu maniges grossen
schmerzen :
Baide jung vnd alte die
kusten da die kind · Owe
der laide manigualde sy gesa
gen sy nymmermere sint :
laider nit gesunde · an das
Lube vil tote wunde :
Do ge gie der Perrere da
Erdie kind gesach · der
Edel recke mare · mit trauren
den augen zu jn sprach : Nu
gehabt euch vil wol baide · vnd
behuet euch got vor allem hertz
en laide :
Also phlege euch ewr got ·
kunig vnd herre her Dietrich · die Letten vielen nider
vor jren augen sicherlich : auf

fol. LXXXra ll. 1–34

daz sy tet nach euch baiden
sy bewainet vil sere ewr schaiden

daz ſy̆ tet nach eŭch baideŋ · ſy̆
bewainet vil ſere ewᵣ ſchaideŋ :
Jr klägeliche hennde windeŋ /
ſprach her Paltram · daz ſy̆
tet nach euch kinden / da ſolt jr
wol gedenncken an : mir iſt daz
kunt an diſen zeiten · Sy vber=
winden nÿmmermere ewᵣ
reiten :
Jr weinen one maſſen vergiſo
ich nÿmmerme · Jr clagen
wil ich laſſen / mir tůt tauſent
ſtund alᵒ wee : Etzel mein
lieber herre · daran ſult jr ge=
dencken durch got verre :
Sein namen pitterlichn̄
daᵒ tut mir wee genůg ·
gedencket kunig riche / wie Er
ſich zu dem hertzen ſlůg : daᵒ
lat euch geen zu hertzen · vnd
vberhebt jn manigeᵒ groſſen
ſchmertzen :
Baide jŭng vnd alte / die
kŭſten da die kind · Owe
der laide manigualde / ſy geſa=
hen ſy nymmermere ſint :
laider mit geſunde · an daᵒ
Rabe vil tote wŭnde :
Dar gie der Pernere / da
Er die kind geſach · der
Edel recke märe / mit trauren=
den augen zu jn ſprach : Nu
gehabt euch vil wol baide · vnd
behuet euch got voᵣ allem heᵣtz=

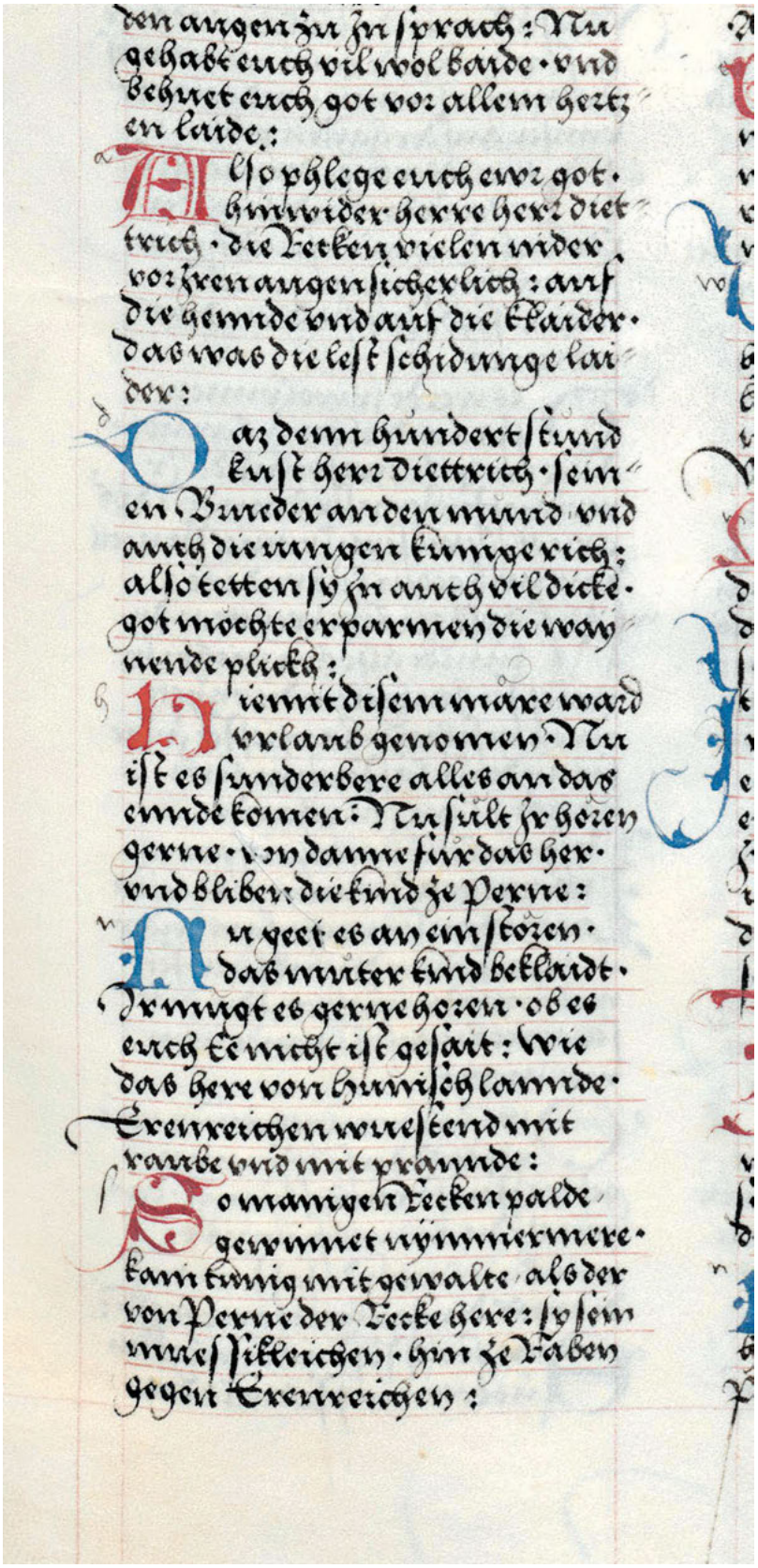
326 Jr klägeliche hennde winden
sprach her Paltram
daz sy tet nach euch kinden
da solt jr wol gedenncken an
mir ist daz kunt an disen zeiten
Sy vberwinden nymmermere ewr reiten

327 Jr weinen one massen
vergiss ich nymmerme
Jr clagen wil ich lassen
mir tuot tausent stund als wee
Etzel mein lieber herre
daran sult jr gedencken durch got verre

328 Sein namen pitterlichen
das tut mir wee genuog
gedencket kunig riche
wie Er sich zu dem hertzen sluog
das lat euch geen zu hertzen
vnd vberhebt jn maniges grossen schmertzen

329 Baide jung vnd alte
die küsten da die kind
Owe der laide manigualde
sy gesahen sy nymmermere sint
laider mit gesunde
an das Rabe vil tote wunde

330 Dar gie der Pernere
da Er die kind gesach
der Edel recke märe
mit traurenden augen zu jn sprach
Nu gehabt euch vil wol baide
vnd behuet euch got vor allem hertzen laide



fol. LXXXra ll. 35–68

35 en laide :
36 Alſo phlege euch ewr got ·
37 hinwider herre herr diet=
38 trich · die Recken vielen nider
39 vor jren augen ſicherlich : auf
40 die hennde vnd auf die klaider ·
41 das was die leſt ſchidunge lai=
42 der :
43 Daz denn hündert ſtünd
44 kuſt herr Diettrich · ſein=
45 en Brueder an den münd / vnd
46 auch die iungen kunige rich :
47 alſo tetten ſy jn auch vil dicke ·
48 got möchte erparmen die waÿ=
49 nende plickh :
50 Hiemit diſem märe ward
51 vrlaub genomen · Nu
52 iſt es ſunderbere alles an das
53 ennde komen : Nu ſült jr hören
54 gerne · von danne für das her ·
55 vnd bliben die kind ze Perne :
56 Nu geet es an ein ſtören ·
57 das müter kind beklaidt ·
58 Ir mügt es gerne horen · ob es
59 euch Ee nicht iſt geſait : wie
60 das here von Huniſch lannde ·
61 Erenreichen wueſtend mit
62 raube vnd mit prannde :
63 So manigen recken palde /
64 gewinnet nÿmmermere ·
65 kain kunig mit gewalte / als der
66 von Perne der Recke here : ſy ſein
67 mueſſikleichen · hin ze Raben
68 gegen Erenreichen :

vnd behuet euch got vor allem hertzen laide

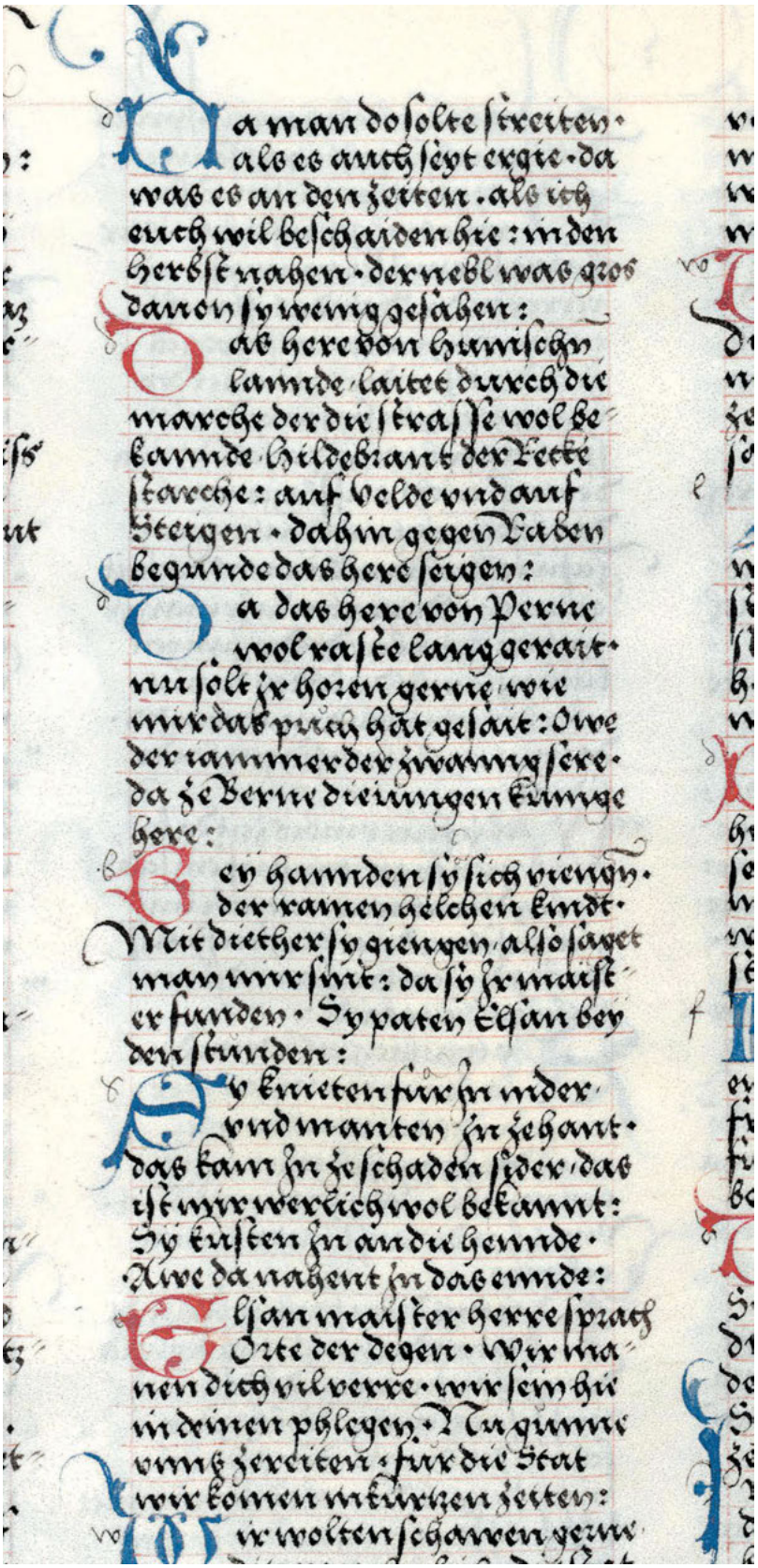
331 Also phlege euch ewr got hinwider
herre herr diettrich
die Recken vielen nider
vor jren augen sicherlich
auf die hennde vnd auf die klaider
das was die lest schidunge laider

332 Daz denn hundert stund
kust herr Diettrich
seinen Brueder an den mund
vnd auch die iungen kunige rich
also tetten sy jn auch vil dicke
got möchte erparmen die waynende plickh

333 Hiemit disem märe
ward vrlaub genomen
Nu ist es sunderbere
alles an das ennde komen
Nu sült jr hören gerne
von danne fuor das her vnd bliben die kind ze Perne

334 Nu geet es an ein stören
das muoter kind beklaidt
Ir mügt es gerne horen
ob es euch Ee nicht ist gesait
wie das here von Hunisch lannde
Erenreichen wuestend mit raube vnd mit prannde

335 So manigen recken palde
gewinnet nymmermere
kain kunig mit gewalte
als der von Perne der Recke here
sy sein muessikleichen
hin ze Raben gegen Erenreichen



Da man do solte streiten
als es auch seyt ergie · da
was es an den zeiten · als ich
euch wil beschaiden hie : in den
herbst nahen · der nebl was gros
dan on sy wenig gesahen :
Ab here von hunischen
lande laitet durch die
marche der die strasse wol be
kande Hildebiant der recke
starche : auf velde und auf
bergen · dahin gegen Raben
begunde das here sergen :
Da das here von Perne
wol rasche lang gerait ·
nu solt ir horen gerne wie
mir das puch hat gesait : Owe
der iammer der zwanng sere ·
da ze Berne die iungen kunige
here :
Ey kamen sy sich viengen ·
der ramen gelechen kundt ·
Mit diether sy grungen also saget
man mir sint : da sy sy maister
erfunden · Sy paten Elsan bey
den stunden :
Sy krieten fur sy nider
und manten sy zehant ·
das kam sy ze schaden seder das
ist mir wercich wol bekannt :
Sy kusten sy an die hennde ·
Owe da nahent sy das ennde :
Elsan maister herre sprach
Orte der degen · Wir ma
nen dich vil verre · wir sein hie
in deinen phlegen · Nu gumme
umb zereiten · fur die stat
wir komen in kurtzen zeiten :
Sy wolten schauwen gezue

fol. LXXXrb ll. 1–34

1 Da man do ſolte ſtreiteŋ ·
2 alꝛ eꝛ auch ſeyt ergie · da
3 waꝛ eꝛ an den zeiten · alꝛ ich
4 euch wil beſchaiden hie : in den
5 Herbſt nahen · der nebl waꝛ gꝛoſ
6 dauoŋ ſy wenig geſahen :
7 Daꝛ here von Huniſchn̄
8 lannde / laitet durch die
9 marche der die ſtraſſe wol be=
10 kannde / Hildebꝛant der Recke
11 ſtarche : auf ꝟelde vnd auf
12 Steigen · dahin gegeŋ Rabeŋ
13 begunde daꝛ here ſeigeŋ :
14 Da daꝛ here voŋ Perne
15 wol raſte lang gerait ·
16 nu ſolt jr hoꝛen gerne / wie
17 mir daſ půch hat geſait : Owe
18 der iammer der zwanng ſere ·
19 da ze Berne die iungen kunige
20 here :
21 Beÿ hannden ſÿ ſich viengn̄ ·
22 der raineŋ helchen kindt ·
23 Mit diether ſy giengeŋ / alſo ſaget
24 maŋ mir ſint : da ſy jr maiſt=
25 er fundeŋ · Sy pateŋ Elſan beÿ
26 den ſtůnden :
27 Sy knieten fůr jn nider /
28 vnd manteŋ jn ze hant ·
29 daꝛ kam jn ze ſchaden ſider / daꝛ
30 iſt mir werlich wol bekannt :
31 Sÿ kuſten jn an die hennde ·
32 Awe da nahent jn daꝛ ennde :
33 Elſan maiſter herre / ſpꝛacſ
34 Oꝛte der degen · wir ma=

336 Da man do solte streiten
als es auch seyt ergie
da was es an den zeiten
als ich euch wil beschaiden hie
in den Herbst nahen
der nebl was gros dauon sy wenig gesahen

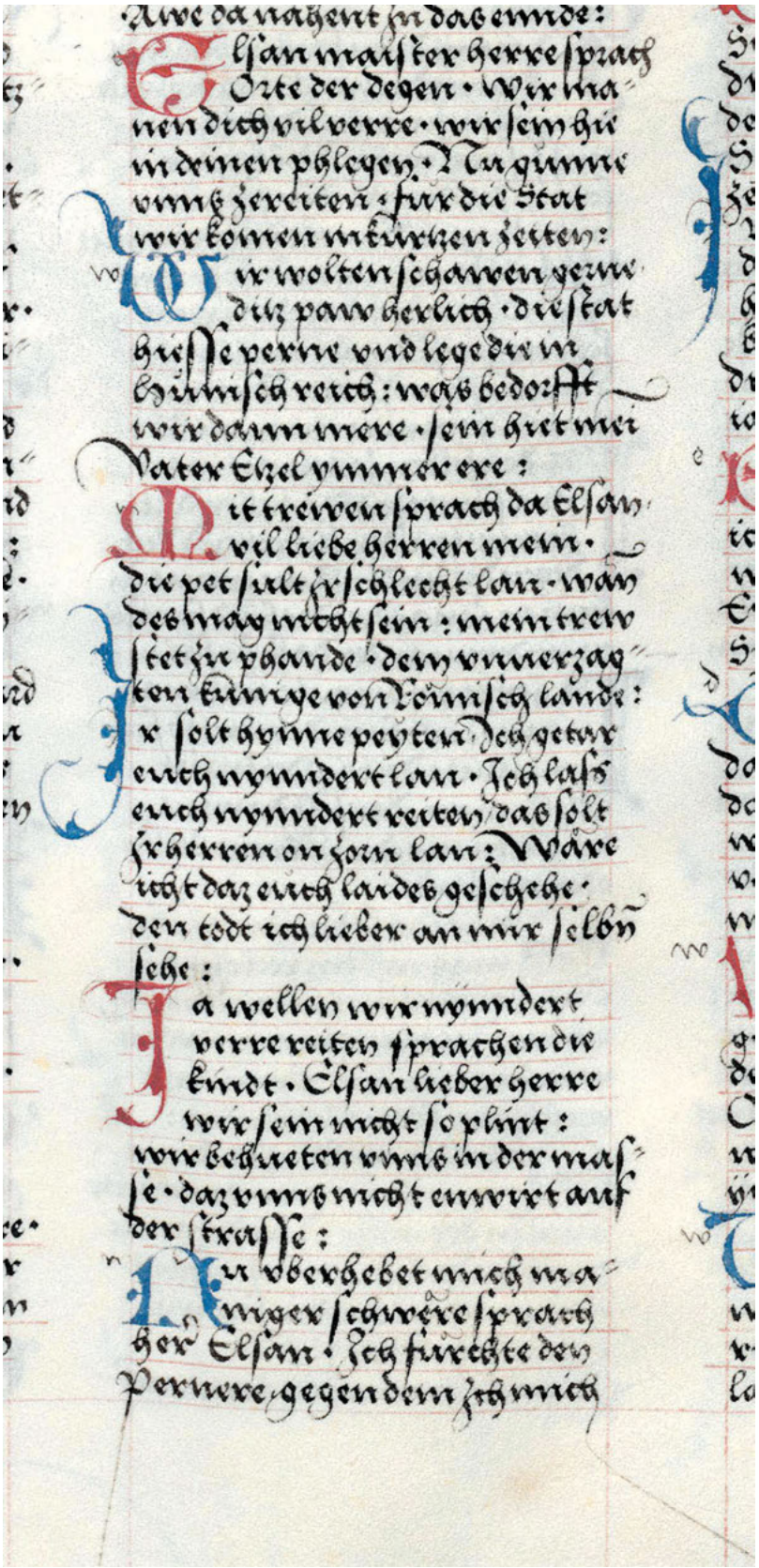
337 Das here von Hunischen lannde
laitet durch die marche
der die strasse wol bekannde
Hildebrant der Recke starche
auf velde vnd auf Steigen
dahin gegen Raben begunde das here seigen

338 Da das here von Perne
wol raste lang gerait
nu solt jr horen gerne
wie mir das puoch hat gesait
Owe der iammer der zwanng sere
da ze Berne die iungen kunige here

339 Bey hannden sy sich viengen
der rainen helchen kindt
Mit diether sy giengen
also saget man mir sint
da sy jr maister funden
Sy paten Elsan bey den stunden

340 Sy knieten für jn nider
vnd manten jn ze hant
das kam jn ze schaden sider
das ist mir werlich wol bekannt
Sy kusten jn an die hennde
Awe da nahent jn das ennde

341 Elsan maister herre
sprach Orte der degen
wir manen dich vil verre



fol. LXXXrb ll. 35–68

wir manen dich vil verre
wir sein hie in deinen phlegen
Nu gunne vnns zereiten
für die Stat wir komen in kurtzen zeiten

342 Wir wolten schawen gerne
ditz paw herlich
die stat hiesse perne
vnd lege die in Hünisch reich
was bedorfft wir dann mere
sein hiet mein Vater Etzel ymmer ere

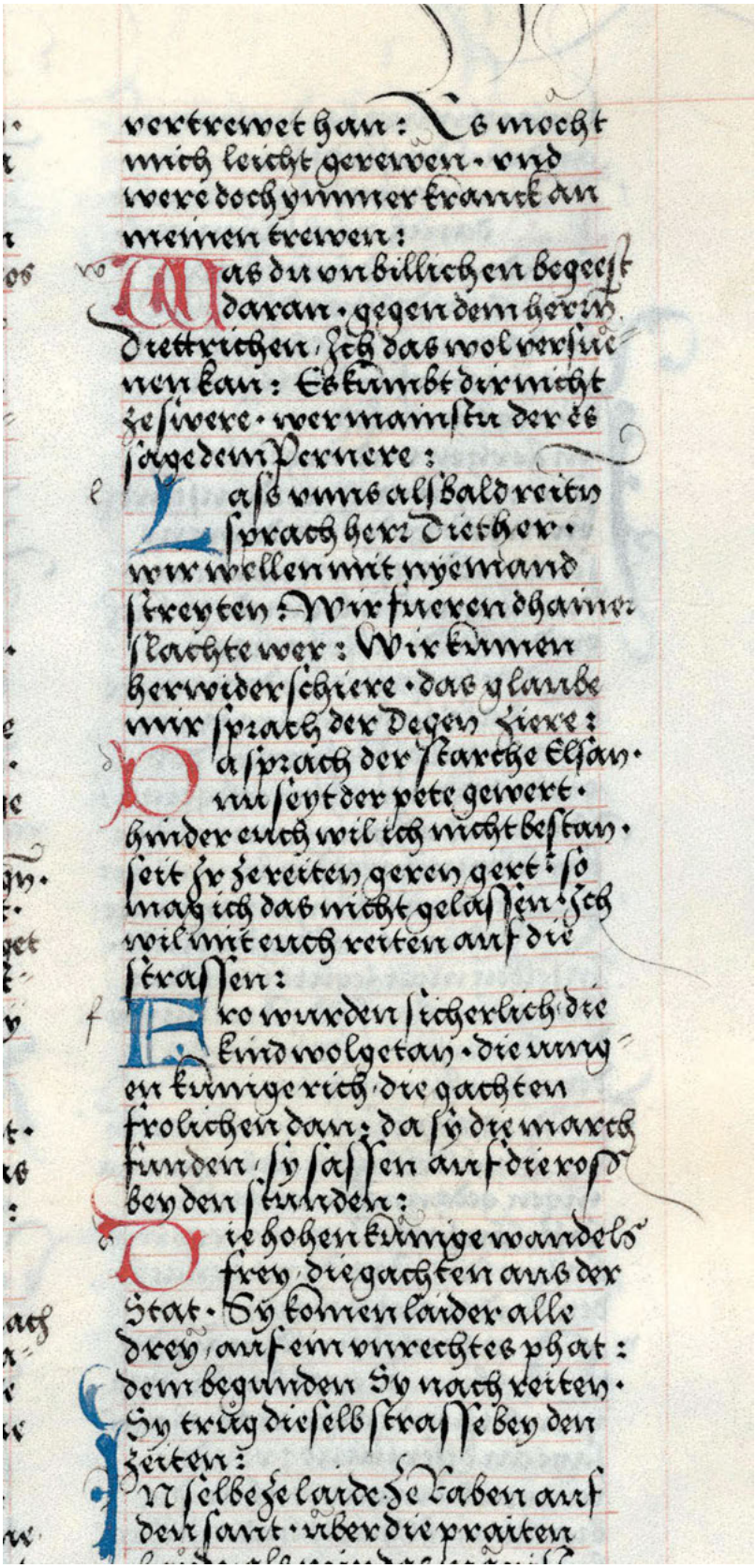
343 Mit trewen sprach da Elsan
vil liebe herren mein
die pet sult jr schlecht lan
wann des mag nicht sein
mein trew stet zu phande
dem vnuerzagten kunige von Römisch lande

344 Jr solt hynne peyten
Ich getar euch nynndert lan
Jch lass euch nynndert reiten
das solt jr herren on zorn lan
Wäre icht daz euch laides geschehe
den todt ich lieber an mir selben sehe

345 Ja wellen wir nyndert verre
reiten sprachen die kindt
Elsan lieber herre
wir sein nicht so plint
wir behueten vnns in der masse
daz vnns nicht enwirt auf der strasse

346 Nu vberhebet mich maniger schwere
sprach herr Elsan
jch fürchte den Pernere
gegen dem jch mich vertrewet han

35 nen dich vil verre · wir ſeiŋ hie
36 in deinen phlegeŋ · Nu gũnne
37 vnnꝺ zereiten · fũr die Stat
38 wir komen in kurtʒen zeiteŋ :
39 Wir wolten ſchawen geꝛne /
40 ditʒ paw herlich · die ſtat
41 hieſſe perne vnd lege die in
42 Hũniſch reich : waꝺ bedoꝛfft
43 wir dann mere · ſein hiet meī
44 Vater Etʒel ymmer ere :
45 Mit trewen ſprach da Elſaŋ /
46 vil liebe herren mein ·
47 die pet ſult jr ſchlecht lan · waī̃
48 deꝺ mag nicht ſein : mein trew
49 ſtet zu phande · deŋ vnuerʒag=
50 ten kunige von Rõmiſch lande :
51 Jr ſolt hynne peỹten / Ich getar
52 euch nynndert lan · Jch laſꝺ
53 euch nynndert reiteŋ / daꝺ ſolt
54 jr herren on zoꝛn lan : Wäre
55 icht daʒ eũch laideꝺ geſchehe ·
56 den todt ich lieber an mir ſelbī̃
57 ſehe :
58 Ja welleŋ wir nỹndert
59 verre reiteŋ ſprachen die
60 kindt · Elſan lieber herre
61 wir ſein nicht ſo plint :
62 wir behueten vnnꝺ in der maſ=
63 ſe · daʒ vnnꝺ nicht enwirt auf
64 der ſtraſſe :
65 Nu vberhebet mich ma=
66 niger ſchwẽre ſprach
67 herꝰ Elſan · jch fũrchte deŋ
68 Pernere / gegen dem jch mich



vertrewet han: Es mocht
mich leicht gereuwen. vnd
were doch ymmer trawrik an
meinen treuwen:
Was du vnbillichen begeest
daran. gegen dem herin
drettrichen, sech das wol versuc
nen kan: Ebtumbt dir nicht
ze swere. wer mainstu der es
sage dem Pernere:
Las vns alsbald reitn
sprach her Dietherr.
wir wellen mit nyemand
streyten: Wir fueren dhainer
slachte wer: Wir kumen
herwider schiere. das glaube
mir sprach der Degen kuene:
Da sprach der starcke Elsan.
nu seyt der pete gewert.
hinder euch wil ich nicht bestan.
seit ir ze reiten geren gert: so
mag ich das nicht gelassen. sech
wil mit euch reiten auf die
strassen:
Do wurden sicherlich die
kind wolgetan. die vnvy
en kunige rich. die gachten
frolichen dann: da sy die march
funden, sy sassen auf die ros
bey den stunden:
Die hohen kunige wandels
frey. die gachten aus der
Stat. Sy komen laider alle
drey, auf ein vnrechtes phat:
dem begunden Sy nach reiten.
Sy treib dieselb strasse bey den
zeiten:
Vf selbe ze laide de haben auf
den sant. vber die praiten

fol. LXXXrc ll. 1–34

1 vertrewet han : Eʒ mo̊cht
2 mich leicht gereẘen · vnd
3 were doch ymmer kranck an
4 meinen trewen :
5 Waʒ du vnbillichen begeeſt
6 daran · gegen dem herꝛn̄
7 Diettrichen / jch daʒ wol verfůe=
8 nen kan : Eʒ kumbt dir nicht
9 ze ſwere · wer mainſtu der eʒ
10 ſage dem Pernere :
11 Laſʒ vnnʒ alſbald reitn̄
12 ſprach herꝛ Diether ·
13 wir wellen mit nÿemand
14 ſtreytenꝯ : Wir fueren dhaineꝛ
15 ſlachte wer : wir kumen
16 herwider ſchiere · daʒ glaube
17 mir ſpꝛach der Degenꝯ ziere :
18 Da ſpꝛach der ſtarche Elſanꝯ ·
19 nu ſeyt der pete gewert ·
20 hinder euch wil ich nicht beſtanꝯ ·
21 ſeit jr ze reitenꝯ gerenꝯ gert : ſo
22 mag ich daʒ nicht gelaſſen · jch
23 wil mit euch reiten auf die
24 ſtraſſen :
25 Fro wurden ſicherlich / die
26 kind wolgetanꝯ · die iung=
27 en kunige rich / die gachten
28 frolichen dan : da ſy die march
29 funden / ſy ſaſſen auf die roſʒ
30 bey den ſtunden :
31 Die hohen kůnige wandelʒ
32 frey / die gachten auʒ der
33 Stat · Sy komen laider alle
34 dreẙ / auf ein vnrechteʒ phat :

gegen dem jch mich vertrewet han
Es möcht mich leicht gerewen
vnd were doch ymmer kranck an meinen trewen

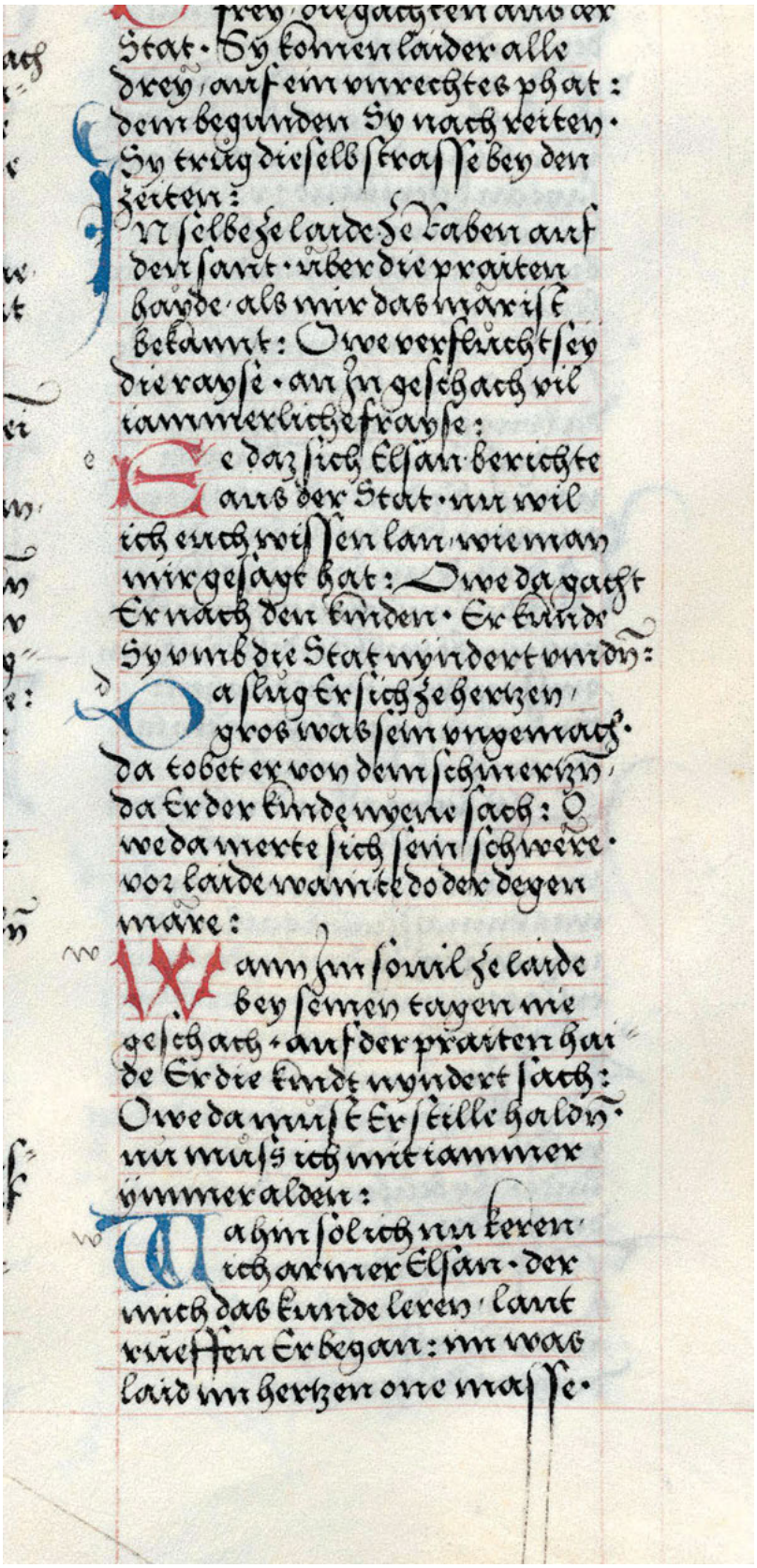
347 Was du vnbillichen
begeest daran
gegen dem herren Diettrichen
jch das wol versüenen kan
Es kumbt dir nicht ze swere
wer mainstu der es sage dem Pernere

348 Lass vnns alsbald reiten
sprach herr Diether
wir wellen mit nyemand streyten
Wir fueren dhainer slachte wer
wir kumen herwider schiere
das glaube mir sprach der Degen ziere

349 Da sprach der starche Elsan
nu seyt der pete gewert
hinder euch wil ich nicht bestan
seit jr ze reiten geren gert
so mag ich das nicht gelassen
jch wil mit euch reiten auf die strassen

350 Fro wurden sicherlich
die kind wolgetan
die iungen kunige rich
die gachten frolichen dan
da sy die march funden
sy sassen auf die ross bey den stunden

351 Die hohen künige wandels frey
die gachten aus der Stat
Sy komen laider alle drey
auf ein vnrechtes phat



fol. LXXXrc ll. 35–68

dem begunden Sy nach reiten
Sy truog dieselb strasse bey den zeiten

IN selbe ze laide
ze Raben auf den sant
über die praiten hayde
als mir das mär ist bekannt
Owe verfluocht sey die rayse
an jn geschach vil iammerliche frayse

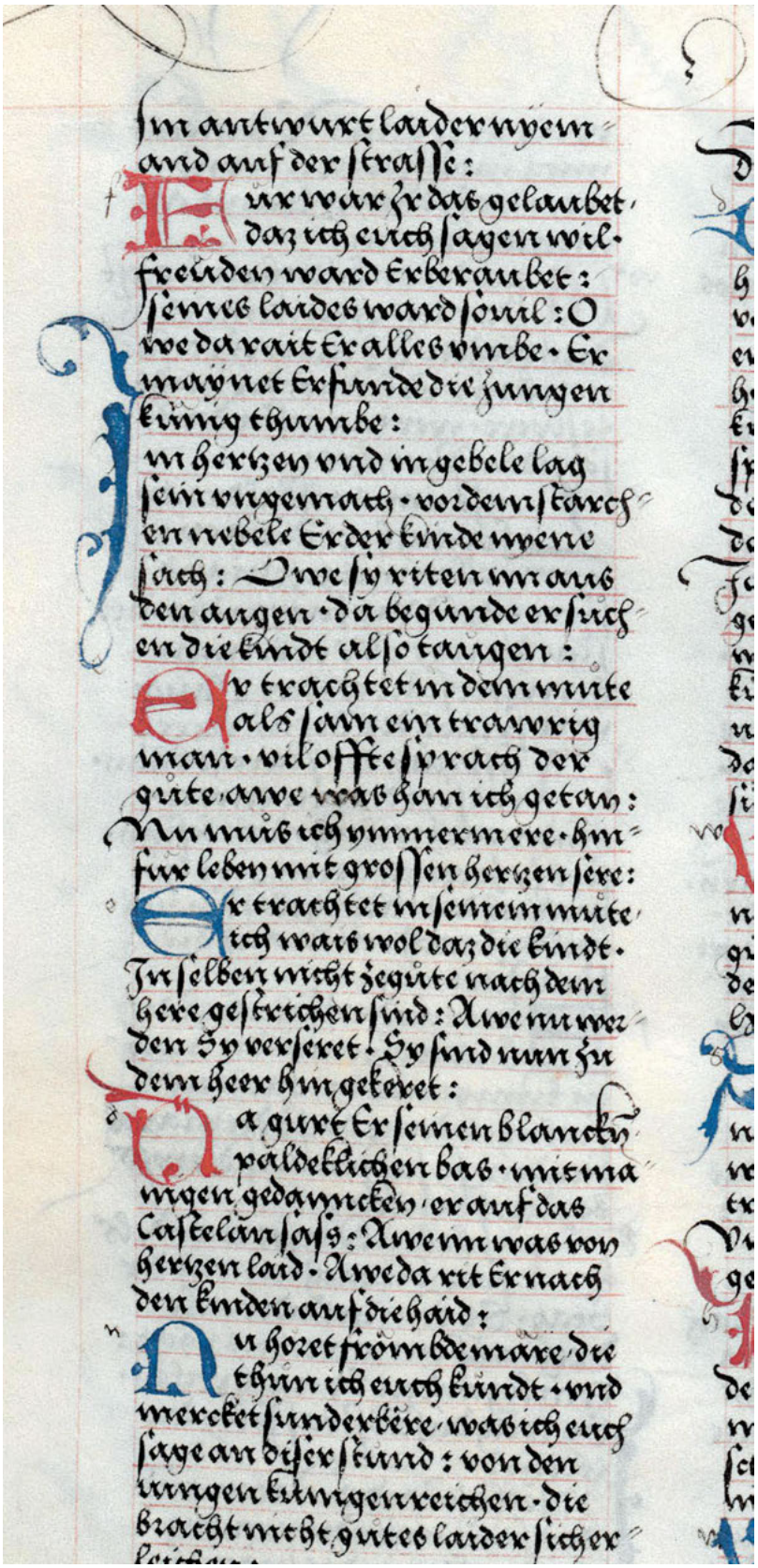
Ee daz sich Elsan
berichte aus der Stat
nu wil ich euch wissen lan
wie man mir gesagt hat
Owe da gacht Er nach den kinden
Er kunde Sy vmb die Stat nyndert vinden

Da sluog Er sich ze hertzen
gros was sein vngemach
da tobet er von dem schmertzen
da Er der kinde nyene sach
O we da merte sich sein schwere
vor laide wainte do der degen märe

Wann jm souil ze laide
bey seinen tagen nie geschach
auf der praiten haide
Er die kindt nyndert sach
Owe da muost Er stille halden
nu muoss ich mit iammer ymmer alden

Wahin sol ich nu keren
ich armer Elsan
der mich das kunde leren
laut rüessen Er began
im was laid im hertzen one masse

dem begunden Sy nach reitenꝯ ·
Sy trůg dieſelb ſtraſſe bey den
zeiten :
IN ſelbe ze laide · ze Raben auf
den ſant · ůber die praiten
haÿde / alꝛ mir daꝛ mär iſt
bekannt : Owe verflůcht ſeÿ
die rayſe · an jn geſchach vil
iammerliche frayſe :
Ee daʒ ſich Elſan · berichte
auꝛ der Stat · nu wil
ich euch wiſſen lan / wie manꝯ
mir geſagt hat : Owe da gacɦt
Er nach den kinden · Er kunde
Sy vmb die Stat nÿndert vindn̄ :
Da ſlůg Er ſich ze hertʒenꝯ /
groꝛ waꝛ ſein vngemacɦ ·
da tobet er voꝯ dem ſchmertʒn̄ /
da Er der kinde nÿene ſach : O
we da merte ſich ſein ſchwēre ·
voꝛ laide wainte do der degen
märe :
Wannꝯ jm ſouil ze laide
bey ſeinenꝯ tagen nie
geſchach · auf der praiten hai=
de Er die kindt nyndert ſach :
Owe da můſt Er ſtille haldn̄ ·
nŭ můſs ich mit iammer
ÿmmer alden :
Wahin ſol ich nu keren /
ich armer Elſan · der
mich daꝛ kunde lereꝯ / laut
rűeſſen Er began : im waꝛ
laid im hertʒen one maſſe ·



fol. LXXXva ll. 1–34

Jm antwurt laider nyemand auf der strasse

1 Jm antwurt laider nÿem=
2 and auf der ſtraſſe :
3 Fűr war jr daȣ gelaubet /
4 daȝ ich euch ſagen wil ·
5 Freűdeŋ ward Er beraubet :
6 ſeineȣ laideȣ ward ſouil : O
7 we da rait Er alle vmbe · Er
8 maÿnet Er funde die jungen
9 kűnig thumbe :
10 Jm hertȝeŋ vnd in gebele lag
11 ſein vngemach · voꝛ dem ſtarcſ̃=
12 en nebele Er der kinde nyene
13 ſach : Owe ſy riten im auȣ
14 den augen · da begűnde er ſűcſ̃=
15 en die kindt alſo taűgen :
16 Er trachtet in dem můte
17 alȣ ſam ein trawrig
18 man · vil offte ſprach der
19 gůte / awe waȣ han ich getaŋ :
20 Nu můȣ ich ymmermere · hin=
21 fűr lebeŋ mit groſſen hertȝen ſere :
22 Er trachtet in ſeinem můte /
23 ich waiȣ wol daȝ die kindt ·
24 Jn ſelben nicht zegůte nach dem
25 here geſtrichen ſind : Awe nu weꝛ=
26 den Sy verſeret · Sy ſind nun zu
27 dem heer hin gekeret :
28 Da gurt Er ſeinen blanckn̄ /
29 paldeklichen baȣ · mit ma=
30 nigen gedanncken / er auf daȣ
31 Caſtelan ſaſȣ : Awe im waȣ voŋ
32 hertȝen laid · Awe da rit Er nach
33 den kinden auf die haid :
34 Nu hőꝛet frőmbde mȁre / die

357 Für war jr das gelaubet
daz ich euch sagen wil
Freuden ward Er beraubet
seines laides ward souil
O we da rait Er alls vmbe
Er maynet Er funde die jungen künig thumbe

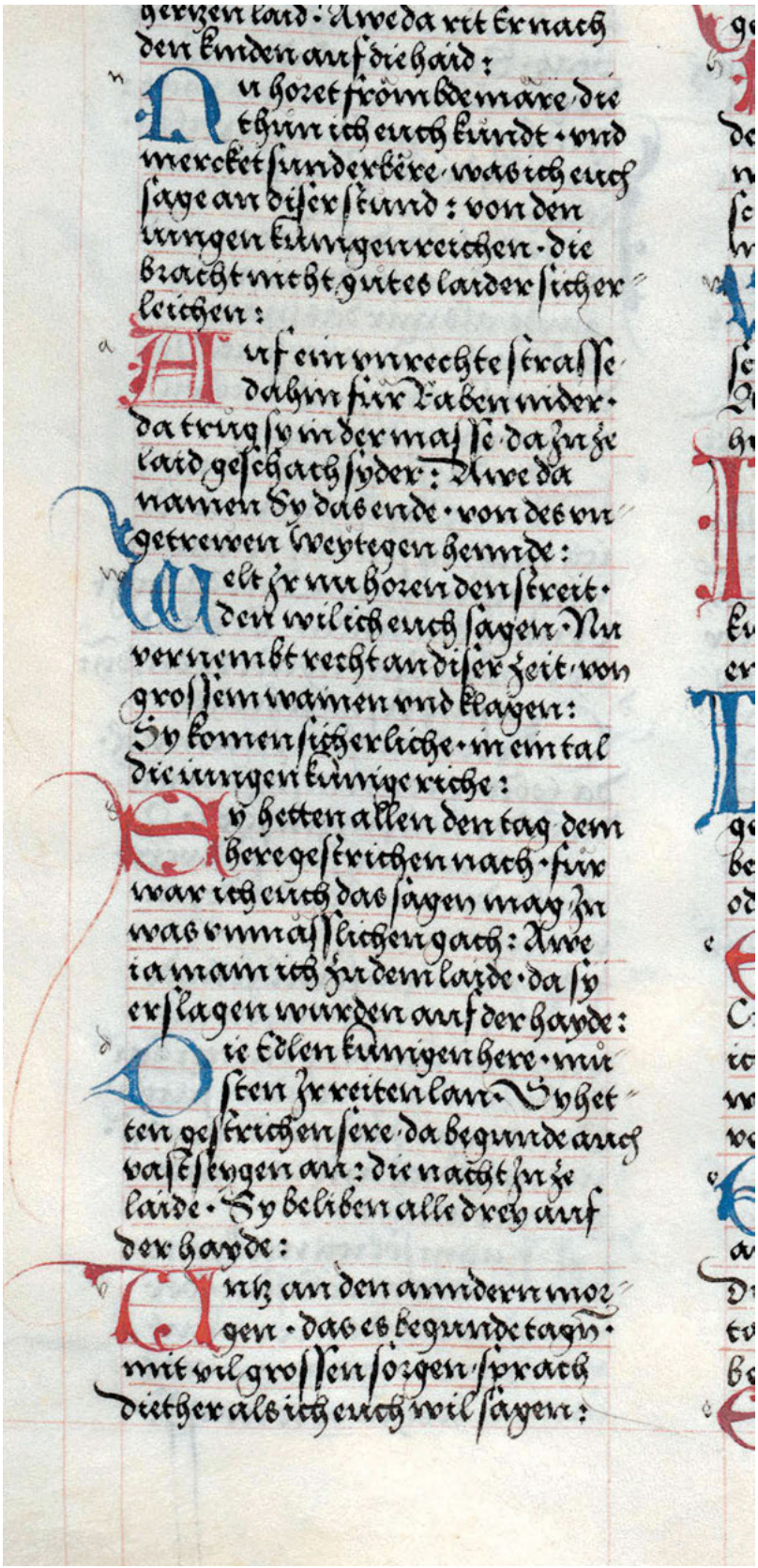
358 Jm hertzen vnd in gebele
lag sein vngemach
vor dem starchen nebele
Er der kinde nyene sach
Owe sy riten im aus den augen
da begunde er suochen die kindt also taugen

359 Er trachtet in dem muote
als sam ein trawrig man
vil offte sprach der guote
awe was han ich getan
Nu muos ich ymmermere
hinfür leben mit grossen hertzen sere

360 Er trachtet in seinem muote
ich wais wol daz die kindt
Jn selben nicht zeguote
nach dem here gestrichen sind
Awe nu werden Sy verseret
Sy sind nun zu dem heer hin gekeret

361 Da gurt Er seinen blancken
paldeklichen bas
mit manigen gedanncken
er auf das Castelan sass
Awe im was von hertzen laid
Awe da rit Er nach den kinden auf die haid

362 Nu höret frömbde märe
die thuon ich euch kundt



fol. LXXXva ll. 35–68

35 thůn ich euch kŭndt · vnd
36 mercket ſunderbĕ̈re / waꝫ ich eucſ
37 ſage an diſer ſtŭnd : von den
38 iungen kunigen reichen · die
39 bꝛacht nicht gůteꝫ laider ſicher=
40 leichen :
41 Auf ein vnrechte ſtraſſe /
42 dahin für Raben nider ·
43 da trůg ſy in der maſſe / da jn ze
44 laid geſchach ſyder : Awe da
45 namen Sy daꝫ ende · von deꝫ vn=
46 getrewen weÿ̈tegen hennde :
47 Welt jr nu hoꝛen den ſtreit ·
48 den wil ich euch ſagen · Nu
49 vernembt recht an diſer zeit / voŋ
50 groſſem wainen vnd klagen :
51 Sy komen ſicherliche · in ein tal
52 die iungen kunige riche :
53 Sy hetten allen den tag / dem
54 here geſtrichen nach · für
55 war ich euch daꝫ ſageŋ mag / jn
56 waꝫ vnmäſſlichen gach : Awe
57 ia main ich zu dem laide · da ſÿ̈
58 erſlagen wurden auf der hayde :
59 Die Edlen kunigen here · mů=
60 ſten jr reiten lan · Sy het=
61 ten geſtrichen ſere / da begunden aucſ
62 vaſt ſeygen an : die nacht jn ze
63 laide · Sy beliben alle drey auf
64 der hayde :
65 Untꝫ an den anndern moꝛ=
66 gen · daꝫ eꝫ begunde tagn̄ ·
67 mit vil groſſen ſoꝛgen / ſprach
68 Diether alꝫ ich euch wil ſagen :

die thuon ich euch kundt
vnd mercket sunderbere
was ich euch sage an diser stund
von den iungen kunigen reichen
die bracht nicht guotes laider sicherleichen

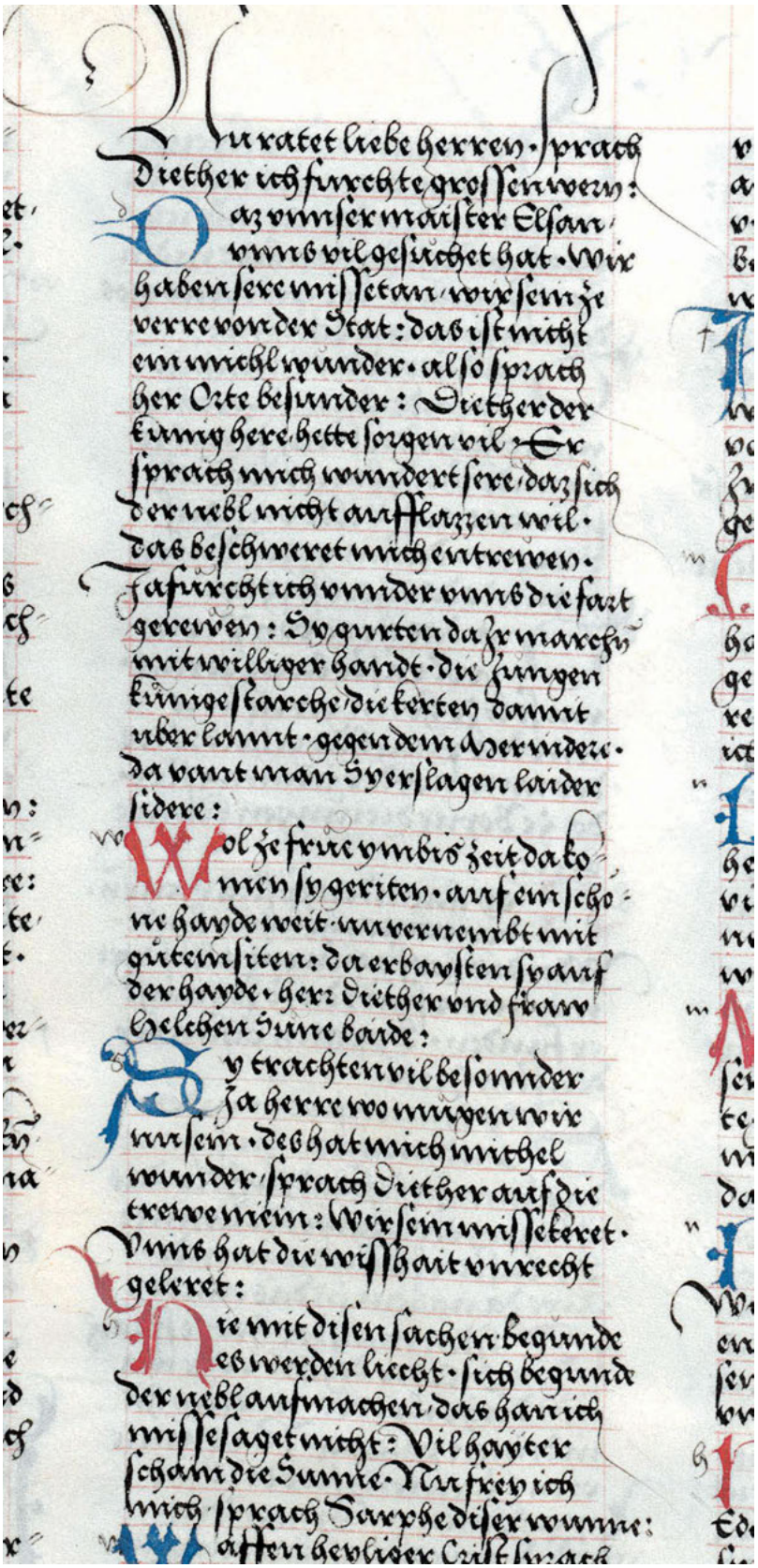
363 Auf ein vnrechte strasse
dahin für Raben nider
da truog sy in der masse
da jn ze laid geschach syder
Awe da namen Sy das ende
von des vngetrewen weytegen hennde

364 Welt jr nu horen den streit
den wil ich euch sagen
Nu vernembt recht an diser zeit
von grossem wainen vnd klagen
Sy komen sicherliche
in ein tal die iungen kunige riche

365 Sy hetten allen den tag
dem here gestrichen nach
für war ich euch das sagen mag
jn was vnmässlichen gach
Awe ia main ich zu dem laide
da sy erslagen wurden auf der hayde

366 Die Edlen kunigen here
muosten jr reiten lan
Sy hetten gestrichen sere
da begunden auch vast seygen an
die nacht jn ze laide
Sy beliben alle drey auf der hayde

367 Untz an den anndern morgen
das es begunde tagen
mit vil grossen sorgen
sprach Diether als ich euch wil sagen



fol. LXXXvb ll. 1–34

1 Nu ratet liebe herreŋ · ſprach
2 Diether ich furchte groſſen weɾŋ :
3 Daʒ vnnſer maiſter Elſan /
4 vnnɒ vil geſůchet hat · wir
5 haben ſere miſſetan / wir ſein ze
6 verre von der Stat : daɒ iſt nicht
7 ein michl wůnder · alſo ſpɾach
8 her Oɾte beſunder : Diether der
9 kunig here / hette ſoɾgen vil · Er
10 ſprach mich wundert ſere / daʒ ſich
11 der nebl nicht aufflaʒʒen wil ·
12 daɒ beſchweret mich entreẅeŋ ·
13 Ja fůrcht ich vnnder vnnɒ die faɾt
14 gereẅeŋ : Sy gurten da jr marcɦŋ̄
15 mit williger handt · die jůngen
16 kůnige ſtarche / die kerteŋ damit
17 uber lannt · gegen dem Mer nideɾe ·
18 da vant man Sy erſlagen laider
19 ſidere :
20 Wol ze frůe ymbiɔ zeit da ko=
21 meŋ ſy geriteŋ · auf ein ſchő=
22 ne hayde weit · nu vernembt mit
23 gůtem ſiten : da erbayſten ſy auf
24 der hayde · heɾ Diether vnd Fraw
25 Helchen Sůne baide :
26 Sy trachten vil beſonnder
27 ja herre wo můgen wir
28 nu ſein · deɒ hat mich michel
29 wunder / ſprach Diether auf die
30 trewe mein : wir ſein miſſekeret ·
31 Vnnɒ hat die wiſſhait vnrecht
32 geleret :
33 Hie mit diſen ſachen / begůnde
34 eɒ werden liecht · ſich begunde

Nu ratet liebe herren
sprach Diether ich furchte grossen wern

368 Daz vnnser maister Elsan
vnns vil gesuochet hat
wir haben sere missetan
wir sein ze verre von der Stat
das ist nicht ein michl wunder
also sprach her Orte besunder

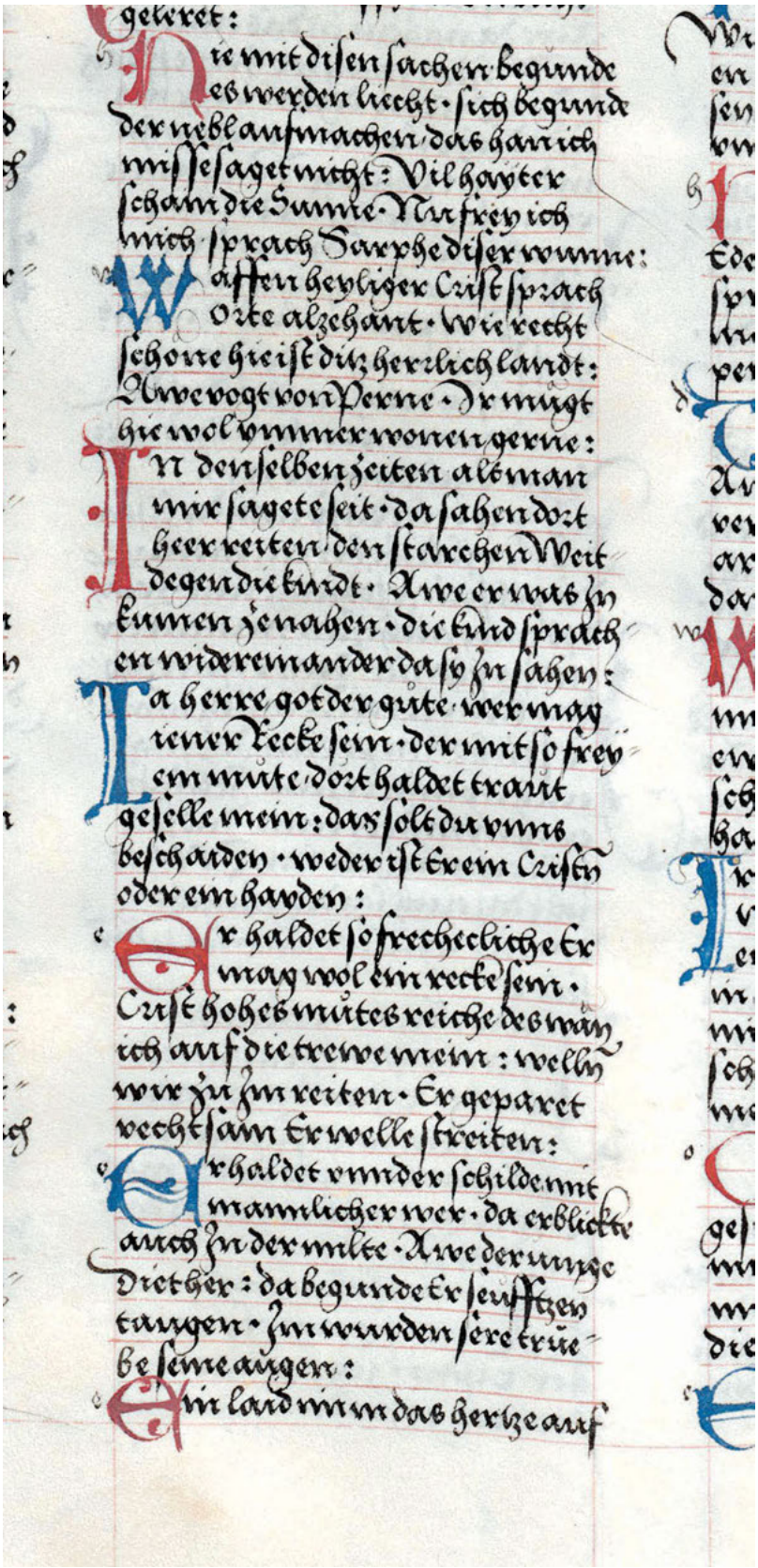
369 Diether der kunig here
hette sorgen vil
Er sprach mich wundert sere
daz sich der nebl nicht aufflazzen wil
das beschweret mich entrewen
Ja fürcht ich vnnder vnns die fart gerewen

370 Sy gurten da jr marchen
mit williger handt
die jungen künige starche
die kerten damit uber lannt
gegen dem Mer nidere
da vant man Sy erslagen laider sidere

371 Wol ze früe ymbis zeit
da komen sy geriten
auf ein schöne hayde weit
nu vernembt mit guotem siten
da erbaysten sy auf der hayde
herr Diether vnd Fraw Helchen Süne baide

372 Sy trachten vil besonnder
ja herre wo mügen wir nu sein
des hat mich michel wunder
sprach Diether auf die trewe mein
wir sein missekeret
Vnns hat die wisshait vnrecht geleret

373 Hie mit disen sachen
begunde es werden liecht
sich begunde der nebl aufmachen



fol. LXXXvb ll. 35–68

35 der nebl aufmachen / daʒ han ich
36 miſſeſaget nicht : Vil haÿter
37 ſchain die Sunne · Nu freÿ ich
38 mich / ſprach Sarphe diſer wunne :
39 Waffen heyliger Criſt ſprach
40 Orte alʒehant · wie recht
41 ſchőne hie iſt ditʒ herlich landt :
42 Awe vogt von Perne · Ir műgt
43 hie wol ymmer wonen gerne :
44 IN denſelben zeiten / alʒ man
45 mir ſagete ſeit · da ſahen dort
46 heer reiten / den ſtarchen Weit=
47 degen die kindt · Awe er waʒ jn
48 kumen ze nahen · die kind ſprach=
49 en widereinander da ſy jn ſahen :
50 Ia herre got der gůte / wer mag
51 iener Recke ſein · der mit ſo freÿ=
52 em můte / dőrt haldet traŭt
53 geſelle mein : daʒ ſolt du vnnʒ
54 beſchaiden · weder iſt Er ein Criſtēn
55 oder ein haydē :
56 Er haldet ſo frechecliche Er
57 mag wol ein recke ſein ·
58 Criſt hoheʒ můteʒ reiche deʒ wän
59 ich auf die trewe mein : wellēn
60 wir zu jm reiten · Er geparet
61 recht ſam Er welle ſtreiten :
62 Er haldet vnnder ſchilde / mit
63 mannlicher wer · da erblickte
64 auch jn der milte · Awe der iunge
65 Diether : da begunde Er ſeŭfftʒen
66 taugen · jm wurden ſere trűe=
67 be ſeine augen :
68 Ein laid im in daʒ hertʒe auf

sich begunde der nebl aufmachen
das han ich missesaget nicht
Vil hayter schain die Sunne
Nu frey ich mich sprach Sarphe diser wunne

374 Waffen heyliger Crist
sprach Orte alzehant
wie recht schöne hie ist
ditz herrlich landt
Awe vogt von Perne
Ir mügt hie wol ymmer wonen gerne

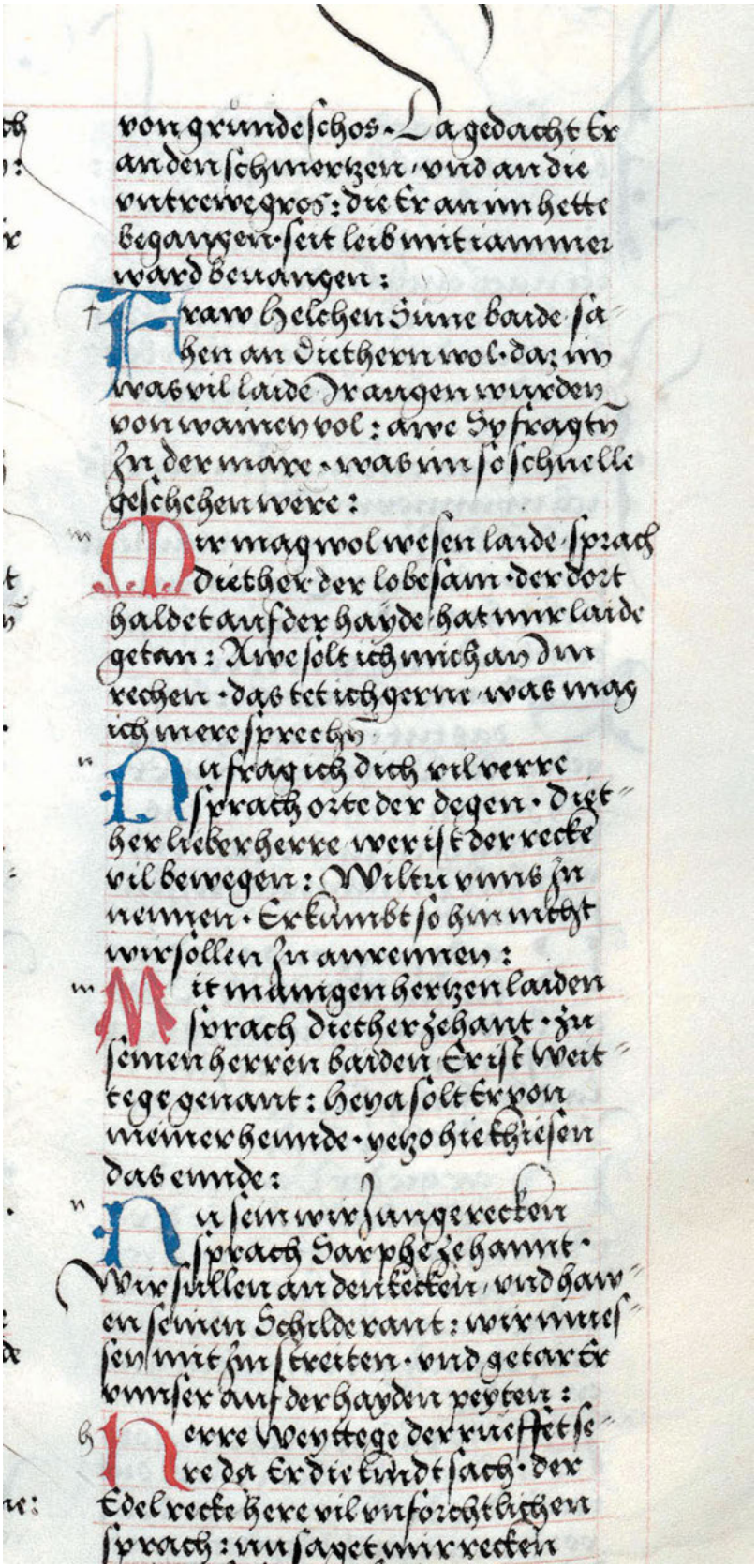
375 IN denselben zeiten
als man mir sagete seit
da sahen dort heer reiten
den starchen Weitdegen die kindt
Awe er was jn kumen ze nahen
die kind sprachen widereinander da sy jn sahen

376 Ia herre got der guote
wer mag iener Recke sein
der mit so freyem muote
dört haldet traut geselle mein
das solt du vnns beschaiden
weder ist Er ein Cristen oder ein hayden

377 Er haldet so frechecliche
Er mag wol ein recke sein
Crist hohes muotes reiche
des wän ich auf die trewe mein
wellen wir zu jm reiten
Er geparet recht sam Er welle streiten

378 Er haldet vnnder schilde
mit mannlicher wer
da erblickte auch jn der milte
Awe der iunge Diether
da begunde Er seufftzen taugen
jm wurden sere trüebe seine augen

379 Ein laid im in das hertze
auf von grunde schos



von grunde schos · Da gedacht er
an den schmerzen / vnd an die
vntrewe gros: die er an im hette
begangen · sein leib mit iammer
ward bevangen:
Frawe helchen sinne balde sa
hen an dietherrn wol · da: im
was vil laide · Jr augen wurden
von warmen vol: awe sprach er
in der marre · was im so schnelle
geschehen were:
Mir mag wol wesen laide sprach
dietber der lobesam · der dort
haldet an der hayde hat mir laide
getan: Awe solt ich mich an im
rechen · das tet ich gerne was mag
ich mere sprechen
Nu frag ich dich vil verre
sprach ortte der degen · dietb
her lieber herre wer ist der recke
vil bewegen: Wiltu vmb in
nemen · Erkumbt so hie nicht
wir sollen in anrennen:
Mit mangen herzen lauden
sprach dietber zehant · zu
seinen herren balden Er ist weit
tege genant: heya solt er von
niemer hemde · yetzo hie thiesen
das ende:
Nu sein wir junge recken
sprach Sar pbe zehant ·
Wir sollen an den recken / vnd haw
en scharfe schilde rant: wir muess
sen mit im streiten · vnd getar er
vnser auf der hayden peyten:
Herre Wey tege der ruefft se
re da er die liudt sach · der
Edel recke here vil vnforchtlichen
sprach: nu saget mir recken

von grũnde ſchos · Da gedacht Er
an den ſchmertzen / vnd an die
vntrewe groσ : die Er an im hette
begangen · ſeit leib mit iammer
ward beuangen :
Fraw Helchen Sũne baide / ſa=
hen an Diethern wol · daz im
waσ vil laide / Ir augen wurden
von wainen vol : awe Sy fragtn̄
jn der mãre · waσ im ſo ſchnelle
geſchehen wẽre :
Mir mag wol weſen laide / ſprach
Diether der lobeſam · der dort
haldet auf der haÿde / hat mir laide
getan : Awe ſolt ich mich an Im
rechen · daσ tet ich gerne / waσ mag
ich mere ſprechn̄ ·
Nu frag ich dich vil verre
ſprach orte der degen · Diet=
her leiber herre / wer iſt der recke
vil bewegen : Wiltu vnnσ jn
nennen · Er kumbt ſo hin nicht
wir ſollen jn anrennen :
Mit manigen hertzen laiden
ſprach Diether zehant · zu
ſeinen herren baiden / Er iſt weit=
tege genant : Heya ſolt Er von
meiner hennde · yetzo hie khieſen
daσ ennde :
Nu ſein wir junge recken
ſprach Sarphe ze hannt ·
Wir ſullen an den kecken / vnd haw=
en ſeinen Schilde rant : wir mueſ=
ſen mit jn ſtreiten · vnd getar Er

auf von grunde schos
Da gedacht Er an den schmertzen
vnd an die vntrewe gros
die Er an im hette begangen
seit leib mit iammer ward beuangen

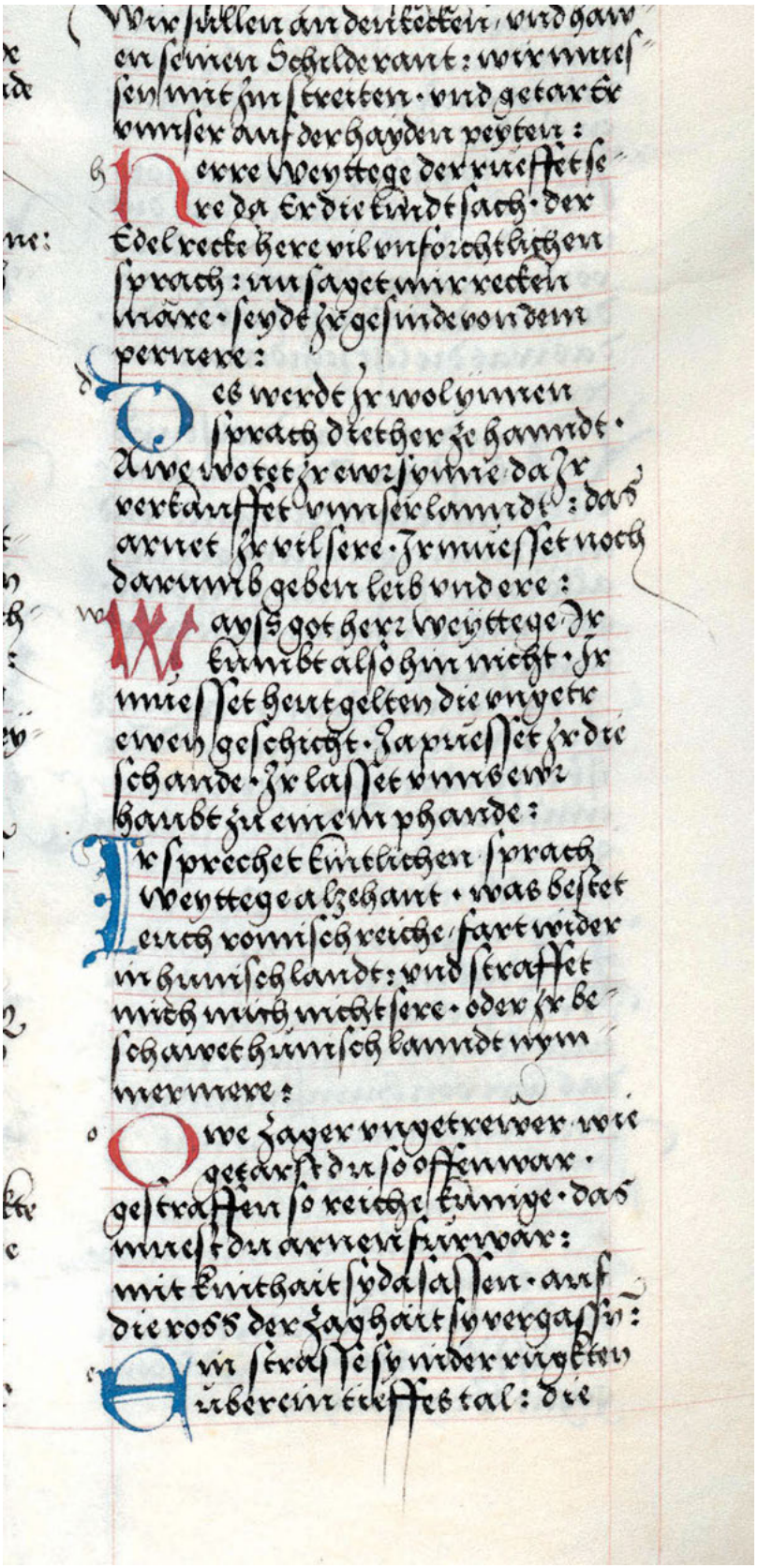
380 Fraw Helchen Süne baide
sahen an Diethern wol
daz im was vil laide
Ir augen wurden von wainen vol
awe Sy fragten jn der märe
was im so schnelle geschehen were

381 Mir mag wol wesen laide
sprach Diether der lobesam
der dort haldet auf der hayde
hat mir laide getan
Awe solt ich mich an Im rechen
das tet ich gerne was mag ich mere sprechen

382 Nu frag ich dich vil verre
sprach orte der degen
Diether leiber herre
wer ist der recke vil bewegen
Wiltu vnns jn nennen
Er kumbt so hin nicht wir sollen jn anrennen

383 Mit manigen hertzen laiden
sprach Diether zehant
zu seinen herren baiden
Er ist weittege genant
Heya solt Er von meiner hennde
yetzo hie khiesen das ennde

384 Nu sein wir junge recken
sprach Sarphe ze hannt
Wir sullen an den kecken
vnd hawen seinen Schilde rant
wir muessen mit jn streiten
vnd getar Er vnnser auf der hayden peyten



fol. LXXXvc ll. 35–68

vnnſer auf der haÿden peyten :
Herre weyttege der rűeffet ſe=
re da Er die kindt ſach · der
Edel recke here vil vnfoꝛchtlichen
ſprach : nu ſaget mir recken
märe · ſeydt jr geſinde von dem
pernere :
Deꝫ werdt jr wol ÿnnen
ſprach diether ze hanndt ·
Awe wo tet jr ewꝛ ſynne / da jr
verkauffet vnnſer lanndt : daꝫ
arnet jr vil ſere · Jr műeſſet noch
darumb geben leib vnd ere :
Wayſs got herꝛ weÿttege / Ir
kumbt alſo hin nicht · jr
műeſſet heut gelteŋ die vngetr
eweŋ geſchicht · ja pűeſſet jr die
ſchande · jr laſſet vnnꝫ ewꝛ
haubt zu einem phande :
Ir ſprechet kintlichen / ſprach
Weyttege alʒehant · waꝫ beſtet
euch romiſch reiche / fart wider
in huniſch landt : vnd ſtraffet
mich mich nicht ſere · oder jr be=
ſchawet hűniſch lanndt nym=
mermere :
Owe zager vngetrew̋er / wie
getarſt du ſo offen war ·
geſtraffen ſo reiche kunige · daꝫ
mueſt du arnen fűrwar :
mit kinthait ſy da ſaſſen · auf
die roꝫꝫ der zaghait ſy vergaſſŋ̄ :
Ein ſtraſſe ſy nider rugkteŋ
űber ein tieffeꝫ tal : die

vnd getar Er vnnser auf der hayden peyten

Herre weyttege der rüeffet sere
da Er die kindt sach
der Edel recke here
vil vnforchtlichen sprach
nu saget mir recken märe
seydt jr gesinde von dem pernere

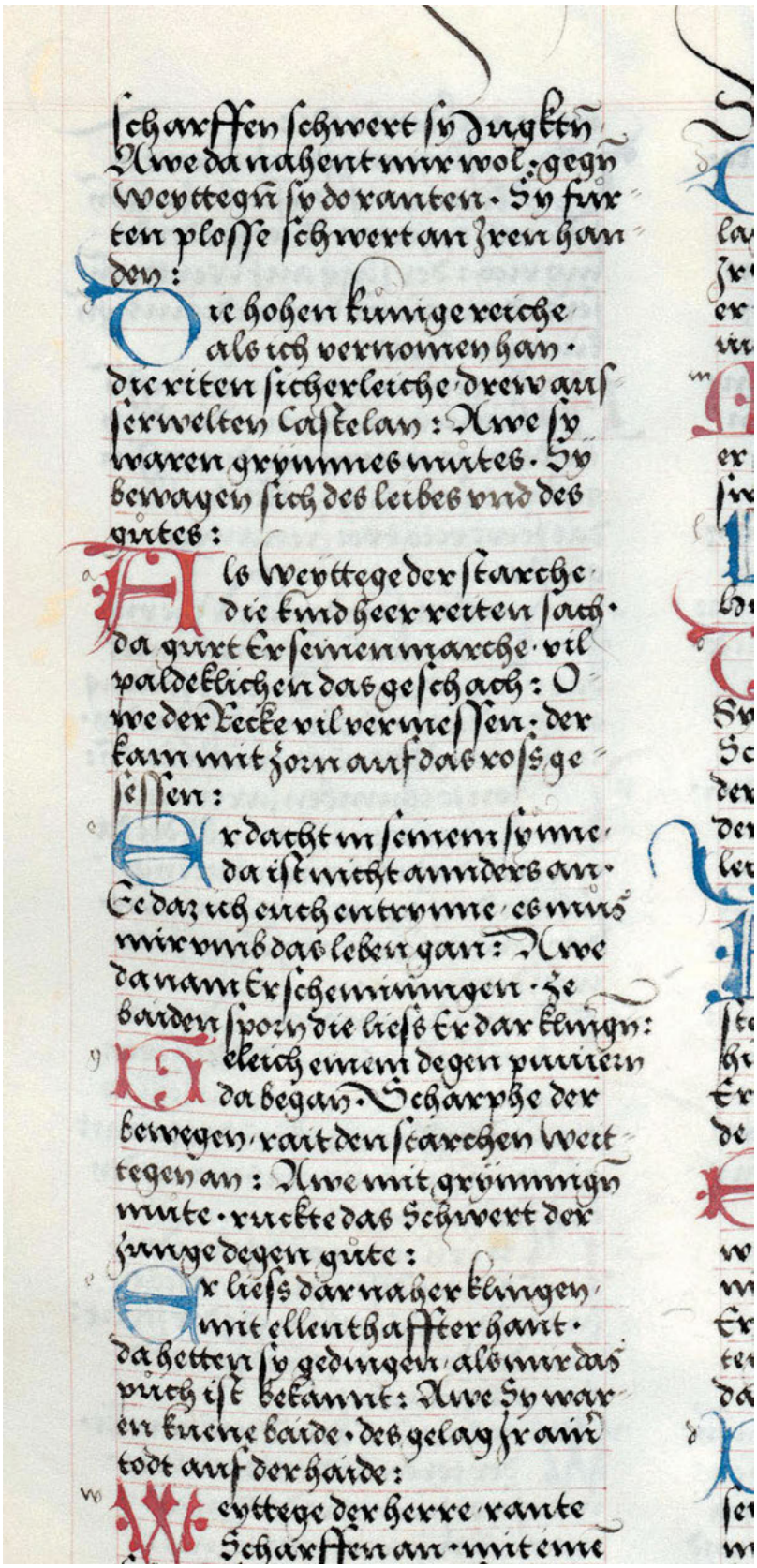
Des werdt jr wol ynnen
sprach diether ze hanndt
Awe wo tet jr ewr synne
da jr verkauffet vnnser lanndt
das arnet jr vil sere
Jr müesset noch darumb geben leib vnd ere

Wayss got herr weyttege
Ir kumbt also hin nicht
jr müesset heut gelten
die vngetrewen geschicht
ja püesset jr die schande
jr lasset vnns ewr haubt zu einem phande

Ir sprechet kintlichen
sprach Weyttege alzehant
was bestet euch romisch reiche
fart wider in hunisch landt
vnd straffet mich mich nicht sere
oder jr beschawet hünisch lanndt nymmermere

Owe zager vngetrewer
wie getarst du so offen war
gestraffen so reiche kunige
das muest du arnen fürwar
mit kinthait sy da sassen
auf die ross der zaghait sy vergassen

Ein strasse sy nider rugkten
über ein tieffes tal
die scharffen schwert sy Zugkten



fol. LXXXIra ll. 1–34

die scharffen schwert sy Zugkten
Awe da nahent mir wol
gegen weyttegen sy do ranten
Sy fuorten plosse schwert an jren handen

391 Die hohen künige reiche
als ich vernomen han
die riten sicherleiche
drew ausserwelten Castelan
Awe sy waren grymmes muotes
Sy bewagen sich des leibes vnd des guotes

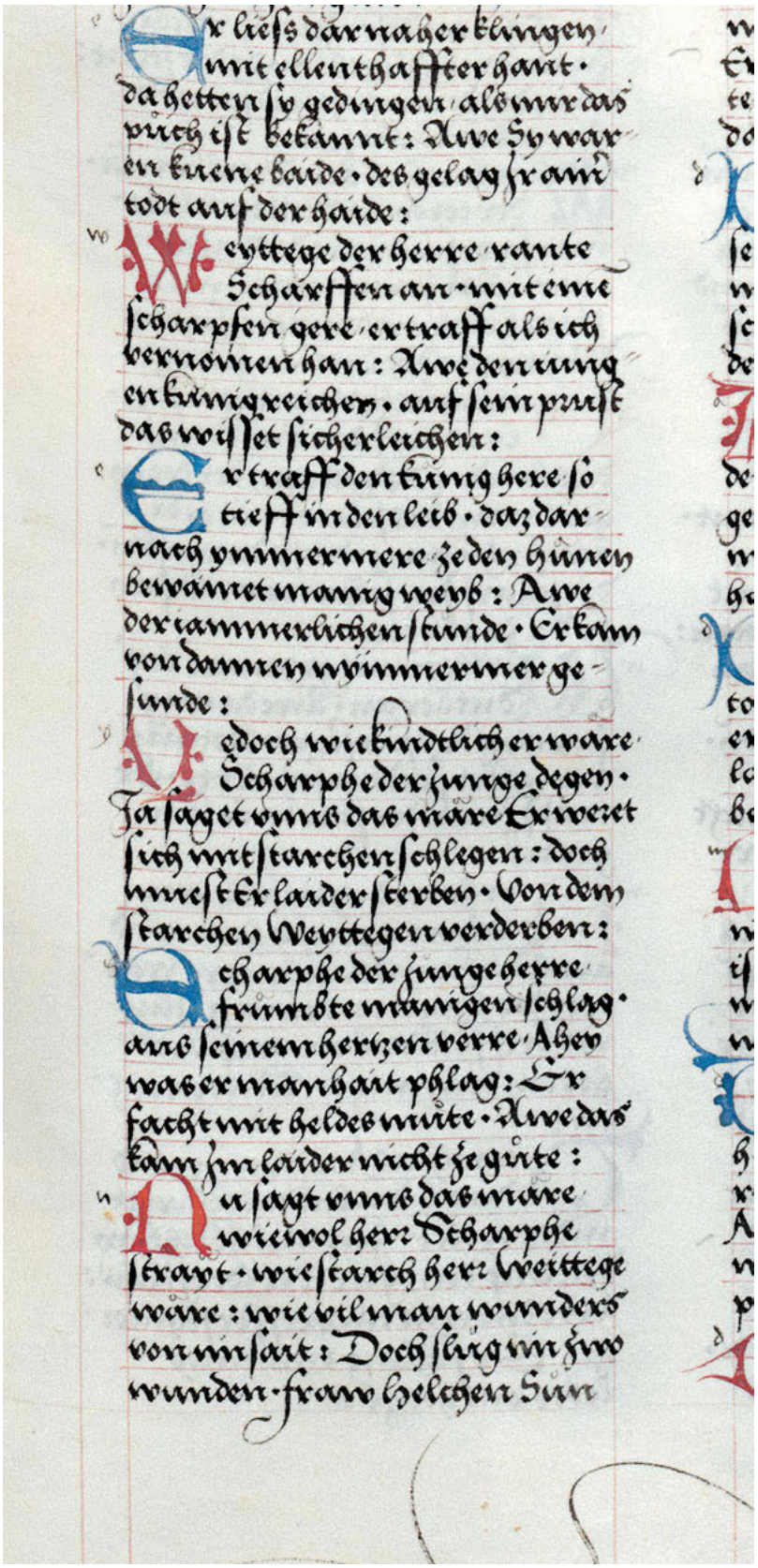
392 Als weyttege der starche
die kind heer reiten sach
da gurt Er seinen marche
vil paldeklichen das geschach
Owe der Recke vil vermessen
der kam mit zorn auf das ross gesessen

393 Er dacht in seinem synne
da ist nicht annders an
Ee daz ich euch entrynne
es muos mir vmb das leben gan
Awe da nam Er scheminingen
ze baiden sporn die liess Er dar klingen

394 Geleich einem degen
puuiern da began
Scharphe der bewegen
rait den starchen weit tegen an
Awe mit grymmigen muote
ruckte das Schwert der junge degen guote

395 Er liess dar naher klingen
mit ellenthaffter hant
da hetten sy gedingen
als mir das puoch ist bekannt

1 ſcharffeŋ ſchwert ſy Zugktn̄ /
2 Awe da nahent mir wol : gegn̄
3 weyttegn̄ ſy do ranten · Sy fůr=
4 ten ploſſe ſchwert an jren han=
5 deŋ :
6 Die hohen kűnige reiche /
7 alꝛ ich vernomeŋ haŋ ·
8 die riten ſicherleiche / drew auſ=
9 ſerweltеŋ Caſtelaŋ : Awe ſy
10 waren grÿmmeꝛ můteꝛ · Sÿ
11 bewageŋ ſich deꝛ leibeꝛ vnd deꝛ
12 gůteꝛ :
13 Alꝛ weÿttege der ſtarche /
14 die kind heer reiten ſach ·
15 da gurt Er ſeinen marche / vil
16 paldeklichen daꝛ geſchach : O=
17 we der Recke vil vermeſſen · der
18 kam mit zoꝛn auf daꝛ roſꝛ ge=
19 ſeſſen :
20 Er dacht in ſeinem ſÿ̊nne /
21 da iſt nicht anndeꝛ an ·
22 Ee daȝ ich euch entrynne / eꝛ můſ
23 mir vmb daꝛ leben gan : Awe
24 da nam Er ſcheminingen · ze
25 baiden ſpoꝛŋ die lieſꝛ Er dar klingn̄ :
26 Geleich einem degen puuieꝛŋ
27 da begaŋ · Scharphe der
28 bewegeŋ / rait den ſtarcheŋ weit=
29 tegeŋ aŋ : Awe mit grÿmmign̄
30 můte · ruckte daꝛ Schwert der
31 junge degen gůte :
32 Er lieſs dar naher klingeŋ /
33 mit ellenthaffter hant ·
34 da hetten ſy gedingen / alꝛ mir daſ



fol. LXXXIra ll. 35–68

35 půch iſt bekannt : Awe Sy war=
36 en kuene baide · deꝛ gelag jr ainꝰ
37 todt auf der haide :
38 Weyttege der herre / rante
39 Scharffen an · mit einē
40 ſcharpfen gere / er traff alꝛ ich
41 vernomen han : Awe den iung=
42 en kűnig reichen̄ · auf ſein pꝛuſt
43 daꝛ wiſſet ſicherleichen :
44 Er traff den kűnig here / ſo
45 tieff in den leib · daȝ dar=
46 nach ymmermere / ze den̄ hűnen̄
47 bewainet manig weyb : Awe
48 der iammerlichen ſtűnde · Er kam̄
49 von dannen̄ nÿmmermer ge=
50 ſunde :
51 Yedoch wie kindtlich er wäre /
52 Scharphe der junge degen̄ ·
53 Ja ſaget vnnꝛ daꝛ märe · Er weꝛet
54 ſich mit ſtarchen ſchlegen : doch
55 mueſt Er laider ſterben̄ · von dem̄
56 ſtarchen̄ Weyttegen verderben :
57 Scharphe der jűnge herre /
58 frűmbte manigen ſchlag ·
59 auꝛ ſeinem hertȝen verre / Ahey
60 waꝛ er manhait phlag : Er
61 facht mit heldeꝛ můte · Awe daꝛ
62 kam jm laider nicht ze gůte :
63 Nu ſagt vnnꝛ daꝛ märe /
64 wie wol herꝛ Scharphe
65 ſtraÿt · wie ſtarch herꝛ weittege
66 wäre : wie vil man wunderꝛ
67 von im ſait : Doch ſlůg im zwo
68 wunden · Fraw Helchen Sůn

als mir das puoch ist bekannt
Awe Sy waren kuene baide
des gelag jr ainer todt auf der haide

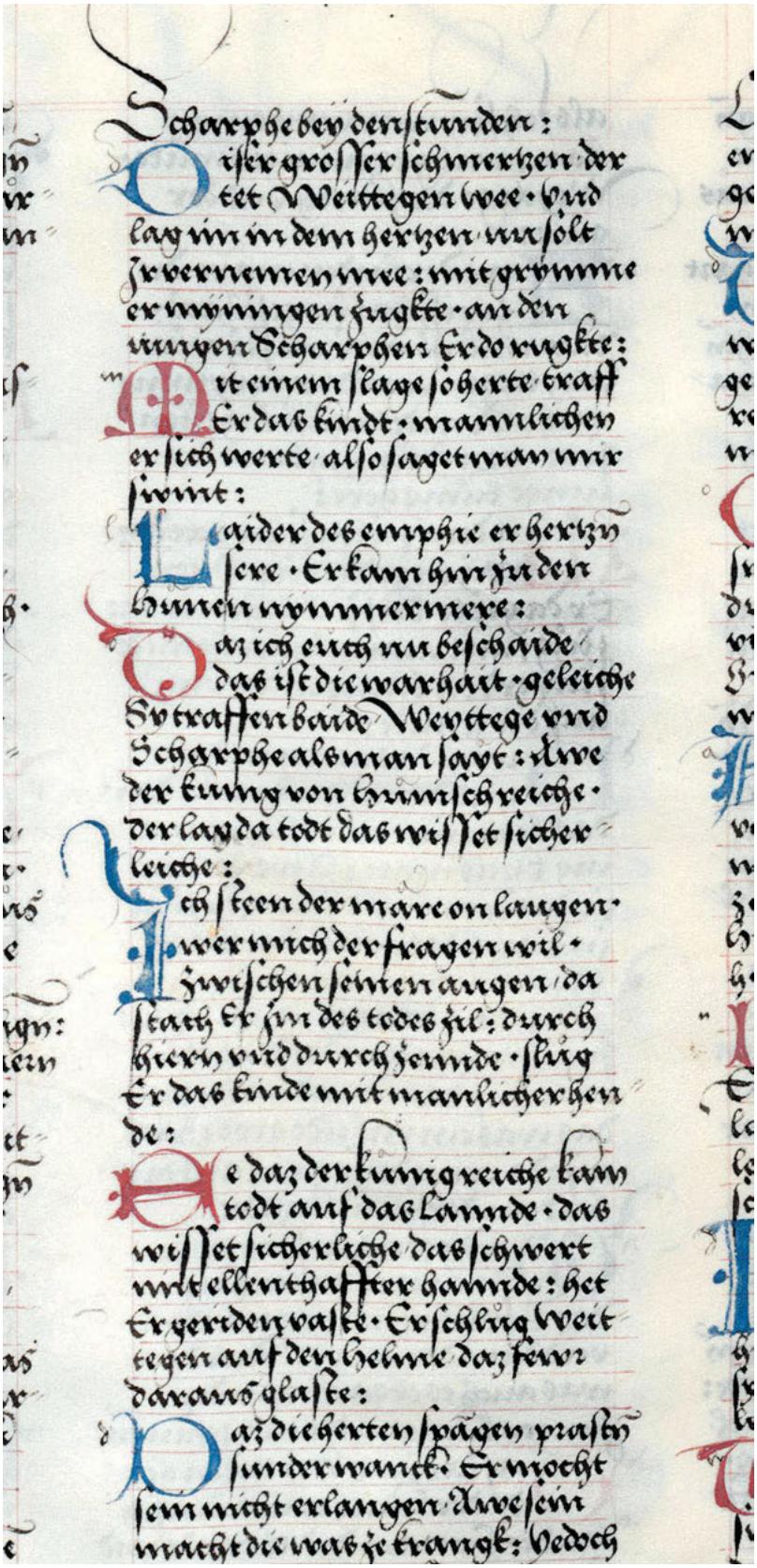
396 Weyttege der herre
rante Scharffen an
mit einem scharpfen gere
er traff als ich vernomen han
Awe den iungen künig reichen
auf sein prust das wisset sicherleichen

397 Er traff den künig here
so tieff in den leib
daz darnach ymmermere
ze den hünen bewainet manig weyb
Awe der iammerlichen stunde
Er kam von dannen nymmermer gesunde

398 Yedoch wie kindtlich er wäre
Scharphe der junge degen
Ja saget vnns das märe
Er weret sich mit starchen schlegen
doch muest Er laider sterben
von dem starchen Weyttegen verderben

399 Scharphe der junge herre
frümbte manigen schlag
aus seinem hertzen verre
Ahey was er manhait phlag
Er facht mit heldes muote
Awe das kam jm laider nicht ze guote

400 Nu sagt vnns das märe
wie wol herr Scharphe strayt
wie starch herr weittege wäre
wie vil man wunders von im sait
Doch sluog im zwo wunden
Fraw Helchen Suon Scharphe bey den stunden



fol. LXXXIrb ll. 1–34

Fraw Helchen Suon Scharphe bey den stunden

1 Scharphe beÿ den ſtunden :
2 Diſer groſſer ſchmertzen / der
3 tet Weittegen wee · vnd
4 lag im in dem hertzen / nu ſolt
5 jr vernemen mee : mit grymme
6 er mÿningen zugkte · an den
7 iungen Scharphen Er do rugkte :
8 Mit einem ſlage ſo herte / traff
9 Er das kindt · mannlichen
10 er ſich werte / alſo ſaget man mir
11 ſwint :
12 Laider des emphie er hertzn̄
13 ſere · Er kam hin zu den
14 Hűnen nÿmmermere :
15 Daz ich eŭch nu beſchaide /
16 das iſt die warhait · geleiche
17 Sy traffen baide / Weyttege vnd
18 Scharphe als man ſaÿt : Awe
19 der kunig von Hűniſch reiche ·
20 der lag da todt das wiſſet er ſicher=
21 leiche :
22 Ich ſteen der märe on laugen ·
23 wer mich der fragen wil ·
24 zwiſchen ſeinen augen / da
25 ſtach Er jm des todes zil : durch
26 hiern vnd durch zennde · ſlůg
27 Er das kinde mit manlicher hen=
28 de :
29 Ee daz der kűnig reiche kam
30 todt auf das Lannde · das
31 wiſſet ſicherliche / das ſchwert
32 mit ellenthaffter hannde : het
33 Er geriden vaſte · Er ſchlůg weit=
34 tegen auf den Helme / daz fewr

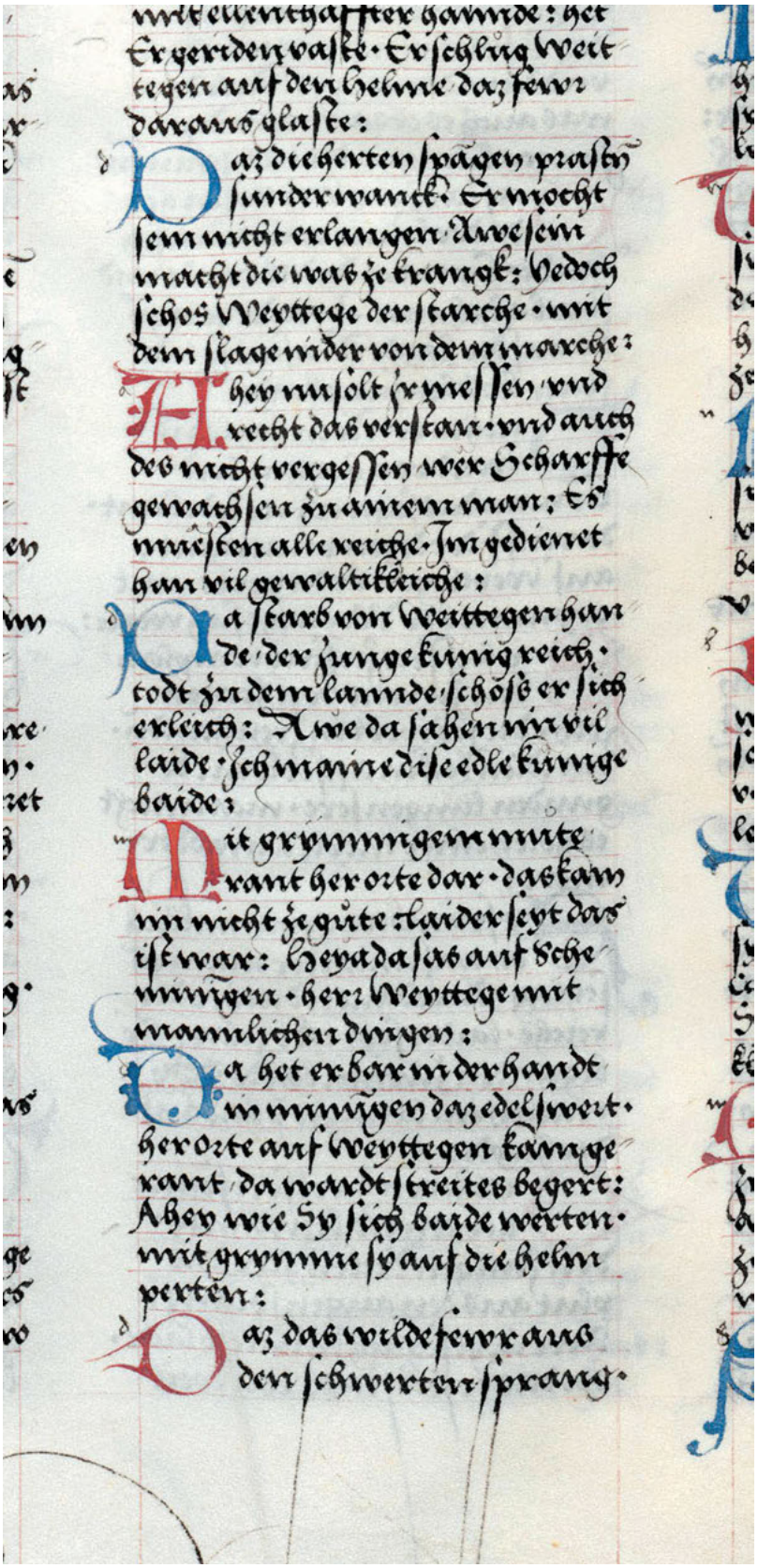
401 Diser grosser schmertzen
der tet Weittegen wee
vnd lag im in dem hertzen
nu solt jr vernemen mee
mit grymme er myningen zugkte
an den iungen Scharphen Er do rugkte

402 Mit einem slage so herte
traff Er das kindt
mannlichen er sich werte
also saget man mir swint
Laider des emphie er hertzen sere
Er kam hin zu den Hünen nymmermere

403 Daz ich euch nu beschaide
das ist die warhait
geleiche Sy traffen baide
Weyttege vnd Scharphe als man sayt
Awe der kunig von Hünisch reiche
der lag da todt das wisset er sicherleiche

404 Ich steen der märe on laugen
wer mich der fragen wil
zwischen seinen augen
da stach Er jm des todes zil
durch hiern vnd durch zennde
sluog Er das kinde mit manlicher hende

405 Ee daz der künig reiche
kam todt auf das Lannde
das wisset sicherliche
das schwert mit ellenthaffter hannde
het Er geriden vaste
Er schluog weittegen auf den Helme daz fewr daraus glaste



fol. LXXXIrb ll. 35–68

Er schluog weittegen auf den Helme daz fewr daraus glaste

35 darauo glaſte :
36 Daz die herten ſpāgen / pꝛaſtē
37 ſunder wanck · Er mocht
38 ſein nicht erlangen / Awe ſein
39 macht die waꝫ ze krangk : Yedoch
40 ſchos Weyttege der ſtarche · mit
41 dem ſlage nider von dem marche :
42 Aheỹ nu ſolt jr meſſen / vnd
43 recht daꝫ verſtan · vnd auch
44 deꝫ nicht vergeſſen / wẽr Scharffe
45 gewachſen zu ainem man : Eo
46 müeſten alle reiche · Jm gedienet
47 han vil gewaltikleiche :
48 Da ſtarb von weittegen han=
49 de / der junge kűnig reich ·
50 todt zu dem lannde / ſchoſꝫ er ſich=
51 erleich : Awẽ da ſahen im vil
52 laide · jch maine diſe edle kűnige
53 baide :
54 Mit grỹmmigem můte /
55 rant her oꝛte dar · daꝫ kam
56 im nicht ze gůte : laider ſeyt dao
57 iſt war : Heỹa da ſaꝫ auf Sche=
58 minīgen · herꝛ Weyttege mit
59 mannlichen dingen :
60 Da het er bar in der handt /
61 in mimīgen daz edel ſweꝛt ·
62 her Oꝛte auf weyttegen kam ge=
63 rant / da wardt ſtreiteꝫ begert :
64 Ahey wie Sy ſich baide werten ·
65 mit grymme ſy auf die helm
66 perten :
67 Daz daꝫ wilde fewr auꝫ
68 den ſchwerten ſprang ·

406 Daz die herten spangen
prasten sunder wanck
Er mocht sein nicht erlangen
Awe sein macht die was ze krangk
Yedoch schos Weyttege der starche
mit dem slage nider von dem marche

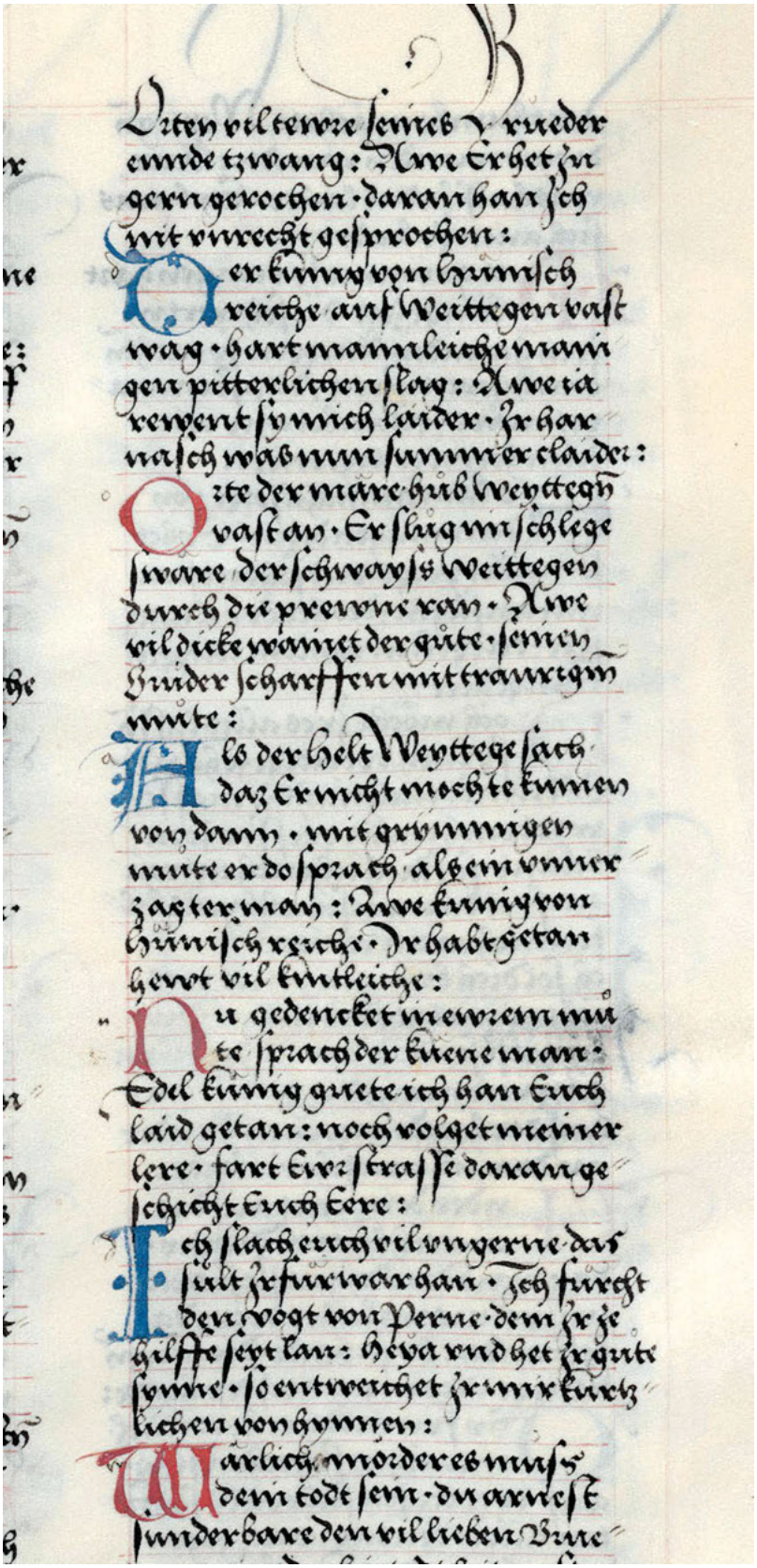
407 Ahey nu solt jr messen
vnd recht das verstan
vnd auch des nicht vergessen
wer Scharffe gewachsen zu ainem man
Es müesten alle reiche
Jm gedienet han vil gewaltikleiche

408 Da starb von weittegen hande
der junge künig reich
todt zu dem lannde
schoss er sicherleich
Awe da sahen im vil laide
jch maine dise edle künige baide

409 Mit grymmigem muote
rant her orte dar
das kam im nicht ze guote
laider seyt das ist war
Heya da sas auf Scheminingen
herr Weyttege mit mannlichen dingen

410 Da het er bar in der handt
in mimingen daz edel swert
her Orte auf weyttegen kam gerant
da wardt streites begert
Ahey wie Sy sich baide werten
mit grymme sy auf die helm perten

411 Daz das wilde fewr
aus den schwerten sprang



Diten vil tewre ſeines v. rueder
eunde tzwang: Awe Er het ſin
gern gerochen · daran han ſich
mit vnrecht geſprochen:
Der kunig von hunniſch
reiche auf Weittegen vaſt
wag · hart mannleiche manigen pitterlichen ſlag: Awe ia
rewent ſy mich laider · ir har
naſch was nun ſunnder claider:
Ote der mare hub Weyttegh
vaſt an · Er ſlug mit ſchlege
ſwere der ſchwayſs Weittegen
durch die preune van · Awe
vil dicke wainet der güte · ſeinen
Bruder ſcharffen mit traurigem
mute:
Alo der helt Weyttege ſach
daz Er nicht mocht entrinnen
von dann · mit grymmigen
mute er do ſprach alz ein vnver
zagter man: Awe kunig von
hunniſch reiche · Ir habt getan
gewt vil kintleiche:
Nu gedencket in ewrem mu
te ſprach der kiene man ·
Edel kunig guete ich han Euch
laid getan: noch volget meiner
lere · fart ewr ſtraſſe daran ge
ſchicht Euch ere:
Ich ſlach erch vil ungerne dar
ſult ir furwar han · ich furcht
den vogt von Perne · dem ir je
hilffe ſeyt lan: heya vnd het ir gute
ſynne · ſo entweichet ir mir kurtz
lichen von hynnen:
Warlich morderes muſs
dem todt ſein · du arme ſt
ſunderbare den vil lieben Bure

Orten vil tewre
seines Brueder ennde tzwang
Awe Er het jn gern gerochen
daran han jch nit vnrecht gesprochen

Der kunig von Hünisch reiche
auf Weittegen vast wag
hart mannleiche
manigen pitterlichen slag
Awe ia rewent sy mich laider
jr harnasch was nun summer claider

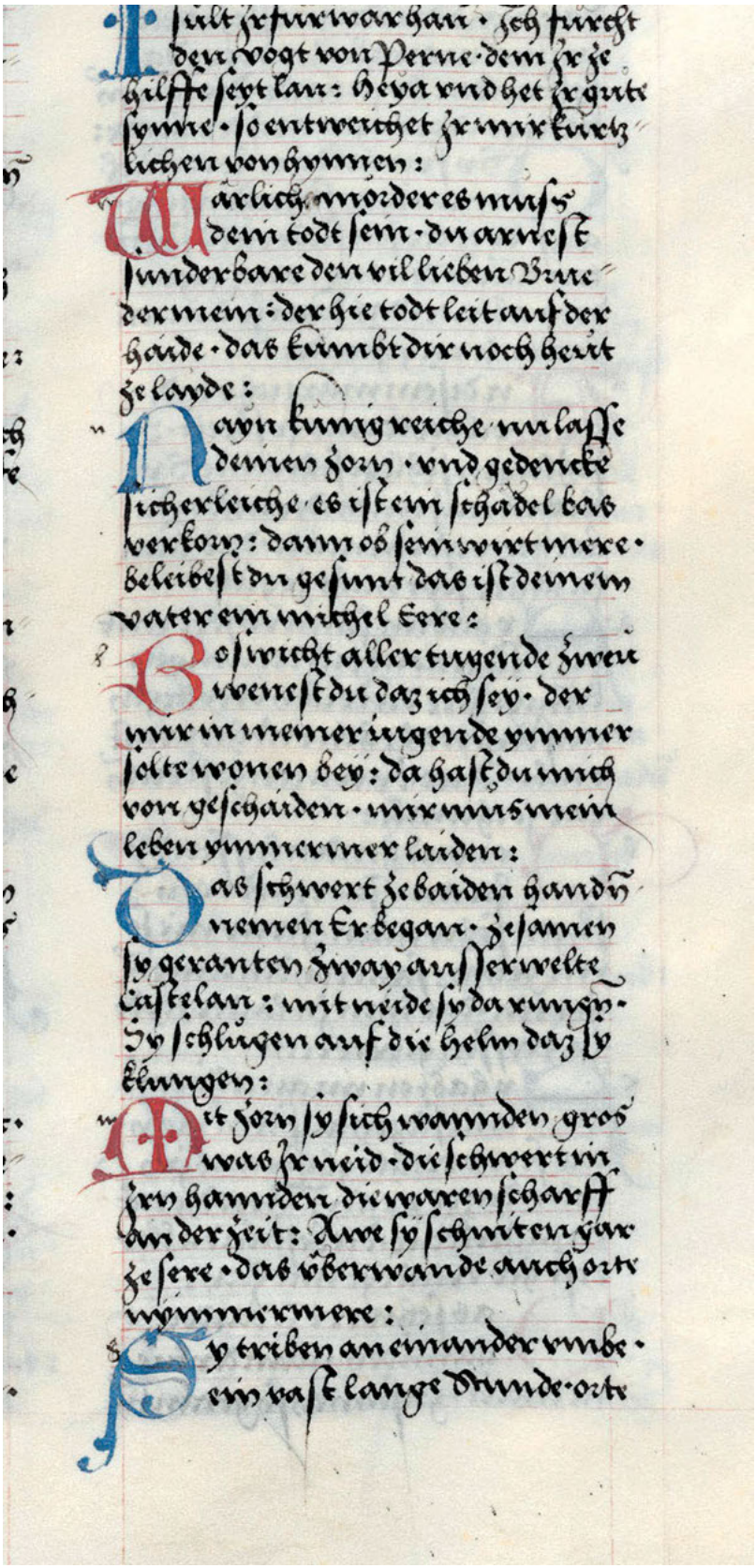
Orte der märe
huob weyttegen vast an
Er sluog im schlege swäre
der schwayss weittegen durch die prewne ran
Awe vil dicke wainet der guote
seinen Bruoder scharffen mit traurigem muote

Als der Helt Weyttege sach
daz Er nicht mochte kumen von dann
mit grymmigen muote er do sprach
als ein vnuerzagter man
Awe kunig von Hünisch reiche
Ir habt getan hewt vil kintleiche

Nu gedencket in ewrem muote
sprach der küene man
Edel künig guete
ich han Euch laid getan
noch volget meiner lere
Fart Ewr strasse daran geschicht Euch Eere

Ich slach euch vil vngerne
das sült jr fürwar han
Jch fürcht den Vogt von Perne
dem jr ze hilffe seyt lan
Heya vnd het jr guote synne

1 Oꝛteŋ vil tewꝛe / ſeineꝭ Brŭeder
2 ennde tʒwang : Awe Er het jn
3 gern gerochen · daran han jch
4 nit vnrecht geſprochen :
5 Der kunig von Hűniſch
6 reiche / auf Weittegen vaſt
7 wag · hart mannleiche mani=
8 gen pitterlichen ſlag : Awe ia
9 rewent ſy mich laider · jr har=
10 naſch waꝭ nun ſummer claideꝛ :
11 Oꝛte der märe / hůb weyttegn̄
12 vaſt aŋ · Er ſlůg im ſchlege
13 ſwäre / der ſchwayſs weittegeŋ
14 durch die prewne raŋ · Awe
15 vil dicke wainet der gůte · ſeineŋ
16 Bꝛůder ſcharffen mit traurignn̄
17 můte :
18 Alꝭ der Helt Weyttege ſach /
19 daʒ Er nicht mochte kumeŋ
20 voŋ daŋ · mit grÿmmigeŋ
21 můte er do ſpꝛach / alꝭ ein vnuer=
22 ʒagter maŋ : Awe kunig von
23 Hűniſch reiche · Ir habt getan
24 hewt vil kintleiche :
25 Nu gedencket in ewꝛem mů=
26 te / ſpꝛach der kűene man ·
27 Edel kűnig guete / ich han Euch
28 laid getan : noch volget meiner
29 lere · Fart Ewꝛ ſtraſſe daran ge=
30 ſchicht Euch Eere :
31 Ich ſlach euch vil vngerne / daꝭ
32 ſűlt jr fűrwar han · Jch fűrchŋt
33 den Vogt von Perne · dem jr ze
34 hilffe ſeyt lan : Heÿa vnd het jr gůte



fol. LXXXIrc ll. 35–68

Heya vnd het jr guote synne
so entweichet jr mir kurtzlichen von hynnen

35 ſynne · ſo entweichet jr mir kurtz=
36 lichen voŋ hynneŋ :
37 Wa̋rlich mőrder eɞ mů ſɔ
38 dein todt ſein · du arneſt
39 ſunderbare den vil lieben Bruе=
40 der mein : der hie todt leit auf der
41 haide · daɞ kumbt dir noch heŭt
42 ze layde :
43 Naÿ̈n kŭnig reiche / nu laſſe
44 deineŋ zorŋ · vnd gedencke
45 ſicherleiche / eɞ iſt ein ſchå̈del baɞ
46 verkorŋ : dann ob ſein wirt mere ·
47 beleibeſt du geſunt / daɞ iſt deineŋ
48 Vater ein michel Eere :
49 Boſwicht aller tugende zweŭ
50 weneſt du daz ich ſeÿ̈ · der
51 mir in meiner iugende ymmer
52 ſolte woneŋ beÿ̈ : da haſt du mich
53 von geſchaiden · mir mů ſɔ mein
54 leben ymmermer laiden :
55 Daɞ ſchwert ze baiden handn̄ /
56 nemen Er began · zeſameŋ
57 ſy geranteŋ / zway auſſerwelte
58 Caſtelan : mit neide ſy da rungn̄ ·
59 Sy ſchlůgen auf die helm daz ſÿ̈
60 klungeŋ :
61 Mit zorŋ ſy ſich wanndeŋ / groɔ
62 waɞ jr neid · die ſchwert in
63 jrŋ hannden / die wareŋ ſcharff
64 an der zeit : Awe ſÿ̈ ſchniten gar
65 ze ſere · daɞ v̈berwande auch orte
66 nÿ̈mmermere :
67 Sy tribeŋ an einander vmbe ·
68 eiŋ vaſt lange Stunde · orte

417 Wärlich mörder
es muoss dein todt sein
du arnest sunderbare
den vil lieben Brueder mein
der hie todt leit auf der haide
das kumbt dir noch heut ze layde

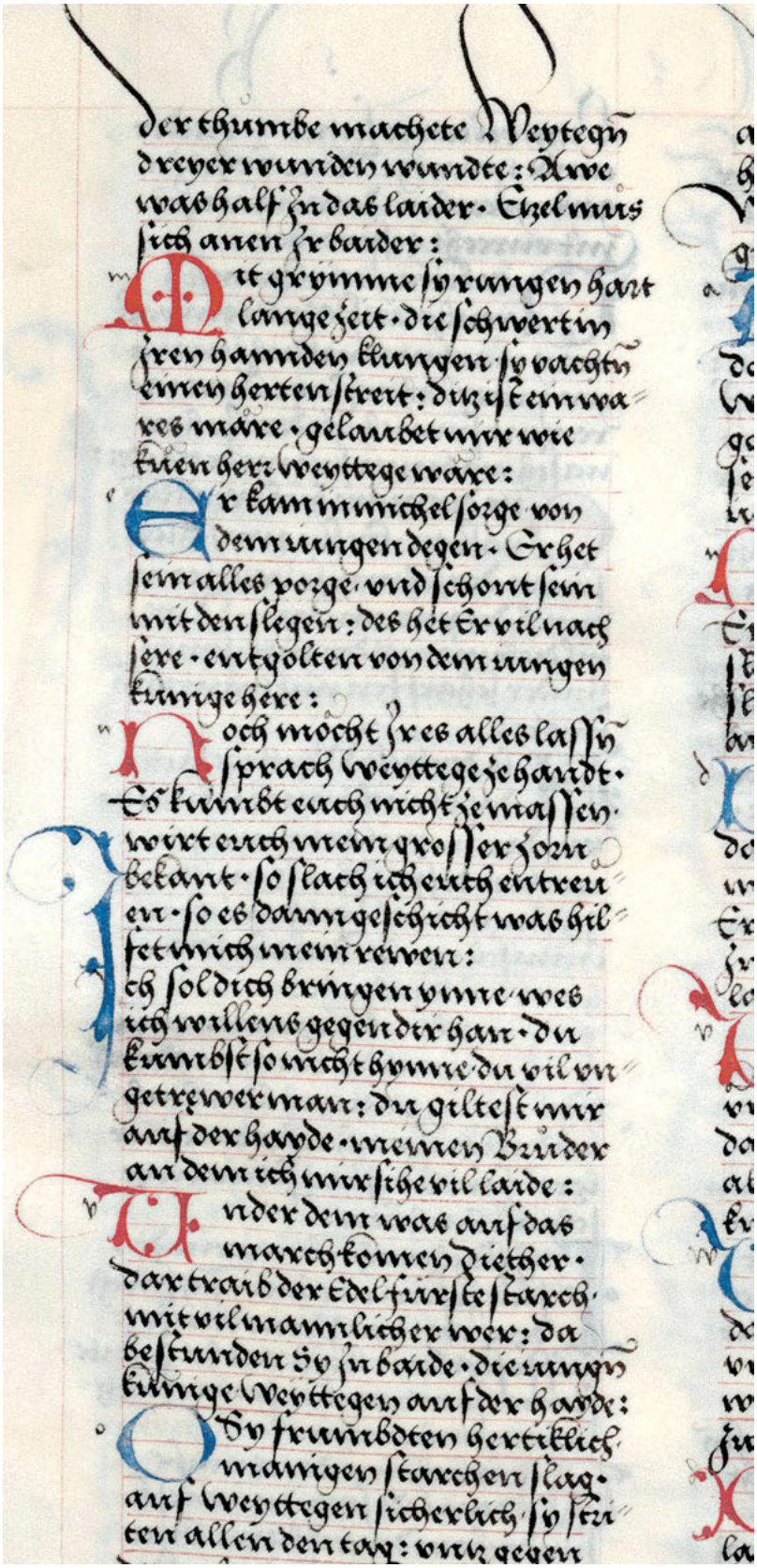
418 Nayn künig reiche
nu lasse deinen zorn
vnd gedencke sicherleiche
es ist ein schädel bas verkorn
dann ob sein wirt mere
beleibest du gesunt das ist deinem Vater ein michel Eere

419 Boswicht aller tugende
zweu wenest du daz ich sey
der mir in meiner iugende
ymmer solte wonen bey
da hast du mich von geschaiden
mir muos mein leben ymmermer laiden

420 Das schwert ze baiden handen
nemen Er began
zesamen sy geranten
zway ausserwelte Castelan
mit neide sy da rungen
Sy schluogen auf die helm daz sy klungen

421 Mit zorn sy sich wannden
gros was jr neid
die schwert in jrn hannden
die waren scharff an der zeit
Awe sy schniten gar ze sere
das v̈berwande auch orte nymmermere

422 Sy triben an einander vmbe
ein vast lange Stunde
orte der thuombe



der thumbe machete Wettegn
dreyer wunden wundte: Arwe
was halff zu das laider. Ethelmus
sich anen zr bauder:
Mit grymme sy rungen hart
lange zeit. die schwertin
zren hamden klungen sy vachtn
einen herten strit: duz ist ein wa-
res mare. gelaubet mir wie
kuen herr Wettege ware:
Er kam in michel sorge von
dem jungen degen. Er het
sein alles vorge. vnd schont sein
mit den slegen: des het Er vil nach
lere. entgolten von dem jungen
kunige here:
Noch mocht zr es alles lassn
sprach Wettege ze handt.
Es kumbt euch nicht ze mass ein.
wirt euch mein grosser zorn
bekant. so slach ich euch entreu-
en. so es dann ge schicht was hil
fet mich mein reiner:
ich sol dich bringen ymme wes
ich wollens gegen dir han. du
kumbst so nicht hymme du vil un
getrewer man: du gilte st mir
auf der hayde. meinen bruder
an dem ich mir sige vil larde:
Under dem was auf das
march komen dietrher.
dar treib der edel fursten starch
mit vil manlicher wer: da
bestunden sy zu hande. die jungn
kunige Wettegen auf der hayde:
Do sy freundten hertiklich
manigen starchen slag.
auf Wettegen sicherlich sy stri-
ten allen den tag: vnd gegen

fol. LXXXIva ll. 1–34

der thůmbe machete Weytegn̄
dreyer wundeŋ wundte : Awe
waꝛ half jn daꝛ laider · Etʒel můs
ſich anen jr baider :
Mit grÿmme ſy rungeŋ haꝛt
lange zeit · die ſchwert iŋ
jreŋ hannde ŋ klungen / ſy vachtn̄
einen herten ſtreit : ditʒ iſt ein wa=
reꝛ mā̊re · gelaubet mir wie
kū̊en herꝛ weyttege wā̊re :
Er kam in michel ſoꝛge / voŋ
dem iungen degen · Er het
ſein alleꝛ poꝛge / vnd ſchont ſein
mit den ſlegen : deꝛ het Er vil nacſ̃
ſere · entgolten voŋ dem iungeŋ
kunige here :
Noch mō̊cht jr eꝛ alleꝛ laſſn̄
ſprach weyttege ze handt ·
Eꝛ kumbt euch nicht ze maſſeŋ /
wirt euch mein groſſer zoꝛn
bekant · ſo ſlach ich euch entreū=
en · ſo eꝛ dann geſchicht waꝛ hil=
fet mich mein rewen :
Jch ſol dich bringen ynne / weꝛ
ich willeꝛ gegen dir han · du
kumbſt ſo nicht hynne / du vil vn=
getrewer man : du gilteſt mir
auf der hayde · meineŋ Bꝛůder
an dem ich mir ſihe vil laide :
Under dem waꝛ auf daꝛ
march / komeŋ Diether ·
dar traib der Edle Fürſte ſtarch /
mit vil mannlicher wer : da
beſtunden Sy jn baide · die iungn̄

orte der thuombe
machete Weytegen dreyer wunden wundte
Awe was half jn das laider
Etzel muos sich anen jr baider

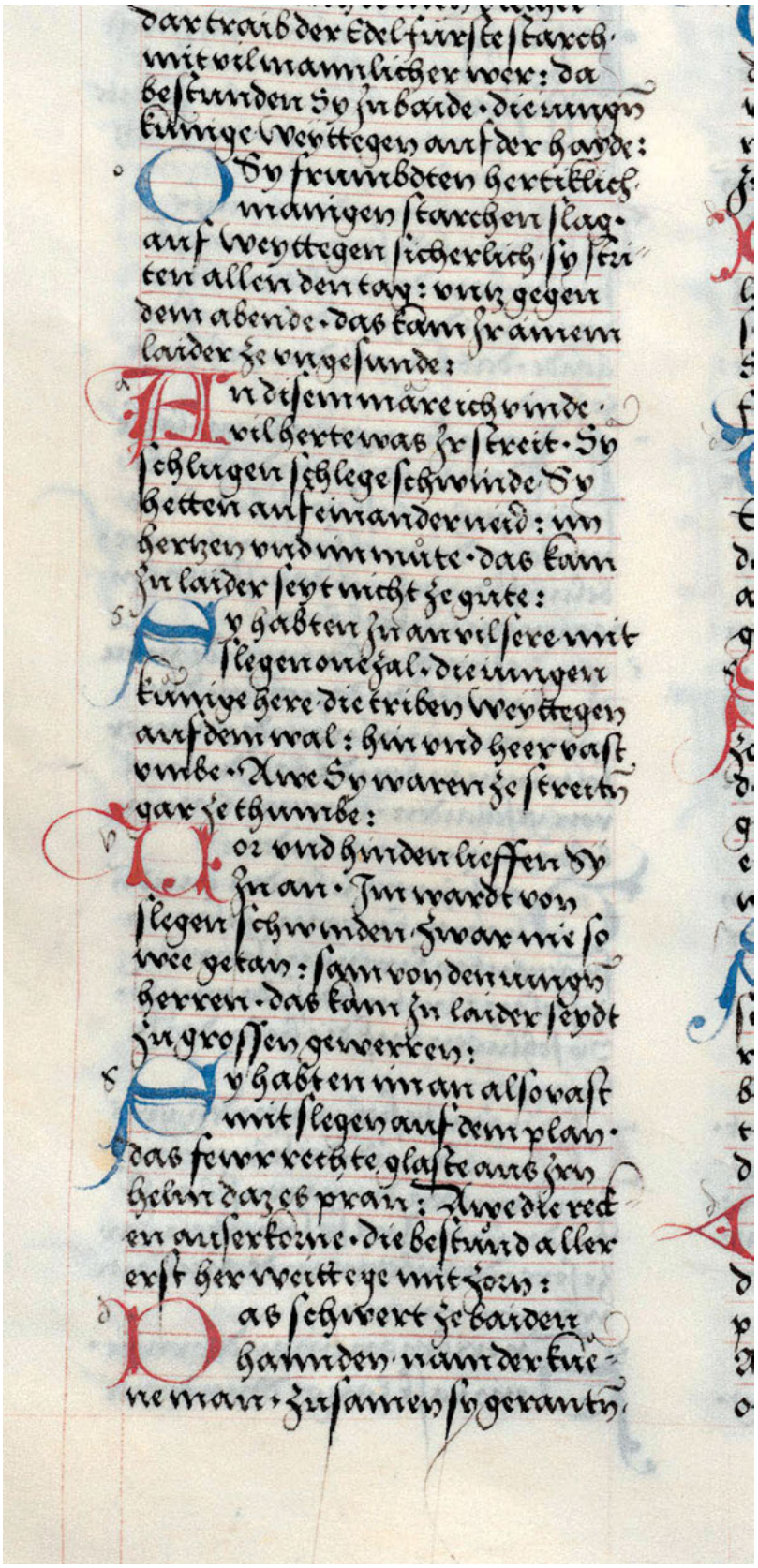
423 Mit grymme sy rungen
hart lange zeit
die schwert in jren hannden klungen
sy vachten einen herten streit
ditz ist ein wares märe
gelaubet mir wie küen herr weyttege wäre

424 Er kam in michel sorge
von dem iungen degen
Er het sein alles porge
vnd schont sein mit den slegen
des het Er vil nach sere
entgolten von dem iungen kunige here

425 Noch möcht jr es alles lassen
sprach weyttege ze handt
Es kumbt euch nicht ze massen
wirt euch mein grosser zorn bekant
so slach ich euch entreuen
so es dann geschicht was hilfet mich mein rewen

426 Jch sol dich bringen ynne
wes ich willens gegen dir han
du kumbst so nicht hynne
du vil vngetrewer man
du giltest mir auf der hayde
meinen Bruoder an dem ich mir sihe vil laide

427 Under dem was auf das march
komen Diether
dar traib der Edle Fürste starch
mit vil mannlicher wer
da bestunden Sy jn baide
die iungen künige Weyttegen auf der hayde



fol. LXXXIva ll. 35–68

kűnige / Weÿttegeŋ auf der hayde :
O Sy frumbdteŋ hertiklicſ /
manigeŋ ſtarchen ſlag ·
auf weyttegen ſicherlich / ſy ſtꝛi=
ten allen den tag : vntʒ gegen
dem abende · daɞ kam jr ainem
laider ze vngeſunde :
An diſem mȧ̊re ich vinde /
vil herte waɞ jr ſtreit · Sÿ̈
ſchlugen ſchlege ſchwinde / Sy
hetten auf einander neiɗ : iŋ
hertʒeŋ vnd im mů̊te · daɞ kam
jn laider ſeyt nicht ze gů̊te :
Sy habten jn an vil ſere mit
ſlegen one zal · die iungen
kűnige here / die tribeŋ Weÿttegeŋ
auf dem wal : hin vnd heer vaſt
vmbe · Awe Sy waren ze ſtreitn̄
gar ze thumbe :
Uoꝛ vnd hinden / lieffen Sÿ̈
jn an · Jm wardt voŋ
ſlegen ſchwinden / zwar nie ſo
wee getaŋ : ſam voŋ den iungn̄
herren · daɞ kam jn laider ſeydt
zu groſſeŋ gewerreŋ :
Sy habten im an alſo vaſt
mit ſlegeŋ auf dem plaŋ ·
daɞ fewr rechte glaſte auɞ jrŋ
helm daʒ eɞ pran : Awe die reck=
en auſerkoꝛne · die beſtůnd aller
erſt her weittege mit zoꝛŋ :
Daɞ ſchwert ze baiden
hannden / nam der kűe=
ne man · zuſameŋ ſy gerantn̄ /

die iungen künige Weyttegen auf der hayde

O Sy frumbdten hertiklich
manigen starchen slag
auf weyttegen sicherlich
sy striten allen den tag
vntz gegen dem abende
das kam jr ainem laider ze vngesunde

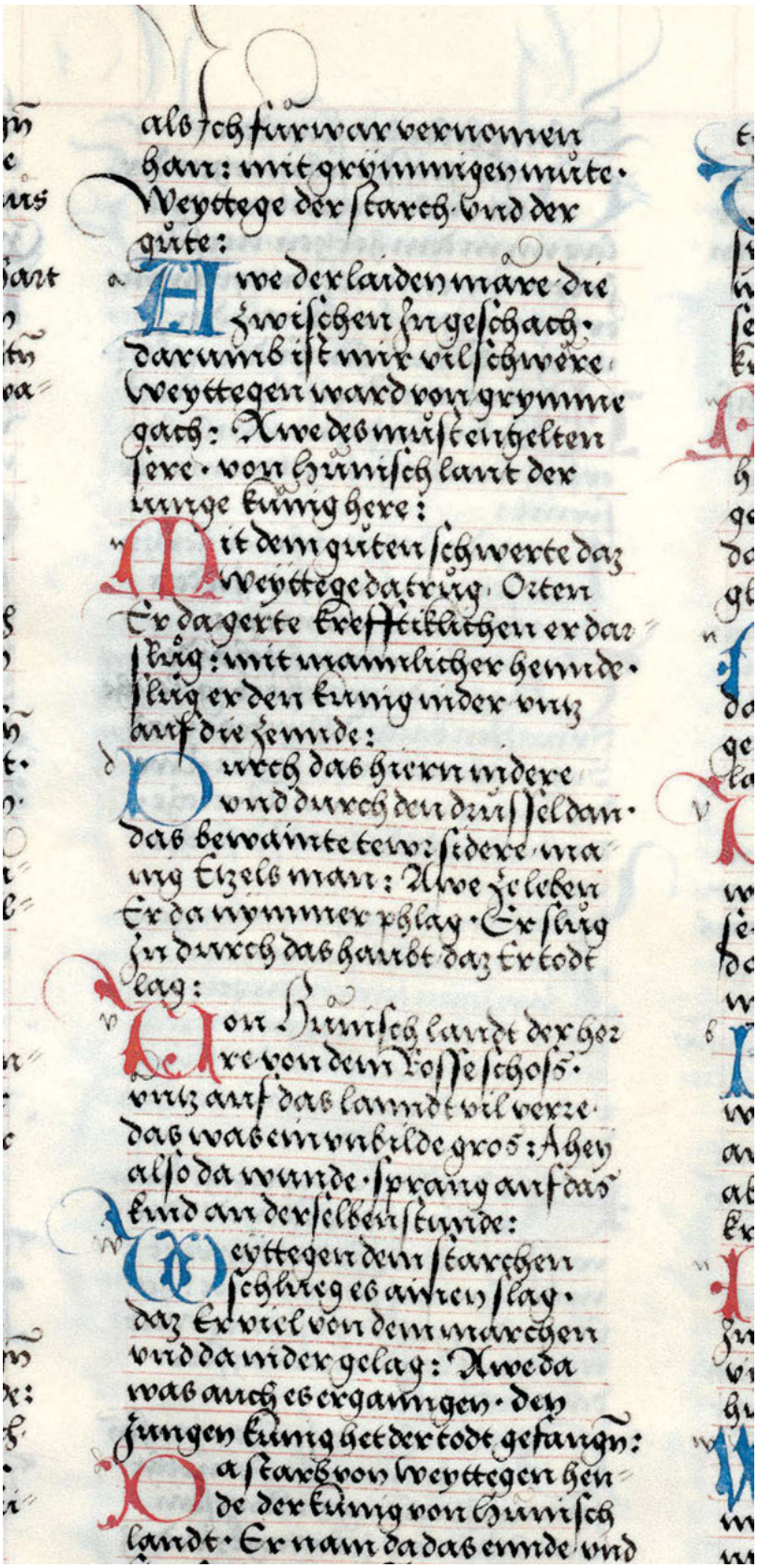
An disem märe ich vinde
vil herte was jr streit
Sy schlugen schlege schwinde
Sy hetten auf einander neid
im hertzen vnd im muote
das kam jn laider seyt nicht ze guote

Sy habten jn an vil sere
mit slegen one zal
die iungen künige here
die triben Weyttegen auf dem wal
hin vnd heer vast vmbe
Awe Sy waren ze streiten gar ze thumbe

Uor vnd hinden
lieffen Sy jn an
Jm wardt von slegen schwinden
zwar nie so wee getan
sam von den iungen herren
das kam jn laider seydt zu grossen gewerren

Sy habten im an also vast
mit slegen auf dem plan
das fewr rechte glaste
aus jrn helm daz es pran
Awe die recken auserkorne
die bestuond aller erst her weittege mit zorn

Das schwert ze baiden hannden
nam der küene man
zusamen sy geranten



fol. LXXXIvb ll. 1–34

als Jch für war vernomen han
mit grymmigen muote
Weyttege der starch vnd der guote

Awe der laiden märe
die zwischen jn geschach
darumb ist mir vil schwere
Weyttegen ward von grymme gach
Awe des muost engelten sere
von Hünisch lant der iunge künig here

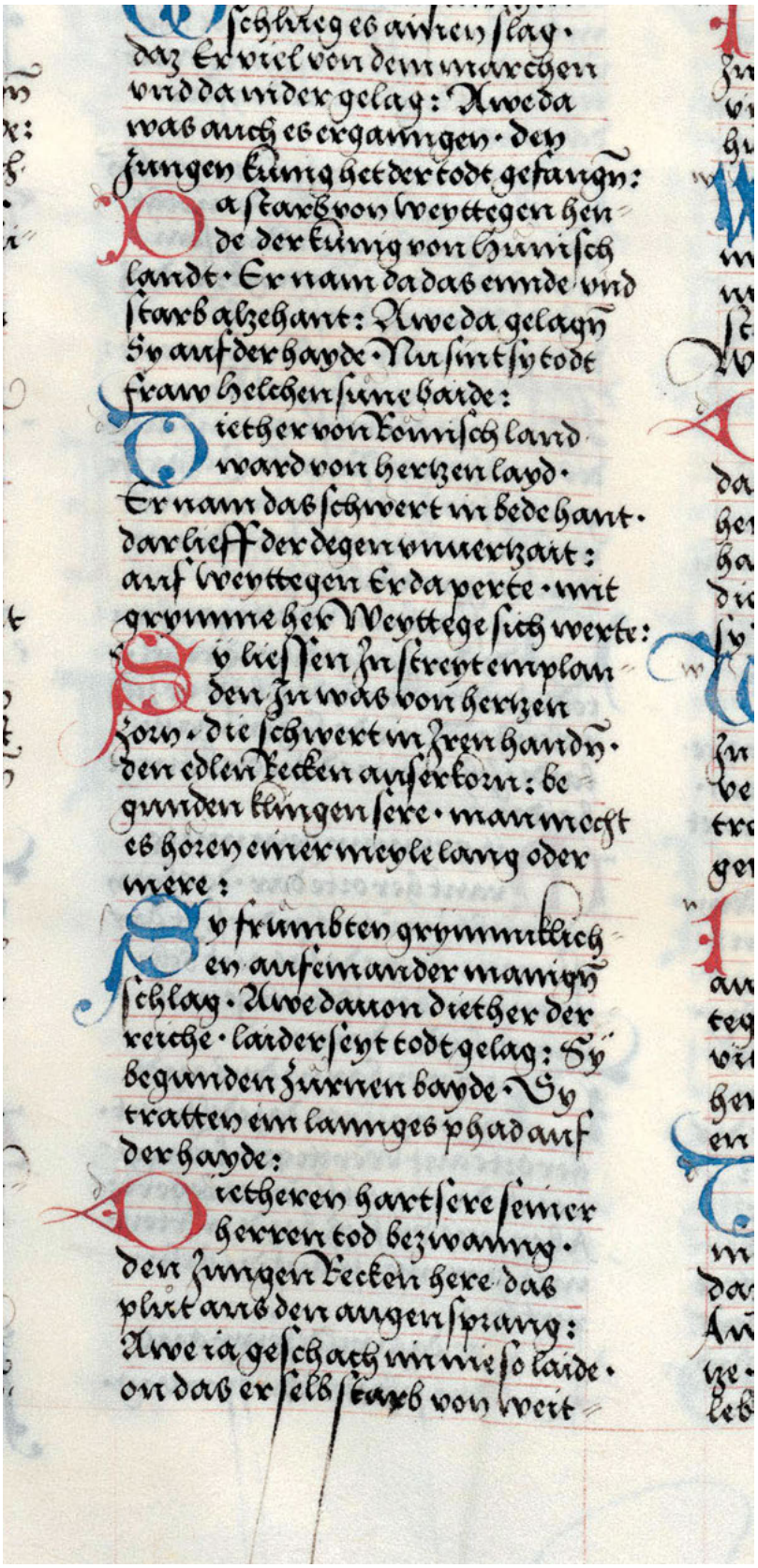
Mit dem guoten schwerte
daz weyttege da truog
Orten Er da gerte
krefftiklichen der darsluog
mit mannlicher hennde
sluog er den kunig nider vntz auf die zennde

Durch das hiern nidere
vnd durch den drüssel dan
das bewainte tewr sidere
manig Etzels man
Awe ze leben Er da nymmer phlag
Er sluog jr durch das haubt daz Er todt lag

Uon Hünisch landt der herre
von dem Rosse schoss
vntz auf das lanndt vil verre
das was ein vnbilde gros
Ahey also da wunde
sprang auf das kind an derselben stunde

Weyttegen dem starchen
schlueg es ainen slag
daz Er viel von dem marchen
vnd da nider gelag
Awe da was auch es erganngen

als Jch für war vernomen
han : mit grÿmmigeɲ můte ·
Weyttege der ſtarch / vnd der
gůte :
Awe der laideɲ märe / die
zwiſchen jn geſchach ·
darumb iſt mir vil ſchwęre /
Weyttegen ward von grymme
gach : Awe deꝛ můſt engelten
ſere · von Hůniſch lant der
iunge kůnig here :
Mit dem gůten ſchwerte daʒ
weÿttege da trůg / Oꝛten
Er da gerte krefftiklichen der daꝛ=
ſlůg : mit mannlicher hennde ·
ſlůg er den kunig nider / vntʒ
auf die zennde :
Durch daꝛ hiern nidere /
vnd durch den dꝛůſſel dan ·
daꝛ bewainte tewꝛ ſidere / ma=
nig Etʒelꝛ man : Awe ze leben
Er da nÿmmer phlag · Er ſlůg
jr durch daꝛ haubt / daʒ Er todt
lag :
Uon Hůniſch landt der heꝛ
re von dem Roſſe ſchoſo ·
vntʒ auf daꝛ lanndt vil verꝛe ·
daꝛ waꝛ ein vnbilde groo : Aheÿ
alſo da wunde · ſprang auf daꝛ
kind an derſelben ſtunde :
Weÿttegen dem ſtarchen
ſchlueg eꝛ ainen ſlag ·
daʒ Er viel von dem marchen
vnd da nider gelag : Awe da



fol. LXXXIvb ll. 35–68

35 waꝛ auch eꝛ erganngeŋ · deŋ
36 jungeŋ kunig her der todt gefangn̄ :
37 Da ſtarb voŋ weyttegen hen=
38 de der kunig von Hűniſch
39 landt · Er nam da daꝛ ennde / vnd
40 ſtarb alʒehant : Awe da gelagn̄
41 Sy auf der hayde · Nu ſint ſy todt
42 Fraw Helchen ſűne baide :
43 Diether von Rőmiſch land /
44 ward von hertʒen layd ·
45 Er nam daꝛ ſchwert in bede hant ·
46 dar lieff der degn vnuertʒait :
47 auf weyttegen Er da perte · mit
48 grymme her Weyttege ſich werte :
49 Sÿ lieſſen jn ſtreyt emplan=
50 den / Jn waꝛ von hertʒen
51 zoꝛŋ · die ſchwert in jren handn̄ ·
52 den edlen Recken auſerkoꝛn : be=
53 gunden klingen ſere · man mecſ̄t
54 eꝛ hőꝛeŋ einer meyle lang oder
55 mere :
56 Sy frűmbteŋ grÿmmiklich=
57 eŋ / aufeinander manign̄
58 ſchlag · Awe dauon diether der
59 reiche · laider ſeyt todt gelag : Sÿ
60 begunden zűrnen bayde · Sy
61 tratteŋ ein langgeꝛ phad auf
62 der hayde :
63 Diethereŋ hart ſere ſeiner
64 herren todt beʒwanng ·
65 den jungen Recken here / daꝛ
66 plůt auꝛ den augen ſpꝛang :
67 Awe ia geſchach im nie ſo laide ·
68 on daꝛ er ſelb ſtarb voŋ weit=

Awe da was auch es erganngen
den jungen kunig her der todt gefangen

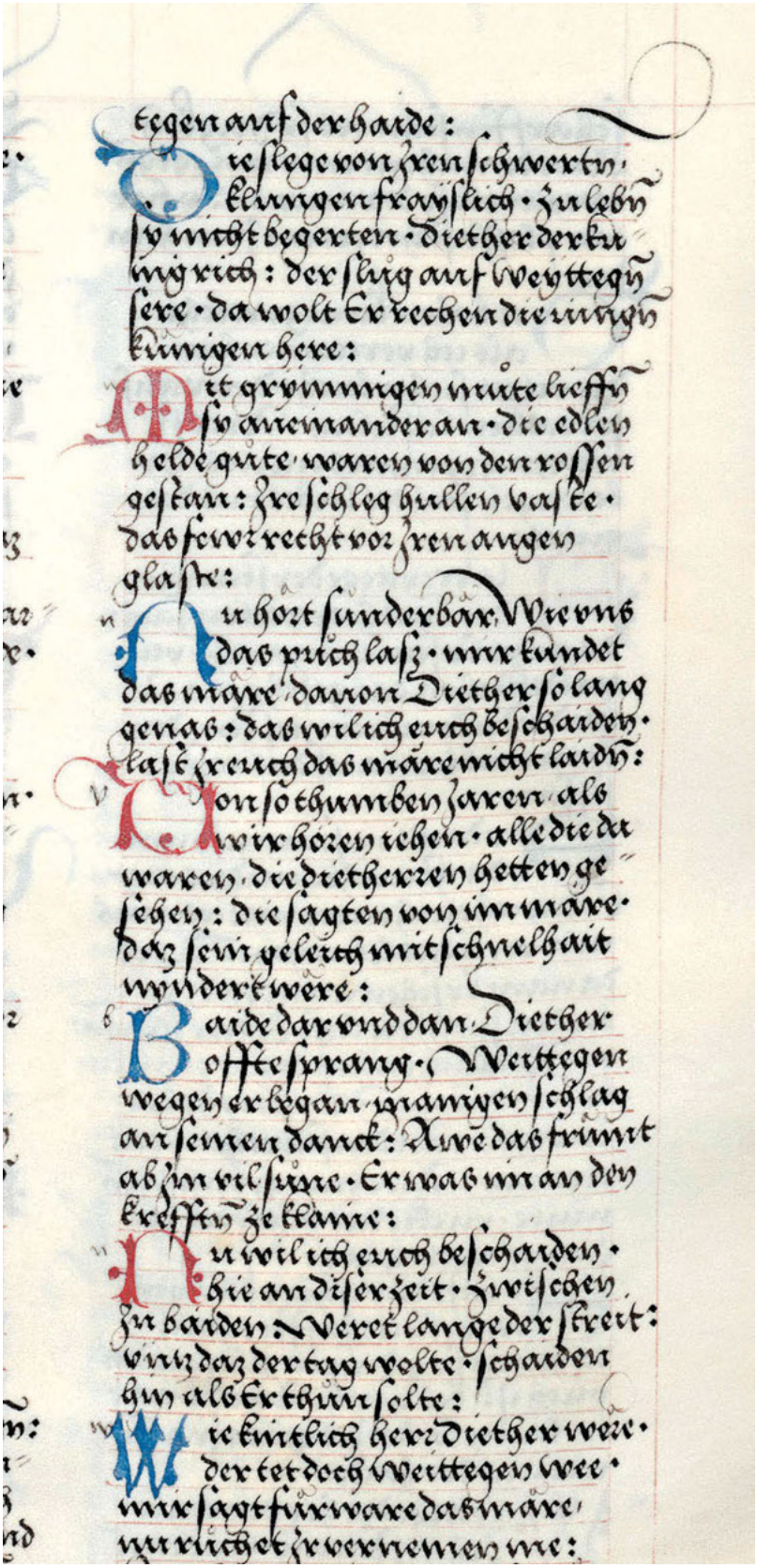
439 Da starb von weyttegen hende
der kunig von Hünisch landt
Er nam da das ennde
vnd starb alzehant
Awe da gelagen Sy auf der hayde
Nu sint sy todt Fraw Helchen süne baide

440 Diether von Römisch land
ward von hertzen layd
Er nam das schwert in bede hant
dar lieff der degn vnuertzait
auf weyttegen Er da perte
mit grymme her Weyttege sich werte

441 Sy liessen jn streyt emplanden
Jn was von hertzen zorn
die schwert in jren handen
den edlen Recken auserkorn
begunden klingen sere
man mecht es hören einer meyle lang oder mere

442 Sy frümbten grymmiklichen
aufeinander manigen schlag
Awe dauon diether der reiche
laider seyt todt gelag
Sy begunden zürnen bayde
Sy tratten ein lannges phad auf der hayde

443 Dietheren hart sere
seiner herren todt bezwanng
den jungen Recken here
das pluot aus den augen sprang
Awe ia geschach im nie so laide
on das er selb starb von weittegen auf der haide



tegen auf der haide:
Die slege von ren schwertn
kunigen frayslich · zu lebn
sy nicht begerten · diether der kü
nig rich: der slug auf wenttegn
sere · da wolt er rechen die kunign
kunigen here:
Mit grymmigen mute liefn
sy ainemander an · die edlen
helde gute waren von den rossen
gestan: ire schleg hullen baste ·
das fewr recht vor ren augen
glaste:
Ir hort sunderbar wie uns
das puch lasz · nun kundet
das mare davon Diether so lang
genab: das wil ich euch beschaidn ·
lasz ir euch das mare nicht laidn:
Von so thumben jaren als
wir horen jehen · alle die da
waren · die dietherzen hetten ge
sehen: die sagten von im mare ·
daz sein gelerch mit schmelhait
wunderte were:
Balde dar vnd dan Diether
oftte sprang · Wenttegen
wegen er began gramigen schlag
an seinen danck: Nuwe das frumit
ab im vil sere · Er was im an den
krefftn ze klaine:
Nu wil ich euch beschaidn ·
hie an dieser zeit · zwischen
in baiden: Weret lange der streit:
biz daz der tag wolte · schaidn
gen alb er thun solte:
Wie kuntlich herr Diether were ·
der tet doch wenttegen wee ·
mir sagt fürware das mare ·
nu richet ir vernemen me:

fol. LXXXIvc ll. 1–34

tegen auf der haide :
Die ſlege von jren ſchwertē /
klungen fraÿſlich · zu lebē
ſy nicht begerten · Diether der ku=
nig rich : der ſlůg auf Weÿttegē
ſere · da wolt Er rechen die iungē
kűnigen here :
Mit grÿmmigeŋ můte lieffē
ſy aneinander an · die edleŋ
helde gůte / wareŋ voŋ den roſſen
geſtan : jre ſchleg hulleŋ vaſte ·
daʒ fewr recht vor jren augeŋ
glaſte :
Nu hőrt ſűnderbăr / Wie vnʒ
daʒ půch laſʒ · mir kundet
daʒ măre / dauon Diether ſo lang
genaʒ : daʒ wil ich euch beſchaideŋ ·
laſt jr euch daʒ măre nicht laidē :
Uon ſo thumbeŋ jaren / alʒ
wir höreŋ iehen · alle die da
wareŋ / die dietherreŋ hetteŋ ge=
ſeheŋ : die ſagteŋ voŋ im märe ·
daz ſein geleich mit ſchnelhait
nyndert wĕre :
Baide dar vnd dan / Diether
offte ſprang · Weittegen
wegeŋ er began / manigeŋ ſchlag
an ſeinen danck : Awe daʒ frűmt
ab jm vil ſůne · Er waʒ im aŋ deŋ
krefftē ze klaine :
Nu wil ich euch beſchaideŋ ·
hie an diſer zeit · zwiſcheŋ
jn baideŋ · Weret lange der ſtreit :
vntz daz der tag wolte · ſchaiden

on das er selb starb von weittegen auf der haide

444 Die slege von jren schwerten
klungen frayslich
zu leben sy nicht begerten
Diether der kunig rich
der sluog auf Weyttegen sere
da wolt Er rechen die iungen künigen here

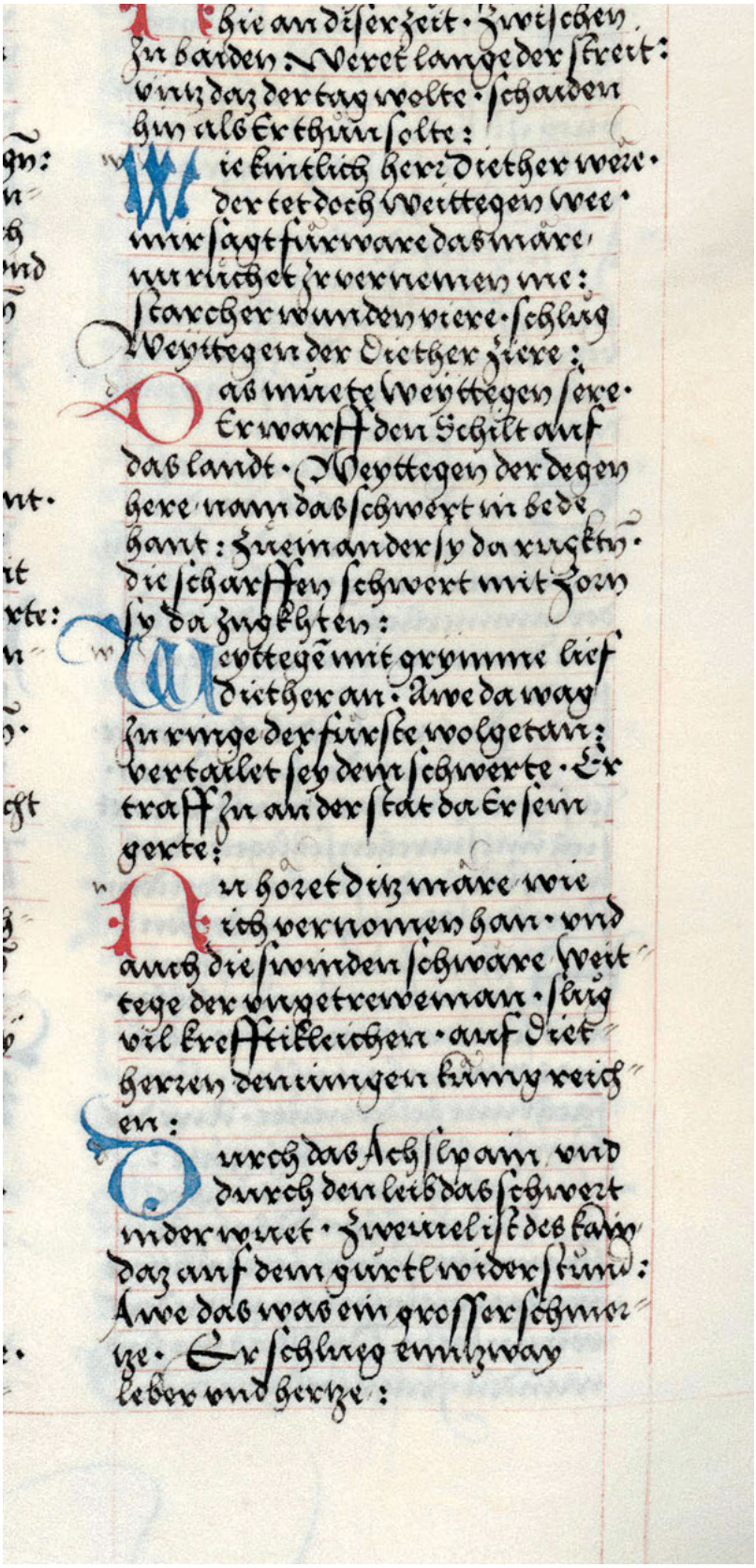
445 Mit grymmigen muote
lieffen sy aneinander an
die edlen helde guote
waren von den rossen gestan
jre schleg hullen vaste
das fewr recht vor jren augen glaste

446 Nu hört sunderbär
Wie vns das puoch lasz
mir kundet das märe
dauon Diether so lang genas
das wil ich euch beschaiden
last jr euch das märe nicht laiden

447 Uon so thumben jaren
als wir hören iehen
alle die da waren
die dietherren hetten gesehen
die sagten von im märe
daz sein geleich mit schnelhait nyndert were

448 Baide dar vnd dan
Diether offte sprang
Weittegen wegen er began
manigen schlag an seinen danck
Awe das frümt ab jm vil suone
Er was im an den krefften ze klaine

449 Nu wil ich euch beschaiden
hie an diser zeit
zwischen jn baiden
Weret lange der streit
vntz daz der tag wolte
schaiden hin als Er thuon solte



hie an diser zeit · zwischen
zu barden · Weret lange der streit:
vntz daz der tag wolte · schaiden
gun alb Er thun solte:
Wie kintlich herr Diether were ·
der tet doch Weittegen wee ·
mir sagt fürware das märe
nu rlichet ze vernemen me:
Starcher wunden viere · schlug
Weyttegen der Diether ziere:
Ab mürete Weyttegen sere ·
Er warff den schilt auf
das landt · Weyttegen der degen
here nam das schwert in bede
hant: zuein ander sy da zugten ·
die scharffen schwert mit zorn
sy da zugchten:
Weyttegē mit grymme lief
Diether an · awe da wag
zu ringe der fürste wolgetan:
vertailet sey denn schwerte · Er
traff zu an der stat da Er sein
gerte:
Ir horet diz märe wie
ich vernomen han · vnd
auch die swinden schwarze weit
tege der vngetrewe man · slug
vil krefftikleichen · auf Diet
herren den iungen künig reich
en:
Durch das Achsel ein vnd
durch den leib das schwert
nider wuret · zweirel ist des kain
daz auf dem gürtel wider stund:
Awe das was ein grosser schmer
ze · Er schlueg enmitzway
leber vnd hertze:

fol. LXXXIvc ll. 35–68

schaiden hin als Er thuon solte

Wie kintlich herr Diether were
der tet doch Weittegen wee
mir sagt für ware das märe
nu ruochet jr vernemen me
starcher wunden viere
schluog Weyttegen der Diether ziere

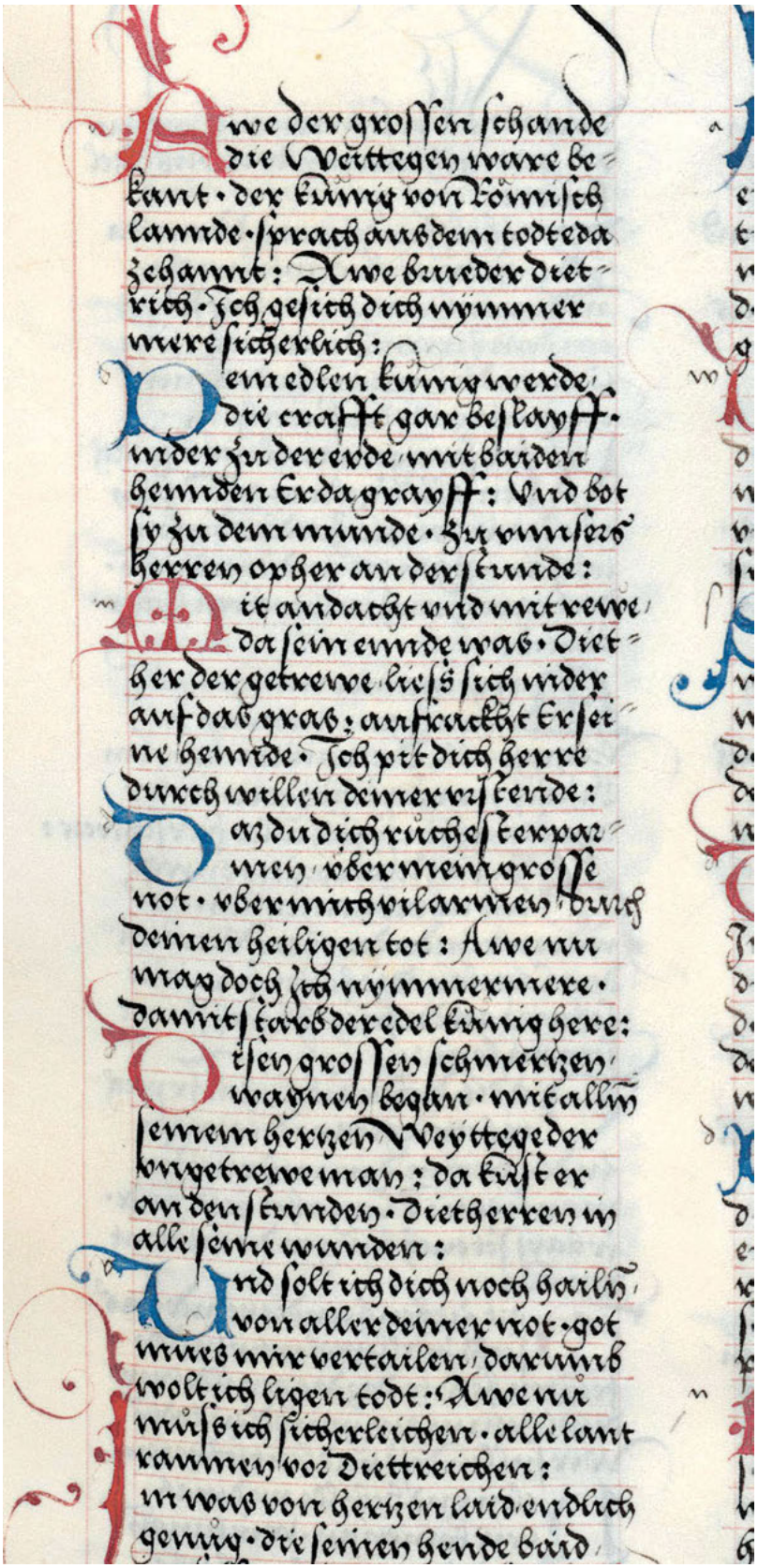
Das müete Weyttegen sere
Er warff den Schilt auf das landt
Weyttegen der degen here
nam das schwert in bede hant
zuoeinander sy da rugkten
die scharffen schwert mit zorn sy da zugkhten

Weyttegen mit grymme
lief diether an
Awe da wag jn ringe
der fürste wolgetan
vertailet sey dem schwerte
Er traff jn an der stat da Er sein gerte

Nu höret ditz märe
wie ich vernomen han
vnd auch die swinden schwäre
Weittege der vngetrewe man
sluog vil krefftikleichen
auf Dietherren den iungen künig reichen

Durch das Achslpain
vnd durch den leib das schwert nider wuet
zweiuel ist des kain
daz auf dem gürtl wider stuond
Awe das was ein grosser schmertze
Er schlueg enntzway leber vnd hertze

hiŋ alꝛ Er thůn ſolte :
Wie kintlich herꝛ Diether wẽꝛe ·
der tet doch Weittegeŋ wee ·
mir ſagt für ware daꝛ mãre /
nu růchet jr vernemeŋ me :
ſtarcher wundeŋ viere · ſchlůg
Weÿttegen der Diether ziere :
Daꝛ mũete Weÿttegeŋ ſere ·
Er warff den Schilt auf
daꝛ landt · Weyttegeŋ der degeŋ
here / nam daꝛ ſchwert in bede
hant : zůeinander ſy da rugktĩ ·
die ſcharffeŋ ſchwert mit zoꝛŋ
ſy da zugkhteŋ :
Weyttegẽ mit grÿmme lief
diether an · Awe da wag
jn ringe / der fürſte wolgetan :
vertailet ſey dem ſchwerte · Er
traff jn an der ſtat da Er ſein
gerte :
Nu hőꝛet ditz mãre / wie
ich vernomeŋ han · vnd
auch die ſwinden ſchwãre / Weit=
tege der vngetrewe man · ſlůg
vil krefftikleichen · auf Diet=
herꝛeŋ / den iungen kũnig reicſ=
en :
Durch daꝛ Achſlpain / vnd
durch den leib daꝛ ſchweꝛt
nider wuet · zweiuel iſt deꝛ kaiŋ /
daz auf dem gũrtl wider ſtůnd :
Awe daꝛ waꝛ ein groſſer ſchmeꝛ=
tze · Er ſchlueg enntzway
leber vnd hertze :



Awe der grossen schande
die Veittegen ware be-
kant · der küng von Römisch
lannde · sprach ausdem todteda
zehaunt : Awe bruder diet-
rich · ich gesich dich nymmer
mere sicherlich :
Dem edlen küng werde
die crafft gar benayff ·
nider zu der erde mit baiden
gemuden Erda greyff : Und bot
sy zu dem munde · zu unsers
herren opfer an der stunde :
Mit andacht vnd mit reuwe
da sein eunde was · Diet-
her der getreuwe liess sich nider
auf dab grab : aufsecht Er sei-
ne gemide · Ich pit dich herre
durch willen deiner vrstende :
Waz du dich ruchest erparm-
men vber mein grosse
not · vber mich vilarmen durch
deinen heiligen tot : Awe nu
mag doch ich nymmermere ·
damit starb der edel küng here :
Dsein grossen schmerzen
wayneh began · mit allin
seinem herzen Veyttege der
kuene getreuwe man : da kust er
an den stunden · Dietherren in
alle seine wunden :
Und solt ich dich noch bailh
von aller deiner not · got
muess mir vertailen darumb
wolt ich ligen todt : Awe nu
müss ich sicherleichen · alle lant
rammen vor Diettreichen :
Nu was von herzen laid endlich
genug · die seinen hende baid

fol. LXXXIIra ll. 1–34

Awe der groſſen ſchande
die Weittegeŋ ware be=
kant · der kűnig von Rőmiſch
lannde · ſprach auɞ dem todte da
zehannt : Awe bꝛueder diet=
rich · Jch geſich dich nÿmmer
mere ſicherlich :
Dem edlen kűnig werde /
die crafft gar beſlayff ·
nider zu der erde / mit baiden
hennde Er da grayff : Vnd bot
ſy zu dem munde · zu vnnſeꝛɞ
herreŋ opher an der ſtunde :
Mit andacht vnd mit reẅe /
da ſein ennde waɞ · Diet=
her der getrewe / lieſs ſich nider
auf daɞ graɞ : aufrackht Er ſei=
ne hennde · Jch pit dich herre
durch willen deiner vꝛſtende :
Daʒ du dich rűcheſt erpaꝛ=
meŋ / vber mein groſſe
not · vber mich vil armeŋ / duꝛchȷ
deinen heiligen tot : Awe nu
mag doch jch nÿmmermere ·
damit ſtarb der edel kűnig here :
Diſeŋ groſſen ſchmertʒeŋ /
waŋeŋ began · mit allm̃
ſeinem hertʒeŋ / Weÿttege der
vngetrewe maŋ : da küſt er
an den ſtundeŋ · Dietherreŋ iŋ
alle ſeine wunden :
Und ſolt ich dich noch hailm̃ /
von aller deiner not · got
műeɞ mir vertailen / darumb

455 Awe der grossen schande
die Weittegen ware bekant
der künig von Römisch lannde
sprach aus dem todte da zehannt
Awe brueder dietrich
Jch gesich dich nymmer mere sicherlich

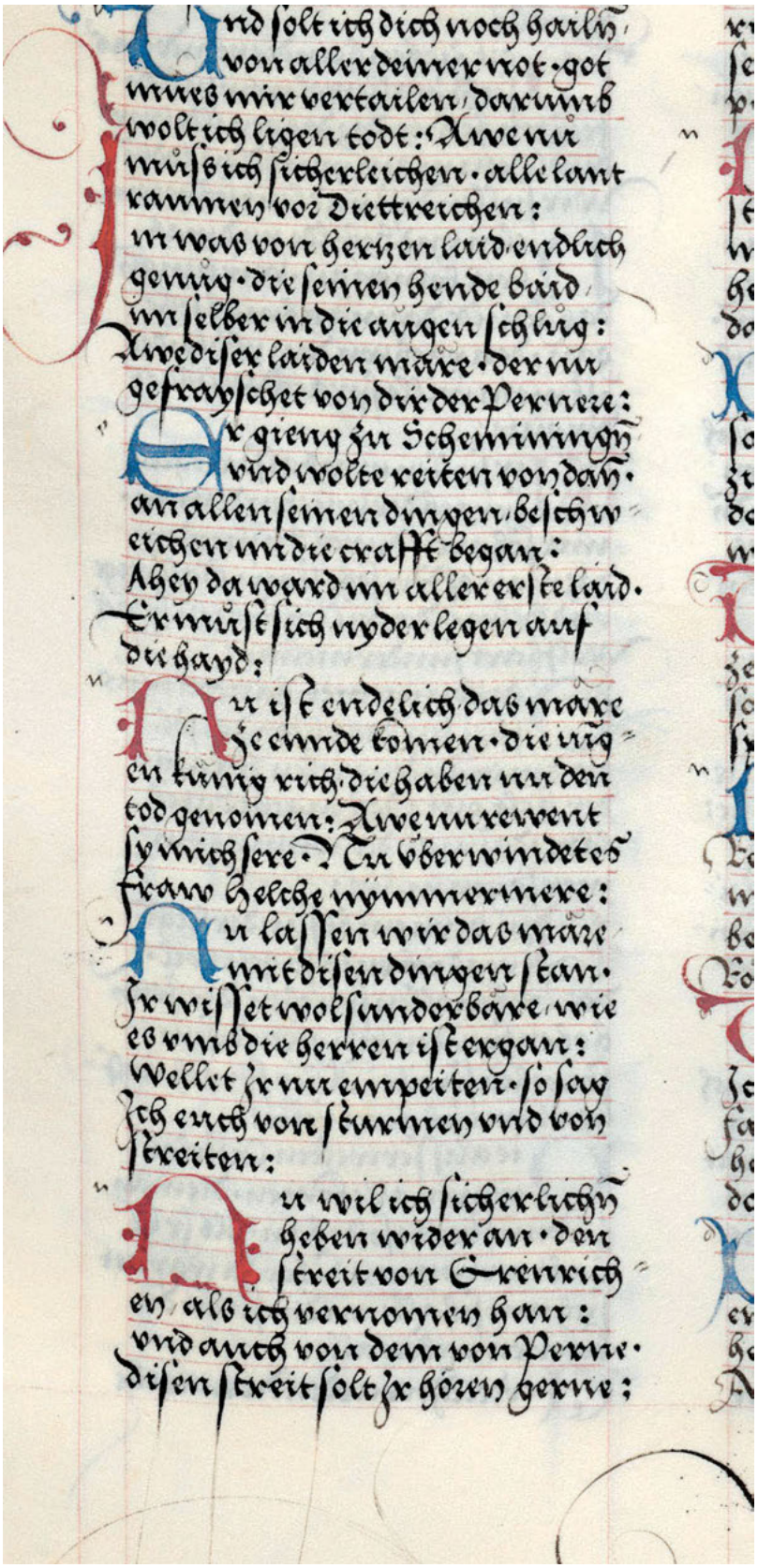
456 Dem edlen künig werde
die crafft gar beslayff
nider zu der erde
mit baiden hennde Er da grayff
Vnd bot sy zu dem munde
zu vnnsers herren opher an der stunde

457 Mit andacht vnd mit rewe
da sein ennde was
Diether der getrewe
liess sich nider auf das gras
aufrackht Er seine hennde
Jch pit dich herre durch willen deiner vrstende

458 Daz du dich ruochest erparmen
vber mein grosse not
vber mich vil armen
durch deinen heiligen tot
Awe nu mag doch jch nymmermere
damit starb der edel künig here

459 Disen grossen schmertzen
waynen began
mit allem seinem hertzen
Weyttege der vngetrewe man
da küst er an den stunden
Dietherren in alle seine wunden

460 Und solt ich dich noch hailen
von aller deiner not
got mües mir vertailen
darumb wolt ich ligen todt



fol. LXXXIIra ll. 35–68

darumb wolt ich ligen todt
Awe nuo muoss ich sicherleichen
alle lant raumen vor Diettreichen

35 wolt ich ligen todt : Awe nů
36 můſs ich ſicherleichen · alle lant
37 raumeŋ voz Diettreichen :
38 Jm was von hertzen laid / endlich
39 genůg · die ſeineŋ hende baid /
40 im ſelber in die aůgen ſchlůg :
41 Awe diſer laiden mȧre · der nu
42 gefrayſchet voŋ dir der Perneze :
43 Er gieng zu Scheminingn̄ /
44 vnd wolte reiten voŋ dan̄ ·
45 an allen ſeinen dingen / beſchw=
46 eichen im die crafft began :
47 Ahey da ward im aller erſte laid ·
48 Er můſt ſich nyder legen auf
49 die hayd :
50 Nu iſt endelich / das mȧre
51 ze ennde komen · die iūg=
52 en kűnig rich / die haben nu den
53 tod genomen : Awe nu rewent
54 ſy mich ſere · Nu v̈berwindet eo
55 Fraw Helche nÿmmermere :
56 Nu laſſen wir das mȧze /
57 mit diſen dingen ſtan ·
58 jr wiſſet wol ſunderbȧre / wie
59 es vmb die herren iſt ergan :
60 wellet jr nu empeiten · ſo ſag
61 jch euch von ſturmeŋ vnd voŋ
62 ſtreiten :
63 Nu wil ich ſicherlichn̄
64 heben wider an · den
65 ſtreit von Erenrich=
66 eŋ / als ich vernomeŋ han :
67 vnd auch von dem von Perne ·
68 diſen ſtreit ſolt jr hözeŋ gerne :

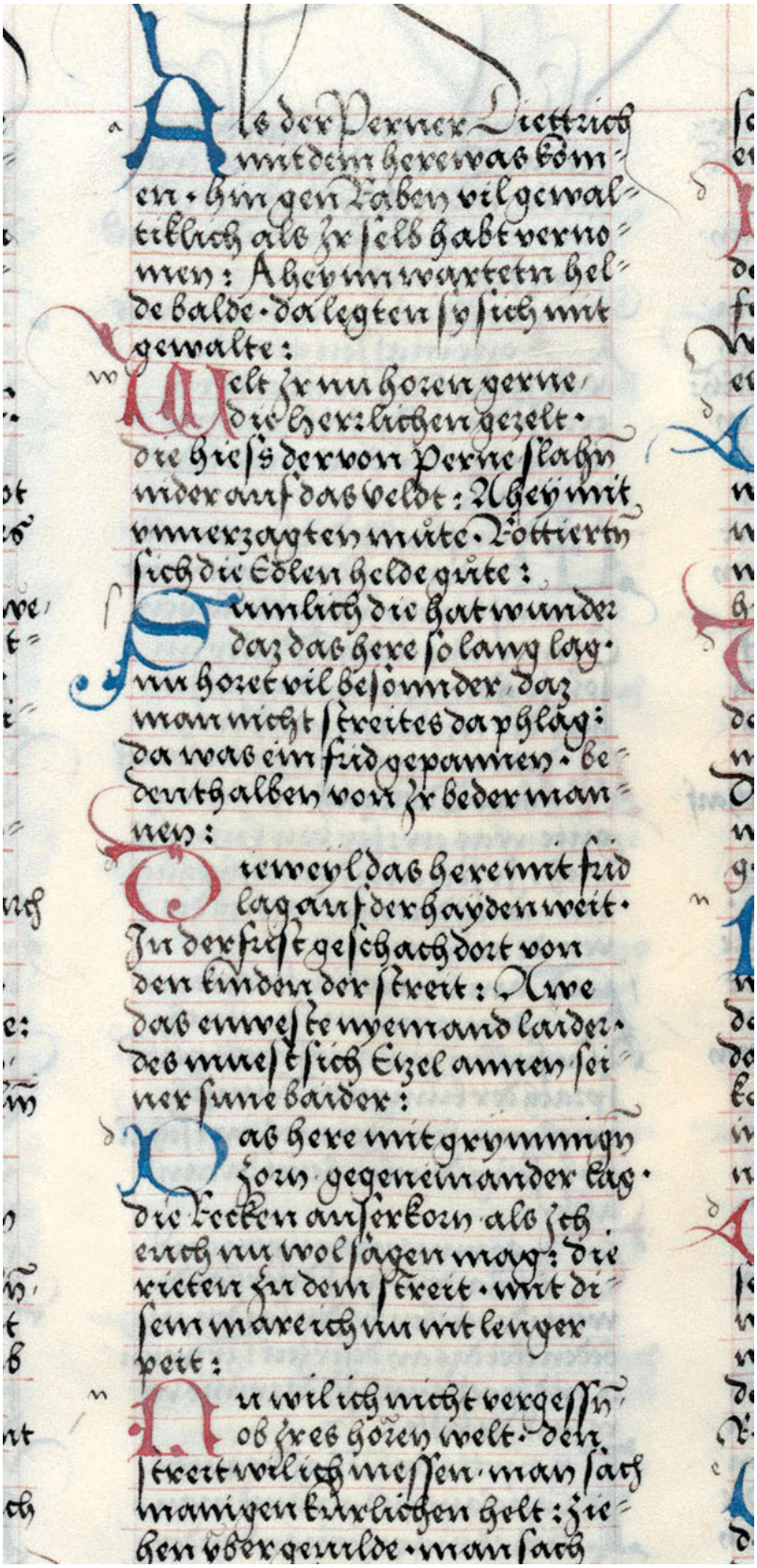
461 Jm was von hertzen laid
endlich genuog
die seinen hende baid
im selber in die augen schluog
Awe diser laiden märe
der nu gefrayschet von dir der Pernere

462 Er gieng zu Scheminingen
vnd wolte reiten von dann
an allen seinen dingen
beschweichen im die crafft began
Ahey da ward im aller erste laid
Er muost sich nyder legen auf die hayd

463 Nu ist endelich
das märe ze ennde komen
die iungen künig rich
die haben nu den tod genomen
Awe nu rewent sy mich sere
Nu v̈berwindet es Fraw Helche nymmermere

464 Nu lassen wir das märe
mit disen dingen stan
jr wisset wol sunderbäre
wie es vmb die herren ist ergan
wellet jr nu empeiten
so sag jch euch von sturmen vnd von streiten

465 Nu wil ich sicherlichen
heben wider an
den streit von Erenrichen
als ich vernomen han
vnd auch von dem von Perne
disen streit solt jr hören gerne



fol. LXXXIIrb ll. 1–34

Alꝛ der Perner Dietꝛich
mit dem here waꝛ komen · hin gen Rabeŋ vil gewaltiklich alꝛ jr ſelb habt vernomen : Ahey im wartetn helde balde · da legten ſy ſich mit gewalte :

Welt jr nu hoꝛen gerne / die Herꝛlichen gezelt · die hieſs der von Perne / ſlahn̄ nider auf daꝛ veldt : Aheÿ mit vnuerzagteŋ můte · Rottiertn̄ ſich die Edlen helde gůte :

Sumlich die hat wunderꝛ daz daꝛ here ſo lang lag · nu hoꝛet vil beſonnder / daz man nicht ſtreiteꝛ da phlag : da waꝛ ein fꝛid gepanneŋ · beꝛ denthalbeŋ von jr beder manneŋ :

Dieweÿl daꝛ here mit fꝛid lag auf der haÿden weit · Jn der fꝛiſt geſchach / doꝛt von den kinden der ſtreit : Awe daꝛ enweſte nyemand laideꝛ · deꝛ mueſt ſich Etzel anneŋ / ſeiner ſune baider :

Daꝛ here mit grÿmmign̄ zoꝛeŋ / gegeneinander lag · die / Recken auſerkoꝛeŋ / alꝛ jch euch nu wol ſagen mag : die rieten zu dem ſtreit · mit diſem mare ich nu nit lenger peit :

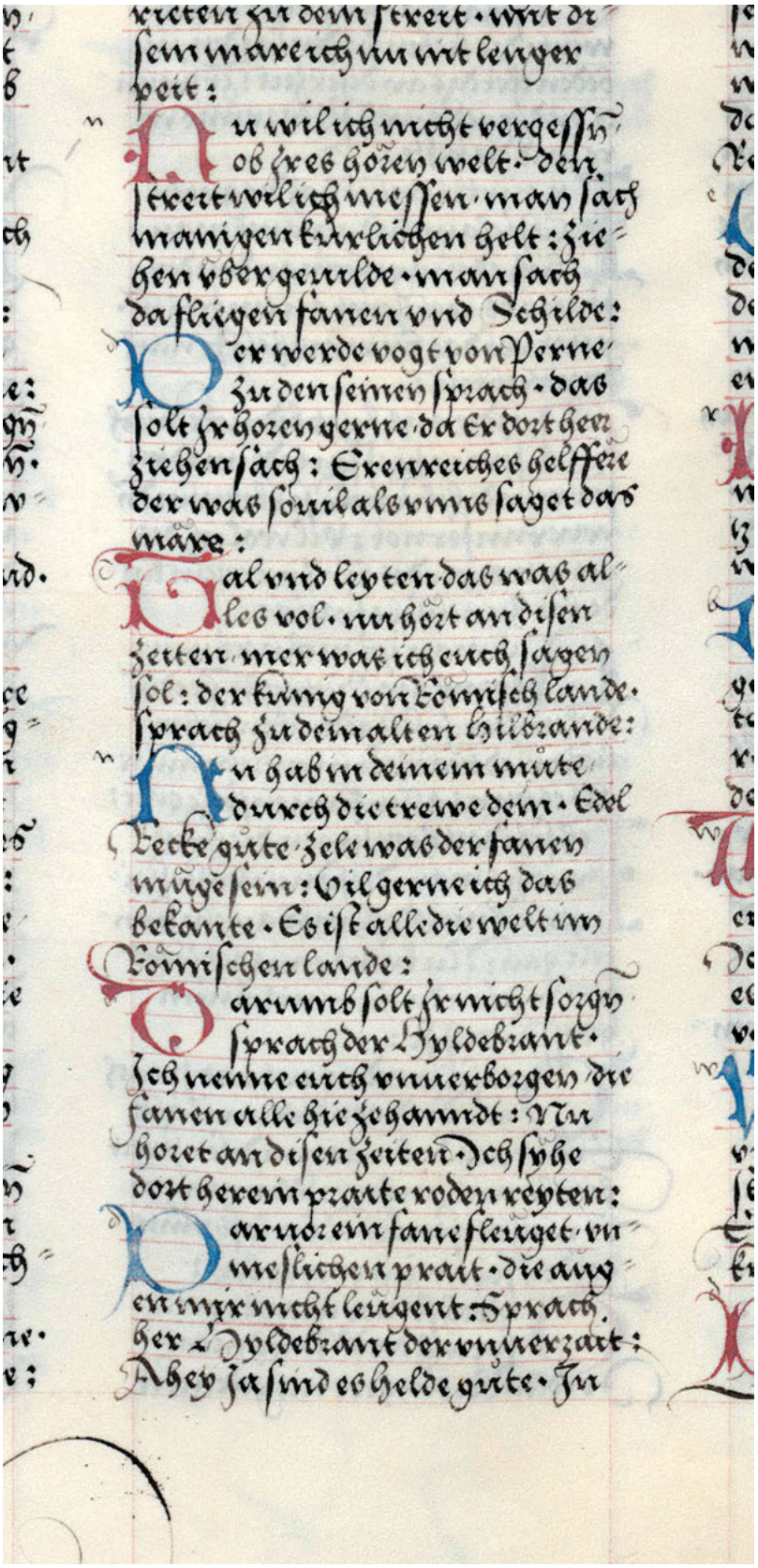
Als der Perner Diettrich
mit dem here was komen
hin gen Raben vil gewaltiklich
als jr selb habt vernomen
Ahey im wartetn helde balde
da legten sy sich mit gewalte

Welt jr nu horen gerne
die Herrlichen gezelt
die hiess der von Perne
slahen nider auf das veldt
Ahey mit vnuerzagten muote
Rottierten sich die Edlen helde guote

Sumlich die hat wunder
daz das here so lang lag
nu horet vil besonnder
daz man nicht streites da phlag
da was ein frid gepannen
bedenthalben von jr beder mannen

Dieweyl das here mit frid lag
auf der hayden weit
Jn der frist geschach
dort von den kinden der streit
Awe das enweste nyemand laider
des muest sich Etzel annen seiner sune baider

Das here mit grymmigen zorn
gegeneinander lag
die Recken auserkorn
als jch euch nu wol sagen mag
die rieten zu dem streit
mit disem mare ich nu nit lenger peit



fol. LXXXIIrb ll. 35–68

35 Nu wil ich nicht vergeſſ̄ /
36 ob jr eʒ hőɾeŋ welt · den
37 ſtreit wil ich meſſen / maŋ ſacſ̄
38 manigen kurlichen helt : zie=
39 hen v̈ber geuilde · man ſach
40 da fliegen fanen vnd Schilde :
41 Der werde vogt von Perne /
42 zu den ſeineŋ ſpɾach · daʒ
43 ſolt jr hoɾeŋ gerne / da Er doɾt heeɾ
44 ziehen ſach : Erenreicheʒ helffe̋ɾe
45 der waʒ ſouil alʒ vnnʒ ſaget daʒ
46 märe :
47 Tal vnd leyten / daʒ waʒ al=
48 leʒ vol · nu hőɾt an diſen
49 zeiten / mer waʒ ich euch ſageŋ
50 ſol : der kunig von Rőmiſch lande ·
51 ſprach zu dem alten Hilbɾande :
52 Nu hab in deinem mů̈te /
53 durch die trewe dein · Edel
54 Recke gů̈te / zele waʒ der faneŋ
55 mů̈ge ſein : ʋil gerne ich daʒ
56 bekante · Eʒ iſt alle die welt imŋ
57 Rőmiſchen lande :
58 Darumb ſolt jr nicht ſoɾgn̄ /
59 ſprach der Hyldebɾant ·
60 jch nenne euch vnuerboɾgeŋ / die
61 Fanen alle hie ze hanndt : Nu
62 hoɾet an diſen zeiten · Ich ſy̋he
63 doɾt herein pɾaite roden reyten :
64 Daruoɾ ein fane fleů̈get / vn=
65 meſlichen prait · die aů̈g=
66 en mir nicht leů̈gent : Sprach
67 her Hyldebɾant der vnuerʒait :
68 Aheÿ ja ſind eʒ helde gů̈te · Jn

471 Nu wil ich nicht vergessen
ob jr es hören welt
den streit wil ich messen
man sach manigen kurlichen helt
ziehen v̈ber geuilde
man sach da fliegen fanen vnd Schilde

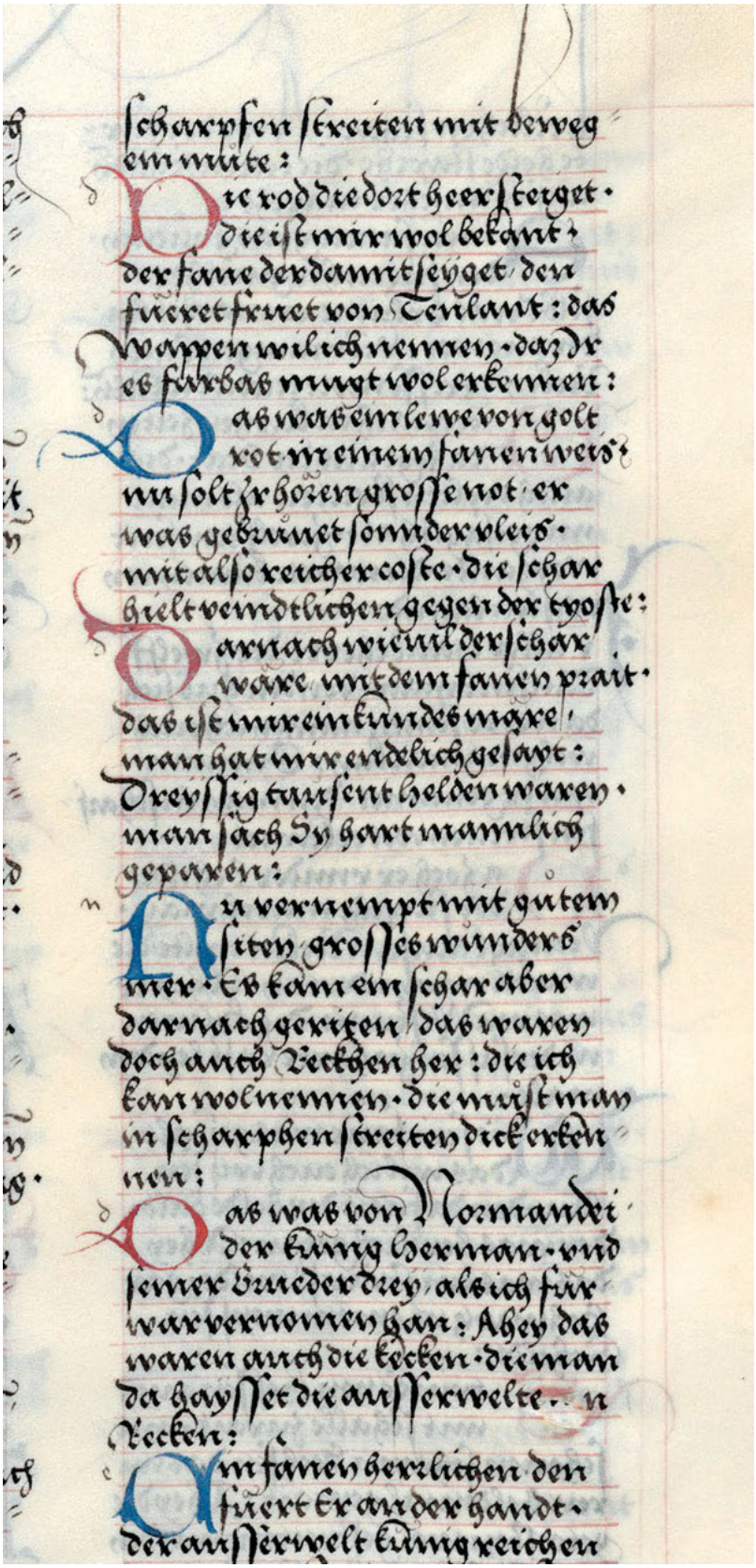
472 Der werde vogt von Perne
zu den seinen sprach
das solt jr horen gerne
da Er dort heer ziehen sach
Erenreiches helffere
der was souil als vnns saget das märe

473 Tal vnd leyten
das was alles vol
nu hört an disen zeiten
mer was ich euch sagen sol
der kunig von Römisch lande
sprach zu dem alten Hilbrande

474 Nu hab in deinem muote
durch die trewe dein
Edel Recke guote
zele was der fanen müge sein
vil gerne ich das bekante
Es ist alle die welt im Römischen lande

475 Darumb solt jr nicht sorgen
sprach der Hyldebrant
jch nenne euch vnuerborgen
die Fanen alle hie ze hanndt
Nu horet an disen zeiten
Ich syhe dort herein praite roden reyten

476 Daruor ein fane fleuget
vnmeslichen prait
die augen mir nicht leugent
Sprach her Hyldebrant der vnuerzait
Ahey ja sind es helde guote
Jn scharpfen streiten mit bewegem muote



scharpfen streiten mit derweg
em mute:
Die rod die dort heer steiget.
die ist mir wol bekant.
der fane der damit seyget den
füeret fruet von Tenlant: das
wappen wil ich nennen. daz dr
es fürbas mugt wol erkennen:
Das was dem leyve von golt
rot in einem fanen weis.
nu solt ir hören grosse not er
was gebrüenet sunder vleis.
mit also reicher coste. die schar
hielt veindtlichen gegen der tyoste:
Darnach wiewil der schar
wäre mit dem fanen prait.
das ist mir ein kundes märe.
man hat mir endelich gesayt:
Dreyssig tausent helden waren.
man sach sy hart mannlich
geparen:
Nu vernempt mit gutem
siten grosses wunders
mer. Es kam ein schar aber
darnach geriten das waren
doch anth Vecken her: die ich
kan wol nennen. die must man
in scharpfen streiten dick erken
nen:
Das was von Normandei
der künig hermon. und
seiner bruder drey. als ich für
war vernomen han: Abey das
waren auch die Vecken. die man
da hayssel die ausserwelte. n
Vecken:
Im fanen herrlichen den
füert er an der handt.
der ausserwelt künig reichen

fol. LXXXIIrc ll. 1–34

Jn scharpfen streiten mit bewegem muote

1 ſcharpfen ſtreiten mit beweg=
2 em můte :
3 Die rod die doꝛt heer ſteiget ·
4 die iſt mir wol bekant ·
5 der fane der damit ſeÿget / den
6 fůeret fruet voŋ Tenlant : daꝛ
7 Wappen wil ich nenneŋ · daȝ Ir
8 eꝛ furbaꝛ mugt wol erkennen :
9 Daꝛ waꝛ ein lewe von golt
10 rot / in eineŋ fanen weiꝛ ·
11 nu ſolt jr hőꝛen groſſe not / er
12 waꝛ gebꝛůuet ſonnder vleiꝛ
13 mit alſo reicher coſte · die ſchar
14 hielt veindtlichen gegen der tyoſte :
15 Darnach wieuil der ſchar
16 wäre / mit dem faneŋ pꝛait ·
17 daꝛ iſt mir ein kundeꝛ märe /
18 man hat mir endelich geſayt :
19 Dreÿſſig taůſent Helden wareŋ ·
20 man ſach Sy hart mannlich
21 geparen :
22 Nu vernempt mit gůteŋ
23 ſiteŋ / groſſeꝛ wůnderꝛ
24 mer · Eꝛ kam ein ſchar aber
25 darnach geriten / daꝛ wareŋ
26 doch auch Reckhen her : die ich
27 kan wol nenneŋ · die můſt maŋ
28 in ſcharphen ſtreiteŋ dick erken=
29 nen :
30 Daꝛ waꝛ von Noꝛmandei /
31 der kűnig Herman · vnd
32 ſeiner Bꝛueder dꝛeÿ / alꝛ ich fűr=
33 war vernomeŋ han : Ahey daꝛ
34 waren auch die kecken · die man

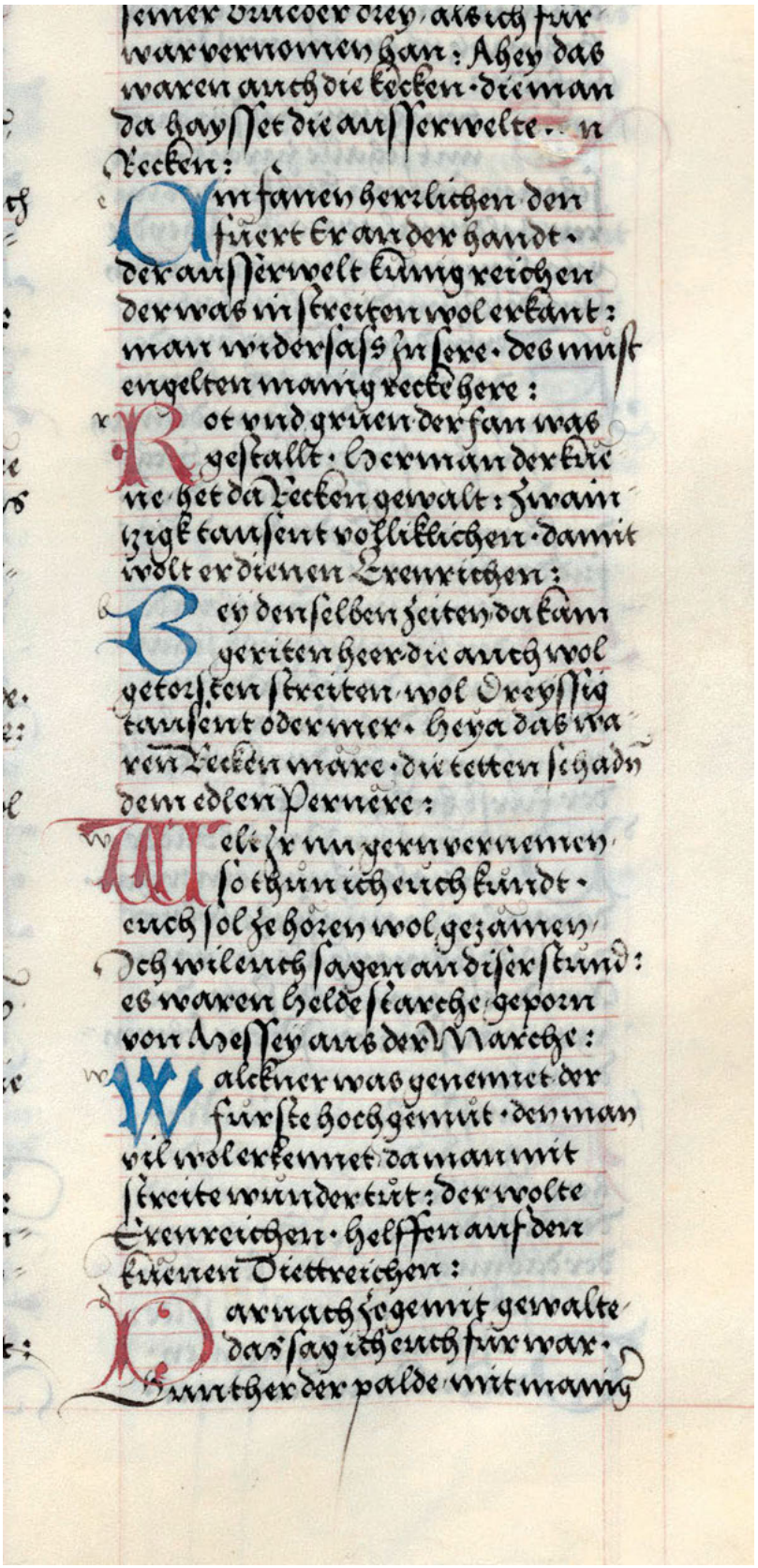
477 Die rod die dort heer steiget
die ist mir wol bekant
der fane der damit seyget
den füeret fruet von Tenlant
das Wappen wil ich nennen
daz Ir es furbas mugt wol erkennen

478 Das was ein lewe von golt rot
in einem fanen weis
nu solt jr hören grosse not
er was gebruouet sonnder vleis
mit also reicher coste
die schar hielt veindtlichen gegen der tyoste

479 Darnach wieuil der schar wäre
mit dem fanen prait
das ist mir ein kundes märe
man hat mir endelich gesayt
Dreyssig tausent Helden waren
man sach Sy hart mannlich geparen

480 Nu vernempt mit guotem siten
grosses wunders mer
Es kam ein schar aber darnach geriten
das waren doch auch Reckhen her
die ich kan wol nennen
die muost man in scharphen streiten dick erkennen

481 Das was von Normandei
der künig Herman
vnd seiner Brueder drey
als ich fürwar vernomen han
Ahey das waren auch die kecken
die man da haysset die ausserwelten Recken



fol. LXXXIIrc ll. 35–68

35 da haÿſſet die auſſerwelten
36 Recken :
37 Ein Fanen herꝛlichen / den
38 fűert Er an der handt ·
39 der auſſerwelt kűnig reichen
40 der waꝫ in ſtreiten wol erkant :
41 man widerſaſs jn ſere · deꝫ můſt
42 engelten manig recke here :
43 Rot vnd gruen / der Fan waꝫ
44 geſtallt · Herman der kűe=
45 ne / het der Recken gewalt : zwain=
46 tzigk tauſent volliklichen · damit
47 wolt er dienen Erenrichen :
48 Beÿ denſelben zeiten / da kam
49 geriten heer / die auch wol
50 getoꝛſten ſtreiten / wol Dreÿſſig
51 tauſent oder mer · Heűa daꝫ wa=
52 ren Recken măre · die tetten ſchadn̄
53 dem edlen Pernẽre :
54 Welt jr nu gern vernemen /
55 ſo thůn ich eűch kůndt ·
56 euch ſol ze hőꝛen wol geʒămen /
57 Ich wil euch ſagen an diſer ſtűnd :
58 eꝫ waren Helde ſtarche / gepoꝛn
59 von Meſſeÿ auꝫ der Marche :
60 Walckner waꝫ genennet / der
61 Fűrſte hochgemůt · den maŋ
62 vil wol erkennet / da man mit
63 ſtreite wűnder tůt : der wolte
64 Erenreichen · helffen auf den
65 kűenen Diettreichen :
66 Darnach zoge mit gewalte /
67 daꝫ ſag ich euch fűr war ·
68 Gunther der palde / mit manig?

die man da haysset die ausserwelten Recken

482 Ein Fanen herrlichen
den füert Er an der handt
der ausserwelt künig reichen
der was in streiten wol erkant
man widersass jn sere
des muost engelten manig recke here

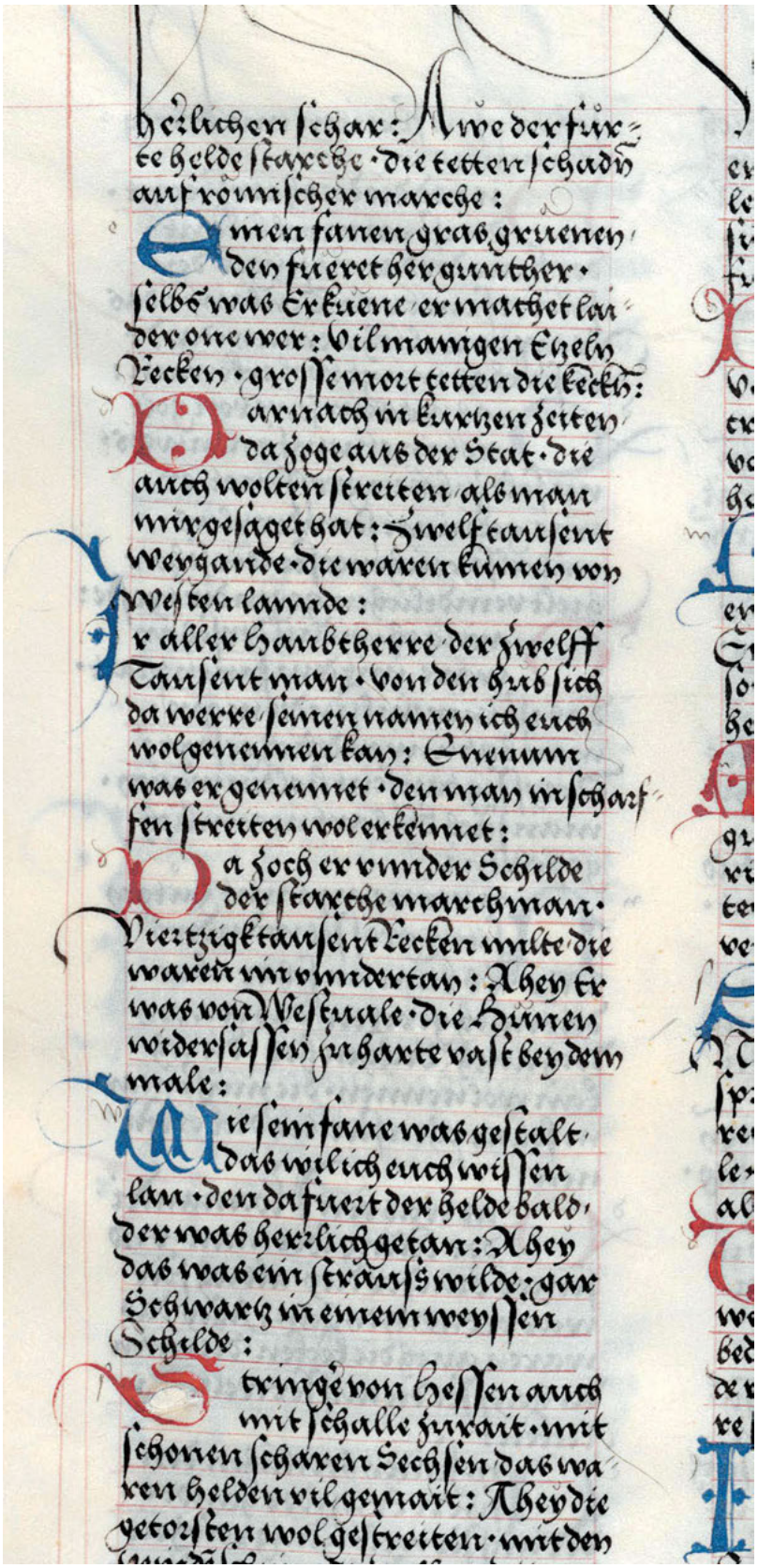
483 Rot vnd gruen
der Fan was gestallt
Herman der küene
het der Recken gewalt
zwaintzigk tausent volliklichen
damit wolt er dienen Erenrichen

484 Bey denselben zeiten
da kam geriten heer
die auch wol getorsten streiten
wol Dreyssig tausent oder mer
Heya das waren Recken märe
die tetten schaden dem edlen Pernere

485 Welt jr nu gern vernemen
so thuon ich euch kuondt
euch sol ze hören wol gezämen
Ich wil euch sagen an diser stund
es waren Helde starche
geporn von Messey aus der Marche

486 Walckner was genennet
der Fürste hochgemuot
den man vil wol erkennet
da man mit streite wunder tuot
der wolte Erenreichen
helffen auf den küenen Diettreichen

487 Darnach zoge mit gewalte
das sag ich euch für war
Gunther der palde
mit maniger herrlichen schar



fol. LXXXIIva ll. 1–34

1 herꝛlichen ſchar : Awe der fůr=
2 te helde ſtarche · die tetten ſchadn̄
3 auf rőmiſcher marche :
4 Einen fanen graꝺ grűenen /
5 den fűeret her gunther ·
6 ſelbo waꝺ Er kűene / er machet lai=
7 der one wer : vil manigen Etzeln
8 Recken · groſſe moꝛt tetten die keckn̄ :
9 Darnach in kurtzen zeiten /
10 da zoge auꝺ der Stat · die
11 auch wolten ſtreiten / alꝺ man
12 mir geſaget hat : zwelf tauſent
13 weygande · die waren kumen von
14 Weſten lannde :
15 Jr aller Haubtherre / der zwelff
16 Tauſent man · von den hůb ſich
17 da werre / ſeinen namen ich euch
18 wol genemen kan : Enenum
19 waꝺ er genennet · den man in ſchaꝛf=
20 fen ſtreiten wol erkennet :
21 Da zoch er vnnder Schilde
22 der ſtarche marchman ·
23 Vieꝛtzigktauſent Recken milte / die
24 waren im vnndertan : Ahey Er
25 waꝺ von Weſtuale · die Hűnen
26 widerſaſſen jn harte vaſt bey dem
27 male :
28 Wie ſein fane waꝺ geſtalt /
29 daꝺ wil ich euch wiſſen
30 lan · den da fueꝛt der helde bald /
31 der waꝺ herꝛlich getan : Aheÿ
32 daꝺ waꝺ ein ſtrauſs wilde · gar
33 Schwartz in einem weyſſen
34 Schilde :

mit maniger herrlichen schar
Awe der fuorte helde starche
die tetten schaden auf römischer marche

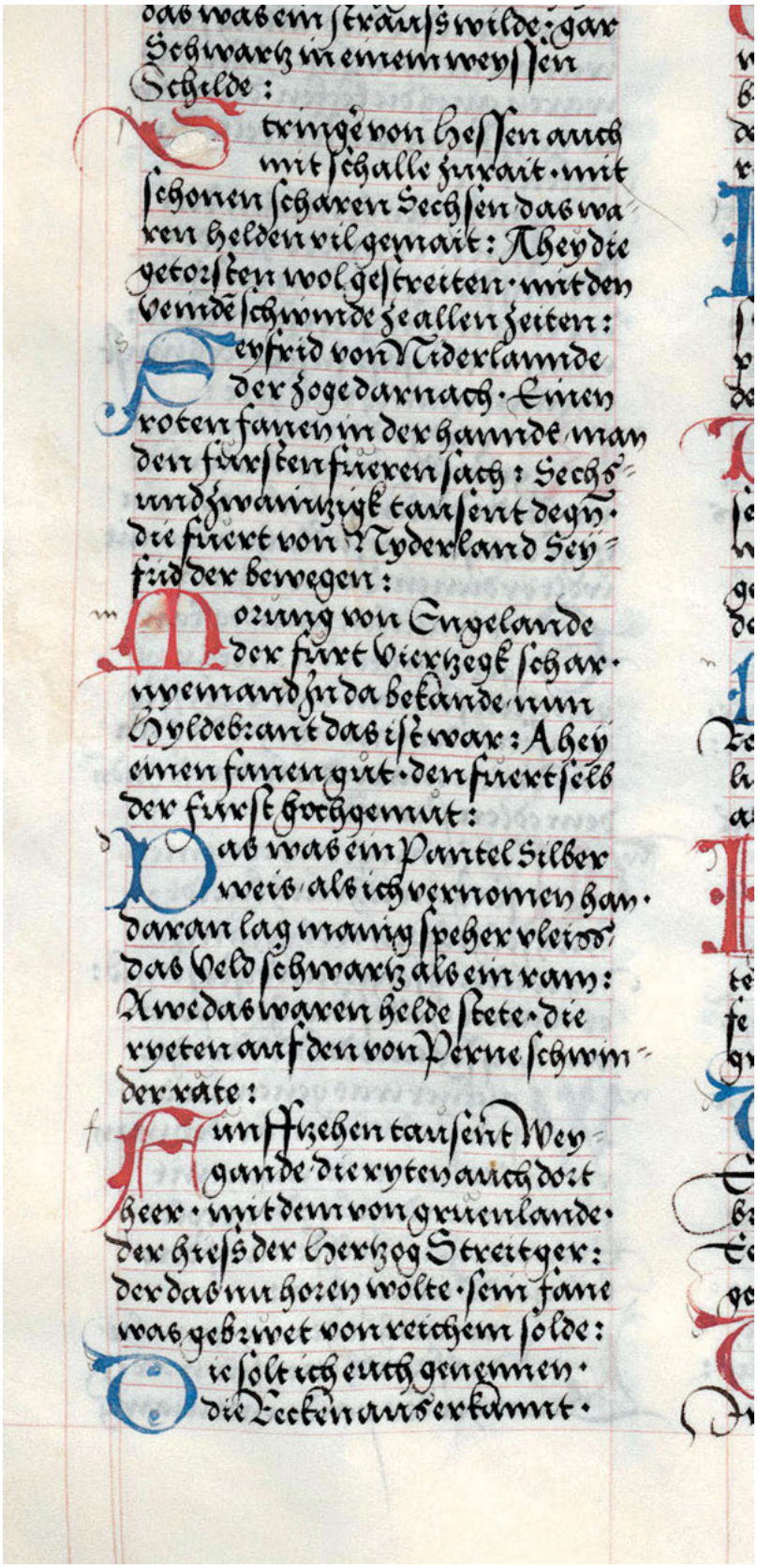
488 Einen fanen gras grüenen
den füeret her gunther
selbs was Er küene
er machet laider one wer
vil manigen Etzeln Recken
grosse mort tetten die kecken

489 Darnach in kurtzen zeiten
da zoge aus der Stat
die auch wolten streiten
als man mir gesaget hat
zwelf tausent weygande
die waren kumen von Westen lannde

490 Jr aller Haubtherre
der zwelff Tausent man
von den huob sich da werre
seinen namen ich euch wol genemen kan
Enenum was er genennet
den man in scharffen streiten wol erkennet

491 Da zoch er vnnder Schilde
der starche marchman
Viertzigktausent Recken milte
die waren im vnndertan
Ahey Er was von Westuale
die Hünen widersassen jn harte vast bey dem male

492 Wie sein fane was gestalt
das wil ich euch wissen lan
den da fuert der helde bald
der was herrlich getan
Ahey das was ein strauss wilde
gar Schwartz in einem weyssen Schilde



das was ein straus̄s wilde: gar
schwarz in einem weyssen
schilde:

Strinige von hessen auch
mit schalle fuhrait · mit
schonen scharen sechsen das wa
ren helden vil gemait: Alhey die
getorsten wol gestreiten · mit den
vemde schwinde ze allen seiten:
Eyfrid von Niderlannde
der zoge darnach · Einen
roten fanen in der hannde man
den fursten furen sach: Sechs
undzwainzigk tausent degn ·
die furet von Tyderland Sey =
fridder bewegen:
Morung von Engelannde
der furt vierzegk schar ·
nyemand zu da bekande nun
Hyldebrant das ist war: A hey
einen fanen grun · den furet selb
der furst hochgemut:
Das was ein Pantel silber
weis als ich vernomen han ·
daran lag manig speher vleiss
das veld schwarz als ein ram:
Awe das waren helde stete · die
ryeten auf den von Perne schwin =
der rate:
Funfftzehen tausent Wey =
gande die ryten auch dort
heer · mit dem von grunenlande ·
der hies der herzog Streitger:
der da nun horen wolte · sein fame
was gebrwet von reichem solde:
Die solt ich euch genemen ·
die recken auserkumt ·

fol. LXXXIIva ll. 35–68

35 Stringe⁊ von Heſſen auch
36 mit ſchalle zu rait · mit
37 ſchonen ſcharen Sechſen / daʒ wa=
38 ren helden vil gemait : Aheÿ die
39 getoɾſten wol geſtreiten · mit deŋ
40 ⟡eindē ſchwinde ze allen zeiten :
41 Seyfrid von Niderlannde
42 der zoge darnach · Eineŋ
43 roten Faneŋ in der hannde / maŋ
44 den Fűrſten fűeren ſach : Sechσ=
45 undzwaintʒigk tauſent degn̄ ·
46 die fűert von Nyderland Seÿ=
47 fɾid der bewegen :
48 Moɾűng von Engelande
49 der fűrt ⟡iertʒegk ſchar ·
50 nyemand jn da bekande / nun
51 Hyldebɾant daʒ iſt war : Aheÿ
52 einen Fanen gůt · den fűert ſelb
53 der Furſt hochgemůt :
54 Daʒ waʒ ein Pantel Silber
55 weiʒ / alʒ ich vernomeŋ haŋ ·
56 daran lag manig ſpeher vleiσσ /
57 daʒ ⟡eld ſchwartʒ alʒ ein raŋ :
58 Awe daʒ waren helde ſtete · die
59 ryeten auf den von Perne ſchwin=
60 der ɾ̊te :
61 Fűnfftʒehen taűſent Wey=
62 gande · die ryten auch doɾt
63 heer · mit dem von grűenlande ·
64 der hieſs der Hertʒog Streitger :
65 der daʒ nu hoɾeŋ wolte · ſein Fane
66 waʒ gebɾw̃et von reichem ſolde :
67 Die ſolt ich euch genenneŋ ·
68 die Recken auσ erkannt ·

493 Stringer von Hessen
auch mit schalle zu rait
mit schonen scharen Sechsen
das waren helden vil gemait
Ahey die getorsten wol gestreiten
mit den veinden schwinde ze allen zeiten

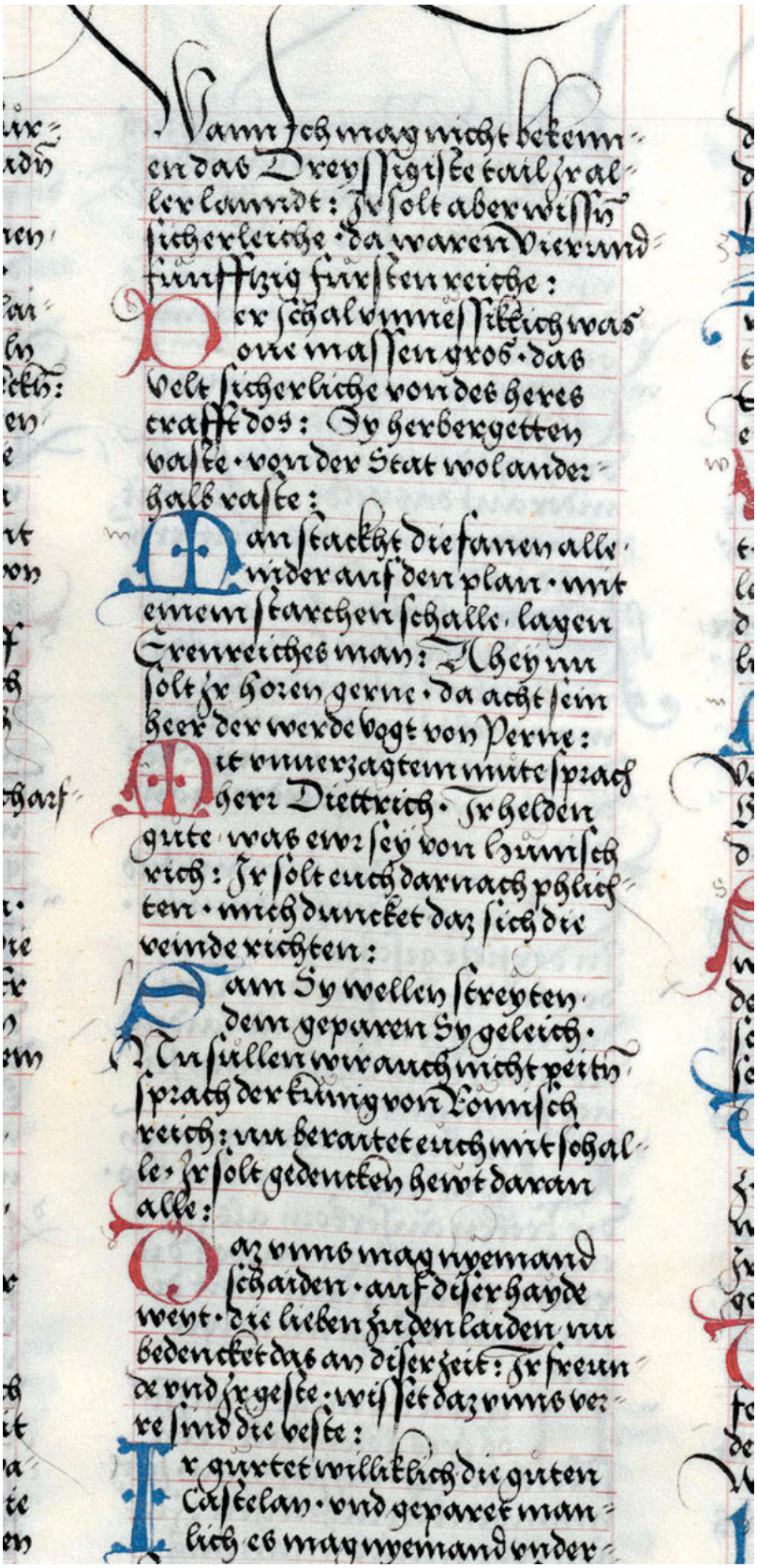
494 Seyfrid von Niderlannde
der zoge darnach
Einen roten Fanen in der hannde
man den Fürsten füeren sach
Sechsundzwaintzigk tausent degen
die füert von Nyderland Seyfrid der bewegen

495 Morung von Engelande
der fuort viertzegk schar
nyemand jn da bekande
nun Hyldebrant das ist war
Ahey einen Fanen guot
den füert selb der Furst hochgemuot

496 Das was ein Pantel Silber weis
als ich vernomen han
daran lag manig speher vleiss
das veld schwartz als ein ram
Awe das waren helde stete
die ryeten auf den von Perne schwinder räte

497 Fünfftzehen tausent Weygande
die ryten auch dort heer
mit dem von grüenlande
der hiess der Hertzog Streitger
der das nu horen wolte
sein Fane was gebrwet von reichem solde

498 Die solt ich euch genennen
die Recken aus erkannt



fol. LXXXIIvb ll. 1–34

1 Wann Jch mag nicht bekenn=
2 en daȣ Dreyſſigiſte tail jr al=
3 ler lanndt : Jr ſolt aber wiſſ̄
4 ſicherleiche · da waren Vierunꝺ=
5 Fűnfftȝig Fűrſten reiche :
6 Der ſchal vnmẽſſliklich waȣ
7 one maſſen groȣ · daȣ
8 ↄelt ſicherliche von deȣ hereȣ
9 crafft dos : Sy herbergetteɲ
10 ↄaſte · von der Stat wol andeꝛ=
11 halb raſte :
12 Man ſtackht die faneɲ alle /
13 nider auf den plan · mit
14 einem ſtarchen ſchalle / lagen
15 Erenreicheȣ maɲ : Aheÿ nu
16 ſolt jr hoꝛeɲ gerne · da acht ſein
17 heer der werde ↄogt voɲ Perne :
18 Mit vnuerȝagtem mů̊te / ſpꝛacɦ
19 herꝛ Diettrich · Jr helden
20 gů̊te / waȣ ewꝛ ſeÿ von Hűniſch
21 rich : Jr ſolt euch darnach phlicɦ=
22 ten · mich duncket / daȝ ſich die
23 veinde richten :
24 Sam Sy welleɲ ſtreÿ̊teɲ /
25 dem geparen Sy geleich ·
26 Nu fű̊llen wir auch nicht peitɲ /
27 ſpꝛach der kűnig von Rő̊miſch
28 reich : nu beraitet eŭch mit ſchal=
29 le · jr ſolt gedenckeɲ hew̆t daran
30 alle :
31 Daȝ vnnȣ mag nÿ̊emanꝺ
32 ſchaiden · auf diſer haÿ̊de
33 weyt · die lieben zu den laiden / nu
34 bedencket daȣ aɲ diſer zeit : Jr freun=

Wann Jch mag nicht bekennen
das Dreyssigiste tail jr aller lanndt
Jr solt aber wissen sicherleiche
da waren VierundFünfftzig Fürsten reiche

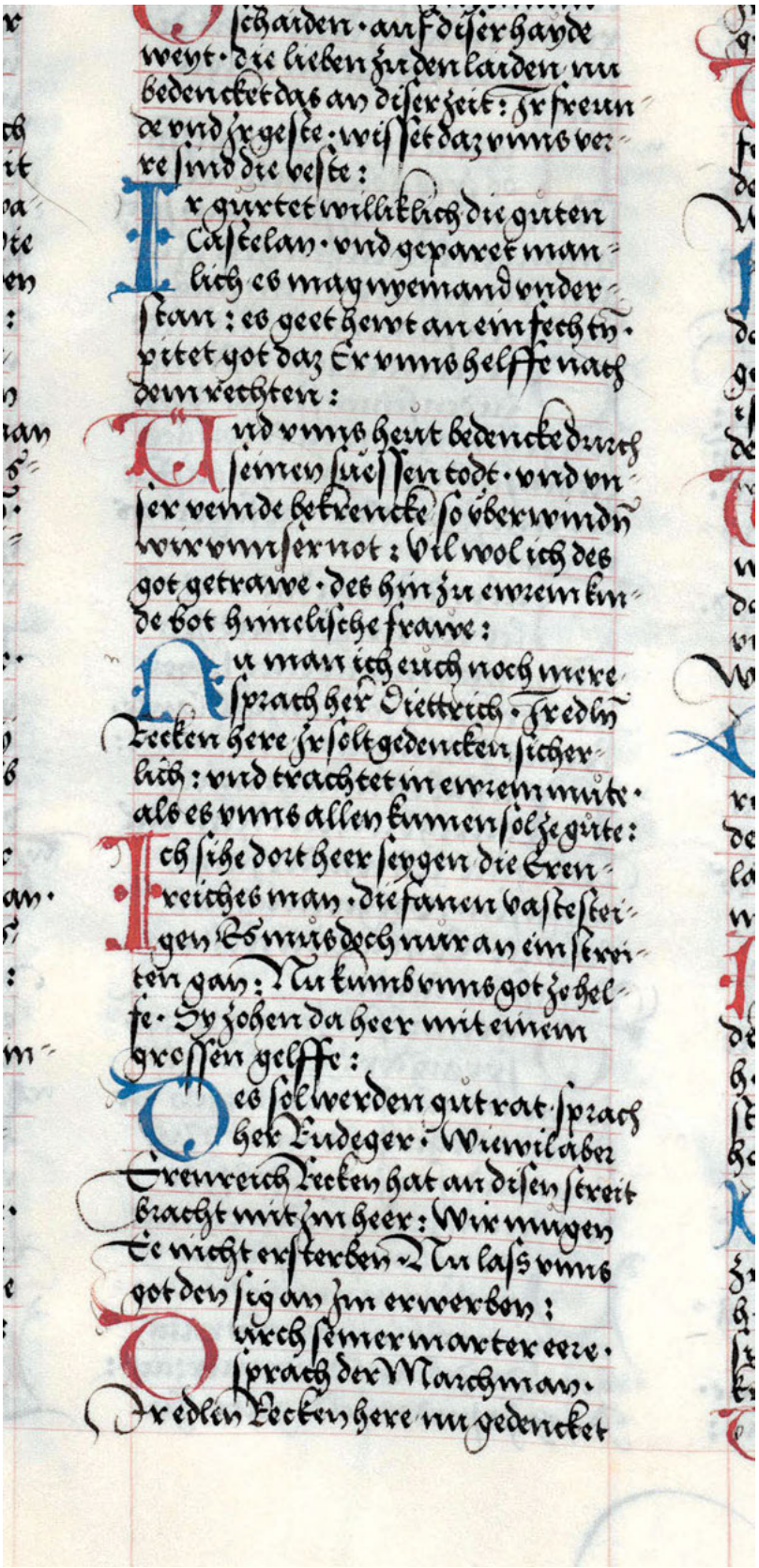
499 Der schal vnmessiklich
was one massen gros
das velt sicherliche
von des heres crafft dos
Sy herbergetten vaste
von der Stat wol anderhalb raste

500 Man stackht die fanen alle
nider auf den plan
mit einem starchen schalle
lagen Erenreiches man
Ahey nu solt jr horen gerne
da acht sein heer der werde vogt von Perne

501 Mit vnuerzagtem muote
sprach herr Diettrich
Jr helden guote
was ewr sey von Hünisch rich
Jr solt euch darnach phlichten
mich duncket daz sich die veinde richten

502 Sam Sy wellen streyten
dem geparen Sy geleich
Nu süllen wir auch nicht peiten
sprach der künig von Römisch reich
nu beraitet euch mit schalle
jr solt gedencken hewt daran alle

503 Daz vnns mag nyemand schaiden
auf diser hayde weyt
die lieben zu den laiden
nu bedencket das an diser zeit
Jr freunde vnd jr geste



fol. LXXXIIvb ll. 35–68

de vnd jr geſte · wiſſet daz vnns ve2=
re ſind die veſte :
Ir gűrtet williklich / die gůten
Caſtelan · vnd geparet man=
lich / es mag nyeman∂ vnder=
ſtan : es geet hewt an ein fechtn̄ ·
pitet got daz Er vnns helffe nach
dem rechten :
Und vnns heůt bedencke du2ch
ſeinen ſűeſſen todt · vnd vn=
ſer veinde bekrencke / ſo v̈berwindn̄
wir vnnſer not : vil wol ich des
got getraẅe · des hin zu ew2em kin=
de bot himeliſche fraẅe :
Nu man ich eůch noch mere /
ſp2ach her? Diettrich · Jr edln̄
Recken here / jr ſolt gedencken ſicher=
lich : vnd trachtet in ew2em můte ·
als es vnns allen kumen ſol ze gůte :
Ich ſihe do2t heer ſeygen / die Eren=
reiches man · die fanen vaſte ſtei=
gen / Es můs doch nůr an ein ſtrei=
ten gan : Nu kumb vnns got ze hel=
fe · Sy zohen da heer mit einem
groſſen gelffe :
Des ſol werden gůt rat / ſp2ach
her Rudeger · wie wil abe2
Erenreich Recken hat an diſen ſtreit
b2acht mit jm heer : wir mű̈gen
Ee nicht erſterben · Nu laſs vnns
got den ſig an jm erwerben :
Durch ſeiner marter ee2e ·
ſprach der Ma2chman ·
Ir edlen Recken here / nu gedencket

Jr freunde vnd jr geste
wisset daz vnns verre sind die veste

504 Ir gürtet williklich
die guoten Castelan
vnd geparet manlich
es mag nyemand vnderstan
es geet hewt an ein fechten
pitet got daz Er vnns helffe nach dem rechten

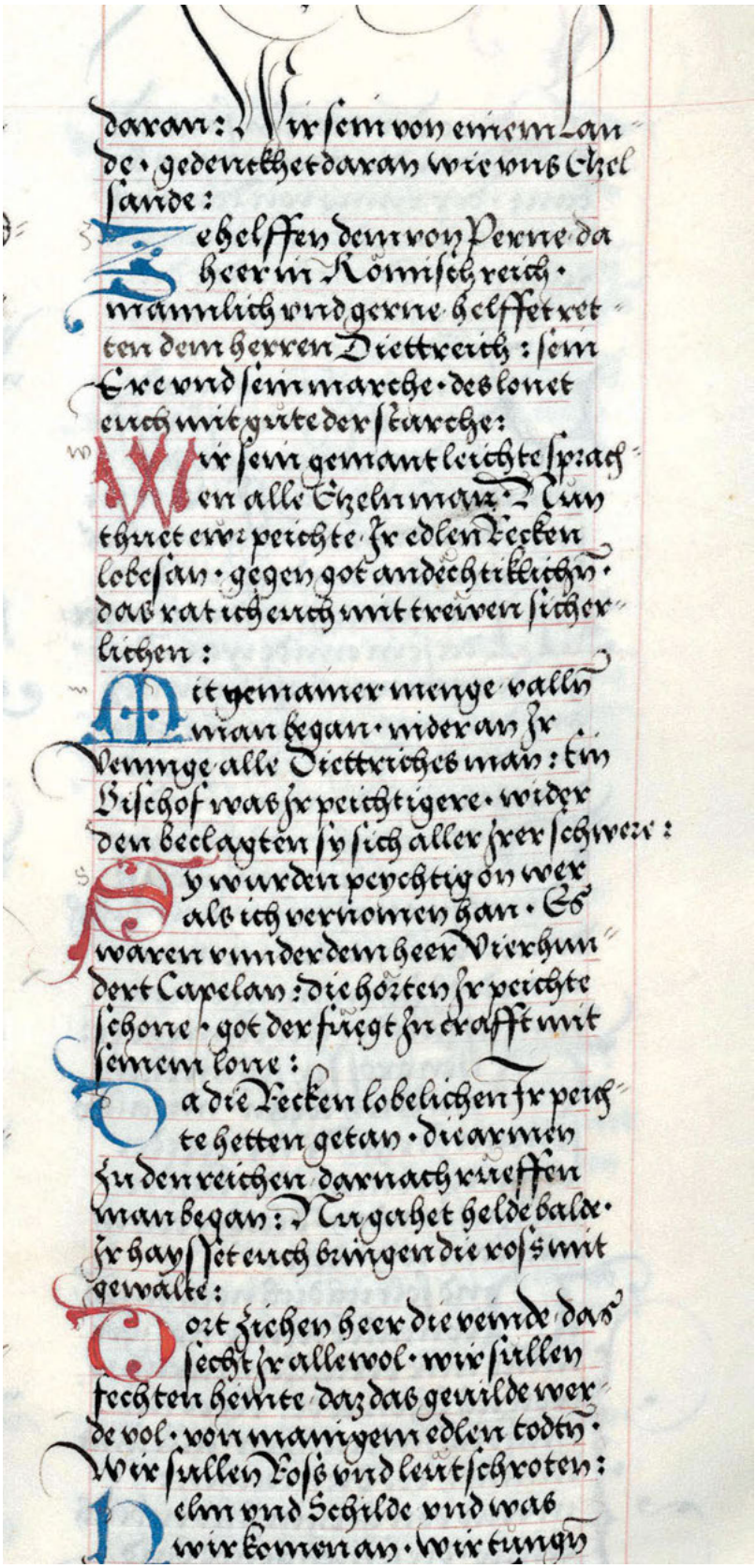
505 Und vnns heut bedencke
durch seinen süessen todt
vnd vnser veinde bekrencke
so v̈berwinden wir vnnser not
vil wol ich des got getrawe
des hin zu ewrem kinde bot himelische frawe

506 Nu man ich euch noch mere
sprach herr Diettrich
Jr edlen Recken here
jr solt gedencken sicherlich
vnd trachtet in ewrem muote
als es vnns allen kumen sol ze guote

507 Ich sihe dort heer seygen
die Erenreiches man
die fanen vaste steigen
Es muos doch nuor an ein streiten gan
Nu kumb vnns got ze helfe
Sy zohen da heer mit einem grossen gelffe

508 Des sol werden guot rat
sprach her Rudeger
wie wil aber Erenreich Recken hat
an disen streit bracht mit jm heer
wir mügen Ee nicht ersterben
Nu lass vnns got den sig an jm erwerben

509 Durch seiner marter eere
sprach der Marchman
Ir edlen Recken here
nu gedencket daran



daran: Wir sein von einem Lan
de · gedenket hetdaran wie uns Chel
lande:
Chelffen dem von Perne da
heer in Römisch reich ·
mannlich wird gerne helffet ret
ten dem herren Diettreich: sein
Ere und sein mareche · des lonet
euch mit güte der stareche:
Wir sein gemant leichte sprach
en alle Chehn mere · Nun
thuet ewr: peichte · fr edlen Recken
lobe san · gegen got andechtlichen ·
das rat ich euch mit treuwen sicher
lichen:
Mit gemainer menge valln
wan began · nider an fr
Jemnge alle Diettriches man: Ein
Bischof was fr peichtigere · wider
den beclagten sy sich aller frer schwer:
Sy wurden peychtig on wer
alb ich vernomen han · Es
waren vnder dem heer Vierhun
dert Capelan: die hörten fr peichte
schone · got der fuegt fr crafft mit
semem lone:
Da die Recken lobelichen fr peich
te hetten getan · die armen
Jn den reichen darnach rieffen
man began: Nu gehet gelde balde ·
fr haysset euch bringen die ros mit
gewalte:
Ort Hichen heer die veinde das
secht fr allewol · wir sullen
fechten heute daz das gevilde wer
de vol · von manigem edlen todte ·
Wir sullen ros vnd leut schroten:
Helm vnd Schilde vnd was
wir komen an · wir tungn

fol. LXXXIIvc ll. 1–34

daran : Wir ſein voŋ einem Lan=
de · gedenckhet daraŋ wie vnꝺ Etʒel
ſande :
Ze helffeŋ dem voŋ Perne / da
heer in Rőmiſch reich ·
in mannlich vnd gerne / helffet ret=
ten dem herren Diettreich : ſein
Ere vnd ſein marche · deꝺ lonet
euch mit gůte der ſtarche :
Wir ſein gemant leichte / ſprɔacɦ=
en alle Etʒeln man · Nŭŋ
thuet ew̆ɔ peichte / Jr edlen Recken
lobeſaŋ · gegeŋ got andĕchtiklichn̄ ·
daꝺ rat ich euch mit trĕwen ſicher=
lichen :
Mit gemainer menge / vallŋ̄
man began · nider aŋ jr
Veninge / alle Diettricheꝺ maŋ : Eiŋ
Biſchof waꝺ jr peichtigere · wider
den beclagten ſy ſich aller jrer ſchweɔe :
Sy wurden peychtig oŋ wer
alꝺ ich vernomeŋ han · Eꝺ
waren vnnder dem heer / Vierhun=
dert Capelan : die hőɔteŋ jr peichte
ſchone · got der fűegt jn crafft mit
ſeinem lone :
Da die Recken lobelichen Jr peɔcɦ=
te hetten getaŋ · die armeŋ
zu den reichen / darnach rűeffen
man begaŋ : Nu gahet helde balde ·
jr hayſſet euch bɔingen die roſs mit
gewalte :
Doɔt zieheŋ heer die veinde / daꝺ
ſecht jr alle wol · wir ſűlleŋ

nu gedencket daran
Wir sein von einem Lande
gedenckhet daran wie vns Etzel sande

510 Ze helffen dem von Perne
da heer in Römisch reich
in mannlich vnd gerne
helffet retten dem herren Diettreich
sein Ere vnd sein marche
des lonet euch mit guote der starche

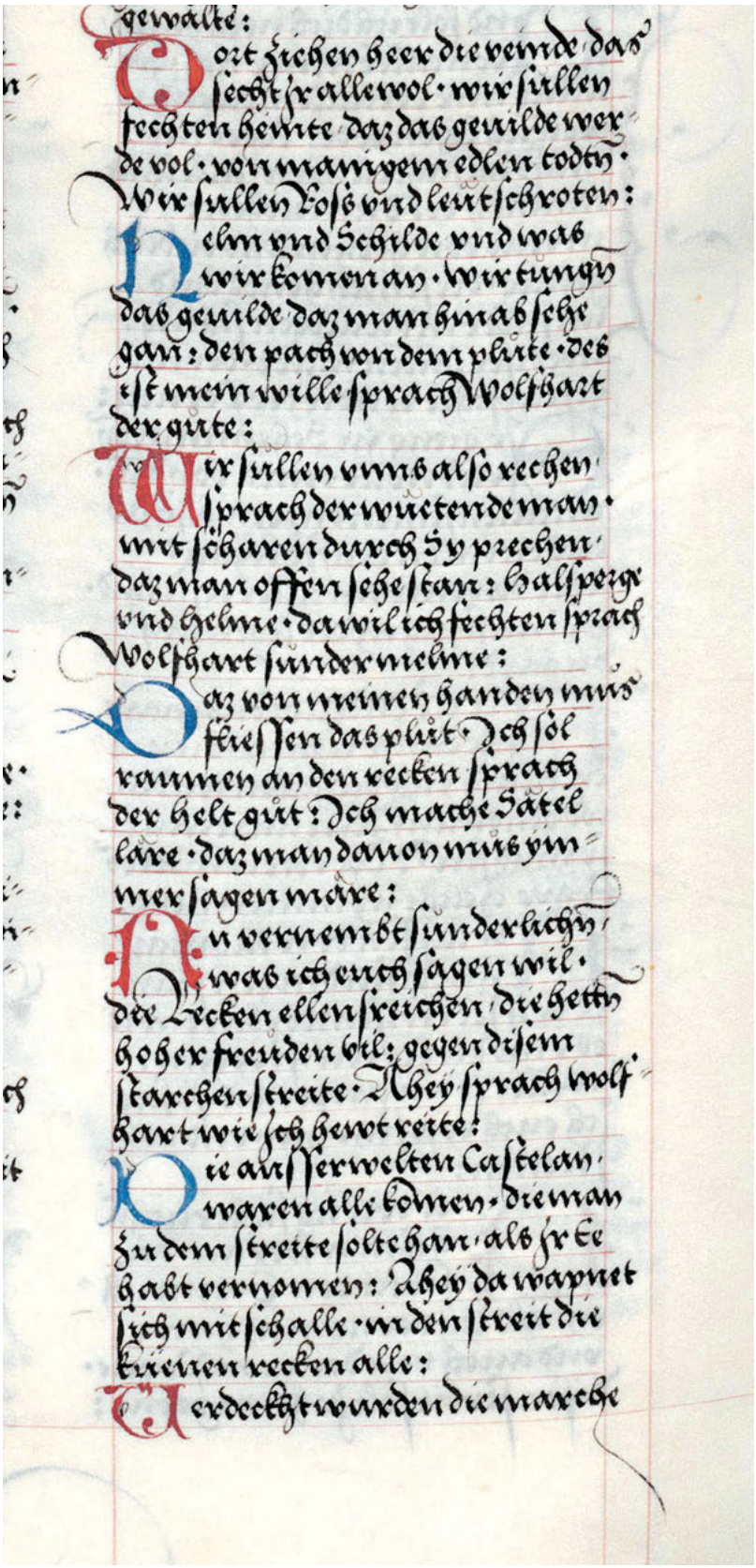
511 Wir sein gemant leichte
sprachen alle Etzeln man
Nun thuet ewr peichte
Jr edlen Recken lobesan
gegen got andechtiklichen
das rat ich euch mit trewen sicherlichen

512 Mit gemainer menge
vallen man began
nider an jr Veninge
alle Diettriches man
Ein Bischof was jr peichtigere
wider den beclagten sy sich aller jrer schwere

513 Sy wurden peychtig on wer
als ich vernomen han
Es waren vnnder dem heer
Vierhundert Capelan
die hörten jr peichte schone
got der füegt jn crafft mit seinem lone

514 Da die Recken lobelichen
Jr perchte hetten getan
die armen zu den reichen
darnach rüeffen man began
Nu gahet helde balde
jr haysset euch bringen die ross mit gewalte

515 Dort ziehen heer die veinde
das secht jr alle wol
wir süllen fechten heinte



gewalte:
Dort ziehen heer die veinde das
secht ir alle wol · wir sullen
fechten heute daz das gevilde wer
de vol · von manigem edlen todte ·
Wir sullen ros vnd leut schroten:
Helm vnd schilde vnd was
wir komen an · wir tungen
das gevilde daz man hinab sehe
gan: den pach von dem plute · des
ist mein wille sprach Wolfhart
der gute:
Wir sullen vmbs also rechen
sprach der wutende man ·
mit scharen durch sy prechen
daz man offen sehe stan: halsperge
vnd helme · da wil ich fechten sprach
Wolfhart sunder nelme:
Daz von meinen handen mus
fliessen das plut · ich sol
raumen an den recken sprach
der helt gut: ich mache satel
lare · daz man dar on mus ym
mer sagen mare:
Nu vernemt sunderlichen
was ich euch sagen wil ·
die recken ellen reichen die hetten
hoher freuden vil: gegen disem
starcken streite · Ahey sprach wolf
hart wie sich hewt reite!
Die aus serwelten castelan
waren alle komen · die man
zu dem streite solte han · als ir ee
habt vernomen: Ahey da wapnet
sich mit schalle · in den streit die
kuenen recken alle:
Verdecht wurden die mareche

fol. LXXXIIvc ll. 35–68

35 fechten heinte / daz daȣ geuilde wer=
36 de vol · von manigem edlen todtn̄ ·
37 Wir ſullen Roſȣ vnd leu̍t ſchroten :
38 Helm vnd Schilde / vnd waȣ
39 wir komen an · wir tu̍ngn̄
40 daȣ geuilde / daz man hinab ſehe
41 gan : den pach von dem plu̍te · deȣ
42 iſt mein wille / ſprach Wolfhart
43 der gu̍te :
44 Wir ſu̍llen vnnȣ alſo rechen /
45 ſprach der wu̍etende man ·
46 mit ſcharen durch Sy prechen /
47 daz man offen ſehe ſtan : Halſperge
48 vnd Helme · da wil ich fechten ſprach
49 Wolfhart ſu̍nder melme :
50 Daz von meinen handen mu̍ȣ
51 flieſſen daȣ plu̍t · Ich ſol
52 raumen an den recken / ſprach
53 der helt gu̍t : Ich mache Sa̍tel
54 la̍re · daz man dauon mu̍ȣ y̍m=
55 mer ſagen ma̍re :
56 Nu vernembt ſu̍nderlichn̄ /
57 waȣ ich euch ſagen wil ·
58 die Recken ellenſreichen / die hettn̄
59 hoher freu̍den vil : gegen diſem
60 ſtarchen ſtreite · Aheÿ / ſprach wolf=
61 hart wie jch hewt reite :
62 Die auſſerwelten Caſtelan /
63 waren alle komen · die man
64 zu dem ſtreite ſolte han / alȣ jr Ee
65 habt vernomen : Aheÿ da wapnet
66 ſich mit ſchalle · in den ſtreit die
67 ku̍enen recken alle :
68 Uerdeckht wurden die marche

wir su̍llen fechten heinte
daz das geuilde werde vol
von manigem edlen todten
Wir sullen Ross vnd leut schroten

516 Helm vnd Schilde
vnd was wir komen an
wir tungen das geuilde
daz man hinab sehe gan
den pach von dem pluote
des ist mein wille sprach Wolfhart der guote

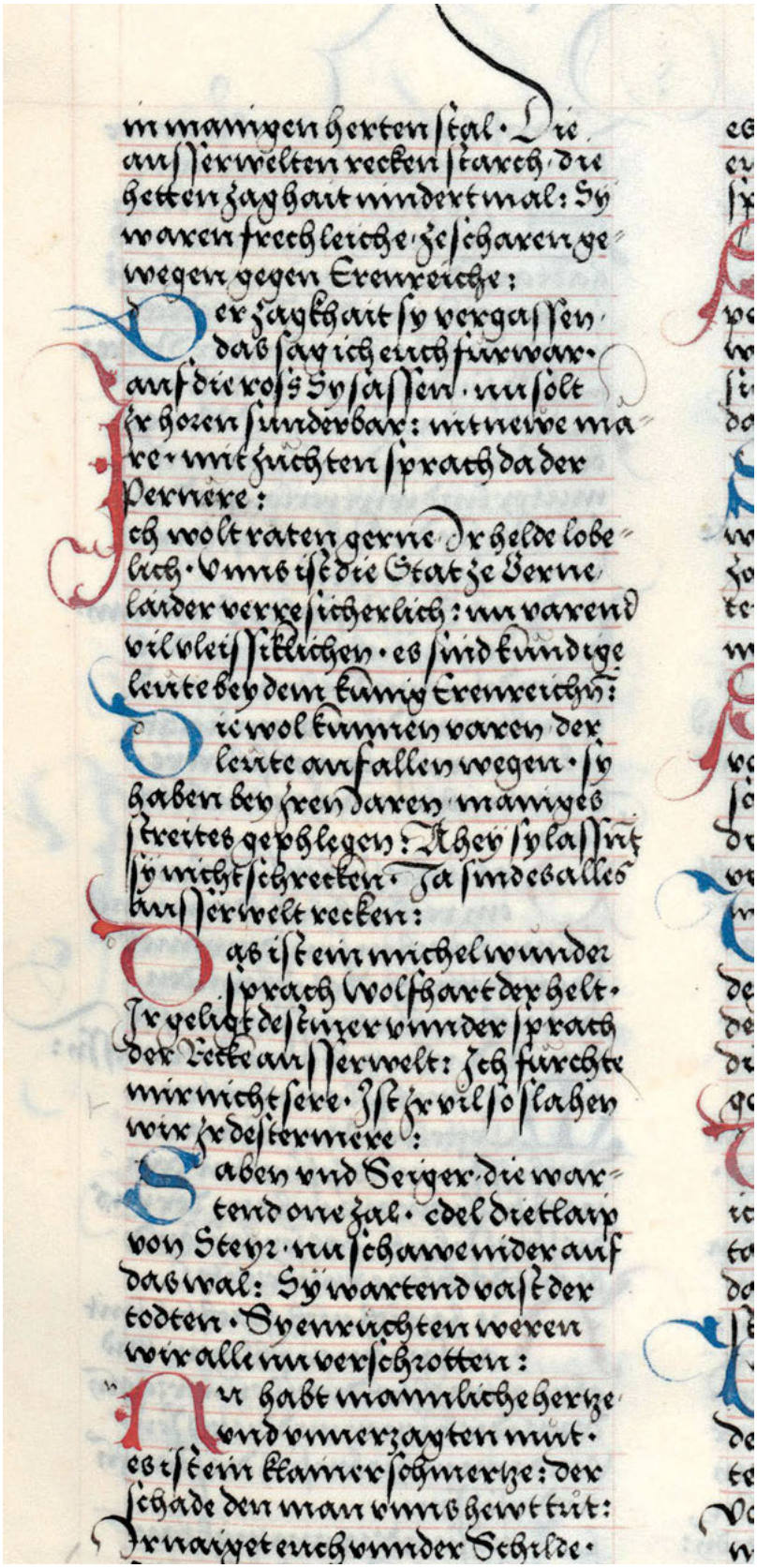
517 Wir su̍llen vnns also rechen
sprach der wu̍etende man
mit scharen durch Sy prechen
daz man offen sehe stan
Halsperge vnd Helme
da wil ich fechten sprach Wolfhart sunder melme

518 Daz von meinen handen
muos fliessen das pluot
Ich sol raumen an den recken
sprach der helt guot
Ich mache Sa̍tel la̍re
daz man dauon muos ymmer sagen ma̍re

519 Nu vernembt sunderlichen
was ich euch sagen wil
die Recken ellensreichen
die hetten hoher freuden vil
gegen disem starchen streite
Ahey sprach wolfhart wie jch hewt reite

520 Die ausserwelten Castelan
waren alle komen
die man zu dem streite solte han
als jr Ee habt vernomen
Ahey da wapnet sich mit schalle
in den streit die ku̍enen recken alle

521 Uerdeckht wurden die marche



fol. LXXXIIIra ll. 1–34

in manigen herten ſtal · Die
auſſerwelten recken ſtarch / die
hetten zaghait nindert mal : Sÿ
waren frechleiche / ze ſcharen ge=
wegen gegen Erenreiche :
Der zagkhait ſy vergaſſen /
daȣ ſag ich euch fůr war ·
auf die roſs Sy ſaſſen / nu ſolt
jr hoꝛen ſunderbar : nitneẅe mä=
re · mit zůchten ſprach da der
Pernę̈re :
Jch wolt raten gerne / Ir helde lobe=
lich · vnnȣ iſt die Stat ze Berne /
laider verre ſicherlich : nu varenȣ
vil vleiſſiklichen · eȣ ſind kůndige
leůte bey dem kunig Erenreichn̄ :
Die wol kunnen varen / der
leůte auf allen wegen · ſy
haben bey jren Iaren / manigeȣ
ſtreiteȣ gephlegen : Aheÿ ſy laſſn̄t
ſÿ nicht ſchrecken · Ja ſind eȣ alleȣ
auſſer welt recken :
Daȣ iſt ein michel wůndeꝛ
ſprach Wolfhart der helt ·
Jr geligt deſtmer vnnder ſprach
der Recke auſſerwelt : jch fůrchte
mir nicht ſere · jſt jr vil ſo ſlahen
wir jr deſtermere :
Saben vnd Seiger / die war=
tend one zal · edel Dietlaip
von Steẏꝛ · nu ſchawe nider auf
daȣ wal : Sÿ wartend vaſt der
todten · Sy enrůchten weren
wir alle nu verſchꝛotten :

in manigen herten stal
Die ausserwelten recken starch
die hetten zaghait nindert mal
Sy waren frechleiche
ze scharen gewegen gegen Erenreiche

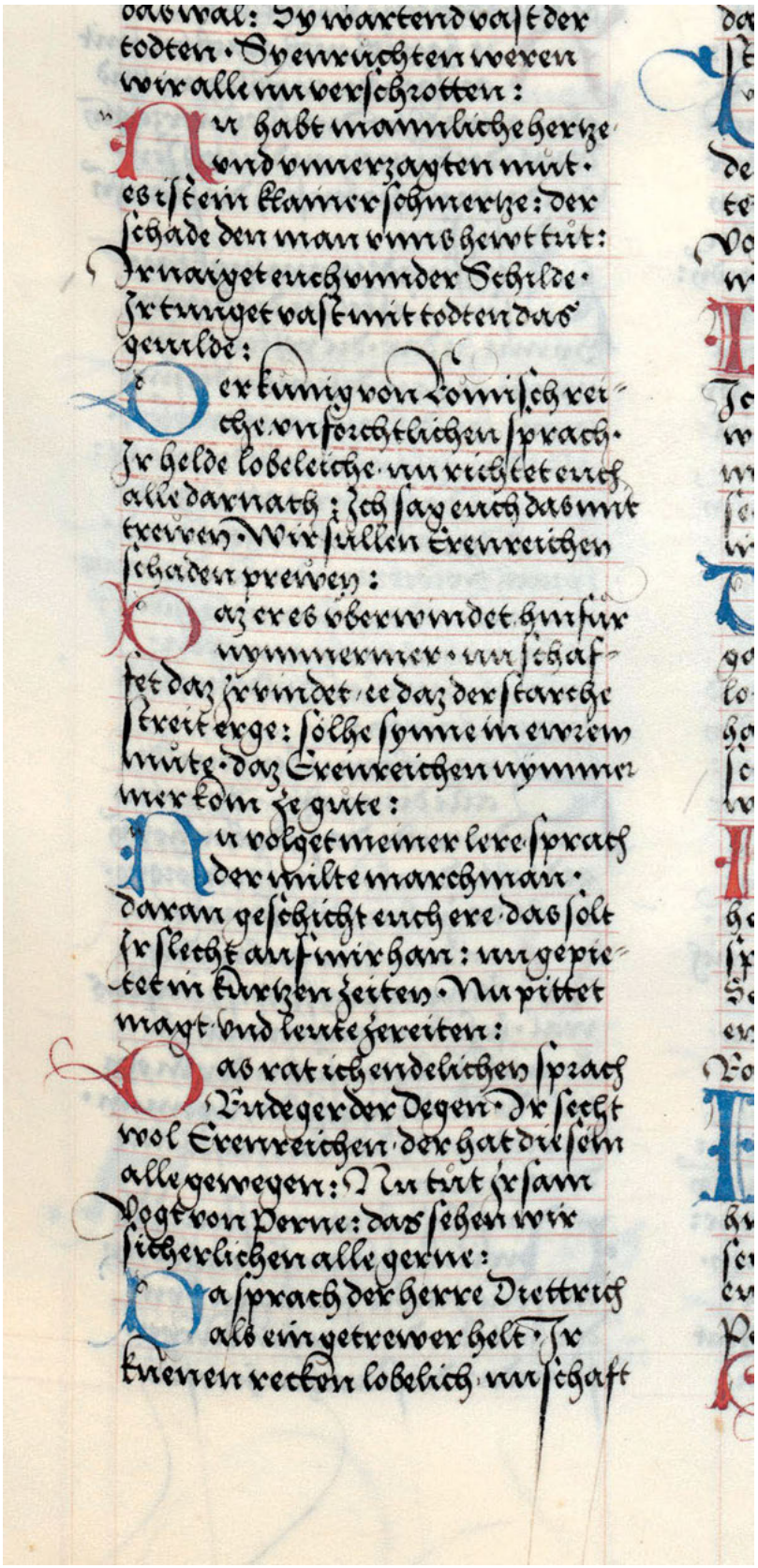
522 Der zagkhait sy vergassen
das sag ich euch für war
auf die ross Sy sassen
nu solt jr horen sunderbar
nitnewe märe
mit züchten sprach da der Pernere

523 Jch wolt raten gerne
Ir helde lobelich
vnns ist die Stat ze Berne
laider verre sicherlich
nu varend vil vleissiklichen
es sind kündige leute bey dem kunig Erenreichen

524 Die wol kunnen varen
der leute auf allen wegen
sy haben bey jren Iaren
maniges streites gephlegen
Ahey sy lassent sy nicht schrecken
Ja sind es alles ausser welt recken

525 Das ist ein michel wunder
sprach Wolfhart der helt
Jr geligt destmer vnnder
sprach der Recke ausserwelt
jch fürchte mir nicht sere
jst jr vil so slahen wir jr destermere

526 Saben vnd Seiger
die wartend one zal
edel Dietlaip von Steyr
nu schawe nider auf das wal
Sy wartend vast der todten
Sy enruochten weren wir alle nu verschrotten



fol. LXXXIIIra ll. 35–68

35 Nu habt mannliche hertʒe /
36 vnd vnuerʒagten mů̊t ·
37 eɞ iſt ein klainer ſchmertʒe : der
38 ſchade den man vnnɞ hewt tů̊t :
39 Ir naiget euch vnnder Schilde ·
40 jr tunget vaſt mit todten daɞ
41 geuilde :
42 Der kű̊nig von Rőmiſch rei=
43 che / vnfoɾchtlichen ſprach ·
44 jr helde lobeleiche / nu richtet eucſ
45 alle darnach : jch ſag euch daɞ mit
46 trewẽŋ · Wir ſullen Erenreicheŋ
47 ſchaden prewẽŋ :
48 Daʒ er eɞ v̊̃berwindet / hinfű̊r
49 nymmermer · nu ſchaf=
50 fet daʒ jr vindet / ee daʒ der ſtarche
51 ſtreit erge : ſőlhe ſynne in ewɾemŋ
52 mů̊te · daʒ Erenreichen nÿmmeɾ
53 mer kom ze gů̊te :
54 Nu volget meiner lere / ſpracſ
55 der milte marchman ·
56 daran geſchicht euch ere / daɞ ſolt
57 jr ſlecht auf mir han : nu gepie=
58 tet in kurtʒen zeiteŋ · Nu pittet
59 magt / vnd leute zereiten :
60 Daɞ rat ich endelicheŋ ſpɾacſ
61 Rudeger der Degen · Ir ſecht
62 wol Erenreichen / der hat die ſein
63 alle gewegen : Nu tů̊t jr ſam
64 Vogt von Perne : daɞ ſehen wir
65 ſicherlichen alle gerne :
66 Da ſprach der herre Diettricſ
67 alɞ ein getrewer helt · Jr
68 kű̊enen recken lobelich / nu ſchaft

527 Nu habt mannliche hertze
vnd vnuerzagten muot
es ist ein klainer schmertze
der schade den man vnns hewt tuot
Ir naiget euch vnnder Schilde
jr tunget vast mit todten das geuilde

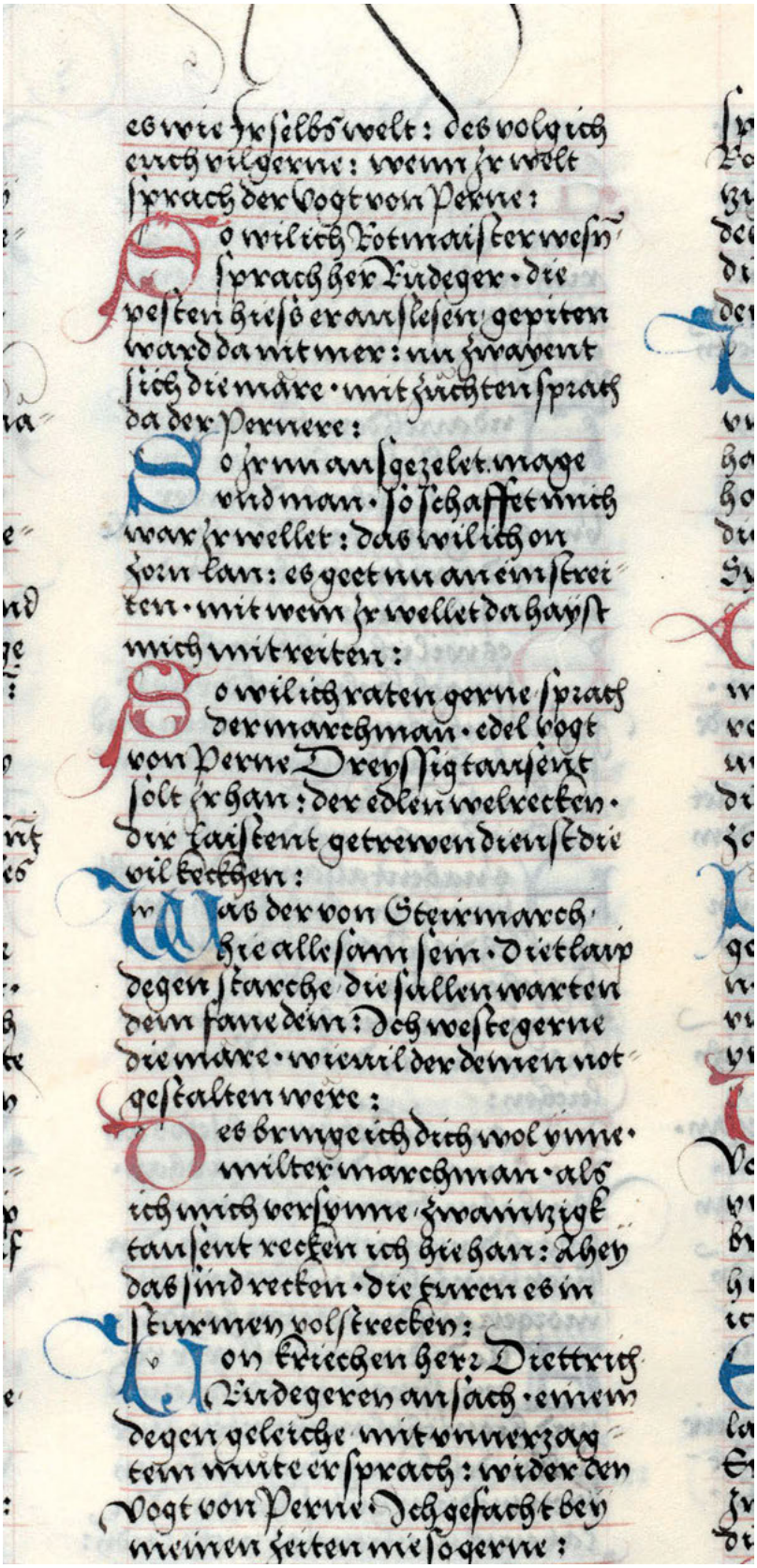
528 Der künig von Römisch reiche
vnforchtlichen sprach
jr helde lobeleiche
nu richtet euch alle darnach
jch sag euch das mit trewen
Wir sullen Erenreichen schaden prewen

529 Daz er es v̈berwindet
hinfür nymmermer
nu schaffet daz jr vindet
ee daz der starche streit erge
sölhe synne in ewrem muote
daz Erenreichen nymmer mer kom ze guote

530 Nu volget meiner lere
sprach der milte marchman
daran geschicht euch ere
das solt jr slecht auf mir han
nu gepietet in kurtzen zeiten
Nu pittet magt vnd leute zereiten

531 Das rat ich endelichen
sprach Rudeger der Degen
Ir secht wol Erenreichen
der hat die sein alle gewegen
Nu tuot jr sam Vogt von Perne
das sehen wir sicherlichen alle gerne

532 Da sprach der herre Diettrich
als ein getrewer helt
Jr küenen recken lobelich
nu schaft es wie Jr selbs welt



es wer ir selbs welt: des volg ich
euch vil gerne: wem ir wolt
sprach der vogt von Perne:
So wil ich botmaister wesn
sprach her Rudeger. die
besten hies er ausslesen gepiten
ward da mit mer: nu swayent
sich die mare. mit frechten spraus
da der Pernere:
So ir nun ausgezelet mage
vind man. so schaffet mich
war ir wellet: das wil ich on
sein lan: es geet nu an ein strei
ten. mit wem ir wellet da hayst
mich mit reiten:
So wil ich raten gerne sprach
der marcheman. edel vogt
von Perne Drey sig tausent
solt ir han: der edlen welrecken.
die taisent getrewen dienst die
wil leichen:
Was der von Steirmarch
hie allsam sein. Dietlaip
degen starche die sullen warten
dein fane dein: deg weste gerne
die mare. wiewil der denen not
gestalten were:
Es bringe ich dich wol ymme.
milter marcheman. als
ich mich versynne zwainzigk
tausent recken ich hie han: dhey
das sind recken. die turen es in
sturmen vol strecken:
Von kriechen her Dietrich
Rudegeren ansach. einem
degen geleiche mit vnuerzag
tem mute er sprach: wider den
vogt von Perne. Dich gefacht bey
meinen seiten nie so gerne:

fol. LXXXIIIrb ll. 1–34

1 eꝛ wie Jr ſelbꝛ welt : deꝛ volg ich
2 euch vil gerne : wenn jr welt
3 ſprach der Vogt von Perne :
4 So wil ich Rotmaiſter weſ̃ /
5 ſprach her Rűdeger · die
6 peſten hieſꝛ er auſleſen / gepiten
7 ward da nit mer : nu zwayent
8 ſich die m̃are · mit zűchten ſpꝛacſ̃
9 da der Pernere :
10 So jr nu auſgezelet / mage
11 vnd man · ſo ſchaffet mich
12 war jr wellet : daꝛ wil ich on
13 zoꝛn lan : eꝛ geet nu an ein ſtrei=
14 ten · mit wem jr wellet da haÿſt
15 mich mit reiten :
16 So wil ich raten gerne / ſpꝛacſ̃
17 der marchman · edel vogt
18 von Perne Dreyſſig tauſent
19 ſolt jr han : der edeln wel reckeꝛ̃ ·
20 dir laiſtent getrewen dienſt die
21 vil keckhen :
22 Waꝛ der von Steirmarch /
23 hie alle ſam ſein · Dietlaip
24 degen ſtarche / die ſullen warten
25 dem fane dein : Ich weſte gerne
26 die m̃are · wieuil der deinen not=
27 geſtalten w̃ere :
28 Deꝛ bringe ich dich wol ÿnne ·
29 milter marchman · alꝛ
30 ich mich verſynne / zwaintzigk
31 tauſent recken ich hie han : Aheÿ
32 daꝛ ſind recken · die turen eꝛ in
33 ſturmeꝛ̃ volſtreckeꝛ̃ :
34 Uoꝛ̃ kriechen herꝛ Diettricſ̃ /

nu schaft es wie Jr selbs welt
des volg ich euch vil gerne
wenn jr welt sprach der Vogt von Perne

533 So wil ich Rotmaister wesen
sprach her Rüdeger
die pesten hiess er auslesen
gepiten ward da nit mer
nu zwayent sich die märe
mit züchten sprach da der Pernere

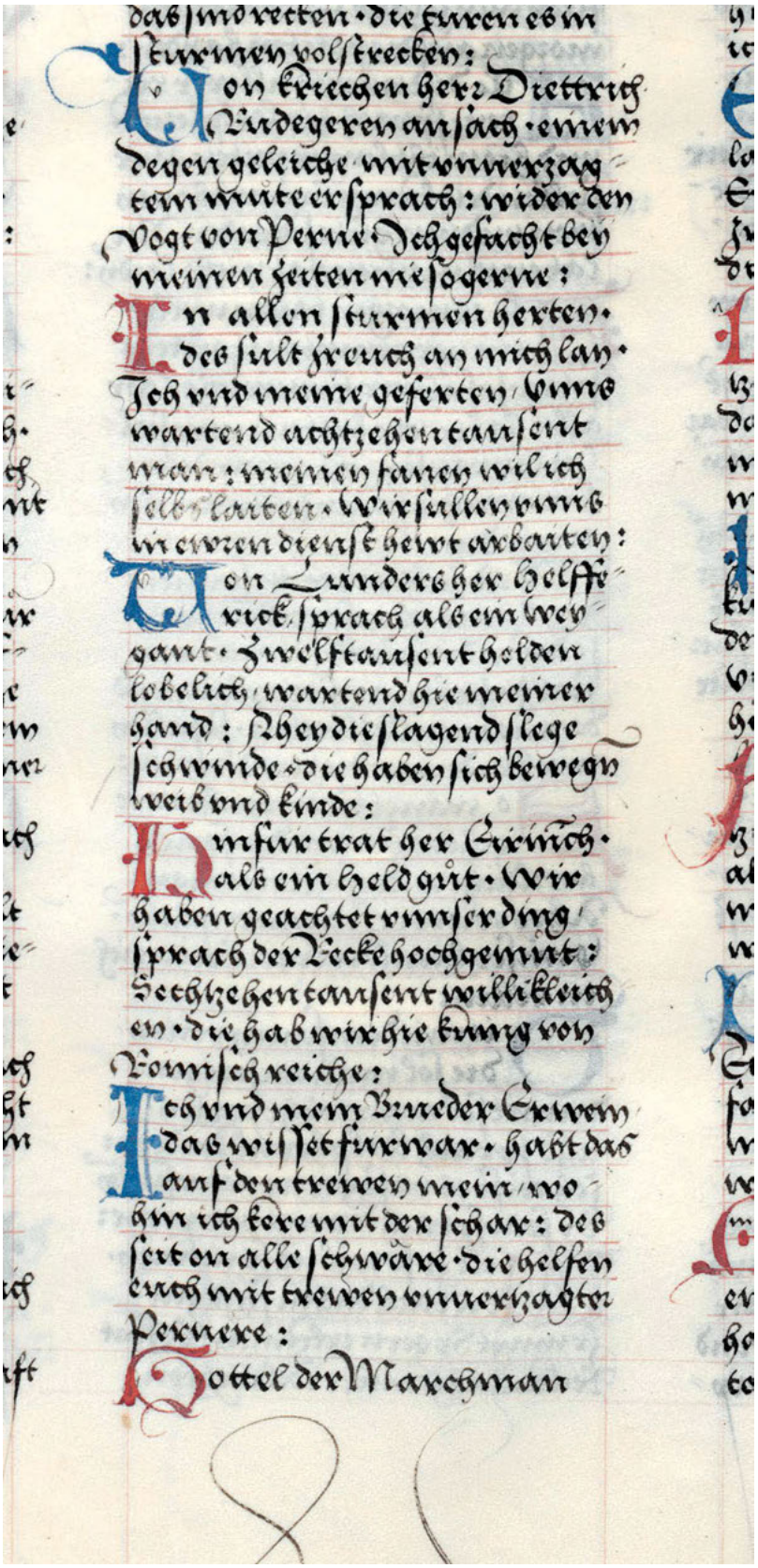
534 So jr nu ausgezelet
mage vnd man
so schaffet mich war jr wellet
das wil ich on zorn lan
es geet nu an ein streiten
mit wem jr wellet da hayst mich mit reiten

535 So wil ich raten gerne
sprach der marchman
edel vogt von Perne
Dreyssig tausent solt jr han
der edeln wel recken
dir laistent getrewen dienst die vil keckhen

536 Was der von Steirmarch
hie alle sam sein
Dietlaip degen starche
die sullen warten dem fane dein
Ich weste gerne die märe
wieuil der deinen notgestalten were

537 Des bringe ich dich wol ynne
milter marchman
als ich mich versynne
zwaintzigk tausent recken ich hie han
Ahey das sind recken
die turen es in sturmen volstrecken

538 Uon kriechen herr Diettrich



fol. LXXXIIIrb ll. 35–68

35 Rudegereŋ anſach · einem
36 degen geleiche / mit vnuerzag=
37 tem můte er ſprach : wider deŋ
38 Vogt von Perne · Ich gefacht beÿ
39 meinen zeiten nie ſo gerne :
40 In allen ſturmen herteŋ ·
41 deꝛ ſult jr euch aŋ mich laŋ ·
42 Jch vnd meine geferteŋ / vnnꝛ
43 wartend achtzehen tauſent
44 man : meineŋ faneŋ wil ich
45 ſelbꝛ laiten · wir ſulleŋ vnnꝛ
46 in ewꝛen dienſt hewt arbaiteŋ :
47 Uon Lunderꝛ her Helffe=
48 rick / ſprach alꝛ ein wey=
49 gant · zwelftauſent helden
50 lobelich / wartend hie meiner
51 hand : Ahey die ſlagend ſlege
52 ſchwinde · die habeŋ ſich bewegn̄
53 weib vnd kinde :
54 Hinfür trat her Eirin̄ch ·
55 alꝛ ein Held gůt · wir
56 haben geachtet vnnſer ding /
57 ſprach der Recke hochgemůt :
58 Sechtzehen tauſent willikleich=
59 eŋ · die hab wir hie kunig voŋ
60 Romiſch reiche :
61 Ich vnd mein Bꝛueder Erweiŋ /
62 daꝛ wiſſet fürwar · habt daꝛ
63 auf den treweŋ mein / wo=
64 hin ich kere mit der ſchar : deꝛ
65 ſeit on alle ſchwåre · die helfeŋ
66 euch mit treweŋ vnuertzagteꝛ
67 Pernere :
68 Gottel der Marchman

Rudegeren ansach
einem degen geleiche
mit vnuerzagtem muote er sprach
wider den Vogt von Perne
Ich gefacht bey meinen zeiten nie so gerne

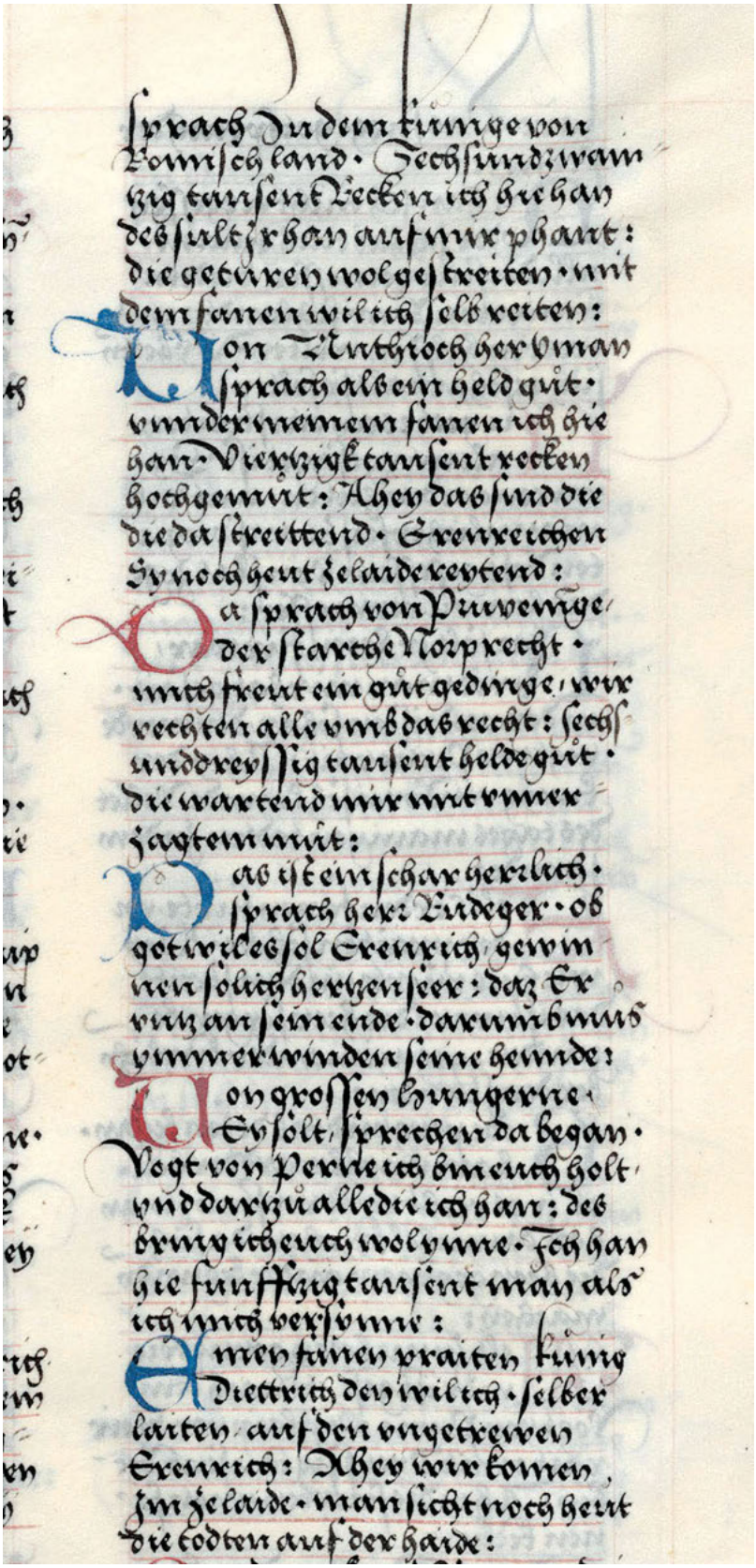
539 In allen sturmen herten
des sult jr euch an mich lan
Jch vnd meine geferten
vnns wartend achtzehen tausent man
meinen fanen wil ich selbs laiten
wir sullen vnns in ewren dienst hewt arbaiten

540 Uon Lunders her Helfferick
sprach als ein weygant
zwelftausent helden lobelich
wartend hie meiner hand
Ahey die slagend slege schwinde
die haben sich bewegen weib vnd kinde

541 Hinfür trat her Eirinch
als ein Held guot
wir haben geachtet vnnser ding
sprach der Recke hochgemuot
Sechtzehen tausent willikleichen
die hab wir hie kunig von Romisch reiche

542 Ich vnd mein Brueder Erwein
das wisset fürwar
habt das auf den trewen mein
wohin ich kere mit der schar
des seit on alle schwäre
die helfen euch mit trewen vnuertzagter Pernere

543 Gottel der Marchman



fol. LXXXIIIrc ll. 1–34

ſprach zu dem künige von
Romiſch land · Sechſundzwain=
tzig tauſent Recken ich hie han
deꝛ ſult jr han auf mir phant :
die geturen wol geſtreiten ·
dem fanen wil ich ſelb reiten :
Uon Anthioch der Yman
ſprach alꝛ ein held gůt ·
vnnder meinem fanen ich hie
han · Viertzigk tauſent recken
hochgemůt : Ahey daꝛ ſind die
die da ſtreittend · Erenreichen
Sy noch heut ze laide reytend :
Da ſprach von Pꝛuenīge /
der ſtarche Noꝛprecht ·
mich freut ein gůt gedinge / wir
vechten alle vmb daꝛ recht : ſechſ=
unddreyſſig tauſent helde gůt ·
die wartend mir mit vnuer=
zagtem můt :
Daꝛ iſt ein ſchar herꝛlich ·
ſprach herꝛ Rudeger · ob
got wil eꝛ ſol Erenrich / gewin=
nen ſolich hertzen ſeer : daz Er
vntz an ſein ende · darumb můꝛ
ymmer winden ſeine hennde :
Uon groſſen Hungerne ·
Eyſolt / ſprechen da began ·
Vogt von Perne ich bin euch holt /
vnd dartzů alle die ich han : deꝛ
bring ich euch wol ynne · Jch han
hie Fünfftzig tauſent man alꝛ
ich mich verſynne :
Einen fanen praiten kůnig

sprach zu dem künige von Romisch land
Sechsundzwaintzig tausent Recken ich hie han
des sult jr han auf mir phant
die geturen wol gestreiten
mit dem fanen wil ich selb reiten

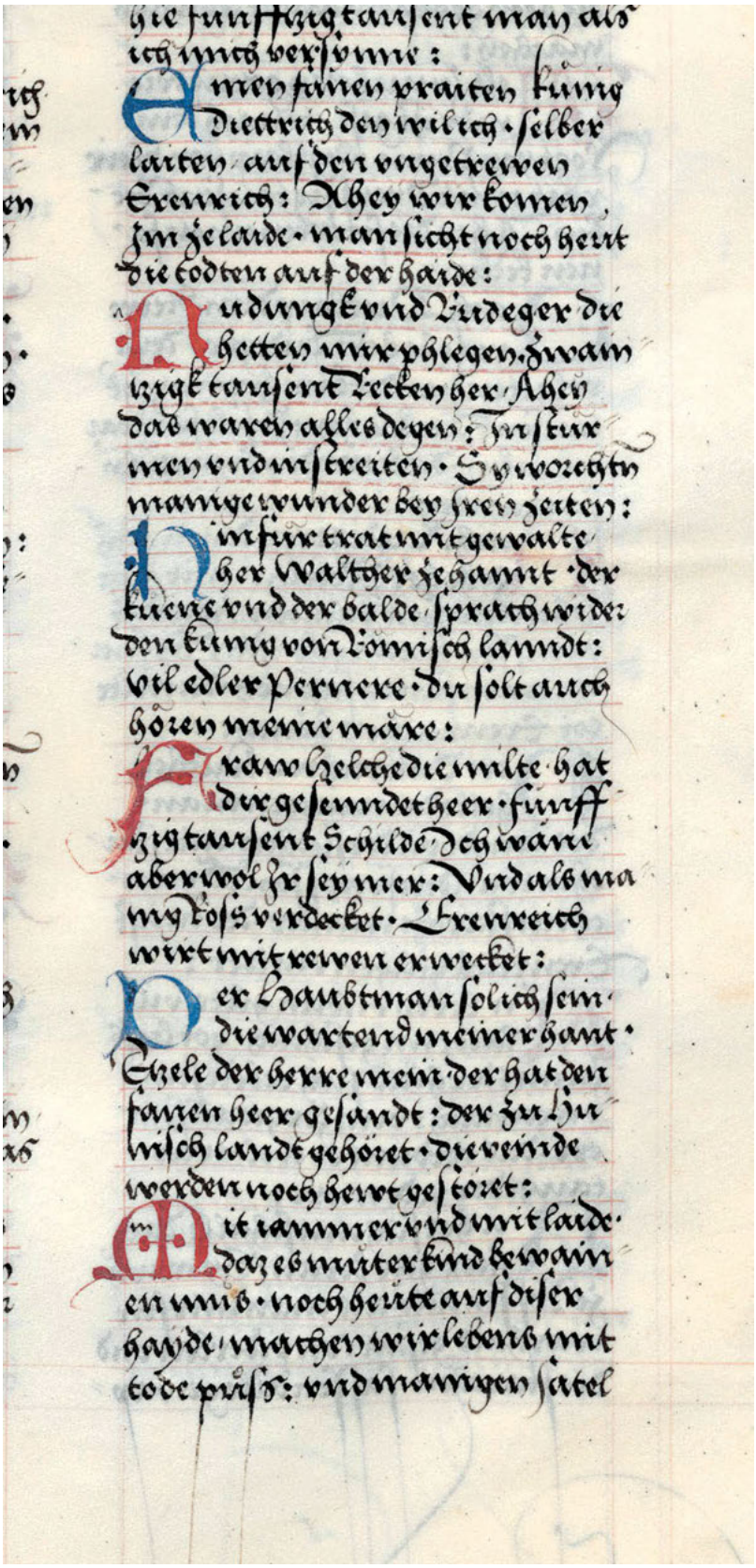
544 Uon Anthioch der Yman
sprach als ein held guot
vnnder meinem fanen ich hie han
Viertzigk tausent recken hochgemuot
Ahey das sind die die da streittend
Erenreichen Sy noch heut ze laide reytend

545 Da sprach von Pruveninge
der starche Norprecht
mich freut ein guot gedinge
wir vechten alle vmb das recht
sechsunddreyssig tausent helde guot
die wartend mir mit vnuerzagtem muot

546 Das ist ein schar herrlich
sprach herr Rudeger
ob got wil es sol Erenrich
gewinnen solich hertzen seer
daz Er vntz an sein ende
darumb muos ymmer winden seine hennde

547 Uon grossen Hungerne Eysolt
sprechen da began
Vogt von Perne ich bin euch holt
vnd dartzuo alle die ich han
des bring ich euch wol ynne
Jch han hie Fünfftzig tausent man als ich mich versynne

548 Einen fanen praiten
künig Diettrich den wil ich



fol. LXXXIIIrc ll. 35–68

künig Diettrich den wil ich
selber laiten
auf den vngetrewen Erenrich
Ahey wir komen jm ze laide
man sicht noch heut die todten auf der haide

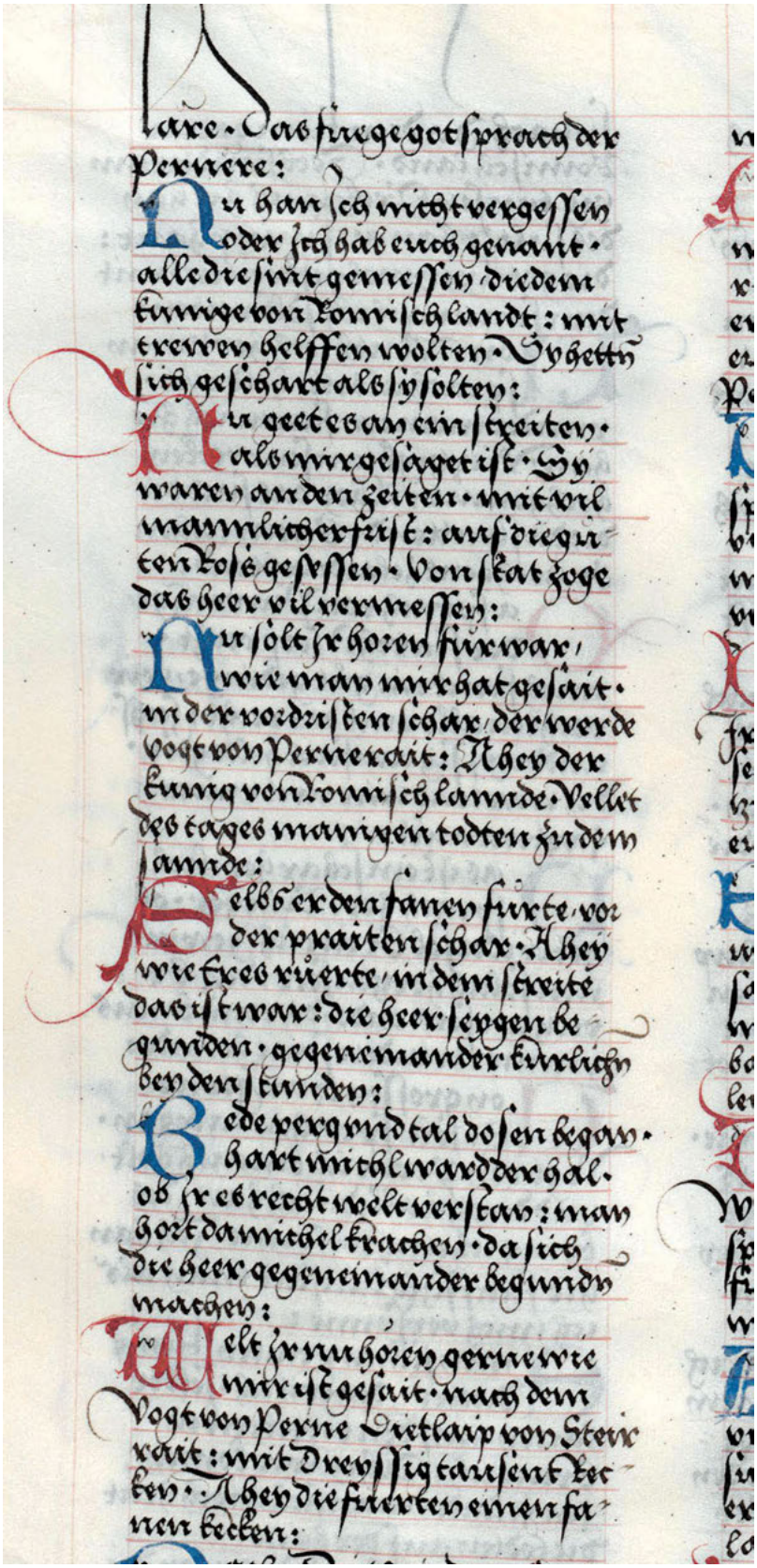
549 Nudungk von Rudeger
die hetten mir phlegen
zwaintzigk tausent Recken her
Ahey das waren alles degen
Jn stürmen vnd in streiten
Sy worchten manige wunder bey jren zeiten

550 Hinfür trat mit gewalte
her Walther ze hannt
der küene vnd der balde
sprach wider den kunig von Römisch lanndt
vil edler Pernere
du solt auch hören meine märe

551 Fraw Helche die milte
hat dir gesenndet heer
Fünfftzig tausent Schilde
Ich wäne aber wol jr sey mer
Vnd als manig Ross verdecket
Erenreich wirt mit rewen erwecket

552 Der Haubtman sol ich sein
die wartend meiner hant
Etzele der herre mein
der hat den fanen heer gesandt
der zu Hunisch landt gehöret
die veinde werden noch hewt gestöret

553 Mit iammer vnd mit laide
daz es muoter kind bewainen muos
noch heute auf diser hayde
machen wir lebens mit tode puoss
vnd manigen satel läre



fol. LXXXIIIva ll. 1–34

1 lär̈e · Daʒ fuege got ſprach der
2 Pernere :
3 Nu han jch nicht vergeſſeŋ
4 oder jch hab euch genant ·
5 alle die ſint gemeſſeŋ / die dem
6 kunige von Romiſch landt : mit
7 trewen helffeŋ wolteŋ · Sy hettn̄
8 ſich geſchart alʒ ſy ſolteŋ :
9 Nu geet eʒ aŋ ein ſtreiteŋ ·
10 alʒ mir geſaget iſt · Sÿ
11 wareŋ an den zeiten · mit vil
12 mannlicher fꝛiſt : auf die gů=
13 ten Roſʒ geſeſſeŋ · von ſtat zoge
14 daʒ heer vil vermeſſeŋ :
15 Nu ſolt jr hoꝛeŋ für̊ war /
16 wie maŋ mir hat geſait ·
17 in der voꝛdꝛiſten ſchar / der werde
18 vogt voŋ Perne rait : Ahey der
19 kunig von Romiſch lannde · Vellet
20 deʒ tageʒ manigen todten zu deŋ
21 ſannde :
22 Selbʒ er den faneŋ fůrte / voꝛ
23 der praiten ſchar · Aheÿ
24 wie Er eʒ růerte / in dem ſtreite
25 daʒ iſt war : die heer ſeygen be=
26 gunden · gegeneinander kurlichn̄
27 bey den ſtundeŋ :
28 Bede perg vnd tal / doſen begaŋ ·
29 hart michl ward der hal ·
30 ob jr eʒ recht welt verſtaŋ : maŋ
31 hoꝛt da michel kracheŋ · da ſich
32 die heer gegeneinander begundn̄
33 macheŋ :
34 Welt jr nu hő̈ꝛeŋ gerne wie

vnd manigen satel läre
Das fuege got sprach der Pernere

554 Nu han jch nicht vergessen
oder jch hab euch genant
alle die sint gemessen
die dem kunige von Romisch landt
mit trewen helffen wolten
Sy hetten sich geschart als sy solten

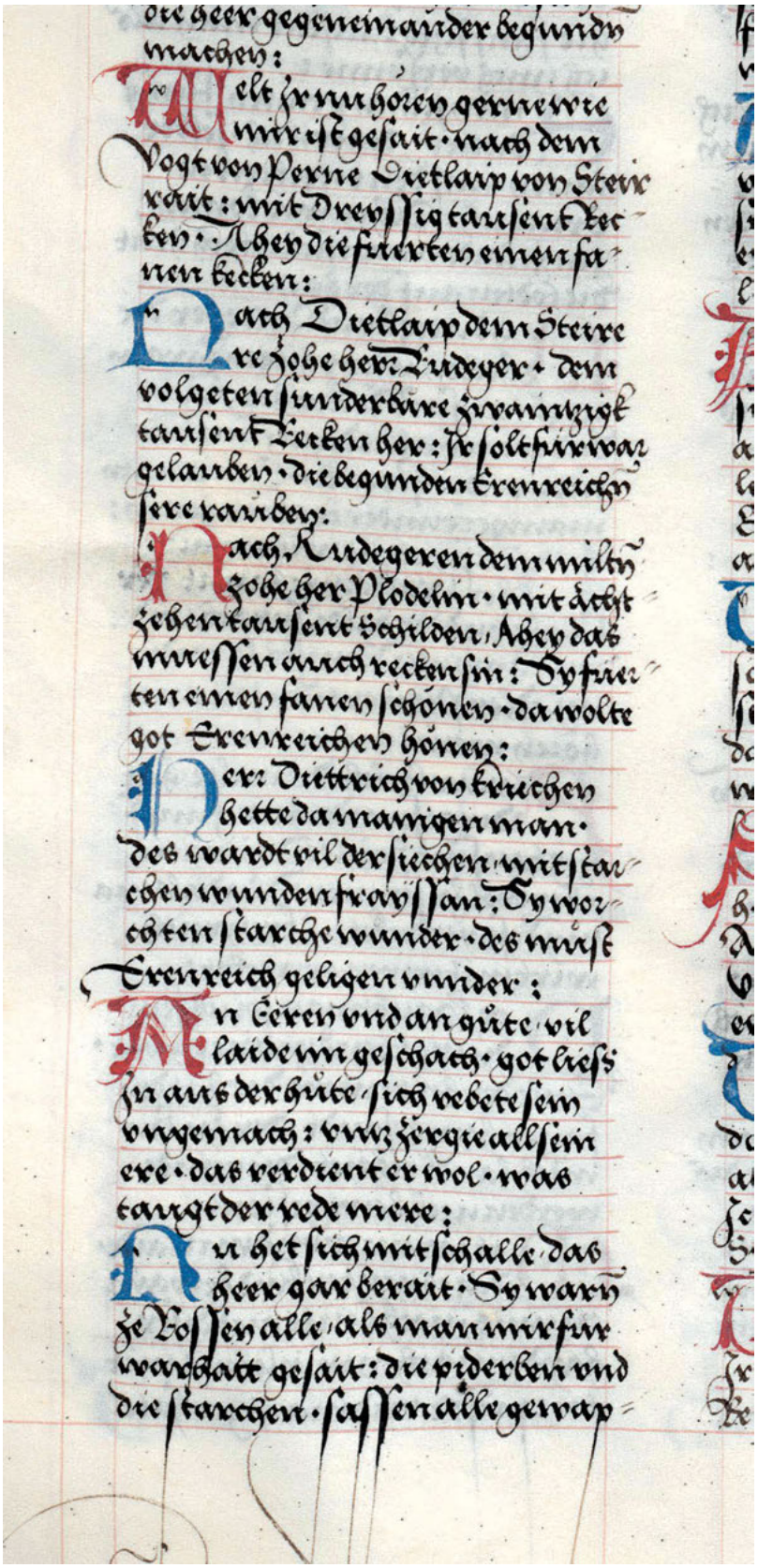
555 Nu geet es an ein streiten
als mir gesaget ist
Sy waren an den zeiten
mit vil mannlicher frist
auf die guoten Ross gesessen
von stat zoge das heer vil vermessen

556 Nu solt jr horen für war
wie man mir hat gesait
in der vordristen schar
der werde vogt von Perne rait
Ahey der kunig von Romisch lannde
Vellet des tages manigen todten zu dem sannde

557 Selbs er den fanen fuorte
vor der praiten schar
Ahey wie Er es ruoerte
in dem streite das ist war
die heer seygen begunden
gegeneinander kurlichen bey den stunden

558 Bede perg vnd tal
dosen began
hart michl ward der hal
ob jr es recht welt verstan
man hort da michel krachen
da sich die heer gegeneinander begunden machen

559 Welt jr nu hören gerne
wie mir ist gesait



fol. LXXXIIIva ll. 35–68

mir iſt geſait · nach dem
Vogt voŋ Perne Dietlaip voŋ Steir
rait : mit Dreyſſig tauſent Rec=
keŋ · Ahey die fuertеŋ einen fa=
nen kecken :
Nach Dietlaip dem Steire
re zohe her2 Rudeger · dem
volgeten ſunderbäre zwaintʒigk
tauſent Recken her : jr ſolt für wa2
gelaubeŋ · die begunden Erenreichn̄
ſere raŭbeŋ :
Nach Rudegeren dem miltn̄ /
zohe her Plodelin · mit Acht=
zehentauſent Schilden / Ahey daʒ
mueſſen auch recken ſin : Sy füe2=
ten einеŋ faneŋ ſchőneŋ · da wolte
got Erenreicheŋ hőneŋ :
Her2 Diettrich voŋ kriecheŋ
hette da manigen man ·
deʒ wardt vil der ſiechen / mit ſta2=
cheŋ wunden fraÿſſan : Sy wo2=
chten ſtarche wŭnder · deʒ můſt
Erenreich geligen vnnder :
An Eereŋ vnd an gůte / vil
laide im geſchach · got lieſs
jn auʒ der hůte / ſich vebete ſeiŋ
vngemach : vntʒ zergie all ſein
ere · daʒ verdient er wol · waʒ
taugt der rede mere :
Nu het ſich mit ſchalle / daʒ
heer gar berait · Sy warn̄
ze Roſſeŋ alle / alʒ man mir für
warhait geſait : die piderben vnd
die ſtarchen · ſaſſen alle gewap=

wie mir ist gesait
nach dem Vogt von Perne
Dietlaip von Steir rait
mit Dreyssig tausent Recken
Ahey die fuerten einen fanen kecken

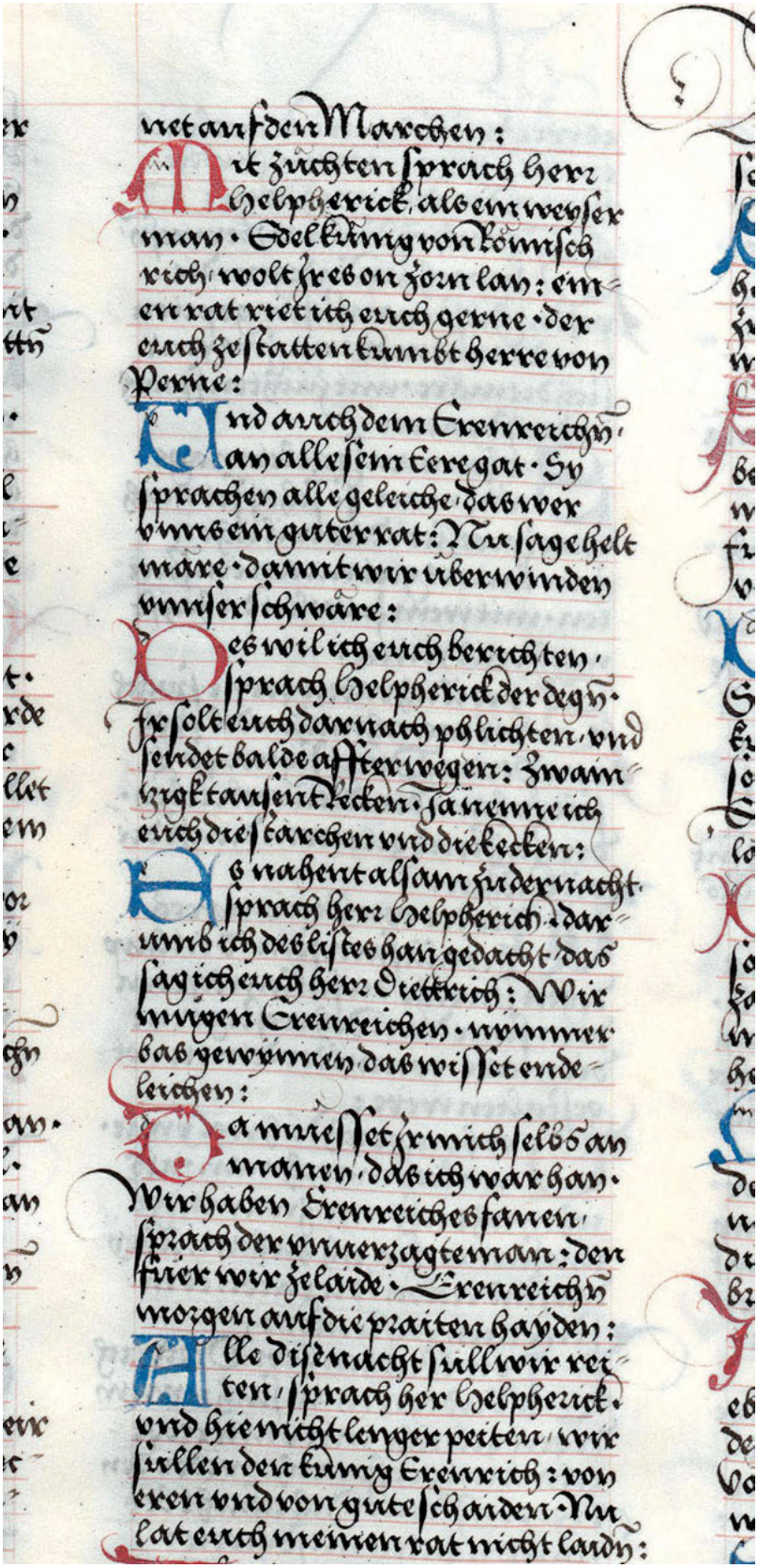
560 Nach Dietlaip dem Steirere
zohe herr Rudeger
dem volgeten sunderbäre
zwaintzigk tausent Recken her
jr solt für war gelauben
die begunden Erenreichen sere rauben

561 Nach Rudegeren dem milten
zohe her Plodelin
mit Achtzehentausent Schilden
Ahey das muessen auch recken sin
Sy füerten einen fanen schönen
da wolte got Erenreichen hönen

562 Herr Diettrich von kriechen
hette da manigen man
des wardt vil der siechen
mit starchen wunden frayssan
Sy worchten starche wunder
des muost Erenreich geligen vnnder

563 An Eeren vnd an guote
vil laide im geschach
got liess jn aus der huote
sich vebete sein vngemach
vntz zergie all sein ere
das verdient er wol was taugt der rede mere

564 Nu het sich mit schalle
das heer gar berait
Sy waren ze Rossen alle
als man mir für warhait gesait
die piderben vnd die starchen
sassen alle gewapnet auf den Marchen



vet an ſden Marcchen:
Mit zuchten ſprach herr
helpherich, alb ein weyſer
man · Edelkuny von römiſch
rich, wolt ſres on zorn lan: ein
er rat riet ich erch gerne · der
erch ze ſtatten kumbt herre von
Perne:
Und arch dem Crenreichy
an alle ſem ere gat · Sy
ſprachen alle geleiche das wer
bmes ein guter rat: Nu ſage helt
mare · dannit wir uberwinden
vnſer ſchware:
Des wil ich erch berichten,
ſprach helpherich der degh ·
Ir ſolt erch darnach phlichten, vnd
ſendet balde after wegen: zwain
zigk tauſent recken · ja nem reich
erch die ſtarchen vnd die recken:
Es nahent alſam fur der nacht
ſprach herr helpherich · dar
umb ich des liſtes han gedacht das
ſag ich erch herr Dietrich: Wir
mugen Crenreichen · nymmer
bas gewynnen das wiſſet ende
leichen:
Da mure ſet fr mich ſelbs an
manen, das ich war han ·
Wir haben Crenreiches ſamen
ſprach der vnuerzagte man: den
fuer wir ze laide · Crenreich
morgen auf die prarten hayden:
Alle di ſen nacht ſtill wir rei
ten, ſprach her helpherich ·
vnd hie nicht lenger peiten, wir
ſtellen den kuny Crenreich: von
eren vnd von gute ſch arden · Nu
lat erch meinen rat nicht laidn:

fol. LXXXIIIvb ll. 1–34

net auf den Marchen̄ :
Mit zűchten ſprach Herr
Helpherick / als ein weyſer
man̄ · Edel kűnig von Rőmiſch
rich / wolt jr es on zorn lan̄ : ein=
en rat riet ich euch gerne · der
euch ze ſtatten kumbt herre von̄
Perne :
Und auch dem Erenreichn̄ /
an̄ alle ſein Eere gat · Sy
ſprachen̄ alle geleiche / das wer
vnns ein guter rat : Nu ſage helt
măre · damit wir űberwinden̄
vnnſer ſchwăre :
Des wil ich euch berichten̄ /
ſprach Helpherick der degn̄ ·
Jr ſolt euch darnach phlichten / vnd
ſendet balde affter wegen : zwain=
tzigk tauſent Recken · Ja nenne ich
euch die ſtarchen vnd die kecken :
Es nahent alſam zu der nacht /
ſprach herr Helpherich · dar=
umb ich des liſtes han gedacht / das
ſag ich euch herr Diettrich : Wir
műgen Erenreichen̄ · nymmer
bas gewynnen̄ / das wiſſet ende=
leichen̄ :
Da műeſſet jr mich ſelbs an̄
manen̄ / das ich war han̄ ·
Wir haben̄ Erenreiches fanen /
ſprach der vnuerzagte man : den
fűer wir ze laide · Erenreichn̄
morgen auf die praiten haydn̄ :
Alle diſe nacht ſüll wir rei=

sassen alle gewapnet auf den Marchen

565 Mit züchten sprach Herr Helpherick
als ein weyser man
Edel künig von Römisch rich
wolt jr es on zorn lan
einen rat riet ich euch gerne
der euch ze statten kumbt herre von Perne

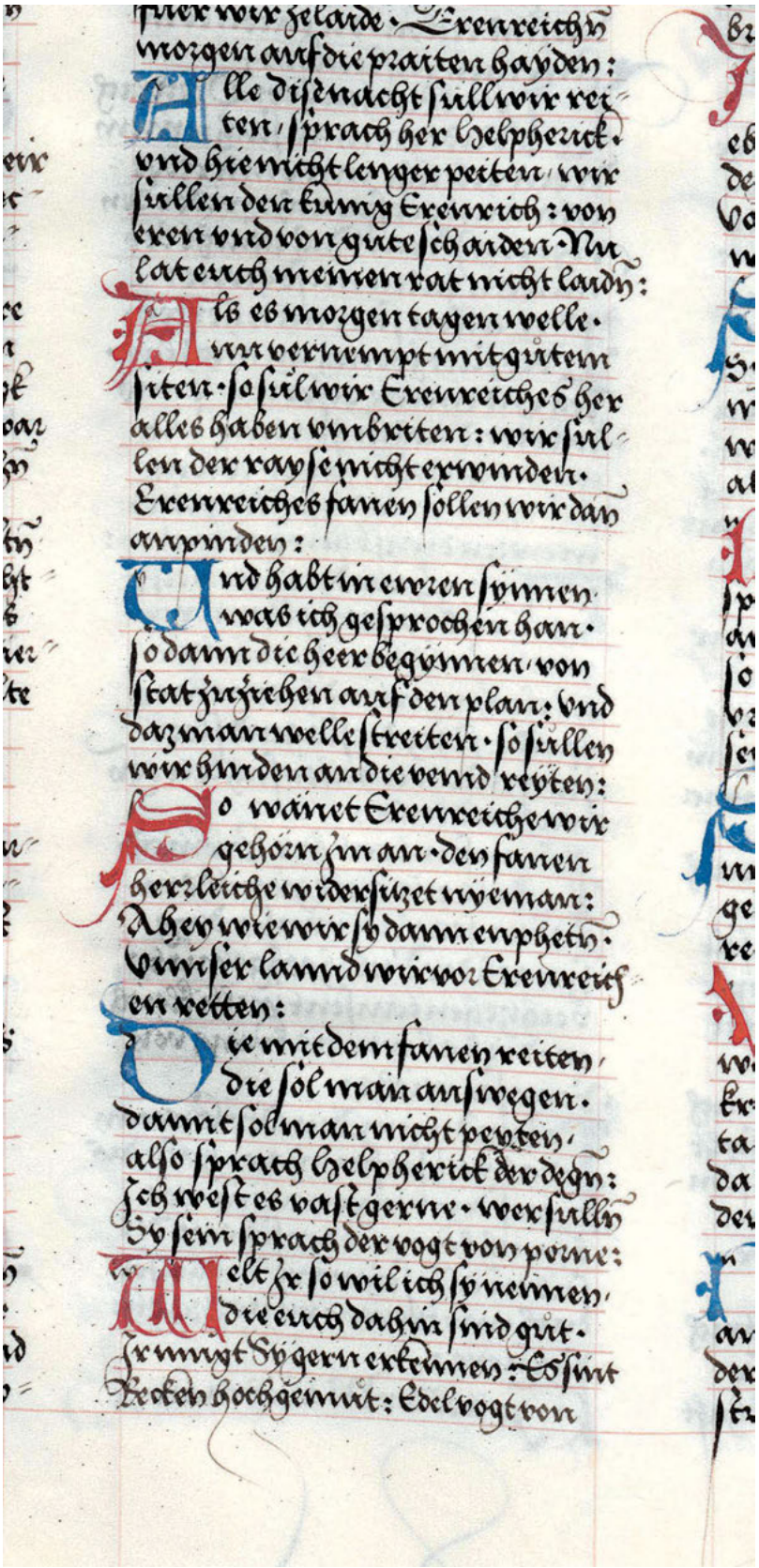
566 Und auch dem Erenreichen
an alle sein Eere gat
Sy sprachen alle geleiche
das wer vnns ein guter rat
Nu sage helt märe
damit wir überwinden vnnser schwäre

567 Des wil ich euch berichten
sprach Helpherick der degen
Jr solt euch darnach phlichten
vnd sendet balde affter wegen
zwaintzigk tausent Recken
Ja nenne ich euch die starchen vnd die kecken

568 Es nahent alsam zu der nacht
sprach herr Helpherich
darumb ich des listes han gedacht
das sag ich euch herr Diettrich
Wir mügen Erenreichen
nymmer bas gewynnen das wisset endeleichen

569 Da müesset jr mich selbs an manen
das ich war han
Wir haben Erenreiches fanen
sprach der vnuerzagte man
den füer wir ze laide
Erenreichen morgen auf die praiten hayden

570 Alle dise nacht süll wir reiten



fol. LXXXIIIvb ll. 35–68

ten / ſprach her Helpheꝛick ·
vnd hie nicht lenger peiten / wir
ſullen den kunig Erenrich : voꝛ
eren vnd von gute ſchaiden · Nu
lat euch meinen rat nicht laidn̄ ·
Alꝺ eꝺ moꝛgen tagen welle ·
nu vernempt mit gůtem
ſiten · ſo ſůl wir Erenreicheꝺ her
alleꝺ haben vmbriten : wir ſul=
len der rayſe nicht erwinden ·
Erenreicheꝺ faneꝛ ſolleꝛ wir daꝛ̄
anpindeꝛ :
Und habt in ewꝛen ſÿnneꝛ /
waꝺ ich geſprochen han ·
ſo dann die heer begÿnnen / voꝛ
ſtat zu ziehen auf den plan : vnd
daʒ man welle ſtreiten · ſo ſůlleꝛ
wir hinden an die veind reÿteꝛ :
So wänet Erenreiche / wir
gehöꝛn jm an · deꝛ fanen
herꝛleiche widerſitʒet nÿeman :
Ahey wie wir ſy dann enphetn̄ ·
vnnſer lannd wir voꝛ Erenreicſ̔=
en retteꝛ :
Die mit dem faneꝛ reiteꝛ /
die ſol man auſwegen ·
damit ſol man nicht peyteꝛ /
alſo ſprach Helpherick der degn̄ :
jch weſt eꝺ vaſt gerne · wer ſulln̄
Sy ſein ſprach der vogt voꝛ peꝛne :
Welt jr ſo wil ich ſy nenneꝛ /
die euch dahin ſind gůt ·
jr mů̈gt Sÿ gern erkenneꝛ : Eꝺ ſint
Reckeꝛ hochgemůt : Edel vogt von

570 Alle dise nacht süll wir reiten
sprach her Helpherick
vnd hie nicht lenger peiten
wir sullen den kunig Erenrich
von eren vnd von gute schaiden
Nu lat euch meinen rat nicht laiden

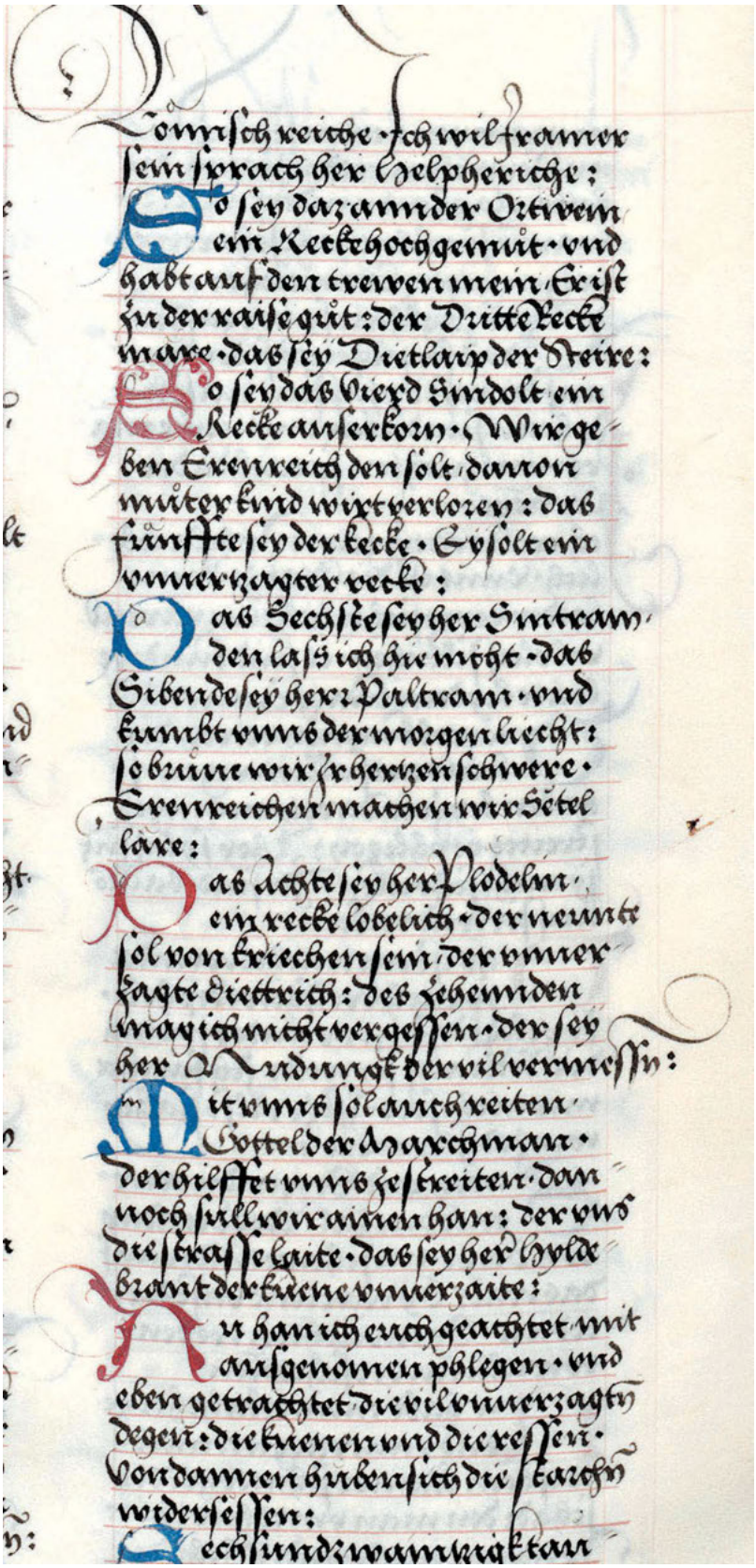
571 Als es morgen tagen welle
nu vernempt mit guotem siten
so sül wir Erenreiches her
alles haben vmbriten
wir sullen der rayse nicht erwinden
Erenreiches fanen sollen wir dann anpinden

572 Und habt in ewren synnen
was ich gesprochen han
so dann die heer begynnen
von stat zu ziehen auf den plan
vnd daz man welle streiten
so süllen wir hinden an die veind reyten

573 So wänet Erenreiche
wir gehörn jm an
den fanen herrleiche
widersitzet nyeman
Ahey wie wir sy dann enpheten
vnnser lannd wir vor Erenreichen retten

574 Die mit dem fanen reiten
die sol man auswegen
damit sol man nicht peyten
also sprach Helpherick der degen
jch west es vast gerne
wer sullen Sy sein sprach der vogt von perne

575 Welt jr so wil ich sy nennen
die euch dahin sind guot
jr mügt Sy gern erkennen
Es sint Recken hochgemuot
Edel vogt von Römisch reiche



fol. LXXXIIIvc ll. 1–34

Edel vogt von Römisch reiche
Jch wil Jr ainer sein sprach her Helpheriche

1 Rőmiſch reiche · Jch wil Jr ainer
2 ſein / ſprach her Helpheriche :
3 So ſey daʒ annder Oꝛtwein /
4 ein Recke hochgemůt · vnd
5 habt auf den trewen mein / Er iſt
6 zu der raiſe gůt : der Dꝛitte Recke
7 măre · daʁ ſeÿ Dietlaip der Steire :
8 So ſey daʁ ƀierd Sindolt / ein
9 Recke auſerkoꝛn̄ · Wir ge=
10 ben Erenreich den ſolt / dauon
11 můter kind wirt verloꝛen̄ : daʁ
12 Fűnffte ſey der kecke · Eÿſolt ein
13 vnuerʒagter recke :
14 Daʁ Sechſte ſey her Sintram̄ /
15 den laſs ich hie nicht · daʁ
16 Sibende ſeÿ herꝛ Paltram · vnd
17 kumbt vnnʁ der moꝛgen liecht :
18 ſo bꝛůue wir jr herʒen ſchwere ·
19 Erenreichen machen wir Sĕtel
20 lăre :
21 Daʁ Achte ſey her Plődelin /
22 ein recke lobelich · der neűnte
23 ſol von kriechen ſein / der vnuer=
24 zagte Diettrich : deʁ zehennden
25 mag ich nicht vergeſſen · der ſeÿ
26 her Nudungk der vil vermeſſn̄ :
27 Mit vnnʁ ſol auch reiten /
28 Gottel der Marchman ·
29 der hilffet vnnʁ ze ſtreiten / dan=
30 noch ſull wir ainen han : der vnʊ
31 die ſtraſſe laite · daʁ ſey herꝰ Hylde=
32 bꝛant der küene vnuerʒaite :
33 Nu han ich euch geachtet / mit
34 auſgenomen phlegen · vnd

576 So sey daz annder Ortwein
ein Recke hochgemuot
vnd habt auf den trewen mein
Er ist zu der raise guot
der Dritte Recke măre
das sey Dietlaip der Steire

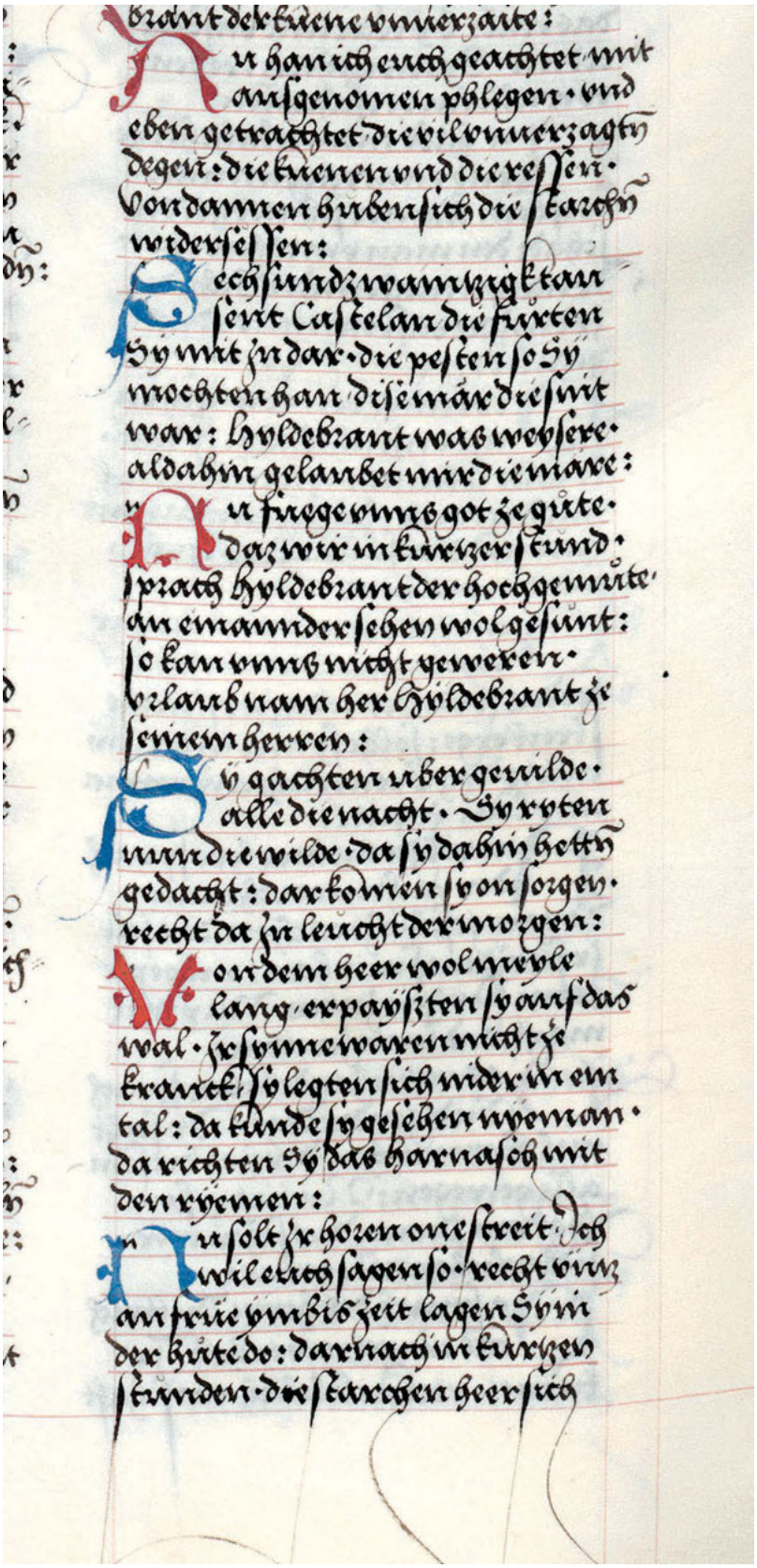
577 So sey das vierd Sindolt
ein Recke auserkorn
Wir geben Erenreich den solt
dauon muoter kind wirt verloren
das Fünffte sey der kecke
Eysolt ein vnuertzagter recke

578 Das Sechste sey her Sintram
den lass ich hie nicht
das Sibende sey herr Paltram
vnd kumbt vnns der morgen liecht
so bruoue wir jr hertzen schwere
Erenreichen machen wir Setel läre

579 Das Achte sey her Plödelin
ein recke lobelich
der neunte sol von kriechen sein
der vnuerzagte Diettrich
des zehennden mag ich nicht vergessen
der sey her Nudungk der vil vermessen

580 Mit vnns sol auch reiten
Gottel der Marchman
der hilffet vnns ze streiten
dannoch sull wir ainen han
der vns die strasse laite
das sey herr Hyldebrant der küene vnuerzaite

581 Nu han ich euch geachtet
mit ausgenomen phlegen
vnd eben getrachtet



fol. LXXXIIIvc ll. 35–68

vnd eben getrachtet
die vil vnuerzagten degen
die kuenen vnd die ressen
von dannen huoben sich die starchen widersessen

Sechsundzwaintzigk tausent Castelan
die fuorten Sy mit jn dar
die peste so Sy mochten han
dise mär die sint war
Hyldebrant was weysere
aldahin gelaubet mir die märe

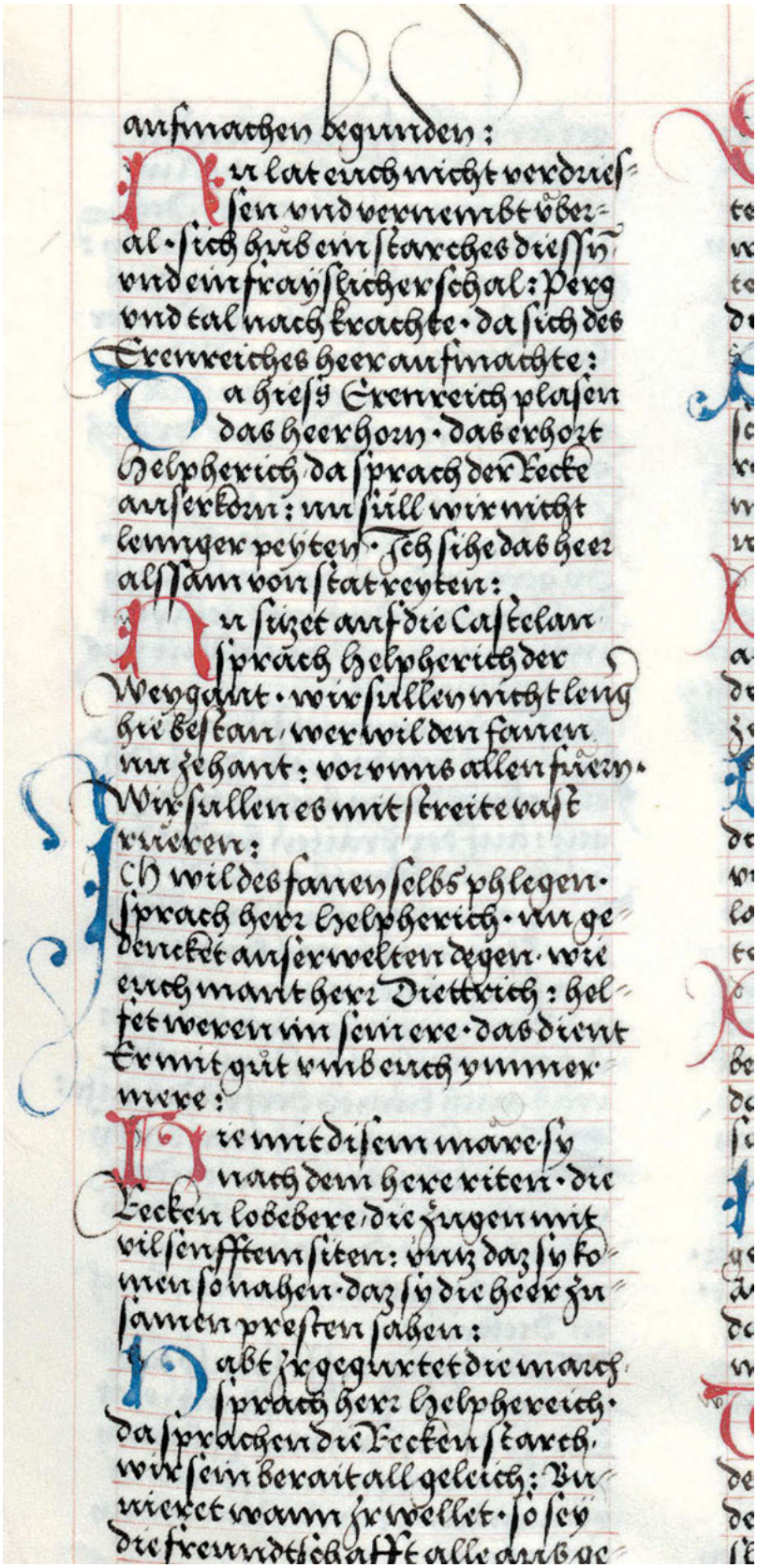
Nu fuege vnns got ze guote
daz wir in kurtzer stund
sprach Hyldebrant der hochgemuote
an einander sehen wol gesunt
so kan vnns nicht geweren
vrlaub nam her Hyldebrant ze seinem herren

Sy gachten über geuilde
alle die nacht
Sy ryten nun die wilde
da sy dahin hetten gedacht
dar komen sy on sorgen
recht da jn leucht der morgen

Von dem heer wol meyle lang
erpayszten sy auf das wal
jr synne waren nicht ze kranck
sy legten sich nider in ein tal
da kunde sy gesehen nyeman
da richten Sy das harnasch mit den ryemen

Nu solt jr horen one streit
Ich wil euch sagen so
recht vntz an früe ymbis zeit
lagen Sy in der huote do
darnach in kurtzen stunden
die starchen heer sich aufmachen begunden

eben getrachtet / die vil vnuerzagtn̄
degen : die kuenen vnd die reſſen ·
von dannen hůben ſich die ſtarchn̄
widerſt̄ſſen :
Sechſundzwaintzigk taŭ=
ſent Caſtelan / die fůrten
Sÿ mit jn dar · die peſte ſo Sÿ
mochten han / diſe mă̊r die ſint
war : Hyldebrant was weyſere ·
aldahin gelaubet mir die märe :
Nu fuege vnns got ze gůte ·
daz wir in kurtzer ſtŭnd ·
ſprach Hyldebrant der hochgemůte /
an einander ſehen wol geſŭnt :
ſo kan vnns nicht geweren ·
vrlaub nam her Hÿldebrant ze
ſeinem herren :
Sÿ gachten ű̊ber geuilde ·
alle die nacht · Sy ryten
nun die wilde · da ſy dahin hettn̄
gedacht : dar komen ſy on ſorgen ·
recht da jn leŭcht der morgen :
Von dem heer wol meyle
lang / erpaÿſzten ſy auf das
wal · jr ſynne waren nicht ze
kranck / ſy legten ſich nider in ein
tal : da kunde ſy geſehen nÿeman ·
da richten Sÿ das harnaſch mit
den rÿemen :
Nu ſolt jr horen one ſtreit / Ich
wil euch ſagen ſo · recht vntz
an früe ymbis zeit lagen Sÿ in
der hůte do : darnach in kurtzen
ſtŭnden · die ſtarchen heer ſich



fol. LXXXIIIIra ll. 1–34

aufmachen̄ begunden̄ :
Nu lat euch nicht verdꝛieſ=
ſen / vnd vernembt v̈beꝛ=
al · ſich hůb ein ſtarcheꝫ dieſſ̄
vnd ein fraÿſlicher ſchal : Perg
vnd tal nach krachte · da ſich deꝫ
Erenreicheꝫ heer aufmachte :
Da hieſꝫ Erenreich plaſen
daꝫ heerhoꝛn̄ · daꝫ erhoꝛt
Helpherich / da ſprach der Recke
auſerkoꝛn : nu ſ̈ull wir nicht
lennger peÿten̄ · Jch ſihe daꝫ heeꝛ
alſſam von ſtat reyten :
Nu ſitʒet auf die Caſtelan /
ſprach Helpherich der
Weygant · wir ſullen̄ nicht leng?
hie beſtan / wer wil den Fanen
nu ze hant : voꝛ vnnꝫ allen f̈ueꝛn̄ ·
Wir ſullen eꝫ mit ſtreite vaſt
r̊ueren :
JCH wil deꝫ fanen̄ ſelbꝺ phlegen ·
ſprach heꝛꝛ Helpherich · nu ge=
dencket auſerwelten degen · wie
euch mant heꝛꝛ Diettrich : hel=
fet weren in ſein ere · daꝫ dient
Er mit g̊ůt vmb euch ymmer=
mere :
Hie mit diſem m̊are / ſy
nach dem here riten · die
Recken lobebere / die zugen mit
vil ſenfftem ſiten : v̈nʒ daʒ ſy kom=
men ſo nahen · daʒ ſy die heer zu=
ſamen preſten ſahen :
Habt jr gegurtet die maꝛcſ̄ :

die starchen heer sich aufmachen begunden

Nu lat euch nicht verdriessen
vnd vernembt v̈beral
sich huob ein starches diessen
vnd ein frayslicher schal
Perg vnd tal nach krachte
da sich des Erenreiches heer aufmachte

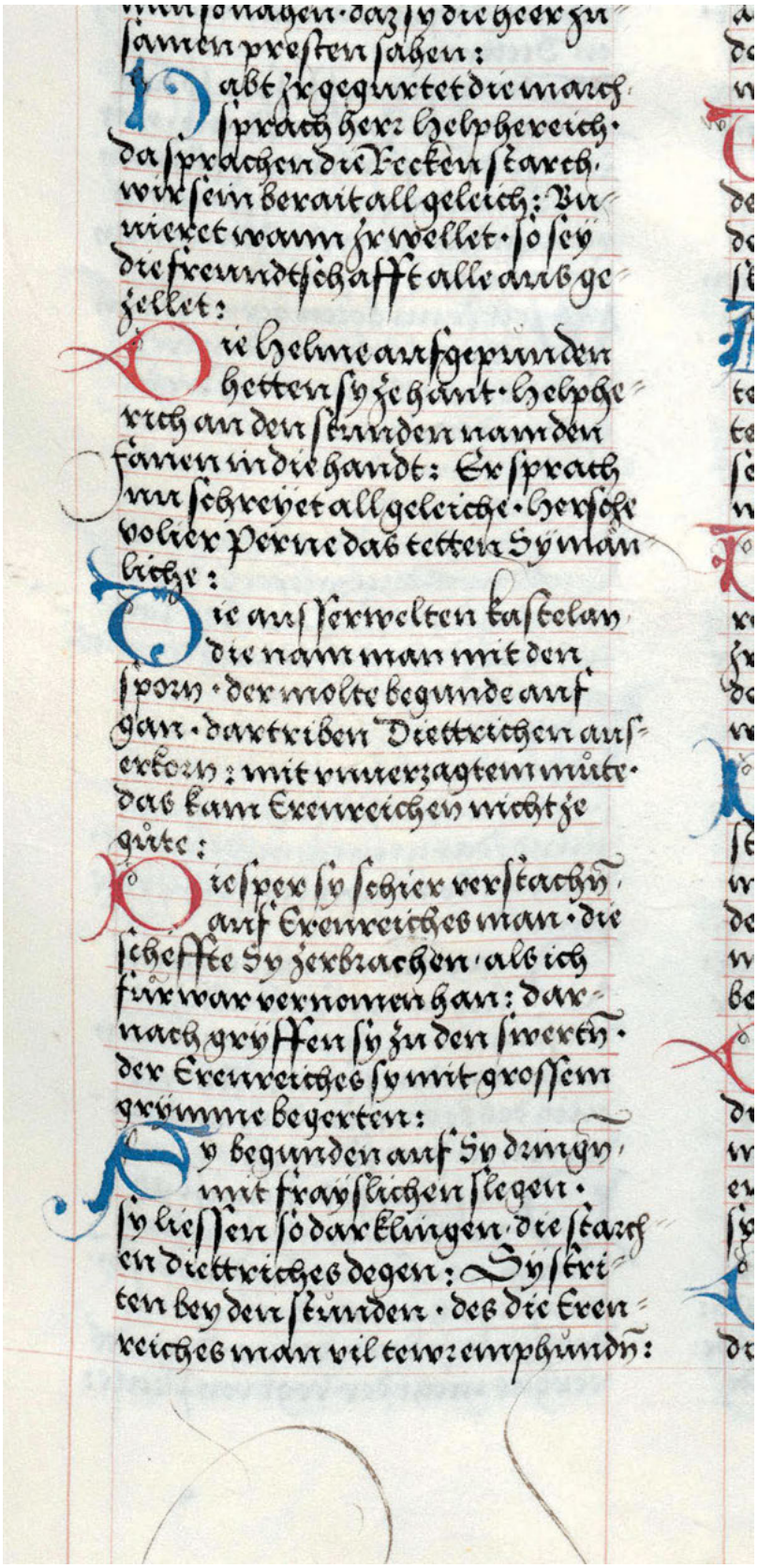
Da hiess Erenreich
plasen das heerhorn
das erhort Helpherich
da sprach der Recke auserkorn
nu süll wir nicht lennger peyten
Jch sihe das heer alssam von stat reyten

Nu sitzet auf die Castelan
sprach Helpherich der Weygant
wir sullen nicht lenger hie bestan
wer wil den Fanen nu ze hant
vor vnns allen f̈uern
Wir sullen es mit streite vast rüeren

JCH wil des fanen selbs phlegen
sprach herr Helpherich
nu gedencket auserwelten degen
wie euch mant herr Diettrich
helfet weren in sein ere
das dient Er mit guot vmb euch ymmermere

Hie mit disem m̈are
sy nach dem here riten
die Recken lobebere
die zugen mit vil senfftem siten
v̈ntz daz sy kommen so nahen
daz sy die heer zu samen presten sahen

Habt jr gegurtet die march



fol. LXXXIIIIra ll. 35–67

ſprach herꝛ Helphereich ·
da ſprachen die Recken ſtarch /
wir ſein berait all geleich : Bu=
uieret wann jr wellet · ſo ſeÿ
die freundtſchafft alle auꝺ ge=
zellet :
Die Helme aufgepŭnden
hetten ſy ze hant · Helphe=
rich an den ſtunden nam den
Fanen in die handt : Er ſprach
nu ſchreÿet all geleiche · Herſchȝe
ꝺolier Perne daꝺ tetten Sÿ mā̆n=
liche :
Die auſſerwelten kaſtelaŋ /
die nam man mit den
ſpoꝛŋ · der molte begunde auf
gan · dartriben Diettrichen auſ=
erkoꝛŋ : mit vnuerȝagtem mů̊te ·
daꝺ kam Erenreicheŋ nicht ze
gů̊te :
Die ſper ſy ſchier verſtachn̄ /
auf Erenreicheꝺ man · die
ſchëffte Sy zerbꝛachen / alꝺ ich
für war vernomen han : dar=
nach grÿffen ſy zu den ſwertn̄ ·
der Erenreicheꝺ ſy mit groſſem
grÿmme begerten :
Sy begunden auf Sy dꝛingn̄ /
mit fraÿſlichen ſlegen ·
ſy lieſſen ſo darklingen / die ſtaꝛcſ=
en diettricheꝺ degen : Sÿ ſtri=
ten bey den ſtŭnden · deꝺ die Eren=
reicheꝺ man vil tewꝛ emphŭndn̄ :

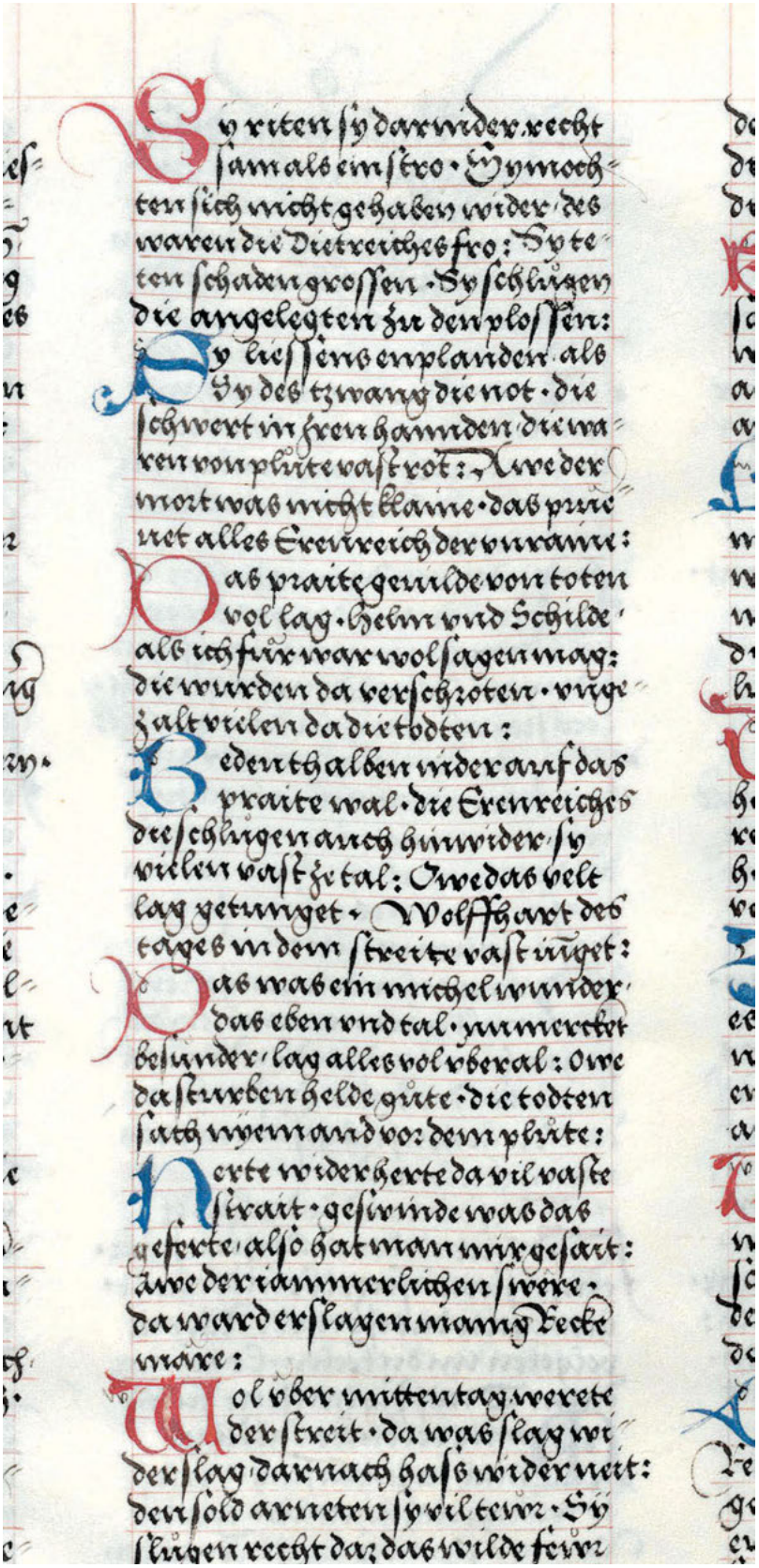
sprach herr Helphereich
da sprachen die Recken starch
wir sein berait all geleich
Buuieret wann jr wellet
so sey die freundtschafft alle aus gezellet

Die Helme aufgepunden
hetten sy ze hant
Helpherich an den stunden
nam den Fanen in die handt
Er sprach nu schreyet all geleiche
Hersche volier Perne das tetten Sy mänliche

Die ausserwelten kastelan
die nam man mit den sporn
der molte begunde auf gan
dartriben Diettrichen auserkorn
mit vnuerzagtem muote
das kam Erenreichen nicht ze guote

Die sper sy schier verstachen
auf Erenreiches man
die scheffte Sy zerbrachen
als ich für war vernomen han
darnach gryffen sy zu den swerten
der Erenreiches sy mit grossem grymme begerten

Sy begunden auf Sy dringen
mit frayslichen slegen
sy liessen so darklingen
die starchen diettriches degen
Sy stri ten bey den stunden
des die Erenreiches man vil tewr emphunden



fol. LXXXIIIIrb ll. 1–34

Sÿ riten ſy darnider / recht
ſam alꝛ ein ſtro · Sy moch=
ten ſich nicht gehabeŋ wider / deꝛ
waren die Dietreicheꝛ fro : Sy te=
ten ſchaden groſſen · Sy ſchlůgeŋ
die angelegten zu den ploſſen :
Sy lieſſenꝛ enplanden / alꝛ
Sy deꝛ tʒwang die not · die
ſchwert in jren hannden / die wa=
ren von plůte vaſt rot : Awe der
moꝛt waꝛ nicht klaine · daꝛ pꝛűe=
uet alleꝛ Erenreich der vnraine :
Daꝛ pꝛaite geuilde / von toten
vol lag · Helm vnd Schilde /
alꝛ ich fűr war wol ſagen mag :
die wurden da verſchꝛoten · vnge=
zalt vielen da die todten :
Bedenthalben nider auf daꝛ
praite wal · die Erenreicheꝛ
die ſchlůgen auch hinwider / ſy
vielen vaſt ze tal : Owe daꝛ ʋelt
lag getunget · Wolffhart deꝛ
tageꝛ in dem ſtreite vaſt iūget :
Daꝛ waꝛ ein michel wunder /
daꝛ eben vnd tal · nu mercket
beſűnder / lag alleꝛ vol v̋beral : Owe
da ſturben helde gůte · die todten
ſach nÿemand voꝛ dem plůte :
Herte wider herte da vil vaſte
ſtrait · geſwinde waꝛ daꝛ
geferte / alſo hat man mir geſait :
Awe der iammerlichen ſwe̋re ·
da ward erſlagen manig Recke
ma̋re :

597 Sy riten sy darnider
recht sam als ein stro
Sy mochten sich nicht gehaben wider
des waren die Dietreiches fro
Sy teten schaden grossen
Sy schluogen die angelegten zu den plossen

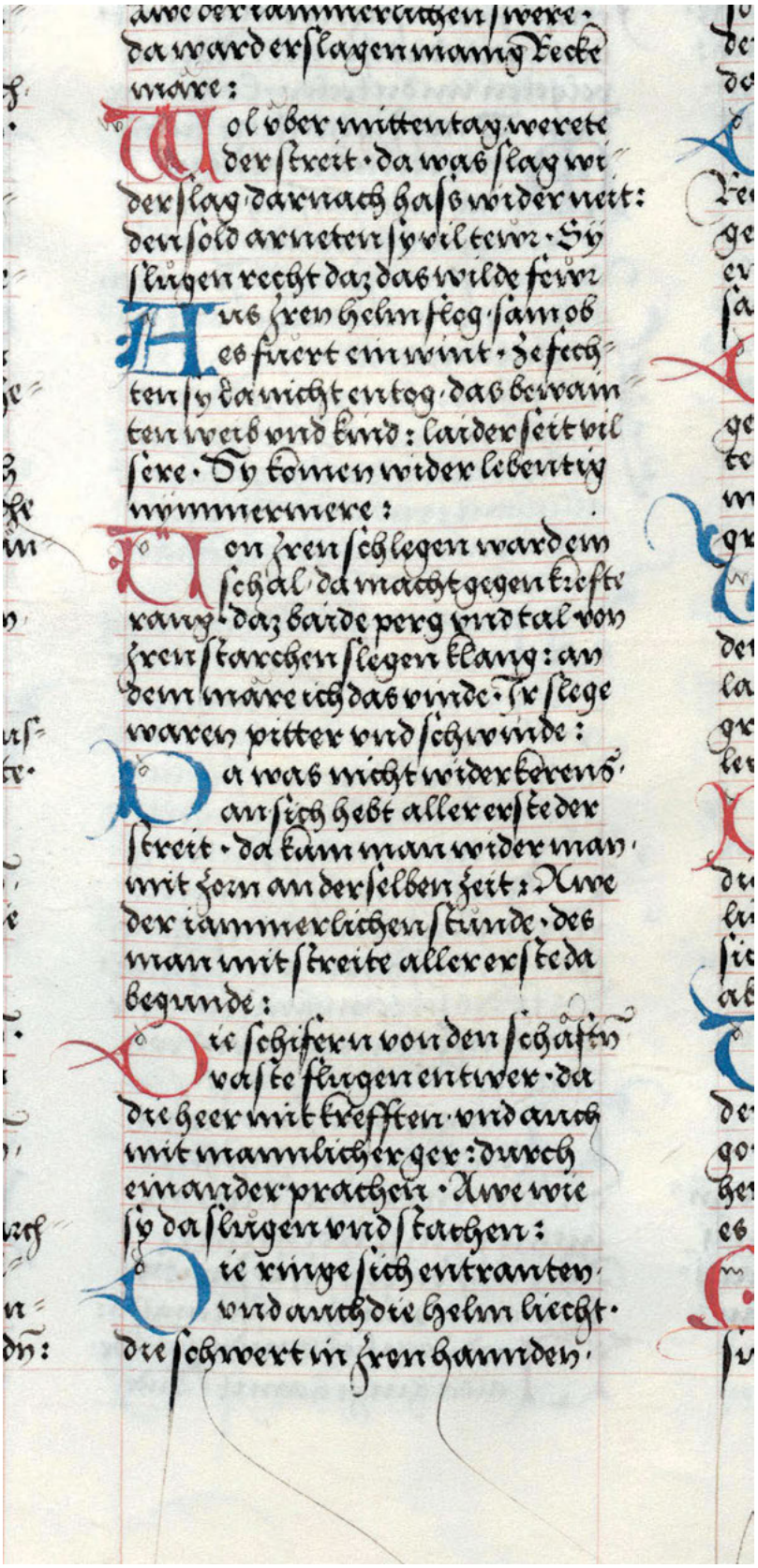
598 Sy liessens enplanden
als Sy des tzwang die not
die schwert in jren hannden
die waren von pluote vast rot
Awe der mort was nicht klaine
das prüeuet alles Erenreich der vnraine

599 Das praite geuilde
von toten vol lag
Helm vnd Schilde
als ich für war wol sagen mag
die wurden da verschroten
vngezalt vielen da die todten

600 Bedenthalben nider
auf das praite wal
die Erenreiches die schluogen auch hinwider
sy vielen vast ze tal
Owe das velt lag getunget
Wolffhart des tages in dem streite vast iunget

601 Das was ein michel wunder
das eben vnd tal
nu mercket besunder
lag alles vol v̈beral
Owe da sturben helde guote
die todten sach nyemand vor dem pluote

602 Herte wider herte
da vil vaste strait
geswinde was das geferte
also hat man mir gesait
Awe der iammerlichen swere
da ward erslagen manig Recke märe



fol. LXXXIIIIrb ll. 35–67

35 Wol v̈ber mittentag / werete
36 der ſtreit · da waꝛ flag wi=
37 der flag / darnach haſꝛ wider neit :
38 den ſold arneten ſy vil tew̆2 · Sÿ
39 flůgen recht daȝ daꝛ wilde feẘ2
40 Auꝛ jreŋ helm flog / ſam ob
41 eꝛ fűert ein wint · ze fech=
42 ten ſy ∂a nicht entog / daꝛ bewain=
43 ten weib vnd kind : laider ſeit vil
44 ſere · Sy komeŋ wider lebentig
45 nÿmmermere :
46 Uon jren ſchlegen ward eiŋ
47 ſchal / da macht gegen k2efte
48 rang · daȝ baide perg vnd tal · voŋ
49 jren ſtarchen flegen klang : aŋ
50 dem m̆ere ich daꝛ vinde : Jr ſlege
51 wareŋ pitter vnd ſchwinde :
52 Da waꝛ nicht wider kereno /
53 an / ſich hebt aller erſte der
54 ſtreit · da kam man wider maŋ /
55 mit zo2n an derſelben zeit : Awe
56 der iammerlichen ſtŭnde · deꝛ
57 man mit ſtreite aller erſte da
58 begunde :
59 Die ſchifern von den ſch̆aftŋ /
60 vaſte flugen entwer · da
61 die heer mit krefften / vnd auch
62 mit mannlicher ger : durch
63 einander prachen · Awe wie
64 ſy da flůgen vnd ſtachen :
65 Die ringe ſich entranteŋ /
66 vnd auch die Helm liecht ·
67 die ſchwert in jren hannde ŋ /

603 Wol v̈ber mittentag
werete der streit
da was slag wider slag
darnach hass wider neit
den sold arneten sy vil tewr
Sy sluogen recht daz das wilde fewor

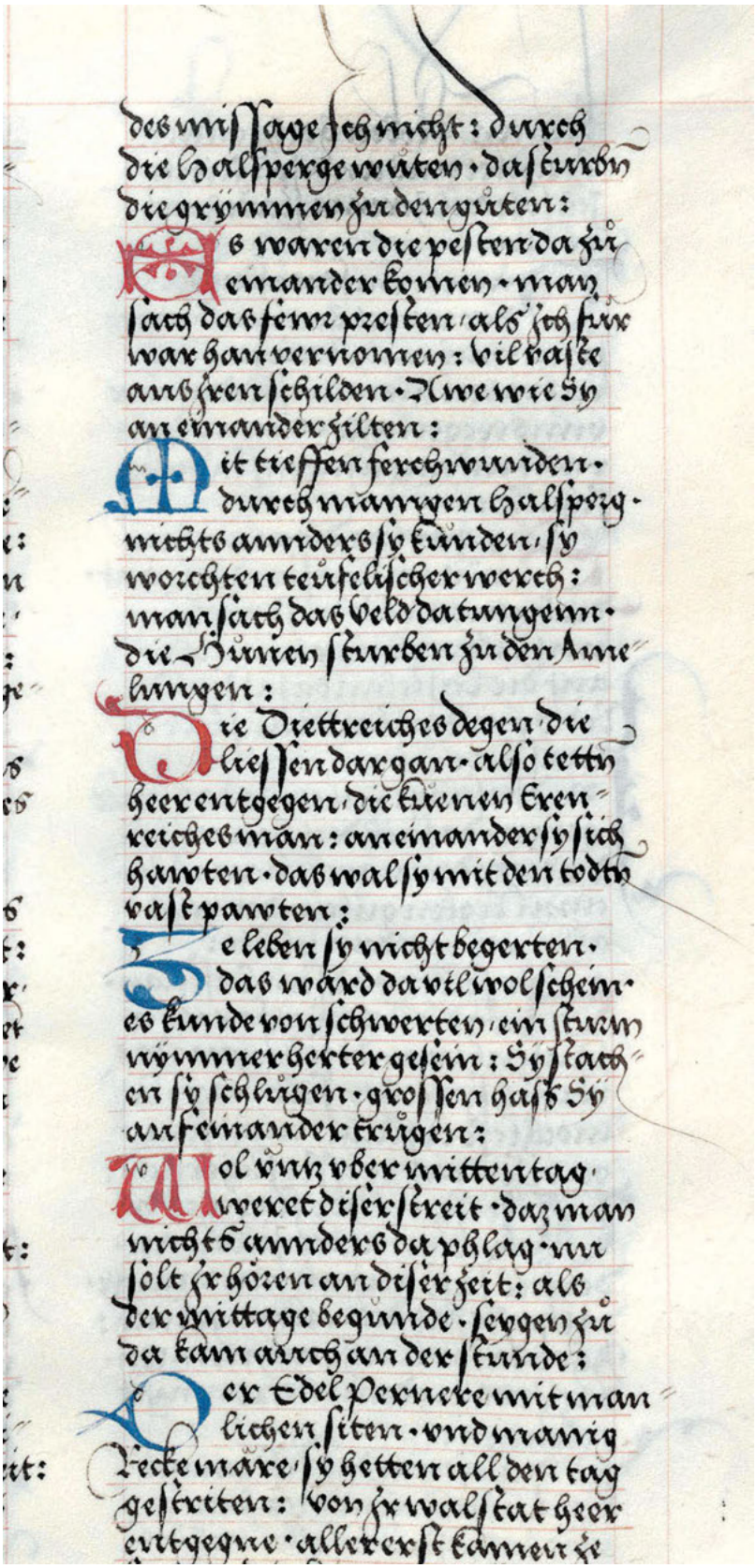
604 Aus jren helm flog
sam ob es füert ein wint
ze fechten sy da nicht entog
das bewainten weib vnd kind
laider seit vil sere
Sy komen wider lebentig nymmermere

605 Uon jren schlegen ward ein schal
da macht gegen krefte rang
daz baide perg vnd tal
von jren starchen slegen klang
an dem märe ich das vinde
Jr slege waren pitter vnd schwinde

606 Da was nicht wider kerens an
sich hebt aller erste der streit
da kam man wider man
mit zorn an derselben zeit
Awe der iammerlichen stunde
des man mit streite aller erste da begunde

607 Die schifern von den schäften
vaste flugen entwer
da die heer mit krefften
vnd auch mit mannlicher ger
durch einander prachen
Awe wie sy da sluogen vnd stachen

608 Die ringe sich entranten
vnd auch die Helm liecht
die schwert in jren hannden



des mis ſage ſeg nicht: durch
die halsperge wuten · da ſturbn
die grymmen ſur den gurten:
Es waren die peſten da ſur
emander kumen · man
ſach das ſein preſten / als ich ſur
war han vernumen: bil raſte
aus ſren ſchilden · Awe wie sy
an emander gilten:
Mit tieffen ferech wunden ·
durch manygen halsperg ·
nichts anders sy kunden / sy
worchten teufeliſcher werch:
man ſach das veld da tunygem ·
die Hiwen ſturben zu den Ame
lungen:
Die Diettreiches degen die
lieſſen dar gan · alſo tetn
heer entgegen / die kuenen Eren
reiche man: an emander sy ſich
hawten · das wal sy mit den todtn
vaſt pawten:
Ire leben sy nicht begerten ·
das ward da vil wol ſchein ·
es kunde von ſchwerten / ein ſturm
nymmer herter geſein: Sy ſtach
en sy ſchlugen · groſſen haſt sy
an emander trugen:
Wol unz uber mitten tag
weret diſer ſtreit · daz man
nicht anders da phlag · nur
ſolt ir horen an diſer zeit: alb
der mittage begunde · seggen ſur
da kam aurch an der ſtunde:
Der Edel Pernere mit man
lichen siten · und manig
recke mare / sy hetten all den tag
geſtriten: von ir wal ſtat heer
entgegen · allererſt kamen ir

fol. LXXXIIIIrc ll. 1–34

des missage Jch nicht
durch die Halsperge wuoten
da sturben die grymmen zu den guoten

609 Es waren die pesten
da zuo einander komen
man sach das fewr presten
als jch für war han vernomen
vil vaste aus jren schilden
Awe wie Sy an einander zilten

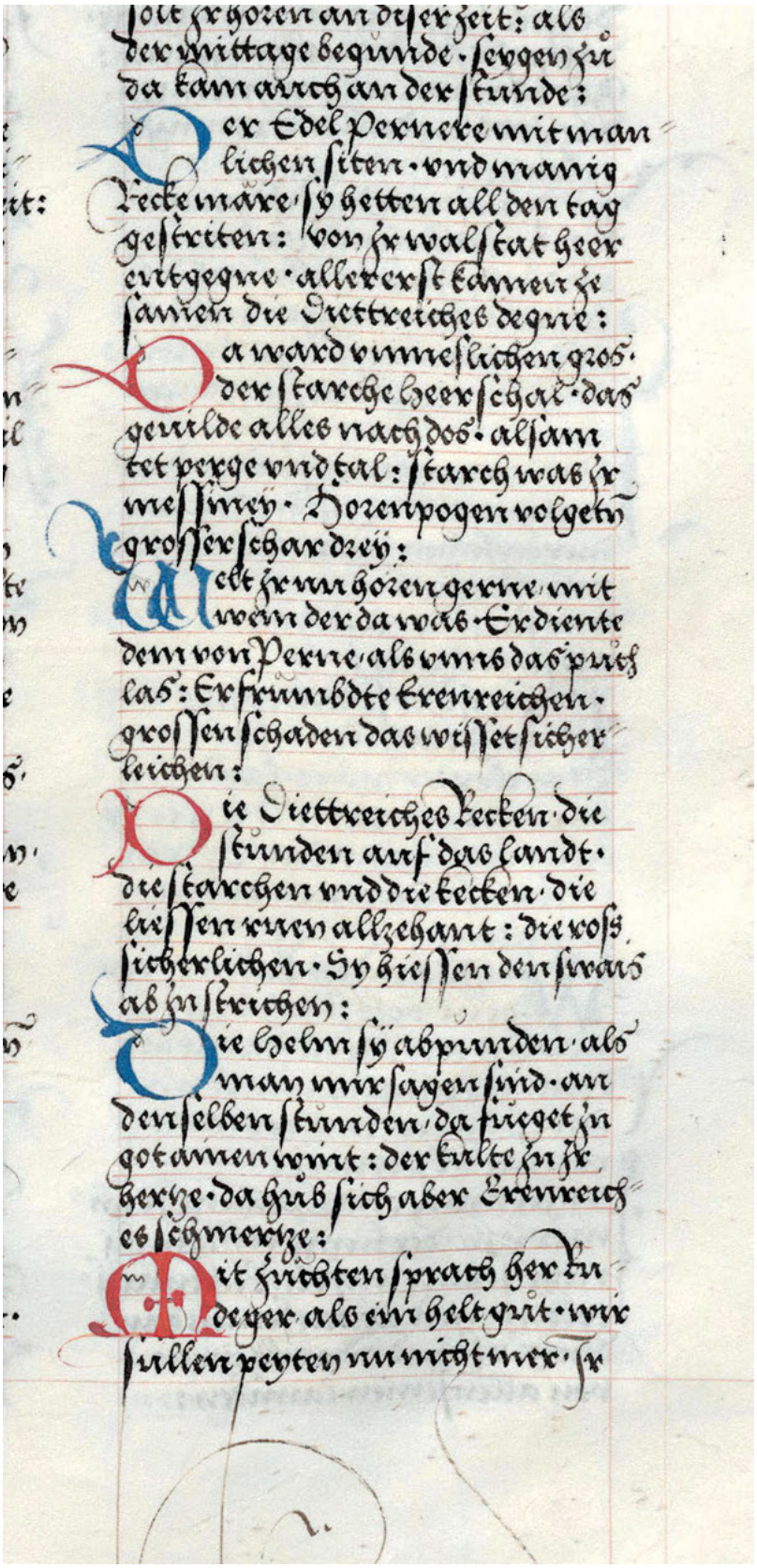
610 Mit tieffen Ferchwunden
durch manigen Halsperg
nichts annders sy kunden
sy worchten teufelischer werch
man sach das veld da tungenn
die Hünen sturben zu den Amelungen

611 Die Diettreiches degen
die liessen dar gan
also tetten heer entgegen
die küenen Erenreiches man
an einander sy sich hawten
das wal sy mit den todten vast pawten

612 Ze leben sy nicht begerten
das ward da vil wol schein
es kunde von schwerten
ein sturm nymmer herter gesein
Sy stachen sy schluogen
grossen hass Sy aufeinander truogen

613 Wol v̈ntz vber mittentag
weret diser streit
daz man nichts annders da phlag
nu solt jr hören an diser zeit
als der mittage begunde
seygen zuo da kam auch an der stunde

1 deꝫ miſſage Jch nicht : durch
2 die Halſperge wůteŋ · da ſturbn̄
3 die grÿmmeŋ zu den gůten :
4 Eꝫ waren die peſten / da zů
5 einander komeŋ · maŋ
6 ſach daꝫ fewꝛ pꝛeſten / alſ jch fůr
7 war han vernomeŋ : vil vaſte
8 auꝫ jren ſchilden · Awe wie Sy
9 an einander zilten :
10 Mit tieffen Ferchwunden ·
11 durch manigen Halſpeꝛg ·
12 nichtꝫ anndeꝛꝫ ſy kůnden / ſy
13 woꝛchten teůfeliſcher werch :
14 man ſach daꝫ veld da tungenn ·
15 die Hűneŋ ſturben zu den Ame=
16 lungen :
17 Die Diettreicheꝫ degen / die
18 lieſſen dar gan · alſo tettn̄
19 heer entgegen / die kűeneŋ Eren=
20 reicheꝫ man : an einander ſy ſich
21 hawten · daꝫ wal ſy mit den todtn̄
22 vaſt pawten :
23 Ze leben ſy nicht begerten ·
24 daꝫ ward da vil wol ſchein ·
25 eꝫ kunde von ſchwerteŋ / ein ſtuꝛm
26 nÿmmer herter geſein : Sÿ ſtach=
27 en ſy ſchlůgen · groſſen haſſ Sÿ
28 aufeinander trůgen :
29 Wol v̈nꝛ vber mittentag /
30 weret diſer ſtreit · daꝛ maŋ
31 nichtſ anndeꝛꝫ da phlag · nu
32 ſolt jr hőꝛen an diſer zeit : alꝫ
33 der mittage begůnde · ſeygeŋ zů
34 da kam auch an der ſtunde :



fol. LXXXIIIIrc ll. 35–67

35 Der Edel Pernere / mit man=
36 lichen ſiten · vnd manig
37 Recke mȃre / ſy hetten all den tag
38 geſtriten : von jr wal ſtat heer
39 entgegne · allererſt kamen ze
40 ſamen die Diettreicheꝛ degne :
41 Da ward vnmeſlichen groꝛ /
42 der ſtarche Heerſchal · daꝛ
43 geuilde alleꝛ nach doꝛ · alſam
44 tet perge vnd tal : ſtarch waꝛ jr
45 meſſineÿ · Hoꝛenpogen volgetn̄
46 groſſer ſchar dꝛeÿ :
47 Welt jr nu höꝛen gerne / mit
48 wen der da waꝛ · Er diente
49 dem von Perne / alꝛ vnnꝛ daꝛ půchſ
50 laꝛ : Er frůmbdte Erenreichen ·
51 groſſen ſchaden daꝛ wiſſet ſicher=
52 leichen :
53 Die Diettreicheꝛ Recken / die
54 ſtůnden auf daꝛ landt ·
55 die ſtarchen vnd die kecken / die
56 lieſſen ruen̄ allȝehant : die roſs
57 ſicherlichen · Sy hieſſen den ſwaiꝛ
58 ab jn ſtrichen̄ :
59 Die Helm ſÿ abpůnden / alꝛ
60 man̄ mir ſagen ſind · an
61 denſelben ſtůnden / da fůeget jn
62 got ainen wint : der kulte jn jr
63 hertȝe · da hůb ſich aber Erenreichſ=
64 eꝛ ſchmertȝe :
65 Mit zůchten ſprach her Ru=
66 deger / alꝛ ein helt gůt · wir
67 ſüllen peyten̄ nu nicht mer / Jr

614 Der Edel Pernere
mit manlichen siten
vnd manig Recke märe
sy hetten all den tag gestriten
von jr wal stat heer entgegne
allererst kamen ze samen die Diettreiches degne

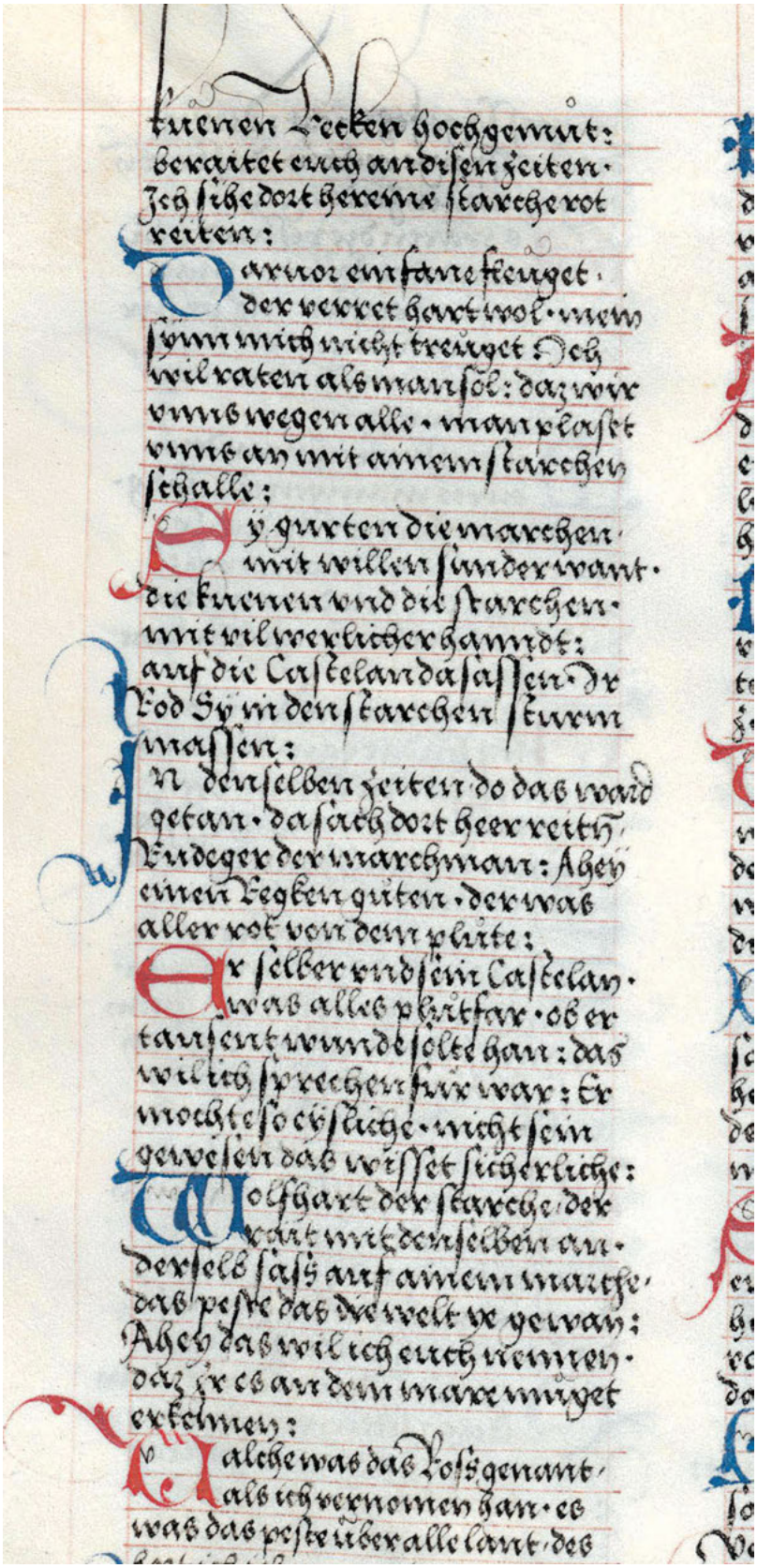
615 Da ward vnmeslichen gros
der starche Heerschal
das geuilde alles nach dos
alsam tet perge vnd tal
starch was jr messiney
Horenpogen volgeten grosser schar drey

616 Welt jr nu hören gerne
mit wen der da was
Er diente dem von Perne
als vnns das puoch las
Er frümbdte Erenreichen
grossen schaden das wisset sicherleichen

617 Die Diettreiches Recken
die stuonden auf das landt
die starchen vnd die kecken
die liessen ruen allzehant
die ross sicherlichen
Sy hiessen den swais ab jn strichen

618 Die Helm sy abpunden
als man mir sagen sind
an denselben stunden
da füeget jn got ainen wint
der kulte jn jr hertze
da huob sich aber Erenreiches schmertze

619 Mit züchten sprach her Rudeger
als ein helt guot
wir süllen peyten nu nicht mer
Jr küenen Recken hochgmuot



fol. LXXXIIIIva ll. 1–34

Jr küenen Recken hochgmuot
beraitet euch an disen zeiten
Jch sihe dort hereine starche rot reiten

1 kűenen Recken hochgmůt :
2 beraitet euch an diſen zeiten ·
3 Jch ſihe doꝛt hereine ſtarche rot
4 reiten :
5 Daruoꝛ ein fane fleűget /
6 der verret hart wol · meiŋ
7 ſÿnn mich nicht treűget : Ich
8 wil raten alꝺ man ſol : daȝ wir
9 vnnꝺ wegen alle · man plaſet
10 vnnꝺ aŋ mit ainem ſtarcheŋ
11 ſchalle :
12 Sÿ gurten die marchen /
13 mit willen ſunder want ·
14 die kuenen vnd die ſtarchen ·
15 mit vil werlicher hanndt :
16 auf die Caſtelan da ſaſſen · Ir
17 Rod Sÿ in den ſtarchen ſturm
18 maſſen :
19 JN denſelben zeiten / do daꝺ waꝛꝺ
20 getan · da ſach doꝛt heer reitŋ̄ /
21 Rudeger der marchman : Aheÿ
22 einen Regken gůten · der waꝺ
23 aller rot von dem plůte :
24 Er ſelber vnd ſein Caſtelaŋ ·
25 waꝺ alle plůt far · ob er
26 tauſent wunde ſolte han : daꝺ
27 wil ich ſprechen fűr war : Er
28 mochte ſo eÿſliche · nicht ſein
29 geweſen daꝺ wiſſet ſicherliche :
30 Wolfhart der ſtarche / der
31 rait mit denſelben an ·
32 derſelb ſaſs auf ainem maꝛcſje /
33 daꝺ peſte daꝺ die welt ye gewaŋ :
34 Ahey daꝺ wil ich euch nenneŋ ·

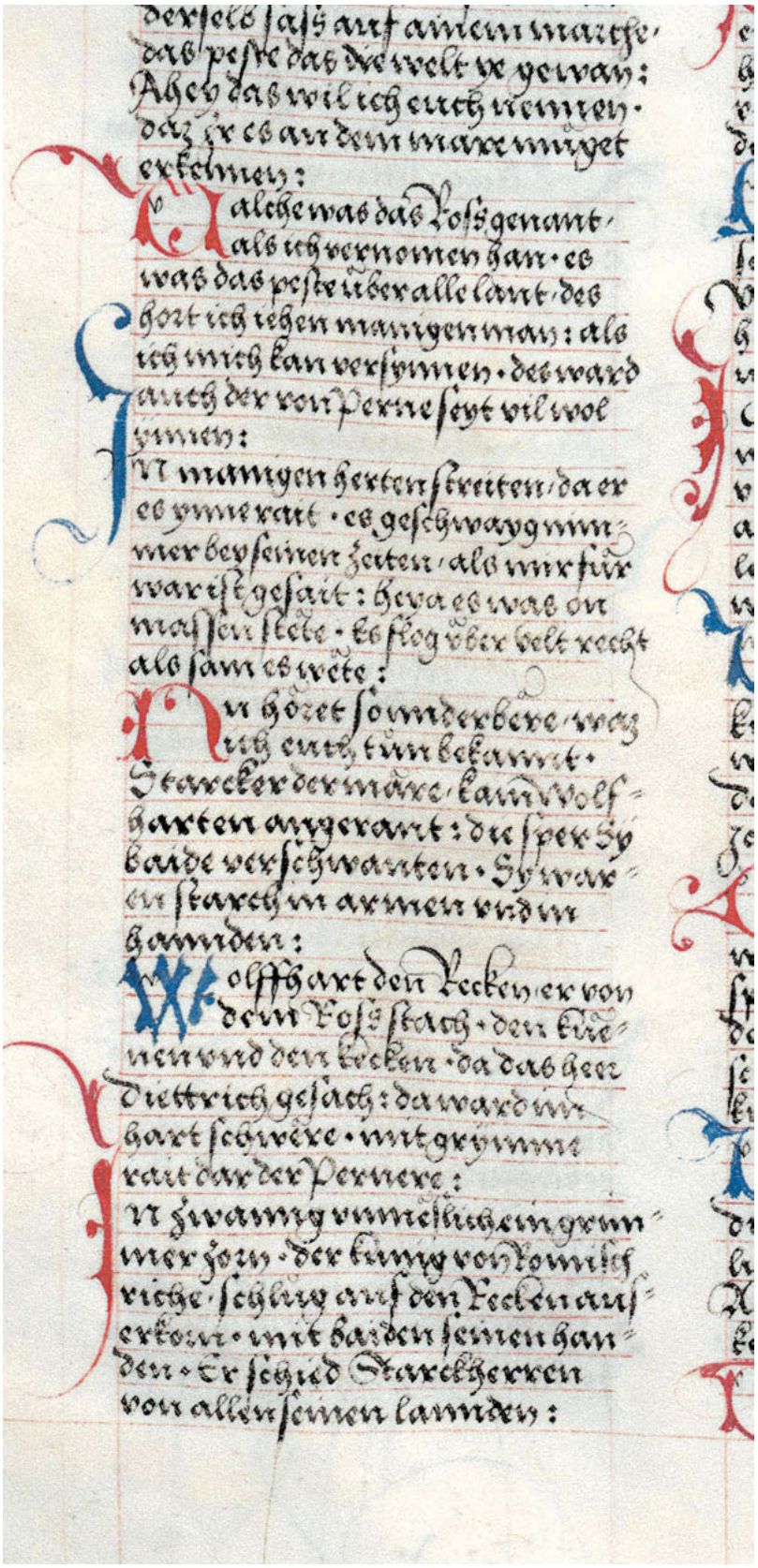
620 Daruor ein fane fleuget
der verret hart wol
mein synn mich nicht treuget
Ich wil raten als man sol
daz wir vnns wegen alle
man plaset vnns an mit ainem starchen schalle

621 Sy gurten die marchen
mit willen sunder want
die kuenen vnd die starchen
mit vil werlicher hanndt
auf die Castelan da sassen
Ir Rod Sy in den starchen sturm massen

622 JN denselben zeiten
do das ward getan
da sach dort heer reiten
Rudeger der marchman
Ahey einen Regken guoten
der was aller rot von dem pluote

623 Er selber vnd sein Castelan
was alls pluot far
ob er tausent wunde solte han
das wil ich sprechen für war
Er mochte so eysliche
nicht sein gewesen das wisset sicherliche

624 Wolfhart der starche
der rait mit denselben an
derselb sass auf ainem marche
das peste das die welt ye gewan
Ahey das wil ich euch nennen



fol. LXXXIIIIva ll. 35–68

daz jr es an dem mare müget erkennen

625 Ualche was das Ross genant
als ich vernomen han
es was das peste über alle lant
des hort ich iehen manigen man
als ich mich kan versynnen
des ward auch der von Perne seyt vil wol ynnen

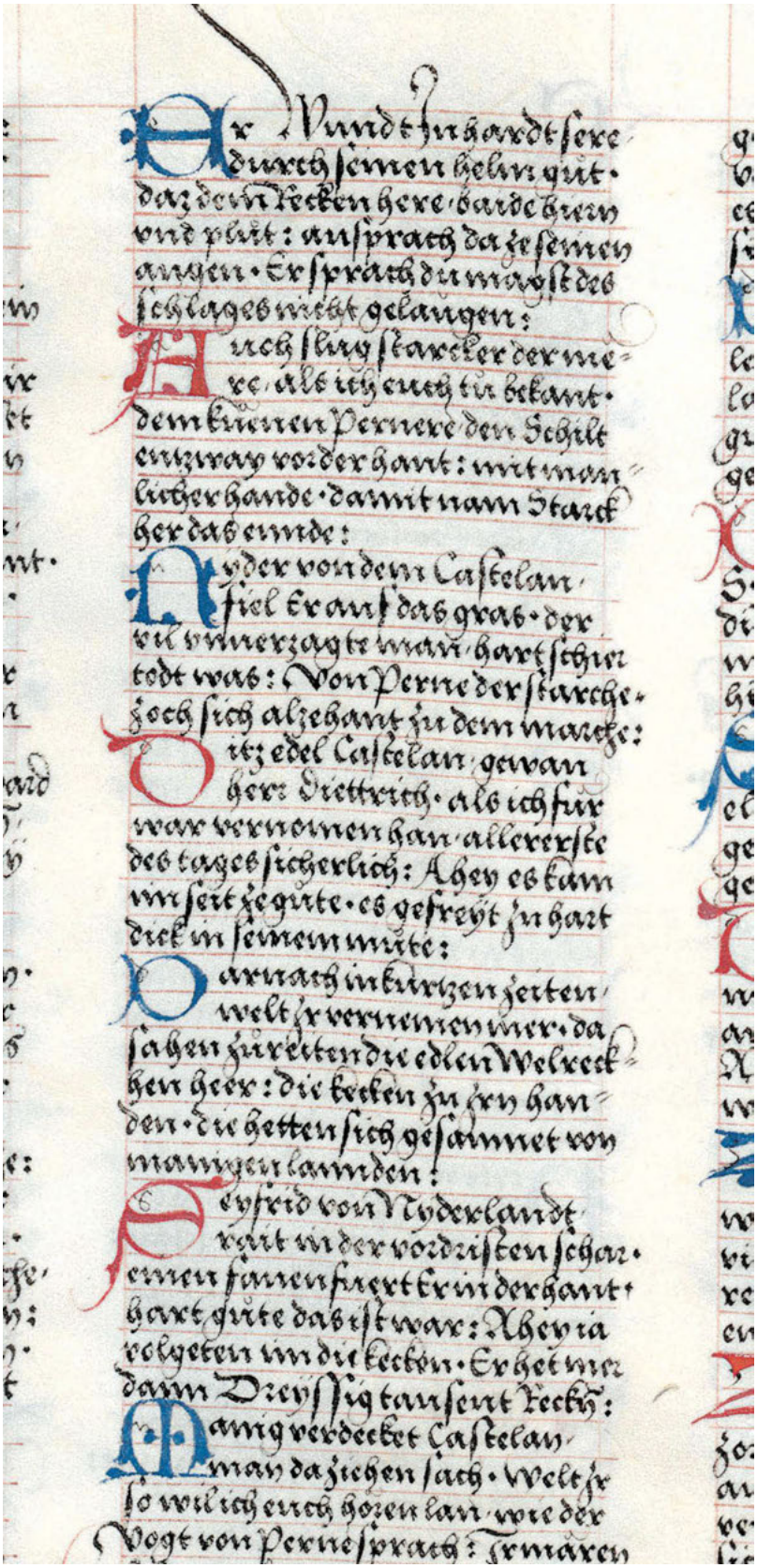
626 JN manigen herten streiten
da er es ynne rait
es geschwayg nimmer bey seinen zeiten
als mir für war ist gesait
heya es was on masse stete
Es flog vber velt recht als sam es wete

627 Nu höret sonnderbere
waz ich euch tuon bekannt
Starcker der märe
kam Wolfharten angerant
die sper Sy baide verschwanten
Sy waren starch in armen vnd in hannden

628 Wolffhart den Recken
er von dem Ross stach
den küenen vnd den kecken
da das heer Diettrich gesach
da ward im hart schwere
mit grymme rait dar der Pernere

629 JN zwanng vnmeslich
ein grimmer zorn
der kunig von Romisch riche
schluog auf den Recken auserkorn
mit baiden seinem handen
Er schied Starckherren von allen seinen lannden

35 daz jr es an dem mare müget
36 erkennen :
37 Ualche was das Ross genant /
38 als ich vernomen han · es
39 was das peste über alle lant / des
40 hort ich iehen manigen man : als
41 ich mich kan versynnen · des ward
42 auch der von Perne seyt vil wol
43 ynnen :
44 JN manigen herten streiten / da er
45 es ynne rait · es geschwayg nim=
46 mer bey seinen zeiten / als mir für
47 war ist gesait : heya es was on
48 masse stete · Es flog vber velt recht
49 als sam es wete :
50 Nu höret sonnderbere / waz
51 ich euch tůn bekannt ·
52 Starcker der märe / kam Wolf=
53 harten angerant : die sper Sy
54 baide verschwanten · Sy war=
55 en starch in armen vnd in
56 hannden :
57 Wolffhart den Recken / er von
58 dem Ross stach · den kůe=
59 nen vnd den kecken · da das heer
60 Diettrich gesach : da ward im
61 hart schwere · mit grymme
62 rait dar der Pernere :
63 JN zwanng vnmeslich / ein grim=
64 mer zorn · der kunig von Romisch
65 riche / schlůg auf den Recken aus=
66 erkorn · mit baiden seinem han=
67 den · Er schied Starckherren
68 von allen seinen lannden :



fol. LXXXIIIIvb ll. 1–34

Er Wundt Jn hardt ſere /
durch ſeinen helm gůt ·
daz dem Recken here / baide hieren
vnd plůt : auſprach da ze ſeinen
augen · Er ſprach du magſt des
ſchlages nicht gelaůgen :
Auch ſlug ſtarcker der mē=
re / als ich euch tů bekant ·
dem kůenen Pernere / den Schilt
entzway vor der hant : mit man=
licher hande · damit nam Starck
her das ennde :
Nyder von dem Caſtelan /
fiel Er auf das gras · der
vil vnuerzagte man / hart ſchier
todt was : Von Perne der ſtarche ·
zoch ſich alzehant zu dem marcſje :
Ditz edel Caſtelan / gewan
herr Diettrich · als ich für
war vernomen han / allererſte
des tages ſicherlich : Ahey es kam
im ſeit ze gůte · es gefreyt jn hart
dick in ſeinem můte :
Darnach in kurtzen zeiten /
welt jr vernemen mer · da
ſahen zů reiten die edlen Welreck=
hen heer : die kecken zu jrn han=
den · die hetten ſich geſamnet von
manigen lannden :
Seyfrid von Nyderlandt /
rait in der vordriſten ſchar ·
einen fanen fuert Er in der hant ·
hart gůte das iſt war : Ahey ia
volgeten im die kecken · Er het mer

Er Wundt Jn hardt sere
durch seinen helm guot
daz dem Recken here
baide hiern vnd pluot
ausprach da ze seinen augen
Er sprach du magst des schlages nicht gelaugen

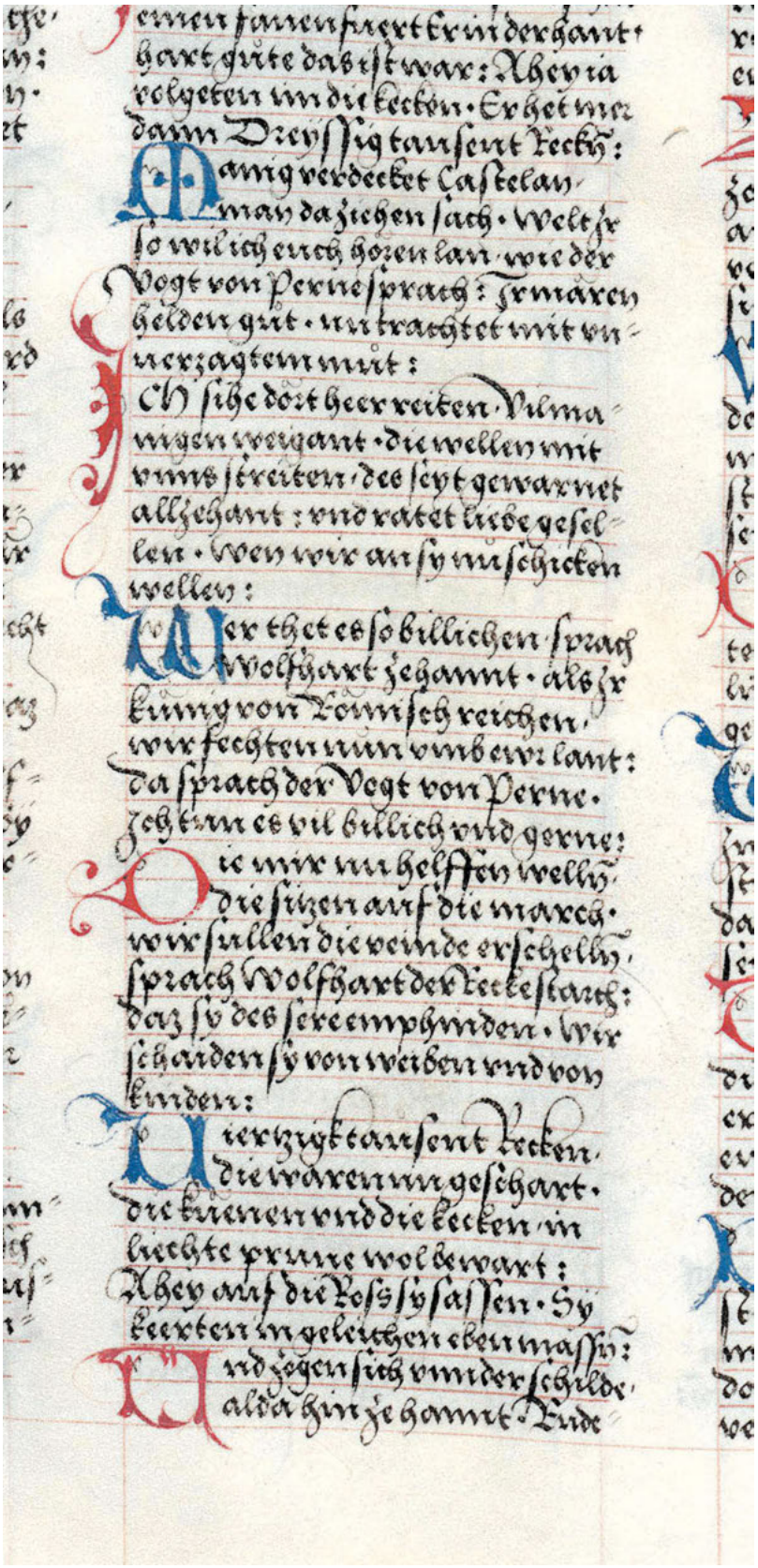
Auch slug starcker der mere
als ich euch tuo bekant
dem küenen Pernere
den Schilt entzway vor der hant
mit manlicher hande
damit nam Starck her das ennde

Nyder von dem Castelan
fiel Er auf das gras
der vil vnuerzagte man
hart schier todt was
Von Perne der starche
zoch sich alzehant zu dem marche

Ditz edel Castelan
gewan herr Diettrich
als ich für war vernomen han
allererste des tages sicherlich
Ahey es kam im seit ze guote
es gefreyt jn hart dick in seinem muote

Darnach in kurtzen zeiten
welt jr vernemen mer
da sahen zuo reiten
die edlen Welreckhen heer
die kecken zu jrn handen
die hetten sich gesamnet von manigen lannden

Seyfrid von Nyderlandt
rait in der vordristen schar
einen fanen fuert Er in der hant
hart guote das ist war
Ahey ia volgeten im die kecken
Er het mer dann Dreyssig tausent Recken



fol. LXXXIIIIvb ll. 35–68

Er het mer dann Dreyssig tausent Recken

35 dann Dꝛeÿſſlig tauſent Reckn̄ :
36 Manig verdecket Caſtelan /
37 man da ziehen ſach · welt jr
38 ſo wil ich euch hőꝛen lan / wie der
39 Vogt von Perne ſprach : Jr mären
40 helden gůt · nu trachtet mit vn=
41 uerzagtem můt :
42 JCH ſihe dőꝛt heer reiten / Vil ma=
43 nigen weigant · die wellen mit
44 vnns ſtreiten / des ſeyt gewarnet
45 allzehant : vnd ratet liebe geſel=
46 len · wen wir an ſy nŭ ſchicken
47 wellen :
48 Wer thet es ſo billichen / ſpꝛach
49 Wolfhart zehannt · als jr
50 kűnig von Rőmiſch reichen /
51 wir fechten nŭn vmb ewꝛ lant :
52 da ſpꝛach der Vogt von Perne ·
53 jch tun es vil billich vnd gerne :
54 Die mir nu helffen welln̄ /
55 die ſitzen auf die march ·
56 wir ſullen die veinde erſchellē /
57 ſpꝛach Wolfhart der Recke ſtaꝛch :
58 daz ſy des ſere emphinden · wir
59 ſchaiden ſy von weiben vnd von
60 kinden :
61 Uiertzigk taŭſent Recken /
62 die waren im geſchart ·
63 die kűenen vnd die kecken / in
64 liechte prune wol bewart :
65 Ahey auf die Roſs ſy ſaſſen · Sÿ
66 keerten in geleichen eben maſſn̄ :
67 Und zogen ſich vnnder ſchilde /
68 alda hin ze hannt · Rude=

636 Manig verdecket Castelan
man da ziehen sach
welt jr so wil ich euch hören lan
wie der Vogt von Perne sprach
Jr mären helden guot
nu trachtet mit vnuerzagtem muot

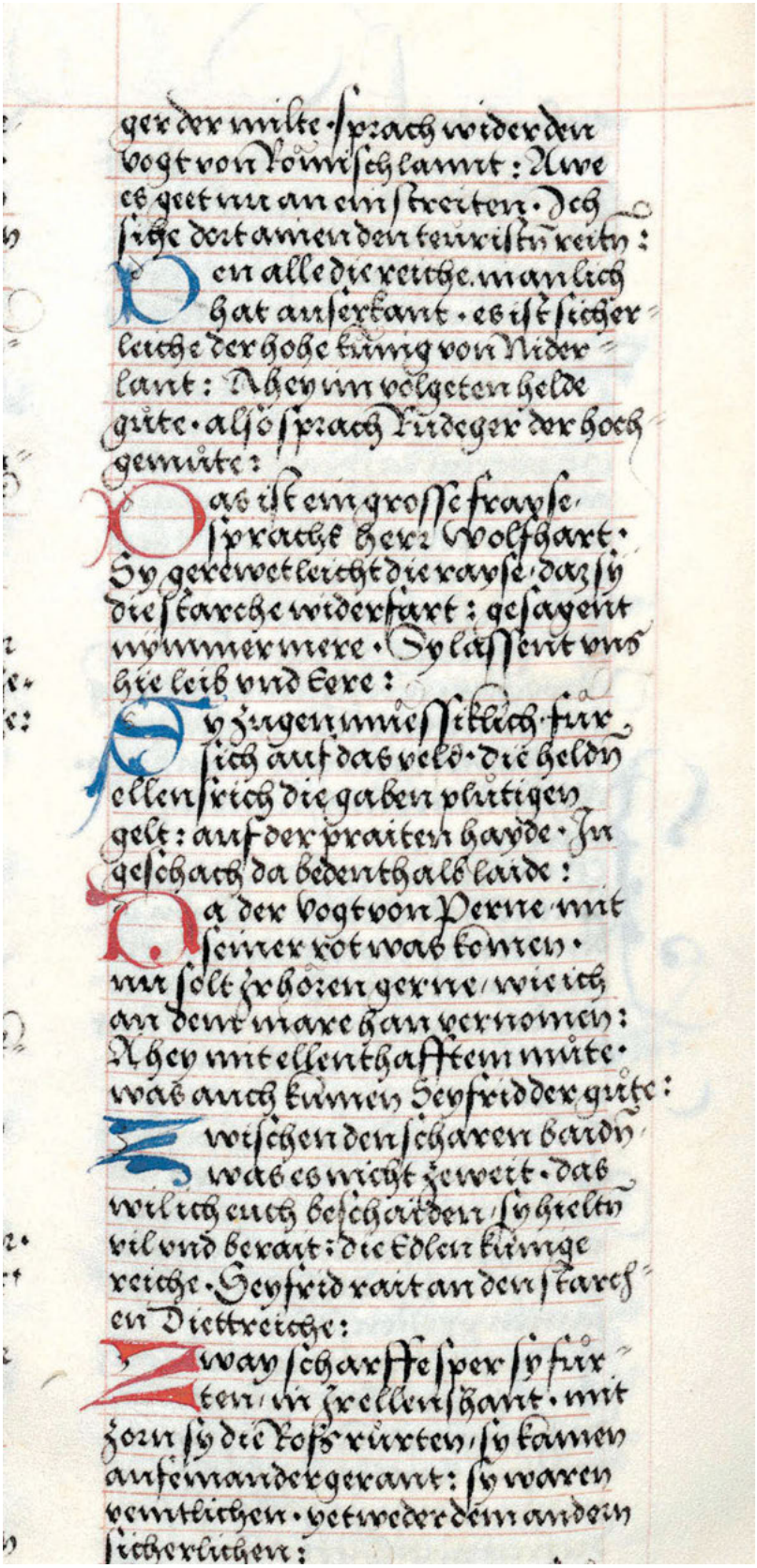
637 JCH sihe dört heer reiten
Vil manigen weigant
die wellen mit vnns streiten
des seyt gewarnet allzehant
vnd ratet liebe gesellen
wen wir an sy nu schicken wellen

638 Wer thet es so billichen
sprach Wolfhart zehannt
als jr künig von Römisch reichen
wir fechten nun vmb ewr lant
da sprach der Vogt von Perne
jch tun es vil billich vnd gerne

639 Die mir nu helffen wellen
die sitzen auf die march
wir sullen die veinde erschellen
sprach Wolfhart der Recke starch
daz sy des sere emphinden
wir schaiden sy von weiben vnd von kinden

640 Uiertzigk tausent Recken
die waren im geschart
die küenen vnd die kecken
in liechte prune wol bewart
Ahey auf die Ross sy sassen
Sy keerten in geleichen eben massen

641 Und zogen sich vnnder schilde
alda hin ze hannt
Rudeger der milte



ger der milte · sprach wider den
vogt von Römisch lamit : Awe
es geet nu an ein streiten · Dech
sihe dort amen den teurisch reith :
Den alle die reithe man lich
hat ausertant · es ist sicher
leiche der hohe küng von Nider
lant : Nhey in volgeten helde
güte · also sprach Rüdeger der hoch
gemüte :
Das ist ein grosse frayse
sprache her Wolfhart ·
Sy gerewet leicht die rayse / daz sy
die starche wider fart : gesayent
wir mer mere · Sy lassent uns
hie leib und ere :
Sy jugen mit sticch für
sich auf das velt · die helde
ellen rich die gaben plütigen
gelt : auf der praiten hayde · In
geschach da bedenthalb laide :
Da der vogt von Perne mit
seiner rot wab komen ·
nu solt ze hören gerne / wie ich
an dem mare han vernomen :
Nhey mit ellenthafftem müte ·
wab auch kumen Seyfridder güte :
Wir sehen den scharen bardy
wab es nicht ze weit · das
wil ich euch bescheiden / sy hielt
vil und berait : die edlen küneige
reiche · Seyfrid rait an den starck
en Diettreiche :
Zway scharffe sper sy für
ten / vir zrellen hant · mit
zorn sy die ross rürten / sy kamen
anfe mander gerant : sy waren
vermtlichen · yetweder dem andern
sicherlichen :

fol. LXXXIIIIvc ll. 1–34

ger der milte · ſprach wider den
vogt von Römiſch lannt : Awe
ee geet nu an ein ſtreiten · Ich
ſihe dort ainen den teüriſtē reitē :
Den alle die reiche / manlich
hat auſerkant · ee iſt ſicher=
leiche der hohe künig von Nider=
lant : Ahey im volgeten helde
güte · alſo ſprach Rudeger der hoch=
gemüte :
Das iſt ein groſſe frayſe /
ſprache herr Wolfhart ·
Sy gerewet leicht die rayſe / daz ſÿ
die ſtarche widerfart : geſagent
nÿmmer mere : Sy laſſent vns
hie leib vnd Eere :
Sÿ zugen müeſſliklich / für
ſich auf das veld · die heldē
ellenſrich die gaben plůtigen
gelt : auf der praiten hayde · Jn
geſchach da bedenthalb laide :
Da der vogt von Perne / mit
ſeiner rot was komen ·
nu ſolt jr hören gerne / wie ich
an dem mare han vernomen :
Ahey mit ellenthafftem můte ·
was auch kumen Seyfrid der güte :
Zwiſchen den ſcharen baidē /
was es nicht ze weit · das
wil ich euch beſchaiden / ſy hieltē
vil vnd berait : die Edlen kunige
reiche · Seyfrid rait an den ſtarcſ=
en Diettreiche :
Zway ſcharffe ſper ſy für=

Rudeger der milte
sprach wider den vogt von Römisch lannt
Awe es geet nu an ein streiten
Ich sihe dort ainen den teuristen reiten

642 Den alle die reiche
manlich hat auserkant
es ist sicherleiche
der hohe künig von Niderlant
Ahey im volgeten helde guote
also sprach Rudeger der hochgemuote

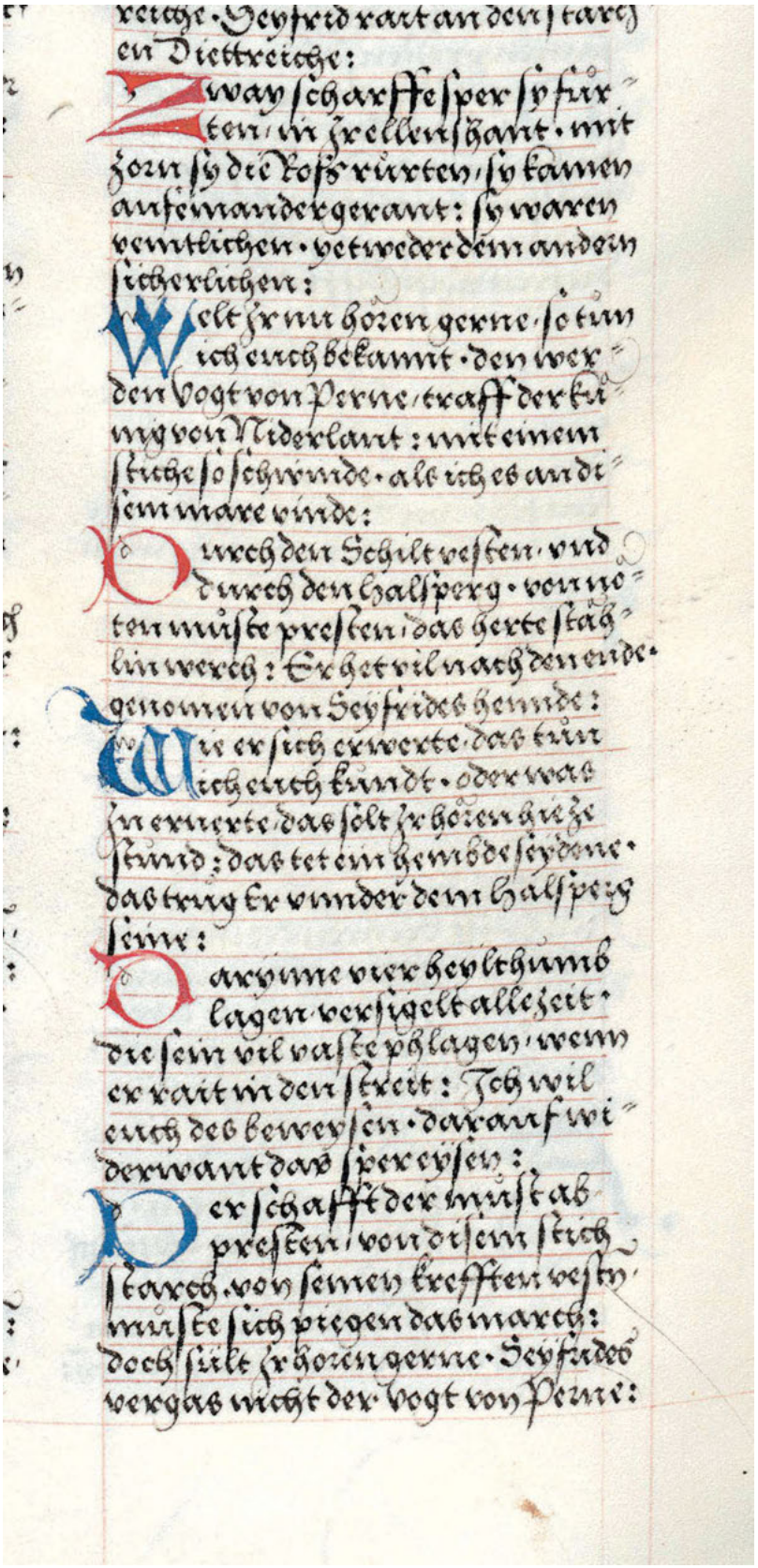
643 Das ist ein grosse frayse
sprache herr Wolfhart
Sy gerewet leicht die rayse
daz sy die starche widerfart
gesagent nymmer mere
Sy lassent vns hie leib vnd Eere

644 Sy zugen müessliklich
für sich auf das veld
die helden ellensrich
die gaben pluotigen gelt
auf der praiten hayde
Jn geschach da bedenthalb laide

645 Da der vogt von Perne
mit seiner rot was komen
nu solt jr hören gerne
wie ich an dem mare han vernomen
Ahey mit ellenthafftem muote
was auch kumen Seyfrid der guote

646 Zwischen den scharen baiden
was es nicht ze weit
das wil ich euch beschaiden
sy hielten vil vnd berait
die Edlen kunige reiche
Seyfrid rait an den starchen Diettreiche

647 Zway scharffe sper sy fuorten



reiche · Seyfrid rant an den starc
en Diettreiche:
Zway scharffe sper sy fürr
ten / in ir ellen schant · mit
zorn sy die ros rürten / sy kamen
anseinander gerant: sy waren
vemtlichen · yetwedere dem andern
sicherlichen:
Welt ir nu hören gerne / so tun
ich euch bekannt · den wer
den vogt von Perne / traff der kü
nig von Niderlant: mit einem
stiche so schwinde · als ichs an di
sem mare vinde:
Durch den schilt vesten · vnd
durch den halsperg · vor nie
ten müste presten / das gerte stäg
lin wereg: Er get vil nach den ende ·
genomen von Seyfrides hemde:
Wie er sich erwerte · das tün
ich euch kundt · oder was
er erwerte / das solt ir hören gneze
stund: das tet ein hemde seydene ·
das trug er vnder dem halsperg
seine:
Darumme vier heyltumb
lagen versigelt allezeit ·
die sein vil vaste pflagen / wenn
er rait in den streit: Ich wil
euch des bewersen · darauf wi
derwant das sper eysen:
Der schafft der müst ab
presten / von disem stich
starcg · von seinen krefften vesten ·
müste sich piegen das marcg:
doch sült ir hören gerne · Seyfrides
vergas nicht der vogt von Perne:

fol. LXXXIIIIvc ll. 35–68

ten / in jr ellenſ hant · mit
zoꝛn ſy die Roſo růrteŋ / ſy kameŋ
aufeinander gerant : ſy wareŋ
veintlichen · yetweder dem andeꝛŋ
ſicherlichen :
Welt jr nu hőꝛen gerne / ſo tůŋ
ich euch bekannt · deŋ wer=
deŋ Vogt von Perne / traff der kű=
nig von Niderlant : mit einem
ſtiche ſo ſchwinde · alꝛ ich eꝛ an di=
ſem mare vinde :
Durch den Schilt veſten / vnd
durch den Halſperg · von nő=
ten můſte preſten / daꝛ herte ſtäh=
lin werch : Er het vil nach den ende ·
genomen von Seÿfrideꝛ hennde :
Wie er ſich erwerte / daꝛ tůn
ich euch kůndt · oder waꝛ
jn ernerte / daꝛ ſolt jr hőꝛen hie ze
ſtůnd : daꝛ tet ein hembde ſeÿdene ·
daꝛ trůg Er vnnder dem Halſpeꝛg
ſeine :
Darÿnne vier heÿlthůmb
lagen / verſigelt alle zeit ·
die ſein vil vaſte phlageŋ / weŋ
er rait in den ſtreit : Jch wil
euch deꝛ beweyſen · darauf wi=
derwant daꝛ ſper eÿſeŋ :
Der ſchafft der můſt ab=
preſten / von diſem ſtich
ſtarch · voŋ ſeineŋ krefften veſtī /
můſte ſich piegen daꝛ march :
doch ſült jr hoꝛen gerne · Seÿfꝛideꝛ
vergaꝛ nicht der vogt voŋ Peꝛne :

Zway scharffe sper sy fuorten
in jr ellens hant
mit zorn sy die Ross ruorten
sy kamen aufeinander gerant
sy waren veintlichen
yetweder dem andern sicherlichen

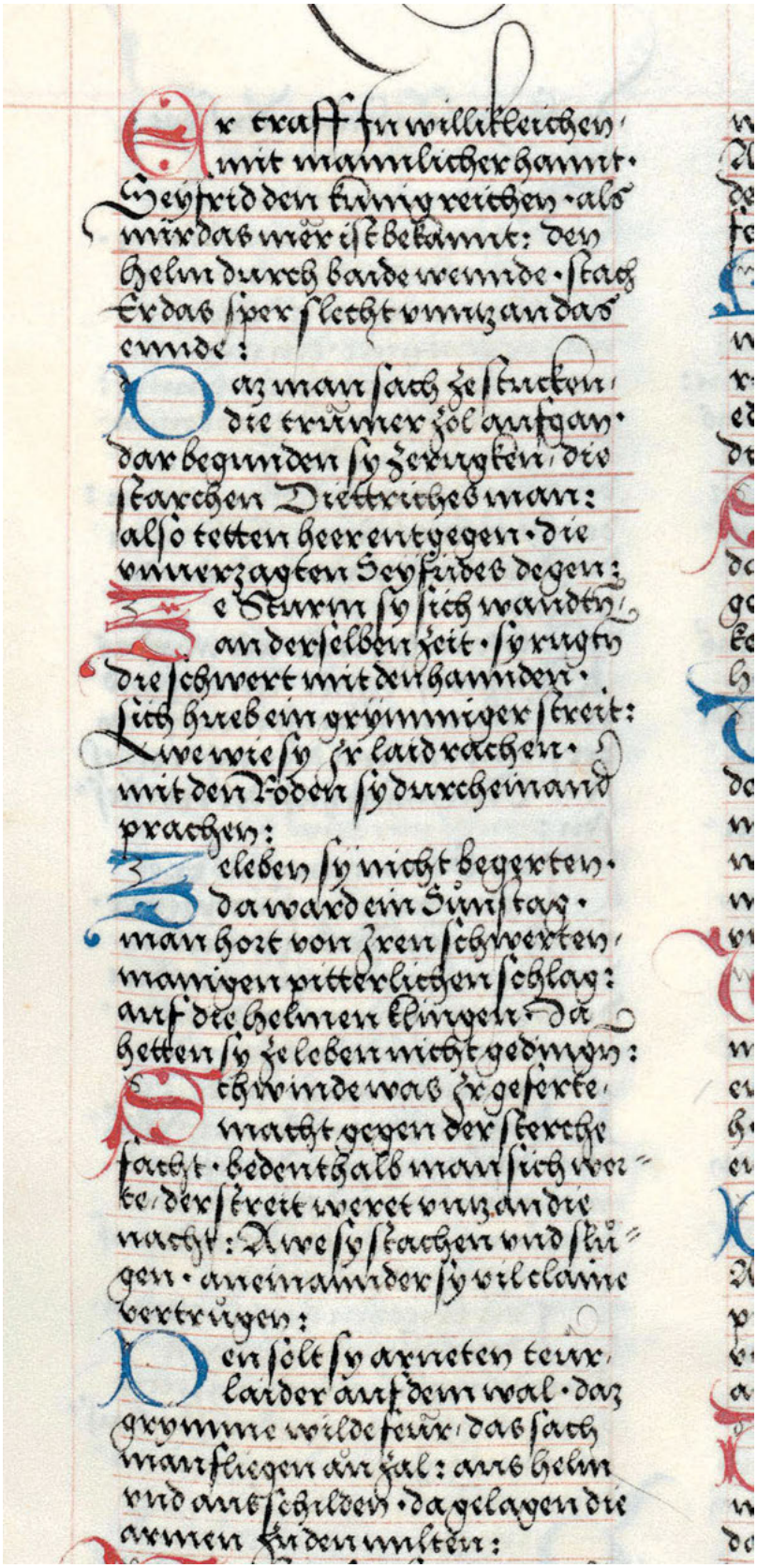
Welt jr nu hören gerne
so tuon ich euch bekannt
den werden Vogt von Perne
traff der künig von Niderlant
mit einem stiche so schwinde
als ich es an disem mare vinde

Durch den Schilt vesten
vnd durch den Halsperg
von nöten muoste presten
das herte stählin werch
Er het vil nach den ende
genomen von Seyfrides hennde

Wie er sich erwerte
das tuon ich euch kundt
oder was jn ernerte
das solt jr hören hie ze stund
das tet ein hembde seydene
das truog Er vnnder dem Halsperg seine

Darynne vier heylthuomb lagen
versigelt alle zeit
die sein vil vaste phlagen
wenn er rait in den streit
Jch wil euch des beweysen
darauf widerwant das sper eysen

Der schafft der muost abpresten
von disem stich starch
von seinen krefften vesten
muoste sich piegen das march
doch sült jr horen gerne
Seyfrides vergas nicht der vogt von Perne



fol. LXXXVra ll. 1–34

1 Er traf Jn willikleichen /
2 mit mannlicher hannt ·
3 Seÿfrid den kunig reichen · alσ
4 mir daσ mẽr iſt bekannt : den
5 Helm durch baide wennde · ſtach
6 Er daσ ſper ſlecht vnnt3 an daσ
7 ennde :
8 Da3 man ſach ze ſtucken /
9 die trűmer zol aufgan ·
10 dar begunden ſy zerugken / die
11 ſtarchen Diettricheσ man :
12 alſo tetten heer entgegen · die
13 vnuer3agten Seÿfrideσ degen :
14 Ze Sturm ſy ſich wandtn̄ /
15 an derſelben zeit · ſy rugtn̄
16 die ſchwert mit den hannden ·
17 ſich hueb ein grÿmmiger ſtreit :
18 Awe wie ſy jr laid rachen ·
19 mit den Roden ſy durcheinanð
20 prachen :
21 Ze lebeⁿ ſÿ nicht begerten ·
22 da ward ein Sůnſtag ·
23 man hoꝛt von jren ſchwerten /
24 manigen pitterlichen ſchlag :
25 auf die Helmen klingen · Ia
26 hetten ſy ze leben nicht gedingn̄ :
27 Schwinde waσ jr geferte /
28 macht gegen der ſterche
29 facht · bedenthalb man ſich weꝛ=
30 te / der ſtreit weret vnt3 an die
31 nacht : Awe ſy ſtachen vnd ſlů=
32 gen · aneinannder der ſy vil claine
33 vertrůgen :
34 Den ſolt ſy arneten teűr /

653 Er traf Jn willikleichen
mit mannlicher hannt
Seyfrid den kunig reichen
als mir das mer ist bekannt
den Helm durch baide wennde
stach Er das sper slecht vnntz an das ennde

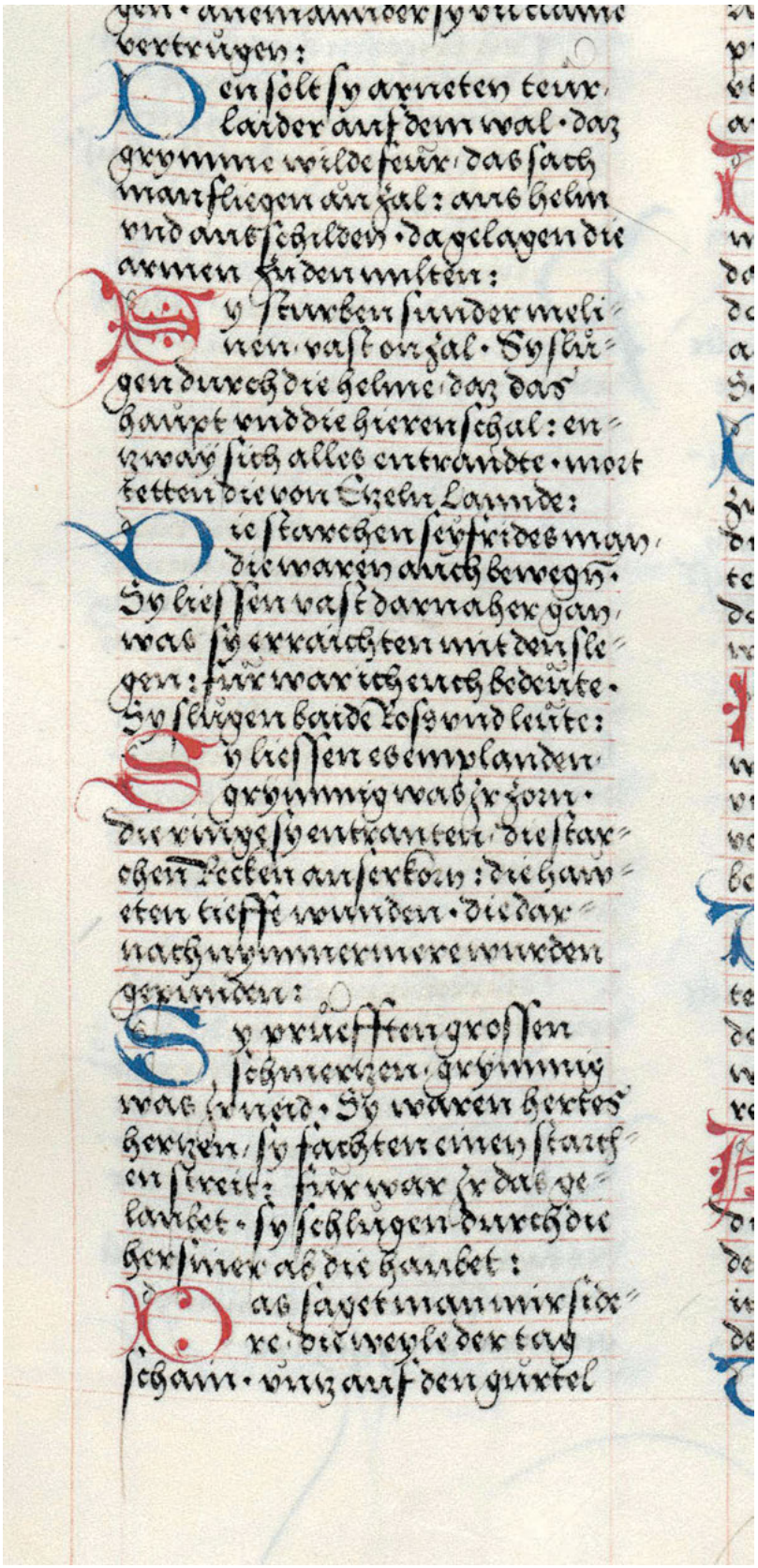
654 Daz man sach ze stucken
die trümer zol aufgan
dar begunden sy zerugken
die starchen Diettriches man
also tetten heer entgegen
die vnuerzagten Seyfrides degen

655 Ze Sturm sy sich wandten
an derselben zeit
sy rugten die schwert mit den hannden
sich hueb ein grymmiger streit
Awe wie sy jr laid rachen
mit den Roden sy durcheinander prachen

656 Ze leben sy nicht begerten
da ward ein Suonstag
man hort von jren schwerten
manigen pitterlichen schlag
auf die Helmen klingen
Ia hetten sy ze leben nicht gedingen

657 Schwinde was jr geferte
macht gegen der sterche facht
bedenthalb man sich werte
der streit weret vntz an die nacht
Awe sy stachen vnd sluogen
aneinannder der sy vil claine vertruogen

658 Den solt sy arneten teur



fol. LXXXVra ll. 35–68

laider auf dem wal
daz grymme wilde feur
das sach man fliegen an zal
aus helm vnd aus schilden
da gelagen die armen zu den milten

Sy sturben sunder melinen
vast on zal
Sy sluogen durch die helme
daz das haupt vnd die hieren schal
entzway sich alles entrandte
mort tetten die von Etzeln Lannde

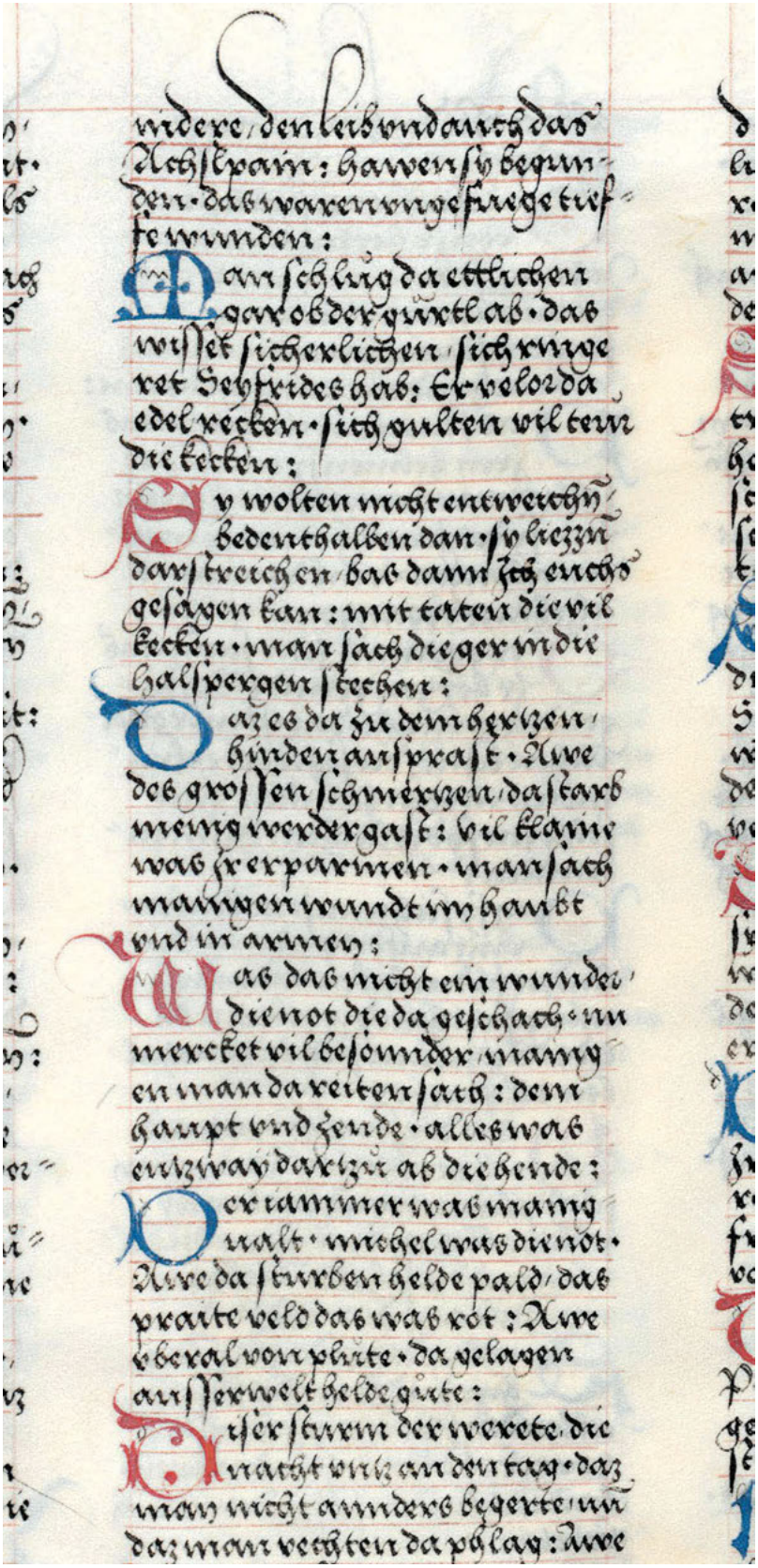
Die starchen seyfrides man
die waren auch bewegen
Sy liessen vast darnaher gan
was sy erraichten mit den slegen
für war ich euch bedeute
Sy sluogen baide Ross vnd leute

Sy liessen es emplanden
grymmig was jr zorn
die ringe sy entranten
die starchen Recken auserkorn
die haweten tieffe wunden
die darnach nymmermere wurden gepunden

Sy prüefften grossen schmertzen
grymmig was jr neid
Sy waren hertes hertzen
sy fachten einen starchen streit
für war jr das gelaubet
sy schluogen durch die hersiner ab die haubet

Das saget man mir sidere
die weyle der tag schain
vntz auf der gürtel nidere

35 laider auf dem wal · daz
36 grymme wilde feur / das sach
37 man fliegen an zal : aus helm
38 vnd aus schilden · da gelagen die
39 armen zu den milten :
40 Sy sturben sunder meli-
41 nen · vast on zal · Sy slů-
42 gen durch die helme / daz das
43 haupt vnd die hieren schal : en-
44 tzway sich alles entrandte · mort
45 tetten die von Etzeln Lannde :
46 Die starchen seyfrides man /
47 die waren auch bewegn ·
48 Sy liessen vast darnaher gan /
49 was sy erraichten mit den sle-
50 gen : für war ich euch bedeute ·
51 Sy slůgen baide Ross vnd leute :
52 Sy liessen es emplanden /
53 grymmig was jr zorn ·
54 die ringe sy entranten · die star-
55 chen Recken auserkorn : die haw-
56 eten tieffe wunden · die dar-
57 nach nymmermere wurden
58 gepunden :
59 Sy prüefften grossen
60 schmertzen / grymmig
61 was jr neid · Sy waren hertes
62 hertzen / sy fachten einen starchen streit
63 en streit · für war jr das ge-
64 laubet · sy schluogen durch die
65 hersiner ab die haubet :
66 Das saget man mir side-
67 re / die weyle der tag
68 schain · vntz auf der gürtel



fol. LXXXVrb ll. 1–34

nidere / den leib vnd auch daꝛ
Achſlpain : hawen ſy begun=
den · daꝛ waren vngefuege tief=
fe wunden :
Man ſchlůg da ettlichen
gar ob der gűrtl ab · daꝛ
wiſſet ſicherlichen / ſich ringe
ret Seyfrideꝛ hab : Er veloꝛ da
edel recken · ſich gulten vil teŭꝛ
die kecken :
Sy wolten nicht entweichn̄ /
bedenthalben dan · ſy lieʒʒn̄
darſtreichen / baꝛ dann jch euchꝛ
geſagen kan : mit taten die vil
kecken · man ſach die ger in die
Halſpergen ſtechen :
Daʒ eꝛ da zu dem hertʒen /
hinden auſpraſt · Awe
deꝛ groſſen ſchmertʒen / da ſtarb
menig werder gaſt : ỽil klaine
waꝛ jr erparmen · man ſach
manigen wundt inꝯ haubt
vnd in armenꝯ :
Waꝛ daꝛ nicht ein wundeꝛ /
die not die da geſchach · nu
mercket vil beſonnder / manig=
en man da reiten ſach : dem
haupt vnd zende · alleꝛ waꝛ
entʒwaÿ dartʒů ab die hende :
Der iammer waꝛ manig=
ualt · michel waꝛ die not ·
Awe da ſturben helde pald / daꝛ
praite veld daꝛ waꝛ rot : Awe
v̋beral von plůte · da gelagen

v̈ntz auf der gürtel nidere
den leib vnd auch das Achslpain
hawen sy begunden
das waren vngefuege tieffe wunden

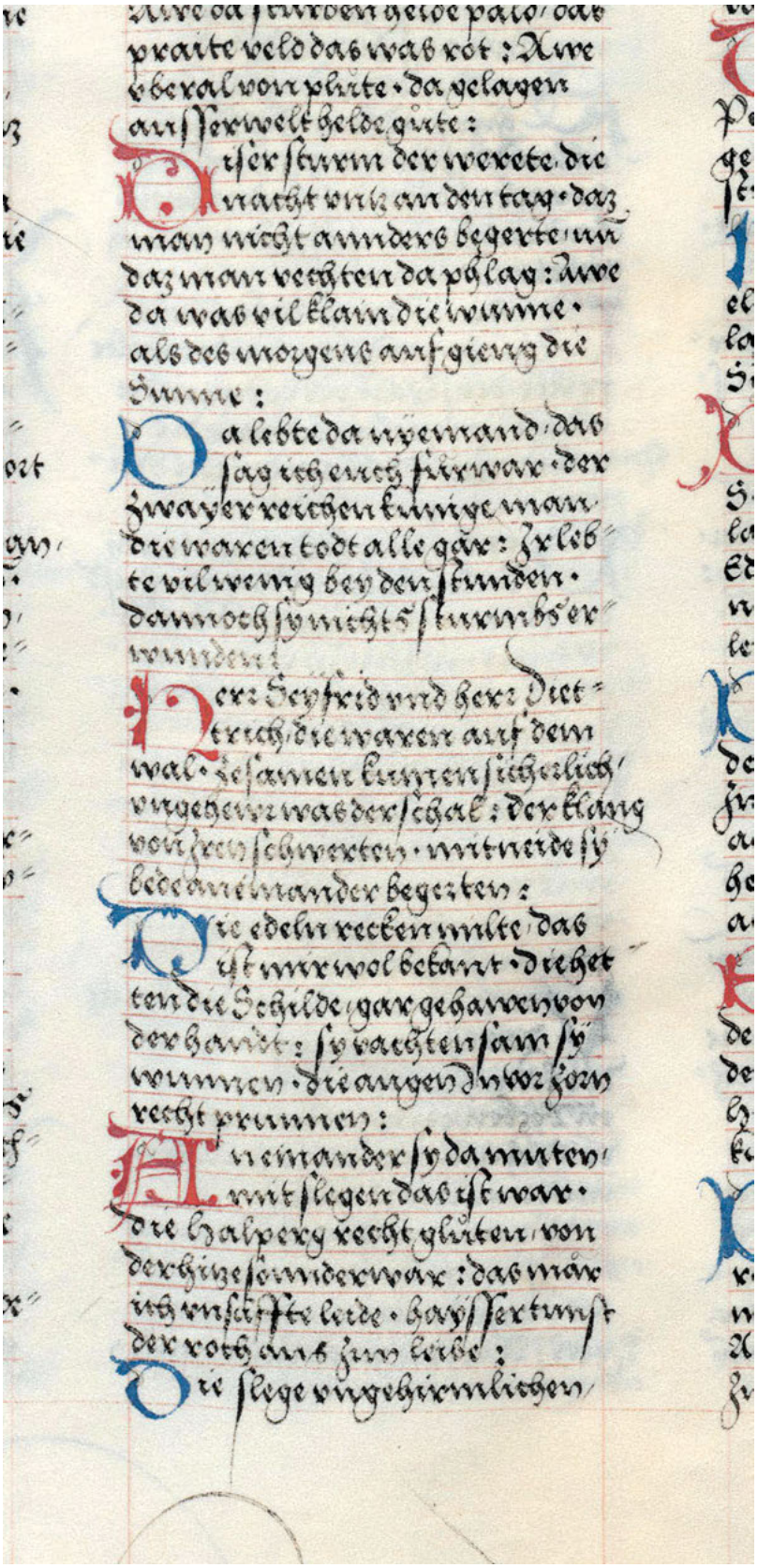
664 Man schluog da ettlichen
gar ob der gürtl ab
das wisset sicherlichen
sich ringeret Seyfrides hab
Er velor da edel recken
sich gulten vil teur die kecken

665 Sy wolten nicht entweichen
bedenthalben dan
sy liezzen darstreichen
bas dann jch euchs gesagen kan
mit taten die vil kecken
man sach die ger in die Halspergen stechen

666 Daz es da zu dem hertzen
hinden ausprast
Awe des grossen schmertzen
da starb menig werder gast
vil klaine was jr erparmen
man sach manigen wundt im haubt vnd in armen

667 Was das nicht ein wunder
die not die da geschach
nu mercket vil besonnder
manigen man da reiten sach
dem haupt vnd zende
alles was entzway dartzuo ab die hende

668 Der iammer was manigualt
michel was die not
Awe da sturben helde pald
das praite veld das was rot
Awe v̈beral von pluote
da gelagen ausserwelt helde guote



fol. LXXXVrb ll. 35–68

35 auſſerwelt helde gůte :
36 Diſer ſturm der werete / die
37 nacht vntz an den tag · daz
38 man nicht anndern begerte / nū
39 daz man vechten da phlag : Awe
40 da was vil klain die wunne ·
41 als des morgens auf gieng die
42 Sunne :
43 Da lebte da nÿemand / das
44 ſag ich euch fůrwar · der
45 zwaÿer reichen kunige man /
46 die waren todt alle gar : jr leb=
47 te vil wenig bey den ſtunden ·
48 dannoch ſy nichts ſturmbs er=
49 wunden :
50 Herr Seÿfrid vnd herr Diet=
51 trich / die waren auf dem
52 wal · ze ſamen kumen ſicherlich /
53 vngehewr was der ſchal : der klang
54 von jren ſchwerten · mit neide ſÿ
55 bede aneinander begerten :
56 Die edeln recken milte / das
57 iſt mir wol bekant · die het=
58 ten die Schilde / gar gehawen von
59 der handt : ſy vachten ſam ſÿ
60 wunnen · die augen In vor zorn
61 recht prunnen :
62 An einander ſy da můten /
63 mit ſlegen das iſt war ·
64 die Halperg recht glůten / von
65 der hitze ſonnderwar : das mär
66 ich vnſäffte leide · haÿſſer tunſt
67 der roch aus jrn leibe :
68 Die ſlege vngehirmlichen /

da gelagen ausserwelt helde guote

669 Diser sturm der werete
die nacht vntz an den tag
daz man nicht annders begerte
nun daz man vechten da phlag
Awe da was vil klain die wunne
als des morgens auf gieng die Sunne

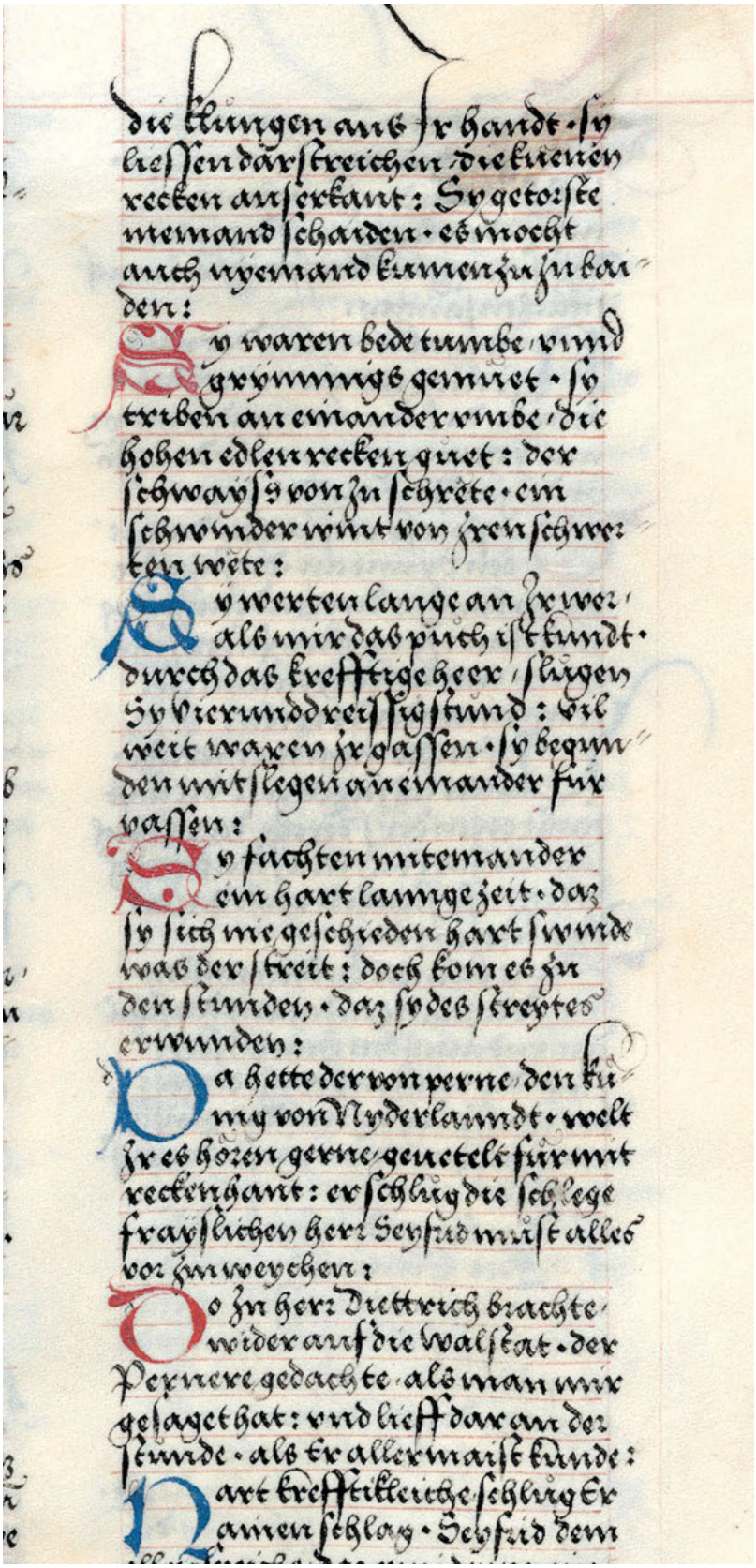
670 Da lebte da nyemand
das sag ich euch fürwar
der zwayer reichen kunige man
die waren todt alle gar
jr lebte vil wenig bey den stunden
dannoch sy nichts sturmbs erwunden

671 Herr Seyfrid vnd herr Diettrich
die waren auf dem wal
ze samen kumen sicherlich
vngehewr was der schal
der klang von jren schwerten
mit neide sy bede aneinander begerten

672 Die edeln recken milte
das ist mir wol bekant
die hetten die Schilde
gar gehawen von der handt
sy vachten sam sy wunnen
die augen In vor zorn recht prunnen

673 An einander sy da muoten
mit slegen das ist war
die Halperg recht gluoten
von der hitze sonnderwar
das mär ich vnsäffte leide
haysser tunst der roch aus jrn leibe

674 Die slege vngehirmlichen



die klingen an ir handt · sy
liessen darstreichen · die kuenen
recken anserkant : Sy geto:ste
niemand schaden · es mocht
auch nyemand kumen zu in bai
den :
Sy waren bede tumbe vnnd
grymmiges gemuet · sy
triben an einander vmbe · die
hohen edlen recken giret : der
schwaysse vor zu schrete · em
schwinder wunt von ir en schwe:
ten wete :
Sy werten lange an ir wer
alb wir dab puech ist kundt ·
durech das krefftige heer · slugen
sy vierundtreissigstund : vil
weit waxen ir gassen · sy begun
den mit slegen an einander fur
wassen :
Sy fachten mitemander
ein hart langezeit · daz
sy sich nie geschieden hart sy wunde
was der streit : doch kom es zu
den stunden · daz sy des streytes
erwunden :
Da hette der von perne den ku
nig von Nyderlaundt · welt
ir es horen gerne gevetelt fur mit
recken ganut : er schlug die schlege
frayslichen her Seyfrid muest alles
vor im weychen :
Do zu her Dietrich brachte
wider auf die walstat · der
Perrere gedachte · als man mir
gesaget hat : und lieff dar an der
stunde · als er allermaist kunde :
Hart krefftikleiche schlug Er
einen schlag · Seyfrid dem

die klungen aus Jr handt
sy liessen dar streichen
die küenen recken auserkant
Sy getorste niemand schaiden
es mocht auch nyemand kumen zu jn baiden

675 Sy waren bede tumbe
vnnd grymmigs gemüet
sy triben an einander vmbe
die hohen edlen recken guet
der schwayss von jn schrete
ein schwinder wint von jren schwerten wete

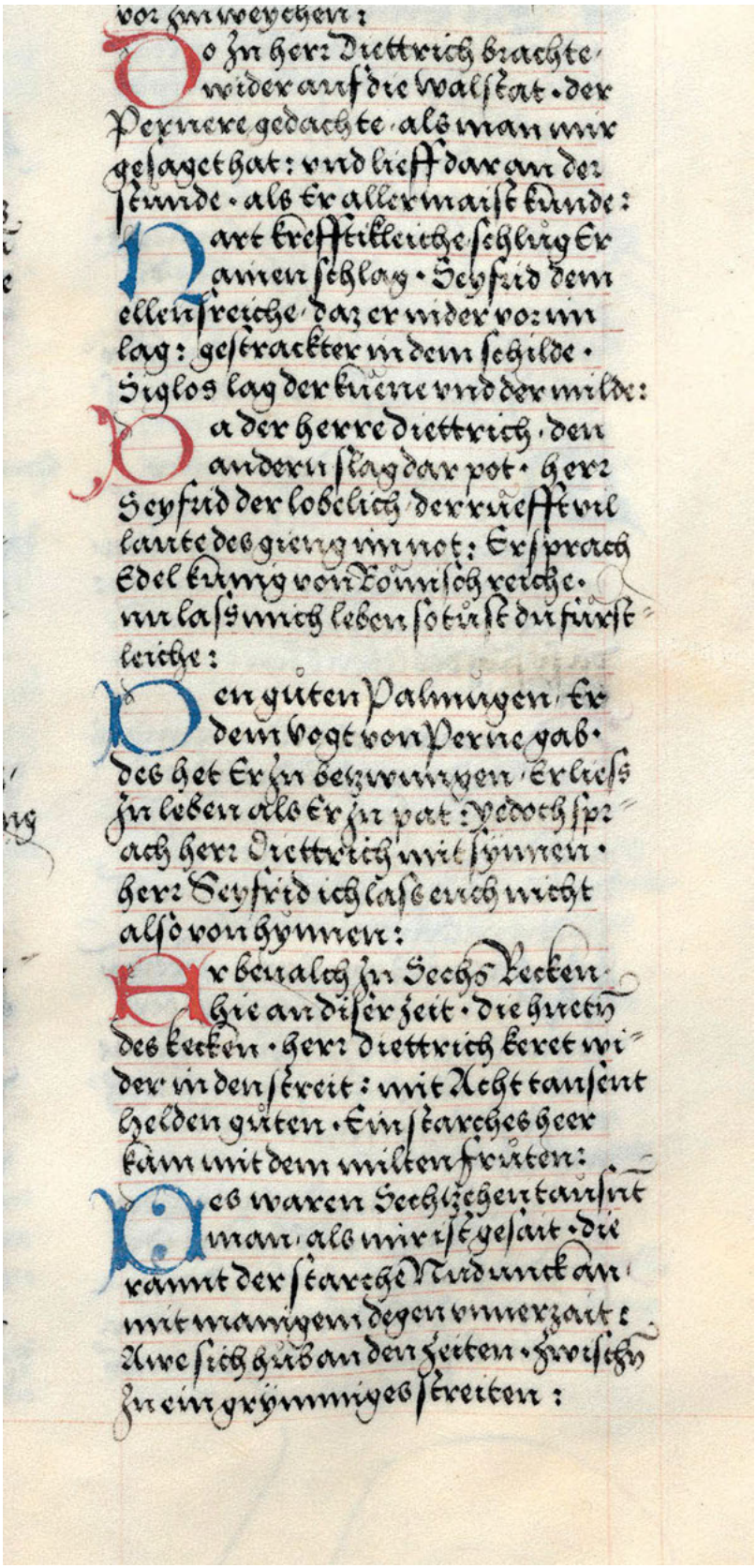
676 Sy werten lange an jr wer
als mir das puoch ist kundt
durch das krefftige heer
sluogen Sy vierunddreissig stund
vil weit waren jr gassen
sy begunden mit slegen aneinander für vassen

677 Sy fachten miteinander
ein hart lannge zeit
daz sy sich nie geschieden
hart swinde was der streit
doch kom es zu den stunden
daz sy des streytes erwunden

678 Da hette der von perne
den künig von Nyderlanndt
welt jr es hören gerne
geuetelt für mit recken hant
er schluog die schlege frayslichen
herr Seyfrid muost alles vor jm weychen

679 Do jn herr Diettrich brachte
wider auf die walstat
der Pernere gedachte

1 die klůngen auꝺ Jr handt · ſÿ
2 lieſſen dar ſtreichen / die kűenen
3 recken auſerkant : Sy getoꝛſte
4 niemand ſchaiden · eꝺ mocht
5 auch nÿemand kumen zu jn bai=
6 den :
7 Sÿ waren bede tumbe / vnnꝺ
8 grÿmmigꝺ geműet · ſy
9 triben an einander vmbe / die
10 hohen edlen recken gůet : der
11 ſchwaÿſs von jn ſchrẽte · ein
12 ſchwinder wint voꝛ jren ſchweꝛ=
13 ten wẽte :
14 Sÿ werten lange an jr weꝛ /
15 alꝺ mir daꝺ půch iſt kundt ·
16 durch daꝺ krefftige heer / ſlůgeꝛ
17 Sy vierunddreiſſig ſtůnd : vil
18 weit wareꝛ jr gaſſen · ſy begun=
19 den mit ſlegen aneinander fűr
20 vaſſen :
21 Sy fachten miteinander
22 ein hart lannge zeit · daȝ
23 ſy ſich nie geſchieden hart ſwinde
24 waꝺ der ſtreit : doch kom eꝺ zu
25 den ſtundeꝛ · daȝ ſy deꝺ ſtreyteꝺ
26 erwundeꝛ :
27 Da hette der von perne / den kű=
28 nig von Nyderlanndt · welt
29 jr eꝺ hőꝛen gerne / geuetelt fűr mit
30 recken hant : er ſchlůg die ſchlege
31 fraÿſlicheꝛ heꝛ Seyfꝛid můſt alleꝺ
32 voꝛ jm weychen :
33 Do jn heꝛ Diettrich bꝛachte /
34 wider auf die walſtat · der



vor im woyegen:
Do im her: Dietrich brachte
wider auf die walstat. der
Perrere gedachte. als man mir
gesaget hat: vnd lieff dar an der
stunde. als er allermaist kunde:
Mart trefftikleiche sehlug Er
amen sehlag. Seyfrid dem
ellenreiche. daz er nider vor im
lag: gestracket in dem sehilde.
Siglos lag der küene vnd der milde:
Da der herre diettrich. den
anderen slag dar pot. her:
Seyfrid der lobelich der rüefft vil
laute des grieng im not: Er sprach
edel künig von Dännemarch reiche.
nu las mich leben so türst du fürst
leithe:
Den guten Palmungen. er
dem vogt von Perne gab.
des het Er im bezwungen. Er liess
im leben als er im pat: Dedoch sp:
ach her: Diettrich mit synnen.
her: Seyfrid ich lasse euch nicht
also von hynnen:
Er bevalch im Sechs Recken.
hie an diser zeit. die gruen
des keeken. her: Diettrich keret wi
der in den streit: mit Aecht tausent
helden güten. Ein starckes heer
kam mit dem milten fürsten:
Des waren Sechtzigen tausent
man. als mir ist gesait. die
vaumt der starcke Nudung an.
mit manigem degen vnverzait:
Awe sich hub an den zeiten. frowsich
im ein grymmiges streiten:

fol. LXXXVrc ll. 35–68

35 Pernere gedachte / alꝛ man mir
36 geſaget hat : vnd lieff dar an deꝛ
37 ſtũnde · alꝛ er allermaiſt kunde :
38 Hart krefftikleiche / ſchlůg Er
39 ainen ſchlag · Seyfꝛid dem
40 ellenſreiche / daȝ er nider voꝛ im
41 lag : geſtrackter in dem ſchilde ·
42 Siglos lag der kűene vnd der milde :
43 Da der herre diettrich / den
44 andern ſlag dar pot · heꝛ
45 Seyfꝛid der lobelich / der rűefft vil
46 laute deꝛ gieng im not : Er ſprach
47 Edel kunig von Rőmiſch reiche ·
48 nu laſs mich leben ſo tůſt du fűrſt=
49 leiche :
50 Den gůten Palmůgen / Er
51 dem vogt von Perne gab ·
52 deꝛ het Er jn beȝwungen / Er lieſs
53 jn leben alꝛ Er jn pat : Yedoch ſpꝛ=
54 ach heꝛ Diettrich mit ſỹnnen ·
55 heꝛ Seyfrid ich laſꝛ euch nicht
56 alſo von hỹnnen :
57 Er beualch jn Sechꝭ Recken ·
58 hie an diſer zeit · die huetn̄
59 deꝛ kecken · heꝛ diettrich keret wi=
60 der in den ſtreit : mit Acht tauſent
61 Helden gůten · Ein ſtarcheꝛ heer
62 kam mit dem milten Frůten :
63 Deꝛ waren Sechȝehentaŭſn̄t
64 man / alꝛ mir iſt geſait · die
65 rannt der ſtarche Nudunck an /
66 mit manigem degen vnuerzait :
67 Awe ſich hůb an den zeiten · zwiſchn̄
68 jn ein grỹmmigeꝛ ſtreiten :

der Pernere gedachte
als man mir gesaget hat
vnd lieff dar an der stunde
als er allermaist kunde

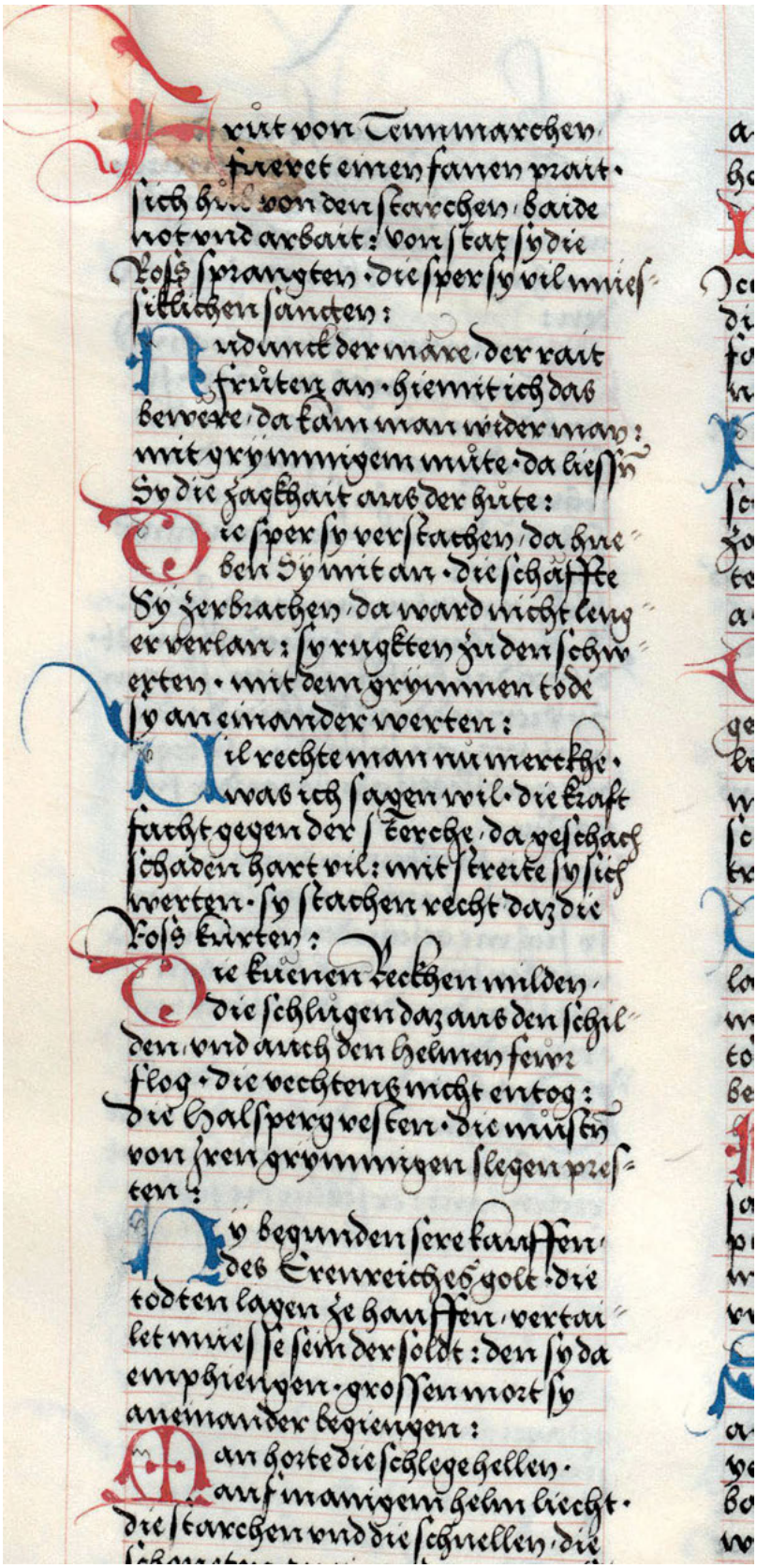
680 Hart krefftikleiche
schluog Er ainen schlag
Seyfrid dem ellensreiche
daz er nider vor im lag
gestrackter in dem schilde
Siglos lag der küene vnd der milde

681 Da der herre diettrich
den andern slag dar pot
herr Seyfrid der lobelich
der rüefft vil laute des gieng im not
Er sprach Edel kunig von Römisch reiche
nu lass mich leben so tuost du fürstleiche

682 Den guoten Palmugen
Er dem vogt von Perne gab
des het Er jn betzwungen
Er liess jn leben als Er jn pat
Yedoch sprach herr Diettrich mit synnen
herr Seyfrid ich lass euch nicht also von hynnen

683 Er beualch jn Sechs Recken
hie an diser zeit
die hueten des kecken
herr diettrich keret wider in den streit
mit Acht tausent Helden guoten
Ein starches heer kam mit dem milten Fruoten

684 Des waren Sechtzehentausent man
als mir ist gesait
die rannt der starche Nudunck an
mit manigem degen vnuerzait
Awe sich huob an den zeiten
zwischen jn ein grymmiges streiten



fol. LXXXVva ll. 1–34

Frůt von Tennmarcheŋ /
fueret eineŋ faneŋ pꝛait ·
ſich hůb von den ſtarcheŋ / baide
not vnd arbait : ỽon ſtat ſy die
Roſs ſpꝛangteŋ · die ſper ſy vil müeſ=
ſiklichen ſancteŋ :
Nudunck der mǎre / der rait
Frůten aŋ · hiemit ich daȣ
bewe̋re / da kam man wider maŋ :
mit grÿmmigem můte · da lieſſ̃
Sy die zagkhait auȣ der hůte :
Die ſper ſy verſtacheŋ / da hue=
ben Sÿ mit an · die ſchǎffte
Sÿ zerbꝛacheŋ / da ward nicht leng=
er verlan : ſy rugkteŋ zu den ſchw=
erteŋ · mit dem grÿmmen tode
ſy an einander werten :
Uil rechte man nŭ merckhe ·
waȣ ich ſagen wil · die kꝛaft
facht gegen der ſterche / da geſchacſ
ſchaden hart vil : mit ſtreite ſy ſicſ
werten · ſy ſtachen recht / daȝ die
Roſs kurteŋ :
Die kűenen Reckhen mildeŋ /
die ſchlůgen daȝ auȣ den ſchil=
den / vnd auch den Helmeŋ feẅꝛ
flog · die vechteneȣ nicht entog :
die Halſperg veſten · die můſtɳ
von jren grÿmmigen ſlegen pꝛeſ=
ten :
Hÿ begunden ſere kauffen /
deȣ Erenreicheơ golt · die
todten lagen ze hauffen / vertai=
let müeſſe ſein der ſoldt : den ſy da

685 Fruot von Tennmarchen
fueret einen fanen prait
sich huob von den starchen
baide not vnd arbait
von stat sy die Ross sprangten
die sper sy vil müessiklichen sancten

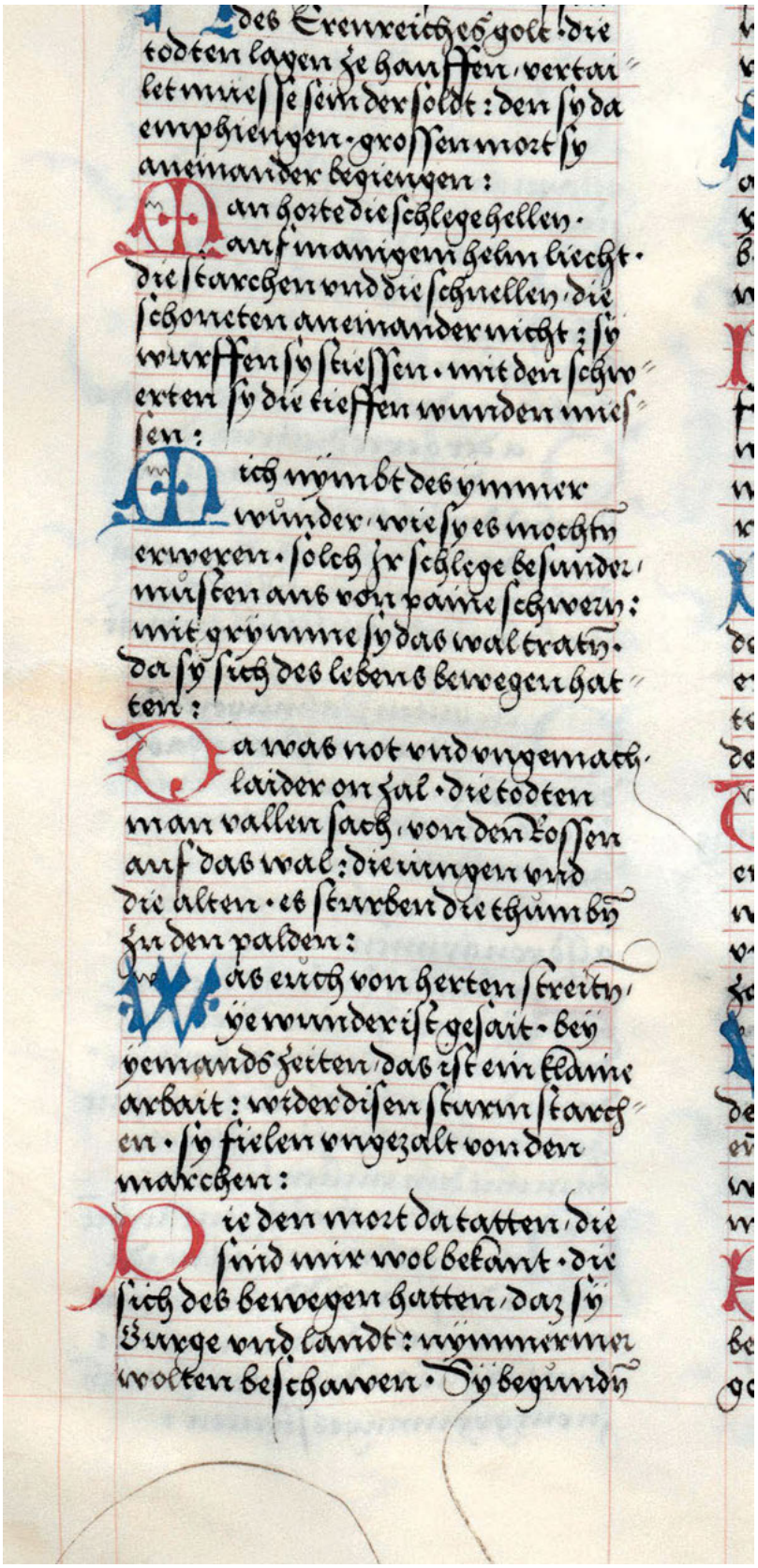
686 Nudunck der märe
der rait Fruoten an
hiemit ich das bewere
da kam man wider man
mit grymmigem muote
da liessen Sy die zagkhait aus der huote

687 Die sper sy verstachen
da hueben Sy mit an
die schäffte Sy zerbrachen
da ward nicht lenger verlan
sy rugkten zu den schwerten
mit dem grymmen tode sy an einander werten

688 Uil rechte man nu merckhe
was ich sagen wil
die kraft facht gegen der sterche
da geschach schaden hart vil
mit streite sy sich werten
sy stachen recht daz die Ross kurten

689 Die küenen Reckhen milden
die schluogen daz aus den schilden
vnd auch den Helmen fewr flog
die vechtens nicht entog
die Halsperg vesten
die muosten von jren grymmigen slegen presten

690 Hy begunden sere kauffen
des Erenreiches golt
die todten lagen ze hauffen
vertailet müesse sein der soldt
den sy da emphiengen



fol. LXXXVva ll. 35–67

35 emphiengen · groſſen mo2t ſy
36 aneinander begiengen :
37 Man ho2te die ſchlege hellen̄ ·
38 auf manigem helm liecht ·
39 die ſtarchen vnd die ſchnellen̄ / die
40 ſchoneten aneinander nicht : ſÿ
41 wurffen ſy ſtieſſen · mit den ſchw=
42 erten ſy die tieffen wunden mieſ=
43 ſen :
44 Mich nÿmbt deꝛ ÿmmer
45 wu̇nder / wie ſy eꝛ mochtn̄
46 erweren · ſolch jr ſchlege beſunde2 /
47 mů̊ſten auꝛ von paine ſchwe2n̄ :
48 mit grÿmme ſy daꝛ wal tratn̄ ·
49 da ſy ſich deꝛ lebenꝛ bewegen hat=
50 ten :
51 Da waꝛ not vnd vngemach /
52 laider on zal · die todten
53 man vallen ſach · von den Roſſen
54 auf daꝛ wal : die iungen vnd
55 die alten · eꝛ ſturben die thu̇mbn̄
56 zu den palden :
57 Waꝛ eu̇ch von herten ſtreitn̄ /
58 ÿe wunder iſt geſait · beÿ
59 ÿemandꝛ zeiten / daꝛ iſt ein klaine
60 arbait : wider diſen ſturm ſtarcſ=
61 en · ſy fielen vngezalt von den
62 marchen :
63 Die den mo2t da tatten / die
64 ſind mir wol bekant · die
65 ſich deꝛ bewegen hatten / daz ſÿ
66 Burge vnd landt : nÿmmerme2
67 wolten beſchawen · Sÿ begu̇ndn̄

den sy da emphiengen
grossen mort sy aneinander begiengen

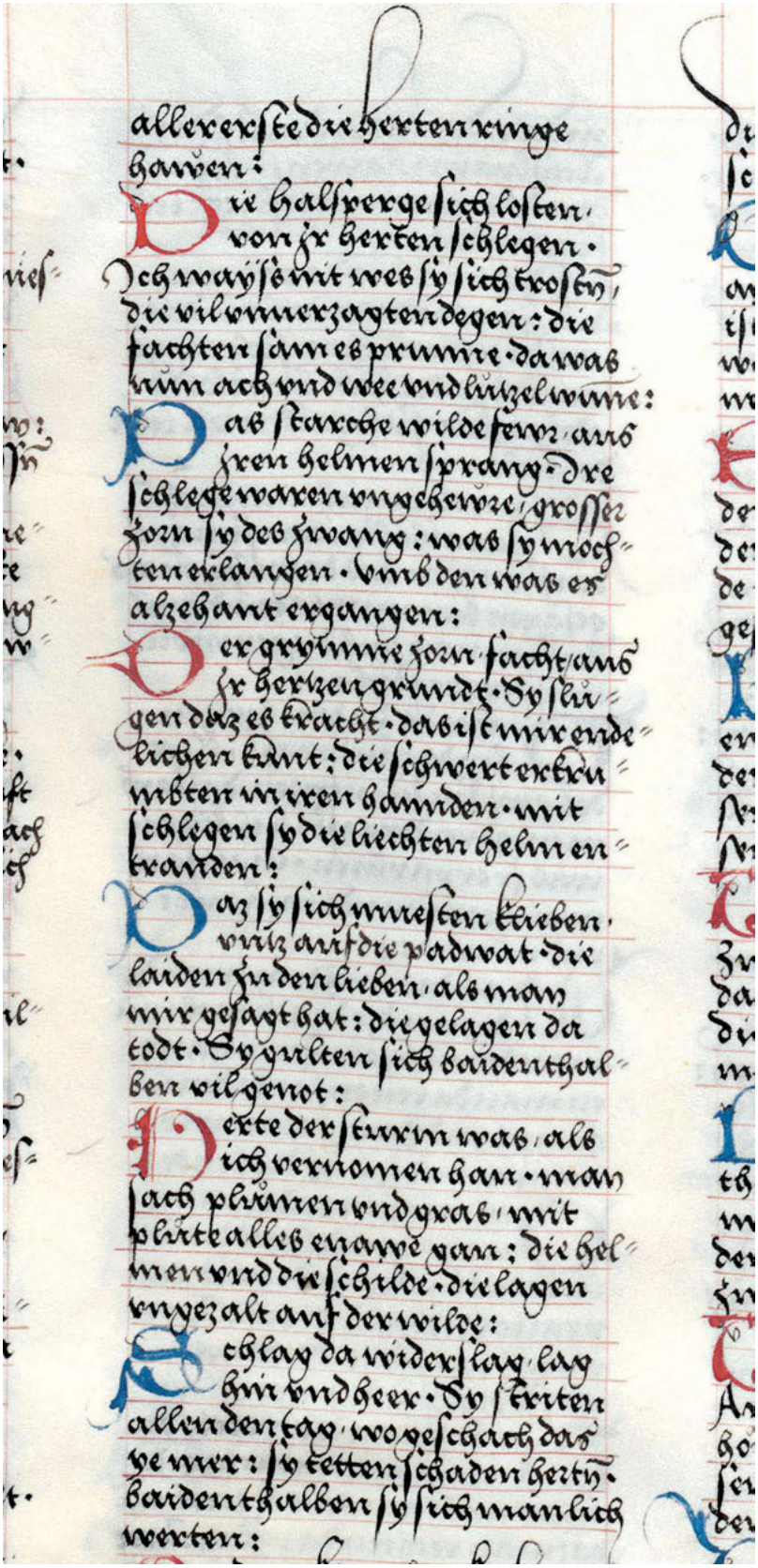
691 Man horte die schlege hellen
auf manigem helm liecht
die starchen vnd die schnellen
die schoneten aneinander nicht
sy wurffen sy stiessen
mit den schwerten sy die tieffen wunden miessen

692 Mich nymbt des ymmer wunder
wie sy es mochten erweren
solch jr schlege besunder
muosten aus von paine schwern
mit grymme sy das wal traten
da sy sich des lebens bewegen hatten

693 Da was not vnd vngemach
laider on zal
die todten man vallen sach
von den Rossen auf das wal
die iungen vnd die alten
es sturben die thumben zu den palden

694 Was euch von herten streiten
ye wunder ist gesait
bey yemands zeiten
das ist ein klaine arbait
wider disen sturm starchen
sy fielen vngezalt von den marchen

695 Die den mort da tatten
die sind mir wol bekant
die sich des bewegen hatten
daz sy Burge vnd landt
nymmermer wolten beschawen
Sy begunden aller erste die herten ringe hawen



allerexſte die herten ringe
ſtarken:
Die halſperge ſich loſten
von ir herten ſchlegen.
Och wayſſe mit wes ſy ſich troſten
die vil vnverzagten degen: die
fachten ſam es prunne. da was
vil ach vnd wee vnd klagelwine:
Das ſtarcke wilde fewr aus
iren helmen ſprang. Dre
ſchlege waren vngeheure, groſſer
zorn ſy des zwang: was ſy moch
ten erlangen. Vmb den was er
alzehant ergangen:
Der grymme zorn facht aus
ir herzen grundt. Sy ſtri
gen diz es kracht. das iſt mir endt
lichen kunt: die ſchwert ertru
mbten in iren hannden. mit
ſchlegen ſy die liechten helm en
trauten:
Das ſy ſich nuesten treiben
vil zu ir ſtat. die
laiden zu den lieben. als man
mir geſagt hat: die gelagen da
todt. Sy yrrten ſich baidenthal
ben vil genot:
Herte der ſturm was. als
ich vernomen han. man
ſach plumen vnd gras. mit
plute alles ennawe gan: die hel
men vnd die ſchilde. die lagen
vngezalt auf der wilde:
Schlag da wider ſchlag. lag
hie vnd heer. Sy ſtriten
allen den tag. wo geſchach das
ye mer: ſy tetten ſchaden gerin.
baidenthalben ſy ſich manlich
werten:

fol. LXXXVvb ll. 1–34

aller erſte die herten ringe
haẅen :
Die halſperge ſich loſten /
von jr herten ſchlegen ·
Ich waÿſs nit wes ſy ſich troſtn̄ /
die vil vnuerzagten degen : die
fachten ſam es prunne · da was
nŭn ach vnd wee vnd lŭtzel wuñe :
Das ſtarche wilde fewr /
aus jren helmen ſprang · Ire
ſchlege waren vngehew̆re /
groſſer
zorn ſy des zwang : was ſy moch̄=
ten erlangen · vmb den was es
alzehant ergangen :
Der grymme zorn /
facht /
aus
jr hertzen grundt · Sy ſlů=
gen daz es kracht · das iſt mir
ende=
lichen kunt : die ſchwert erkru=
mbten in iren hannden · mit
ſchlegen ſy die liechten Helm en=
tranden :
Daz ſy ſich mueſten klieben /
vntz auf die padwat · die
laiden zu den lieben /
als man
mir geſagt hat : die gelagen da
todt · Sy gulten ſich baidenthalb=
ben vil genot :
Herte der ſturm was /
als
ich vernomen han · man
ſach plůmen vnd gras /
mit
plůte alles enawe gan : die hel=
men vnd die ſchilde · die lagen
vngezalt auf der wilde :
Schlag da widerſlag /
lag

Sy begunden aller erste die herten ringe hawen

696 Die halsperge sich losten
von jr herten schlegen
Ich wayss nit wes sy sich trosten
die vil vnuerzagten degen
die fachten sam es prunne
da was nun ach vnd wee vnd lützel wunne

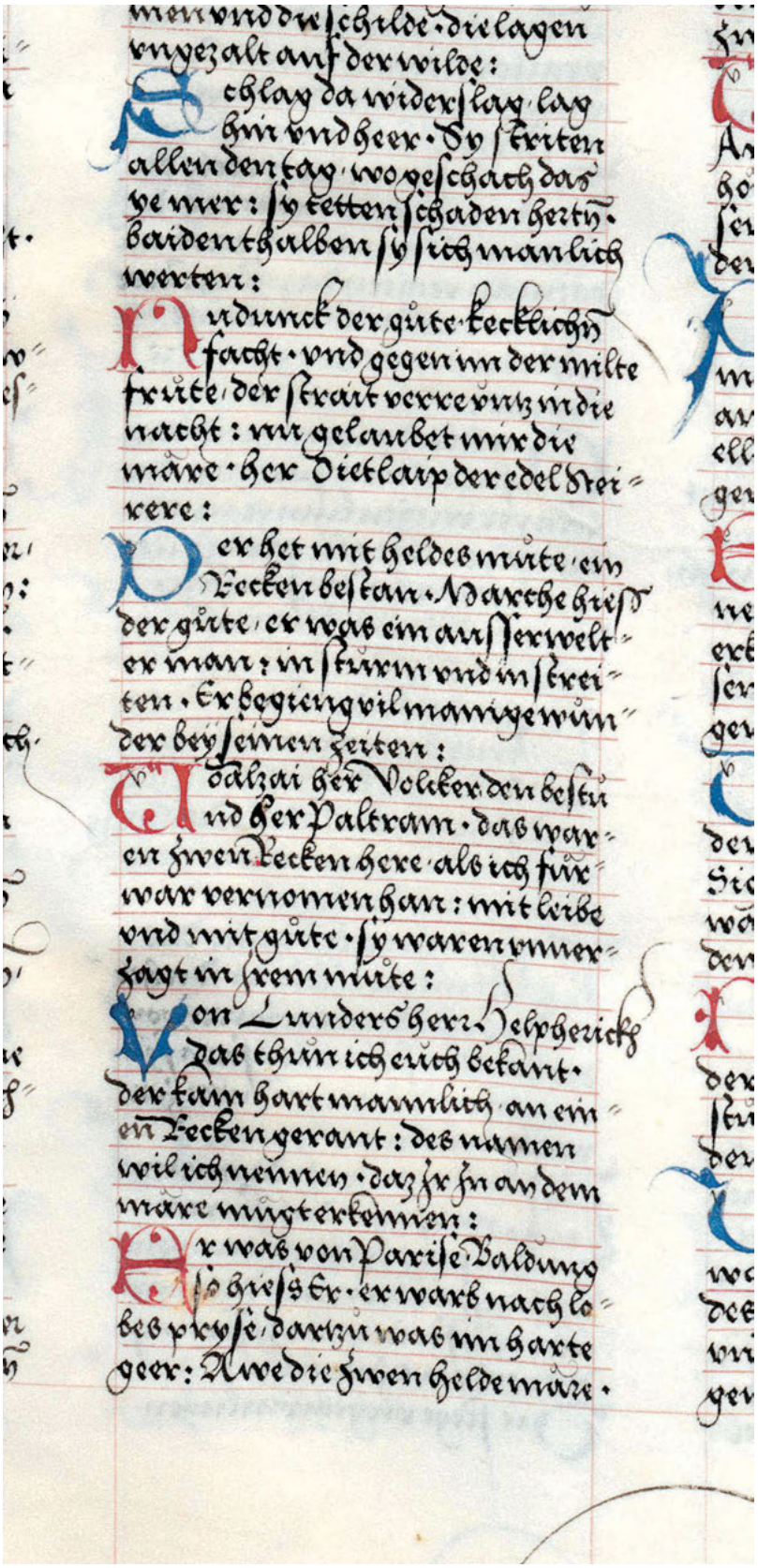
697 Das starche wilde fewr
aus jren helmen sprang
Ire schlege waren vngehewre
grosser zorn sy des zwang
was sy mochten erlangen
vmb den was es alzehant ergangen

698 Der grymme zorn facht
aus jr hertzen grundt
Sy sluogen daz es kracht
das ist mir endelichen kunt
die schwert erkrumbten in iren hannden
mit schlegen sy die liechten Helm entranden

699 Daz sy sich muesten klieben
vntz auf die padwat
die laiden zu den lieben
als man mir gesagt hat
die gelagen da todt
Sy gulten sich baidenthalbben vil genot

700 Herte der sturm was
als ich vernomen han
man sach pluomen vnd gras
mit pluote alles enawe gan
die helmen vnd die schilde
die lagen vngezalt auf der wilde

701 Schlag da widerslag
lag hin vnd heer



fol. LXXXVvb ll. 35–67

hin vnd heer · Sy ſtriten
allen den tag / wo geſchach daꝛ
ye mer : ſy tetten ſchaden heꝛtn̄ ·
baidenthalben ſy ſich manlich
werten :
Nudunck der gůte / kecklichn̄
facht · vnd gegen im der milte
frůte / der ſtrait verre v̈ntz in die
nacht : nu gelaubet mir die
mæ̈re · her Dietlaip der edel Stei=
rere :
Der het mit heldeꝛ můte / ein̄
Recken beſtan · Marche hieſꝛ
der gůte / er waꝛ ein auſſerwelt=
er man : in ſtu̇rm vnd in ſtrei=
ten · Er begieng vil manige wůn=
der beÿ ſeinen zeiten :
Uō alzai her Volcker / den beſtů
nd her Paltram · daꝛ war=
en zwen Recken here / alꝛ ich fu̇r=
war vernomen han : mit leibe
vnd mut gůte · ſy waren vnuer=
zagt in jrem můte :
Von Lunderꝛ herꝛ Helpheꝛickſ̄
daꝛ thůn ich eu̇ch bekant ·
der kam hart mannlich / an ein=
en Recken gerant : deꝛ namen
wil ich nennen̄ · daz jr jn an̄ dem
mæ̈re mu̇gt erkennen :
Er waꝛ von Pariſe / Baldu̇ng
ſo hieſs Er · er warb nach lo=
beꝛ pryſe / dartzů waꝛ im harte
geer : Awe die zwen helde mæ̈ꝛe ·

lag hin vnd heer
Sy striten allen den tag
wo geschach das ye mer
sy tetten schaden herten
baidenthalben sy sich manlich werten

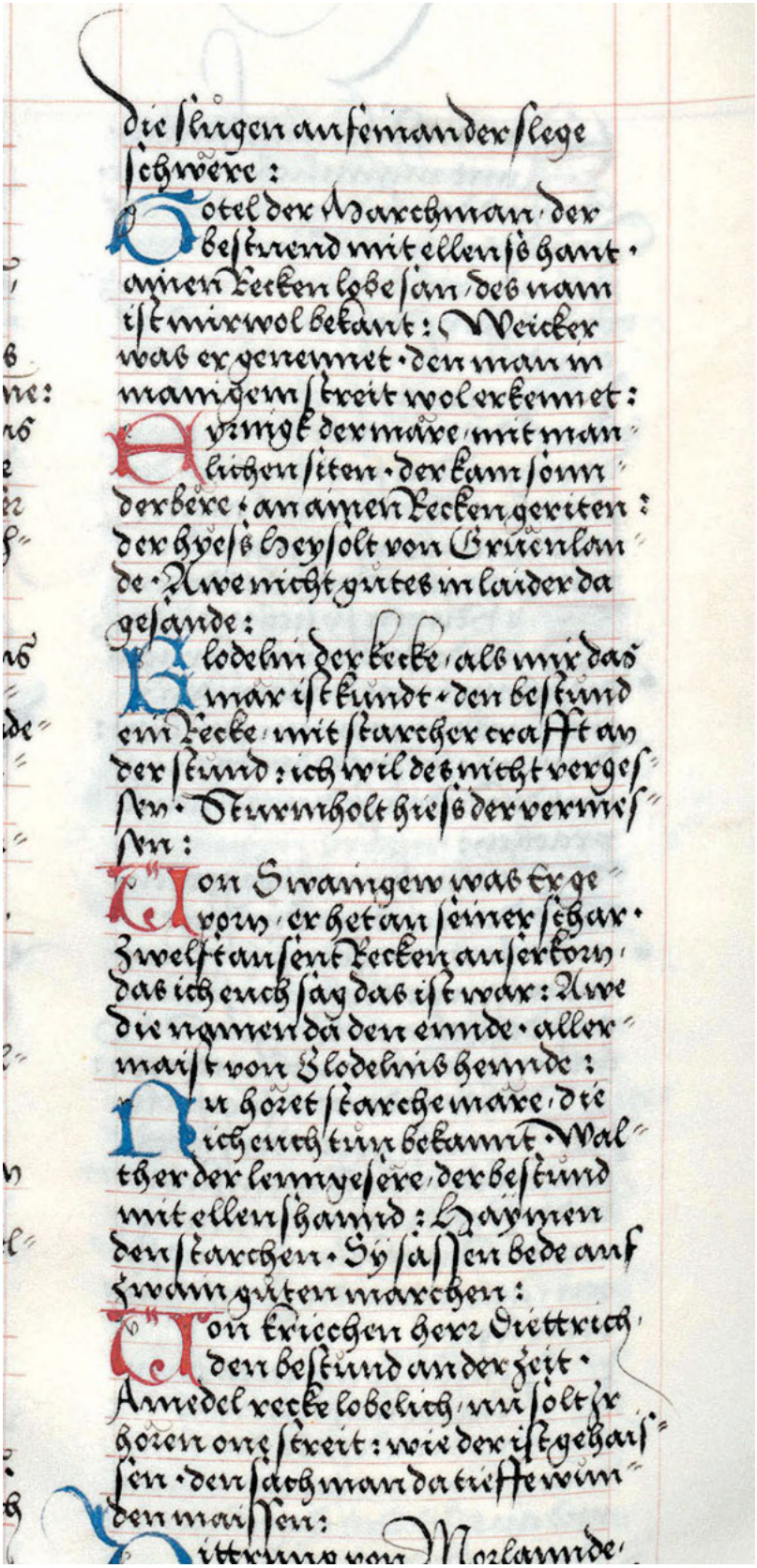
Nudunck der guote
kecklichen facht
vnd gegen im der milte fruote
der strait verre v̈ntz in die nacht
nu gelaubet mir die mæ̈re
her Dietlaip der edel Steirere

Der het mit heldes muote
ein Recken bestan
Marche hiess der guote
er was ein ausserwelter man
in sturm vnd in streiten
Er begieng vil manige wuonder bey seinen zeiten

Uon alzai her Volcker
den bestuond her Paltram
das waren zwen Recken here
als ich fu̇rwar vernomen han
mit leibe vnd mut guote
sy waren vnuerzagt in jrem muote

Von Lunders herr Helpherickh
das thuon ich euch bekant
der kam hart mannlich
an einen Recken gerant
des namen wil ich nennen
daz jr jn an dem mæ̈re mu̇gt erkennen

Er was von Parise
Baldung so hiess Er
er warb nach lobes pryse
dartzuo was im harte geer
Awe die zwen helde mæ̈re



die ſlugen anſeinander ſlege
ſchwẽre :
Hotel der Marcchman der
beſtrend mit ellenſs hant ·
einen Recken lobe ſam des nam
iſt mirwol bekant : Weicker
was er genennet · den man in
manigem ſtreit wol erkennet :
Hyngk der mãre mit man
lichen ſiten · der kam ſom
der bẽre · an einen Recken geriten :
der ghyes hey ſolt von Grieẽnlan
de · Awe nicht gutes in laider da
geſande :
Klodelin der recke alb mir das
mãr iſt kundt · den beſtund
ein Recke mit ſtarcher crafft an
der ſtund : ich wil des nicht verge ſſen · Tuurnholt hies der verme ſſen :
Von Swaingew was er ge
porn · er het an ſeiner ſchar ·
zwelf tauſent Recken auserkorn ·
das ich euch ſag das iſt war : Awe
die nammen da den ennde · aller
maiſt von Klodelins hennde :
Nu hõret ſtarche mãre die
ich erreht tuin bekannt · Wal
ther der lemmyſere der beſtund
mit ellen ſhamd : Hayme
den ſtarchen · Sy ſaſſen bede auf
zwein guten marchen :
Von kriechen herr Dietrich
den beſtund ander zeit ·
Annedel recke lobelich nu ſolt ir
horen one ſtreit : wie der iſt gehaſ
ſen · den ſachman da trieffe wun
den maiſſen :
Dittrung von Merlamde ·

fol. LXXXVvc ll. 1–34

die sluogen aufeinander slege schwere

707 Gotel der Marchman
der bestuend mit ellenss hant
ainen Recken lobesan
des nam ist mir wol bekant
Weicker was er genennet
den man in manigem streit wol erkennet

708 Eyringk der märe
mit manlichen siten
der kam sonnderbere
an ainen Recken geriten
der hyess Heysolt von Grüenlande
Awe nicht guotes in laider da gesande

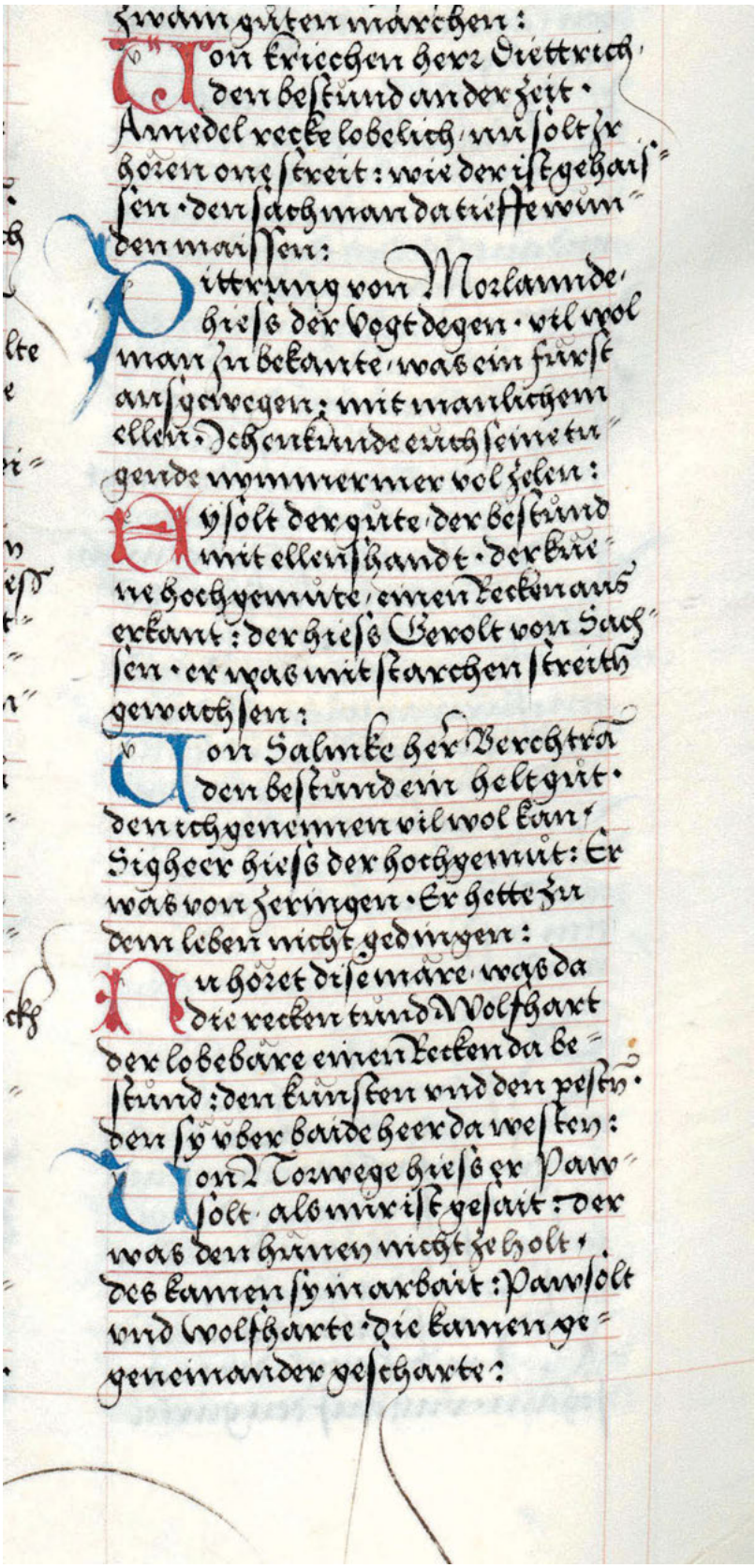
709 Blodelin der kecke
als mir das mär ist kundt
den bestuond ein Recke
mit starcher crafft an der stund
ich wil des nicht vergessen
Sturmholt hiess der vermessen

710 Uon Swaingew was Er geporn
er het an seiner schar
zwelftausent Recken auserkorn
das ich euch sag das ist war
Awe die namen da den ennde
allermaist von Blodelins hennde

711 Nu höret starche märe
die ich euch tuon bekannt
Walther der lenngesere
der bestuond mit ellenshannd
Haymen den starchen
Sy sassen bede auf zwain guoten marchen

712 Uon kriechen herr Diettrich
den bestuond an der zeit

1 die flůgen aufeinander flege
2 ſchwẽre :
3 Gotel der Marchman / der
4 beſtuend mit ellenſs hant ·
5 ainen Recken lobeſan / deſs nam
6 iſt mir wol bekant : Weicker
7 waſs er genennet · den man iŋ
8 manigem ſtreit wol erkennet :
9 Eyrıngk der mãre / mit man=
10 lichen ſiten · der kam ſonn=
11 derbẽre · an ainen Recken geriten :
12 der hÿeſs Heyſolt von Grůenlan=
13 de · Awe nicht gůteſs in laider da
14 geſande :
15 Blodelin der kecke / alſs mir daſs
16 mãr iſt kũndt · den beſtůnd
17 ein Recke / mit ſtarcher crafft aŋ
18 der ſtũnd : ich wil deſs nicht vergeſ=
19 ſeŋ · Sturmholt hieſs der vermeſ=
20 ſen :
21 Uon Swaingew waſs Er ge=
22 poɾıŋ / er het an ſeiner ſchar ·
23 zwelftauſent Recken auſerkoɾıŋ /
24 daſs ich euch ſag daſs iſt war : Awe
25 die namen da den ennde · aller=
26 maiſt von Blodelinſs hennde :
27 Nu hõɾet ſtarche mãre / die
28 ich euch tůn bekannt · Wal=
29 ther der lenngeſẽre / der beſtůnd
30 mit ellenſhannd : Haÿmen
31 den ſtarchen · Sÿ ſaſſen bede auf
32 zwain gůten marchen :
33 Uon kriechen herɾ Diettrich /
34 den beſtůnd an der zeit ·



fol. LXXXVvc ll. 35–67

35 Ain edel recke lobelich / nu ſolt jr
36 hő2en one ſtreit : wie der iſt gehaiſ=
37 ſen · den ſach man da tieffe wŭn=
38 den maiſſen :
39 Dittrung von Mo2lannde /
40 hieſ8 der ⟡ogt degen · vil wol
41 man jn bekante / wa8 ein Fűrſt
42 auſgewegen : mit manlichem
43 ellen · Ich enkunde eŭch ſeine tu=
44 gende nymmermer vol zelen :
45 Eÿſolt der gůte / der beſtůnd
46 mit ellenſhandt · der kűe=
47 ne hochgemůte / einen Recken au8
48 erkant : der hieſ8 Gerolt von Sacſ=
49 ſen · er wa8 mit ſtarchen ſtreitn̄
50 gewachſen :
51 Uon Salnike her? Berchtrā
52 den beſtůnd ein helt gůt ·
53 den ich genennen vil wol kan ·
54 Sigheer hieſ8 der hochgemůt : Er
55 wa8 von zeringen · Er hette zu
56 dem leben nicht gedingen :
57 Nu hő2et diſe măre / wa8 da
58 die recken tůnd · Wolfhart
59 der lobebăre einen Recken da be=
60 ſtůnd : den kűnſten vnd den peſtn̄ ·
61 den ſÿ v̈ber baide heer da weſten :
62 Uon No2wege hieſ8 er Paw=
63 ſolt / al8 mir iſt geſait : der
64 wa8 den hűnen nicht ze Holt ·
65 de8 kamen ſy in arbait : Pawſolt
66 vnd Wolfharte · die kamen ge=
67 geneinander geſcharte :

Ain edel recke lobelich
nu solt jr hören one streit
wie der ist gehaissen
den sach man da tieffe wunden maissen

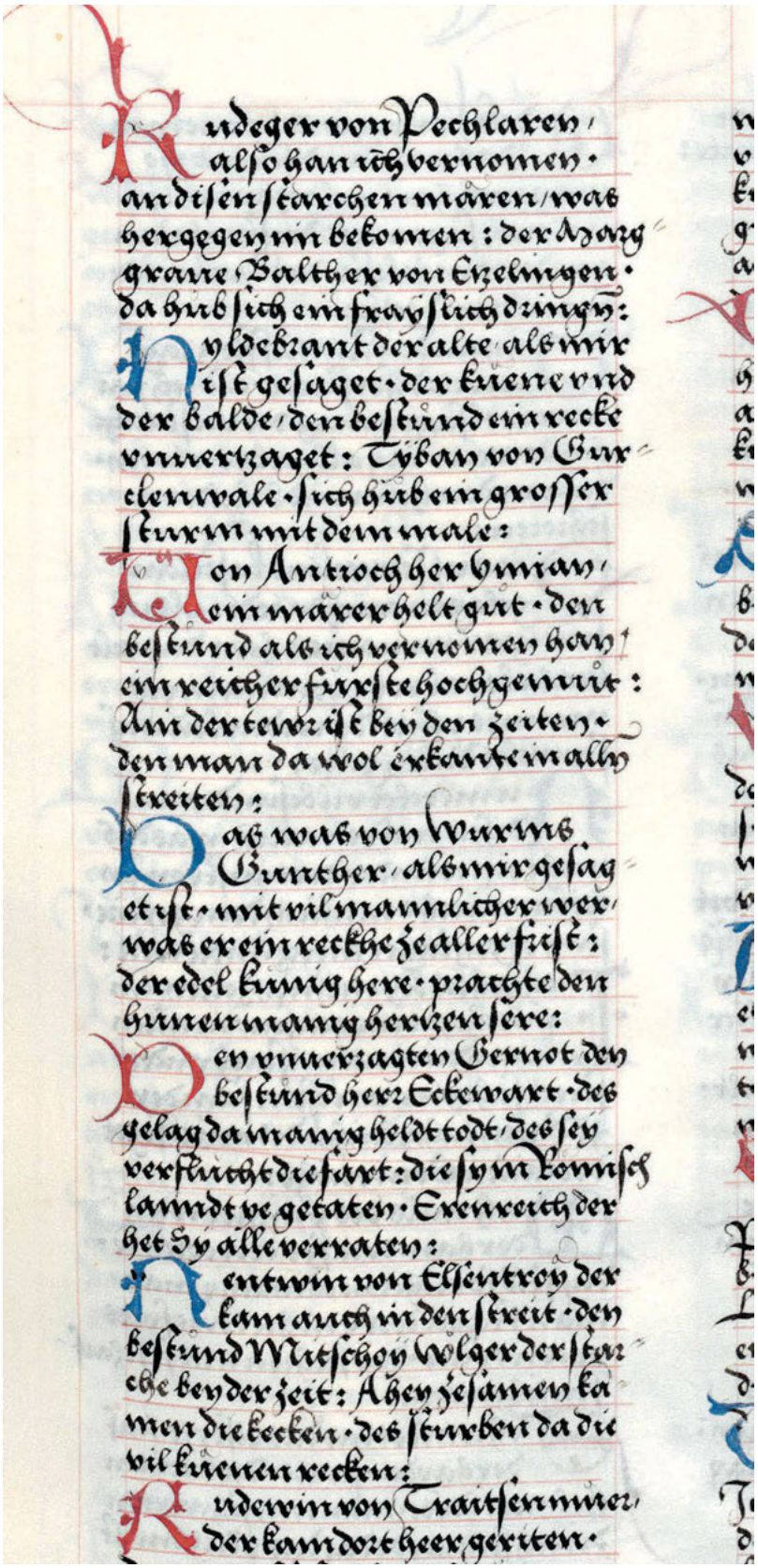
713 Dittrung von Morlannde
hiess der vogt degen
vil wol man jn bekante
was ein Fürst ausgewegen
mit manlichem ellen
Ich enkunde euch seine tugende nymmermer vol zelen

714 Eysolt der guote
der bestuond mit ellenshandt
der küene hochgemuote
einen Recken aus erkant
der hiess Gerolt von Sachsen
er was mit starchen streiten gewachsen

715 Uon Salnike herr Berchtram
den bestuond ein helt guot
den ich genennen vil wol kan
Sigheer hiess der hochgemuot
Er was von zeringen
Er hette zu dem leben nicht gedingen

716 Nu höret dise märe
was da die recken tuond
Wolfhart der lobebäre
einen Recken da bestuond
den künsten vnd den pesten
den sy v̈ber baide heer da westen

717 Uon Norwege hiess er Pawsolt
als mir ist gesait
der was den hünen nicht ze Holt
des kamen sy in arbait
Pawsolt vnd Wolfharte
die kamen gegeneinander gescharte



Rudeger von Pechlaren /
also han ich vernomen ·
an disen stærchen mæren / was
hergegen in bekomen : der Ajarg
graure / Balther von Etzelnigen ·
da hub sich ein frawlich dingen :
Hyldebrant der alte als mir
ist gesaget · der kuene vnd
der balde / den bestund ein recke
vnuerzaget : Tybalt von Gur
chenuale · sich hub ein grosser
sturm mit dem male :
Von Antioch her Hniam /
ein mærer helt gut · der
bestund als ich vernomen han /
ein reicher fürste hoch gemut :
Ain der tewr ist bey den zeiten ·
den man da wol erkante in allh
streiten :
Hag was von Wurms
Gunther / als mir gesag
et ist · mit vil mannlicher wer /
was er ein recke ze aller frist :
der edel kunig here · praehte den
hunen manig herzen sere :
Den vnuerzagten Gernot den
bestund her Eckewart · des
gelag da manig heldt todt / des sey
verflurcht die fart : die sy in Kumisch
lannde ve getaten · Erenreich der
het Sy alle verraten :
Rentwin von Elsentroy der
kam auch in den streit · den
bestund Mutschoy Wolger der star
cke bey der zeit : Ahey zesamen ka
men die recken · des sturben da die
vil kuenen recken :
Rudewin von Traitsen minne /
der kam dort heer geriten ·

fol. LXXXVIra ll. 1–34

1 Rudeger von Pechlarenꝛ /
2 alſo han ich vernomenꝛ ·
3 an diſen ſtarchen mæren / waꝛ
4 hergegenꝛ im bekomen : der Maꝛg=
5 graue Balther von Etzelingen ·
6 da hůb ſich ein fraÿſlich dꝛingn̄ :
7 Hyldebꝛant der alte / alꝛ mir
8 iſt geſaget · der kůene vnd
9 der balde / den beſtůnd ein recke
10 vnuertzaget : Tÿbanꝛ vonꝛ Gur=
11 clenwale · ſich hůb ein groſſer
12 ſturm mit dem male :
13 Uonꝛ Antioch her Ymianꝛ /
14 ein mæ̊rer helt gůt · den
15 beſtůnd alꝛ ich vernomenꝛ hanꝛ ·
16 ein reicher Fůrſte hochgemůt :
17 Ain der tewꝛ iſt beÿ den zeitenꝛ ·
18 den man da wol erkante in allen̄
19 ſtreitenꝛ :
20 Daꝛ waꝛ vonꝛ Wurmꝛ
21 Gunther / alꝛ mir geſag=
22 et iſt · mit vil mannlicher wer /
23 waꝛ er ein reckhe ze aller fꝛiſt :
24 der edel kůnig here · pꝛachte den
25 hunen manig hertzen ſere :
26 Denꝛ vnuerzagtenꝛ Gernot / denꝛ
27 beſtůnd herꝛ Eckewart · deꝛ
28 gelag da manig heldt todt / deꝛ ſeÿ
29 verflůcht die fart : die ſy im Rœ̊miſch
30 lanndt ye getatenꝛ · Erenreich der
31 het Sÿ alle verratenꝛ :
32 Nentwin von Elſentroÿ̊ der
33 kam auch in den ſtreit · denꝛ
34 beſtůnd Mitſchoÿ Wo̊lger der ſtaꝛ=

718 Rudeger von Pechlaren
also han ich vernomen
an disen starchen mären
was hergegen im bekomen
der Marggraue Balther von Etzelingen
da huob sich ein frayslich dringen

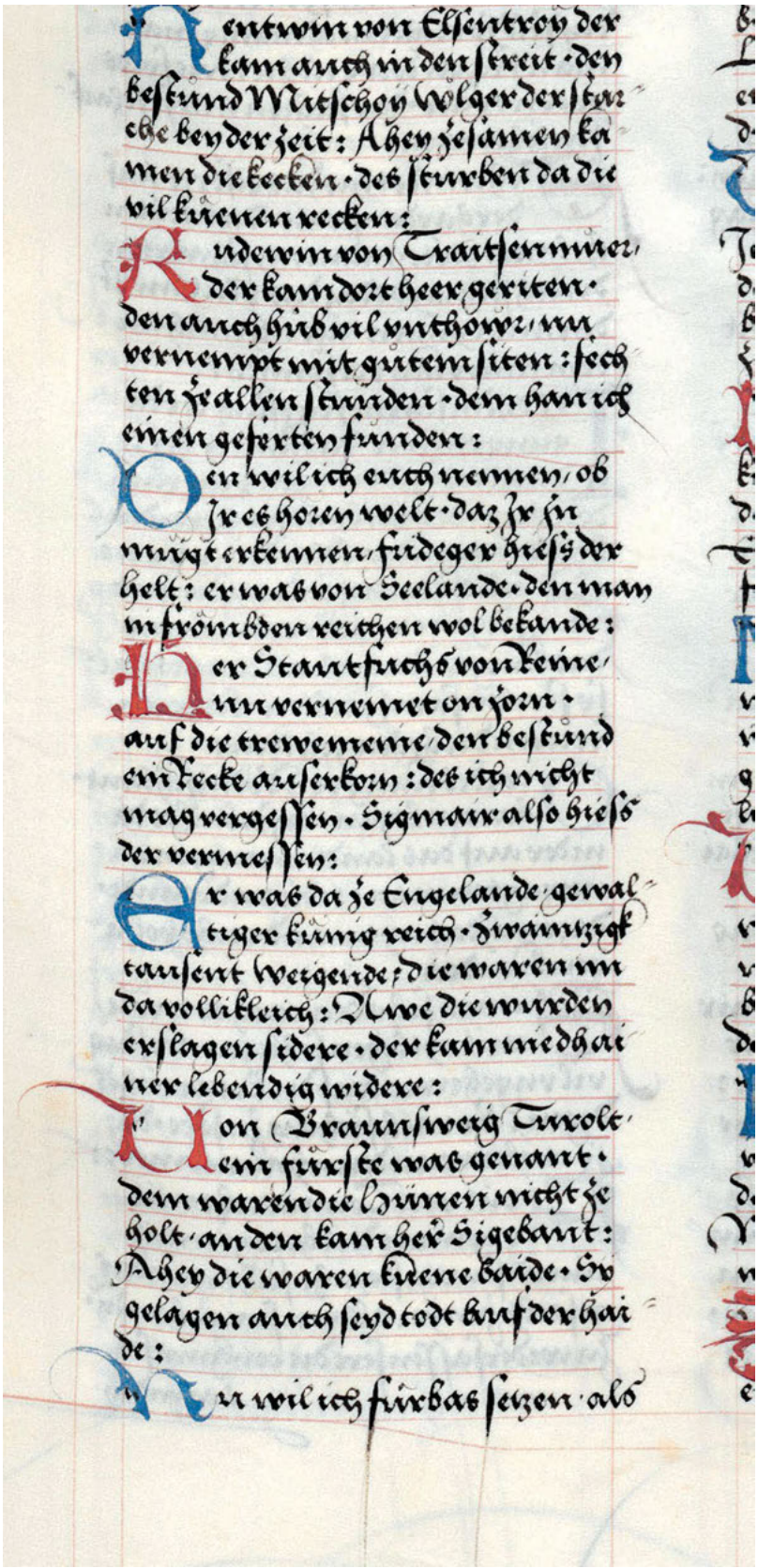
719 Hyldebrant der alte
als mir ist gesaget
der küene vnd der balde
den bestuond ein recke vnuertzaget
Tyban von Gurclenwale
sich huob ein grosser sturm mit dem male

720 Uon Antioch her Ymian
ein märer helt guot
den bestuond als ich vernomen han
ein reicher Fürste hochgemuot
Ain der tewr ist bey den zeiten
den man da wol erkante in allen streiten

721 Das was von Wurms Gunther
als mir gesaget ist
mit vil mannlicher wer
was er ein reckhe ze aller frist
der edel künig here
prachte den hunen manig hertzen sere

722 Den vnuerzagten Gernot
den bestuond herr Eckewart
des gelag da manig heldt todt
des sey verfluocht die fart
die sy im Römisch lanndt ye getaten
Erenreich der het Sy alle verraten

723 Nentwin von Elsentroy
der kam auch in den streit
den bestuond Mitschoy
Wolger der starche bey der zeit



fol. LXXXVIra ll. 35–68

che bey der zeit : Ahey zeſamen̄ ka=
men die kecken · deꝫ ſturben da die
vil kűenen recken :
Rudewin von̄ Traitſen mŭe2 /
der kam do2t heer geriten ·
den auch hůb vil vnthow̆2 / nu
vernempt mit gůtem ſiten : fech=
ten ze allen ſtunden · dem han ich̄
einen geferten fűnden :
Den wil ich euch nennen̄ / ob
jr eꝫ ho2en̄ welt · daȝ jr jn
műgt erkennen / F2ideger hieſs der
helt : er waꝫ von Seelande · den man̄
in frőmbden reichen wol bekande :
Her Stautfuchꝺ von Reine /
nu vernemet on zo2n ·
auf die trewe meine / den beſtůnd
ein Recke auſerko2n̄ : deꝫ ich nicht
mag vergeſſen̄ · Sigmair alſo hieſꝺ
der vermeſſen̄ :
Er waꝫ da ze Engelande / gewal=
tiger kűnig reich · zwaintȝigk
tauſent Weigende : die waren im
da vollikleich : Awe die wurden̄
erſlagen ſidere · der kam nie dhai=
ner lebendig widere :
Uon Braunſweig Turolt /
ein Fűrſte waꝫ genant ·
dem waren die Hünen nicht ze
holt / an den kam her? Sigebant :
Ahey die waren kuene baide · Sÿ
gelagen auch ſeyd todt auf der hai=
de :
Nu wil ich fűrbaꝫ ſetȝen / alꝺ

Wolger der starche bey der zeit
Ahey zesamen kamen die kecken
des sturben da die vil küenen recken

724 Rudewin von Traitsen muer
der kam dort heer geriten
den auch huob vil vnthowr
nu vernempt mit guotem siten
fechten ze allen stunden
dem han ich einen geferten funden

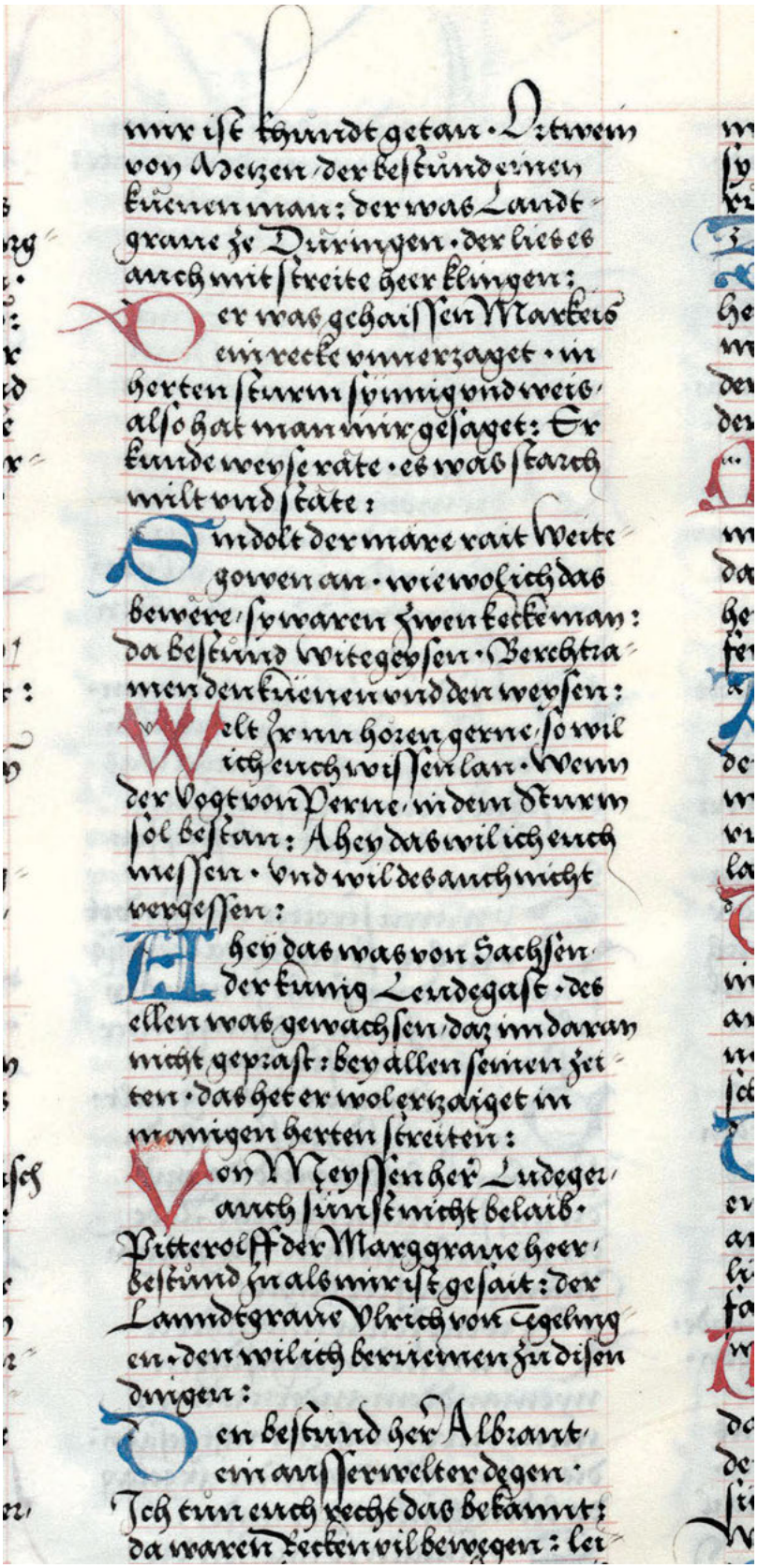
725 Den wil ich euch nennen
ob jr es horen welt
daz jr jn mügt erkennen
Frideger hiess der helt
er was von Seelande
den man in frömbden reichen wol bekande

726 Her Stautfuchs von Reine
nu vernemet on zorn
auf die trewe meine
den bestuond ein Recke auserkorn
des ich nicht mag vergessen
Sigmair also hiess der vermessen

727 Er was da ze Engelande
gewaltiger künig reich
zwaintzigk tausent Weigende
die waren im da vollikleich
Awe die wurden erslagen sidere
der kam nie dhainer lebendig widere

728 Uon Braunsweig Turolt
ein Fürste was genant
dem waren die Hünen nicht ze holt
an den kam herr Sigebant
Ahey die waren kuene baide
Sy gelagen auch seyd todt auf der haide

729 Nu wil ich fürbas setzen
als mir ist khundt getan



fol. LXXXVIrb ll. 1–34

mir iſt khũndt getan · Oꝛtweiŋ
voŋ Metʒen / der beſtůnd einen
kůenen man : der waȣ Landt=
graue ze Dűringen · der lieȣ eȣ
auch mit ſtreite heer klingen :
Der waȣ gehaiſſen Markeiȣ
ein recke vnuerʒaget · in
herten ſturm ſÿnnig vnd weiȣ /
alſo hat man mir geſaget : Er
kunde weyſe rãte · eȣ waȣ ſtaꝛch
milt vnd ſtãte :
Sindolt der märe rait Weite=
gowen an · wie wol ich daȣ
bewẽre / ſy waren zwen kecke maŋ :
da beſtůnd Witegeyſen · Berchtꝛa=
men den küenen vnd den weyſen :
Welt jr nu hőꝛen gerne / ſo wil
ich euch wiſſen lan · wenŋ
der ỽogt von Perne / in dem Sturmŋ
ſol beſtan : Ahey daȣ wil ich euch
meſſen · ỽnd wil deȣ auch nicht
vergeſſen :
Aheÿ daȣ waȣ von Sachſen /
der kunig Leudegaſt · deȣ
ellen waȣ gewachſen / daʒ im daraŋ
nicht gepꝛaſt : bey allen ſeinen zei=
ten · daȣ het er wol ertʒaiget in
manigen herten ſtreiten :
Voŋ Meyſſen herꝛ Ludegeꝛ /
auch ſünſt nicht belaib ·
Pitterolff der Marggraue heer /
beſtůnd jn alȣ mir iſt geſait : der
Lanndtgraue Vlrich von Tegeling=
en · den wil ich berüemen zu diſen

als mir ist khundt getan
Ortwein von Metzen
der bestuond einen küenen man
der was Landtgraue ze Düringen
der lies es auch mit streite heer klingen

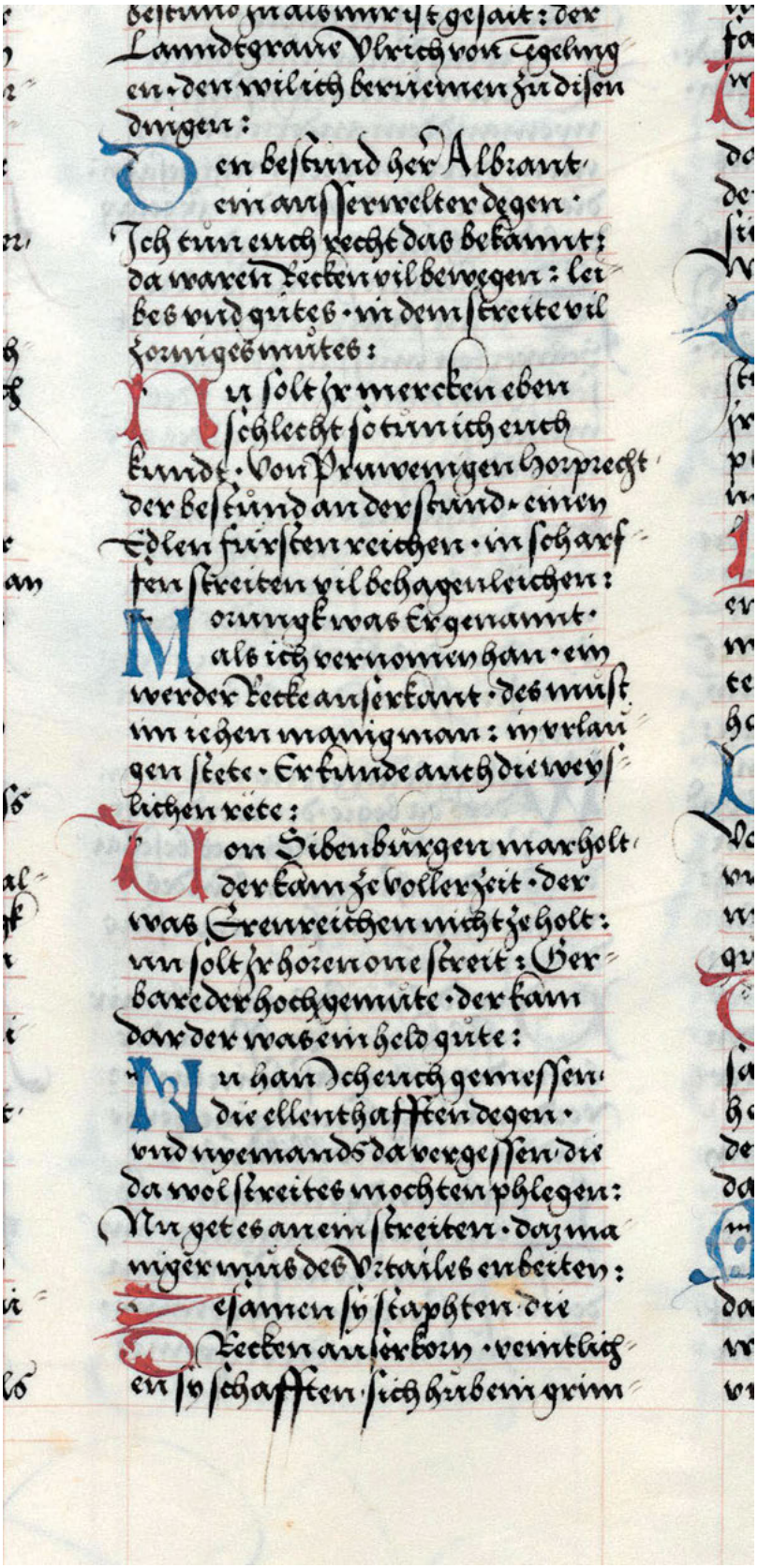
730 Der was gehaissen Markeis
ein recke vnuerzaget
in herten sturm synnig vnd weis
also hat man mir gesaget
Er kunde weyse räte
es was starch milt vnd stäte

731 Sindolt der märe
rait Weitegowen an
wie wol ich das bewere
sy waren zwen kecke man
da bestuond Witegeysen
Berchtramen den küenen vnd den weysen

732 Welt jr nu hören gerne
so wil ich euch wissen lan
wenn der vogt von Perne
in dem Sturm sol bestan
Ahey das wil ich euch messen
vnd wil des auch nicht vergessen

733 Ahey das was von Sachsen
der kunig Leudegast
des ellen was gewachsen
daz im daran nicht geprast
bey allen seinen zeiten
das het er wol ertzaiget in manigen herten streiten

734 Von Meyssen herr Ludeger
auch sünst nicht belaib
Pitterolff der Marggraue heer
bestuond jn als mir ist gesait
der Lanndtgraue Vlrich von Tegelingen
den wil ich berüemen zu disen dingen



fol. LXXXVIrb ll. 35–68

dingen :
Den beſtůnd her? Albꝛant /
ein auſſerwelter degen ·
Jch tůn euch recht daꝫ bekannt :
da waren Recken vil bewegen : lei=
beꝫ vnd gůteꝫ · in dem ſtreite vil
zoꝛnigeꝫ můteꝫ :
Nu ſolt jr mercken eben
ſchlecht / ſo tůn ich euch
kundt · von Pruwenigen Hoꝛpꝛecht /
der beſtůnd an der ſtund · einen
Edlen Fűrſten reichen · in ſcharf=
fen ſtreiten vil behagenleichen :
Moꝛungk waꝫ Er genannt ·
alꝫ ich vernomen han · ein
werder Recke auſerkant · deꝫ můſt
im iehen manig man : in vrlaŭ=
gen ſtete · Er kunde auch die weÿſ=
lichen rëte :
Uon Sibenbűrgen marholt /
der kam ze voller zeit · der
waꝫ Erenreichen nicht ze holt :
nu ſolt jr hőꝛen one ſtreit : Ger=
bare der hochgemůte · der kam
dar der waꝫ ein held gůte :
Nu han Ich euch gemeſſen /
die ellenthafften degen ·
vnd nyemandꝰ da vergeſſen / die
da wol ſtreiteꝫ mochten phlegen :
Nu get eꝫ an ein ſtreiten · daȝ ma=
niger můꝫ deꝫ Vꝛtaileꝫ enbeiten :
Zeſamen ſÿ ſtaphten / die
Recken auſerkoꝛn · veintlicſ=
en ſy ſchafften / ſich hůb ein grim=

den wil ich berüemen zu disen dingen

735 Den bestuond herr Albrant
ein ausserwelter degen
Jch tuon euch recht das bekannt
da waren Recken vil bewegen
leibes vnd guotes
in dem streite vil zorniges muotes

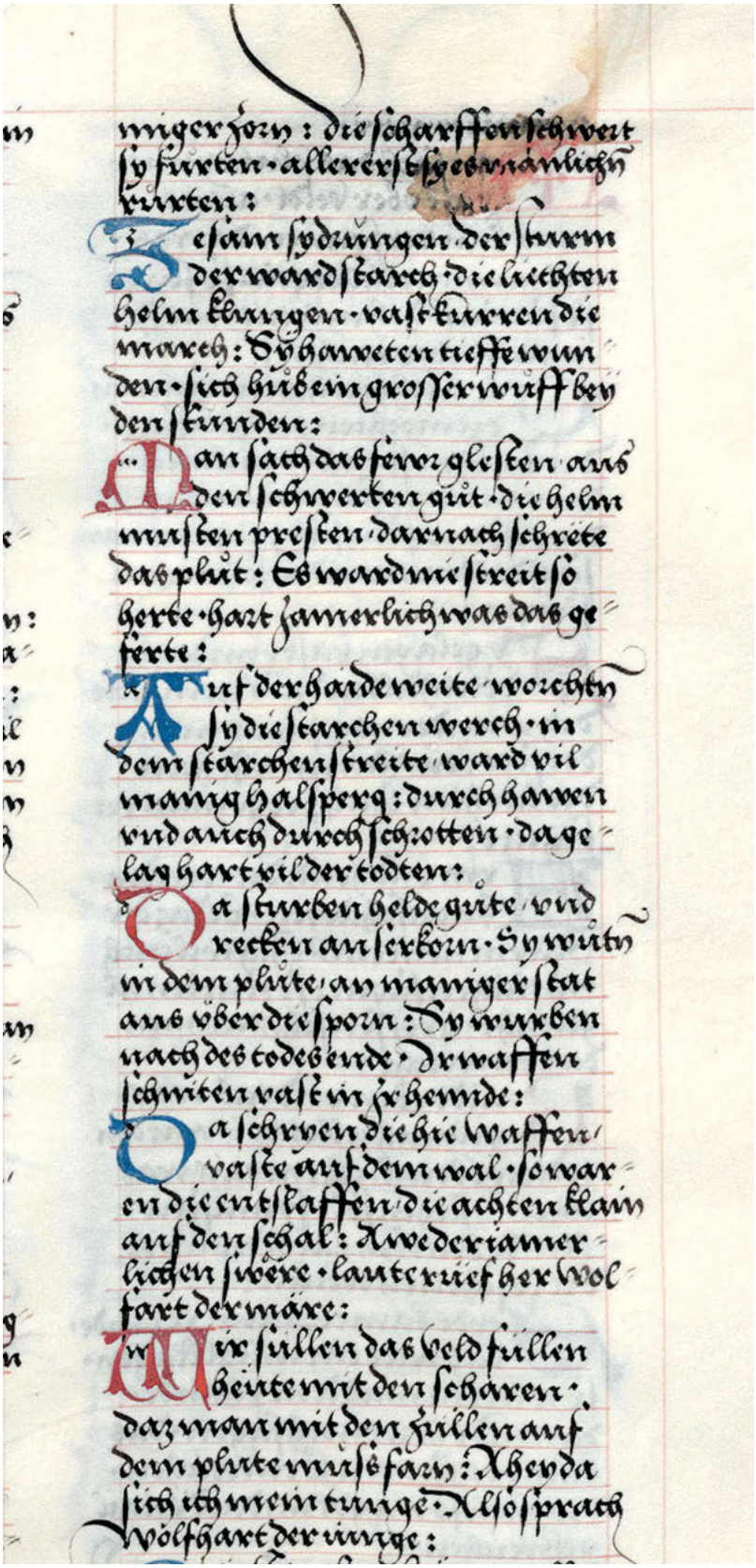
736 Nu solt jr mercken eben schlecht
so tuon ich euch kundt
von Pruwenigen Horprecht
der bestuond an der stund
einen Edlen Fürsten reichen
in scharffen streiten vil behagenleichen

737 Morungk was Er genannt
als ich vernomen han
ein werder Recke auserkant
des muost im iehen manig man
in vrlaugen stete
Er kunde auch die weyslichen rete

738 Uon Sibenbürgen marholt
der kam ze voller zeit
der was Erenreichen nicht ze holt
nu solt jr hören one streit
Gerbare der hochgemuote
der kam dar der was ein held guote

739 Nu han Ich euch gemessen
die ellenthafften degen
vnd nyemands da vergessen
die da wol streites mochten phlegen
Nu get es an ein streiten
daz maniger muos des Vrtailes enbeiten

740 Zesamen sy staphten
die Recken auserkorn
veintlichen sy schafften
sich huob ein grimmiger zorn



miger zorn : die scharffen swert
sy fürten · allererst des gewan
rirten :
Zesam sydůngen der sturm
der ward starch · die liechten
helm klungen · vast turren die
marech : Dy hawten tieffe wun
den · sich hůb ein grosser wurff bey
den stunden :
Man sach das fewr gleste aus
den schwerten gůt · die helm
musten presten · darnach schrote
das plůt : Es ward nie streit so
herte · hart jamerlich was das ge
ferte :
Auf der haide weite worchten
sy die starchen werch · in
dem starchen streite ward vil
manig halsperg : durch hawen
vnd auch durch schotten · dage
lag hart vil der todten :
Da sturben helde gůte vnd
recken an serkoin · Dy wůrtn
in dem plůte an manyger stat
aus vber die spoin : Dy wurben
nach des todes ende · dr waffen
schniten vaste in ir hemde :
Da schryen die hie waffen
vaste auf dem wal · so war
en die entslaffen die achten klain
auf den schal : Awe der ritter
lichen swere · laute ruef her wol
fart der märe :
Wir sullen das veld fullen
heute mit den scharen ·
daz man mit den fullen auf
dem plůte mus farn : Ahe wa
sich ich mein tunge · Also sprach
Wolfhart der junge :

fol. LXXXVIrc ll. 1–34

miger zoꝛn : die ſcharffen ſchweꝛt
ſy fůrten · allererſt ſy e�

sich huob ein grimmiger zorn
die scharffen schwert sy fuorten
allererst sy es manlichen ruorten

ſ manlichn̄
růrten :

741 Zesam sy drungen
der sturm der ward starch
die liechten helm klungen
vast kurren die march
Sy haweten tieffe wunden
sich huob ein grosser wuoff bey den stunden

Zeſam ſy dꝛůngen / der ſturm
der ward ſtarch · die liechten
helm klungen · vaſt kurren die
march : Sÿ haweten tieffe wun=
den · ſich hůb ein groſſer wůff beÿ
den ſtůnden :

742 Man sach das fewr glesten
aus den schwerten guot
die helm musten presten
darnach schrete das pluot
Es ward nie streit so herte
hart jamerlich was das geferte

Man ſach daꝫ fewꝛ gleſten / auꝫ
den ſchwerten gůt · die helm
muſten preſten / darnach ſchrëte
daꝫ plůt : Eꝫ ward nie ſtreit ſo
herte · haꝛt jamerlich waꝫ daꝫ ge=
ferte :

743 Auf der haide weite
worchten sy die starchen werch
in dem starchen streite
ward vil manig halsperg
durch hawen vnd auch durch schrotten
da gelag hart vil der todten

Auf der haide weite / woꝛchtn̄
ſy die ſtarchen werch · in
dem ſtarchen ſtreite / ward vil
manig halſperg : durch hawen
vnd auch durch ſchꝛotten · da ge=
lag hart vil der todten :

744 Da sturben helde guote
vnd recken auserkorn
Sy wuoten in dem pluote
an maniger stat aus vber die sporn
Sy wurben nach des todes ende
Ir waffen schniten vast in jr hennde

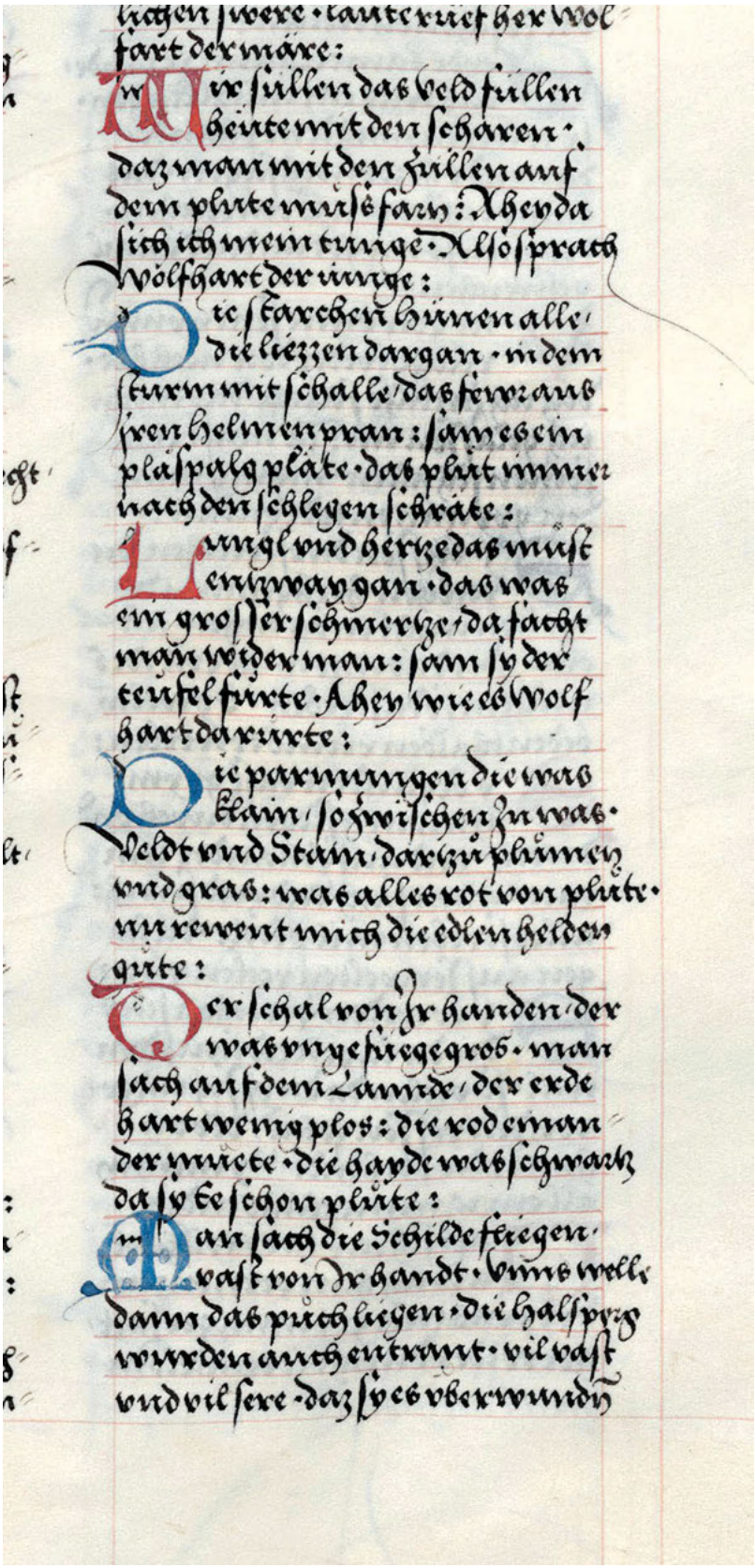
Da ſturben helde gůte / vnd
recken auſerkoꝛn · Sy wůtn̄
in dem plůte / aꝙ maniger ſtat
auꝫ v̈ber die ſpoꝛn : Sy wurben
nach deꝫ todeꝫ ende / Ir waffen
ſchniten vaſt in jr hennde :

745 Da schryen die hie waffen
vaste auf dem wal
so waren die entslaffen
die achten klain auf den schal
Awe der iamerlichen swere
lauter rüef her Wolfart der märe

Da ſchꝛyen die hie waffen /
vaſte auf dem wal · ſo war=
en die entſlaffen / die achten klaiꝙ
auf den ſchal : Awe der iamer=
lichen ſwe̊re · lauter rüef her Wol=
fart der märe :

746 Wir süllen das veld füllen

Wir füllen daꝫ veld füllen



fol. LXXXVIrc ll. 35–68

heüte mit den ſcharen ·
daz man mit den züllen auf
dem plute můſs farn : Ahey da
ſich ich mein tunge · Alſo ſprach
Wolfhart der iunge :
Die ſtarchen Hünen alle /
die liezzen dargan · in dem
ſturm mit ſchalle / daſs fewr aus
jren Helmen pran : ſam es ein
pläſpalg pläte · daſs plůt immer
nach den ſchlegen ſchräte :
Lungl vnd hertze daſs můſt
entzway gan · daſs was
ein groſſer ſchmertze / da facht
man wider man : ſam ſy der
teůfel fůrte · Ahey wie es Wolf
hart da růrte :
Die parmungen die was
klain / ſo zwiſchen jn was ·
Veldt vnd Stain / dartzů plůmen
vnd gras : was alles rot von plůte ·
nu rewent mich die edlen helden
gůte :
Der ſchal von jr handen / der
was vngefüege groſs · man
ſach auf dem Lannde / der erde
hart wenig plos : die rod einan=
der můete · die hayde was ſchwartz
da ſy Ee ſchon plůte :
Man ſach die Schilde fliegen /
vaſt von Ir handt · vnns welle
dann daſs půch liegen · die Halſperg
wurden auch entrant · vil vaſt
vnd vil ſere · daz ſy es v̈berwundē

heüte mit den scharen
daz man mit den züllen
auf dem plute muoss farn
Ahey da sich ich mein tunge
Also sprach Wolfhart der iunge

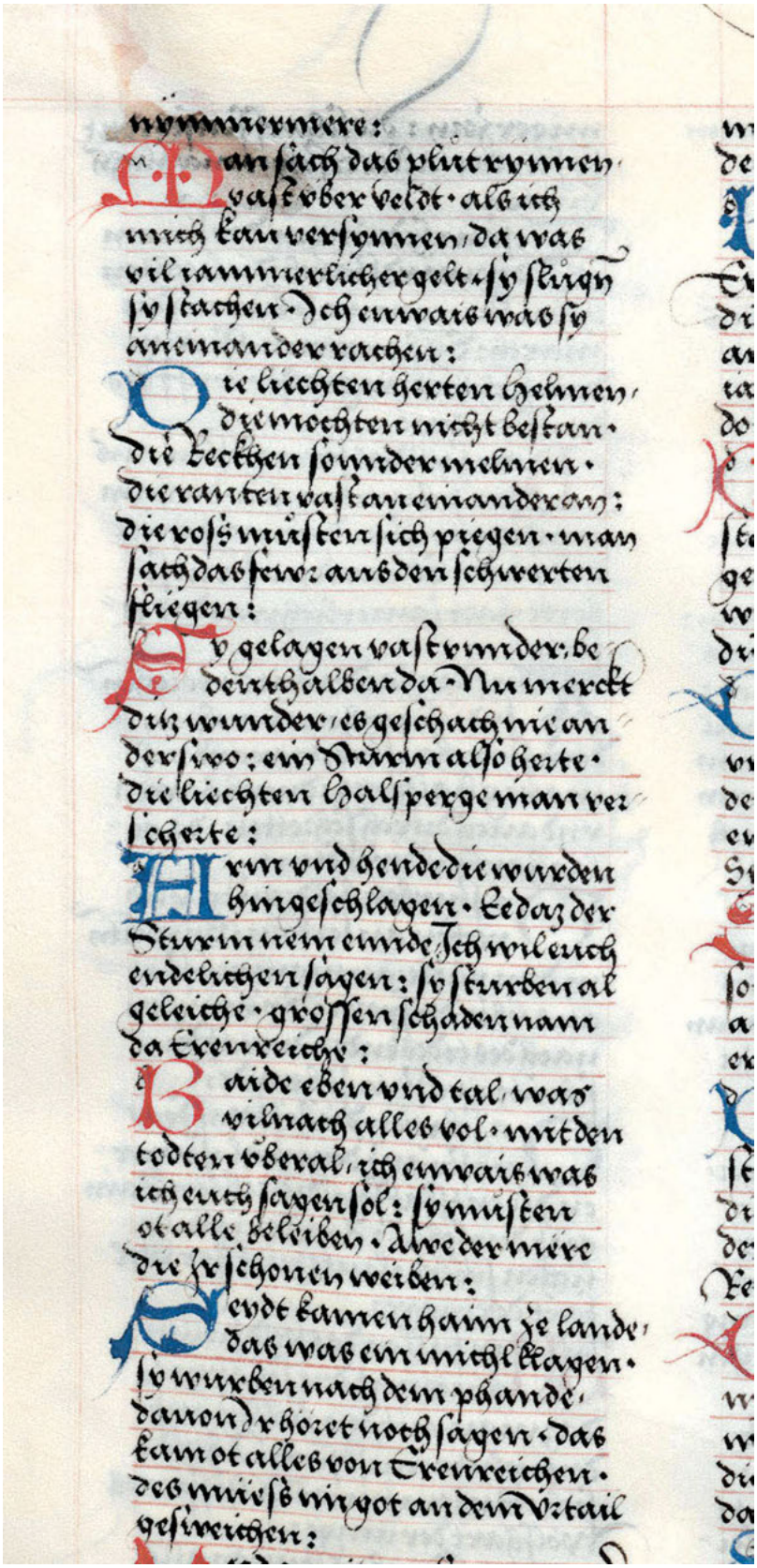
Die starchen Hünen alle
die liezzen dargan
in dem sturm mit schalle
das fewr aus jren Helmen pran
sam es ein pläspalg pläte
das pluot immer nach den schlegen schräte

Lungl vnd hertze
das muost entzway gan
das was ein grosser schmertze
da facht man wider man
sam sy der teufel fuorte
Ahey wie es Wolfhart da ruorte

Die parmungen die was klain
so zwischen jn was
Veldt vnd Stain
dartzuo pluomen vnd gras
was alles rot von pluote
nu rewent mich die edlen helden guote

Der schal von jr handen
der was vngefüege gros
man sach auf dem Lannde
der erde hart wenig plos
die rod einander müete
die hayde was schwartz da sy Ee schon pluote

Man sach die Schilde fliegen
vast von Ir handt
vnns welle dann das puoch liegen
die Halsperg wurden auch entrant
vil vast vnd vil sere
daz sy es v̈berwunden nymmermere



fol. LXXXVIva ll. 1–34

nÿmmermere :
Man ſach daʒ plůt rÿnneŋ /
vaſt vber ⟨veldt · alʒ ich
mich kan verſynneŋ / da waʒ
vil iammerlicher gelt · ſy ſlůgn̄
ſy ſtachen · Ich enwaiʒ waʒ ſy
aneinander rachen :
Die liechten herten Helmeŋ /
die mochten nicht beſtan ·
die Reckhen ſonnder melmen ·
die ranten vaſt an einander aŋ :
die roſs můſten ſich piegen · maŋ
ſach daʒ fewr auʒ den ſchwerten
fliegen :
Sy gelagen vaſt vnnder / be=
denthalben da · Nu merckt
ditz wunder / eʒ geſchach nie an=
derſwo : eiŋ Sturm alſo herte ·
die liechten Halſperge man ver=
ſcherte :
Arm vnd hende / die wurden
hingeſchlagen · Ee daz der
Sturm nem ennde / Jch wil euch
endelichen ſagen : ſy ſturben al
geleiche · groſſen ſchaden nam
da Erenreiche :
Baide eben vnd tal / waʒ
vil nach alleʒ vol · mit den
todten v̈beral / ich enwaiʒ waʒ
ich euch ſagen ſol : ſy můſten
ot alle beleibeŋ · Awe der mëre
die jr ſchoneŋ weiben :
Seydt kamen haim ze lande /
daʒ waʒ ein michl klagen ·

daz sy es v̈berwunden nymmermere

752 Man sach das pluot rynnen
vast v̈ber veldt
als ich mich kan versynnen
da was vil iammerlicher gelt
sy sluogen sy stachen
Ich enwais was sy aneinander rachen

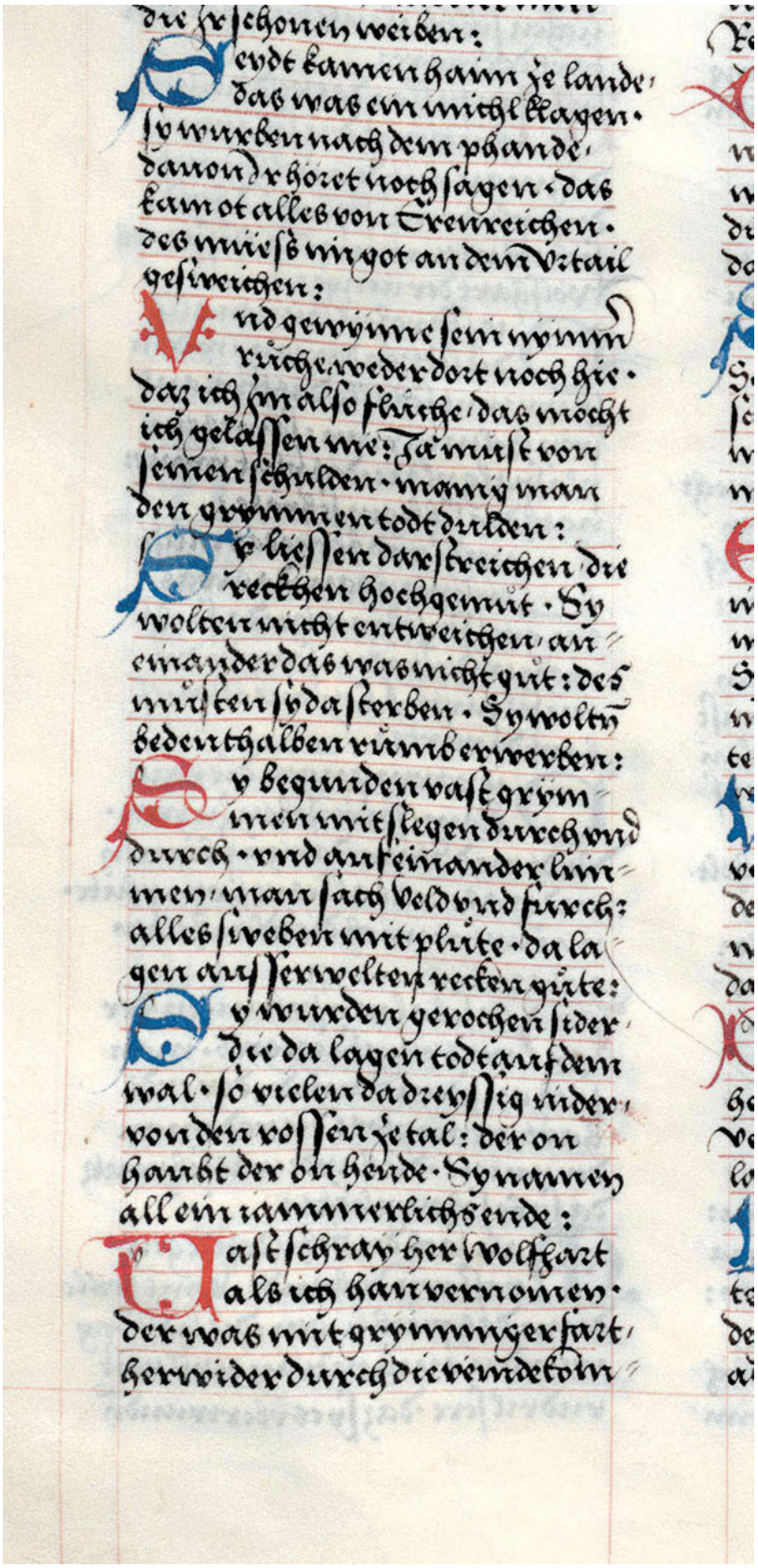
753 Die liechten herten Helmen
die mochten nicht bestan
die Reckhen sonnder melmen
die ranten vast an einander an
die ross muosten sich piegen
man sach das fewr aus den schwerten fliegen

754 Sy gelagen vast vnnder
bedenthalben da
Nu merckt ditz wunder
es geschach nie anderswo
ein Sturm also herte
die liechten Halsperge man verscherte

755 Arm vnd hende
die wurden hingeschlagen
Ee daz der Sturm nem ennde
Jch wil euch endelichen sagen
sy sturben al geleiche
grossen schaden nam da Erenreiche

756 Baide eben vnd tal
was vil nach alles vol
mit den todten v̈beral
ich enwais was ich euch sagen sol
sy muosten ot alle beleiben
Awe der mere die jr schonen weiben

757 Seydt kamen haim ze lande
das was ein michl klagen



fol. LXXXVIva ll. 35–67

ſy wurben nach dem phande /
dauon Ir höꝛet noch ſagen · daꝛ
kam ot alleꝛ von Erenreichen ·
deꝛ müeſꝛ im got an dem Vꝛtail
geſweichen :
Vnd gewÿnne ſein nÿmm⁹
růche / weder doꝛt noch hie ·
daꝛ ich jm alſo flůche / daꝛ mocht
ich gelaſſen nie : Ja můſt von
ſeinen ſchulden · manig man
den grymmen todt dulden :
Sy lieſſen darſtreichen / die
reckhen Hochgemůt · Sy
wolten nicht entweichen / an=
einander daꝛ waꝛ nicht gůt : deꝛ
můſten ſy da ſterben · Sy woltn̄
bedenthalben růmb erwerben :
Sy begunden vaſt grÿm=
men mit ſlegen durch vnd
durch · vnd aufeinander lim=
men / man ſach ⟨eld vnd furch :
alleꝛ ſweben mit plůte · da la=
gen auſſerwelten recken gůte :
Sy wurden gerochen ſider /
die da lagen todt auf dem
wal · ſo vielen da dꝛeyſſig nider /
von den roſſen ze tal : der on
haubt der on hende · Sy namen
all ein iammerlicheꝛ ende :
Uaſt ſchraÿ her Wolffhaꝛt
aleꝛ ich han vernomen ·
der waꝛ mit grÿmmiger faꝛt /
herwider durch die veinde kom=

sy wurben nach dem phande
dauon Ir höret noch sagen
das kam ot alles von Erenreichen
des müess im got an dem Vrtail gesweichen

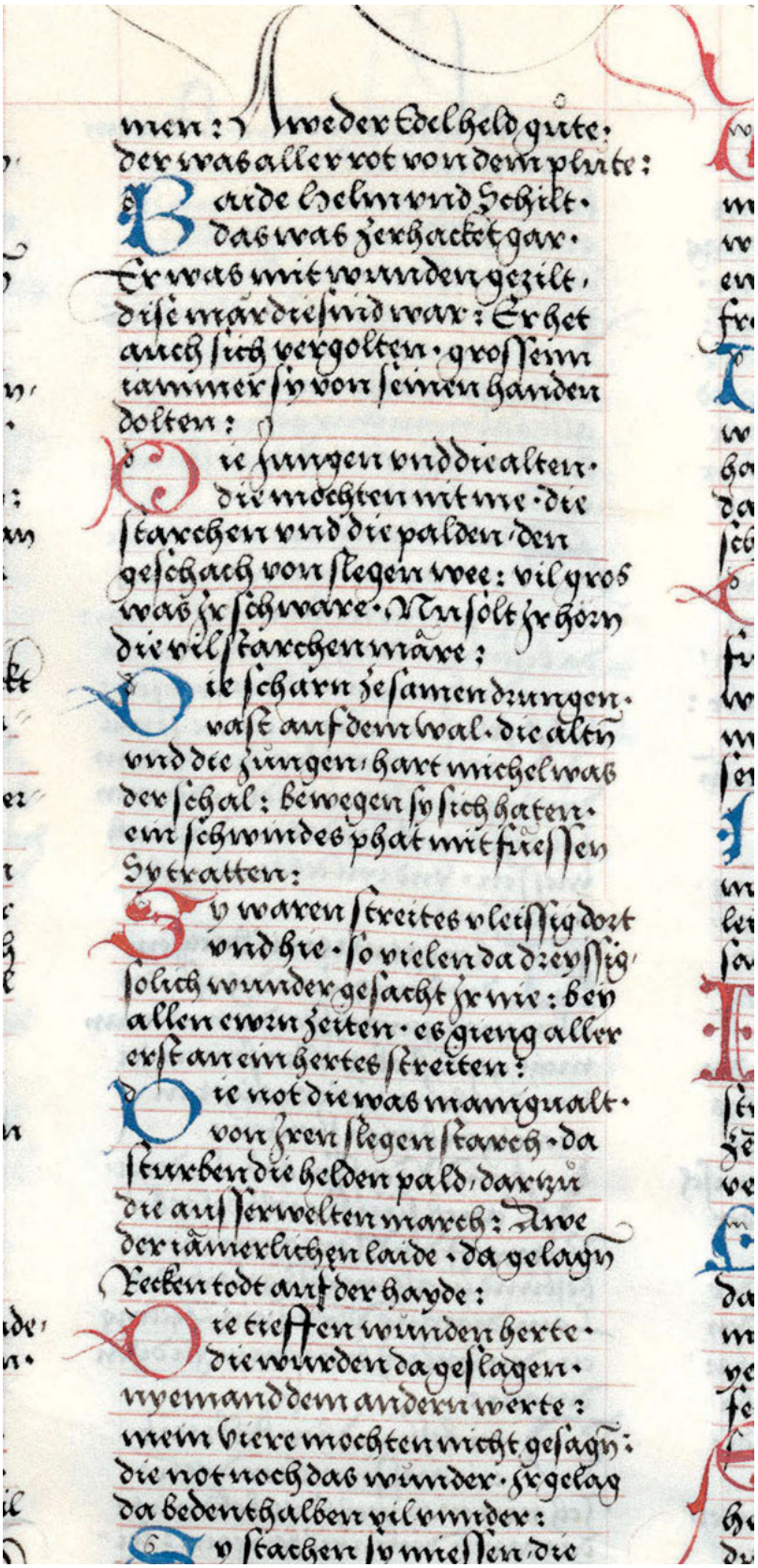
758 Vnd gewynne sein nymmer ruoche
weder dort noch hie
daz ich jm also fluoche
das mocht ich gelassen nie
Ja muost von seinen schulden
manig man den grymmen todt dulden

759 Sy liessen darstreichen
die reckhen Hochgemuot
Sy wolten nicht entweichen
aneinander das was nicht guot
des muosten sy da sterben
Sy wolten bedenthalben ruomb erwerben

760 Sy begunden vast grymmen
mit slegen durch vnd durch
vnd aufeinander limmen
man sach veld vnd furch
alles sweben mit pluote
da lagen ausserwelten recken guote

761 Sy wurden gerochen sider
die da lagen todt auf dem wal
so vielen da dreyssig nider
von den rossen ze tal
der on haubt der on hende
Sy namen all ein iammerlichs ende

762 Uast schray her Wolfhart
als ich han vernomen
der was mit grymmiger fart
herwider durch die veinde kommen



fol. LXXXVIvb ll. 1–34

men : Awe der Edel held gůte ·
der waȝ aller rot von dem plůte :
Baide Helm vnd Schilt ·
daȝ waȝ zerhacket gar ·
Er waȝ mit wunden geȝilt /
diſe mär die ſind war : Er het
auch ſich vergolten · groſſenn
iammer ſy von ſeinen handen
dolten :
Die jungen vnd die alten ·
die mochten nit me · die
ſtarchen vnd die palden / den
geſchach von ſlegen wee : vil groȝ
waȝ jr ſchware · Nu ſolt jr höɔn
die vil ſtarchen märe :
Die ſcharn ze ſamen dɔungen ·
vaſt auf dem wal · die altn̄
vnd die jůngen / hart michel waȝ
der ſchal : bewegen ſy ſich haten ·
ein ſchwindeȝ phat mit fůeſſen
Sy tratten :
Sy waren ſtreiteȝ vleiſſig / doɔt
vnd hie · ſo vielen da dɔeyſſig /
ſolich wunder geſacht jr nie : beÿ
allen ewɔn zeiten · eȝ gieng aller
erſt an ein herteȝ ſtreiten :
Die not die waȝ manigualt ·
von jren ſlegen ſtarch · da
ſturben die helden pald / darȝů
die auſſerwelten march : Awe
der iämerlichen laide · da gelagn̄
Recken todt auf der hayde :
Die tieffen wůnden herte ·
die wurden da geſlagen ·

herwider durch die veinde kommen
Awe der Edel held guote
der was aller rot von dem pluote

763 Baide Helm vnd Schilt
das was zerhacket gar
Er was mit wunden gezilt
dise mär die sind war
Er het auch sich vergolten
grossenn iammer sy von seinen handen dolten

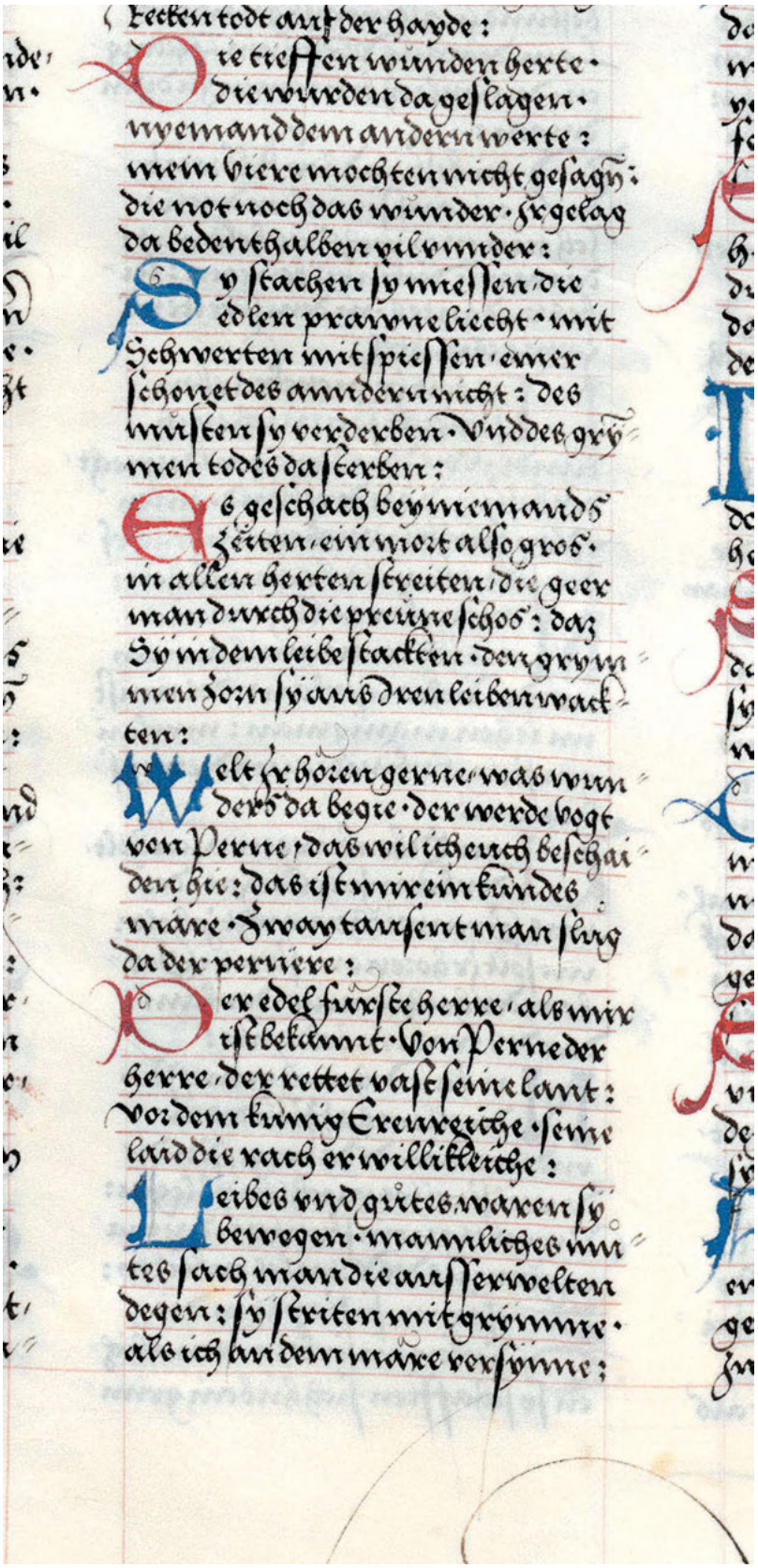
764 Die jungen vnd die alten
die mochten nit me
die starchen vnd die palden
den geschach von slegen wee
vil gros was jr schware
Nu solt jr hörn die vil starchen märe

765 Die scharn ze samen drungen
vast auf dem wal
die alten vnd die jungen
hart michel was der schal
bewegen sy sich haten
ein schwindes phat mit füessen Sy tratten

766 Sy waren streites vleissig
dort vnd hie
so vielen da dreyssig
solich wunder gesacht jr nie
bey allen ewrn zeiten
es gieng aller erst an ein hertes streiten

767 Die not die was manigualt
von jren slegen starch
da sturben die helden pald
dartzuo die ausserwelten march
Awe der iämerlichen laide
da gelagen Recken todt auf der hayde

768 Die tieffen wunden herte
die wurden da geslagen



fol. LXXXVIvb ll. 35–67

nyemand dem andern werte
mein viere mochten nicht gesagen
die not noch das wunder
jr gelag da bedenthalben vil vnnder

769 Sy stachen sy miessen
die edeln prawne liecht
mit Schwerten mit spiessen
einer schonet des anndern nicht
des muosten sy verderben
Vnd des grymmen todes da sterben

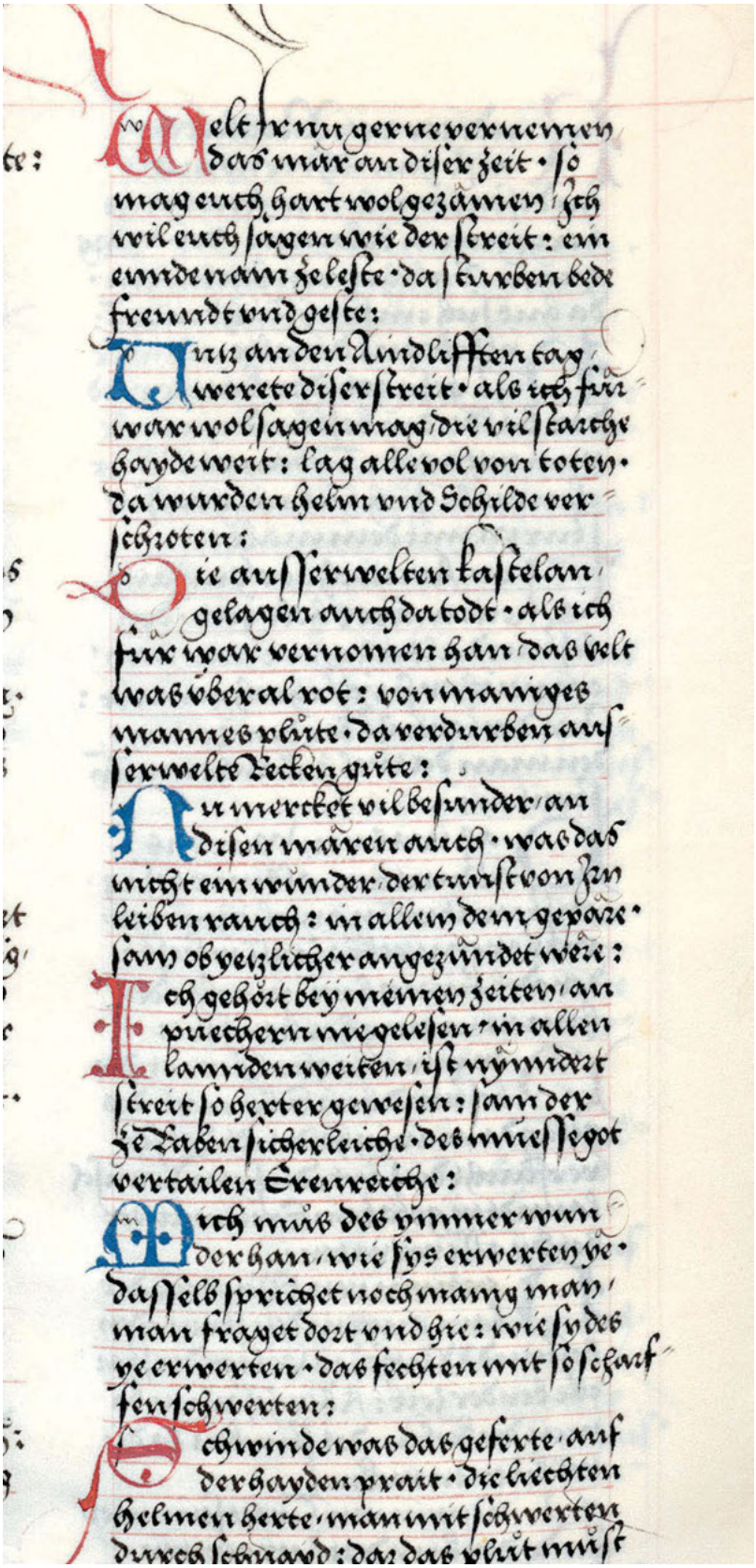
770 Es geschach bey niemands zeiten
ein mort also gros
in allen herten streiten
die geer man durch die preune schos
daz Sy in dem leibe stackten
den grymmen zorn sy aus Iren leiben wackten

771 Welt jr hören gerne
was wunders da begie
der werde vogt von Perne
das wil ich euch beschaiden hie
das ist mir ein kundes märe
zway tausent man sluog da der pernere

772 Der edel Fürste herre
als mir ist bekannt
von Perne der herre
der rettet vast seine lant
vor dem kunig Erenreiche
seine laid die rach er willikleiche

773 Leibes vnd guotes
waren sy bewegen
mannliches muotes
sach man die ausserwelten degen
sy striten mit grymme
als ich an dem märe versynne

35 nÿemand dem andern werte :
36 mein ỽiere mochten nicht geſagn̄ :
37 die not noch daȝ wŭnder · jr gelag
38 da bedenthalben vil vnnder :
39 Sy ſtachen ſy mieſſen / die
40 edeln prawne liecht · mit
41 Schwerten mit ſpieſſen / einer
42 ſchonet deȝ anndern nicht : deȝ
43 mů̊ſten ſy verderben · Vnd deȝ grÿ=
44 men todeȝ da ſterben :
45 Eȝ geſchach beÿ niemandȝ
46 zeiten / ein moɀt alſo groȝ ·
47 in allen herten ſtreiten / die geer
48 man durch die preŭne ſchoȝ : daȝ
49 Sÿ in dem leibe ſtackten · den grym=
50 men zoɀn ſÿ auȝ Iren leiben wack=
51 ten :
52 Welt jr hő̊ɀen gerne / waȝ wun=
53 derȝ da begie · der werde ỽogt
54 von Perne · daȝ wil ich euch beſchai=
55 den hie : daȝ iſt mir ein kundeȝ
56 märe · zway tauſent man ſlů̊g
57 da der pernëre :
58 Der edel Fŭ̈rſte herre / alȝ mir
59 iſt bekannt · ỽon Perne der
60 herre / der rettet vaſt ſeine lant :
61 voɀ dem kunig Erenreiche · ſeine
62 laid die rach er willikleiche :
63 Leibeȝ vnd gů̊teȝ / waren ſÿ
64 bewegen · mannlicheȝ mů̊=
65 teȝ ſach man die auſſerwelten
66 degen : ſÿ ſtriten mit grÿmme ·
67 alȝ ich an dem mă̊re verſÿnne :



fol. LXXXVIvc ll. 1–34

1 Welt Jr nu gerne vernemeŋ /
2 daʊ mär an diſer zeit · ſo
3 mag euch hart wol geʒämeŋ / jch
4 wil euch ſagen wie der ſtreit : ein
5 ennde nam ze leſte · da ſturben bede
6 Freundt vnd geſte :
7 Untʒ an den Aindlifften tag /
8 werete diſer ſtreit · alʊ ich fürʳ=
9 war wol ſagen mag / die vil ſtarʳche
10 hayde weit : lag alle vol von toteŋ ·
11 da wurden helm vnd Schilde ver=
12 ſchʳoten :
13 Die auſſerwelten kaſtelan /
14 gelagen auch da todt · alʊ ich
15 für war vernomen han / daʊ ʋelt
16 waʊ v̈beral rot : von manigeʊ
17 manneʊ plůte · da verdurben auſ=
18 ſerwelte Recken gůte :
19 Nu mercket vil beſünder / an
20 diſen mären auch · waʊ daʊ
21 nicht ein wünder / der tunſt von jrŋ
22 leiben rauch : in alleŋ dem gepärʳe ·
23 ſaŋ ob yetʒlicher angeʒündet wärʳe :
24 Ich gehörʳt beÿ meineŋ zeiteŋ / an
25 puechern nie geleſen · in allen
26 lannden weiten / iſt nÿnndeʳt
27 ſtreit ſo herter geweſen : ſam der
28 ze Raben ſicherleiche · deʊ müeſſe got
29 vertailen Erenreiche :
30 Mich můʊ deʊ ymmer wun=
31 der han / wie ſys erwarteŋ ÿe ·
32 daſſelb ſprichet noch manig maŋ /
33 man fraget doʳt vnd hie : wie ſy deʊ
34 ye erwerten · daʊ fechten mit ſo ſchʃaʳf=

774 Welt Jr nu gerne vernemen
das mär an diser zeit
so mag euch hart wol gezämen
jch wil euch sagen wie der streit
ein ennde nam ze leste
da sturben bede Freundt vnd geste

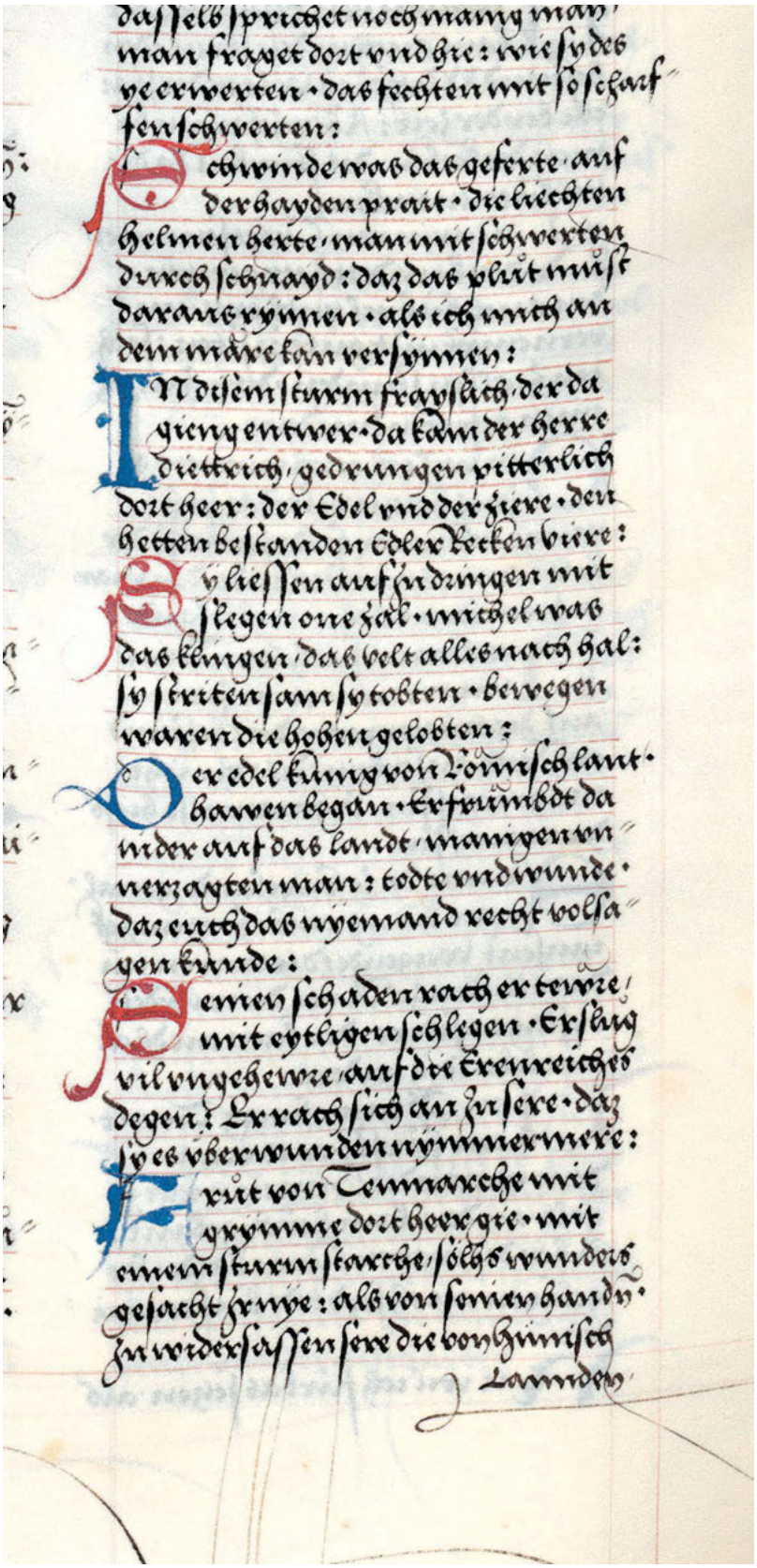
775 Untz an den Aindlifften tag
werete diser streit
als ich fürwar wol sagen mag
die vil starche hayde weit
lag alle vol von toten
da wurden helm vnd Schilde verschroten

776 Die ausserwelten kastelan
gelagen auch da todt
als ich für war vernomen han
das velt was v̈beral rot
von maniges mannes pluote
da verdurben ausserwelte Recken guote

777 Nu mercket vil besunder
an disen mären auch
was das nicht ein wunder
der tunst von jrn leiben rauch
in allem dem gepäre
sam ob yetzlicher angezündet were

778 Ich gehört bey meinen zeiten
an puechern nie gelesen
in allen lannden weiten
ist nynndert streit so herter gewesen
sam der ze Raben sicherleiche
des müesse got vertailen Erenreiche

779 Mich muos des ymmer wunder han
wie sys erwerten ye
dasselb sprichet noch manig man
man fraget dort vnd hie
wie sy des ye erwerten
das fechten mit so scharffen schwerten



fol. LXXXVIvc ll. 35–68

fen ſchwerten :
Schwinde waꝫ daꝫ geferte / auf
der hayden prait · die liechten
Helmen herte · man mit ſchwerten
durch ſchnaÿd : daȝ daꝫ plůt můſt
darauꝫ rÿ̈nnen · alꝫ ich mich an
dem mā̊re kan verſÿ̈nneŋ :
IN diſem ſturm frayſlich / der da
gieng entwer · da kam der herre
diettrich / gedrungen pitterlich
doꝛt heer : der Edel vnd der ziere · den
hetten beſtanden Edler Recken ỽiere :
Sÿ lieſſen auf jn dꝛingen mit
ſlegen one zal · michel waꝫ
daꝫ klingen / daꝫ ỽelt alleꝫ nach hal :
ſy ſtriten ſam ſy tobten · bewegen
waren die hohen gelobten :
Der edel kunig von Rō̈miſch lant ·
hawen began · Er frů̈mbdt da
nider auf daꝫ Landt / manigen vn=
uerȝagten man : todte vnd wunde ·
daȝ euch daꝫ nÿ̈emand recht volſa=
gen kunde :
Seineŋ ſchaden rach er teẅꝛe /
mit eytligen ſchlegen · Er ſlůg
vil vngehewꝛe / auf die Erenreicheσ
degen : Er rach ſich an jr ſere · daȝ
ſy eꝫ v̈berwunden nÿ̈mmermere :
Frůt von Tennemarche mit
grÿ̈mme doꝛt heer gie · mit
einem ſturm ſtarche / ſō̈lhσ wundeꝛσ
geſacht jr nÿ̈e : alꝫ von ſeineŋ handn̄ ·
jn widerſaſſen ſere die voŋ Hüniſch
Lannden /

das fechten mit so scharffen schwerten

780 Schwinde was das geferte
auf der hayden prait
die liechten Helmen herte
man mit schwerten durch schnayd
daz das pluot muost daraus rynnen
als ich mich an dem märe kan versynnen

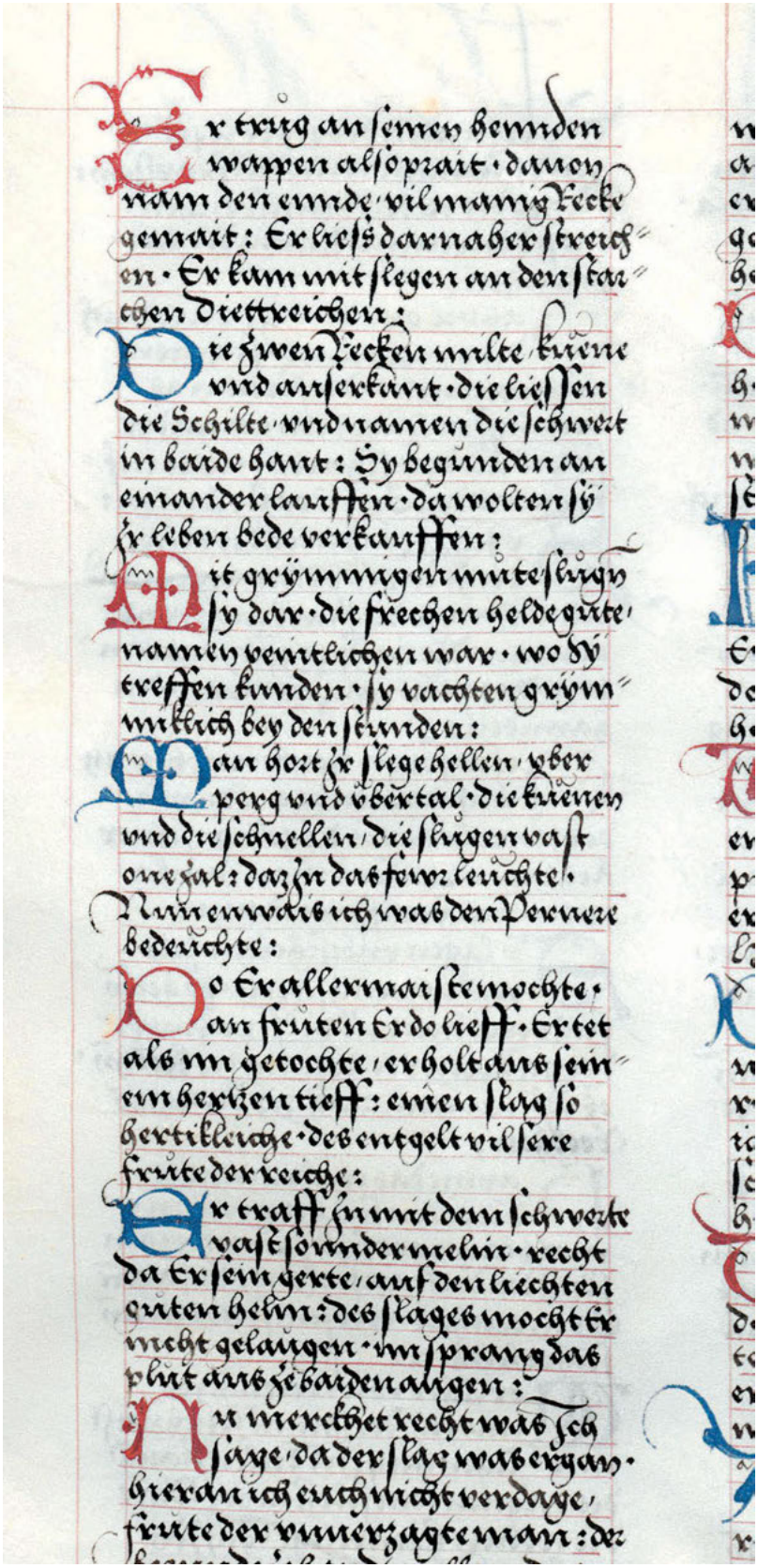
781 IN disem sturm frayslich
der da gieng entwer
da kam der herre diettrich
gedrungen pitterlich dort heer
der Edel vnd der ziere
den hetten bestanden Edler Recken viere

782 Sy liessen auf jn dringen
mit slegen one zal
michel was das klingen
das velt alles nach hal
sy striten sam sy tobten
bewegen waren die hohen gelobten

783 Der edel kunig von Römisch lant
hawen began
Er frümbdt da nider auf das Landt
manigen vnuerzagten man
todte vnd wunde
daz euch das nyemand recht volsagen kunde

784 Seinen schaden rach er tewre
mit eytligen schlegen
Er sluog vil vngehewre
auf die Erenreiches degen
Er rach sich an jr sere
daz sy es v̈berwunden nymmermere

785 Fruot von Tennemarche
mit grymme dort heer gie
mit einem sturm starche
sölhs wunders gesacht jr nye
als von seinen handen
jn widersassen sere die von Hünisch Lannden



Er trug an seinen hemden
wappen also prait · davon
nam den emde vil manig recke
gemait: Er liess dar nacher streif-
en · Er kam mit slegen an den stan-
chen diettreichen:
Die zwen recken milte küene
vnd auserkant · die liessen
die schilte vnd namen die schwert
in baide hant: Sy begunden an
einander lauffen · da wolten sy
ir leben bede verkauffen:
Mit grymmigen mute slugen
sy dar · die frechen heldegute
namen peintlichen war · wo sy
treffen kunden · sy vachten grym-
miklich bey den stunden:
Man hort ir slege hellen · vber
perg vnd vbertal · die küenen
vnd die schnellen · die slugen vast
one zal: dazu das fewr leuchte.
Nun enwais ich was den Pernere
bederichte:
Do er allermaist mochte ·
an freuten er do lieff · er tet
als im getochte · er holt aus sein-
em herizen tieff: einen slag so
hertikleiche · des entgelt vil sere
frute der reiche:
Er traff in mit dem schwerte
vaste sunder melin · recht
da er sein gerte · auf den liechten
ertzen helm: des slages mocht er
nicht gelaugen · im sprang das
plut aus je baiden augen:
Nu merchet recht was sich
zuge · da der slag was ergan-
gen · heran ich euch nicht verdage ·
frute der vnuerzagte man: der

fol. LXXXVIIra ll. 1–34

Er trůg an ſeinen hennden
wappen alſo prait · dauon
nam den ennde / vil manig Recke
gemait : Er lieſs dar naher ſtreichen ·
en · Er kam mit ſlegen an den ſtar=
chen Diettreichen :
Die zwen Recken milte / kűene
vnd auſerkant · die lieſſen
die Schilte / vnd namen die ſchwert
in baide hant : Sy begűnden an
einander lauffen · da wolten ſy
jr leben bede verkauffen :
Mit grymmigen můte / ſlůgen
ſy dar · die frechen helde gute /
namen veintlichen war · wo Sy
treffen kunden · ſy vachten grym=
miklich bey den ſtunden :
Man hort jr ſlege hellen / vber
perg vnd vbertal · die kűenen
vnd die ſchnellen / die ſlůgen vaſt
one zal : daz jn das fewr leűchte ·
Nun enwais ich was den Pernere
bedeűchte :
Do Er allermaiſte mochte ·
an Frůten Er do lieff · Er tet
als im getochte / er holt aus ſein=
em hertzen tieff : einen ſlag ſo
hertikleiche · des entgelt vil ſere
Frůte der reiche :
Er traff jn mit dem ſchwerte
vaſt ſonnder melm · recht
da Er ſein gerte / auf den liechten
gůten helm : des ſlages mocht Er
nicht gelaŭgen · im ſprang das

786 Er truog an seinen hennden
wappen also prait
dauon nam den ennde
vil manig Recke gemait
Er liess dar naher streichen
Er kam mit slegen an den star chen Diettreichen

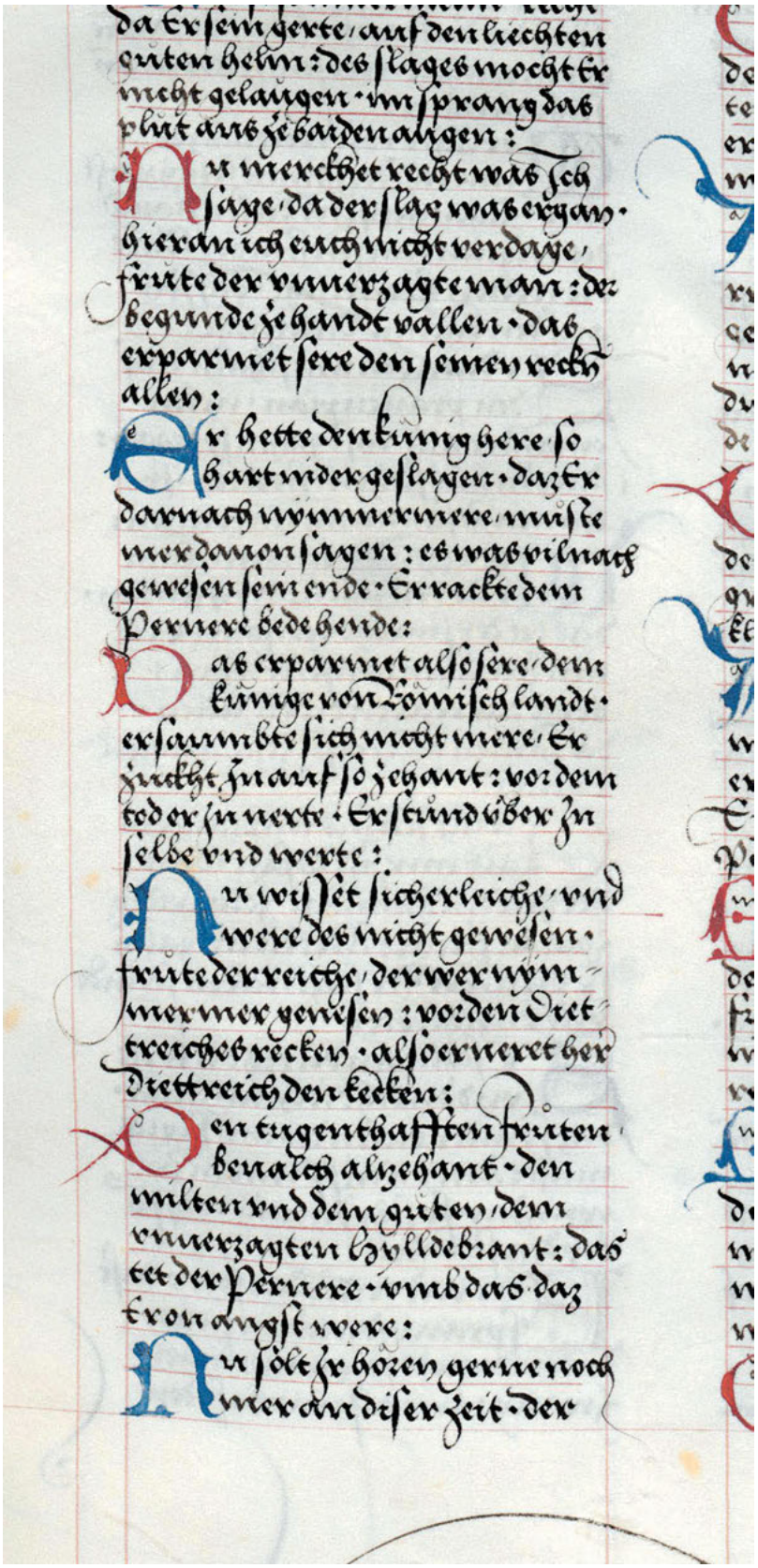
787 Die zwen Recken milte
küene vnd auserkant
die liessen die Schilte
vnd namen die schwert in baide hant
Sy begunden an einander lauffen
da wolten sy jr leben bede verkauffen

788 Mit grymmigen muote
sluogen sy dar
die frechen helde gute
namen veintlichen war
wo Sy treffen kunden
sy vachten grymmiklich bey den stunden

789 Man hort jr slege hellen
vber perg vnd vbertal
die küenen vnd die schnellen
die sluogen vast one zal
daz jn das fewr leuchte
Nun enwais ich was den Pernere bedeuchte

790 Do Er allermaiste mochte
an Fruoten Er do lieff
Er tet als im getochte
er holt aus seinem hertzen tieff
einen slag so hertikleiche
des entgelt vil sere Fruote der reiche

791 Er traff jn mit dem schwerte
vast sonnder melm
recht da Er sein gerte
auf den liechten guoten helm
des slages mocht Er nicht gelaugen
im sprang das pluot aus ze baiden augen



da er sein gerte / auf den liechten
griten helm: des slages mocht er
nicht gelangen · im sprang das
plut aus zebaden augen:
Nu merchet recht was ich
saye / da der slag was ergan-
gen / heran ich euch nicht verdage /
frute der unverzagte man: der
begunde zehande vallen · das
erparmet sere den seinen recht
allen:
Er hette den kunig here so
hart nider geslagen · daz er
darnach nymmermere muste
mer dar on sagen: es was vil nach
gewesen sein ende · Er racte dem
Pernere bede hende:
Das erparmet also sere dem
kunige von Romisch landt ·
er saumbte sich nicht mere / Er
zuckt zu auf so zehant: vor dem
tod er sin nerte · Er stund über sin
selbe und werte:
Nu wisset sicherleiche / und
were des nicht gewesen ·
frute der reiche / der wer nymmer-
mer genesen: vor den Diet-
reiches recken · also erneret her
Dietreich den kecken:
Den tugenthafften fruten
bevalch alzehant · den
milten und dem griten / dem
unverzagten hyldebrant: das
tet der Pernere · umb das daz
er von angst were:
Nu solt ir horen gerne noch
mer an dieser zeit · der

fol. LXXXVIIra ll. 35–68

plůt auȣ ze baiden augen :
Nu merckhet recht waȣ Jch
ſage / da der ſlag waȣ ergaŋ ·
hieran ich euch nicht verdage /
Frůte der vnuerʒagte man : deꝛ
begunde ze handt vallen · daȣ
erparmet ſere den ſeineŋ reckn̄
alleŋ :
Er hette den kűnig here / ſo
hart nider geſlagen · daʒ Er
darnach nÿmmermere / můſte
mer dauon ſagen : eȣ waȣ vil nacſ
geweſen ſein ende · Er rackte dem
Pernere bede hende :
Daȣ erparmet alſo ſere / dem
kűnige von Rőmiſch landt ·
er ſaumbte ſich nicht mere / Er
zuckht jn auf ſo zehant : voꝛ dem
tod er jn nerte · Er ſtůnd v̋ber jn
ſelbe vnd werte :
Nu wiſſet ſicherleiche / vnd
were deȣ nicht geweſen ·
Frůte der reiche / der wer nÿm=
mermer geneſeŋ : voꝛ dem Diet=
treicheȣ reckeŋ · alſo erneret herꝛ
Diettreich den kecken :
Den tugenthafften Frůten /
beualch altʒehant · den
milten vnd dem gůteŋ / dem
vnuerʒagten Hÿlldebꝛant : daȣ
tet der Pernere · vmb daȣ / daʒ
Er on angſt were :
Nu ſolt jr hő̄ꝛeŋ gerne noch
mer an diſer zeit · der

im sprang das pluot aus ze baiden augen

792 Nu merckhet recht was Jch sage
da der slag was ergan
hieran ich euch nicht verdage
Fruote der vnuerzagte man
der begunde ze handt vallen
das erparmet sere den seinen recken allen

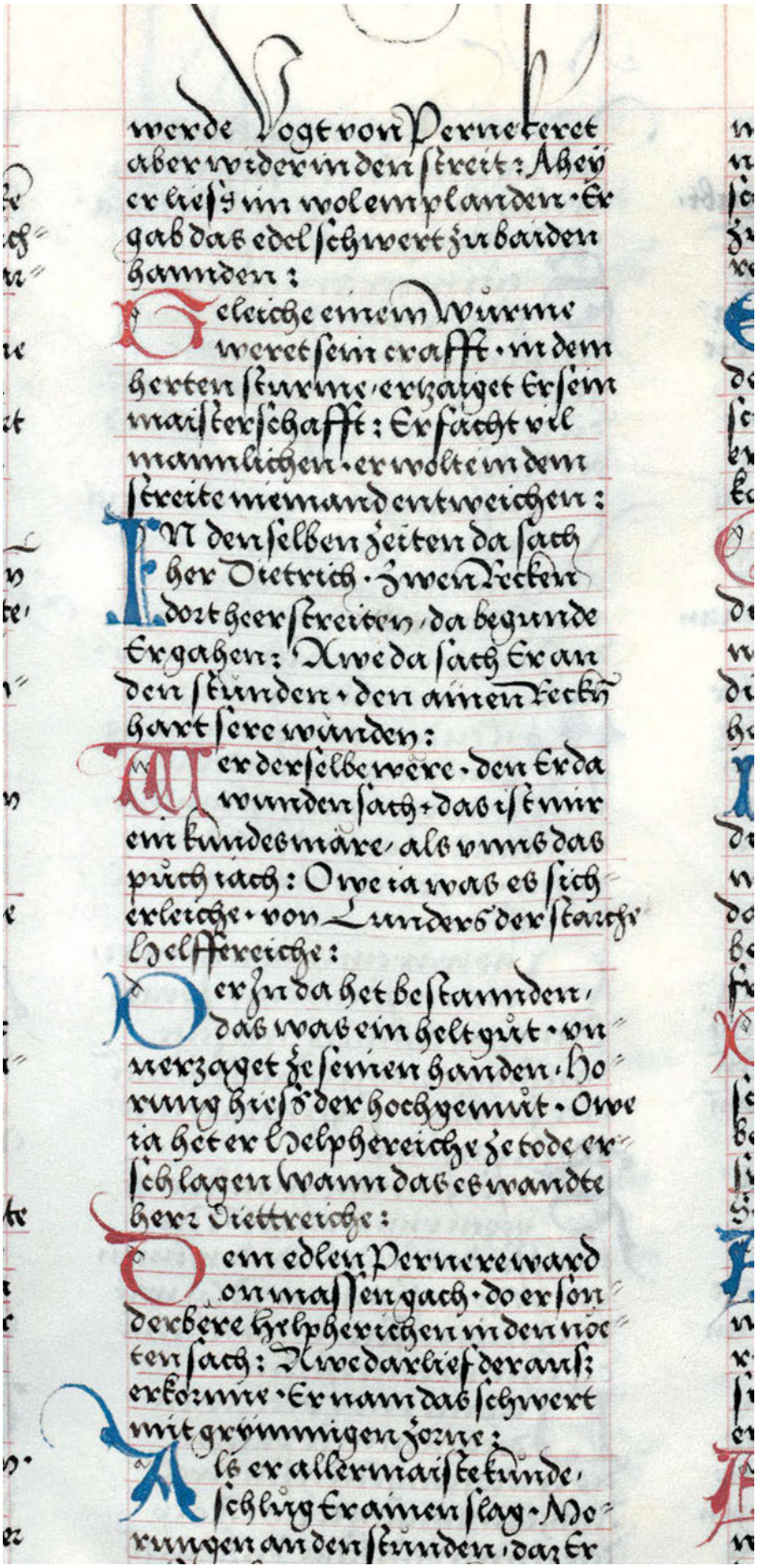
793 Er hette den künig here
so hart nider geslagen
daz Er darnach nymmermere
muoste mer dauon sagen
es was vil nach gewesen sein ende
Er rackte dem Pernere bede hende

794 Das erparmet also sere
dem künige von Römisch landt
er saumbte sich nicht mere
Er zuckht jn auf so zehant
vor dem tod er jn nerte
Er stuond v̈ber jn selbe vnd werte

795 Nu wisset sicherleiche
vnd were des nicht gewesen
Fruote der reiche
der wer nymmermer genesen
vor dem Diettreiches recken
also erneret herr Diettreich den kecken

796 Den tugenthafften Fruoten
beualch altzehant
den milten vnd dem guoten
dem vnuerzagten Hylldebrant
das tet der Pernere
vmb das daz Er on angst were

797 Nu solt jr hören gerne
noch mer an diser zeit
der werde Vogt von Perne



werde Vogt von Pernetere
aber wider in den streit: Abey
er liess in wol empfanden. Er
gab das edel schwert zu baiden
hannden:
Geleiche einem Wurme
weret sein crafft. in dem
herten sturme erzaiget er sein
maisterschafft: Er sacht vil
mannlichen. er wolte in dem
streite niemand entweichen:
IN den selben zeiten da sach
her Dietrich. zwen recken
dort heer streiten. da begunde
er gahen: Awe da sach er an
den stunden. den armen recken
hart sere wunden:
Wer derselbe were. den er da
wunden sach. das ist mir
ein kundes mare. als vmb das
puch iach: O we ia was es sich
erleiche. von Lunders der starcke
helffereiche:
Der in da het bestanden.
das was ein helt gut. vn
verzaget ze seinen handen. Ho
rung hiess der hochgemut. Owe
ia het er helphereiche ze tode er
schlagen wann das es wandte
herr Dietreiche:
Dem edlen Pernere ward
on massen gach. do er son
derbere helphereichen in den nöe
ten sach: Awe darlies der auf:
erkomne. Er nam das schwert
mit grimmigen zorne:
Als er allermaiste kunde.
schlug er ainen slag. No
rungen an den stunden. das er

fol. LXXXVIIrb ll. 1–34

werde Vogt von Perne / keret
aber wider in den ſtreit : Aheÿ
er lieſs im wol emplanden · Er
gab daȣ edel ſchwert zu baiden
hannden :
Geleiche einem Wůrme
weret ſein crafft · in dem
herten ſturme / ertzaiget Er ſein
maiſterſchafft : Er facht vil
mannlichen · er wolte in dem
ſtreite niemand entweichen :
IN denſelben zeiten da ſach
her Dietrich · zwen Recken
doꝛt heer ſtreiten / da begunde
Er gahen : Awe da ſach Er an
den ſtůnden · den ainen Reckn̄
hart ſere wůndeȝ :
Wer derſelbe wȩ̊re · den Er da
wunden ſach · daȣ iſt mir
ein kundeȣ mȩ̊re / alȣ vnnȣ daȣ
půch iach : Owe ia waȣ eȣ ſich=
erleiche · voȝ Lunderȣ der ſtaꝛcȟe
Helffereiche :
Der jn da het beſtannden /
daȣ waȣ ein helt gůt · vn=
uerȝaget ze ſeinen handen / Ho=
rung hieſȣ der hochgemůt · Owe
ia het er Helphereiche ze tode er=
ſchlagen wann daȣ eȣ wandte
herꝛ Diettreiche :
Dem edlen Pernere ward
on maſſen gach · do er ſon=
derbȩ̊re Helpherichen in den nȍe=
ten ſach : Awe dar lief der auſȝ

der werde Vogt von Perne
keret aber wider in den streit
Ahey er liess im wol emplanden
Er gab das edel schwert zu baiden hannden

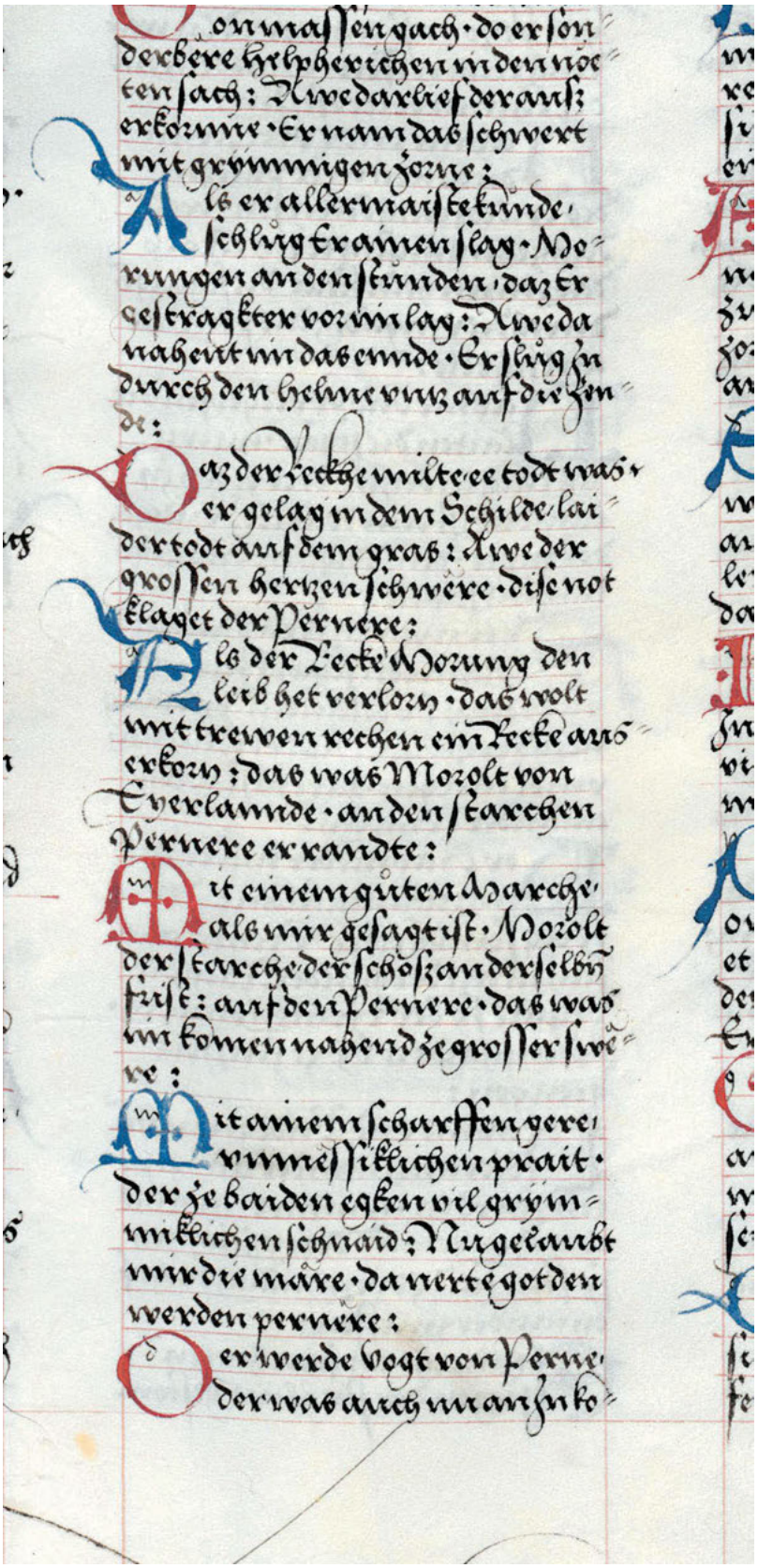
798 Geleiche einem Wuorme
weret sein crafft
in dem herten sturme
ertzaiget Er sein maisterschafft
Er facht vil mannlichen
er wolte in dem streite niemand entweichen

799 IN denselben zeiten
da sach her Dietrich
zwen Recken dort heer streiten
da begunde Er gahen
Awe da sach Er an den stunden
den ainen Recken hart sere wunden

800 Wer derselbe were
den Er da wunden sach
das ist mir ein kundes märe
als vnns das puoch iach
Owe ia was es sicherleiche
von Lunders der starche Helffereiche

801 Der jn da het bestannden
das was ein helt guot
vnuerzaget ze seinen handen
Horung hiess der hochgemuot
Owe ia het er Helphereiche
ze tode erschlagen wann das es wandte herr Diettreiche

802 Dem edlen Pernere
ward on massen gach
do er sonderbere
Helpherichen in den nöeten sach
Awe dar lief der auszerkornne



fol. LXXXVIIrb ll. 35–68

35 erkoꝛnne · Er nam daꝛ ſchwert
36 mit grÿmmigen zoꝛne :
37 Alꝛ er allermaiſte kŭnde /
38 ſchlůg Er ainen ſlag · Mo=
39 rungen an den ſtŭnden / daȝ Er
40 geſtragkter voꝛ im lag : Awe da
41 nahent im daꝛ ennde · Er ſlůg jn
42 durch den helme vntȝ auf die zen=
43 de :
44 Daȝ der Reckhe milte / ee todt waꝛ ·
45 er gelag in dem Schilde / lai=
46 der todt auf dem graꝛ : Awe der
47 groſſen hertȝen ſchwe̋re · diſe not
48 klaget der Pernere :
49 Alꝛ der Recke Moꝛung den
50 leib het verloꝛn · daꝛ wolt
51 mit trewen rechen ein Recke auꝛ=
52 erkoꝛn : daꝛ waꝛ Moꝛolt von
53 Eyerlannde · an den ſtarchen
54 Pernere er randte :
55 Mit einem gůten Marche /
56 alꝛ mir geſagt iſt · Moꝛolt
57 der ſtarche / der ſchoſȝ an derſelbn̄
58 fꝛiſt : auf den Pernere · daꝛ waꝛ
59 im komen nahend ze groſſer ſwe̋=
60 re :
61 Mit ainem ſcharffen gere /
62 vnme̋ſſiklichen prait ·
63 der ze baiden egken vil grÿm=
64 miklichen ſchnaid : Nu gelaubt
65 mir die märe · da nerte got den
66 werden perne̋re :
67 Der werde ỽogt von Perne /
68 der waꝛ auch nu an jn ko=

Awe dar lief der auszerkornne
Er nam das schwert mit grymmigen zorne

803 Als er allermaiste kunde
schluog Er ainen slag
Morungen an den stunden
daz Er gestragkter vor im lag
Awe da nahent im das ennde
Er sluog jn durch den helme vntz auf die zende

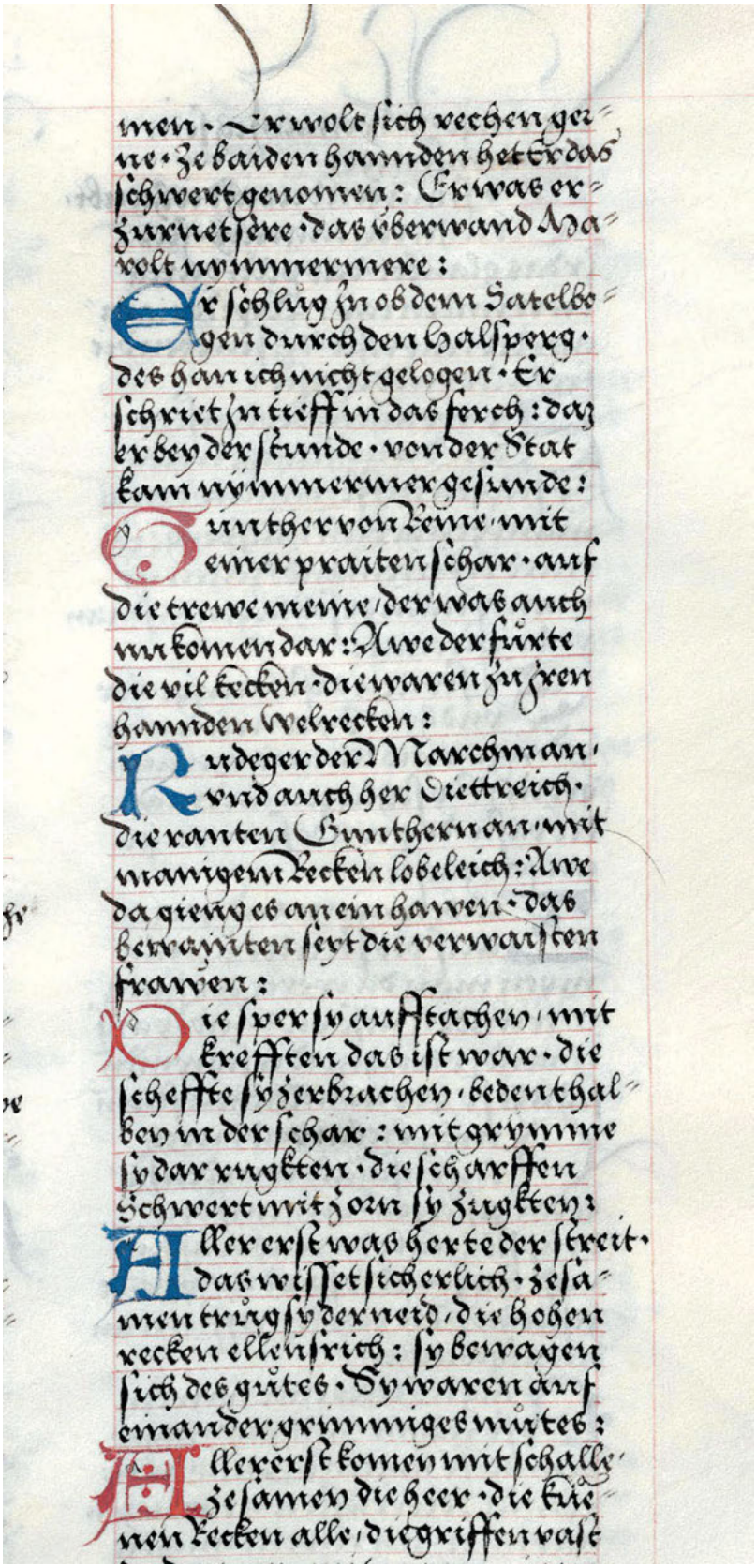
804 Daz der Reckhe milte
ee todt was
er gelag in dem Schilde
laider todt auf dem gras
Awe der grossen hertzen schwere
dise not klaget der Pernere

805 Als der Recke Morung
den leib het verlorn
das wolt mit trewen rechen
ein Recke auserkorn
das was Morolt von Eyerlannde
an den starchen Pernere er randte

806 Mit einem guoten Marche
als mir gesagt ist
Morolt der starche
der schosz an derselben frist
auf den Pernere
das was im komen nahend ze grosser swere

807 Mit ainem scharffen gere
vnmessiklichen prait
der ze baiden egken
vil grymmiklichen schnaid
Nu gelaubt mir die märe
da nerte got den werden pernere

808 Der werde vogt von Perne
der was auch nu an jn komen



men · Er wolt sich vechen ge-
ne · Ze baiden hannden het er das
schwert genomen : Er was er-
zurnet sere · das überwand Da-
volt nymmermere :
Er schlug jn ob dem Satelbo-
gen durch den halsperg ·
des han ich nicht gelogen · Er
schriet jn trifft in das ferch : daz
er bey der stunde · von der Stat
kam nymmerwer gesunde :
Gunther von Lewe mit
einer praiten schar · auf
die trewe meine / der was auch
nit komen dar : Auf der fürte
die vil frechen · die waren jn iren
hannden wolgetan :
Rudeger der Marchman /
und auch her Dietrich ·
die ranten Guntheren an / mit
manigem Recken lobeleich : Auf
da gieng es an ein garren · das
bewainten seyt die verwandten
frawen :
Die sper sy auffstachen / mit
kreften das ist ware · die
schefft sy zerbrachen / beden thal
bey in der schar : mit grymme
sy dar zugten · die scharffen
schwert mit zorn sy zugten :
Aller erst was herte der streit ·
das wisset sicherleich · zesa-
men trug sy der nerd / die hohen
recken ellenreich : sy bewagen
sich des grütes · Sy waren auf
einander grimmiges mütes :
Alle erst komen mit schalle /
zesamen die heer · die küe-
nen Recken alle / die griffen vaste

fol. LXXXVIIrc ll. 1–34

men · Er wolte ſich rechen geꝛ=
ne · ze baiden hannde het Er daꝺ
ſchwert genomen : Er waꝺ er=
zurnet ſere · daꝺ v̊berwand Ma=
rolt nymmermere :
Er ſchlůg jn ob dem Satelbo=
gen durch den Halſperg ·
deꝺ han ich nicht gelogen · Er
ſchriet jn tieff in daꝺ ferch : daȝ
er bey der ſtunde · von der Stat
kam nÿmmermer geſunde :
Gunther von Reine / mit
einer praiten ſchar · auf
die trewe meine / der waꝺ auch
nu komen dar : Awe der fůrte
die vil kecken · die waren zu jren
hannden Welrecken :
Rudeger der Marchman /
vnd auch her Diettreich ·
die ranten Gunthern an / mit
manigem Recken lobeleich : Awe
da gieng eꝺ an ein hawen · daꝺ
bewainten ſeyt die verwaiſten
fraw̆en :
Die ſper ſy aufftacheŋ / mit
krefften daꝺ iſt war · die
ſcheffte ſy zerbꝛacheŋ / bedenthal=
beŋ in der ſchar : mit grÿmme
ſy dar rugkten · die ſcharffen
Schwert mit zoꝛn ſy zugkteŋ :
Aller erſt waꝺ herte der ſtreit ·
daꝺ wiſſet ſicherlich · zeſa=
men trůg ſy der neid / die hohen
recken ellenſrich : ſy bewagen

der was auch nu an jn komen
Er wolte sich rechen gerne
ze baiden hannde het Er das schwert genomen
Er was erzurnet sere
das v̈berwand Marolt nymmermere

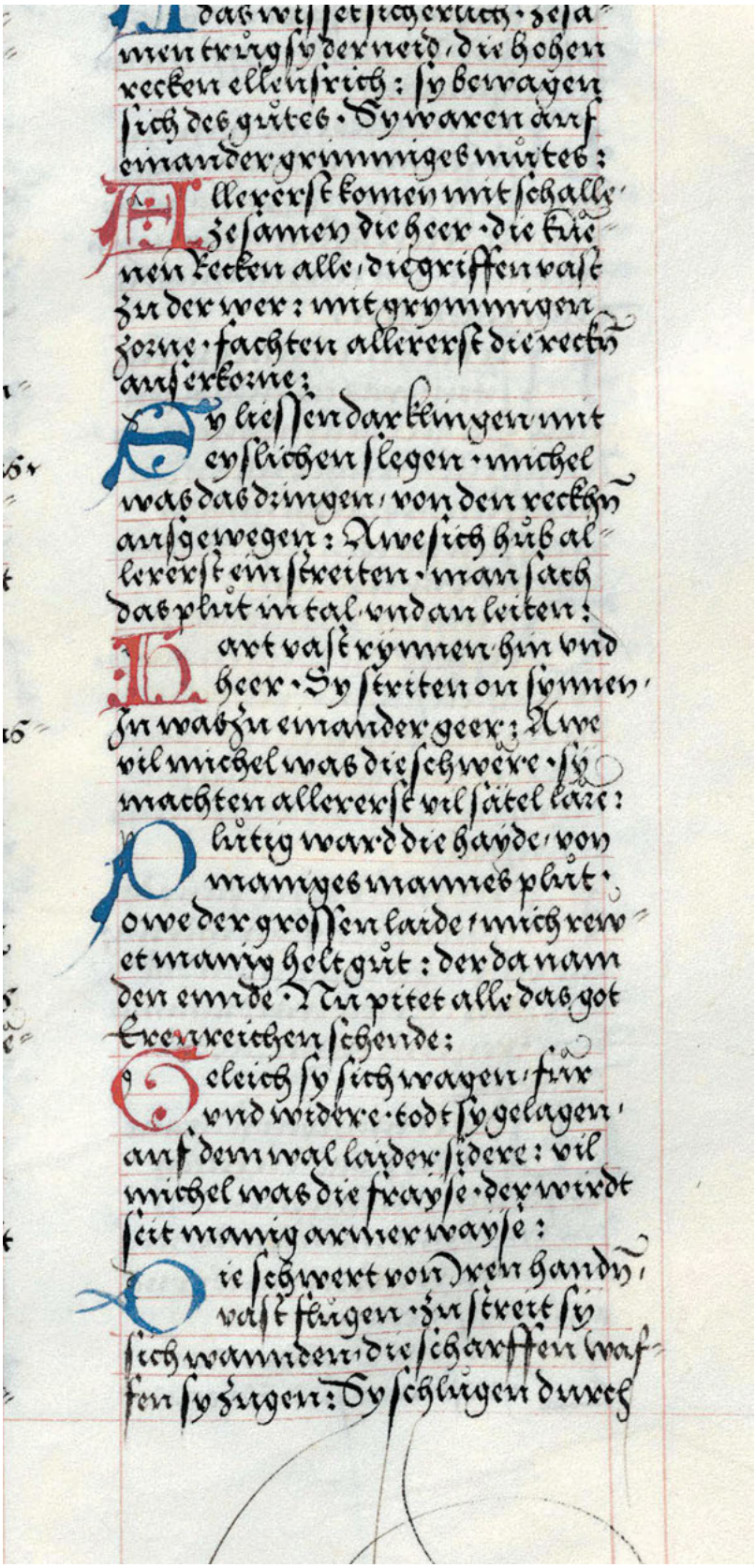
809 Er schluog jn ob dem Satelbogen
durch den Halsperg
des han ich nicht gelogen
Er schriet jn tieff in das ferch
daz er bey der stunde
von der Stat kam nymmermer gesunde

810 Gunther von Reine
mit einer praiten schar
auf die trewe meine
der was auch nu komen dar
Awe der fuorte die vil kecken
die waren zu jren hannden Welrecken

811 Rudeger der Marchman
vnd auch her Diettreich
die ranten Gunthern an
mit manigem Recken lobeleich
Awe da gieng es an ein hawen
das bewainten seyt die verwaisten frawen

812 Die sper sy aufstachen
mit krefften das ist war
die scheffte sy zerbrachen
bedenthalben in der schar
mit grymme sy dar rugkten
die scharffen Schwert mit zorn sy zugkten

813 Aller erst was herte der streit
das wisset sicherlich
zesamen truog sy der neid
die hohen recken ellensrich
sy bewagen sich des guotes



fol. LXXXVIIrc ll. 35–68

ſich deꝛ gůteꝛ · Sy waren auf
einander grimmigeꝛ můteꝛ :
Allererſt komeɳ mit ſchalle /
zeſameɳ die heer · die kűe=
nen Recken alle / die griffen vaſt
zu der wer : mit grymmigen
zoꝛne · fachten allererſt die reckɳ
auſerkoꝛne :
Sy lieſſen dar klingen / mit
eyſlichen ſlegen · michel
waꝛ daꝛ dꝛingen / von den reckhɳ
auſgewegen : Awe ſich hůb al=
lererſt ein ſtreiten · man ſach
daꝛ plůt in tal / vnd an leiten :
Hart vaſt rÿnnen / hin vnd
heer · Sy ſtriten on ſynneɳ /
jn waꝛ zu einander geer : Awe
vil michel waꝛ die ſchwe̋re · ſÿ
machten allererſt vil ſätel lä̋ꝛe :
Plůtig ward die haÿde / voɳ
manigeꝛ manneꝛ plůt ·
owe der groſſen laide / mich reẅ=
et manig helt gůt : der da nam
den ennde · Nu pitet alle daꝛ got
Erenreichen ſchende :
Geleich ſy ſich wagen / fůr
vnd widere · todt ſy gelagen /
auf dem wal laider ſidere : vil
michel waꝛ die fraÿſe · der wirdt
ſeit manig armer waÿſe :
Die ſchwert von Iren handɳ /
vaſt flůgen · zu ſtreit ſÿ
ſich wannden / die ſcharffen waf=
fen ſy zugen : Sy ſchlůgen durchɳ

sy bewagen sich des guotes
Sy waren auf einander grimmiges muotes

814 Allererst komen mit schalle
zesamen die heer
die küenen Recken alle
die griffen vast zu der wer
mit grymmigen zorne
fachten allererst die recken auserkorne

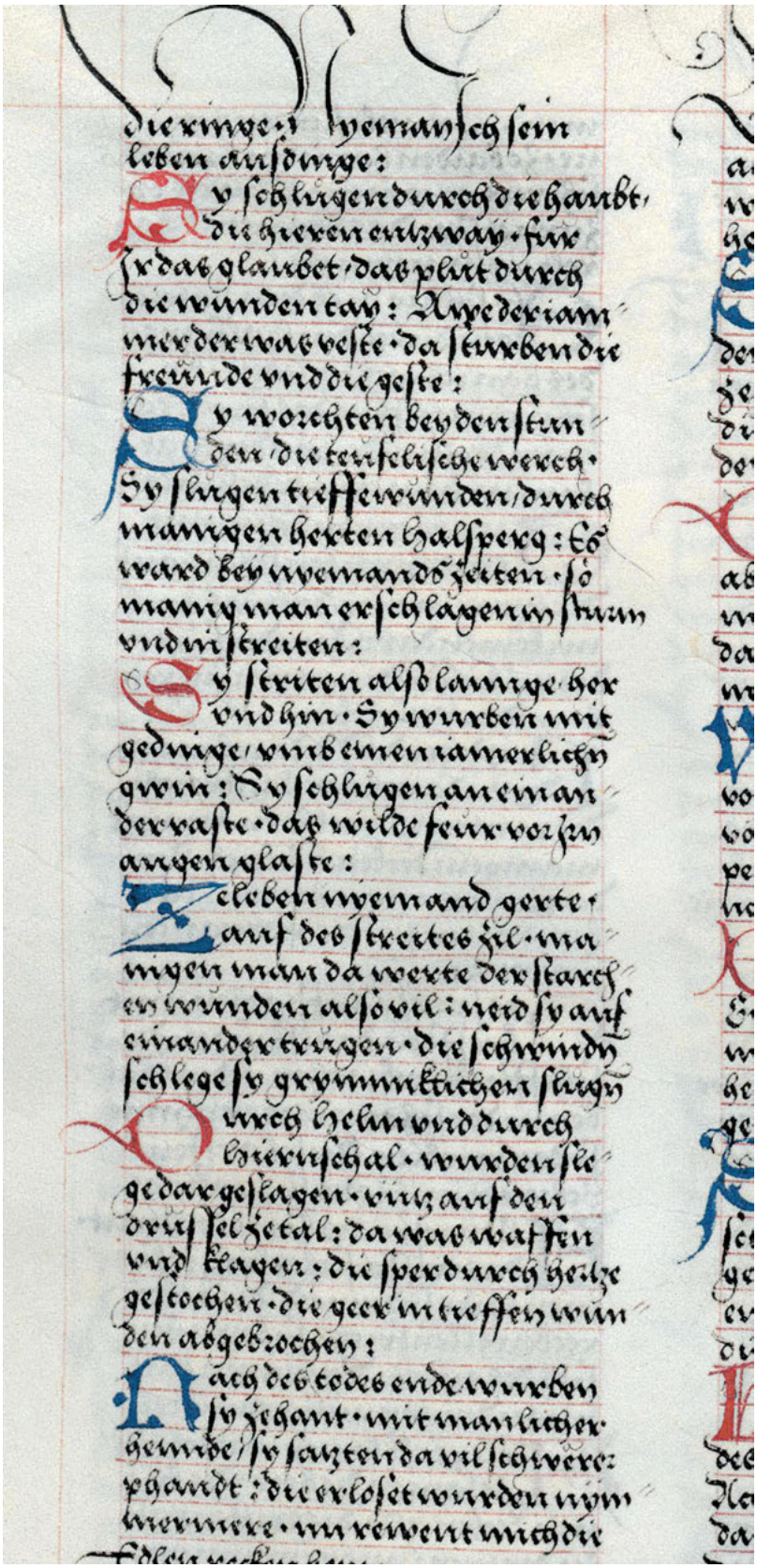
815 Sy liessen dar klingen
mit eyslichen slegen
michel was das dringen
von den reckhen ausgewegen
Awe sich huob allererst ein streiten
man sach das pluot in tal vnd an leiten

816 Hart vast rynnen
hin vnd heer
Sy striten on synnen
jn was zu einander geer
Awe vil michel was die schwere
sy machten allererst vil sätel läre

817 Pluotig ward die hayde
von maniges mannes pluot
owe der grossen laide
mich rewet manig helt guot
der da nam den ennde
Nu pitet alle das got Erenreichen schende

818 Geleich sy sich wagen
für vnd widere
todt sy gelagen
auf dem wal laider sidere
vil michel was die frayse
der wirdt seit manig armer wayse

819 Die schwert von Iren handen
vast fluogen
zu streit sy sich wannden
die scharffen waffen sy zugen
Sy schluogen durch die ringe



die ringe: yemans ich sein
leben ausdringe:
Sy schlugen durch die haubt,
die hieben ertzway · fuer
ir das glaubet, das plůt durch
die wunden tay: Nyeder iam
mer der was veste · da sturben die
freunde vnd die geste:
Sy worchten bey der stun
den die teufelische werch ·
Sy slugen tieff wunden, durch
manigen herten halsperg: es
ward bey nyemands zeiten · so
manig man erschlagen in strum
vnd in streiten:
Sy striten also lannge her
vnd hin · Sy wurben mit
gedringe, vmb einen iamerlichen
gwin: Sy schlugen an ein an
der vaste · das wilde feur vor in
augen glaste:
Eleben nyemand gerte ·
auf des strittes zil · ma
nigen man da werte der starck
en wunden also vil: nerd sy auf
einander trungen · die schwindn
schlege sy grymmiklichen slugn
durch helm vnd durch
hiernschal · wurden sie
gedar geslagen · virtz auf dem
drischel zetal: da was waffen
vnd klagen: die sper durch herze
gestochen · die geer in treffen wun
den abgebrochen:
Nach des todes ende wurben
sy jehant · mit manlicher
gemude, sy santen da vil schwere:
phandt: die erlosset wurden nym
mermere · im rewent mich die

die ringe · Nyemaŋ Jch ſein
leben auſdinge :
Sy ſchlůgen durch die haubt /
die hieren entzwaÿ · Fůr
jr daȣ glaubet / daȣ plůt durch
die wunden taÿ : Awe der iam=
mer der waȣ veſte · da ſturben die
freůnde vnd die geſte :
Sy wo2chten bey den ſtun=
den / die teůfeliſche werch ·
Sy ſlůgen tieffe wůnden / durch
manigen herten Halſperg : Eσ
ward beÿ nyemandσ zeiten · ſo
manig man erſchlagen iŋ ſtu2mŋ
vnd in ſtreiten :
Sy ſtriten alſo lannge / her
vnd hin · Sy wurben mit
gedinge / vmb einen iamerlichŋ̄
gwin : Sy ſchlůgen an ein an=
der vaſte · daȣ wilde feůr vo2 j2ŋ
augen glaſte :
Ze leben nÿemand gerte ·
auf deȣ ſtreiteȣ zil · ma=
nigen man da werte der ſtarchŋ=
eŋ wůnden alſo vil : neid ſy auf
einander trůgen · die ſchwindē
ſchlege ſy grÿmmiklichen ſlůgē
Durch Helm vnd durch
Hiernſchal · wurden ſle=
ge dar geſlagen · vntȝ auf den
drůſſel ze tal : da waȣ waffen
vnd klagen : die ſper durch he2tȝe
geſtochen · die geer in tieffeŋ wun=
den abgeb2ocheŋ :

Sy schluogen durch die ringe
Nyeman Jch sein leben ausdinge

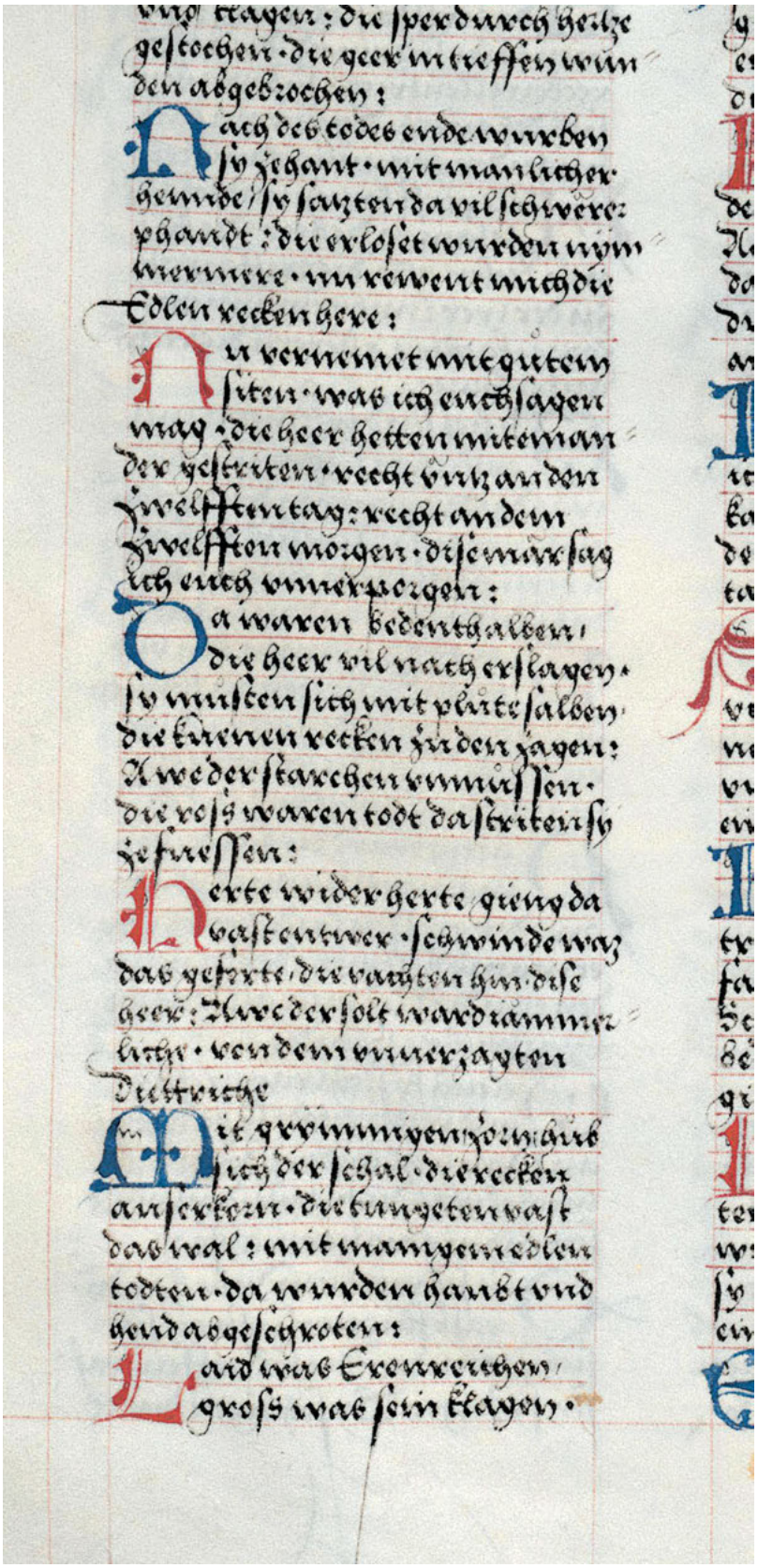
820 Sy schluogen durch die haubt
die hieren entzway
Für jr das glaubet
das pluot durch die wunden tay
Awe der iammer der was veste
da sturben die freunde vnd die geste

821 Sy worchten bey den stunden
die teufelische werch
Sy sluogen tieffe wunden
durch manigen herten Halsperg
Es ward bey nyemands zeiten
so manig man erschlagen in sturm vnd in streiten

822 Sy striten also lannge
her vnd hin
Sy wurben mit gedinge
vmb einen iamerlichen gwin
Sy schluogen an ein ander vaste
das wilde feur vor jrn augen glaste

823 Ze leben nyemand gerte
auf des streites zil
manigen man da werte
der starchen wunden also vil
neid sy auf einander truogen
die schwinden schlege sy grymmiklichen sluogen

824 Durch Helm vnd durch Hiernschal
wurden slege dar geslagen
vntz auf den drüssel ze tal
da was waffen vnd klagen
die sper durch hertze gestochen
die geer in tieffen wunden abgebrochen



fol. LXXXVIIva ll. 35–68

35 Nach deꝫ todeꝫ ende / wurbeŋ
36 ſy ze hant · mit manlicher
37 hennde / ſy ſatʒten da vil ſchwe̋reꝛ
38 phandt : die erloſet wurden nÿm=
39 mermere · nu rewent mich die
40 Edlen recken here :
41 Nu vernemet mit gůteŋ
42 ſiten · waꝫ ich euch ſagen
43 mag · die heer hetten miteinan=
44 der geſtriten · recht v̋nʒ an den
45 zwelfften tag : recht an dem
46 zwelfften moꝛgen · diſem ma̋r ſag
47 ich euch vnuerpoꝛgen :
48 Da waren bedenthalben /
49 die heer vil nach erſlageŋ ·
50 ſy můſten ſich mit plůte ſalbeŋ /
51 die kuenen recken zu den zagen :
52 Awe der ſtarchen vnmůſſen ·
53 die roſs waren todt da ſtriten ſÿ
54 zu fueſſen :
55 Herte wider herte / gieng da
56 vaſt entwer · ſchwinde waʒ
57 daꝫ geferte / die vachten hin / diſe
58 heer : Awe der ſolt ward iä̋mmeꝛ=
59 liche · von dem vnuerzagten
60 Diettriche
61 Mit grÿmmigen / zoꝛŋ / hůb
62 ſich der ſchal · die recken
63 auſerkoꝛn · die tungeten vaſt
64 daꝫ wal : mit manigem edlen
65 todten · da wurden haubt vnd
66 hend abgeſchroten :
67 Laid waꝫ Erenreicheŋ /
68 groſs waꝫ ſein klageŋ ·

825 Nach des todes ende
wurben sy ze hant
mit manlicher hennde
sy satzten da vil schwerer phandt
die erloset wurden nymmermere
nu rewent mich die Edlen recken here

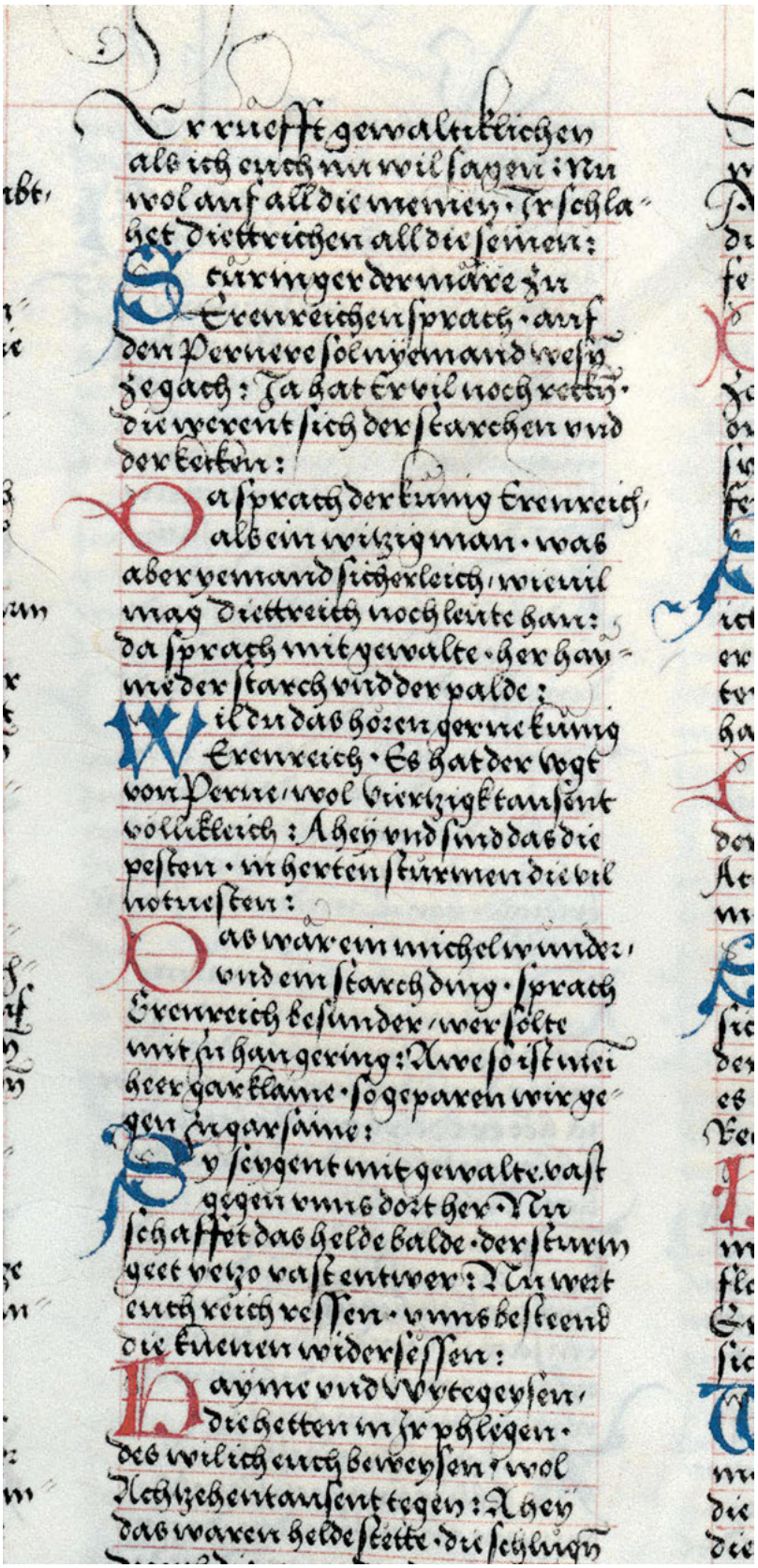
826 Nu vernemet mit guotem siten
was ich euch sagen mag
die heer hetten miteinander gestriten
recht vntz an den zwelfften tag
recht an dem zwelfften morgen
disem mär sag ich euch vnuerporgen

827 Da waren bedenthalben
die heer vil nach erslagen
sy muosten sich mit pluote salben
die kuenen recken zu den zagen
Awe der starchen vnmuossen
die ross waren todt da striten sy zu fuessen

828 Herte wider herte
gieng da vast entwer
schwinde waz das geferte
die vachten hin dise heer
Awe der solt ward iämmerliche
von dem vnuerzagten Diettriche

829 Mit grymmigen zorn
huob sich der schal
die recken auserkorn
die tungeten vast das wal
mit manigem edlen todten
da wurden haubt vnd hend abgeschroten

830 Laid was Erenreichen
gross was sein klagen



fol. LXXXVIIvb ll. 1–34

1 Er rűefft gewaltiklichen
2 alꝛ ich euch nu wil ſagen : Nu
3 wol auf all die meinen · Jr ſchla=
4 het Diettrichen all die ſeinen :
5 Stűringer der märe zu
6 Erenreichen ſprach · auf
7 den Pernere ſol nÿemand weſ̄
8 ze gach : Ja hat Er vil noch reck̄ ·
9 die werent ſich der ſtarchen vnd
10 der kecken :
11 Da ſprach der kűnig Erenreicſ̄ /
12 alꝛ ein witʒig man · waꝛ
13 aber yemand ſicherleich / wieuil
14 mag Diettreich noch leűte han :
15 da ſprach mit gewalte · her haÿ̈=
16 me der ſtarch vnd der palde :
17 Wil du daꝛ hőꝛen gerne kűnig
18 Erenreich · Eꝛ hat der ỽogt
19 von Perne / wol ỽiertʒigk tauſent
20 vőllikleich : Aheÿ vnd ſind daꝛ die
21 peſten · in herten ſtűrmen die ỽil
22 notueſten :
23 Daꝛ wär ein michel wűndeꝛ /
24 vnd ein ſtarch ding · ſprach
25 Erenreich beſunder / wer ſolte
26 mit jn han gering : Awe ſo iſt meī
27 heer gar klaine · ſo geparen wir ge=
28 gen jn gar ſaine :
29 Sy ſeygent mit gewalte / ỽaſt
30 gegen vnnꝛ doꝛt her · Nu
31 ſchaffet daꝛ helde balde · der ſturm
32 geet yetʒo vaſt entwer : Nu weꝛt
33 euch reich reſſen · vnnꝛ beſteenꝺ
34 die kuenen widerſ̈eſſen :

Er rüefft gewaltiklichen
als ich euch nu wil sagen
Nu wol auf all die meinen
Jr schlahet Diettrichen all die seinen

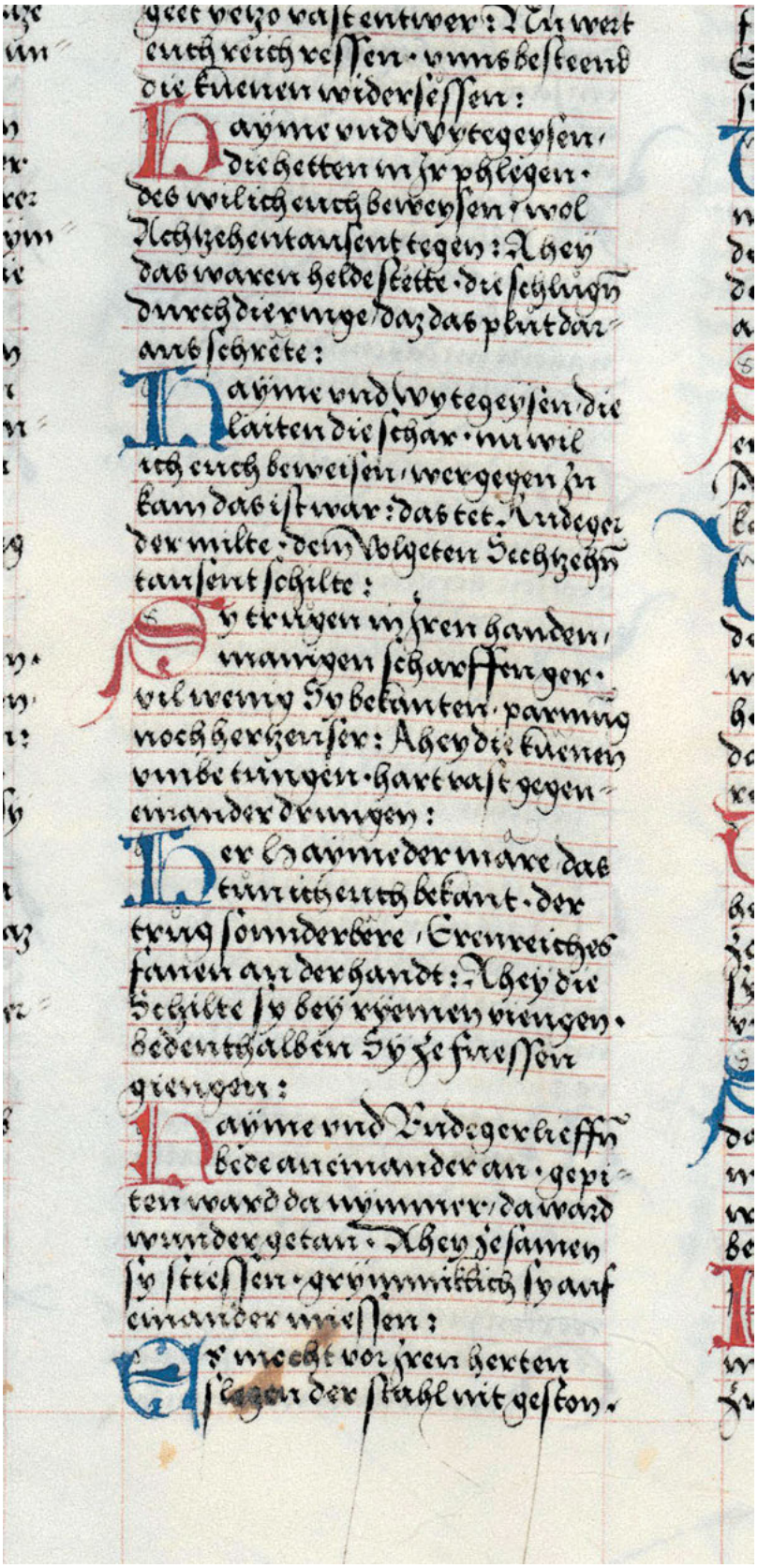
831 Stüringer der märe
zu Erenreichen sprach
auf den Pernere
sol nyemand wesen ze gach
Ja hat Er vil noch recken
die werent sich der starchen vnd der kecken

832 Da sprach der künig Erenreich
als ein witzig man
was aber yemand sicherleich
wieuil mag Diettreich noch leute han
da sprach mit gewalte
her hayme der starch vnd der palde

833 Wil du das hören gerne
künig Erenreich
Es hat der vogt von Perne
wol viertzigk tausent völlikleich
Ahey vnd sind das die pesten
in herten stürmen die vil notuesten

834 Das wär ein michel wunder
vnd ein starch ding
sprach Erenreich besunder
wer solte mit jn han gering
Awe so ist mein heer gar klaine
so geparen wir gegen jn gar saine

835 Sy seygent mit gewalte
vast gegen vnns dort her
Nu schaffet das helde balde
der sturm geet yetzo vast entwer
Nu wert euch reich ressen
vnns besteend die kuenen widersessen



fol. LXXXVIIvb ll. 35–68

Haÿme vnd Wytegeyſen /
die hetten in jr phlegen ·
deꝛ wil ich euch beweyſen · wol
Achtʒehentauſent tegeŋ : Aheÿ
daꝛ waren helde ſtẽtte · die ſchlůgn̄
durch die ringe / daʒ daꝛ plůt daꝛ=
auꝛ ſchrẽte :
Haÿme vnd Wytegeÿſen / die
laiten die ſchar · nu wil
ich euch beweiſen / wer gegen jn
kaŋ daꝛ iſt war : daꝛ tet Rudegeꝛ
der milte · deŋ Volgeten Sechtʒehn̄
tauſent ſchilte :
Sy trůgen iŋ jren handen /
manigen ſcharffen ger ·
vil wenig Sy bekanten / parmūg
noch hertʒen ſer : Ahey die kűeneŋ
vmbe tungen · hart vaſt gegen=
einander drungeŋ :
Her Haÿme der mãre / daꝛ
tůn ich euch bekant · der
trůg ſonnderbẽre / Erenreicheꝛ
fanen an der handt : Aheÿ die
Schilte ſy beÿ rÿemeŋ viengen ·
bedenthalben Sÿ ze Fueſſen
giengen :
Haÿme vnd Rudeger lieffn̄
bede an einander an · gepi=
ten ward da nÿmmer / da waꝛd
wunder getan · Ahey zeſameŋ
ſy ſtieſſen · grÿmmiklich ſy auf
einander mieſſen :
Eꝛ mocht voꝛ jren herten
ſlegen der ſtahl nit geſtoŋ ·

Hayme vnd Wytegeysen
die hetten in jr phlegen
des wil ich euch beweysen
wol Achtzehentausent tegen
Ahey das waren helde stette
die schluogen durch die ringe daz das pluot daraus schrete

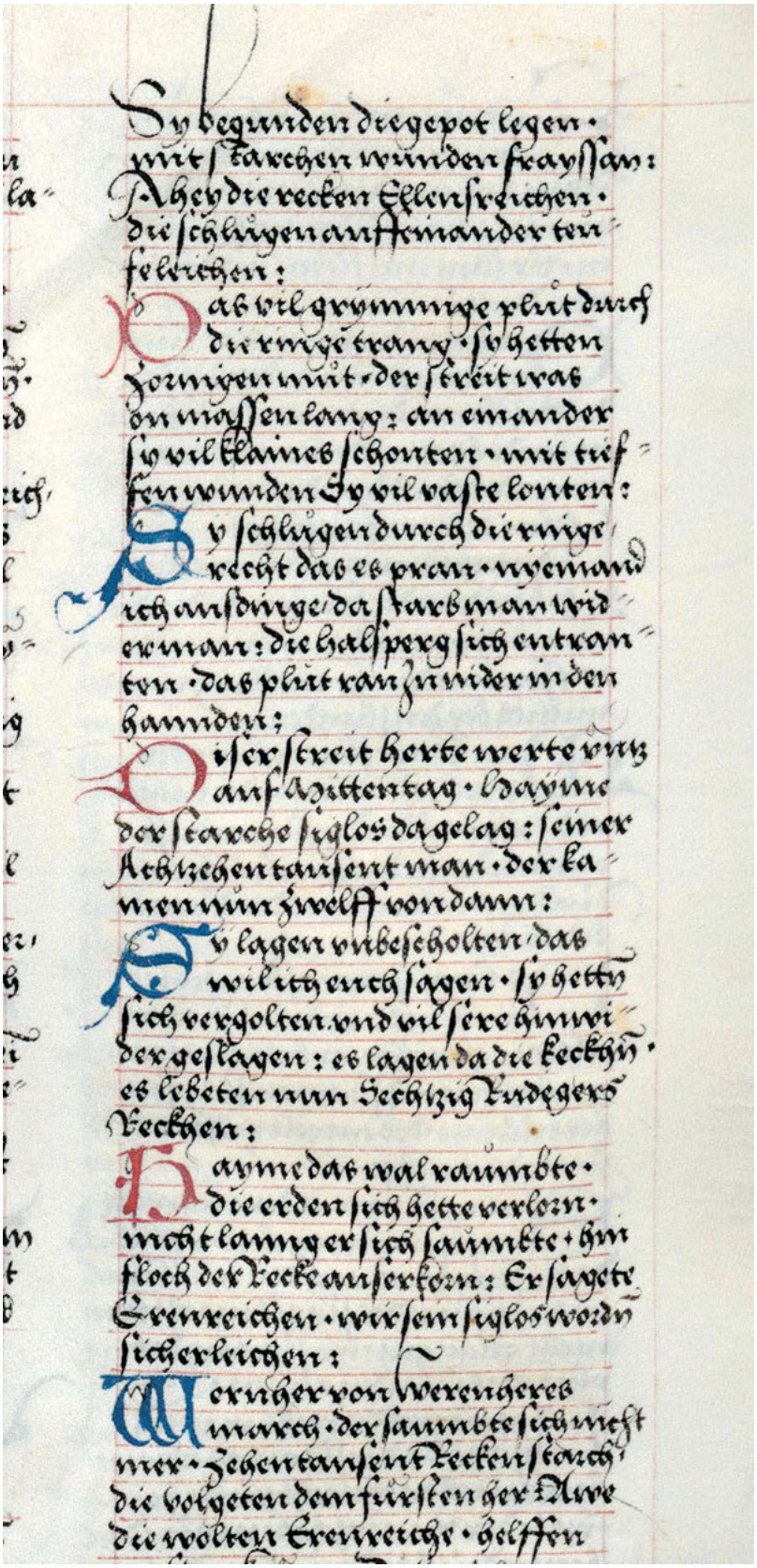
Hayme vnd Wytegeysen
die laiten die schar
nu wil ich euch beweisen
wer gegen jn kam das ist war
das tet Rudeger der milte
dem Volgeten Sechtzehen tausent schilte

Sy truogen in jren handen
manigen scharffen ger
vil wenig Sy bekanten
parmung noch hertzen ser
Ahey die küenen vmbe tungen
hart vast gegeneinander drungen

Her Hayme der märe
das tuon ich euch bekant
der truog sonnderbere
Erenreiches fanen an der handt
Ahey die Schilte sy bey ryemen viengen
bedenthalben Sy ze Fuessen giengen

Hayme vnd Rudeger
lieffen bede an einander an
gepiten ward da nymmer
da ward wunder getan
Ahey zesamen sy stiessen
grymmiklich sy auf einander miessen

Es mocht vor jren herten slegen
der stahl nit geston



fol. LXXXVIIvc ll. 1–34

1 Sy begunden die gepot legen ·
2 mit ſtarchen wunden frayſſaŋ :
3 Ahey die recken Ellenſreichen ·
4 die ſchlůgen auffeinander teŭ=
5 feleichen :
6 Daȣ vil grÿmmige plůt du2cſ̃
7 die ringe trang · ſy hetten
8 zo2nigen můt · der ſtreit waȣ
9 on maſſen lang : an einander
10 ſy vil klaineȣ ſchonten · mit tief=
11 fen wunden Sy vil vaſte lonten :
12 Sÿ ſchlůgen durch die ringe /
13 recht daȣ eȣ pran · nÿemanꝺ
14 ich auf dinge / da ſtarb man wid=
15 er man : die halſperg ſich entran=
16 ten · daȣ plůt ran jn nider in den
17 hannden :
18 Diſer ſtreit herte werte v̋ntʒ
19 auf Mittentag · Haÿme
20 der ſtarche ſiglos da gelag : ſeiner
21 Achtʒehen tauſent man · der ka=
22 men nŭn zwelff von dann :
23 Sÿ lagen vnbeſcholten / daȣ
24 wil ich euch ſagen · ſy hettn̄
25 ſich vergolten / vnd vil ſere hinwi=
26 der geſlagen : eȣ lagen da die keckhn̄ ·
27 eȣ lebeten nun Sechtʒig Rudegerσ
28 Reckhen :
29 Hayme daȣ wal raŭmbte ·
30 die erden ſich hette verlo2n ·
31 nicht lanng er ſich ſaŭmbte · hin
32 floch der Recke auſerko2n : Er ſagete
33 Erenreichen · wir ſein ſigloσ wo2dn̄
34 ſicherleichen :

Sy begunden die gepot legen
mit starchen wunden frayssan
Ahey die recken Ellensreichen
die schluogen auffeinander teufeleichen

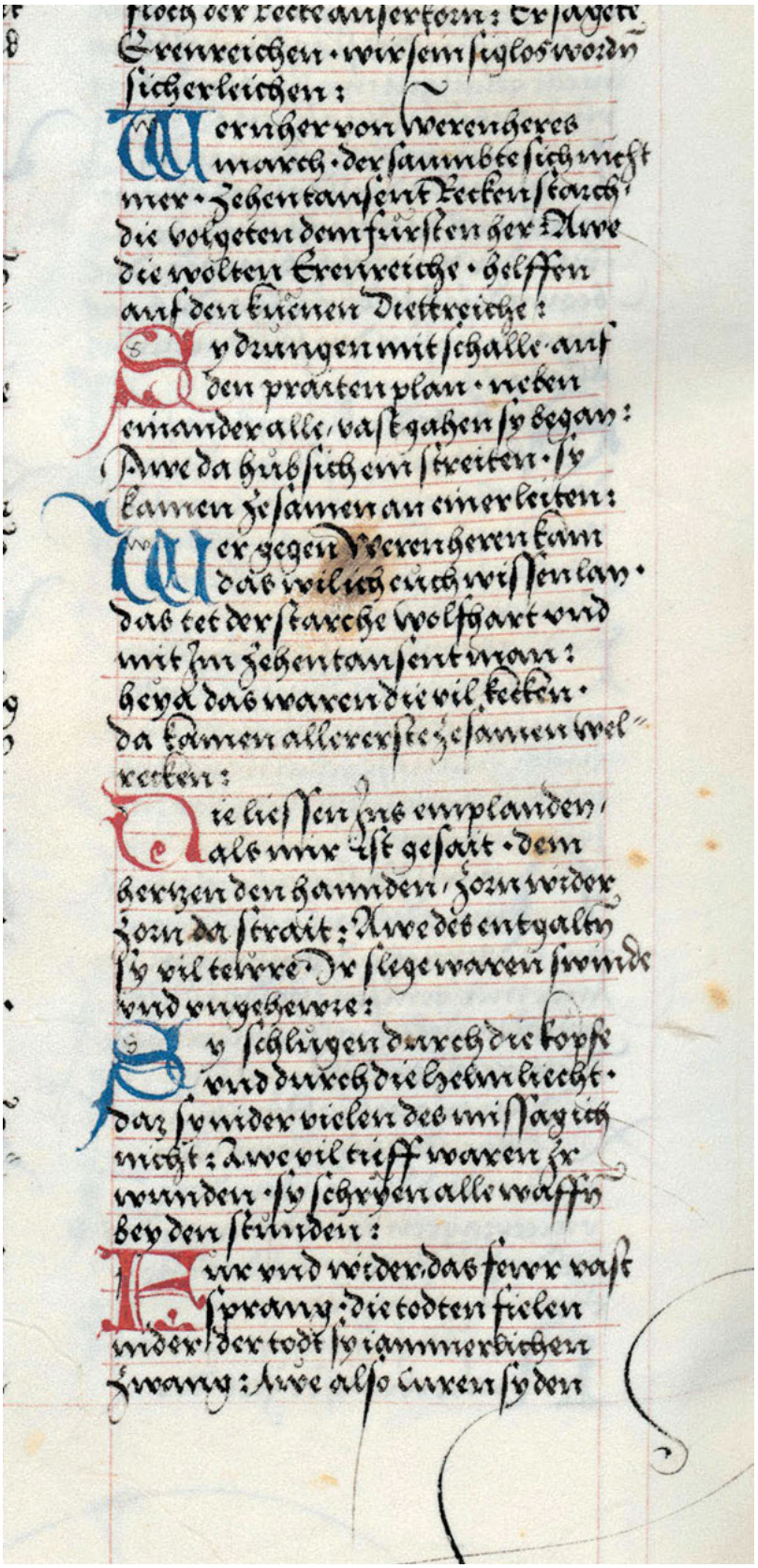
842 Das vil grymmige pluot
durch die ringe trang
sy hetten zornigen muot
der streit was on massen lang
an einander sy vil klaines schonten
mit tieffen wunden Sy vil vaste lonten

843 Sy schluogen durch die ringe
recht das es pran
nyemand ich aus dinge
da starb man wider man
die halsperg sich entranten
das pluot ran jn nider in den hannden

844 Diser streit herte
werte v̈ntz auf Mittentag
Hayme der starche
siglos da gelag
seiner Achtzehen tausent man
der kamen nun zwelff von dann

845 Sy lagen vnbescholten
das wil ich euch sagen
sy hetten sich vergolten
vnd vil sere hinwider geslagen
es lagen da die keckhen
es lebeten nun Sechtzig Rudegers Reckhen

846 Hayme das wal raumbte
die erden sich hette verlorn
nicht lanng er sich saumbte
hin floch der Recke auserkorn
Er sagete Erenreichen
wir sein siglos worden sicherleichen



fol. LXXXVIIvc ll. 35–68

35 Wernher von Werenhereꝛ
36 march · der ſaumbte ſich nicſ̃t
37 mer · zehentauſent Recken ſtaꝛch /
38 die ꝛolgeten dem Fűrſten her : Awe
39 die wolten Erenreiche · helffen
40 auf den kűenen Diettreiche :
41 Sy dꝛűngen mit ſchalle / auf
42 den praiten plan · neben
43 einander alle / vaſt gahen ſy begaŋ :
44 Awe da hůb ſich ein ſtreiten · ſy
45 kamen zeſamen an einer leiten :
46 Wer gegen Werenheren kam
47 daꝛ wil ich eűch wiſſen laŋ ·
48 daꝛ tet der ſtarche Wolfhart vnd
49 mit jm zehentauſent man :
50 heȳa daꝛ waren die vil kecken ·
51 da kamen allererſte zeſamen wel=
52 recken :
53 Die lieſſen jnꝛ emplandeŋ /
54 alꝛ mir iſt geſait · dem
55 hertz̃en den hannden / zoꝛn wider
56 zoꝛn da ſtrait : Awe deꝛ entgaltn̄
57 ſy vil teẅre · Ir ſlege waren ſwinde
58 vnd vngeheẅre :
59 Sy ſchlůgen durch die kȫpfe
60 vnd durch die Helm liecht ·
61 daz̃ ſy nider vielen deꝛ miſſag ich
62 nicht : Awe vil tieff waren jr
63 wunden · ſy ſchrȳen alle waffn̄
64 bey den ſtűnden :
65 Fůr vnd wider / daꝛ fewr vaſt
66 ſprang · die todten fielen
67 nider / der todt ſy iammerlichen
68 zwang : Aẅe alſo Curen ſy den

847 Wernher von Werenheres march
der saumbte sich nicht mer
zehentausent Recken starch
die volgeten dem Fürsten her
Awe die wolten Erenreiche
helffen auf den küenen Diettreiche

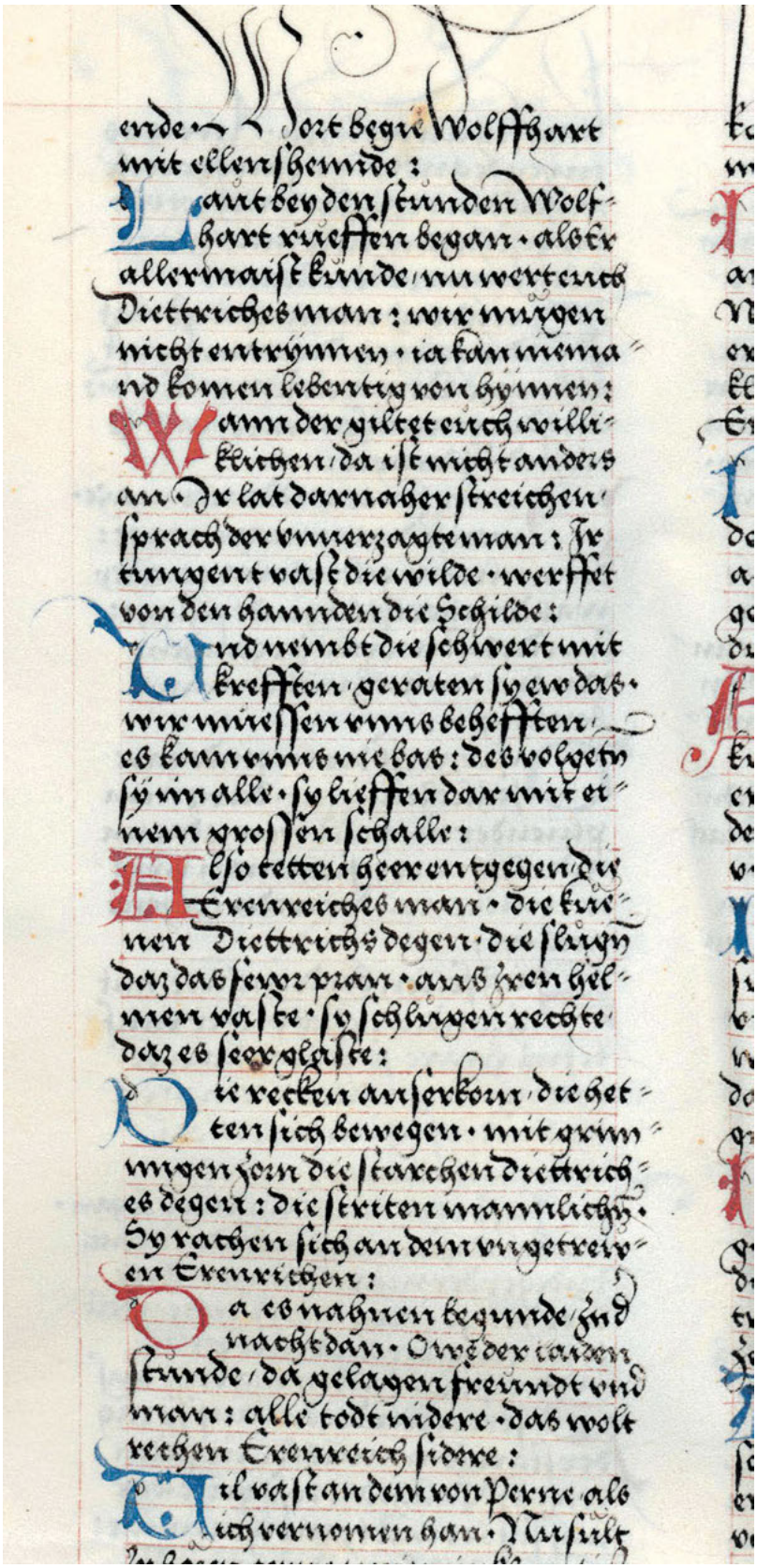
848 Sy drungen mit schalle
auf den praiten plan
neben einander alle
vast gahen sy began
Awe da huob sich ein streiten
sy kamen zesamen an einer leiten

849 Wer gegen Werenheren kam
das wil ich euch wissen lan
das tet der starche Wolfhart
vnd mit jm zehentausent man
heya das waren die vil kecken
da kamen allererste zesamen welrecken

850 Die liessen jns emplanden
als mir ist gesait
dem hertzen den hannden
zorn wider zorn da strait
Awe des entgalten sy vil tewre
Ir slege waren swinde vnd vngehewre

851 Sy schluogen durch die köpfe
vnd durch die Helm liecht
daz sy nider vielen
des missag ich nicht
Awe vil tieff waren jr wunden
sy schryen alle waffen bey den stunden

852 Fuor vnd wider
das fewr vast sprang
die todten fielen nider
der todt sy iammerlichen zwang
Awe also Curen sy den ende



fol. LXXXVIIIra ll. 1–34

Awe also Curen sy den ende
Mort begie Wolffhart mit ellenshennde

ende · Moꝛt begie Wolffhart
mit ellenſhennde :
Laŭt bey den ſtŭnden Wolf=
hart rŭeffen began · alꝺ Er
allermaiſt kŭnde / nu wert euch
Diettricheꝺ man : wir mŭgen
nicht entrÿ̈nnen · ia kan niema=
nd komen lebentig von hÿ̈nneŋ :
Wann der giltet eŭch willi=
kliche ŋ / da iſt nicht andeꝛs
an · Ir lat darnaher ſtreichen /
ſprach der ỽnuerʒagte man : Jr
tungent vaſt die wilde · werffet
von den hannden die Schilde :
Und nembt die ſchwert mit
krefften / geraten ſy ew daꝺ ·
wir mŭeſſen vnnꝺ behefften /
eꝺ kam vnnꝺ nie baꝺ : deꝺ volgetn̄
ſÿ̈ im alle · ſy lieffen dar mit ei=
nem groſſen ſchalle :
Alſo tetten heer entgegen / die
Erenreicheꝺ man · die kŭe=
nen Diettrichs degen / die ſlůgn̄
daʒ daꝺ fewꝛ pꝛan · auꝺ jren hel=
men vaſte · ſy ſchlůgen rechte /
daʒ eꝺ ſeer glaiſte :
Die recken auſerkoꝛn / die het=
ten ſich bewegen · mit grim̃=
migen zoꝛn die ſtarchen Diettrich=
eꝺ degen : die ſtriten mannlichn̄ ·
Sy rachen ſich an dem vngetreẘ=
en Erenrichen :
Da eꝺ nahnen begunde / zu ꝺ?
nacht dan · Owe der laiden

853 Laut bey den stunden
Wolfhart rueffen began
als Er allermaist kunde
nu wert euch Diettriches man
wir mügen nicht entrynnen
ia kan niemand komen lebentig von hynnen

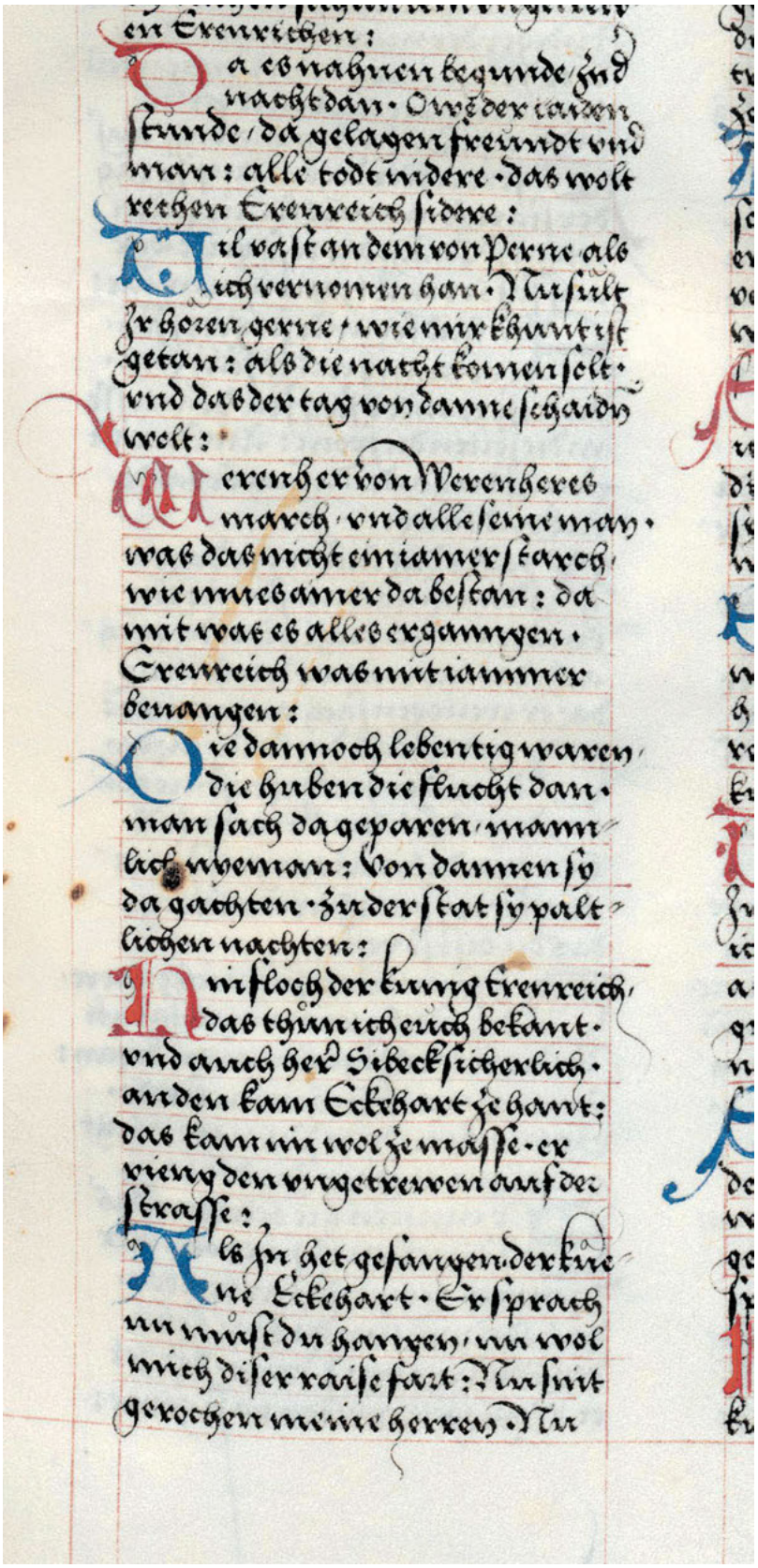
854 Wann der giltet euch williklichen
da ist nicht anders an
Ir lat darnaher streichen
sprach der vnuerzagte man
Jr tungent vast die wilde
werffet von den hannden die Schilde

855 Und nembt die schwert mit krefften
geraten sy ew das
wir müessen vnns behefften
es kam vnns nie bas
des volgeten sy im alle
sy lieffen dar mit einem grossen schalle

856 Also tetten heer entgegen
die Erenreiches man
die küenen Diettrichs degen
die sluogen daz das fewr pran
aus jren helmen vaste
sy schluogen rechte daz es seer glaiste

857 Die recken auserkorn
die hetten sich bewegen
mit grimmigen zorn
die starchen Diettriches degen
die striten mannlichen
Sy rachen sich an dem vngetrewoen Erenrichen

858 Da es nahnen begunde
zu der nacht dan
Owe der laiden stunde



fol. LXXXVIIIra ll. 35–68

ſtũnde / da gelagen freũndt vnd man : alle todt nidere · das wolt rechen Erenreich ſidere :

Uil vaſt an dem von Perne / alſ ich vernomen han · Nu ſűlt jr hőren gerne · wie mir khunt iſt getan : alſ die nacht komen ſolt · vnd das der tag von danne ſchaidn̄ wolt :

Werenher von Werenheres march / vnd alle ſeine manȝ · was das nicht ein iamer ſtarch / wie mues ainer da beſtan : da mit was es alles erganngen · Erenreich was mit iammer beuangen :

Die dannoch lebentig warenȝ / die huben die flucht dan · man ſach da geparn / mann= lich nyeman : von dannen ſy da gachten · zu der ſtat ſy palt= lichen nachten :

Hin floch der kunig Erenreich / das thůn ich eũch bekant · vnd auch her? Sibeck ſicherlich · an den kam Eckehart ze hant : das kam im wol ze maſſe · er vieng den vngetrewen auf der ſtraſſe :

Alſ jn het gefangen / der kűe= ne Eckehart · Er ſprach nu můſt du hangenȝ / nu wol mich diſer raiſe faȝt : Nu ſint gerochen meine herrenȝ · Nu

Owe der laiden stunde
da gelagen freundt vnd man
alle todt nidere
das wolt rechen Erenreich sidere

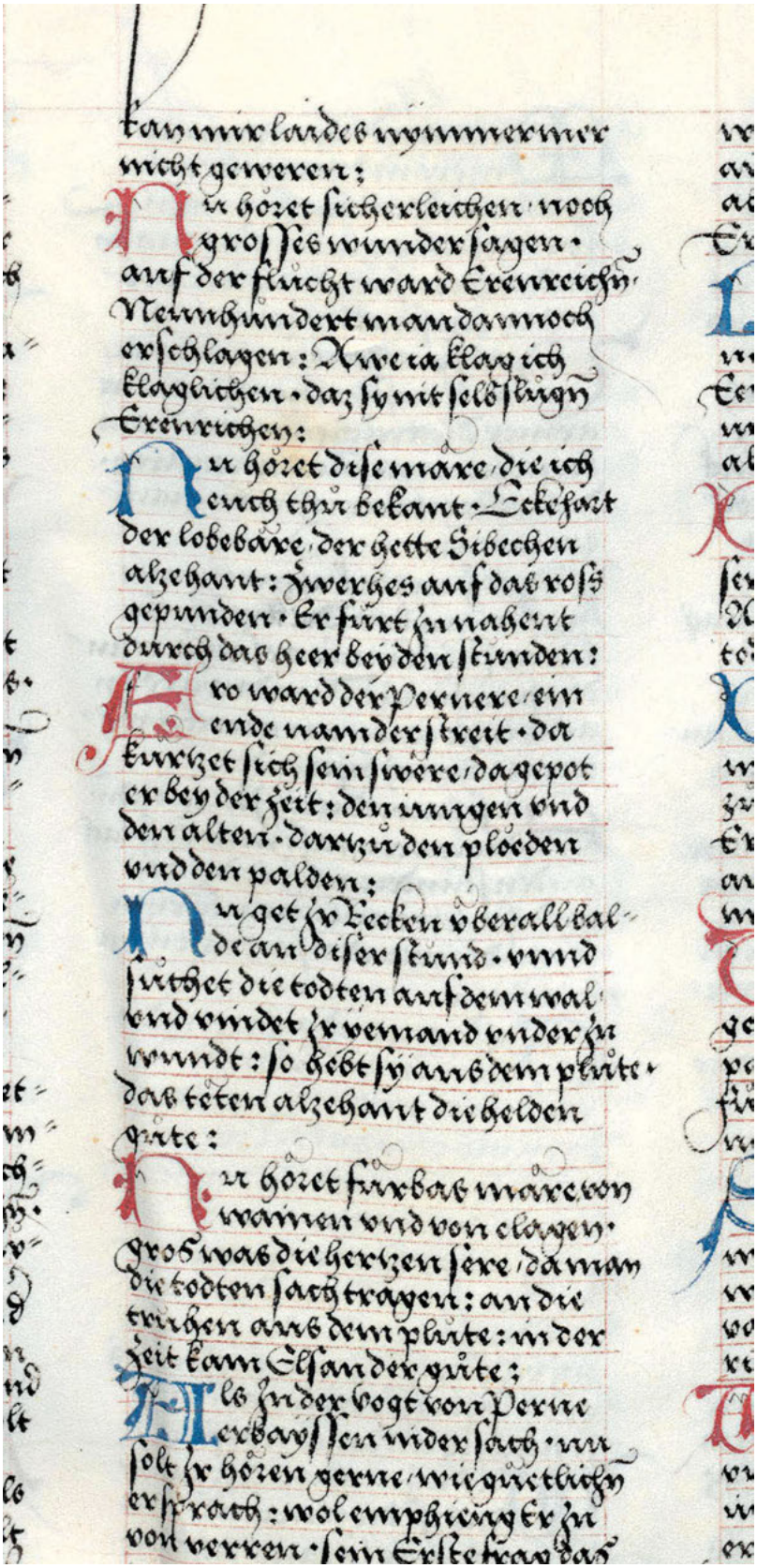
859 Uil vast an dem von Perne
als ich vernomen han
Nu sült jr hören gerne
wie mir khunt ist getan
als die nacht komen solt
vnd das der tag von danne schaiden wolt

860 Werenher von Werenheres march
vnd alle seine man
was das nicht ein iamer starch
wie mues ainer da bestan
da mit was es alles erganngen
Erenreich was mit iammer beuangen

861 Die dannoch lebentig waren
die huben die flucht dan
man sach da geparn
mannlich nyeman
von dannen sy da gachten
zu der stat sy paltlichen nachten

862 Hin floch der kunig Erenreich
das thuon ich euch bekant
vnd auch herr Sibeck sicherlich
an den kam Eckehart ze hant
das kam im wol ze masse
er vieng den vngetrewen auf der strasse

863 Als jn het gefangen
der küene Eckehart
Er sprach nu muost du hangen
nu wol mich diser raise fart
Nu sint gerochen meine herren
Nu kan mir laides nymmermer nicht geweren



fol. LXXXVIIIrb ll. 1–34

1 kaŋ mir laideꝛ nÿmmermer
2 nicht geweren :
3 Nu hŏꝛet ſicherleichen / noch
4 groſſeꝛ wunder ſagen ·
5 auf der flůcht ward Erenreicſ̃ŋ̃ /
6 Neunhůndert man dannoch
7 erſchlagen : Awe ia klag ich
8 klaglichen · daȝ ſÿ nit ſelb ſlůgn̄
9 Erenrichen̄ :
10 Nu hŏꝛet diſe mȃre / die ich
11 euch thů bekant · Eckeſ̃aꝛt
12 der lobebȃre / der hette Sibechen
13 alȝehant : zwerhes auf daꝛ roſs
14 gepunden · Er fůrt jn nahent
15 durch daꝛ heer beÿ den ſtůnden :
16 Fro ward der Pernere / ein
17 ende nam der ſtreit · da
18 kůrtȝet ſich ſein ſ̃were / da gepot
19 er bey der zeit : den iungen vnd
20 den alten · dartȝů den plŏeden
21 vnd den palden :
22 Nu get jr Recken v̈berall bal=
23 den an diſer ſtůnd · vnnd
24 ſůchet die todten auf dem wal /
25 vnd vindet jr ÿemand vnder jn
26 wundt : ſo hebt ſÿ auꝛ dem plůte ·
27 daꝛ tē̊ten alȝehant die helden
28 gůte :
29 Nu hŏꝛet fůrbaꝛ mȃre / voŋ
30 wainen vnd von clageŋ ·
31 groꝛ waꝛ die hertȝen ſere / da maŋ
32 die todten ſach tragen : an die
33 trůhen auꝛ dem plůte : in der
34 zeit kam Elſan der gůte :

Nu kan mir laides nymmermer nicht geweren

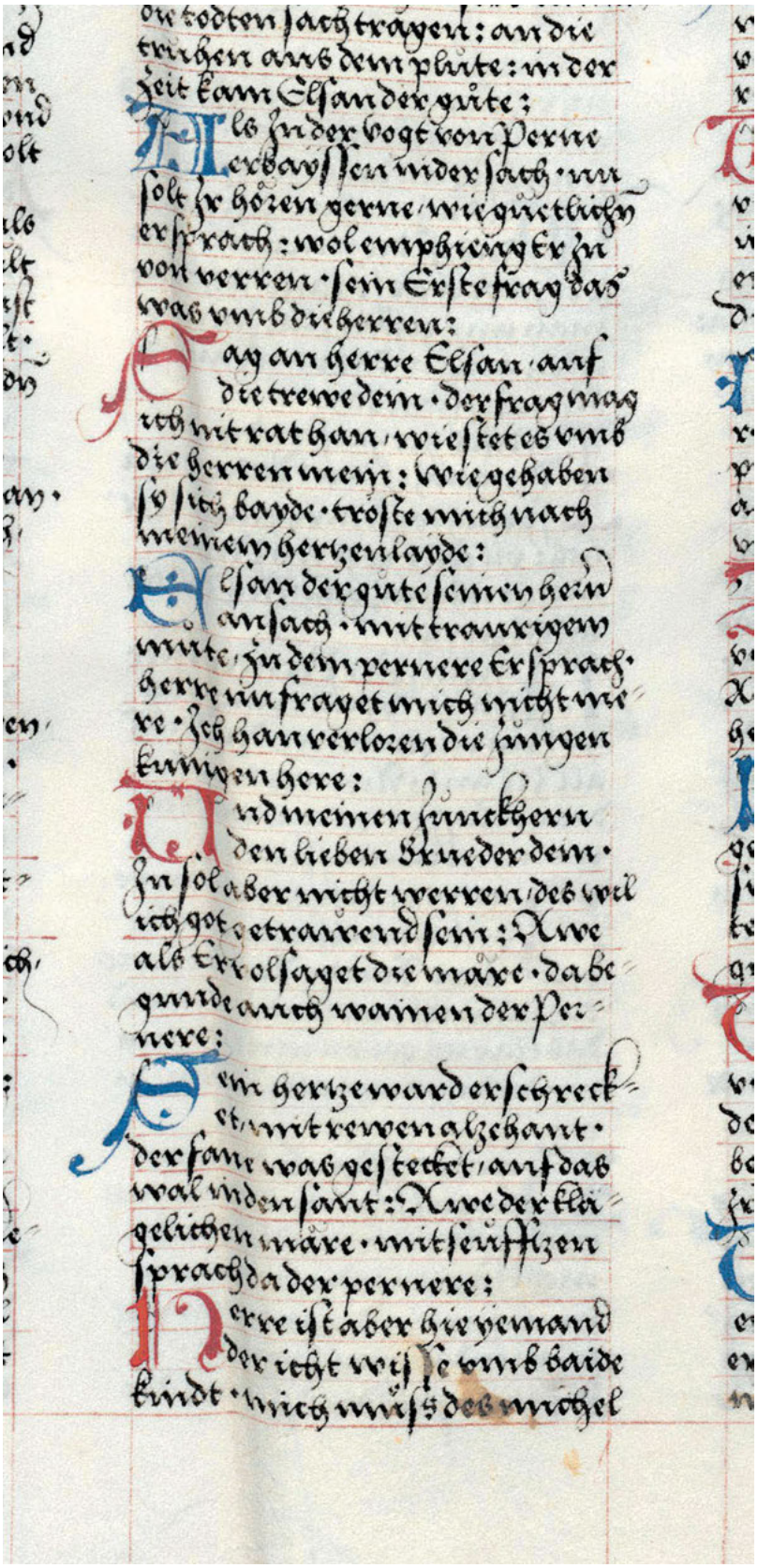
864 Nu höret sicherleichen
noch grosses wunder sagen
auf der fluocht ward Erenreichen
Neunhundert man dannoch erschlagen
Awe ia klag ich klaglichen
daz sy nit selb sluogen Erenrichen

865 Nu höret dise märe
die ich euch thuo bekant
Eckehart der lobebäre
der hette Sibechen alzehant
zwerhes auf das ross gepunden
Er fuort jn nahent durch das heer bey den stunden

866 Fro ward der Pernere
ein ende nam der streit
da kürtzet sich sein swere
da gepot er bey der zeit
den iungen vnd den alten
dartzuo den plöeden vnd den palden

867 Nu get jr Recken v̈berall
balden an diser stund
vnnd suochet die todten auf dem wal
vnd vindet jr yemand vnder jn wundt
so hebt sy aus dem pluote
das teten alzehant die helden guote

868 Nu höret fürbas märe
von wainen vnd von clagen
gros was die hertzen sere
da man die todten sach tragen
an die truohen aus dem pluote
in der zeit kam Elsan der guote



fol. LXXXVIIIrb ll. 35–68

Als jn der vogt von Perne
erbayssen nider sach
nu solt jr hören gerne
wie güetlichen er sprach
wol emphieng Er jn von verren
sein Erste frag das was vmb die herren

Sag an herre Elsan
auf die trewe dein
der frag mag ich nit rat han
wie stet es vmb die herren mein
wie gehaben sy sich bayde
tröste mich nach meinem hertzenlayde

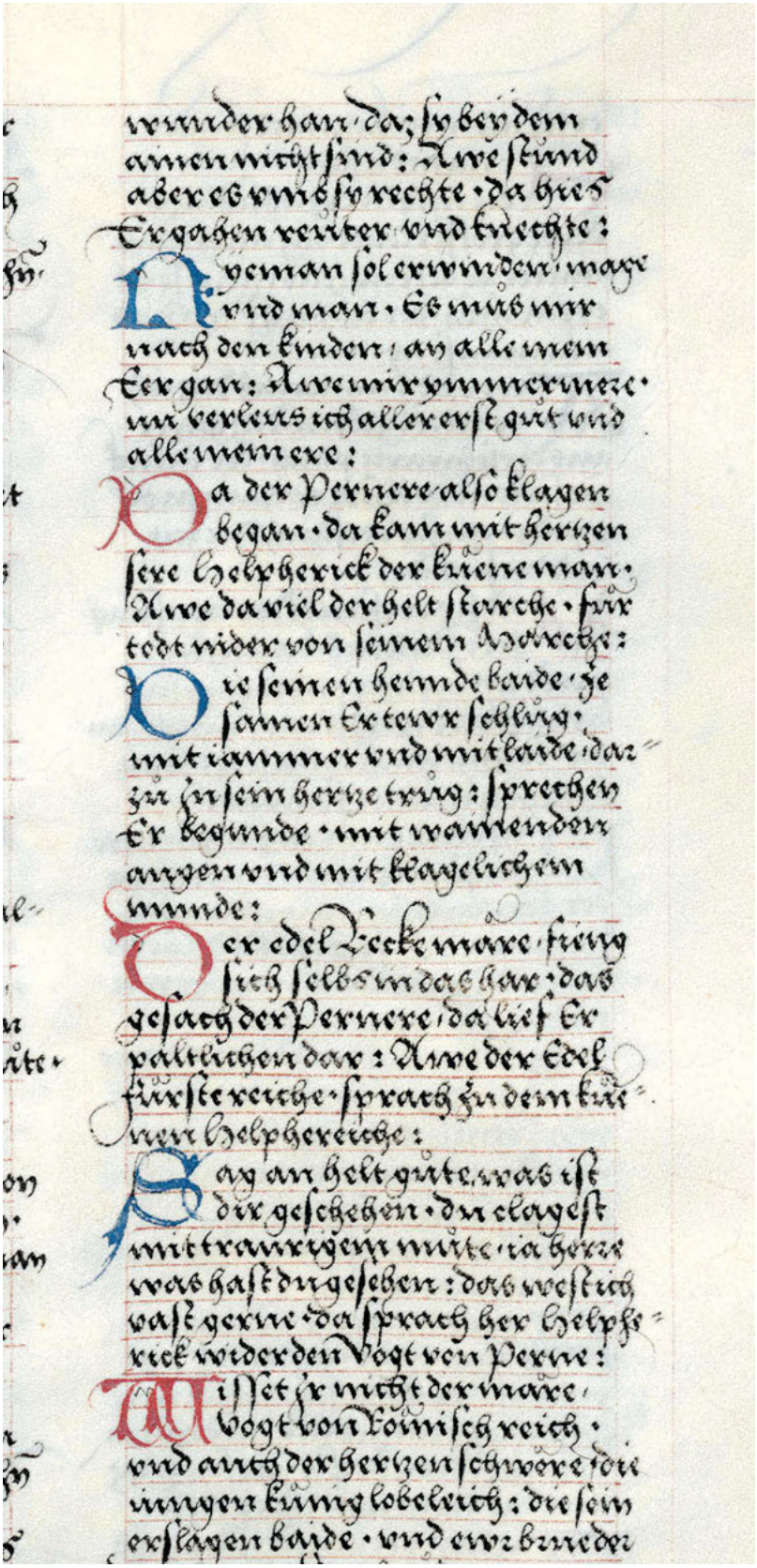
Elsan der guote
seinen herren ansach
mit traurigem muote
zu dem pernere Er sprach
herre nu fraget mich nicht mere
jch han verloren die jungen kunigen here

Und meinen junckhern
den lieben Brueder dein
jn sol aber nicht werren
des wil ich got getrawend sein
Awe als Er volsaget die märe
da begunde auch wainen der Pernere

Sein hertze ward erschrecket
mit rewen alzehant
der fane was gestecket
auf das wal in den sant
Awe der klägelichen märe
mit seufftzen sprach da der pernere

Herre ist aber hie yemand
der icht wisse vmb baide kindt
mich muoss des michel wunder han

Alꝺ jn der ꝺogt von Perne
erbaÿſſen nider ſach · nu
ſolt jr hőꝛen gerne / wie gűetlicſ̃hn̄
er ſprach : wol emphieng Er jn
von verren · ſein Erſte frag daꝺ
waꝺ vmb die herren :
Sag an herre Elſan / auf
die trewe dein · der frag mag
ich nit rat han / wie ſtet eꝺ vmb
die herren mein : wie gehaben
ſy ſich bayde · tr̋őſte mich nach
meinem̃ hertzenlaÿde :
Elſan der gůte ſeinen̄ heꝛn?
anſach · mit traurigem̃
můte / zu dem pernere Er ſpracſ̃ ·
herre nu fraget mich nicht me=
re · jch han verloꝛen die jűngen
kunigen here :
Und meinen jűnckhern
den lieben Brueder dein ·
jn ſol aber nicht werren / deꝺ wil
ich got getraẅenꝺ ſein : Awe
alꝺ Er volſaget die m̊are · da be=
gunde auch wainen der Peꝛ=
nere :
Sein hertze ward erſchreck=
et / mit rewen alzehant ·
der fane waꝺ geſtecket / auf daꝺ
wal in den ſant : Awe der klä=
gelichen m̊are · mit ſeűfftzen
ſprach da der pernere :
Herre iſt aber hie ÿemanꝺ
der icht wiſſe vmb baide
kindt · mich můſs deꝺ michel



fol. LXXXVIIIrc ll. 1–34

mich muoss des michel wunder han
daz sy bey dem ainen nicht sind
Awe stuond aber es vmb sy rechte
da hies Er gahen reuter vnd knechte

875 Nyeman sol erwinden
mage vnd man
Es muos mir nach den kinden
an alle mein Eer gan
Awe mir ymmermere
nu verleus ich aller erst guot vnd alle mein ere

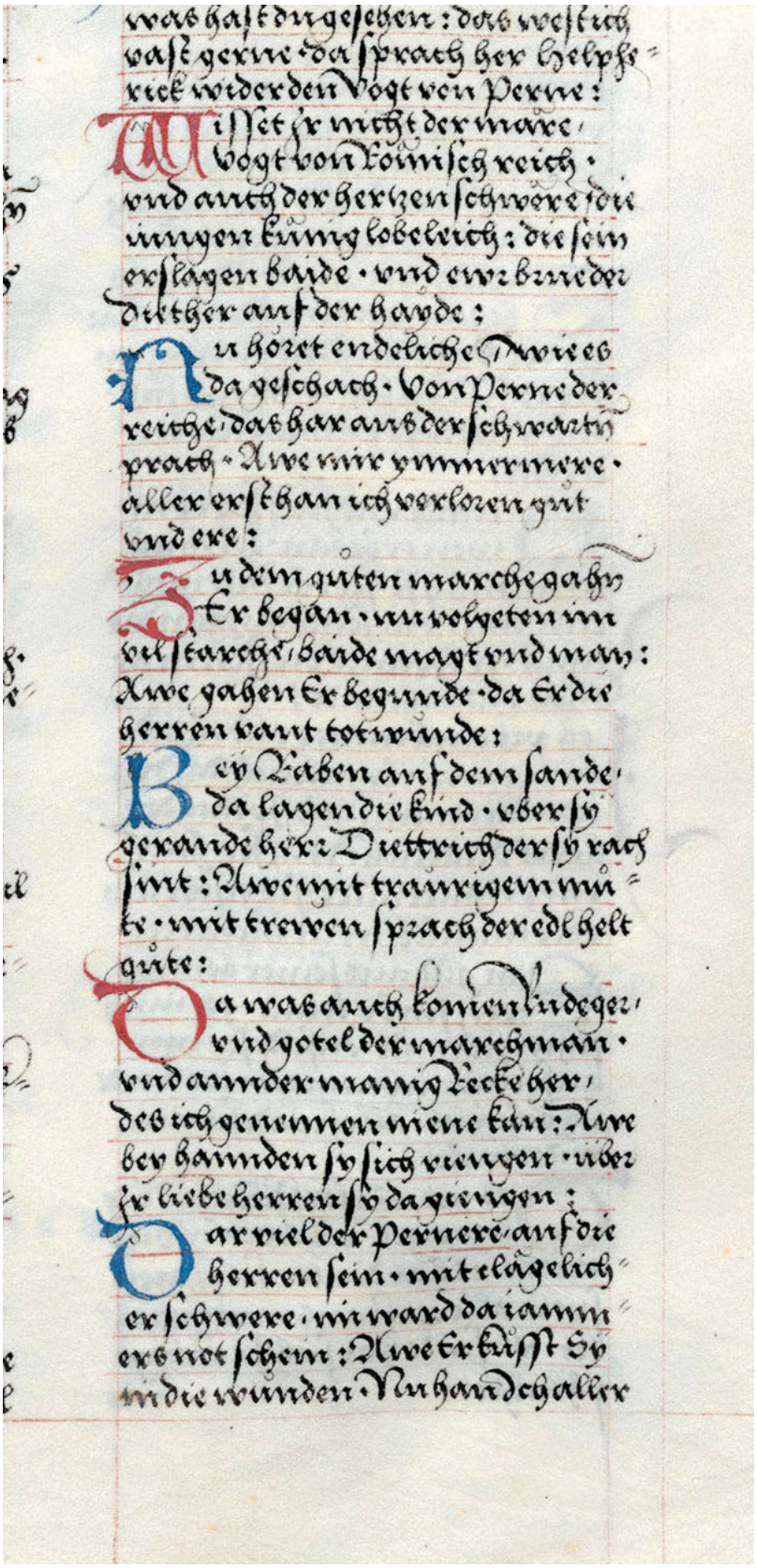
876 Da der Pernere
also klagen began
da kam mit hertzen sere
Helpherick der küene man
Awe da viel der helt starche
für todt nider von seinem Marche

877 Die seinen hennde baide
ze samen Er tewr schluog
mit iammer vnd mit laide
darzuo jn sein hertze truog
sprechen Er begunde
mit wainenden augen vnd mit klagelichem munde

878 Der edel Recke märe
fieng sich selbs in das har
das gesach der Pernere
da lief Er paltlichen dar
Awe der Edel Fürste reiche
sprach zu dem küenen Helphereiche

879 Sag an helt guote
was ist dir geschehen
du clagest mit traurigem muote
ia herre was hast du gesehen
das west ich vast gerne
da sprach her Helpherick wider den Vogt von Perne

1 wunder han / daz fy beÿ dem
2 ainen nicht ſind : Awe ſtůnd
3 aber eꝛ vmb ſy rechte · da hieꝛ
4 Er gahen reŭter / vnd knechte :
5 Nÿeman ſol erwinden / mage
6 vnd man · Eꝛ můꝛ mir
7 nach den kinden / aŋ alle mein
8 Eer gan : Awe mir ymmermeꝛe :
9 nu verleus ich aller erſt gůt vnd
10 alle mein ere :
11 Da der Pernere / alſo klagen
12 began · da kam mit hertzen
13 ſere Helpherick der kűene man ·
14 Awe da viel der helt ſtarche · fűr
15 todt nider von ſeinem Marche :
16 Die ſeinen hennde baide / ze
17 ſamen Er tewr ſchlůg ·
18 mit iammer vnd mit laide / daꝛ=
19 zů jn ſein hertze trůg : ſprecheŋ
20 Er begunde · mit wainenden
21 augen vnd mit klagelichem
22 munde :
23 Der edel Recke märe / fieng
24 ſich ſelbꝛ in daꝛ har · daꝛ
25 geſach der Pernere / da lief Er
26 paltlichen dar : Awe der Edel
27 Fűrſte reiche · ſprach zu dem kűe=
28 nen Helphereiche :
29 Sag an helt gůte / waꝛ iſt
30 dir geſchehen · du clageſt
31 mit traurigem můte / ia heꝛe
32 waꝛ haſt du geſehen : daꝛ weſt ich
33 vaſt gerne · da ſprach her Helpfje=
34 rick wider den Vogt von Perne :



was hast dir gesehen: dorb westrich
vaste gerne. da sprach her helpfe-
rich wider den vogt von Perne:
35 Wisset ir nicht der mære,
36 vogt von Kömisch reich.
37 vnd auch der herzen schwere die
38 iungen küng lobelich: die sein
39 erslagen baide. vnd ewr brueder
40 dietlher auf der haide:
41 Nu hôret endelîche, Awe ee
42 da geschach. von Perne der
43 reiche das har aus der schwartn
44 prach. Awe wie ymmermere.
45 aller erst han ich verloren gût
46 vnd ere:
47 Zu dem guten marche gahn
48 Er began. vil volgeten im
49 vil starcker, baide magt vnd man:
50 Awe gahen Er begunde. da Er die
51 herren vant tot vnde:
52 Bey Raben auf dem sande,
53 da lagen die kind. vber sy
54 gerande her: Dietrich der sy rach
55 sint: Awe mit traurigem mû-
56 te. mit treuren sprach der edl helt
57 gûte:
58 O wa was auch komen Rudeger,
59 vnd gotel der marchman.
60 vnd ander manig recke her,
61 deb ich genennen niene kan: Awe
62 bey hannden sy sich vienigen. vber
63 ir liebe herren sy da gienigen:
64 O wie vil der Pernere auf die
65 herren sein. mit clagelich-
66 er schwere. wir ward da iamm-
67 ers not schein: Awe Er küsst sy
68 in die wunden. Nu hart dich aller

35 Wiſſet jr nicht der märe /
36 vogt von Römiſch reich ·
37 vnd auch der hertzen ſchwere · die
38 iungen künig lobeleich : die ſein
39 erſlagen baide · vnd ewr brueder
40 Diether auf der hayde :
41 Nu höret endeliche / Wie es
42 da geſchach · von Perne der
43 reiche / das har aus der ſchwartn
44 prach · Awe mir ymmermere ·
45 aller erſt han ich verloren gůt
46 vnd ere :
47 Zu dem gůten marche gahn
48 Er began · nu volgeten im
49 vil ſtarche / baide magt vnd man :
50 Awe gahen Er begunde · da Er die
51 herren vant tot wunde :
52 Bey Raben auf dem ſande /
53 da lagen die kind · vber ſy
54 gerande herr Diettrich der ſy rach
55 ſint : Awe mit traurigem mů=
56 te · mit trewen ſprach der edl helt
57 gůte :
58 Da was auch komen Rudeger /
59 vnd gotel der marchman ·
60 vnd annder manig Recke her /
61 des ich genennen niene kan : Awe
62 bey hannden ſy ſich viengen · über
63 jr liebe herren ſy da giengen :
64 Dar viel der Pernere / auf die
65 herren ſein · mit clägelich=
66 er ſchwere / in ward da iamm=
67 ers not ſchein : Awe Er küſſt Sy
68 in die wunden · Nu han Ich aller

880 Wisset jr nicht der märe
vogt von Römisch reich
vnd auch der hertzen schwere
die iungen künig lobeleich
die sein erslagen baide
vnd ewr brueder Diether auf der hayde

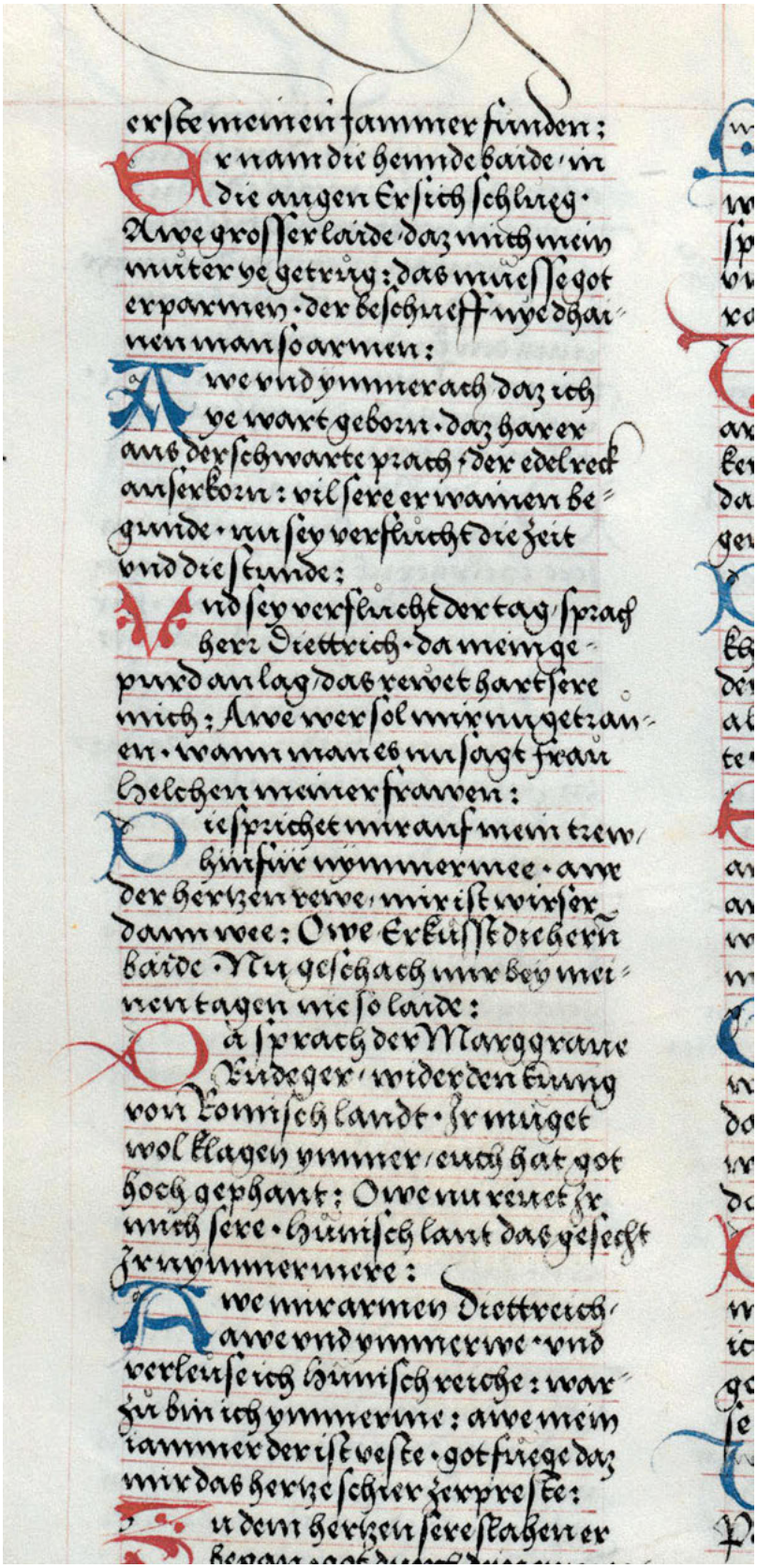
881 Nu höret endeliche
Wie es da geschach
von Perne der reiche
das har aus der schwarten prach
Awe mir ymmermere
aller erst han ich verloren guot vnd ere

882 Zu dem guoten marche
gahen Er began
nu volgeten im vil starche
baide magt vnd man
Awe gahen Er begunde
da Er die herren vant tot wunde

883 Bey Raben auf dem sande
da lagen die kind
vber sy gerande
herr Diettrich der sy rach sint
Awe mit traurigem muote
mit trewen sprach der edl helt guote

884 Da was auch komen Rudeger
vnd gotel der marchman
vnd annder manig Recke her
des ich genennen niene kan
Awe bey hannden sy sich viengen
über jr liebe herren sy da giengen

885 Dar viel der Pernere
auf die herren sein
mit clägelicher schwere
in ward da iammers not schein
Awe Er küsst Sy in die wunden
Nu han Ich aller erste meinen Jammer funden



erste meinen jammer finden:
Er nam die hennde baide in
die augen Erslich schlueg.
Awe grosser laide daz mich mein
muter ye getrůg: das müesse got
erparmen. der beschuef nye dhai
nen man so armen:
Awe vnd ymmer ach daz ich
ye wart geborn. daz haar er
aus der schwarte prach. der edelreck
auserborn: vil sere er vrauwen be
gunde. nu sey verfluecht die zeit
vnd die stunde:
Vnd sey verfluecht der tag, sprach
herr Dietrich. da mein ge
purd an lag das rewet hart sere
mich: Awe wer sol mir nu getrau
en. wann man es nu sagt frau
Helchen meiner frauwen:
Die spricht et mir auf mein trew
hinfuer nymmer mee. awe
der herzen reue, mir ist wirser
dann wee: Owe Erkuensst du hern
baide. Nu geschach mir bey mei
nen tagen nie so laide:
Da sprach der Marggraue
Rudeger, wider den kung
von Kriechen landt. Ir muget
wol klagen ymmer, euch hat got
hoch gehaut: Owe nu reuet ir
mich sere. Hunnisch lant das gesecht
ir nymmer mere:
Awe mir armen Dietreich,
awe vnd ymmer awe. vnd
verleur ich hunisch reiche: war
zů bin ich ymmer me: awe mein
iammer der ist weste. got fluege daz
mir das herze schier zerpreste:
Vz dem herzen sere staben er

fol. LXXXVIIIva ll. 1–34

erſte meinen Jammer fũnden :
Er nam die hennde baide / in
die augen Er ſich ſchlũeg ·
Awe groſſer laide / daz mich meiŋ
můter ye getrůg : daʙ műeſſe got
erparmeŋ · der beſchueff nÿe dhai=
nen man ſo armen :
Awe vnd ÿmmer ach / daz ich
ye wart geboꝛn · daz har er
auʙ der ſchwarte pꝛach · der edel reck
auſerkoꝛn : vil ſere er wainen be=
gunde · nu ſey verflůcht die zeit
vnd die ſtunde :
Vnd ſey verflůcht der tag / ſpꝛacſ
herꝛ Diettrich · da mein ge=
purd an lag / daʙ rewůet hart ſere
mich : Awe wer ſol mir nu getꝛaŭ=
en · wann man eʙ nu ſagt Fraŭ
Helchen meiner frawen :
Die ſpꝛichet mir auf mein tꝛew /
hinfür nÿmmermee · awe
der hertzen rewe / mir iſt wirſer
dann wee : Owe / Er kűſſt die herñ
baide · Nu geſchach mir beÿ mei=
nen tagen nie ſo laide :
Da ſprach der Marggraue
Rudeger / wider den kunig
von Romiſch landt · jr műget
wol klageŋ ymmer / euch hat got
hoch gephant : Owe nu reuet jr
mich ſere · Hűniſch lant daʙ geſecſt
jr nÿmmer mere :
Awe mir armeŋ Diettreich /
awe vnd ymmerwe · vnd

Nu han Ich aller erste meinen Jammer funden

886 Er nam die hennde baide
in die augen Er sich schlueg
Awe grosser laide
daz mich mein muoter ye getruog
das müesse got erparmen
der beschueff nye dhainen man so armen

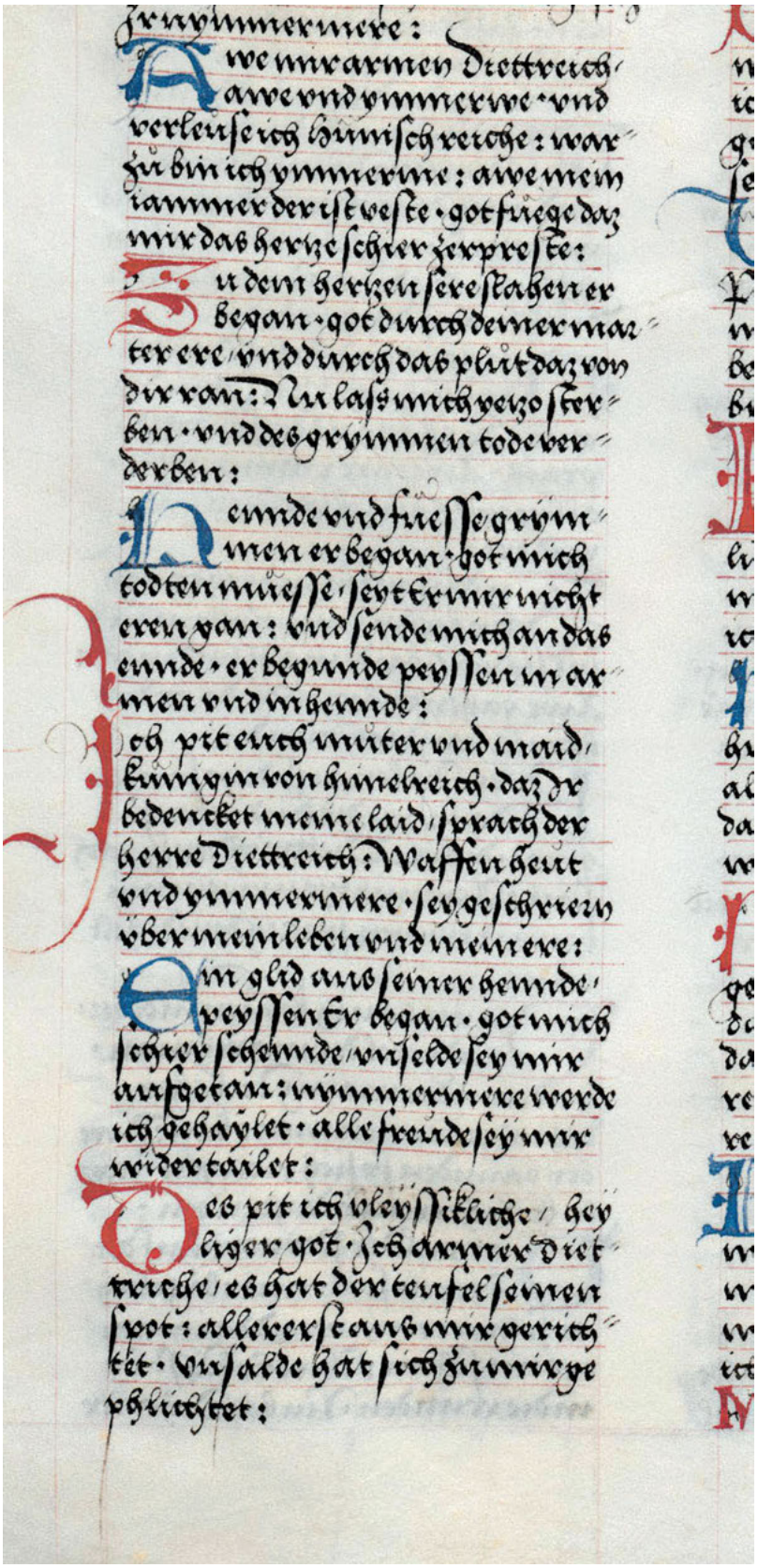
887 Awe vnd ymmer ach
daz ich ye wart geborn
daz har er aus der schwarte prach
der edel reck auserkorn
vil sere er wainen begunde
nu sey verfluocht die zeit vnd die stunde

888 Vnd sey verfluocht der tag
sprach herr Diettrich
da mein gepurd an lag
das rewoet hart sere mich
Awe wer sol mir nu getrauen
wann man es nu sagt Frau Helchen meiner frawen

889 Die sprichet mir auf mein trew
hinfür nymmermee
awe der hertzen rewe
mir ist wirser dann wee
Owe Er küsst die herrn baide
Nu geschach mir bey meinen tagen nie so laide

890 Da sprach der Marggraue Rudeger
wider den kunig von Romisch landt
jr müget wol klagen ymmer
euch hat got hoch gephant
Owe nu reuet jr mich sere
Hünisch lant das gesecht jr nymmer mere

891 Awe mir armen Diettreich
awe vnd ymmerwe
vnd verleuse ich Hünisch reiche



fol. LXXXVIIIva ll. 35–68

35 verleŭſe ich Hűniſch reiche : war=
36 zů bin ich ymmerme : awe meiŋ
37 iammer der iſt veſte · got fűege daȝ
38 mir daʊ hertȝe ſchier zerpreſte :
39 Zu dem hertȝen ſere ſlahen er
40 began · got durch deiner maʒ=
41 ter ere / vnd durch daʊ plůt daȝ voŋ
42 dir ran : Nu laſs mich yetȝo ſter=
43 ben · vnd deʊ grÿmmen tode ver=
44 derben :
45 Hennde vnd Fűeſſe / grÿm=
46 men er began · got mich
47 todten műeſſe / ſeyt Er mir nicht
48 eren gan : vnd ſende mich an daʊ
49 ennde · er begunde peyſſe in ar=
50 men vnd in hennde :
51 Jch pit euch můter vnd maid /
52 kűnigin von himelreich · daȝ Ir
53 bedencket meine laid / ſprach der
54 herre Diettreich : Waffen heŭt
55 vnd ymmermere · ſey geſchrieʒŋ
56 vber mein leben vnd mein ere :
57 Ein glid auʊ ſeiner hennde /
58 peyſſen Er began · got mich
59 ſchier ſchennde / vnſelde ſey mir
60 aufgetan : nÿmmermere werde
61 ich gehaÿ̆let · alle freŭde ſeÿ mir
62 wider tailet :
63 Deʊ pit ich vleÿ̆ſſikliche / heÿ
64 liger got · jch armer Diet=
65 triche / eʊ hat der teufel ſeinen
66 ſpot : allererſt auʊ mir gerich=
67 tet · vnſalde hat ſich zu mir ge
68 phlichtet :

vnd verleuse ich Hünisch reiche
warzuo bin ich ymmerme
awe mein iammer der ist veste
got füege daz mir das hertze schier zerpreste

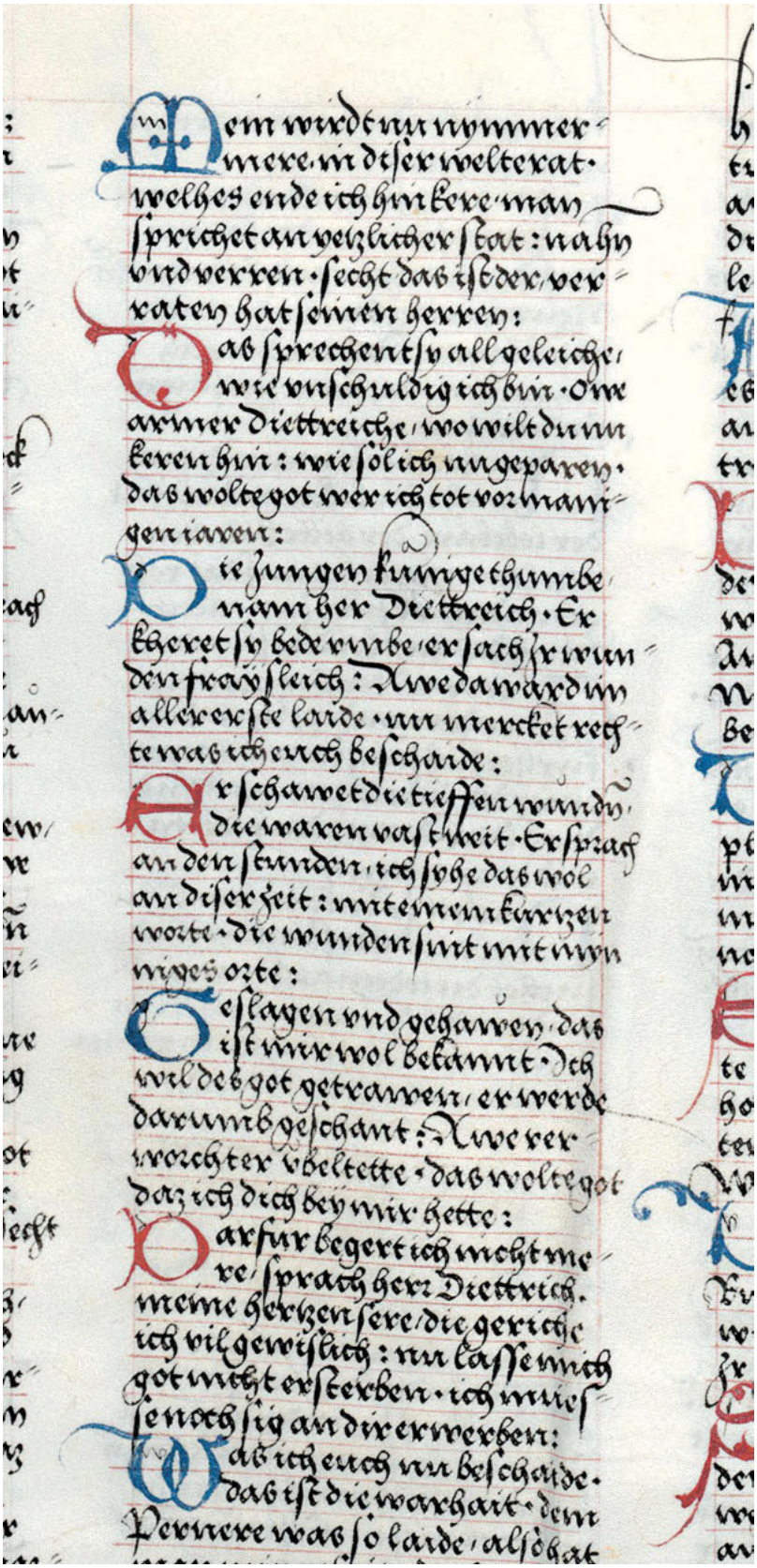
892 Zu dem hertzen sere
slahen er began
got durch deiner marter ere
vnd durch das pluot daz von dir ran
Nu lass mich yetzo sterben
vnd des grymmen tode ver derben

893 Hennde vnd Füesse
grymmen er began
got mich todten müesse
seyt Er mir nicht eren gan
vnd sende mich an das ennde
er begunde peysse in armen vnd in hennde

894 Jch pit euch muoter vnd maid
künigin von himelreich
daz Ir bedencket meine laid
sprach der herre Diettreich
Waffen heut vnd ymmermere
sey geschriern vber mein leben vnd mein ere

895 Ein glid aus seiner hennde
peyssen Er began
got mich schier schennde
vnselde sey mir aufgetan
nymmermere werde ich gehaylet
alle freude sey mir wider tailet

896 Des pit ich vleyssikliche
heyliger got
jch armer Diettriche
es hat der teufel seinen spot
allererst aus mir gerichtet
vnsalde hat sich zu mir ge phlichtet



fol. LXXXVIIIvb ll. 1–34

1 Mein wirdt nu nÿmmer=
2 mere / in diſer welte rat ·
3 welhes ende ich hin kere / maŋ
4 ſprichet an yetʒlicher ſtat : nahn̄
5 vnd verren : ſecht / daʁ iſt der / ver=
6 rateŋ hat ſeinen herreŋ :
7 Daʁ ſprechent ſy all geleiche /
8 wie vnſchuldig ich bin · Owe
9 armer Diettreiche / wo wilt du nu
10 keren hin : wie ſol ich nu gepareŋ ·
11 daʁ wolte got wer ich tot voꝛ mani=
12 gen iaren :
13 Die jungeŋ kűnige thumbe /
14 nam her Diettreich · Er
15 kheret ſy bede vmbe / er ſach jr wun=
16 den fraÿſleich : Awe da ward imŋ
17 aller erſte laide · nu mercket recɧ=
18 te waʁ ich euch beſchaide :
19 Er ſchawet die tieffen wűndn̄ /
20 die waren vaſt weit · Er ſpꝛacɧ
21 an den ſtunden / ich ſyhe daʁ wol
22 an diſer zeit : mit einem kurtʒen
23 woꝛte · die wunden ſint mit mÿn
24 niges oꝛte :
25 Geſlagen vnd gehaw̆eŋ / daʁ
26 iſt mir wol bekannt · Ich
27 wil deʁ got getrawen / er werde
28 darumb geſchant : Awe ver=
29 woꝛchter v̋beltette · daʁ wolte got
30 daʒ ich dich beÿ mir hette :
31 Darfur begert ich nicht me=
32 re / ſprach heꝛ Diettrich ·
33 meine hertʒen ſere / die geriche
34 ich vil gewiſlich : nu laſſe mich

897 Mein wirdt nu nymmermere
in diser welte rat
welhes ende ich hin kere
man sprichet an yetzlicher stat
nahen vnd verren
secht das ist der verraten hat seinen herren

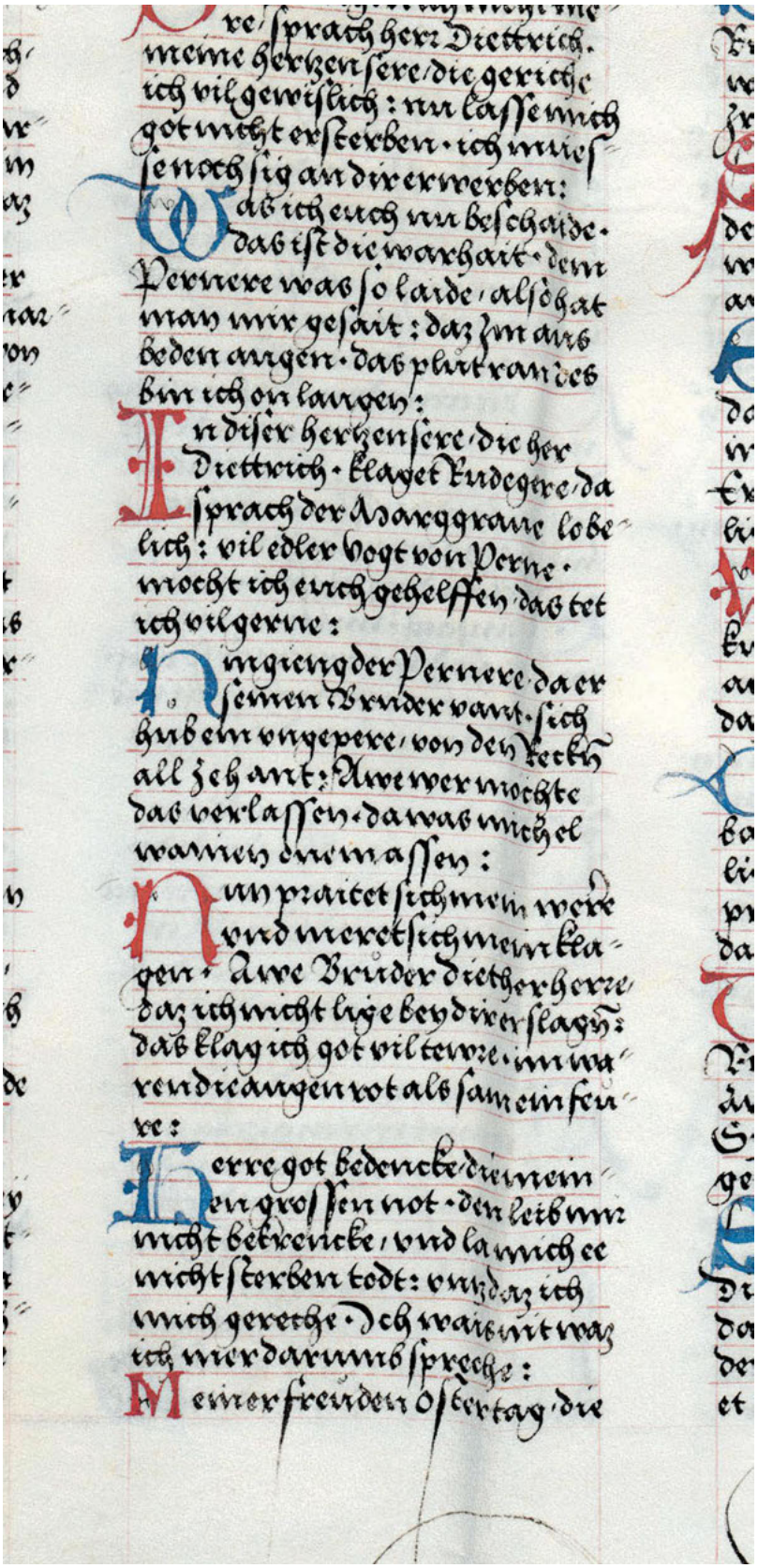
898 Das sprechent sy all geleiche
wie vnschuldig ich bin
Owe armer Diettreiche
wo wilt du nu keren hin
wie sol ich nu geparen
das wolte got wer ich tot vor manigen iaren

899 Die jungen künige thumbe
nam her Diettreich
Er kheret sy bede vmbe
er sach jr wunden fraysleich
Awe da ward im aller erste laide
nu mercket rechte was ich euch beschaide

900 Er schawet die tieffen wunden
die waren vast weit
Er sprach an den stunden
ich syhe das wol an diser zeit
mit einem kurtzen worte
die wunden sint mit mynniges orte

901 Geslagen vnd gehawen
das ist mir wol bekannt
Ich wil des got getrawen
er werde darumb geschant
Awe verworchter v̈beltette
das wolte got daz ich dich bey mir hette

902 Darfur begert ich nicht mere
sprach herr Diettrich
meine hertzen sere
die geriche ich vil gewislich
nu lasse mich got nicht ersterben



fol. LXXXVIIIvb ll. 35–68

35 got nicht erſterben · ich müeſ=
36 ſe noch ſig an dir erwerben :
37 Waꝫ ich euch nu beſchaide ·
38 daꝫ iſt die warhait · dem
39 Pernere waꝫ ſo laide / alſo hat
40 manꝯ mir geſait : daʒ jm auꝫ
41 beden augen · daꝫ plůt ran deꝫ
42 bin ich on laugenꝯ :
43 In diſer hertzen ſere / die her
44 Diettrich · klaget Rudegere / da
45 ſprach der Marggraue lobe=
46 lich : vil edler ⟨v⟩ogt von Perne ·
47 mocht ich euch gehelffenꝯ / daꝫ tet
48 ich vil gerne :
49 Hingieng der Pernere / da er
50 ſeinen Bruder vant · ſich
51 hůb ein vngepere / voꝯ denꝯ Reckn̄
52 all zehant · Awe wer möchte
53 daꝫ verlaſſenꝯ · da waꝫ michel
54 wainenꝯ one maſſenꝯ :
55 Nunꝯ p2aitet ſich mein wer?e
56 vnd meret ſich mein kla=
57 gen · Awe Brůder diether her2e /
58 daʒ ich nicht lige bey dir erſlagn̄ :
59 daꝫ klag ich got vil tew2e · im wa=
60 ren die augen rot alꝫ ſam ein feŭ=
61 re :
62 Herre got bedencke / die mein=
63 en groſſen not · den leib mi2
64 nicht bekrencke / vnd la mich ee
65 nicht ſterben todt : vntʒ daʒ ich
66 mich gereche · Ich waiꝫ nit waʒ
67 ich mer darumb ſpreche :
68 Meiner freŭden Oſtertag / die

nu lasse mich got nicht ersterben
ich müesse noch sig an dir erwerben

903 Was ich euch nu beschaide
das ist die warhait
dem Pernere was so laide
also hat man mir gesait
daz jm aus beden augen
das pluot ran des bin ich on laugen

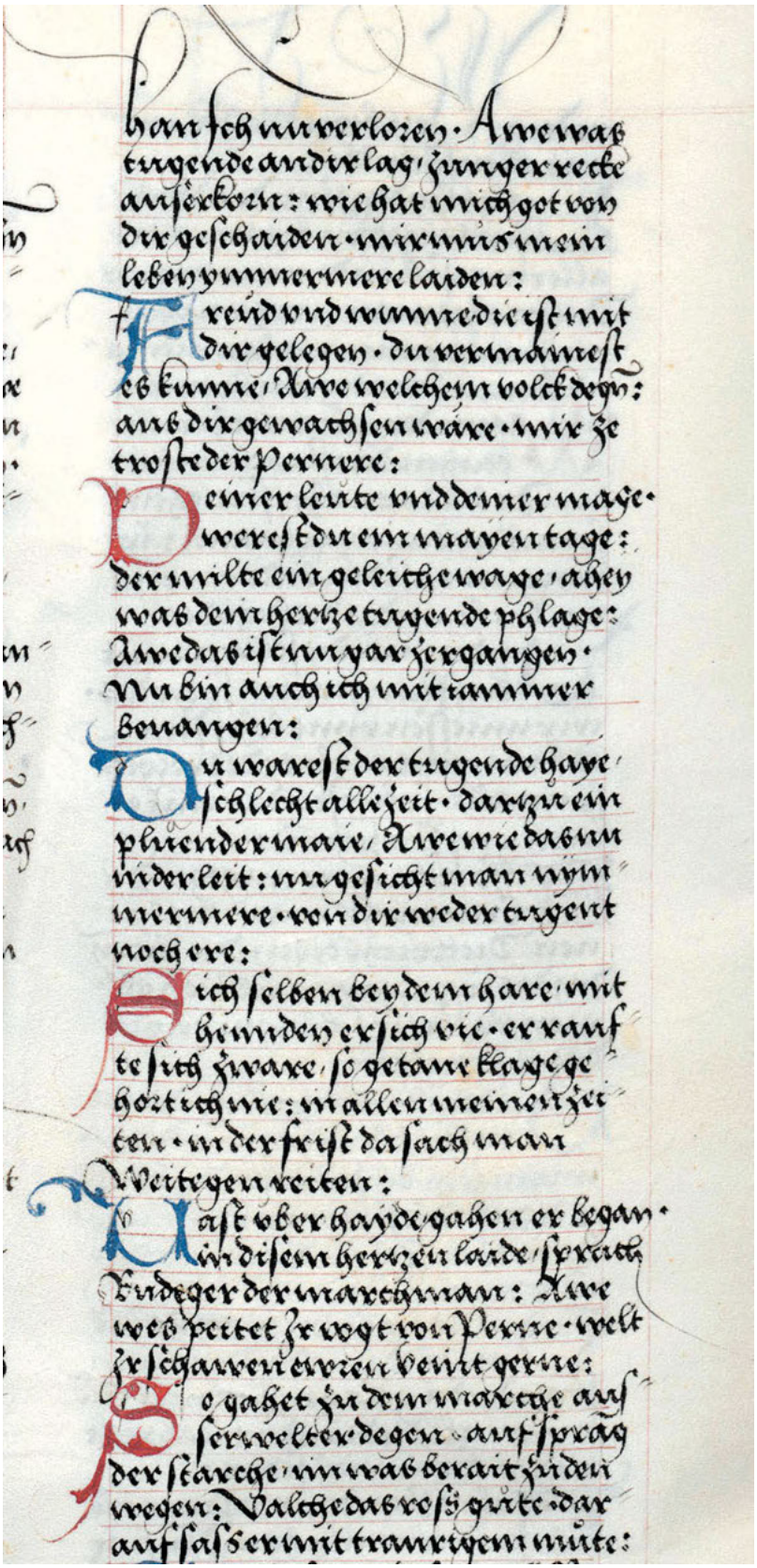
904 In diser hertzen sere
die her Diettrich
klaget Rudegere
da sprach der Marggraue lobelich
vil edler vogt von Perne
mocht ich euch gehelffen das tet ich vil gerne

905 Hingieng der Pernere
da er seinen Bruder vant
sich huob ein vngepere
von den Recken all zehant
Awe wer möchte das verlassen
da was michel wainen one massen

906 Nun praitet sich mein werre
vnd meret sich mein klagen
Awe Bruoder diether herre
daz ich nicht lige bey dir erslagen
das klag ich got vil tewre
im waren die augen rot als sam ein feure

907 Herre got bedencke
die meinen grossen not
den leib mir nicht bekrencke
vnd la mich ee nicht sterben todt
vntz daz ich mich gereche
Ich wais nit waz ich mer darumb spreche

908 Meiner freuden Ostertag
die han Jch nu verloren



fol. LXXXVIIIvc ll. 1–34

1 han Jch nu verloꝛeŋ · Awe waꝫ
2 tugende an dir lag / junger recke
3 auſerkoꝛn : wie hat mich got voŋ
4 dir geſchaiden · mir mů̊ꝫ mein
5 lebeŋ ymmermere laiden :
6 Freŭd vnd wunne / die iſt mit
7 dir gelegeŋ · nu vermaineſt
8 eꝫ kunne / Awe welchen volck degn̄ :
9 auꝫ dir gewachſen wåre · mir ze
10 troſte der Pernere :
11 Deiner leŭte vnd deiner mage ·
12 wereſt du ein maÿen tage :
13 der milte ein geleiche wage / aheÿ
14 waꝫ dein hertʒe tugende phlage :
15 Awe daꝫ iſt nu gar zergangeŋ ·
16 Nu bin auch ich mit iammer
17 beuangen :
18 Du wareſt der tugende haÿe /
19 ſchlecht alle zeit · dartʒů ein
20 plŭender maie / Awe wie daꝫ nu
21 nider leit : nu geſicht man nÿm=
22 mermere · von dir weder tugent
23 noch ere :
24 Sich ſelben bey dem hare / mit
25 hennden er ſich vie · er rauf=
26 te ſich zware / ſo getane klage ge=
27 hoꝛt ich nie : in allen meinen zei=
28 ten · in der friſt da ſach man
29 Weitegen reiten :
30 Uaſt v̈ber haÿde / gahen er begaŋ ·
31 in diſem hertʒen laide / ſprach
32 Rudeger der marchman : Awe
33 weꝫ peitet jr vogt von Perne · welt
34 jr ſchawen ewꝛen ꝛeint gerne :

die han Jch nu verloren
Awe was tugende an dir lag
junger recke auserkorn
wie hat mich got von dir geschaiden
mir muos mein leben ymmermere laiden

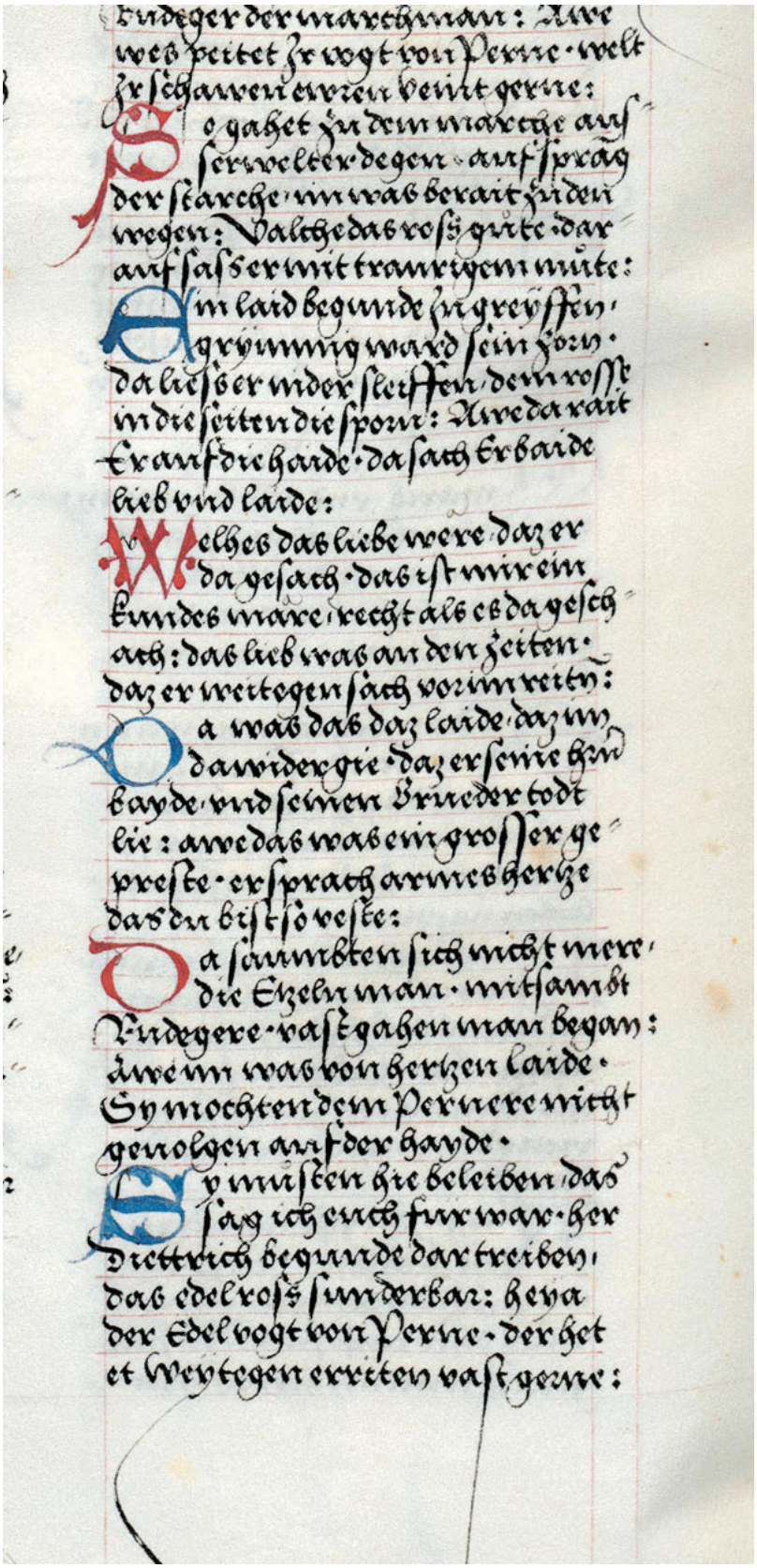
909 Freud vnd wunne
die ist mit dir gelegen
nu vermainest es kunne
Awe welchen volck degen
aus dir gewachsen wäre
mir ze troste der Pernere

910 Deiner leute vnd deiner mage
werest du ein mayen tage
der milte ein geleiche wage
ahey was dein hertze tugende phlage
Awe das ist nu gar zergangen
Nu bin auch ich mit iammer beuangen

911 Du warest der tugende haye
schlecht alle zeit
dartzuo ein plüender maie
Awe wie das nu nider leit
nu gesicht man nymmermere
von dir weder tugent noch ere

912 Sich selben bey dem hare
mit hennden er sich vie
er raufte sich zware
so getane klage gehort ich nie
in allen meinen zeiten
in der frist da sach man Weitegen reiten

913 Uast v̈ber hayde
gahen er began
in disem hertzen laide
sprach Rudeger der marchman
Awe wes peitet jr vogt von Perne
welt jr schawen ewren veint gerne



fol. LXXXVIIIvc ll. 35–68

So gahet zu dem marche auſ=
ſerwelter degen · auf ſprāg
der ſtarche · im waꝫ berait zu den
wegen : Valche daꝫ roſs gůte · dar=
auf ſaſo er mit traurigem můte :
Ein laid begunde jn greÿffeŋ /
grÿmmig ward ſein zoɔŋ ·
da lieſꝫ er nider ſleiffen / dem roſſe
in die ſeiten die ſpoɔn : Awe da rait
Er auf die haide · da ſach Er baide
lieb vnd laide :
Welheꝫ daꝫ liebe wēre / daʒ er
da geſach · daꝫ iſt mir ein
kundeꝫ māre / recht alꝫ eꝫ da geſch=
ach : daꝫ lieb waꝫ an den zeiten ·
daʒ er weitegen ſach voɔ im reitŋ̄ :
Da waꝫ daꝫ daʒ laide / daʒ iŋ
dawider gie · daʒ er ſeine hɔn?
baÿde / vnd ſeinen Brueder todt
lie : awe daꝫ waꝫ ein groſſer ge=
preſte · er ſprach armeꝫ hertʒe
daſo du biſt ſo veſte :
Da ſaumbten ſich nicht mere /
die Etʒeln man · mitſambt
Rudegere · vaſt gahen man begaŋ :
Awe im waꝫ von hertʒen laide ·
Sy mochten dem Pernere nicht
geuolgen auf der hayde ·
Sy můſten hie beleiben / daſo
ſag ich euch für war · her
Diettrich begunde dar treibeŋ /
daꝫ edel roſs ſunderbaɔ : heÿa
der Edel vogt von Perne · der het
et Weÿtegen erriteŋ vaſt geɔne :

So gahet zu dem marche
ausserwelter degen
auf sprang der starche
im was berait zu den wegen
Valche das ross guote
darauf sass er mit traurigem muote

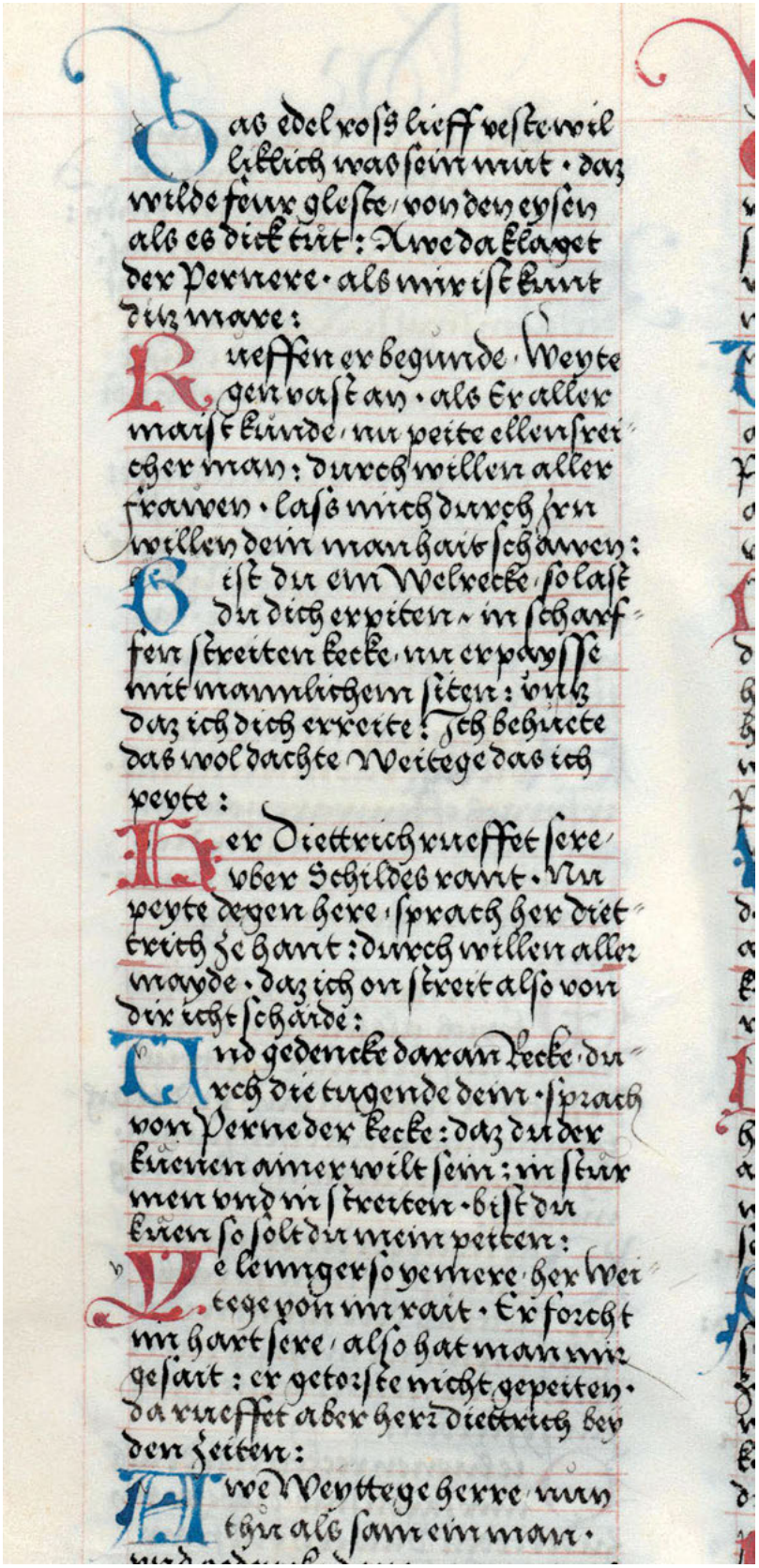
Ein laid begunde jn greyffen
grymmig ward sein zorn
da liess er nider sleiffen
dem rosse in die seiten die sporn
Awe da rait Er auf die haide
da sach Er baide lieb vnd laide

Welhes das liebe were
daz er da gesach
das ist mir ein kundes märe
recht als es da geschach
das lieb was an den zeiten
daz er weitegen sach vor im reiten

Da was das daz laide
daz im dawider gie
daz er seine herren bayde
vnd seinen Brueder todt lie
awe das was ein grosser gepreste
er sprach armes hertze das du bist so veste

Da saumbten sich nicht mere
die Etzeln man
mitsambt Rudegere
vast gahen man began
Awe im was von hertzen laide
Sy mochten dem Pernere nicht geuolgen auf der hayde

Sy muosten hie beleiben
das sag ich euch für war
her Diettrich begunde dar treiben
das edel ross sunderbar
heya der Edel vogt von Perne
der het et Weytegen erriten vast gerne



Das edel ros̃ lieff weste wil
liblich was sein mut · daz
wilde fewr gleste / von den eysen
als es dick tůt: Awe da klaget
der Pernere · als mir ist kunt
diz mare:
Ruesten er begunde · Weyte
gen vast an · als er aller
maist kunde / nu peite ellen frei
ger man: durch willen aller
frawen · las̃ mich durch fren
willen dein man hait sch̃awen:
Bist du ein Welrecke / so last
du dich erpiten · in scharf
fen streiten recke / nu erpayss̃e
mit mannlichem sitten: wirz
daz ich dich erreite! Ich behurte
das wol dachte Weitege das ich
peyte:
Her Diettrich ruesset sere
vber Schildes rant · Nu
peyte degen here / sprach her diet
treich ze hant: durch willen aller
mawde · daz ich on streit also von
dir icht schände:
Und gedencke daran recke / du
rch die tugende dein · sprach
von Pernedere recke: daz du der
ehren amer wilt sein: in stur
men und in streiten · bist du
ẽren so solt du mein petten:
We lemger so yemere / her Wei
tege von im rait · Er forcht
im hart sere / also hat man mir
gesait: er getorste nicht gepeiten ·
da ruesset aber herr Diettrich bey
den zeiten:
Awe Weytege herre / nun
thůt als sam ein man ·

fol. LXXXIXra ll. 1–34

Daꝛ edel roſs lieff veſte / wil
liklich waꝛ ſein můt · daz
wilde feur gleſte / voꝛ deꝛ eyſeꝛ
alꝛ eꝛ dick tůt : Awe da klaget
der Pernere · alꝛ mir iſt kunt
ditz mare :
Rŭeffen er begŭnde / Weyte
gen vaſt aꝛ · alꝛ Er aller
maiſt kŭnde / nu peite ellenſrei=
cher maꝛ : durch willen aller
Fraw̆eꝛ · laſꝛ mich durch jrn
willeꝛ dein manhait ſchaweꝛ :
Biſt du ein Wel recke / ſo laſt
du dich erpiten · in ſcharf=
fen ſtreiten kecke / nu erpayſſe
mit mannlichem ſiten : v̈ntz
daz ich dich erreite : Jch behűete
daꝛ wol dachte Weitege daꝛ ich
peyte :
Her Diettrich rueffet ſere /
vber Schildeꝛ rant · Nu
peyte degen here / ſprach her Diet=
trich ze hant : durch willen alleꝛ
mayde · daz ich on ſtreit alſo von
dir icht ſchaide :
Und gedencke daran Recke / du=
rch die tugende dein · ſpꝛach
von Perne der kecke : daz du der
kűenen ainer wilt ſein : in ſtűr
men vnd in ſtreiten · biſt du
kűen ſo ſolt du mein peiten :
Ye lennger ſo ye mere / her Wei=
tege von im rait · Er foꝛcht
im hart ſere / alſo hat man miꝛ

Das edel ross lieff veste
williklich was sein muot
daz wilde feur gleste
von den eysen als es dick tuot
Awe da klaget der Pernere
als mir ist kunt ditz mare

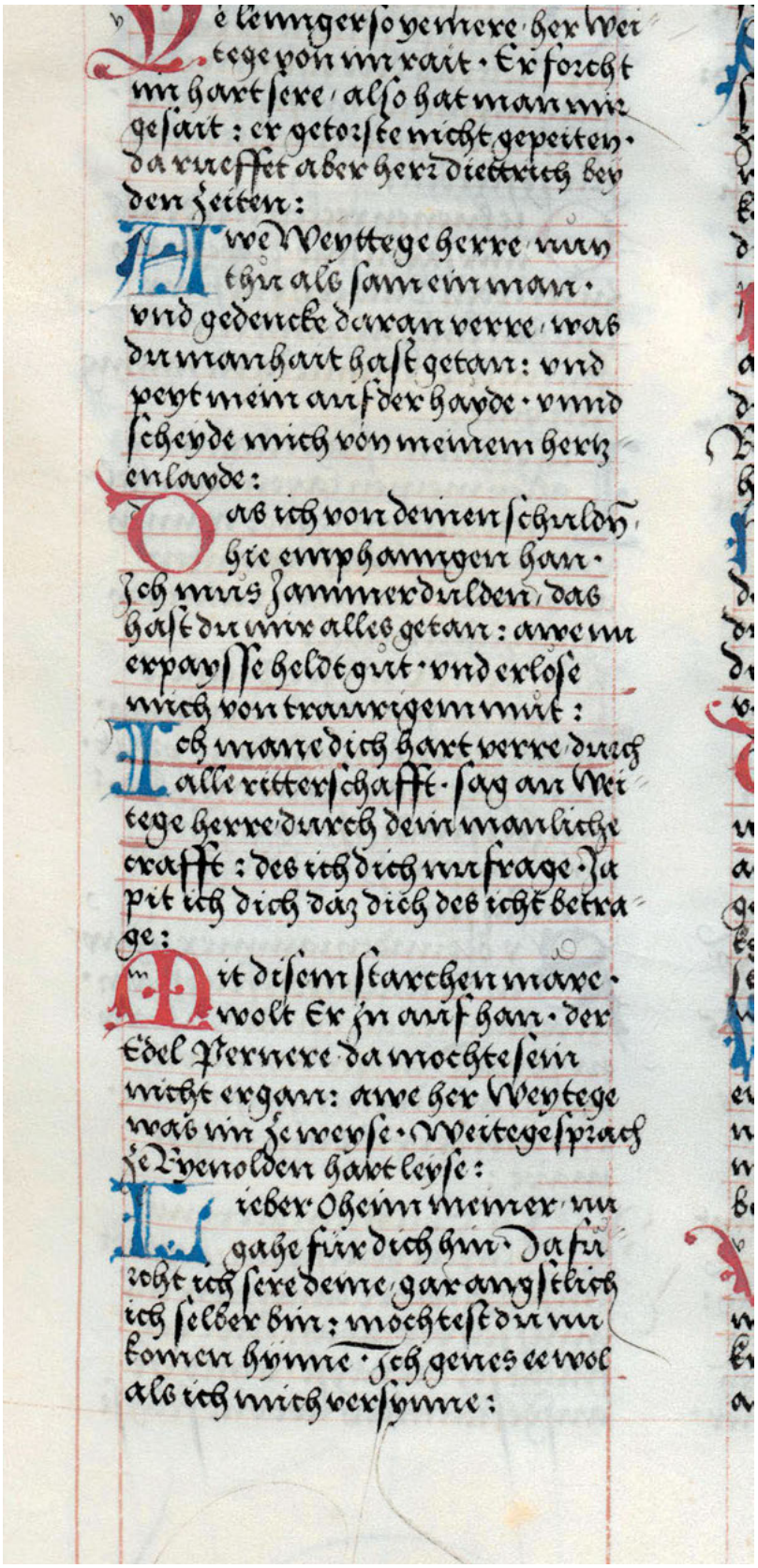
Rueffen er begunde
Weytegen vast an
als Er aller maist kunde
nu peite ellensreicher man
durch willen aller Frawen
lass mich durch jrn willen dein manhait schawen

Bist du ein Wel recke
so last du dich erpiten
in scharffen streiten kecke
nu erpaysse mit mannlichem siten
v̈ntz daz ich dich erreite
Jch behüete das wol dachte Weitege das ich peyte

Her Diettrich rueffet sere
vber Schildes rant
Nu peyte degen here
sprach her Diettrich ze hant
durch willen aller mayde
daz ich on streit also von dir icht schaide

Und gedencke daran Recke
durch die tugende dein
sprach von Perne der kecke
daz du der küenen ainer wilt sein
in stürmen vnd in streiten
bist du küen so solt du mein peiten

Ye lennger so ye mere
her Weitege von im rait
Er forcht im hart sere
also hat man mir gesait



fol. LXXXIXra ll. 35–68

35 geſait : er getoꝛſte nicht gepeitenȝ ·
36 da rueffet aber herꝛ Diettrich beÿ
37 den zeiten :
38 Awe Weÿttege herre / nŭnȝ
39 thů alɞ ſam ein man ·
40 vnd gedencke daran verre / waɞ
41 du manhait haſt getan : vnd
42 peyt mein auf der haÿ̊de · vnnd
43 ſcheÿde mich voȝ meinem hertȝ=
44 enlayde :
45 Daɞ ich von deinen ſchuldn̄ /
46 hie emphanngen han ·
47 jch mů̊s jammer dulden / daɞ
48 haſt du mir alleɞ getan : awe nu
49 erpayſſe heldt gů̊t · vnd erlő̊ſe
50 mich von traurigem mů̊t :
51 Ich mane dich hart verre / duꝛchſ
52 alle ritterſchafft · ſag an Wei=
53 tege herre / durch dein manliche
54 crafft : deɞ ich dich nu frage · ja
55 pit ich dich / daȝ dich deɞ icht betra=
56 ge :
57 Mit diſem ſtarchen må̊re ·
58 wolt Er jn auf han · der
59 Edel Pernere / da mochte ſein
60 nicht ergan : awe her Weytege
61 waɞ im ze weyſe · Weitege ſpꝛachſ
62 ze Ryenolden hart leÿſe :
63 Lieber Oheim meiner / nu
64 gahe für dich hin · Ia fŭ=
65 ꝛcht ich ſere deine / gar angſtlich
66 ich ſelber bin : mochteſt du nu
67 komen hÿnne · Jch genes ee wol
68 alɞ ich mich verſynne :

also hat man mir gesait
er getorste nicht gepeiten
da rueffet aber herr Diettrich bey den zeiten

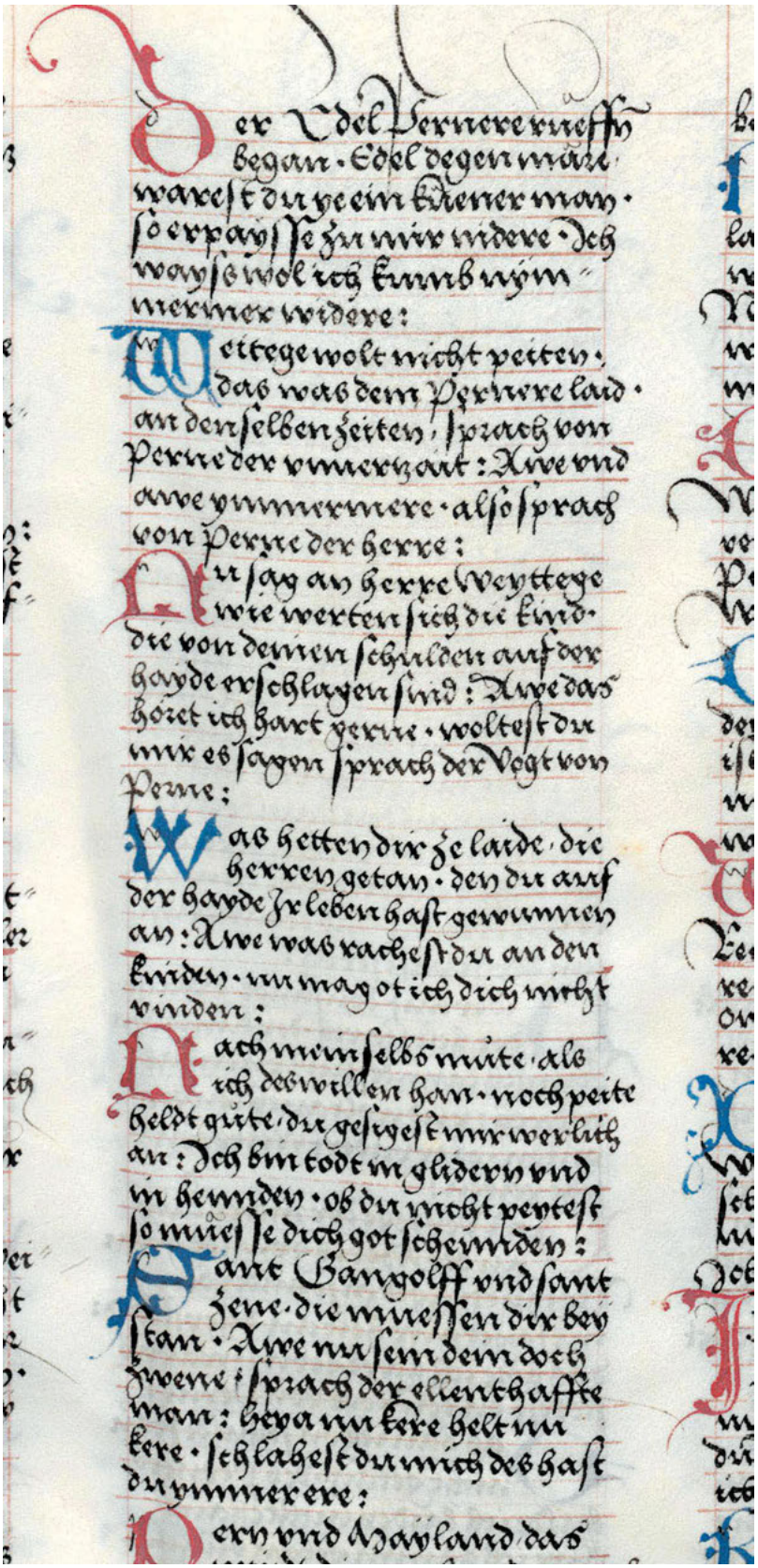
926 Awe Weyttege herre
nun thuo als sam ein man
vnd gedencke daran verre
was du manhait hast getan
vnd peyt mein auf der hayde
vnnd scheyde mich von meinem hertzenlayde

927 Das ich von deinen schulden
hie emphanngen han
jch muos jammer dulden
das hast du mir alles getan
awe nu erpaysse heldt guot
vnd erlöse mich von traurigem muot

928 Ich mane dich hart verre
durch alle ritterschafft
sag an Weitege herre
durch dein manliche crafft
des ich dich nu frage
ja pit ich dich daz dich des icht betrage

929 Mit disem starchen märe
wolt Er jn auf han
der Edel Pernere
da mochte sein nicht ergan
awe her Weytege was im ze weyse
Weitege sprach ze Ryenolden hart leyse

930 Lieber Oheim meiner
nu gahe für dich hin
Ia fürcht ich sere deine
gar angstlich ich selber bin
mochtest du nu komen hynne
Jch genes ee wol als ich mich versynne



fol. LXXXIXrb ll. 1–34

Der Edel Pernere rűeffȵ
began · Edel degen märe /
wareſt du ye ein kűener manȝ ·
ſo erpaÿſſe zu mir nidere · Ich
wayſs wol ich kumb nÿmȝ=
mermer widere :
Weitege wolt nicht peitenȝ ·
das was dem Pernere laid ·
an denſelben zeitenȝ / ſprach von
Perne der vnuertȝait : Awe vnd
awe ymmermere · alſo ſpracſ
von Perne der herre :
Nu ſag an herre Weyttege
wie werten ſich die kind ·
die von deinen ſchulden auf der
haÿde erſchlagen ſind : Awe daſs
höret ich hart gerne · wolteſt du
mir es ſagen ſprach der Vogt vonȝ
Pernе :
Was hettenȝ dir ze laide / die
herrenȝ getanȝ · denȝ du auf
der hayde jr leben haſt gewunnenȝ
anȝ : Awe was racheſt du an den
kindenȝ · nu mag ot ich dich nicht
vinden :
Nach mein ſelbſs můte / alſs
ich deſs willen han · noch peite
heldt gůte / du geſigeſt mir werlicſ
an : Ich bin todt in gliderȝ vnd
in hennndenȝ · ob du nicht peyteſt
ſo műeſſe dich got ſchennndenȝ :
Sant Gangolff vnd ſant
Zene / die mueſſen dir beÿ
ſtan · Awe nu ſein dein doch

931 Der Edel Pernere
rüeffen began
Edel degen märe
warest du ye ein küener man
so erpaysse zu mir nidere
Ich wayss wol ich kumb nymmermer widere

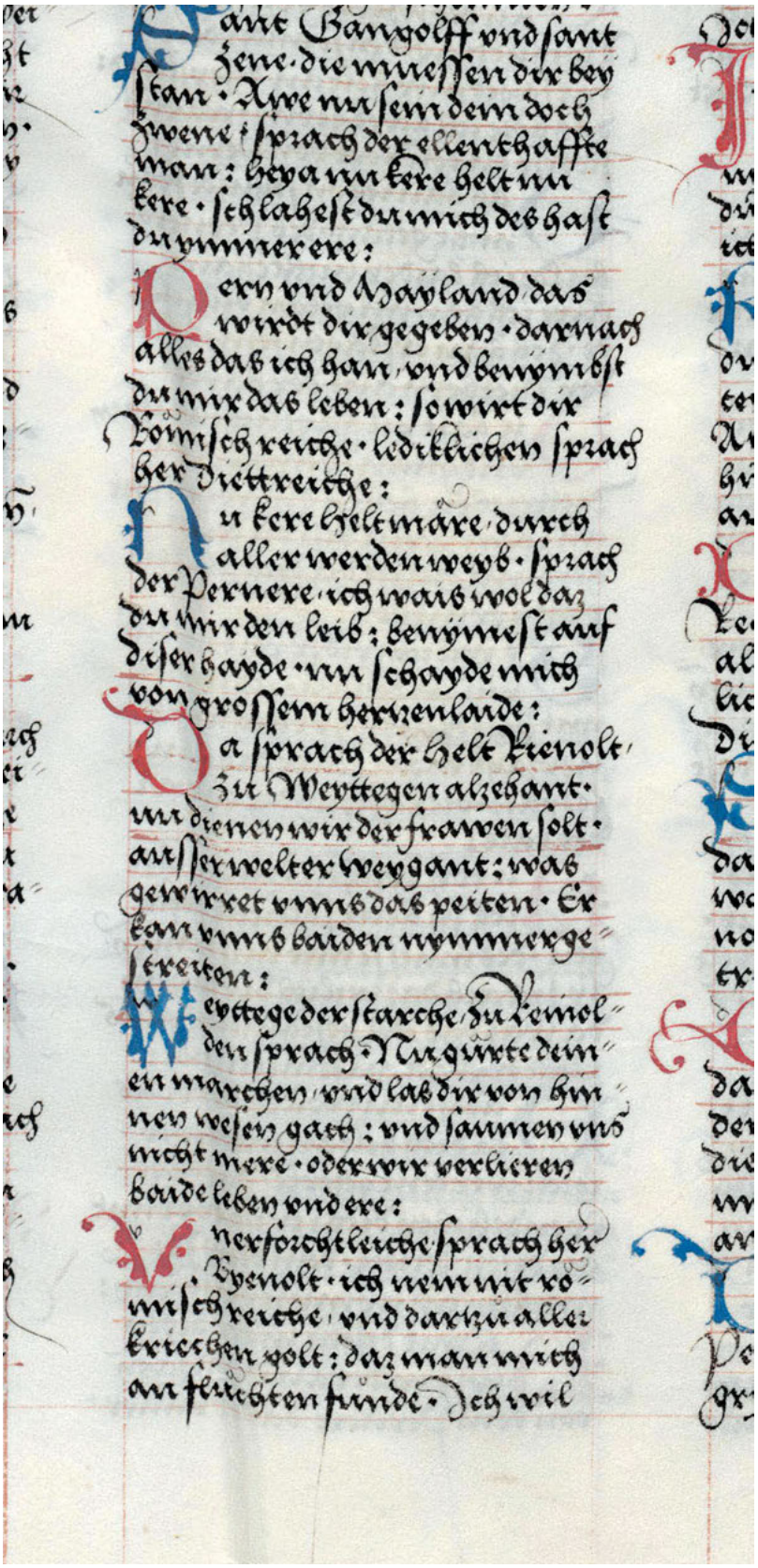
932 Weitege wolt nicht peiten
das was dem Pernere laid
an denselben zeiten
sprach von Perne der vnuertzait
Awe vnd awe ymmermere
also sprach von Perne der herre

933 Nu sag an herre Weyttege
wie werten sich die kind
die von deinen schulden
auf der hayde erschlagen sind
Awe das höret ich hart gerne
woltest du mir es sagen sprach der Vogt von Perne

934 Was hetten dir ze laide
die herren getan
den du auf der hayde
jr leben hast gewunnen an
Awe was rachest du an den kinden
nu mag ot ich dich nicht vinden

935 Nach mein selbs muote
als ich des willen han
noch peite heldt guote
du gesigest mir werlich an
Ich bin todt in glidern vnd in hennden
ob du nicht peytest so müesse dich got schennden

936 Sant Gangolff vnd sant Zene
die muessen dir bey stan
Awe nu sein dein doch zwene



fol. LXXXIXrb ll. 35–68

35 zwene · ſprach der ellenthaffte
36 man : heya nu kere helt nu
37 kere · ſchlaheſt du mich deꝛ haſt
38 du ymmer ere :
39 Perꝛ vnd Maÿland / daꝛ
40 wirdt dir gegebeꝛ · darnacꝛ
41 alleꝛ daꝛ ich han / vnd benÿmbſt
42 du mir daꝛ leben : ſo wirt dir
43 Rõmiſch reiche · lediklicheꝛ ſprach
44 her Diettreiche :
45 Nu kere Helt märe / durch
46 aller werden weyb · ſprach
47 der Pernere / ich waiꝛ wol daȝ
48 du mir den leib : benÿmeſt auf
49 diſer haÿde · nu ſchayde mich
50 von groſſem hertȝenlaide :
51 Da ſprach der Helt Rienolt /
52 zu Weyttegen alȝehant ·
53 nu dieneꝛ wir der Frawen ſolt ·
54 auſſerwelter weygant : waꝛ
55 gewirret vnnꝛ daꝛ peiten · Er
56 kan vnnꝛ baiden nymmer ge=
57 ſtreiten :
58 Weyttege der ſtarche / zu Reinol=
59 den ſprach · Nu gürte dein=
60 en marcheꝛ / vnd laꝛ dir voꝛ hin=
61 neꝛ weſeꝛ gach : vnd ſaumeꝛ vnꝛ
62 nicht mere · oder wir verliereꝛ
63 baide lebeꝛ vnd ere :
64 Vnerfoꝛchtleiche / ſprach her?
65 Ryenolt · ich nem nit rõ=
66 miſch reiche / vnd dartȝů alleꝛ
67 kriechen golt : daȝ man mich
68 an flüchten fünde · Ich wil

Awe nu sein dein doch zwene
sprach der ellenthaffte man
heya nu kere helt nu kere
schlahest du mich des hast du ymmer ere

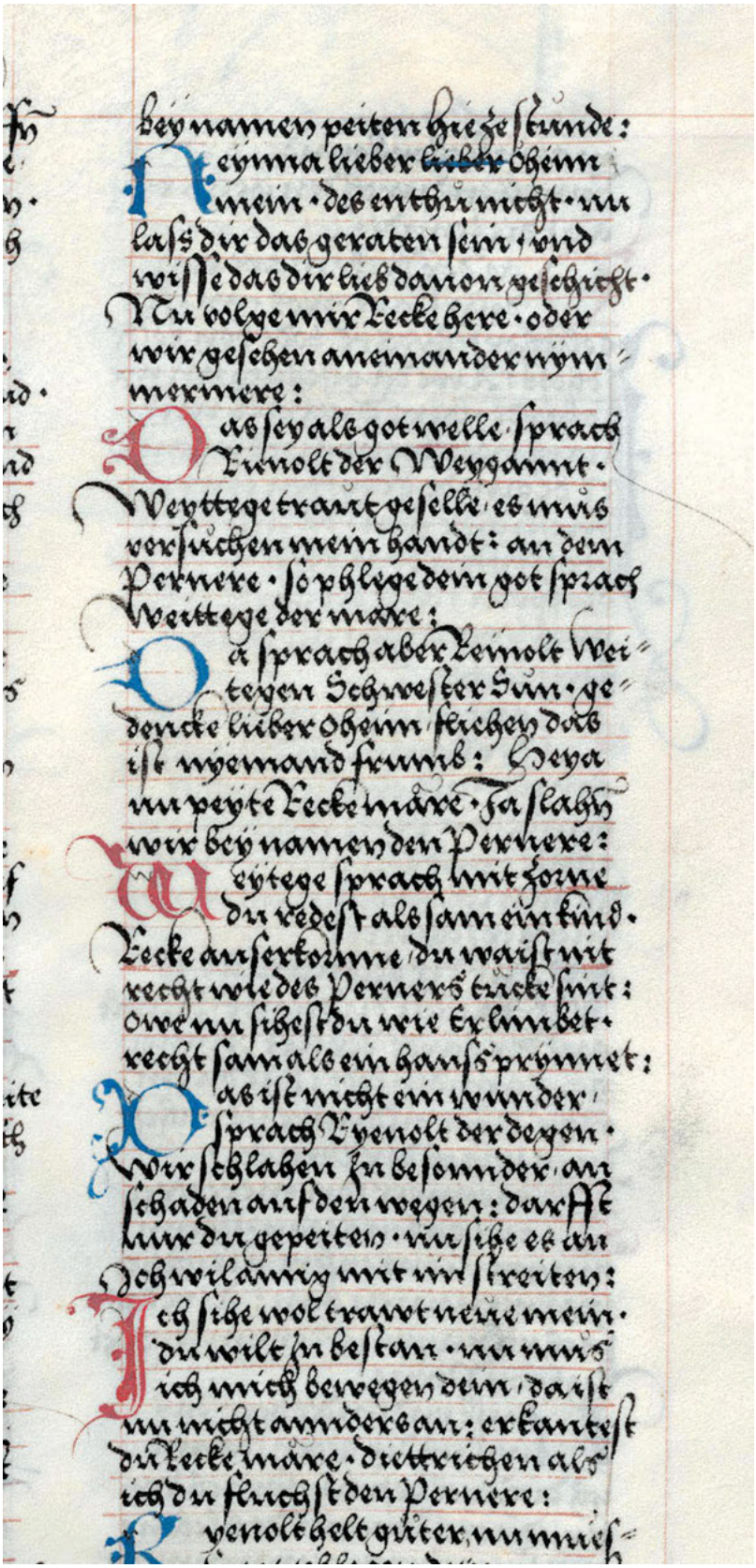
937 Pern vnd Mayland
das wirdt dir gegeben
darnach alles das ich han
vnd benymbst du mir das leben
so wirt dir Römisch reiche
lediklichen sprach her Diettreiche

938 Nu kere Helt märe
durch aller werden weyb
sprach der Pernere
ich wais wol daz du mir den leib
benymest auf diser hayde
nu schayde mich von grossem hertzenlaide

939 Da sprach der Helt Rienolt
zu Weyttegen alzehant
nu dienen wir der Frawen solt
ausserwelter weygant
was gewirret vnns das peiten
Er kan vnns baiden nymmer gestreiten

940 Weyttege der starche
zu Reinolden sprach
Nu gürte deinen marchen
vnd las dir von hinnen wesen gach
vnd saumen vns nicht mere
oder wir verlieren baide leben vnd ere

941 Vnerforchtleiche
sprach herr Ryenolt
ich nem nit römisch reiche
vnd dartzuo aller kriechen golt
daz man mich an flüchten funde
Ich wil bey namen peiten hie ze stunde



bey namen peiten hie ge stunde:
Neyma lieber ~~lieber~~ oheim
mein · des enthir nicht · nu
las dir das geraten sein · vnd
wisse das dir lieb dauon ge schicht ·
Nu volge mir Recke here · oder
wir gesehen aneinander nym
mermere:
Das sey alb got welle sprach
Vnolt der Weygamut ·
Weyttege traut geselle es mus
versuchen mein handt: an dem
Pernere · so phlege dein got sprach
Weittege der mare:
Da sprach aber Peinolt Wei
teyen Schwester Sun · ge
denche lieber oheim leichey dab
ist nyemand fremd: Heya
nu peyte Recke mare · Ja slachn
wir bey namen den Pernere:
Weytege sprach mit zorne
du redest als sam ein kind ·
Recke ausserkorne du waist nit
recht wie des Pernes tricke sint:
owe nu sihestu wie Er limbet ·
recht sam als ein hans prymmet:
Das ist nicht ein wunder
sprach Peinolt der degen ·
wir seh laben zu besonder an
schaden an den wegen: darAt
lune du geperten · nu sihe es an
Dch wil anrig mit nit streiten:
Ich sihe wol trawt neine mein ·
du wilt zu bestan · nu mus
ich mich bewegen dein · da ist
nu nicht anders an: erkantest
du Recke mare · dich trichen als
ich du streichst den Pernere:
Peinolt helt gut er nu mies

fol. LXXXIXrc ll. 1–34

beÿ namen peiten hie ze ſtůnde :
Neÿnna lieber ~~lieber~~ Öheim
mein · deꝛ enthů nicht · nu
laſs dir daꝛ geraten ſein · vnd
wiſſe daꝛ dir lieb dauon geſchichſt ·
Nu volge mir Recke here · oder
wir geſehen aneinander nÿm=
mermere :
Daꝛ ſey alꝛ got welle / ſprach
Rienolt der Weygannt ·
Weyttege traůt geſelle / eꝛ můꝛ
verſůchen mein handt : an dem
Pernere · ſo phlege dein got ſpꝛach
Weittege der mare :
Da ſprach aber Reinolt Wei=
tegen Schweſter Sůn · ge=
dencke lieber Oheim / fliehen daꝛ
iſt nÿemand frumb : Heya
nu peÿte Recke märe · Ja ſlahn̄
wir beÿ namen den Pernere :
Weÿtege ſprach mit zoꝛne
du redeſt alꝛ ſam ein kind ·
Recke auſerkoꝛnne / du waiſt nit
recht wie deꝛ Pernerꝛ tůcke ſint :
Owe nu ſiheſt du wie Er limbet ·
recht ſam alꝛ ein hauſꝛ prÿnnet :
Daꝛ iſt nicht ein wunder /
ſprach Ryenolt der degen ·
wir ſchlahen jn beſonnder / an
ſchaden auf den wegen : darfſt
nur du gepeiten · nu ſihe eꝛ an
Ich wil ainig mit im ſtreiten :
Jch ſihe wol trawt neůe mein ·
du wilt jn beſtan · nu můꝛ

Ich wil bey namen peiten hie ze stunde

942 Neynna lieber Öheim mein
des enthuo nicht
nu lass dir das geraten sein
vnd wisse das dir lieb dauon geschicht
Nu volge mir Recke here
oder wir gesehen aneinander nymmermere

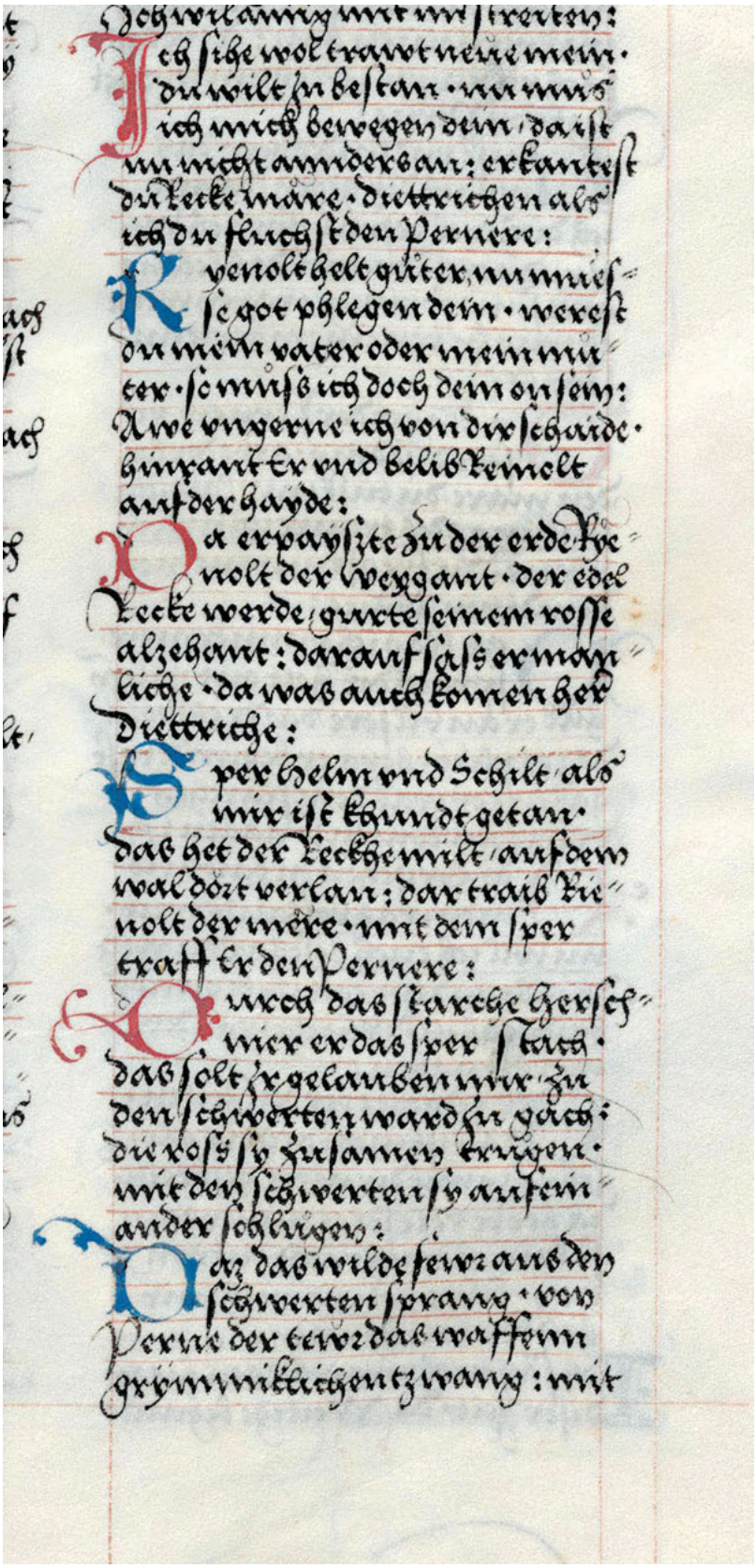
943 Das sey als got welle
sprach Rienolt der Weygannt
Weyttege traut geselle
es muos versuochen mein handt
an dem Pernere
so phlege dein got sprach Weittege der mare

944 Da sprach aber Reinolt
Weitegen Schwester Sun
gedencke lieber Oheim
fliehen das ist nyemand frumb
Heya nu peyte Recke märe
Ja slahen wir bey namen den Pernere

945 Weytege sprach mit zorne
du redest als sam ein kind
Recke auserkornne
du waist nit recht wie des Perners tücke sint
Owe nu sihest du wie Er limbet
recht sam als ein hauss prynnet

946 Das ist nicht ein wunder
sprach Ryenolt der degen
wir schlahen jn besonnder
an schaden auf den wegen
darfst nur du gepeiten
nu sihe es an Ich wil ainig mit im streiten

947 Jch sihe wol trawt neue mein
du wilt jn bestan
nu muos ich mich bewegen dein



fol. LXXXIXrc ll. 35–68

nu muos ich mich bewegen dein
da ist nu nicht annders an
erkantest du Recke märe
diettrichen als ich du fluchst den Pernere

35 ich mich bewegeŋ dein / da iſt
36 nu nicht anndero an : erkanteſt
37 du Recke mᷓre · diettrichen alo
38 ich du fluchſt den Pernere :

948 Ryenolt helt guoter
müesse got phlegen dein
werest du mein vater oder mein muoter
so muoss ich doch dein on sein
Awe vngerne ich von dir schaide
hinrant Er vnd belib Reinolt auf der hayde

39 Ryenolt helt gůter / müeſ=
40 ſe got phlegen dein · wereſt
41 du mein vater oder mein mů=
42 ter · ſo můſs ich doch dein on ſeiŋ :
43 Awe vngerne ich von dir ſchaide ·
44 hinrant Er vnd belib Reinolt
45 auf der haÿde :

949 Da erpayszte zu der erde
Ryenolt der weygant
der edel Recke werde
gurte seinem rosse alzehant
darauf sass er manliche
da was auch komen herr Diettriche

46 Da erpaÿſʒte zu der erde / Rᷤ=
47 nolt der weygant · der edel
48 Recke werde / gurte ſeinem roſſe
49 alʒehant : darauf ſaſs er man=
50 liche · da wao auch komen her?
51 Diettriche :

950 Sper Helm vnd Schilt
als mir ist khundt getan
das het der Reckhe milt
auf dem wal dört verlan
dar traib Rienolt der mere
mit dem sper traff Er den Pernere

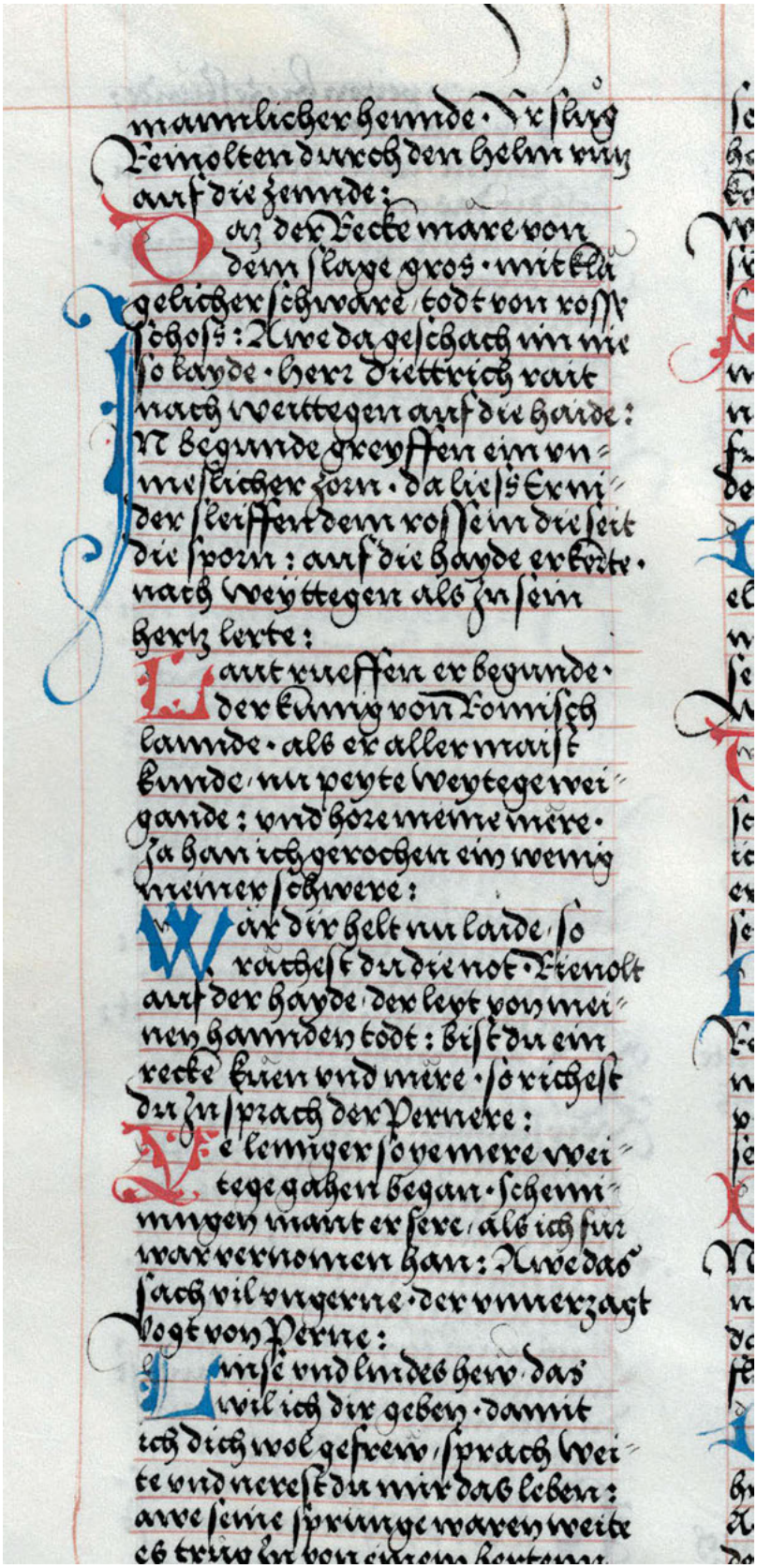
52 Sper Helm vnd Schilt / alo
53 mir iſt khundt getan ·
54 dao het der Reckhe milt / auf deŋ
55 wal dᷠrt verlan : dar traib Rie=
56 nolt der mᷓre · mit dem ſper
57 traff Er den Pernere :

951 Durch das starche Herschnier
er das sper stach
das solt jr gelauben mir
zu den schwerten ward jn gach
die ross sy zusamen truogen
mit den schwerten sy aufeinander schluogen

58 Durch dao ſtarche Herſcſ=
59 nier er dao ſper ſtach ·
60 dao ſolt jr gelauben mir / zu
61 den ſchwerten ward jn gach :
62 die roſs ſy zuſameŋ trůgen ·
63 mit deŋ ſchwerten ſy aufein=
64 ander ſchlůgeŋ :

952 Daz das wilde fewr
aus den schwerten sprang
von Perne der tewr
das waffenn grymmiklichen tzwang
mit mannlicher hennde

65 Daʒ dao wilde fewr auo deŋ
66 ſchwerten ſprang · voŋ
67 Perne der tewᷤr dao waffenn
68 grÿmmiklichen tʒwang : mit



fol. LXXXIXva ll. 1–34

mit mannlicher hennde
Er sluog Reinolten durch den helm vntz auf die zennde

mannlicher hennde · Er ſlůg
Reinolten durch den helm vntȝ
auf die zennde :
Daȝ der Recke märe / von
dem ſlage gros · mit klä
gelicher ſchware / todt von roſſe
ſchoſs : Awe da geſchach im nie
ſo layde · Herꝛ Diettrich raite
nach weittegen auf die haide :
JN begunde greyffen ein vnȝ=
meſlicher zoꝛn · da lieſs Er ni=
der ſleiffen dem roſſe in die ſeit
die ſpoꝛn : auf die hayde er keꝛte ·
nach Weÿttegen alȣ jn ſein
hertȝ lerte :
Laut rueffen er begunde ·
der kunig von Romiſch
lannde · alȣ er aller maiſt
kunde / nu peyte Weytege wei=
gande : vnd hoꝛe meine mere ·
ja han ich gerochen eiȝ wenig
meiner ſchwere :
Wär dir helt nu laide / ſo
rächeſt du die not · Rienolt
auf der hayde / der leyt voȝ mei=
neȝ hanndeȝ todt : biſt du ein
recke küen vnd mere ·
ſo richeſt
du jn ſpꝛach der Pernere :
Ye lennger ſo ye mere Wei=
tege gahen began · ſchemi=
ningeȝ mant er ſere / alȣ ich fůꝛ
war vernomen han : Awe daȣ
ſach vil vngerne · der vnuerȝagt
Vogt voȝ Perne :

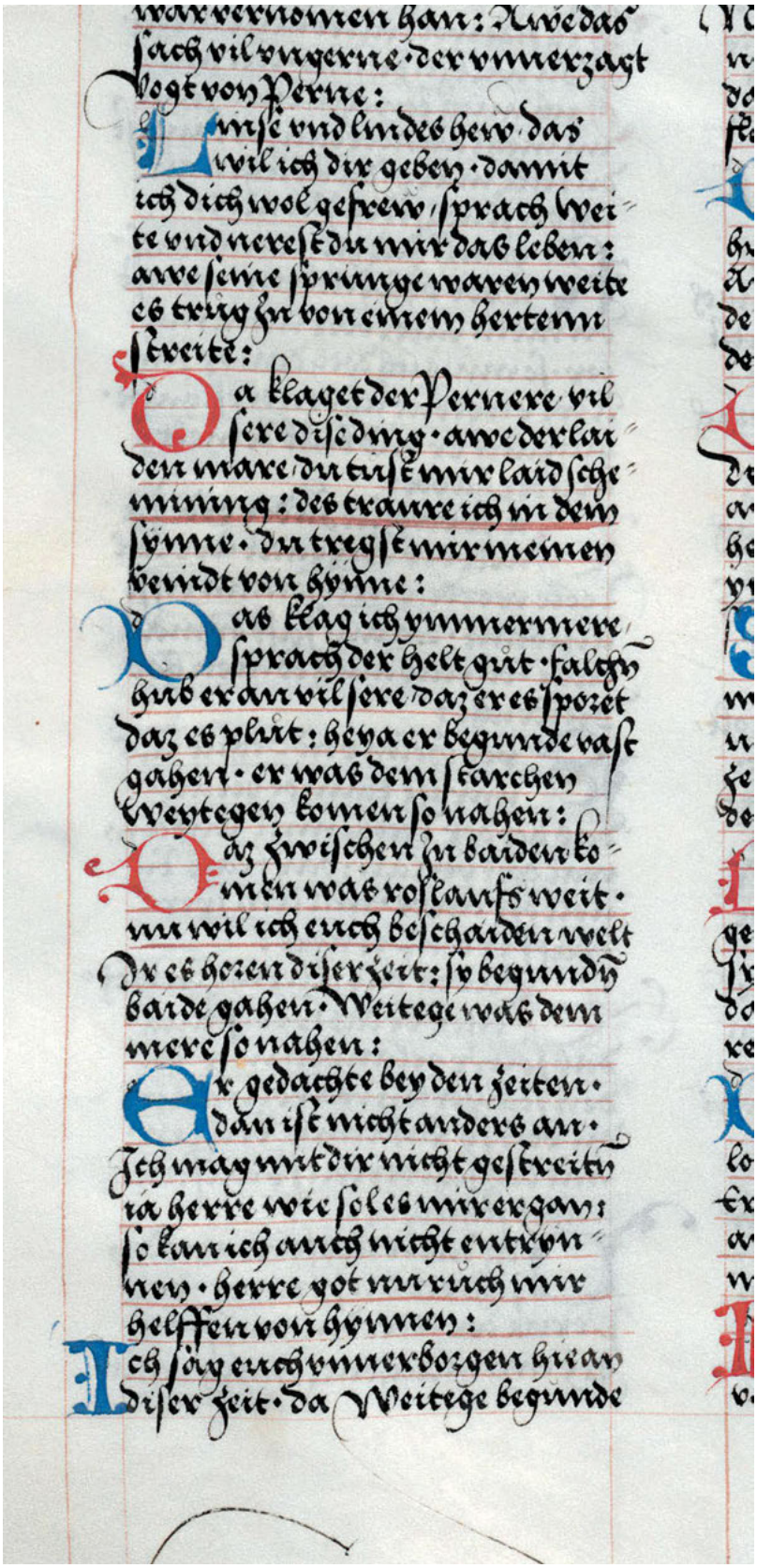
953 Daz der Recke märe
von dem slage gros
mit klägelicher schware
todt von rosse schoss
Awe da geschach im nie so layde
Herr Diettrich raite nach weittegen auf die haide

954 JN begunde greyffen
ein vnmeslicher zorn
da liess Er nider sleiffen
dem rosse in die seit die sporn
auf die hayde er kerte
nach Weyttegen als jn sein hertz lerte

955 Laut rueffen er begunde
der kunig von Romisch lannde
als er aller maist kunde
nu peyte Weytege weigande
vnd hore meine mere
ja han ich gerochen ein wenig meiner schwere

956 Wär dir helt nu laide
so rächest du die not
Rienolt auf der hayde
der leyt von meinen hannden todt
bist du ein recke küen vnd mere
so richest du jn sprach der Pernere

957 Ye lennger so ye mere
Weitege gahen began
scheminingen mant er sere
als ich für war vernomen han
Awe das sach vil vngerne
der vnuerzagt Vogt von Perne



fol. LXXXIXva ll. 35–68

35 Linſe vnd lindeꝛ hew̃ / daꝛ
36 wil ich dir gebeŋ · damit
37 ich dich wol gefrew̃ / ſprach Wei=
38 te vnd nereſt du mir daꝛ leben :
39 awe ſeine ſprunge wareŋ weite
40 eꝛ trůg jn von einem hertenn
41 ſtreite :
42 Da klaget der Pernere / vil
43 fere diſe ding · awe der lai=
44 den måre / du tůſt mir laid ſche=
45 mining : deꝛ traure ich in deŋ
46 ſỹnne · du tregſt mir meineŋ
47 veindt von hỹnne :
48 Daꝛ klag ich ymmermere /
49 ſprach der Helt gůt · Falſchſ̃
50 hůb er an vil fere / daȝ er eꝛ ſpoꝛet
51 daȝ eꝛ plůt : heya er begunde vaſt
52 gahen · er waꝛ dem ſtarcheŋ
53 Weytegeŋ komen ſo nahen :
54 Daȝ zwiſchen jn baiden / ko=
55 men waꝛ roſlaufꝛ weit ·
56 nu wil ich euch beſchaiden / welt
57 Ir eꝛ hoꝛen diſer zeit : ſy begundn̄
58 baide gahen · Weitege waꝛ dem
59 mere ſo nahen :
60 Er gedachte bey den zeiten ·
61 dan iſt nicht anderꝛ an ·
62 Jch mag mit dir nicht geſtreitn̄
63 ia herre wie ſol eꝛ mir ergaŋ :
64 ſo kan ich auch nicht entrỹn=
65 neŋ · herre got nu růch mir
66 helffen von hỹnneŋ :
67 Ich ſag euch vnuerboꝛgen hie aŋ
68 diſer zeit · da Weitege begũnde

958 Linse vnd lindes hew
das wil ich dir geben
damit ich dich wol gefrew
sprach Weite vnd nerest du mir das leben
awe seine sprunge waren weite
es truog jn von einem hertenn streite

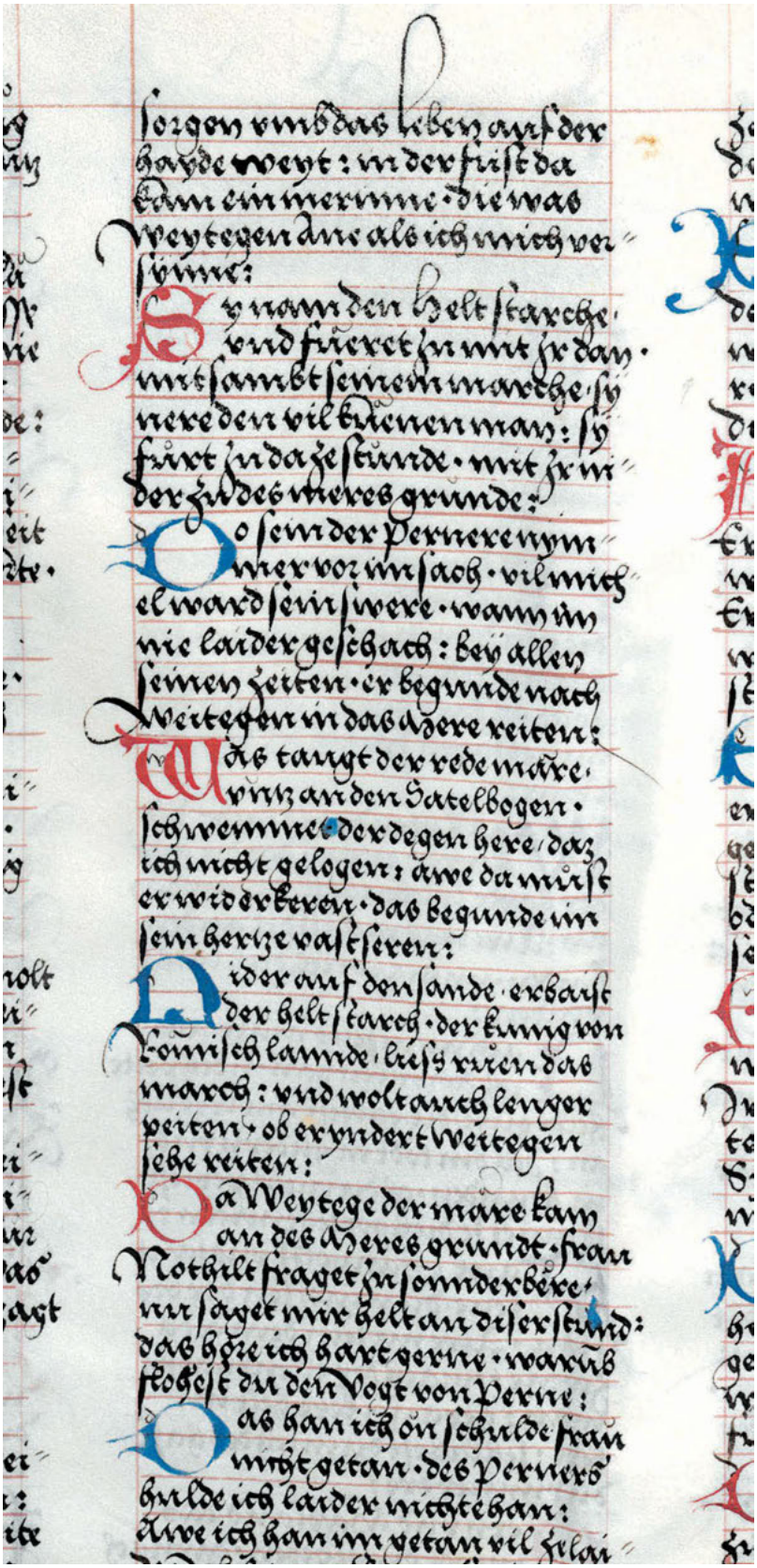
959 Da klaget der Pernere
vil sere dise ding
awe der laiden märe
du tuost mir laid schemining
des traure ich in dem synne
du tregst mir meinen veindt von hynne

960 Das klag ich ymmermere
sprach der Helt guot
Falschen huob er an vil sere
daz er es sporet daz es pluot
heya er begunde vast gahen
er was dem starchen Weytegen komen so nahen

961 Daz zwischen jn baiden
komen was roslaufs weit
nu wil ich euch beschaiden
welt Ir es horen diser zeit
sy begunden baide gahen
Weitege was dem mere so nahen

962 Er gedachte bey den zeiten
dan ist nicht anders an
Jch mag mit dir nicht gestreiten
ia herre wie sol es mir ergan
so kan ich auch nicht entrynnen
herre got nu ruoch mir helffen von hynnen

963 Ich sag euch vnuerborgen
hie an diser zeit
da Weitege begunde sorgen



fol. LXXXIXvb ll. 1–34

ſorgen vmb daz leben auf der
hayde weyt : in der frist da
kam ein merinne · die waz
Weytegen Ane alz ich mich ver=
ſynne :
Sy nam den Helt ſtarche /
vnd füeret jn mit jr dan ·
mit ſambt ſeinem marche / ſy
nere den vil küenen man ·
fürt jn da ze ſtunde · mit jr ni=
der zu des meres grunde :
Do ſein der Pernere nym=
mer vor im ſach · vil michel=
el ward ſein ſwere · wann im
nie laider geſchach : bey allen
ſeinen zeiten · er begunde nach
Weitegen in daz Mere reiten :
Waz taugt der rede märe ·
vntz an den Satelbogen ·
ſchwemmet der degen here /
daz ich nicht gelogen : awe da
muſt er widerkeren · daz begunde im
ſein hertze vaſt ſeren :
Nider auf den ſande / erbaiſt
der helt ſtarch · der kunig von
Römiſch lannde / lieſs rüen daz
march : vnd wolt auch lenger
peiten · ob er yndert Weitegen
ſehe reiten :
Da Weytege der märe · kam
an des meres grundt · Frau
Nothilt fraget jn ſonnderbére /
nu ſaget mir helt an diſer ſtund :
daz hore ich hart gerne · warūb

da Weitege begunde sorgen
vmb das leben auf der hayde weyt
in der frist da kam ein merinne
die was Weytegen Ane als ich mich versynne

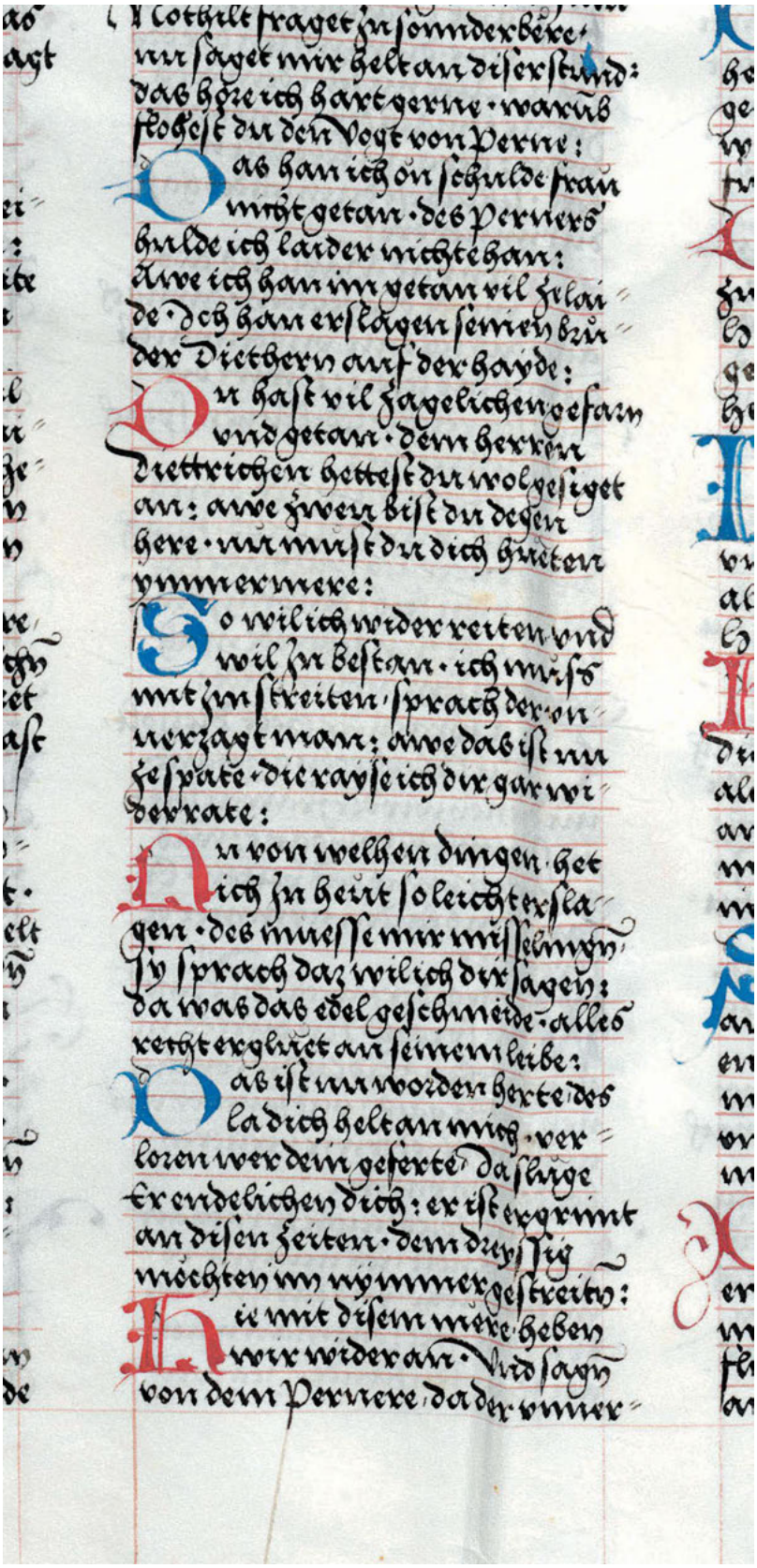
964 Sy nam den Helt starche
vnd füeret jn mit jr dan
mit sambt seinem marche
sy nere den vil küenen man
sy fuort jn da ze stunde
mit jr nider zu des meres grunde

965 Do sein der Pernere
nymmer vor im sach
vil michel ward sein swere
wann im nie laider geschach
bey allen seinen zeiten
er begunde nach Weitegen in das Mere reiten

966 Was taugt der rede märe
vntz an den Satelbogen
schwemmet der degen here
daz ich nicht gelogen
awe da muost er widerkeren
das begunde im sein hertze vast seren

967 Nider auf den sande
erbaist der helt starch
der kunig von Römisch lannde
liess ruoen das march
vnd wolt auch lenger peiten
ob er yndert Weitegen sehe reiten

968 Da Weytege der märe
kam an des meres grundt
Frau Nothilt fraget jn sonnderbere
nu saget mir helt an diser stund
das hore ich hart gerne
warumb flohest du den Vogt von Perne



fol. LXXXIXvb ll. 35–68

warumb flohest du den Vogt von Perne

35 floheſt du den Vogt von Perne :
36 Da han ich ŏn ſchulde / fraŭ
37 nicht getan · deɜ Pernerσ
38 hulde ich laider nichte han :
39 Awe ich han im getan vil ze lai=
40 de · Ich han erſlagen ſeineŋ bɔů=
41 der Diethern auf der haÿde :
42 Du haſt vil zagelichen / gefaɔŋ
43 vnd getan · dem herren
44 Diettrichen hetteſt du wol geſiget
45 an : awe zwen biſt du degen
46 here · nŭ můſt du dich hűeten
47 ymmermere :
48 So wil ich wider reiten / ʋnd
49 wil jn beſtan · ich můſσ
50 mit jm ſtreiten / ſprach der vn=
51 uerzagt man : awe daɜ iſt nu
52 ze ſpate · die raÿſe ich dir gar wi=
53 der rate :
54 Nu von welhen dingen / het
55 ich jn heŭt ſo leicht erſla=
56 gen · deɜ műeſſe mir miſſelingn̄ /
57 ſy ſprach daʒ wil ich dir ſageŋ :
58 da waɜ daɜ edel geſchmeide · alleσ
59 recht erglűet an ſeinem leibe :
60 Daɜ iſt nu woɔden herte / deσ
61 la dich helt an mich · ver=
62 loɔen wer dein geferte / Ia ſlűge
63 Er endelicheŋ dich : er iſt ergrimt
64 an diſen zeiten · dem dɔeyſſig
65 mőchteŋ imŋ nÿmmer geſtreitn̄ :
66 Hie mit diſem mẽre / hebeŋ
67 wir wider an · Vnd ſagn̄
68 von dem Pernere / da der vnuer=

969 Da han ich on schulde
frau nicht getan
des Perners hulde
ich laider nichte han
Awe ich han im getan vil ze laide
Ich han erslagen seinen bruoder Diethern auf der hayde

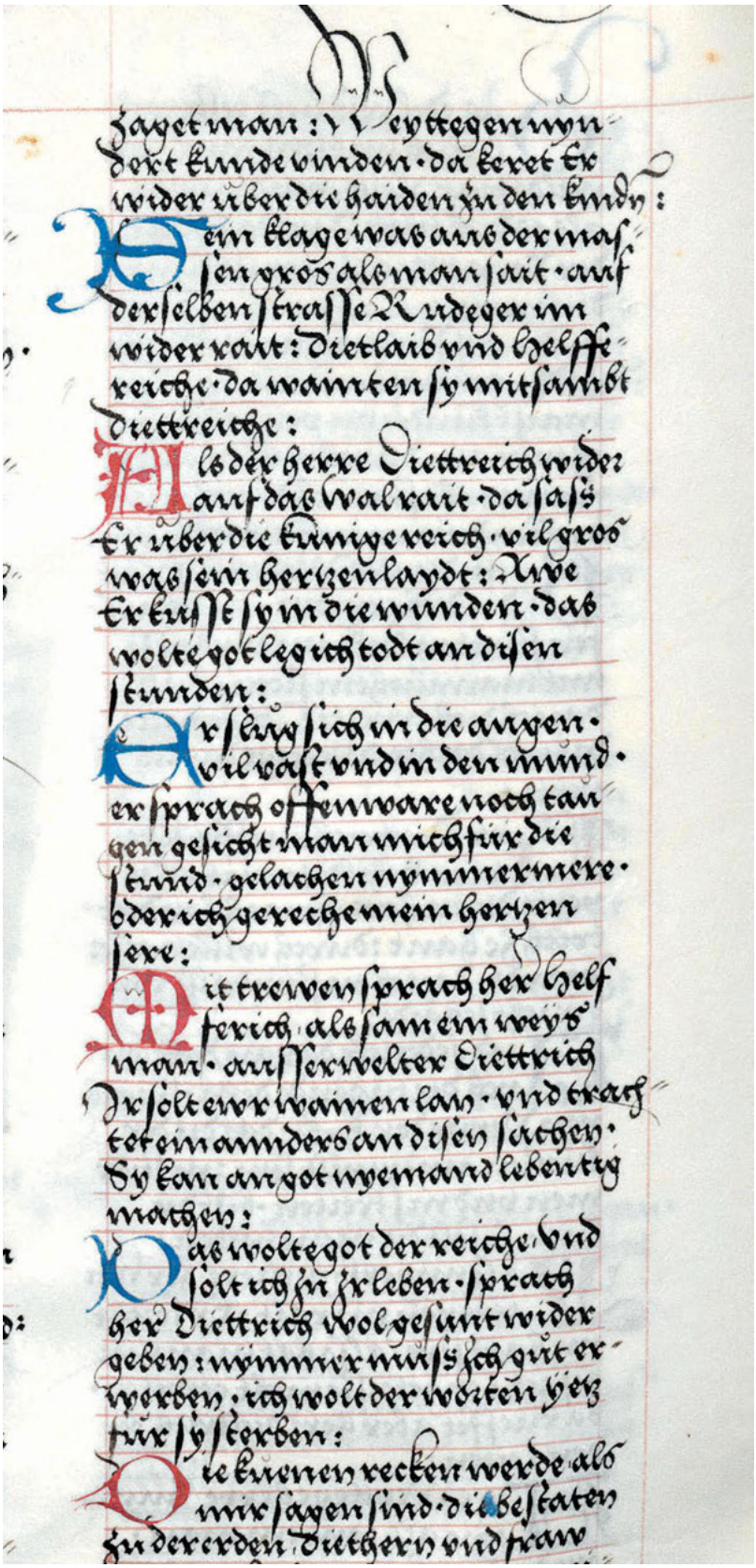
970 Du hast vil zagelichen
gefarn vnd getan
dem herren Diettrichen
hettest du wol gesiget an
awe zwen bist du degen here
nu muost du dich hüeten ymmermere

971 So wil ich wider reiten
vnd wil jn bestan
ich muoss mit jm streiten
sprach der vnuerzagt man
awe das ist nu ze spate
die rayse ich dir gar wider rate

972 Nu von welhen dingen
het ich jn heut so leicht erslagen
des müesse mir misselingen
sy sprach daz wil ich dir sagen
da was das edel geschmeide
alles recht erglüet an seinem leibe

973 Das ist nu worden herte
des la dich helt an mich
verloren wer dein geferte
Ia slüge Er endelichen dich
er ist ergrimt an disen zeiten
dem dreyssig möchten im nymmer gestreiten

974 Hie mit disem mere
heben wir wider an
Vnd sagen von dem Pernere
da der vnuerzaget man



jaget man : ⁊ ey ttegen wyn
dert kunde vinden · da keret er
wider vber die haiden zu den kindn :
Ein klage was aus der mas
en groß als man sait · auf
derselben strasse Rudeger im
wider rait : Dietlaib vnd helffe
reiche · da wainten sy mitsambt
diettreiche :
Als der herre Diettreich wider
auf das Walrait · da sas
er vber die kunige reich · vil groß
was sein herzenlaydt : Awe
er kusst sy in die wunden · das
wolte got leg ich todt an disen
stunden :
Er sah sich in die augen ·
vil vast vnd in den mund ·
er sprach offenwar e noch tan
gen gesicht man mich für die
stund · gelachen nymmermere ·
bde rich gerechen mein herzen
lere :
Mit trewen sprach her helf
reich · als sam ein weys
man · auf erd welter Diettreich
Dr solt ewr wainen lan · vnd trach
ten ein anders an disen sachen ·
Sy kan an got nyemand lebentig
machen :
Das wolte got der reiche vnd
solt ich in erleben · sprach
her Diettreich wol gesunt wider
geben : nymmer muss ich gut er
werben · ich wolt der woiten hez
tur sy sterben :
Die kuenen recken werde alß
mir sagen sind · die bestaten
zu der erden Diethern vnd fraw

fol. LXXXIXvc ll. 1–34

zaget man : Weyttegen nÿ̈n=
dert kunde vinden · da keret Er
wider ů̈ber die haiden zu den kinꝺn̄ :
Sein klage waꝺ auꝺ der maſ=
ſen groꝺ alꝺ man ſait · auf
derſelben ſtraffe Rudeger im
wider rait : Dietlaib vnd Helffe=
reiche · da wainten ſy mit ſambt
Diettreiche :
Alꝺ der herre Diettreich wideꝛ
auf daꝺ wal rait · da ſaſs
Er ů̈ber die kunige reich · vil groꝺ
waꝺ ſein hertzenlaydt : Awe
Er kuſſt ſy in die wunden · daꝺ
wolte got leg ich todt an diſen
ſtunden :
Er ſlůg ſich in die augen ·
vil vaſt vnd in den mŭnꝺ ·
er ſprach offenware noch taŭ=
gen geſicht man mich für die
ſtund · gelachen nÿ̈mmermere ·
oder ich gereche mein hertzen
ſere :
Mit trewen ſprach herꝛ Helf
ferich / alꝺ ſam ein weÿ̈ꝺ
man · auſſerwelter Diettrich
Ir ſolt ewr wainen laꝛ̄ · vnd tracꝯ=
tet ein anndeꝛ an diſen ſachen ·
Sy kan an got nyemand lebentig
machen :
Daꝺ wolte got der reiche / vnd
ſolt ich jn jr leben · ſprach
herꝛ Diettrich wol geſunt wider
gebeꝛ̄ : nÿ̈mmer můſs jch gůt er=

da der vnuerzaget man
Weyttegen nyndert kunde vinden
da keret Er wider über die haiden zu den kinden

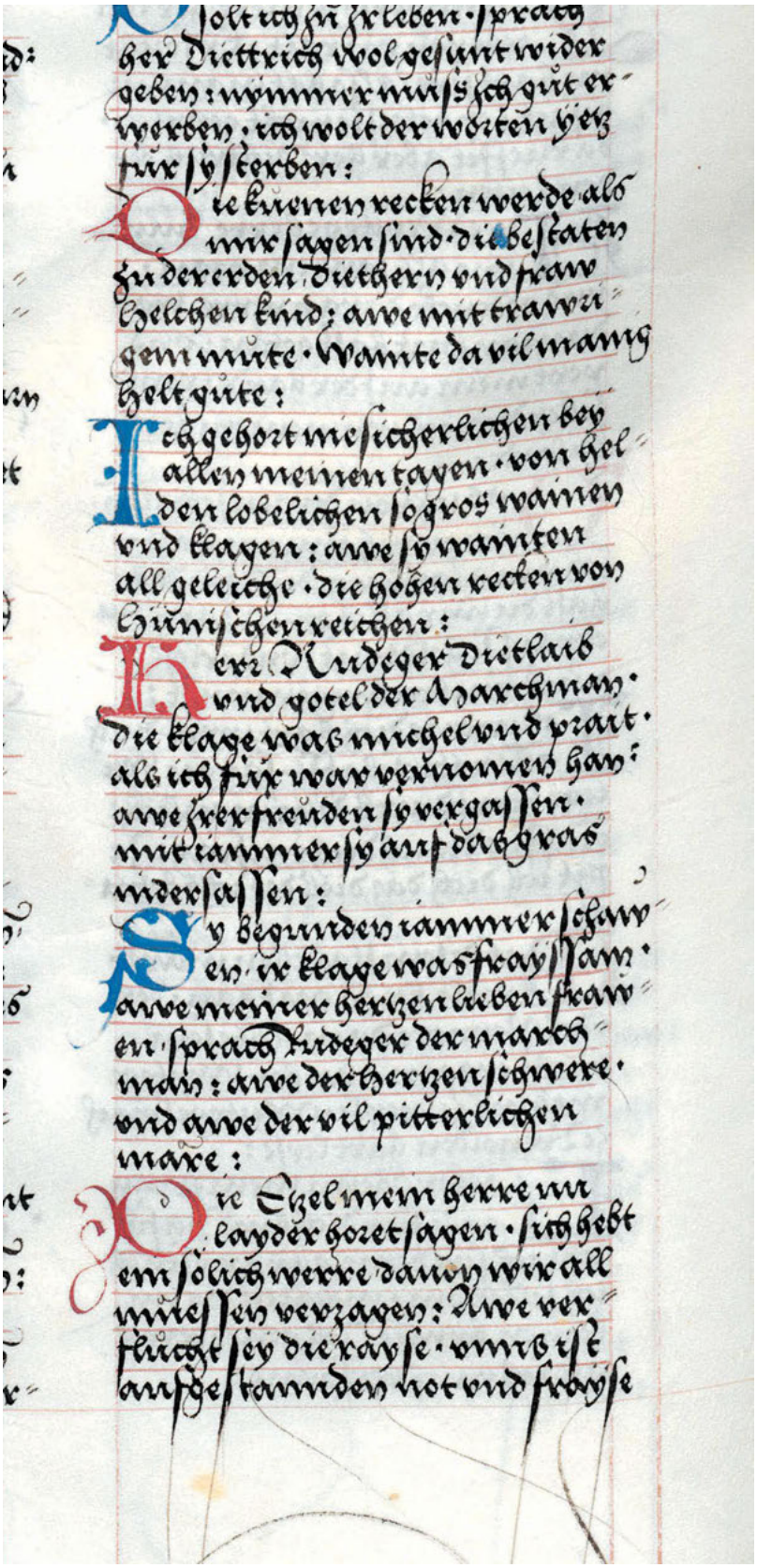
975 Sein klage was aus der massen
gros als man sait
auf derselben strasse
Rudeger im wider rait
Dietlaib vnd Helffereiche
da wainten sy mit sambt Diettreiche

976 Als der herre Diettreich
wider auf das wal rait
da sass Er über die kunige reich
vil gros was sein hertzenlaydt
Awe Er kusst sy in die wunden
das wolte got leg ich todt an disen stunden

977 Er sluog sich in die augen
vil vast vnd in den mund
er sprach offenware noch taugen
gesicht man mich für die stund
gelachen nymmermere
oder ich gereche mein hertzen sere

978 Mit trewen sprach herr Helfferich
als sam ein weys man
ausserwelter Diettrich
Ir solt ewr wainen lan
vnd trachtet ein annders an disen sachen
Sy kan an got nyemand lebentig machen

979 Das wolte got der reiche
vnd solt ich jn jr leben
sprach herr Diettrich
wol gesunt wider geben
nymmer muoss jch guot erwerben



fol. LXXXIXvc ll. 35–68

nymmer muoss jch guot erwerben
ich wolt der worten yetz für sy sterben

werbeŋ · ich wolt der woɾten ÿetʒ
für ſy ſterben :
Die küenen recken werde / alo
mir ſagen ſind · die beſtateŋ
zu der erden / Diethern vnd fraw
Helchen kind : awe mit trawɾi=
gem můte · wainte da vil manig
helt gůte :
Ich gehoɾt nie ſicherlichen beÿ
allen meinen tagen · von hel=
den lobelichen ſo gros wainen
vnd klagen : awe ſy wainten
all geleiche · die hohen recken voŋ
Hüniſchen reichen :
Heɾ Rudeger Dietlaib
vnd gotel / der Marchmaŋ ·
die klage waɐ michel vnd pɾait ·
alɐ ich für war vernomeŋ haŋ :
awe jrer freŭden ſy vergaſſen ·
mit iammer ſy auf daɐ graɔ
niderſaſſen :
Sy begundeŋ iammer ſchaw̆=
eŋ / ir klage waɔ fraÿſſam ·
awe meiner hertʒen lieben fraw̆=
en / ſprach Rudeger der march=
maŋ : awe der Hertʒen ſchwere ·
vnd awe der vil pitterlichen
märe :
Die Etʒel mein herre nu
layder hoɾet ſagen · ſich hebt
ein ſolich werre / dauoŋ wir all
műeſſen verʒageŋ : Awe ver=
flůcht ſeÿ die rayſe · vnnɐ iſt
aufgeſtannden not vnd fraÿſe

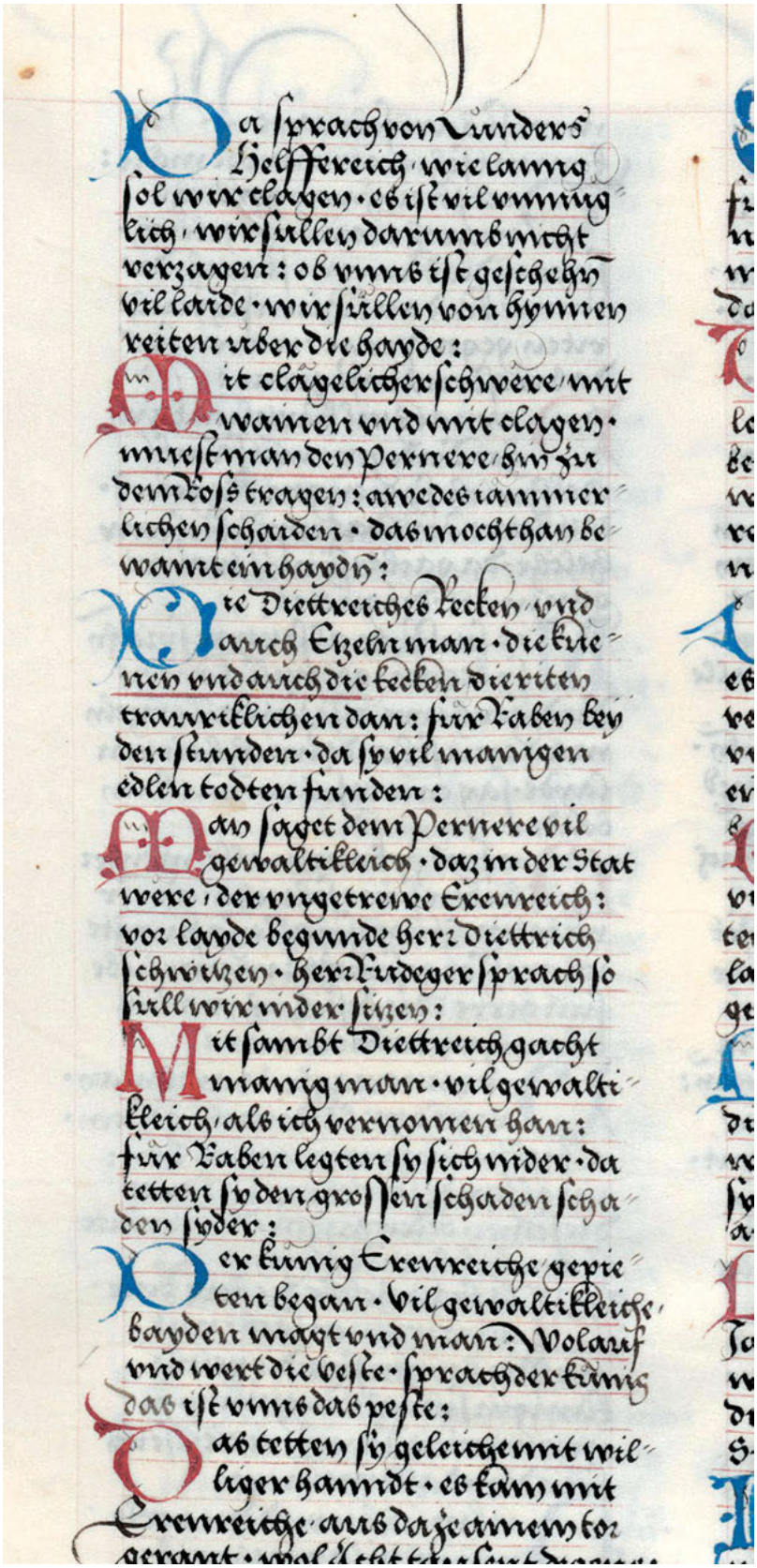
980 Die küenen recken werde
als mir sagen sind
die bestaten zu der erden
Diethern vnd fraw Helchen kind
awe mit trawrigem muote
wainte da vil manig helt guote

981 Ich gehort nie sicherlichen
bey allen meinen tagen
von helden lobelichen
so gros wainen vnd klagen
awe sy wainten all geleiche
die hohen recken von Hünischen reichen

982 Herr Rudeger Dietlaib
vnd gotel der Marchman
die klage was michel vnd prait
als ich für war vernomen han
awe jrer freuden sy vergassen
mit iammer sy auf das gras nidersassen

983 Sy begunden iammer schawen
ir klage was frayssam
awe meiner hertzen lieben frawen
sprach Rudeger der marchman
awe der Hertzen schwere
vnd awe der vil pitterlichen märe

984 Die Etzel mein herre
nu layder horet sagen
sich hebt ein solich werre
dauon wir all müessen verzagen
Awe verfluocht sey die rayse
vnns ist aufgestannden not vnd frayse



fol. XCra ll. 1–34

Da ſprach von Lünders Helffereich
wie lanng sol wir clagen
es ist vil vnmüglich
wir sullen darumb nicht verzagen
ob vnns ist geschehen vil laide
wir süllen von hynnen reiten über die hayde

Mit clägelicher schwere
mit wainen vnd mit clagen
muest man den Pernere
hin zu dem Ross tragen
awe des iämmerlichen schaiden
das mocht han bewaint ein hayden

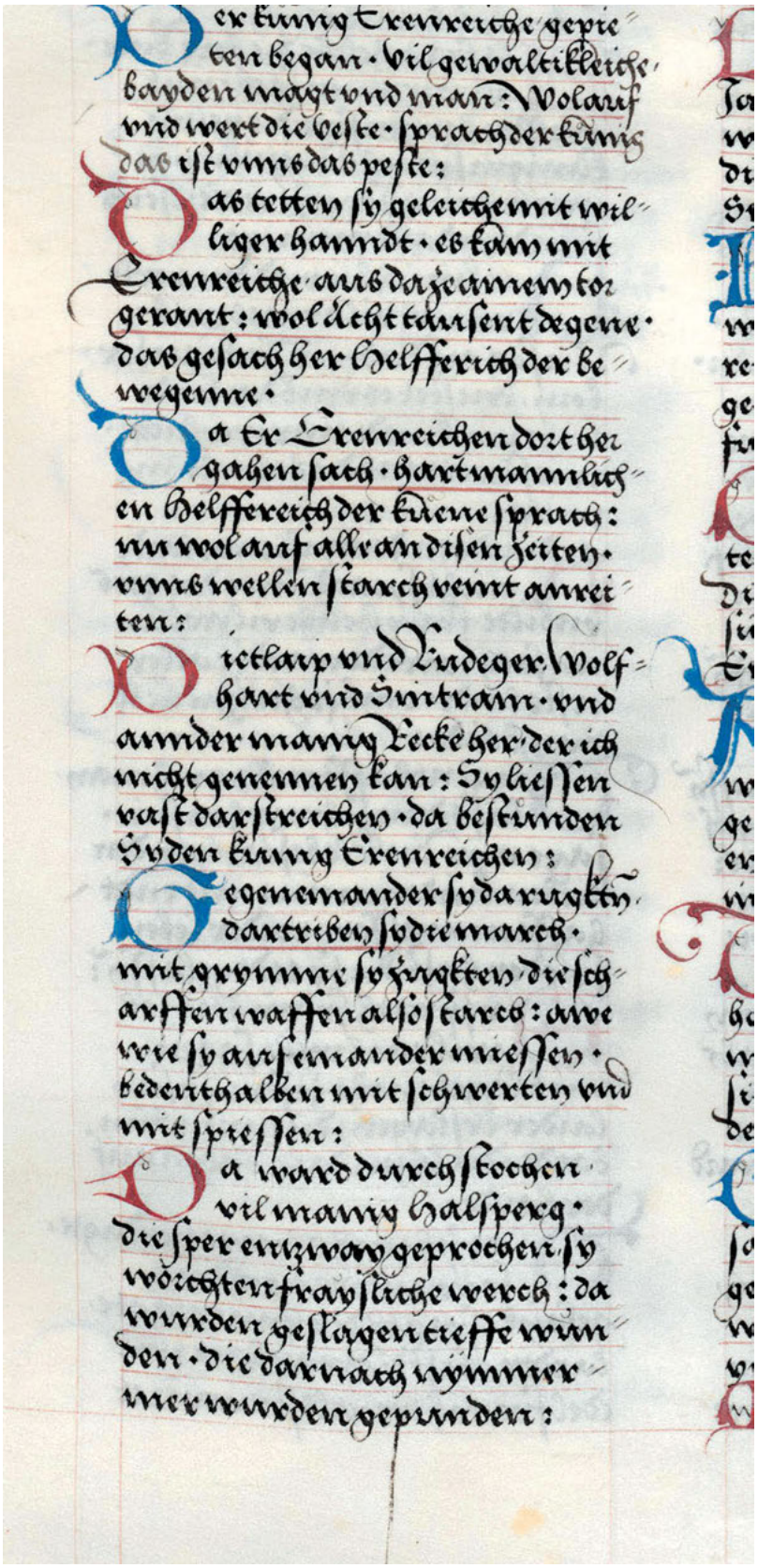
Die Diettreiches Recken
vnd auch Etzeln man
die küenen vnd auch die kecken
die riten trauriklichen dan
für Raben bey den stunden
da sy vil manigen edlen todten funden

Man saget dem Pernere
vil gewaltikleich
daz in der Stat were
der vngetrewe Erenreich
vor layde begunde herr Diettrich schwitzen
herr Rudeger sprach so sull wir nider sitzen

Mit sambt Diettreich
gacht manig man
vil gewaltikleich
als ich vernomen han
für Raben legten sy sich nider
da tetten sy den grossen schaden schaden syder

Der künig Erenreiche
gepieten began
vil gewaltikleiche
bayden magt vnd man
Wol auf vnd wert die veste

Da ſprach voŋ Lŭnderσ
Helffereich / wie lanng
ſol wir clageŋ · eɞ iſt vil vnmŭg=
lich / wir ſulleŋ darumb nicht
verʒagen : ob vnnɞ iſt geſchehn̄
vil laide · wir fŭlleŋ von hynneŋ
reiten ŭber die hayde :
Mit clägelicher ſchwe̊re / mit
wainen vnd mit clageŋ ·
mueſt maŋ deŋ Pernere / hiŋ zu
dem Roſs trageŋ : awe deɞ iämmer=
licheŋ ſchaiden · daɞ mocht haŋ be=
waint ein haydn̄ :
Die Diettreicheɞ Reckeŋ / vnd
auch Etʒeln man · die kŭe=
neŋ vnd auch die kecken / die riteŋ
trauriklichen dan : fŭr Rabeŋ beÿ
den ſtunden · da ſy vil manigen
edlen todten funden :
Maŋ ſaget dem Pernere vil
gewaltikleich · daʒ in der Stat
we̊re / der vngetrewe Erenreich :
voꝛ layde begunde heꝛ Diettrich
ſchwiʒeŋ · heꝛ Rudeger ſprach ſo
ſull wir nider ſiʒeŋ :
Mit ſambt Diettreich gacht
manig man · vil gewalti=
kleich / alɞ ich vernomen han :
fŭr Raben legten ſy ſich nider · da
tetten ſy den groſſen ſchaden ſcha=
deŋ ſyder :
Der kŭnig Erenreiche / gepie=
ten began · vil gewaltikleicſe /
bayden magt vnd man : Wol auf



fol. XCra ll. 35–68

Wol auf vnd wert die veste
sprach der künig das ist vnns das peste

Das tetten sy geleiche
mit williger hanndt
es kam mit Erenreiche
aus da ze ainem tor gerant
wol Acht tausent degene
das gesach her Helfferich der bewegenne

Da Er Erenreichen
dort her gahen sach
hart mannlichen
Helffereich der küene sprach
nu wol auf alle an disen zeiten
vnns wellen starch veint anreiten

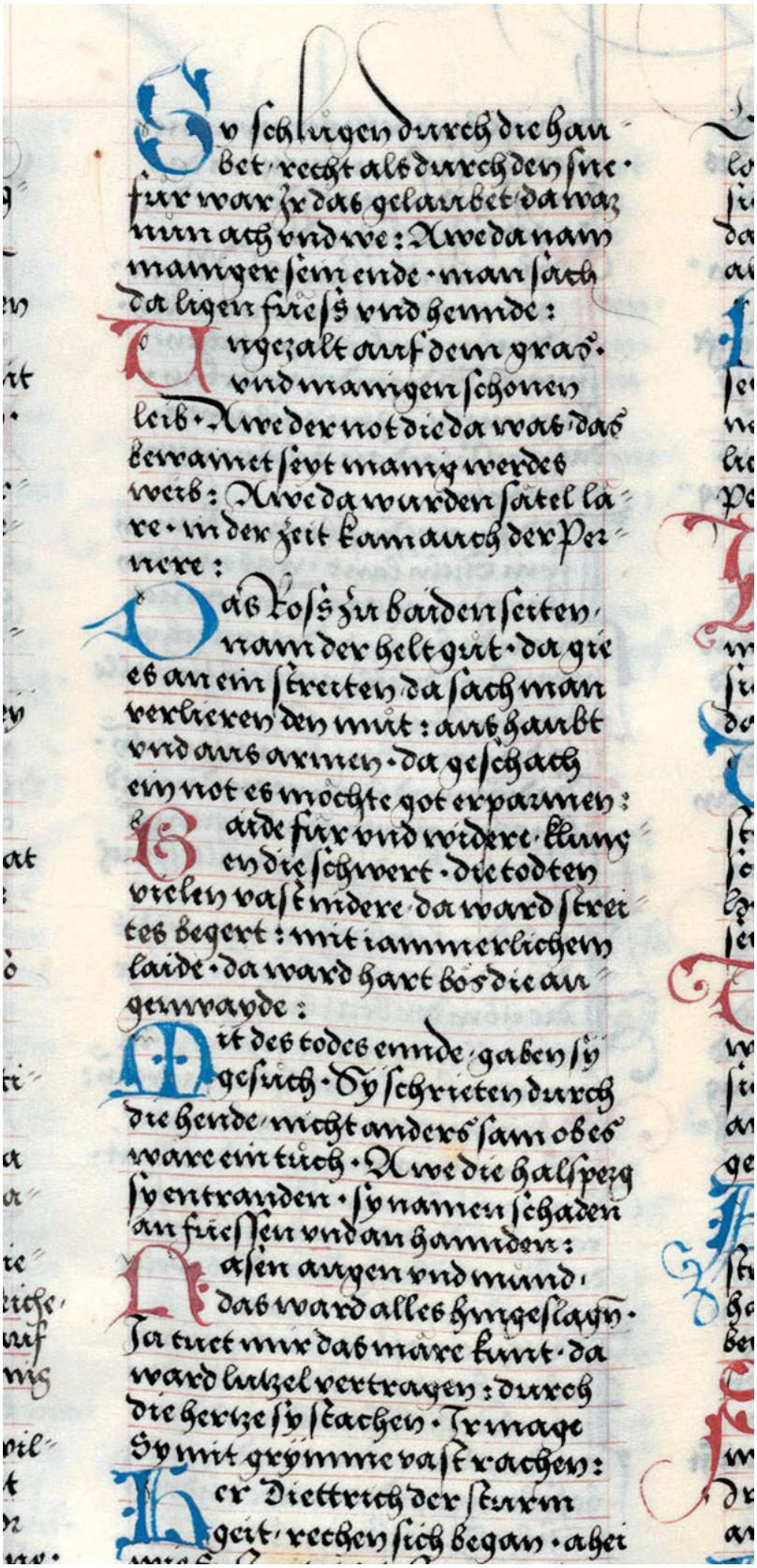
Dietlaip vnd Rudeger
Wolfhart vnd Sintram
vnd annder manig Recke her
der ich nicht genennen kan
Sy liessen vast darstreichen
da bestuonden Sy den kunig Erenreichen

Gegeneinander sy da rugkten
dartriben sy die march
mit grymme sy zugkten
die scharffen waffen also starch
awe wie sy auf einander miessen
bedenthalben mit schwerten vnd mit spiessen

Da ward durchstochen
vil manig Halsperg
die sper entzway geprochen
sy worchten fraysliche werch
da wurden geslagen tieffe wunden
die darnach nymmermer wurden gepunden

35 vnd wert die veſte · ſprach der künig
36 daz iſt vnnz daz peſte :
37 Daz tetten ſy geleiche mit wil=
38 liger hanndt · ez kam mit
39 Erenreiche / auz da ze ainem tor
40 gerant : wol Acht tauſent degene ·
41 daz geſach her Helfferich der be=
42 wegenne ·
43 Da Er Erenreichen dort her
44 gahen ſach · hart mannlich=
45 en Helffereich der küene ſprach :
46 nu wol auf alle an diſen zeiten ·
47 vnnz wellen ſtarch veint anrei=
48 ten :
49 Dietlaip vnd Rudeger / Wolf=
50 hart vnd Sintram · vnd
51 annder manig Recke her / der ich
52 nicht genennen kan : Sy lieſſen
53 vaſt darſtreichen · da beſtůnden
54 Sy den kunig Erenreichen :
55 Gegeneinander ſy da rugktn /
56 dartriben ſy die march ·
57 mit grymme ſy zugkten / die ſch=
58 arffen waffen alſo ſtarch : awe
59 wie ſy auf einander mieſſen ·
60 bedenthalben mit ſchwerten vnd
61 mit ſpieſſen :
62 Da ward durchſtochen /
63 vil manig Halſperg ·
64 die ſper entzway geprochen / ſy
65 worchten fraÿſliche werch : da
66 wurden geſlagen tieffe wůn=
67 den · die darnach nÿmmer=
68 mer wurden gepunden :

991
992
993
994
995



fol. XCrb ll. 1–34

Sy ſchlůgeŋ durch die hau=
bet / recht alɞ durch deŋ ſne ·
für war jr daɞ gelaubet / da waʒ
nŭn ach vnd we : Awe da naŋ
maniger ſein ende · man ſach
da ligen Fűeſs vnd hennde :
Ungeʒalt auf dem graɞ ·
vnd manigen ſchoneŋ
leib · Awe der not die da waɞ / daɞ
bewainet ſeyt manig werdeɞ
weib : Awe da wurden ſ̈tel lä̈=
re · in der zeit kam auch der Peɾ=
nere :
Daɞ Roſs zu baiden ſeiteŋ /
nam der helt gůt · da gie
eɞ an ein ſtreiteŋ / da ſach man
verliereŋ deŋ můt : auɞ haubt
vnd auɞ armeŋ · da geſchach
eiŋ not eɞ mő̈chte got erpaɾmeŋ :
Baide für vnd widere / klung=
eŋ die ſchwert · die todteŋ
vieleŋ vaſt nidere / da ward ſtrei=
teɞ begert : mit iammerlichem
laide · da ward hart bő̈ɞ die au=
genwayde :
Mit deɞ todeɞ ennde / gabeŋ ſ̈y
geſ̊ůch · S̈y ſchrieteŋ durch
die hende / nicht anderɞ ſam ob eɞ
wäre ein t̊ůch · Awe die halſperg
ſy entranden · ſy namen ſchaden
an Fűeſſen vnd an hannden :
Naſen augen vnd mŭnd /
daɞ ward alleɞ hingeſlagn̄ ·
Ja tuet mir daɞ mä̈re kunt / da

996 Sy schluogen durch die haubet
recht als durch den sne
für war jr das gelaubet
da waz nun ach vnd we
Awe da nam maniger sein ende
man sach da ligen Füess vnd hennde

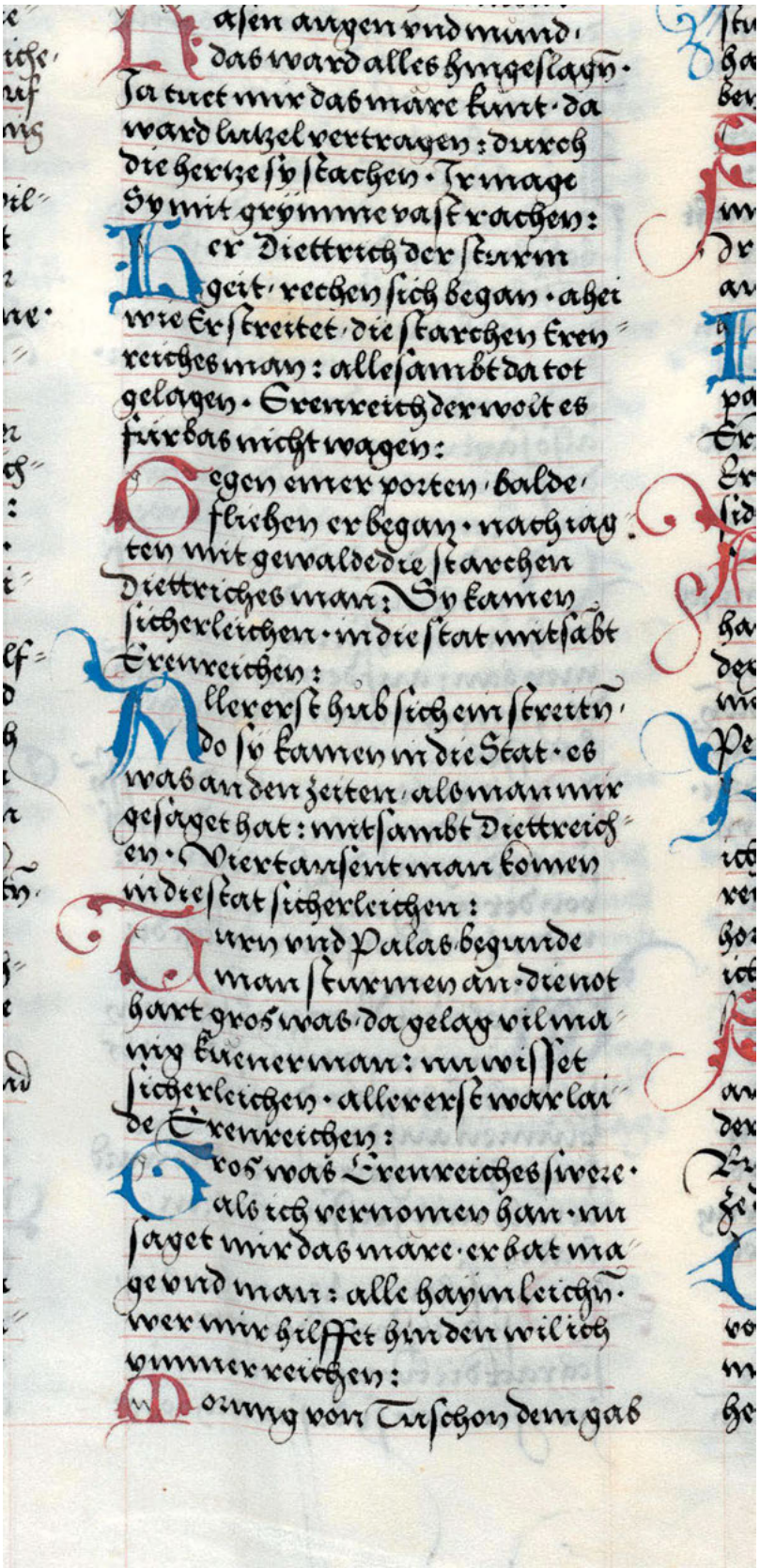
997 Ungezalt auf dem gras
vnd manigen schonen leib
Awe der not die da was
das bewainet seyt manig werdes weib
Awe da wurden sätel läre
in der zeit kam auch der Per nere

998 Das Ross zu baiden seiten
nam der helt guot
da gie es an ein streiten
da sach man verlieren den muot
aus haubt vnd aus armen
da geschach ein not es möchte got erparmen

999 Baide für vnd widere
klungen die schwert
die todten vielen vast nidere
da ward streites begert
mit iammerlichem laide
da ward hart bös die augenwayde

1000 Mit des todes ennde
gaben sy gesuoch
Sy schrieten durch die hende
nicht anders sam ob es wäre ein tuoch
Awe die halsperg sy entranden
sy namen schaden an Füessen vnd an hannden

1001 Nasen augen vnd mund
das ward alles hingeslagen
Ja tuet mir das märe kunt
da ward lutzel vertragen



fol. XCrb ll. 35–68

35 ward lutʒel vertragen : durch
36 die hertʒe ſy ſtachen · Jr mage
37 Sy mit grÿmme vaſt rachen :
38 Her Diettrich der ſturm
39 geit / rechen ſich began · ahei
40 wie Er ſtreitet / die ſtarchen Ereñ=
41 reiches man : alleſambt da tot
42 gelagen · Erenreich der wolt es
43 fürbas nicht wagen :
44 Gegen einer porten / balde /
45 fliehen er began · nach iag=
46 ten mit gewalde / die ſtarchen
47 Diettriches man : Sy kamen
48 ſicherleichen · in die ſtat mitſ̃abt
49 Erenreichen :
50 Allererſt hůb ſich ein ſtreitn̄ /
51 do ſÿ kamen in die Stat · es
52 was an den zeiten / als man mir
53 geſaget hat : mitſambt Diettreichſ̃=
54 en · Viertauſent man komen
55 in die ſtat ſicherleichen :
56 Turn vnd Palas / begunde
57 man ſturmen an · die not
58 hart gros was / da gelag vil ma=
59 nig kűener man : nu wiſſet
60 ſicherleichen · allererſt war lai=
61 de Erenreichen :
62 Gros was Erenreiches ſwere ·
63 als ich vernomen han · nu
64 ſaget mir das mär̃e · er bat ma=
65 ge vnd man : alle haÿmleichn̄ ·
66 wer mir hilffet hin den wil ich
67 ymmer reichen :
68 Morung von Tuſchon dem gab

da ward lutzel vertragen
durch die hertze sy stachen
Jr mage Sy mit grymme vast rachen

1002 Her Diettrich der sturm geit
rechen sich began
ahei wie Er streitet
die starchen Erenreiches man
allesambt da tot gelagen
Erenreich der wolt es fürbas nicht wagen

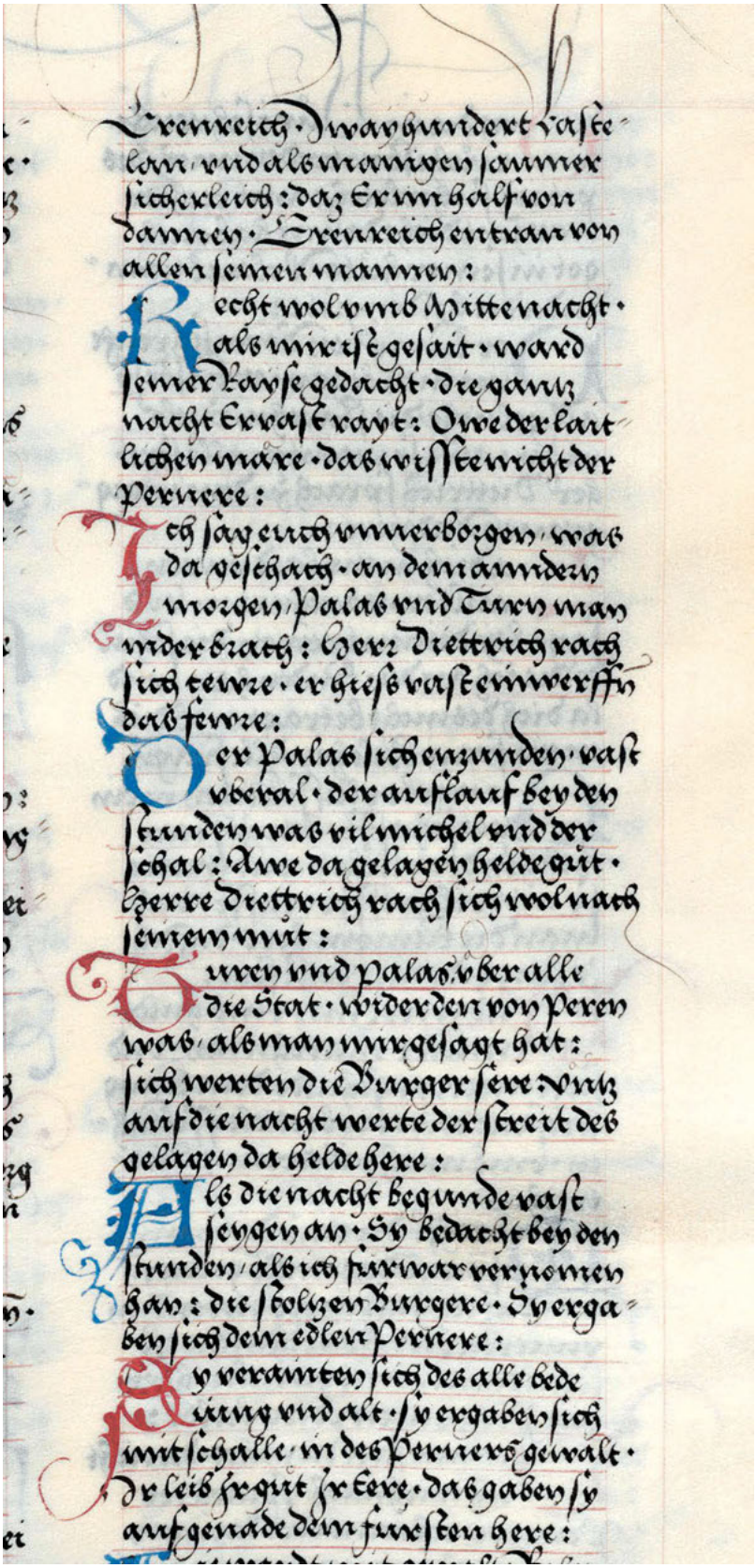
1003 Gegen einer porten balde
fliehen er began
nach iagten mit gewalde
die starchen Diettriches man
Sy kamen sicherleichen
in die stat mitsambt Erenreichen

1004 Allererst huob sich ein streiten
do sy kamen in die Stat
es was an den zeiten
als man mir gesaget hat
mitsambt Diettreichen
Viertausent man komen in die stat sicherleichen

1005 Turn vnd Palas
begunde man sturmen an
die not hart gros was
da gelag vil manig küener man
nu wisset sicherleichen
allererst war laide Erenreichen

1006 Gros was Erenreiches swere
als ich vernomen han
nu saget mir das märe
er bat mage vnd man
alle haymleichen
wer mir hilffet hin den wil ich ymmer reichen

1007 Morung von Tuschon
dem gab Erenreich



Trenreich · Iwan hundert vaste
lan vnd als manigen sammer
sicherleich: daz Er im half von
dannen · Trenreich entran von
allen seinen mannen:
Recht wol vmb Mitte nacht ·
als mir ist gesait · ward
seiner kayse gedacht · die ganz
nacht Er vast rayt: Owe der lait
lichen märe · das wisste nicht der
Pernere:
Ich say euch vnverborgen · was
da geschach · an dem andern
morgen / Palas vnd Turn man
nder brach: Her: Dietrich rach
sich tewre · er hiess vast einwerffn
das fewre:
Der Palas sich enzunden · vast
vberal · der auflauf bey den
stunden was vil michel vnd der
schal: Awe da gelagen helde gut ·
herre Dietrich rach sich wol nach
seinem mut:
Turn vnd Palas vber alle
die Stat · wider den von Peren
was / als man mir gesagt hat:
sich werten die Burger sere · vnz
auf die nacht werte der streit des
gelagen da helde here:
Als die nacht begunde vast
seygen an · Sy bedacht bey den
stunden / als ich fürwar vernomen
han: die stolzen Burgere · Sy erga
ben sich dem edlen Pernere:
Sy verainten sich des alle bede
iung vnd alt · / Sy ergaben sich
mit schalle · in des Pernere gewalt ·
Dr leib fr gut fr ere · das gaben sy
auf genade dem fursten here:

fol. XCrc ll. 1–35

dem gab Erenreich
zwayhundert kastelan
vnd als manigen saumer sicherleich
daz Er im half von dannen
Erenreich entran von allen seinen mannen

Recht wol vmb Mitte nacht
als mir ist gesait
ward seiner Rayse gedacht
die gantz nacht Er vast rayt
Owe der laitlichen märe
das wisste nicht der Pernere

Jch sag euch vnuerborgen
was da geschach
an dem anndern morgen
Palas vnd Turn man nider brach
Herr Diettrich rach sich tewre
er hiess vast einwerffen das fewre

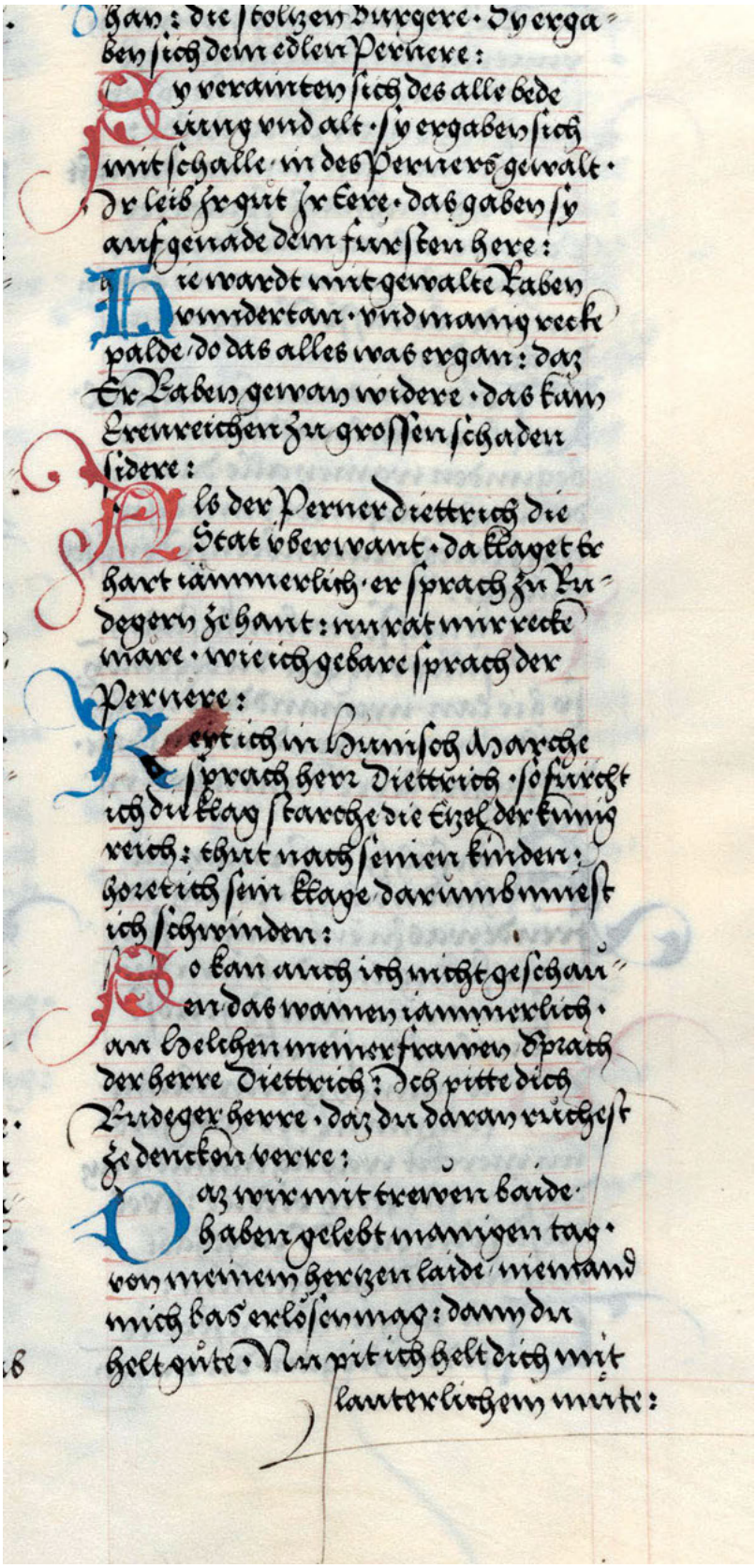
Der Palas sich enzünden
vast vberal
der auflauf bey den stunden
was vil michel vnd der schal
Awe da gelagen helde guot
Herre Diettrich rach sich wol nach seinem muot

Turen vnd Palas
vber alle die Stat
wider den von Peren was
als man mir gesagt hat
sich werten die Burger sere
Vntz auf die nacht werte der streit des gelagen da helde here

Als da die nacht begunde
vast seygen an
Sy bedacht bey den stunden
als ich fürwar vernomen han
die stoltzen Burgere
Sy ergaben sich dem edlen Pernere

Sy verainten sich des alle
bede iung vnd alt

1 Erenreich · zwaÿhũndert kaſte=
2 lan / vnd alꝛ manigeŋ ſaumer
3 ſicherleich : daȝ Er im half von
4 danneŋ · Erenreich entran voŋ
5 allen ſeinen manneŋ :
6 Recht wol vmb Mitte nacht ·
7 alꝛ mir iſt geſait · ward
8 ſeiner Raÿſe gedacht · die gantȝ
9 nacht Er vaſt raÿt : Owe der lait=
10 licheŋ mär̃e · daꝛ wiſſte nicht der
11 Pernere :
12 Jch ſag euch vnuerboꝛgeŋ / waꝛ
13 da geſchach · aŋ dem anndeꝛŋ
14 moꝛgeŋ / Palaꝛ vnd Turŋ maŋ
15 nider bꝛach : Herꝛ Diettrich rach
16 ſich tewꝛe · er hieſꝛ vaſt einwerffr̃ŋ
17 daꝛ fewꝛe :
18 Der Palaꝛ ſich enȝũndeŋ / vaſt
19 v̈beral · der auflauf bey deŋ
20 ſtundeŋ waꝛ vil michel vnd der
21 ſchal : Awe da gelageŋ helde gů̊t ·
22 Herre Diettrich rach ſich wol nach
23 ſeineŋ mů̊t :
24 Tureŋ vnd Palaꝛ / v̈ber alle
25 die Stat · wider den voŋ Pereŋ
26 waꝛ / alꝛ maŋ mir geſagt hat :
27 ſich werteŋ die Burger ſere : V̈ntȝ
28 auf die nacht werte der ſtreit deꝛ
29 gelageŋ da helde here :
30 Alꝛ da die nacht begunde vaſt
31 ſeygeŋ aŋ · Sy bedacht bey deŋ
32 ſtundeŋ / alꝛ ich fürwar vernomeŋ
33 haŋ : die ſtoltȝeŋ Burgere · Sy erga=
34 beŋ ſich dem edlen Pernere :
35 Sy verainteŋ ſich deꝛ alle / bede



fol. XCrc ll. 36–69

iung vnd alt · ſy ergabeŋ ſich
mit ſchalle / in deꝫ Pernerσ gewalt ·
Ir leib jr gůt jr Eere · daꝫ gabeŋ ſy
auf genade dem Fűrſten here :
Hie wardt mit gewalte Rabeŋ
vnndertan · vnd manig recke
palde / do daꝫ alleꝫ waꝫ ergan : daz
Er Rabeŋ gewaŋ widere · daꝫ kaŋ
Erenreichen zu groſſen ſchaden
ſidere :
Alꝫ der Perner Diettrich die
Stat v̈berwant · da klaget Er
hart iammerlich / er ſprach zu Ru=
degerŋ ze hant : nu rat mir recke
mă̈re · wie ich gebare ſprach der
Pernă̈re :
Reÿt ich in Hűniſch Marche
ſprach herꝛ Diettrich · ſo fürchȷt
ich die klag ſtarche / die Etȝel der kunig
reich : thut nach ſeinen kinden ·
hoꝛet ich ſein klage / darŭmb mű̆eſt
ich ſchwinden :
So kan auch ich nicht geſchaŭ=
en / daꝫ waineŋ iammerlich ·
an Helchen meiner fraŵeŋ / Spꝛach
der herre Diettrich : Ich pitte dich
Rudeger herre · daz du daraŋ rűcheſt
ze dencken verre :
Daz wir mit treŵen baide /
haben gelebt manigen tag ·
voŋ meineŋ hertȝen laide / niemanꝺ
mich baσ erlő̆ſeŋ mag : daŋ du
helt gűte · Nu pit ich helt dich mit
lauterlicheŋ mű̊te :

bede iung vnd alt
sy ergaben sich mit schalle
in des Perners gewalt
Ir leib jr guot jr Eere
das gaben sy auf genade dem Fürsten here

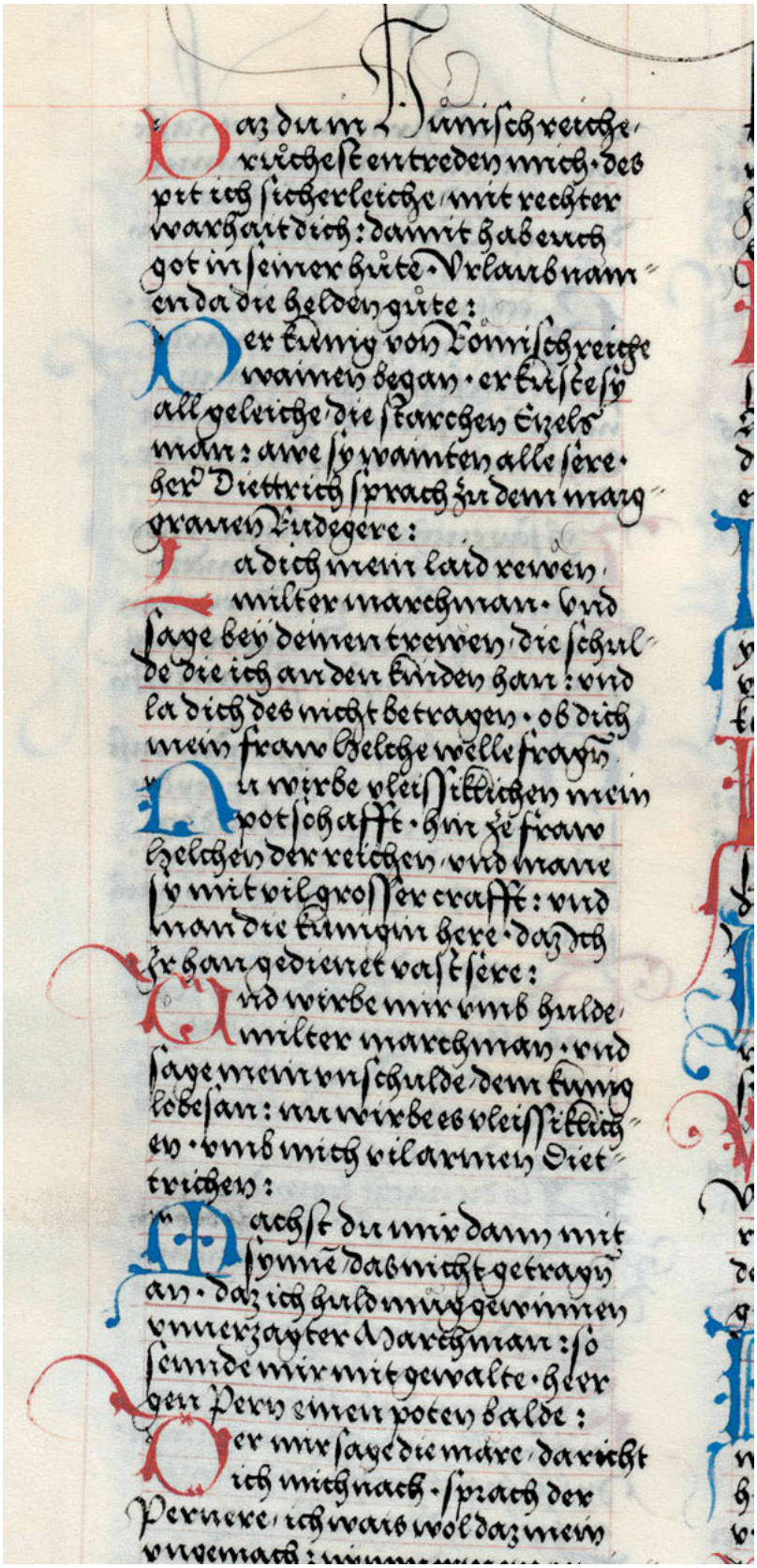
1014 Hie wardt mit gewalte
Raben vnndertan
vnd manig recke palde
do das alles was ergan
daz Er Raben gewan widere
das kam Erenreichen zu grossen schaden sidere

1015 Als der Perner Diettrich
die Stat v̈berwant
da klaget Er hart iammerlich
er sprach zu Rudegern ze hant
nu rat mir recke märe
wie ich gebare sprach der Pernere

1016 Reyt ich in Hünisch Marche
sprach herr Diettrich
so fürcht ich die klag starche
die Etzel der kunig reich
thut nach seinen kinden
horet ich sein klage darumb müest ich schwinden

1017 So kan auch ich nicht geschauen
das wainen iammerlich
an Helchen meiner frawen
Sprach der herre Diettrich
Ich pitte dich Rudeger herre
daz du daran ruochest ze dencken verre

1018 Daz wir mit trewen baide haben
gelebt manigen tag
von meinem hertzen laide niemand
mich bas erlösen mag
dann du helt guote
Nu pit ich helt dich mit lauterlichem muote



fol. XCva ll. 1–34

Daz du in Hünisch reiche
ruochest entreden mich
des pit ich sicherleiche
mit rechter warhait dich
damit hab euch got in seiner huote
Vrlaub namen da die helden guote

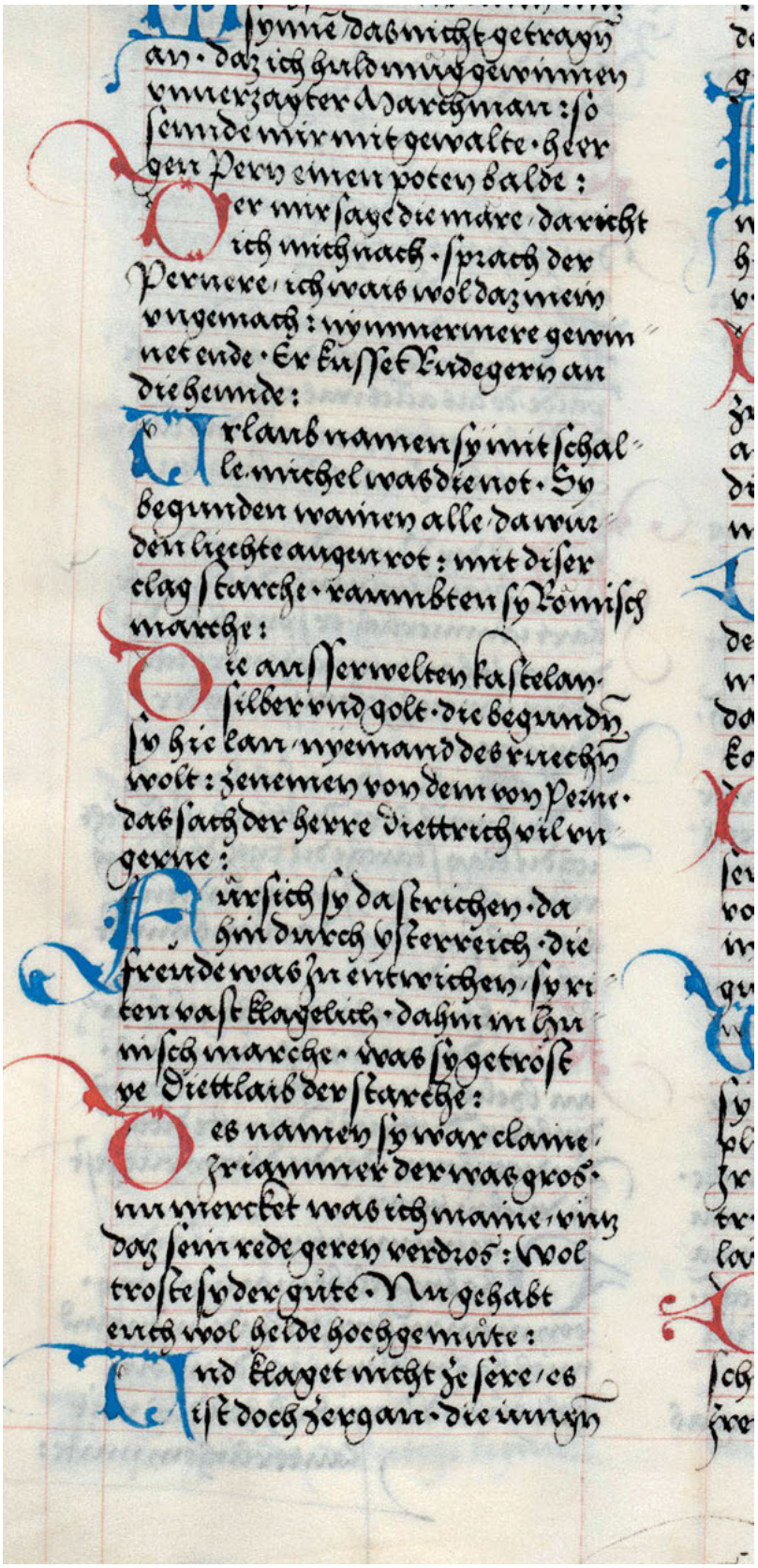
Der kunig von Römisch reiche
wainen began
er kuste sy all geleiche
die starchen Etzels man
awe sy wainten alle sere
herr Diettrich sprach zu dem marggrauen Rudegere

La dich mein laid rewen
milter marchman
vnd sage bey deinen trewen
die schulde die ich an den kinden han
vnd la dich des nicht betragen
ob dich mein fraw Helche welle fragen

Nu wirbe vleissiklichen
mein potschafft
hin ze fraw Helchen der reichen
vnd mane sy mit vil grosser crafft
vnd man die kunigin here
daz Ich jr han gedienet vast sere

Und wirbe mir vmb hulde
milter marchman
vnd sage mein vnschulde
dem kunig lobesan
nu wirbe es vleissiklichen
vmb mich vil armen Diet trichen

Machst du mir dann mit synnen
das nicht getragen an
daz ich huld müg gewinnen
vnuerzagter Marchman
so sennde mir mit gewalte



fol. XCva ll. 35–68

35 ſennde mir mit gewalte · heer
36 gen Perŋ einen poteŋ balde :
37 Der mir ſage die mȧre / da richt
38 ich mich nach · ſpr2ach der
39 Pernere / ich waiꝛ wol daz meiŋ
40 vngemach : nÿmmermere gewin=
41 net ende · Er kuſſet Rudegerŋ an
42 die hennde :
43 Urlaub namen ſÿ mit ſchal=
44 le / michel waꝛ die not · Sy
45 begunden wainеŋ alle / da wu2=
46 den liechte augen rot : mit diſer
47 clag ſtarche · raŭmbten ſy Rŏmiſcſ
48 marche :
49 Die auſſerweltеŋ kaſtelaŋ /
50 ſilber vnd golt · die begundn̄
51 ſy hie lan / nÿemand deꝛ ruechn̄
52 wolt : zenemeŋ voŋ ðem voŋ Pe2ne ·
53 daꝛ ſach der herre Diettrich vil vn=
54 gerne :
55 Fŭr ſich ſy da ſtricheŋ · da
56 hin durch Yſterreich · die
57 freŭde waꝛ jn entwicheŋ / ſy ri=
58 ten vaſt klagelich · dahin in Hŭ=
59 niſch marche · waꝛ ſy getrŏſt
60 ye Diettlaib der ſtarche :
61 Deꝛ nameŋ ſy war claine /
62 jr iammer der waꝛ groꝺ ·
63 nu mercket waꝛ ich maine / vntz
64 daz ſein rede gereŋ verd2oꝺ : wol
65 troſte ſy der gůte · Nu gehabt
66 euch wol helde hochgemůte :
67 Und klaget nicht ze ſere / eꝛ
68 iſt doch zergan · die iungn̄

so sennde mir mit gewalte
heer gen Pern einen poten balde

1025 Der mir sage die märe
da richt ich mich nach
sprach der Pernere
ich wais wol daz mein vngemach
nymmermere gewinnet ende
Er kusset Rudegern an die hennde

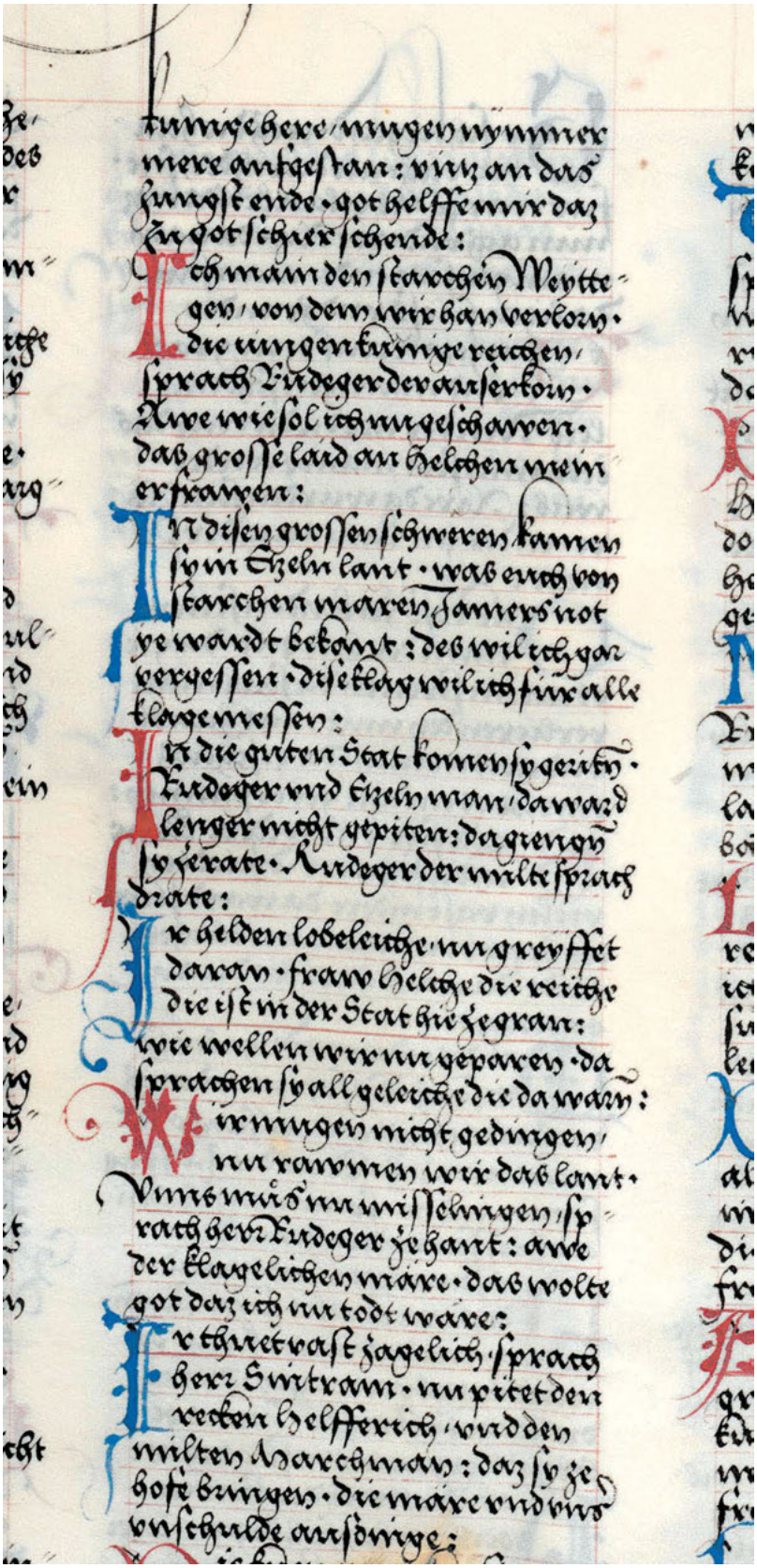
1026 Urlaub namen sy mit schalle
michel was die not
Sy begunden wainen alle
da wurden liechte augen rot
mit diser clag starche
raumbten sy Römisch marche

1027 Die ausserwelten kastelan
silber vnd golt
die begunden sy hie lan
nyemand des ruechen wolt
zenemen von dem von Perne
das sach der herre Diettrich vil vngerne

1028 Für sich sy da strichen
da hin durch Ysterreich
die freude was jn entwichen
sy riten vast klagelich
dahin in Hünisch marche
was sy getröst ye Diettlaib der starche

1029 Des namen sy war claine
jr iammer der was gros
nu mercket was ich maine
vntz daz sein rede geren verdros
wol troste sy der guote
Nu gehabt euch wol helde hochgemuote

1030 Und klaget nicht ze sere
es ist doch zergan
die iungen künig here



fol. XCvb ll. 1–34

1 kűnig here / mugeŋ nÿmmer
2 mere aufgeſtan : vntz an daσ
3 jungſt ende · got helffe mir daz
4 jn got ſchier ſchende :
5 Ich main deŋ ſtarcheŋ Weÿtte=
6 geŋ / voŋ deŋ wir haŋ verloren ·
7 die iungen kűnige reicheŋ /
8 ſprach Rudeger der auſerkoren ·
9 Awe wie ſol ich nu geſchawen ·
10 daσ groſſe laid an Helchen mein=
11 er frawen :
12 IN diſen groſſeŋ ſchwęreŋ / kameŋ
13 ſy in Etzeln lant · waσ euch voŋ
14 ſtarchen męreŋ / Jamerσ not
15 ÿe wardt bekant : deσ wil ich gar
16 vergeſſen · diſe klag wil ich für alle
17 klage meſſeŋ :
18 IN die guten Stat komeŋ ſy geritē ·
19 Rudeger vnd Etzeln man / da warσ
20 lenger nicht gepiten : da giengē
21 ſy zerate · Rudeger der milte ſprach
22 drate :
23 Jr helden lobeleiche / nu greÿffet
24 daraŋ · Fraw Helche die reiche
25 die iſt in der Stat hie ze gran :
26 wie wellen wir nu gepareŋ · da
27 ſprachen ſy all geleiche die da warē :
28 Wir mugeŋ nicht gedingeŋ /
29 nu rawmeŋ wir daσ lant ·
30 Vnnσ můσ nu miſſelingeŋ / ſp=
31 rach herr Rudeger ze hant : awe
32 der klagelicheŋ męre · daσ wolte
33 got daz ich nu todt wąre :
34 Ir thuet vaſt zagelich / ſprach

die iungen künig here
mugen nymmer mere aufgestan
vntz an das jungst ende
got helffe mir daz jn got schier schende

1031 Ich main den starchen Weyttegen
von dem wir han verlorn
die iungen künige reichen
sprach Rudeger der auserkorn
Awe wie sol ich nu geschawen
das grosse laid an Helchen meiner frawen

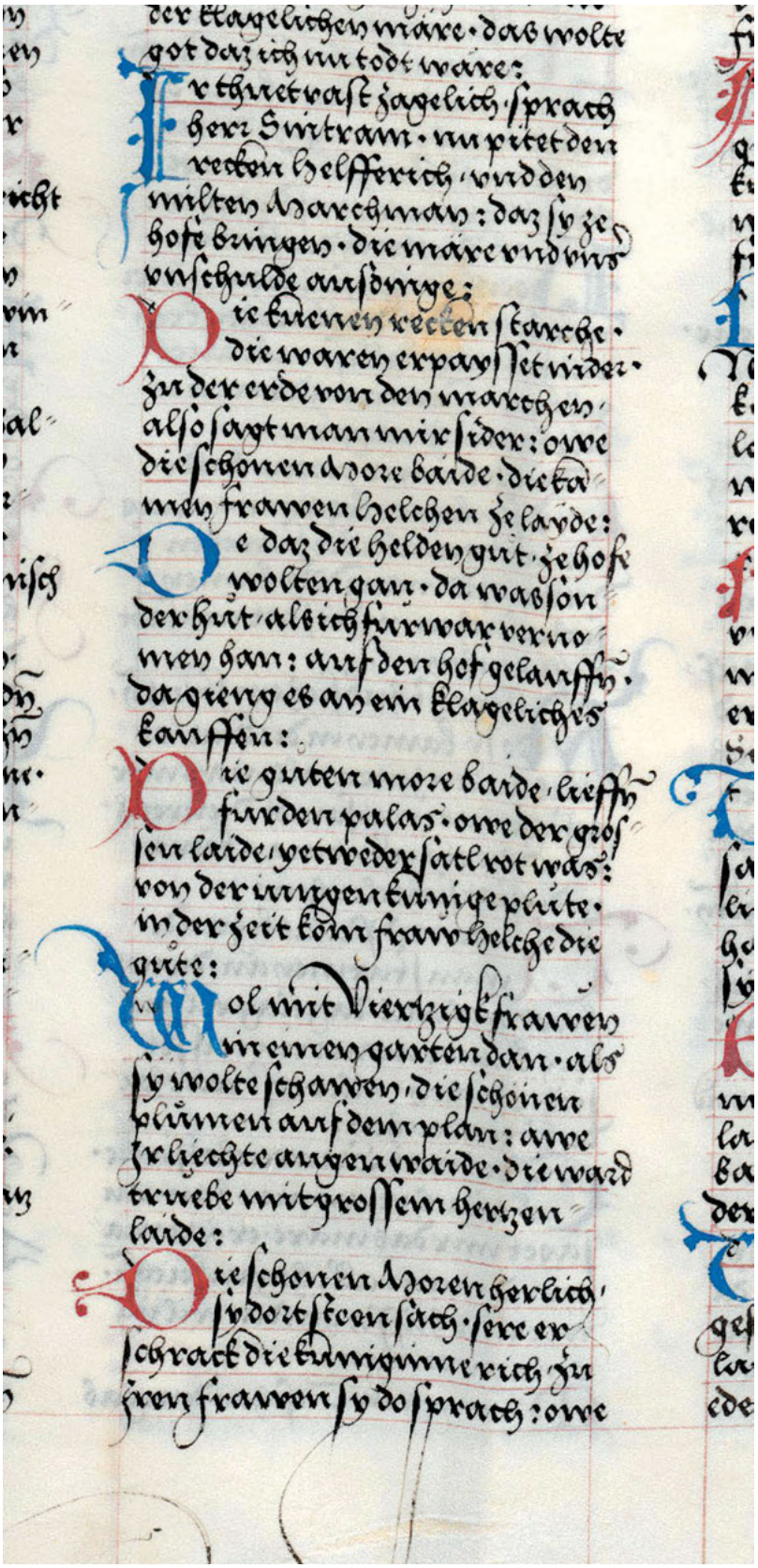
1032 IN disen grossen schweren
kamen sy in Etzeln lant
was euch von starchen męren
Jamers not ye wardt bekant
des wil ich gar vergessen
dise klag wil ich für alle klage messen

1033 IN die guten Stat
komen sy geriten
Rudeger vnd Etzeln man
da ward lenger nicht gepiten
da giengen sy zerate
Rudeger der milte sprach drate

1034 Jr helden lobeleiche
nu greyffet daran
Fraw Helche die reiche
die ist in der Stat hie ze gran
wie wellen wir nu geparen
da sprachen sy all geleiche die da waren

1035 Wir mugen nicht gedingen
nu rawmen wir das lant
Vnns muos nu misselingen
sprach herr Rudeger ze hant
awe der klagelichen męre
das wolte got daz ich nu todt wąre

1036 Ir thuet vast zagelich
sprach herr Sintram



fol. XCvb ll. 35–68

herr Sintram · nu pitet den
recken Helfferich / vnd den
milten Marchman : daz sy ze
hofe bringen · die märe vnd vnsꝰ
vnschulde ausdinge :
Die kuenen recken starche ·
die waren erpaysset nider ·
zu der erde von den marchen /
alsso sagt man mir sider : owe
die schonen More baide · die ka=
men Frawen Helchen ze layde :
De daz die helden guot /
ze hofe wolten gan ·
da was sonder huot
als ich fürwar vernomen han
auf den hof gelauffn ·
da gieng es an ein klageliches
kauffen :
Die gůten more baide /
lieffn fur den palas ·
owe der grossen laide /
yetweder satl rot was :
von der iungen kunige plůte ·
in der zeit kom Fraw Helche die
gůte :
Wol mit Viertzigk frawen
in einen garten dan ·
als sy wolte schawen /
die schönen plůmen auf dem plan
awe jr liechte augen waide ·
die ward trůebe mit grossem
hertzen=
laide :
Die schonen Moren herlich /
sy dort steen sach ·
sere er=
schrack die kuniginne rich /
zu jren Frawen sy do sprach :
owe

sprach herr Sintram
nu pitet den recken Helfferich
vnd den milten Marchman
daz sy ze hofe bringen
die märe vnd vnser vnschulde ausdinge

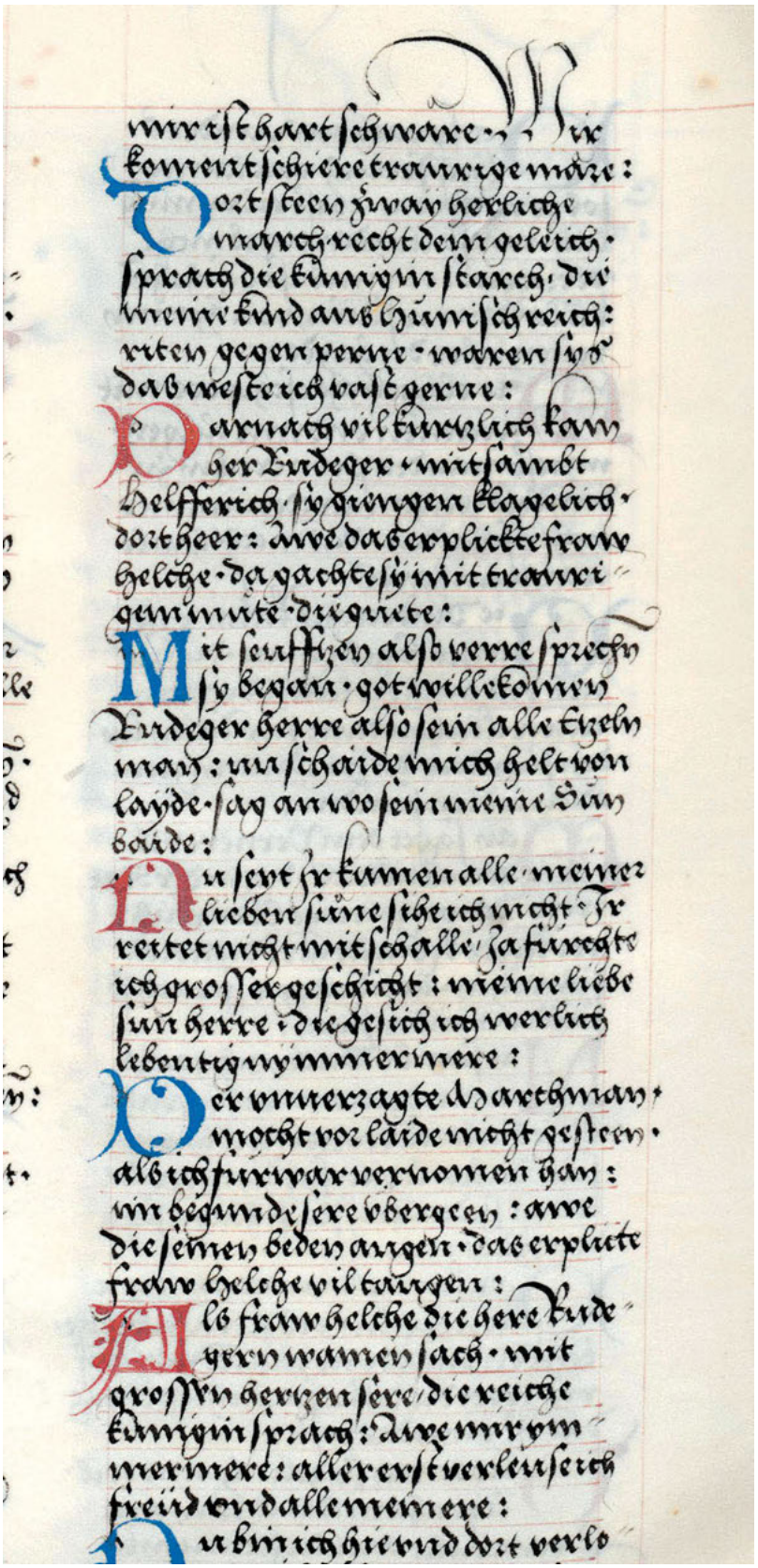
1037 Die kuenen recken starche
die waren erpaysset nider
zu der erde von den marchen
also sagt man mir sider
owe die schonen More baide
die kamen Frawen Helchen ze layde

1038 De daz die helden guot
ze hofe wolten gan
da was sonder huot
als ich fürwar vernomen han
auf den hof gelauffen
da gieng es an ein klageliches kauffen

1039 Die guoten more baide
lieffen fur den palas
owe der grossen laide
yetweder satl rot was
von der iungen kunige pluote
in der zeit kom Fraw Helche die guote

1040 Wol mit Viertzigk frawen
in einen garten dan
als sy wolte schawen
die schönen pluomen auf dem plan
awe jr liechte augen waide
die ward trüebe mit grossem hertzenlaide

1041 Die schonen Moren herlich
sy dort steen sach
sere erschrack die kuniginne rich
zu jren Frawen sy do sprach
owe mir ist hart schwäre



fol. XCvc ll. 1–34

1 mir iſt hart ſchwäre · Mir
2 koment ſchiere traurige märe :
3 Dort ſteen zwaÿ herliche
4 march / recht dem geleich ·
5 ſprach die kunigin ſtarch / die
6 meine kind aus Hünisch reich :
7 riten gegen perne · waren ſyo
8 das weſte ich vaſt gerne :
9 Darnach vil kurtzlich kam
10 her Rudeger · mitſambt
11 Helfferich / ſy giengen klagelich -
12 dort heer : Awe das erplickte Fraw
13 Helche · da gachte ſÿ mit traurigem
14 mûte · die guete :
15 Mit ſeufftzen alſo verre ſprechen
16 ſy began · got willekomen
17 Rudeger herre alſo ſein alle Etzeln
18 man : nu ſchaide mich helt von
19 laÿde · ſag an wo ſein meine Sün
20 baide :
21 Nu ſeyt jr kumen alle / meiner
22 lieben ſüne ſihe ich nicht · Jr
23 reitet nicht mit ſchalle / ja fürchte
24 ich groſſer geſchicht : meine liebe
25 ſun herre · die geſich ich werlich
26 lebentig nÿmmermere :
27 Der vnuerzagte Marchman ·
28 mocht vor laide nicht geſteen ·
29 als ich fürwar vernomen han :
30 im begunde ſere übergeen : awe
31 die ſeinen beden augen · das erplüte
32 Fraw Helche vil taugen :
33 Als Fraw helche die here / Rude-
34 gern wainen ſach · mit

owe mir ist hart schwäre
Mir koment schiere traurige märe

1042 Dort steen zway herliche march
recht dem geleich
sprach die kunigin starch
die meine kind aus Hünisch reich
riten gegen perne
waren sys das weste ich vast gerne

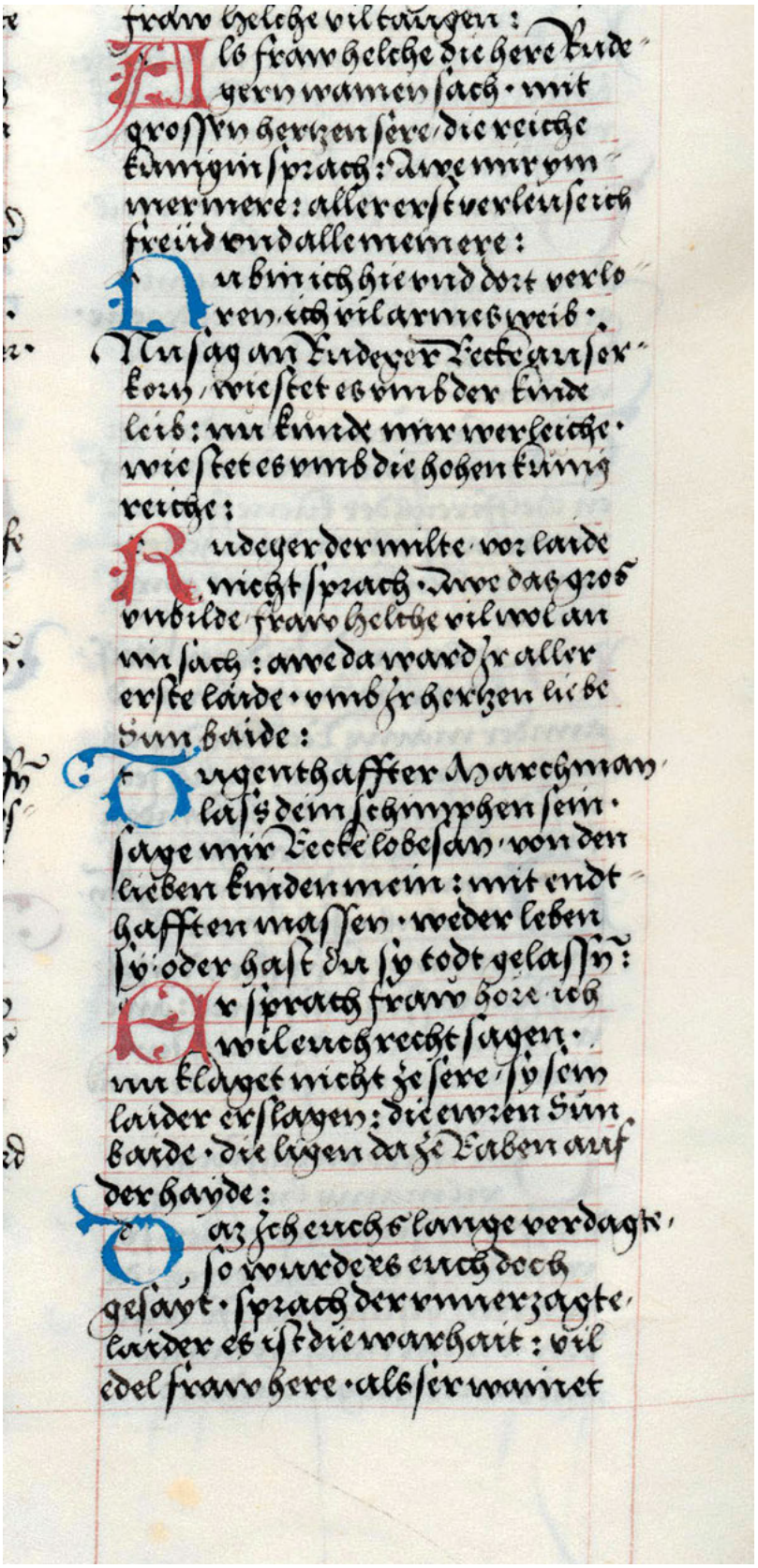
1043 Darnach vil kurtzlich
kam her Rudeger
mitsambt Helfferich
sy giengen klagelich dort heer
Awe das erplickte Fraw Helche
da gachte sy mit traurigem muote die guete

1044 Mit seufftzen also verre
sprechen sy began
got willekomen Rudeger herre
also sein alle Etzeln man
nu schaide mich helt von layde
sag an wo sein meine Sun baide

1045 Nu seyt jr kumen alle
meiner lieben süne sihe ich nicht
Jr reitet nicht mit schalle
ja fürchte ich grosser geschicht
meine liebe sun herre
die gesich ich werlich lebentig nymmermere

1046 Der vnuerzagte Marchman
mocht vor laide nicht gesteen
als ich fürwar vernomen han
im begunde sere übergeen
awe die seinen beden augen
das erplüte Fraw Helche vil taugen

1047 Als Fraw helche die here
Rudegern wainen sach
mit grossen hertzen sere



fol. XCvc ll. 35–68

groſſen hertzen ſere / die reiche
kunigin ſprach : Awe mir ym=
mermere : aller erſt verleuſe ich
freüd vnd alle mein ere :
Nu bin ich hie vnd dort verlo=
ren / ich vil armes weib ·
Nu ſag an Rudeger Recke auſer=
koren / wie ſtet es vmb der kinde
leib : nŭ kűnde mir werleiche ·
wie ſtet es vmb die hohen kűnig
reiche :
Rudeger der milte / vor laide
nicht ſprach · Awe das gros
vnbilde / Fraw Helche vil wol an
im ſach : awe da ward jr aller
erſte laide · vmb jr hertzen liebe
Sun baide :
Tugenthaffter Marchman /
laſs dein ſchimphen ſein ·
ſage mir Recke lobeſan / von den
lieben kinden mein : mit endt=
hafften maſſen · weder leben
ſy oder haſt ðu ſy todt gelaſſn̄ :
Er ſprach Fraw̆ hőre / ich
wil euch recht ſagen ·
nu klaget nicht ze ſere / ſy ſein
laider erſlagen : die ewren Sŭn
baide · die ligen da ze Raben auf
der haÿde :
Daz jch euchs lange verdagte /
ſo wurde es euch doch
geſaÿ̆t · ſprach der vnuerzagte /
laider es iſt die warhait : vil
edel fraw here · als ſer wainet

mit grossen hertzen sere
die reiche kunigin sprach
Awe mir ymmermere
aller erst verleuse ich freüd vnd alle mein ere

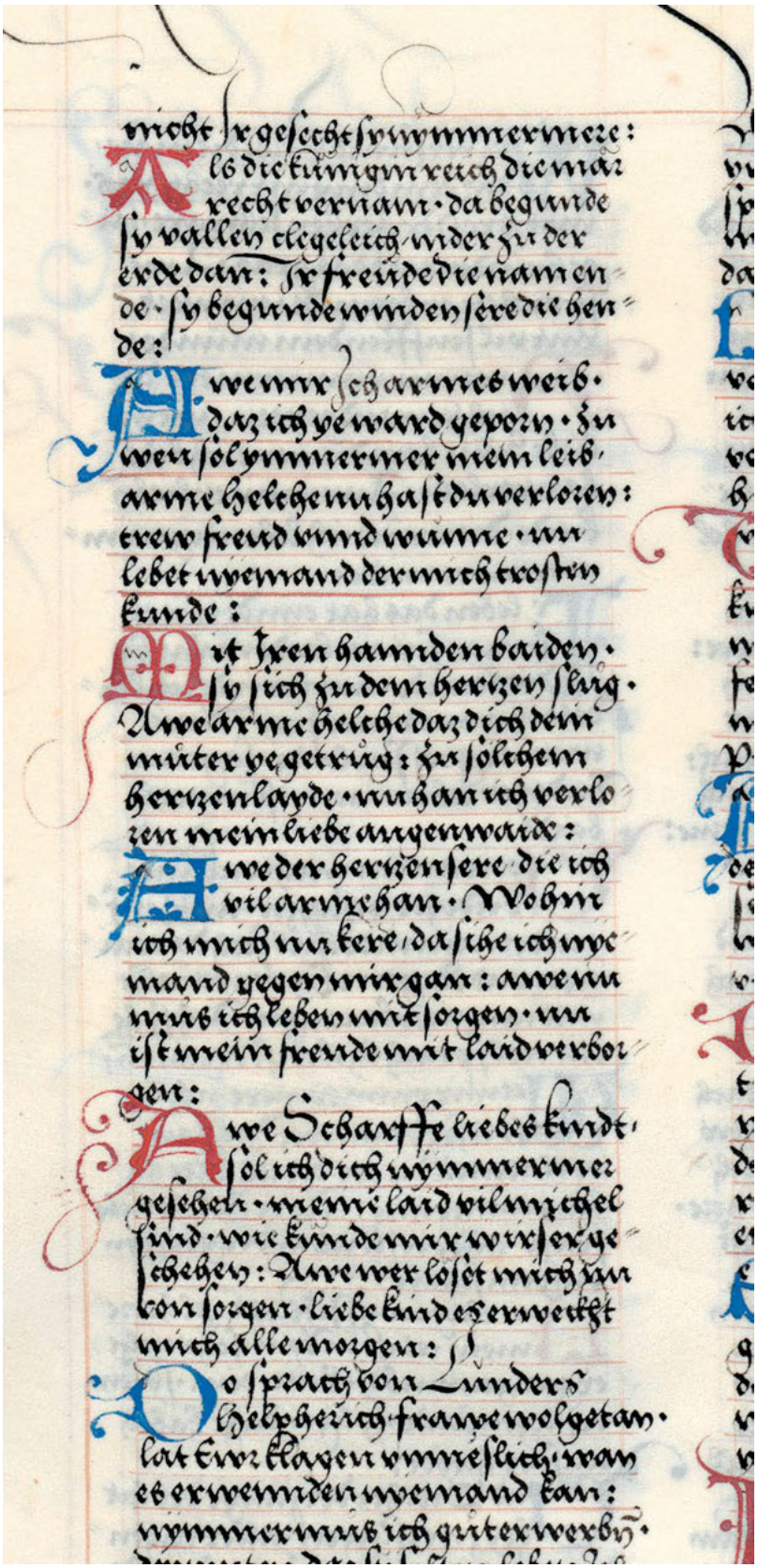
1048 Nu bin ich hie vnd dort verloren
ich vil armes weib
Nu sag an Rudeger Recke auserkorn
wie stet es vmb der kinde leib
nu künde mir werleiche
wie stet es vmb die hohen künig reiche

1049 Rudeger der milte
vor laide nicht sprach
Awe das gros vnbilde
Fraw Helche vil wol an im sach
awe da ward jr aller erste laide
vmb jr hertzen liebe Sun baide

1050 Tugenthaffter Marchman
lass dein schimphen sein
sage mir Recke lobesan
von den lieben kinden mein
mit endthafften massen
weder leben sy oder hast du sy todt gelassen

1051 Er sprach Fraw höre
ich wil euch recht sagen
nu klaget nicht ze sere
sy sein laider erslagen
die ewren Sun baide
die ligen da ze Raben auf der hayde

1052 Daz jch euchs lange verdagte
so wurde es euch doch gesayt
sprach der vnuerzagte
laider es ist die warhait
vil edel fraw here
als ser wainet nicht Jr gesecht sy nymmermere



nicht sy gesechtes wy nymmermere:
Als die küngin reich die mär
recht vernam · da begunde
sy vallen clegeleich nider zu der
erde dan: sy freunde die nam en
de · sy begunde winden sere die hen
de:
Awe mir sch armes werb ·
daz ich ye ward geporn · zu
wen sol ymmermer mein leib
arme helche nu hastu verloren:
trew freud vnd wunne · nu
lebet nyemand der mich trosten
kunde:
Mit yren hannden baiden ·
sy sich zu dem herzen slug ·
Awe arme helche daz dich dein
muter ye getrug: zu solchem
herzenlayde · nu han ich verlo
ren mein liebe augenwaide:
Awe der herzen sere die ich
vil arme han · Wohin
ich mich nu kere / da sihe ich nye
mand gegen mir gan: awe nu
muss ich leben mit sorgen · nu
ist mein freude mit laid verbor
gen:
Awe scharffe liebes kindt ·
sol ich dich nymmermer
gesehen · meine laid vil michel
sind · wie kunde mir wirser ge
schehen: Awe wer loset mich nu
von sorgen · liebe kind ez erweicht
mich alle morgen:
O sprach vor Lunders
helpheich frawe wolgetan ·
lat ewr klagen vnmeslich · wan
es erwenden nyemand kan:
nymmermuss ich guter nerbn ·

fol. XCIra ll. 1–34

als ser wainet nicht Jr gesecht sy nymmermere

1053 Als die künigin reich
die mär recht vernam
da begunde sy vallen clegeleich
nider zu der erde dan
Jr freude die nam ende
sy begunde winden sere die hende

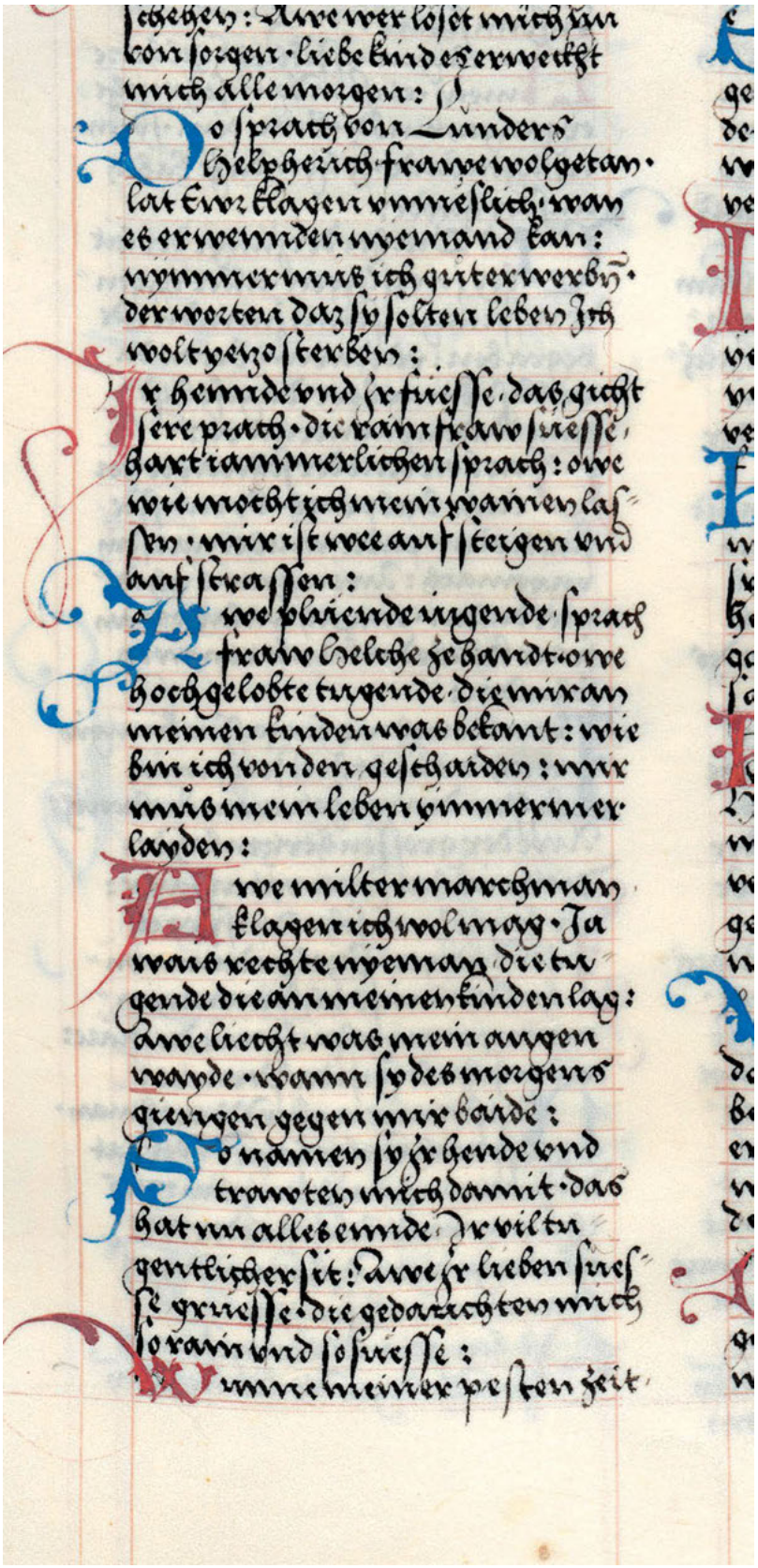
1054 Awe mir jch armes weib
daz ich ye ward geporn
zu weu sol ymmermer mein leib
arme helche nu hast du verloren
trew freud vnnd wunne
nu lebet nyemand der mich trosten kunde

1055 Mit jren hannden baiden
sy sich zu dem hertzen sluog
Awe arme helche
daz dich dein muoter ye getruog
zu sölchem hertzenlayde
nu han ich verloren mein liebe augenwaide

1056 Awe der hertzen sere
die ich vil arme han
Wohin ich mich nu kere
da sihe ich nyemand gegen mir gan
awe nu muos ich leben mit sorgen
nu ist mein freude mit laid verborgen

1057 Awe Scharffe liebes kindt
sol ich dich nymmermer gesehen
meine laid vil michel sind
wie künde mir wir ser geschehen
Awe wer löset mich nu von sorgen
liebe kind es erweckht mich alle morgen

1 nicht Jr gefecht fy nÿmmermeꝛe :
2 Alꝺ die kűnigin reich die mäꝛ
3 recht vernam · da begunde
4 fy vallen clegeleich / nider zu der
5 erde dan : Jr freűde die nam en=
6 de · fy begunde windeŋ fere die hen=
7 de :
8 Awe mir jch armeꝺ weib ·
9 daȝ ich ye ward gepoꝛŋ · zu
10 weu fol ymmermer mein leib /
11 arme helche nu haft du verloꝛeŋ :
12 trew freud vnnd wűnne · nu
13 lebet nÿemand der mich troftŋ
14 kunde :
15 Mit jren hannden baideŋ ·
16 fy fich zu dem hertȝeŋ flůg ·
17 Awe arme helche daȝ dich dein
18 můter ye getrůg : zu fölchem
19 hertȝenlayde · nu han ich verlo=
20 ꝛen mein liebe augenwaide :
21 Awe der hertȝen fere / die ich
22 vil arme han · Wohin
23 ich mich nu kere / da fihe ich nÿe=
24 mand gegeŋ mir gan : awe nu
25 můꝺ ich lebeŋ mit foꝛgeŋ · nu
26 ift mein freude mit laid verboꝛ=
27 gen :
28 Awe Scharffe liebeꝺ kindt /
29 fol ich dich nÿmmermeꝛ
30 gefehen · meine laid vil michel
31 find · wie kűnde mir wir fer ge=
32 fchehen : Awe wer lőfet mich nu
33 von foꝛgen · liebe kind eꝺ erweckhȝt
34 mich alle moꝛgen :



fol. XCIra ll. 35–68

Do ſprach von Lŭndero
Helpherich / frawe wolgetaŋ ·
lat Ewr klagen vnmēſſlich / waŋ
eo erwennden nÿemand kan :
nÿmmer můo ich gůt erwerbn̄ ·
der worten daz ſy ſolten lebeŋ jch
wolt yetzo ſterbeŋ :
Jr hennde vnd jr füeſſe / dao gicht
ſere prach · die rain fraw ſüeſſe /
hart iammerlichen ſprach : owe
wie mŏcht ich mein wainen laſ=
ſeŋ · mir iſt wee auf ſteigen vnd
auf ſtraſſen :
Awe plüende iugende / ſprachſ
fraw Helche ze handt · owe
hoch gelobte tugende / die mir aŋ
meinen kinden wao bekant : wie
bin ich von den geſchaideŋ : mir
můo mein leben ÿmmermer
laÿdeŋ :
Awe milter marchmaŋ /
klagen ich wol mag · Ja
waio rechte nÿeman / die tu=
gende die an meineŋ kinden lag :
Awe liecht wao mein augen
wayde · wann ſy deo mozgeno
giengen gegen mir baide :
So nameŋ ſy jr hende vnd
trawteŋ mich damit · dao
hat nu alleo ennde / Ir vil tu=
gentlicher ſit : Awe jr lieben ſŭeſ=
ſe grŭeſſe · die gedauchteŋ mich
ſo rain vnd ſo ſŭeſſe :
Wunne meiner peſten zeit /

Do sprach von Lunders Helpherich
frawe wolgetan
lat Ewr klagen vnmeslich
wan es erwennden nyemand kan
nymmer muos ich guot erwerben
der worten daz sy solten leben jch wolt yetzo sterben

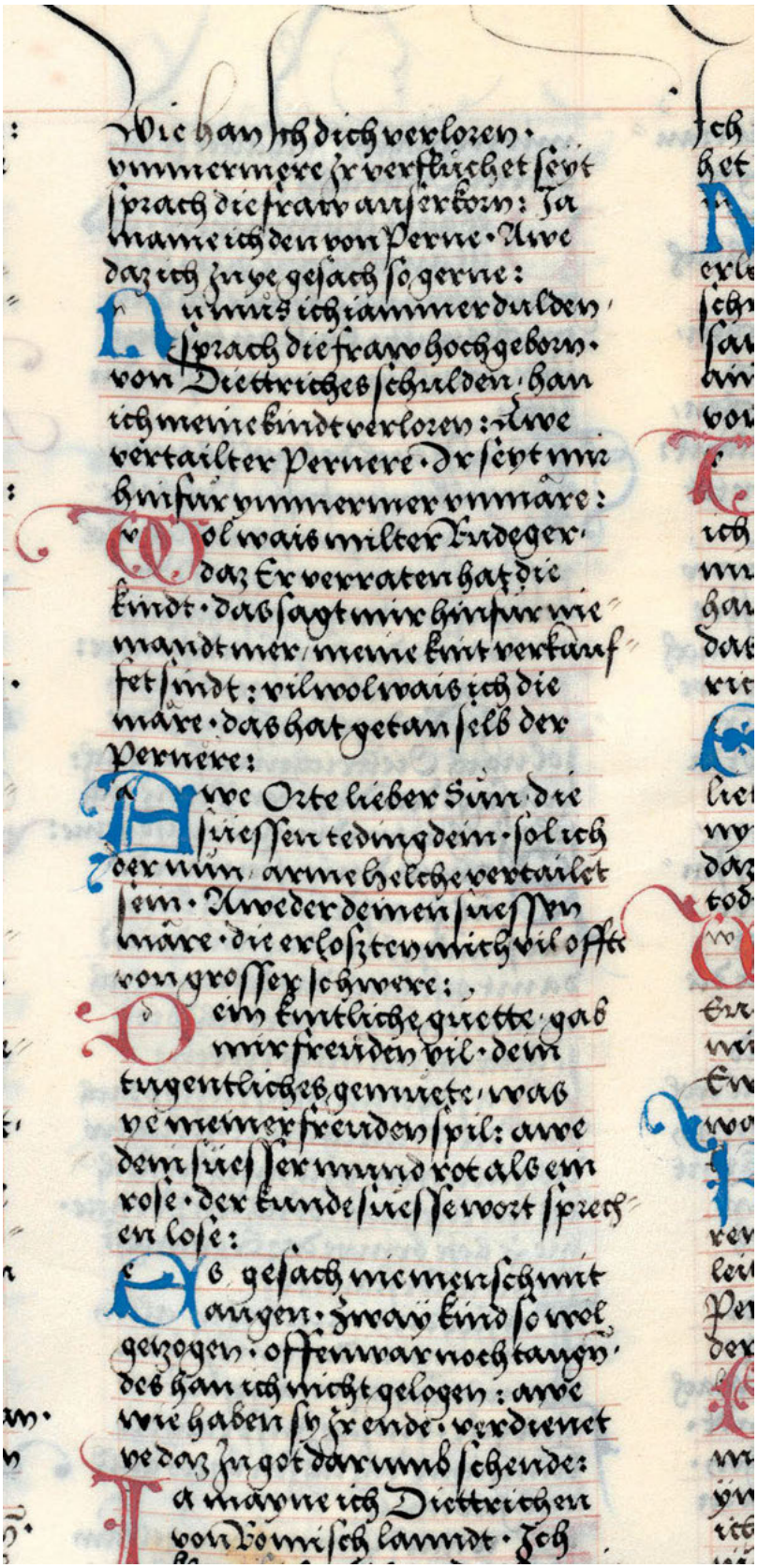
Jr hennde vnd jr füesse
das gicht sere prach
die rain fraw süesse
hart iammerlichen sprach
owe wie möcht ich mein wainen lassen
mir ist wee auf steigen vnd auf strassen

Awe plüende iugende
sprach fraw Helche ze handt
owe hoch gelobte tugende
die mir an meinen kinden was bekant
wie bin ich von den geschaiden
mir muos mein leben ymmermer layden

Awe milter marchman
klagen ich wol mag
Ja wais rechte nyeman
die tugende die an meinen kinden lag
Awe liecht was mein augen wayde
wann sy des morgens giengen gegen mir baide

So namen sy jr hende
vnd trawten mich damit
das hat nu alles ennde
Ir vil tugentlicher sit
Awe jr lieben süesse grüesse
die gedauchten mich so rain vnd so süesse

Wunne meiner pesten zeit



fol. XCIrb ll. 1–34

Wie han Jch dich verloren
ymmermere jr verfluochet seyt
sprach die fraw auserkorn
Ja maine ich den von Perne
Awe daz ich jn ye gesach so gerne

Nu muos ich iammer dulden
sprach die Fraw hochgeborn
von Diettriches schulden
han ich meine kindt verloren
Awe vertailter Pernere
Ir seyt mir hinfür ymmermer vnmäre

Wol wais milter Rudeger
daz Er verraten hat die kindt
das sagt mir hinfür niemandt mer
meine kint verkauffet sindt
vil wol wais ich die märe
das hat getan selb der Pernere

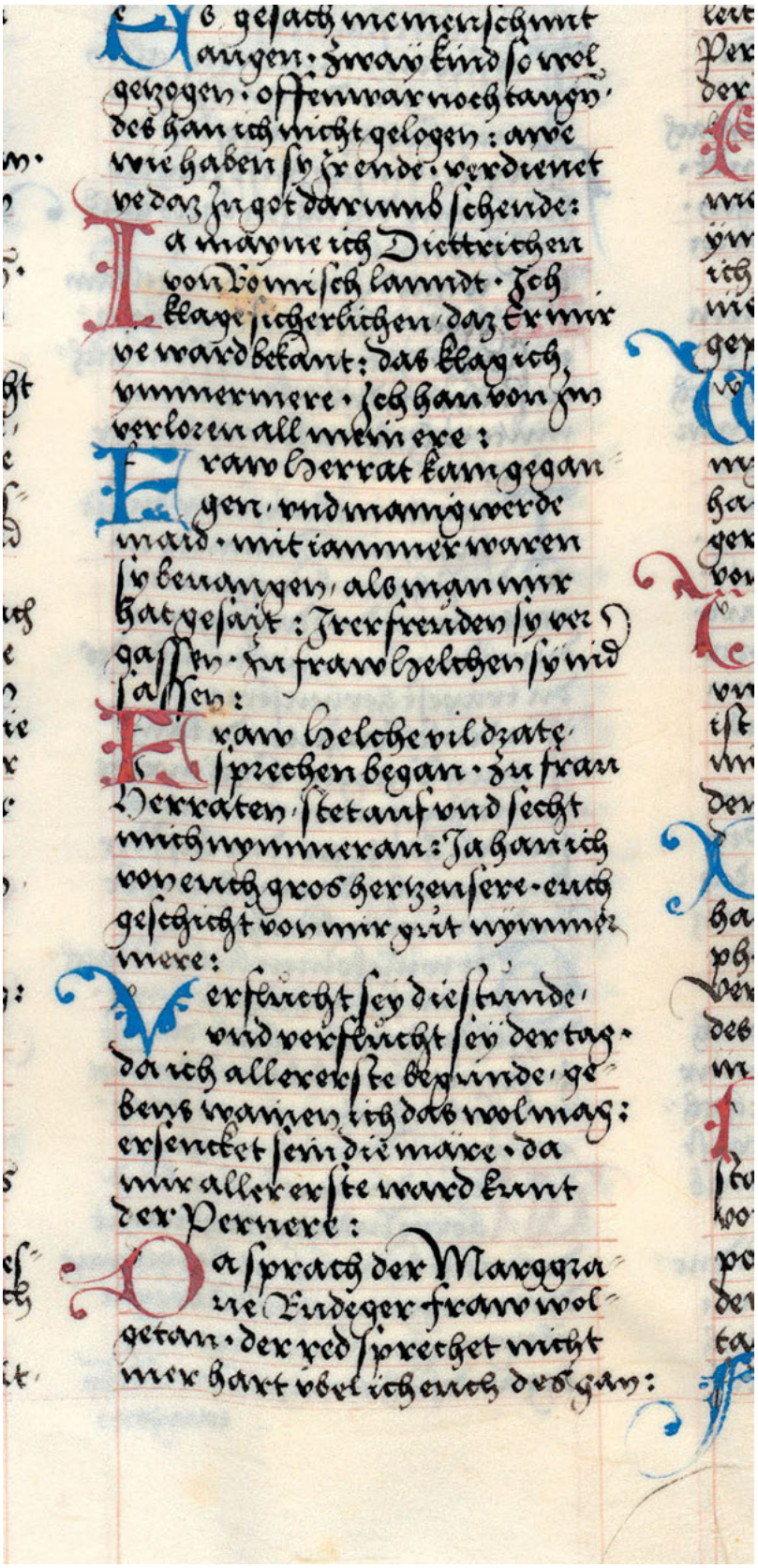
Awe Orte lieber Sun
die süessen teding dein
sol ich der nun
arme Helche vertailet sein
Awe der dienen süessen märe
die erloszten mich vil offte von grosser schwere

Dein kintliche güette
gab mir freuden vil
dein tugentliches gemüete
was ye meiner freuden spil
awe dein süesser mund rot als ein rose
der kunde süesse wort sprechen lose

Es gesach nie mensch mit augen
zway kind so wol getzogen
offenwar noch taugen

1 Wie haŋ Jch dich verloꝛeŋ ·
2 ymmermere jr verflůchet ſeÿt
3 ſpꝛach die fraw auſerkoꝛŋ : Ja
4 maine ich den von Perne · Awe
5 daʒ ich jn ye geſach ſo gerne :
6 Nu můs ich iammer duldeŋ /
7 ſpꝛach die Fraw hochgeboꝛŋ ·
8 von Diettricheꝫ ſchulden / han
9 ich meine kindt verloꝛeŋ : Awe
10 vertailter Pernere · Ir ſeyt miꝛ
11 hinfůr ymmermer vnmäre :
12 Wol waiꝫ milter Rudeger /
13 daʒ Er verraten hat die
14 kindt · daꝫ ſagt mir hinfůr nie=
15 mandt mer / meine kint verkauf=
16 fet ſindt : vil wol waiꝫ ich die
17 märe · daꝫ hat getan ſelb der
18 Pernere :
19 Awe Oꝛte lieber Sůn / die
20 ſůeſſen teding dein · ſol ich
21 der nůn / arme Helche vertailet
22 ſein · Awe der dienen ſůeſſeŋ
23 märe · die erloſʒteŋ mich vil offte
24 von groſſer ſchwere :
25 Deiŋ kintliche gůette / gab
26 mir freůdeŋ vil · dein
27 tugentlicheꝫ gemůete / waꝫ
28 ye meiner freudeŋ ſpil : awe
29 dein ſůeſſer mund rot alꝫ ein
30 roſe · der kunde ſůeſſe woꝛt ſpꝛecĥ=
31 en loſe :
32 Eꝫ geſach nie menſch mit
33 augen · zwaÿ kind ſo wol
34 getʒogeŋ · offenwar noch taugn̄ /

1064 1065 1066 1067 1068



fol. XCIrb ll. 35–68

des han ich nicht gelogen
awe wie haben sy jr ende
verdienet ye daz jn got darumb schende

35 deꝛ han ich nicht gelogeꝛ̄ : awe
36 wie haben ſy jr ende · verdienet
37 ye daʒ jn got darumb ſchende :

1069 Ia mayne ich Diettrichen
von Romisch lanndt
jch klage sicherlichen
daz Er mir ye ward bekant
das klag ich ymmermere
jch han von jm verloren all mein ere

38 Ia mayne ich Diettrichen
39 von Romiſch lanndt · jch
40 klage ſicherlichen / daʒ Er mir
41 ÿe ward bekant : daꝛ klag ich
42 ymmermere · jch han von jm̄
43 verloꝛen all mein ere :

1070 Fraw Herrat kam gegangen
vnd manig werde maid
mit iammer waren sy beuangen
als man mir hat gesait
Jrer freuden sy vergassen
zu Fraw Helchen sy nider sassen

44 Fraw Herrat kam gegan=
45 gen / vnd manig werde
46 maid · mit iammer waren
47 ſy beuangeꝛ̄ / alꝛ man mir
48 hat geſait : Jrer freŭdeꝛ̄ ſy veꝛ
49 gaſſeꝛ̄ · zu Fraw Helcheꝛ̄ ſÿ niꝺ?
50 ſaſſeꝛ̄ :

1071 Fraw Helche vil drate
sprechen began
zu frau Herraten
stet auf vnd secht mich nymmer an
Ja han ich von euch gros hertzen sere
euch geschicht von mir guot nymmer mere

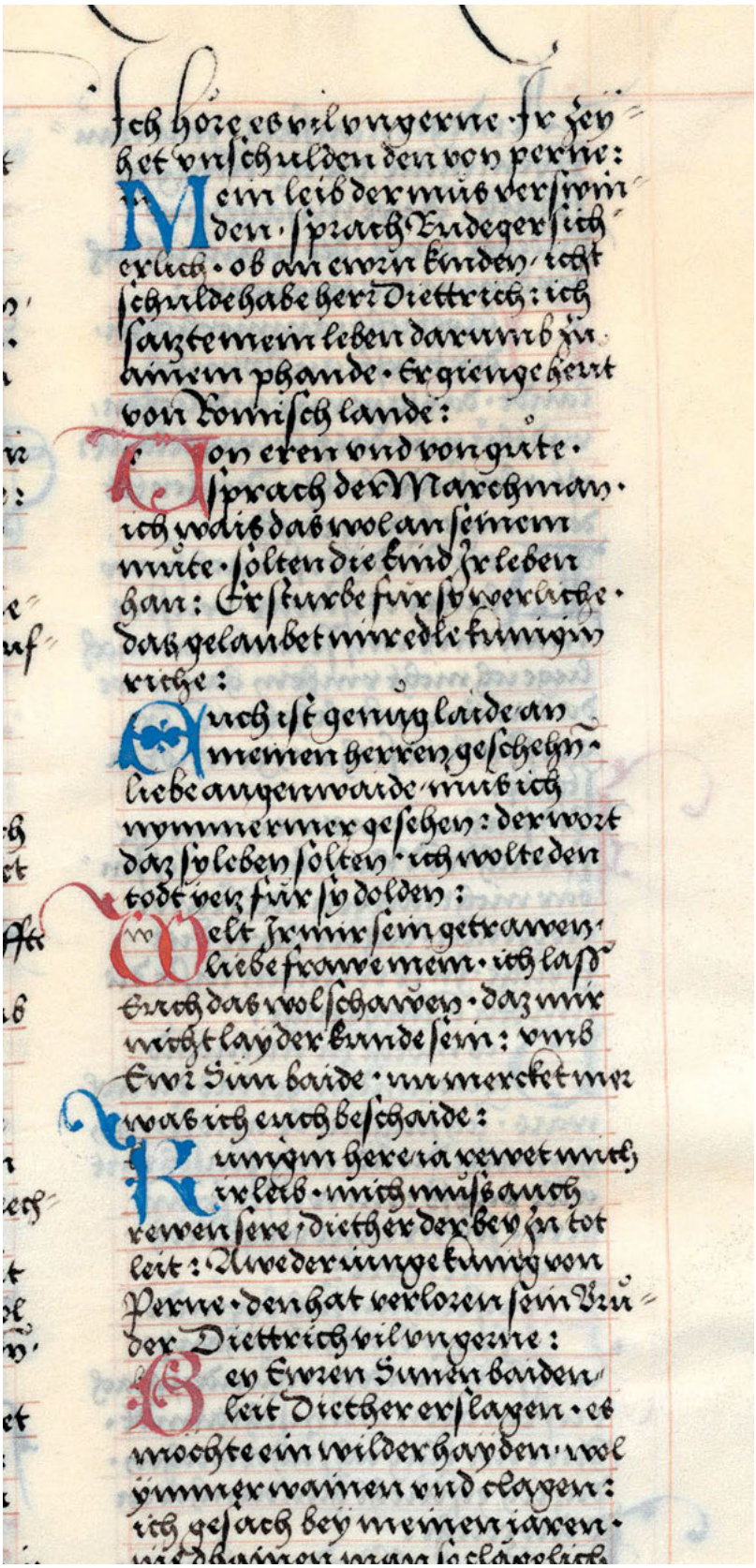
51 Fraw Helche vil dꝛate /
52 ſpꝛechen began · zu frau
53 Herrateꝛ̄ / ſtet auf vnd ſecht
54 mich nymmer an : Ja han ich
55 voꝛ̄ euch groꝛ herʒen ſere · euch
56 geſchicht voꝛ̄ mir gůt nÿmmeꝛ
57 mere :

1072 Verfluocht sey die stunde
vnd verfluocht sey der tag
da ich allererste begunde
gebens wainen ich das wol mag
ersencket sein die märe
da mir aller erste ward kunt der Pernere

58 Verflůcht ſeÿ die ſtŭnde /
59 vnd verflůcht ſeÿ der tag ·
60 da ich allererſte begunde / geꝛ=
61 beꝛ waineꝛ̄ ich daꝛ wol mag :
62 erſencket ſein die märe · da
63 mir aller erſte ward kunt
64 der Pernere :

1073 Da sprach der Marggraue Rudeger
Fraw wolgetan
der red sprechet nicht mer
hart vbel ich euch des gan

65 Da ſprach der Marggꝛa=
66 ue Rudeger · Fraw wol=
67 getan · der red ſprechet nicht
68 mer hart v̈bel ich euch deꝛ gaꝛ̄ :



fol. XCIrc ll. 1–34

Jch höre vil vngerne
Jr zeyhet vnschulden den von perne

1 Jch hőꝛe vil vngerne · Jr zeÿ=
2 het vnſchulden den voŋ perne :
3 Mein leib der můs verſwin=
4 den / ſpꝛach Rudeger ſich=
5 erlich · ob an ewꝛn kindeŋ / icht
6 ſchulde habe herꝛ Diettrich : ich
7 ſatʒte mein leben darumb zu
8 ainem phande · Er gienge heŭt
9 von Romiſch lande :
10 Uoŋ eren vnd von gůte ·
11 ſprach der Marchmaŋ ·
12 ich waiꝛ daꝛ wol an ſeinem
13 můte · ſolten die kind jr leben
14 han : Er ſturbe fűr werliche ·
15 daꝛ gelaubet mir edle kunigiŋ
16 riche :
17 Euch iſt genůg laide / aŋ
18 meinen herreŋ geſchehn̄ ·
19 liebe augenwaide / můs ich
20 nymmermer geſeheŋ : der woꝛt
21 daʒ ſy lebeŋ ſolteŋ · ich wolte den
22 todt ÿetʒ fűr ſy doldeŋ :
23 Welt Jr mir ſein getraweŋ /
24 liebe frawe mein · ich laſꝛ
25 Euch daꝛ wol ſchaw̆eŋ · daʒ mir
26 nicht laÿder kunde ſein : vmb
27 Ewꝛ Sűn baide · nu mercket meꝛ
28 waꝛ ich euch beſchaide :
29 Kunigin here / ia rewet mich
30 ir leib · mich můſꝛ auch
31 rewen ſere / diether der bey jn tot
32 leit : Awe der iunge kunig von
33 Perne · den hat verloꝛen ſein Bꝛů=
34 der Diettrich vil vngeꝛne :

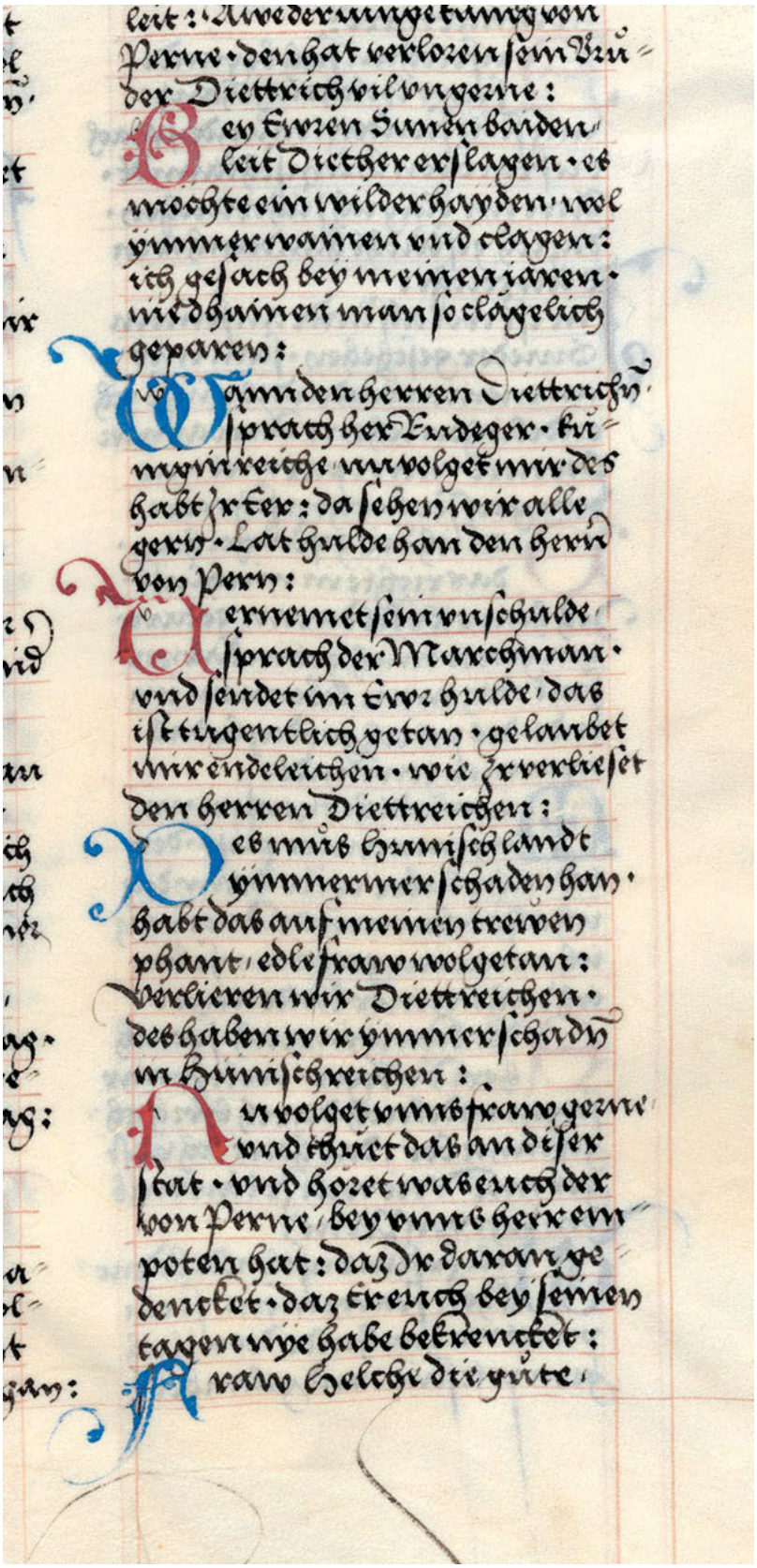
1074 Mein leib der muos verswinden
sprach Rudeger sicherlich
ob an ewrn kinden
icht schulde habe herr Diettrich
ich satzte mein leben darumb zu ainem phande
Er gienge heut von Romisch lande

1075 Uon eren vnd von guote
sprach der Marchman
ich wais das wol an seinem muote
solten die kind jr leben han
Er sturbe für werliche
das gelaubet mir edle kunigin riche

1076 Euch ist genuog laide
an meinen herren geschehen
liebe augenwaide
muos ich nymmermer gesehen
der wort daz sy leben solten
ich wolte den todt yetz für sy dolden

1077 Welt Jr mir sein getrawen
liebe frawe mein
ich lass Euch das wol schawen
daz mir nicht layder kunde sein
vmb Ewr Sün baide
nu mercket mer was ich euch beschaide

1078 Kunigin here
ia rewet mich ir leib
mich muoss auch rewen sere
diether der bey jn tot leit
Awe der iunge kunig von Perne
den hat verloren sein Bruoder Diettrich vil vngerne



fol. XCIrc ll. 35–68

Bey Ewren Sunen baiden
leit Diether erslagen
es möchte ein wilder hayden
wol ymmer wainen vnd clagen
ich gesach bey meinen iaren
nie dhainen man so clägelich geparen

Wann den herren Diettrichen
sprach her Rudeger
künigin reiche
nu volget mir des habt jr Eer
da sehen wir alle gern
Lat hulde han den herren von Pern

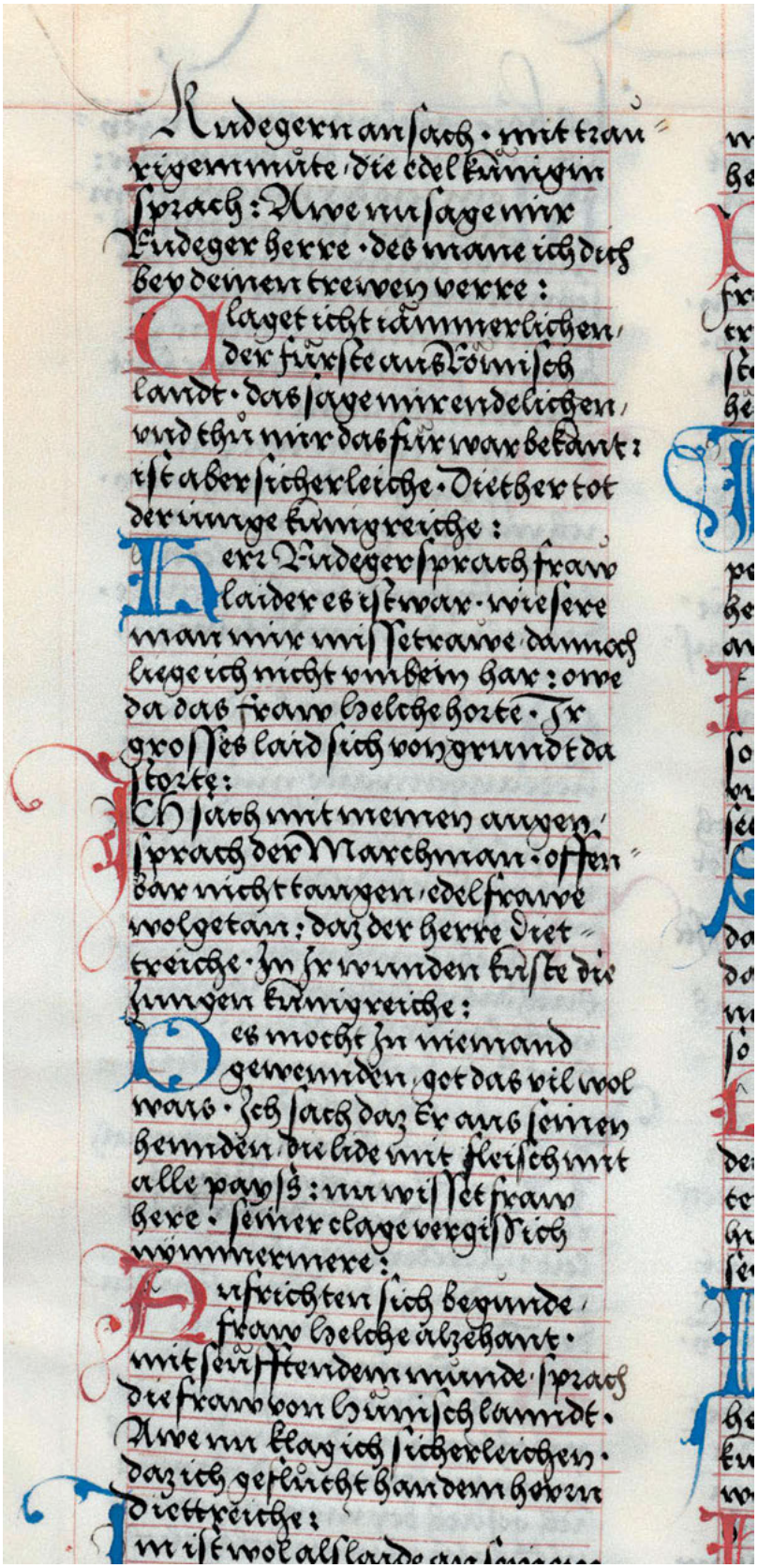
Uernemet sein vnschulde
sprach der Marchman
vnd sendet im Ewr hulde
das ist tugentlich getan
gelaubet mir endeleichen
wie jr verlieset den herren Diettreichen

Des muos Hunisch landt
ymmermer schaden han
habt das auf meinen trewen phant
elde fraw wolgetan
Verlieren wir Diettreichen
des haben wir ymmer schaden in Hünisch reichen

Nu volget vnns fraw gerne
vnd thuet das an diser stat
vnd höret was euch der von Perne
bey vnns heer empoten hat
daz Ir daran gedencket
daz Er euch bey seinen tagen nye habe bekrencket

Fraw Helche die guote

Bey Ewren Sunen baiden /
leit Diether erſlagen · eꝛ
möchte ein wilder haÿden / wol
ÿmmer wainen vnd clagen :
ich geſach beÿ meinen iaren ·
nie dhainen man ſo clägelich
geparen :
Wann den herren Diettrichn̄ /
ſprach her Rudeger · kū=
nigin reiche / nu volget mir deꝛ
habt jr Eer : da ſehen wir alle
gern · Lat hulde han den hern?
von Pern :
Uernemet ſein vnſchulde /
ſprach der Marchman ·
vnd ſendet im Ewꝛ hulde / daꝛ
iſt tugentlich getan · gelaubet
mir endeleichen · wie jr verlieſet
den herren Diettreichen :
Deꝛ můꝛ Huniſch landt
ÿmmermer ſchaden han ·
habt daꝛ auf meinen trewen
phant / elde fraw wolgetan :
Verlieren wir Diettreichen ·
deꝛ haben wir ÿmmer ſchadn̄
in Hüniſch reichen :
Nu volget vnnꝛ fraw geꝛne /
vnd thůet daꝛ an diſer
ſtat · vnd hőꝛet waꝛ euch der
von Perne / bey vnnꝛ heer em=
poten hat : daȝ Ir ðaran ge=
dencket · daȝ Er euch beÿ ſeinen
tagen nÿe habe bekrencket :
Fraw Helche die gůte /



fol. XCIva ll. 1–34

Rudegern anſach · mit trauͤ=
rigem můte / die edel künigin
ſprach : Awe nu ſage mir
Rudeger herre · deꝛ mane ich dicſ
bey deinen treweŋ verre :
Claget icht iämmerlichen /
der Fürſte auꝛ Römiſch
landt · daꝛ ſage mir endelichen /
vnd thů mir daꝛ für war bekant :
iſt aber ſicherleiche · Diether tot
der iunge kunig reiche :
Herr Rudeger ſprach fraw
laider eꝛ iſt war · wie ſere
man mir miſſetrawe / dannocſ
liege ich nicht vmb eiŋ har : owe
da daꝛ Fraw Helche hoꝛte · Jr
groſſeꝛ laid ſich voŋ grundt da
ſtoꝛte :
JCH ſach mit meineŋ augeŋ /
ſprach der Marchman · offen=
bar nicht taugen / edel frawe
wolgetan : daȝ der herre Diet=
treiche · jŋ jr wunden kuſte die
jungen kunigreiche :
Deꝛ mocht jn niemand
gewennden / got daꝛ vil wol
waiꝛ · jch ſach daȝ Er auꝛ ſeineŋ
hennden / die lide mit fleiſch mit
alle payſꝛ : nu wiſſet fraw
here · ſeiner clage vergiſo ich
nÿmmermere :
Aufrichten ſich begůnde /
fraw Helche alȝehant ·
mit ſeůfftendem můnde / ſpꝛacſ

Rudegern ansach
mit traurigem muote
die edel künigin sprach
Awe nu sage mir Rudeger herre
des mane ich dich bey deinen trewen verre

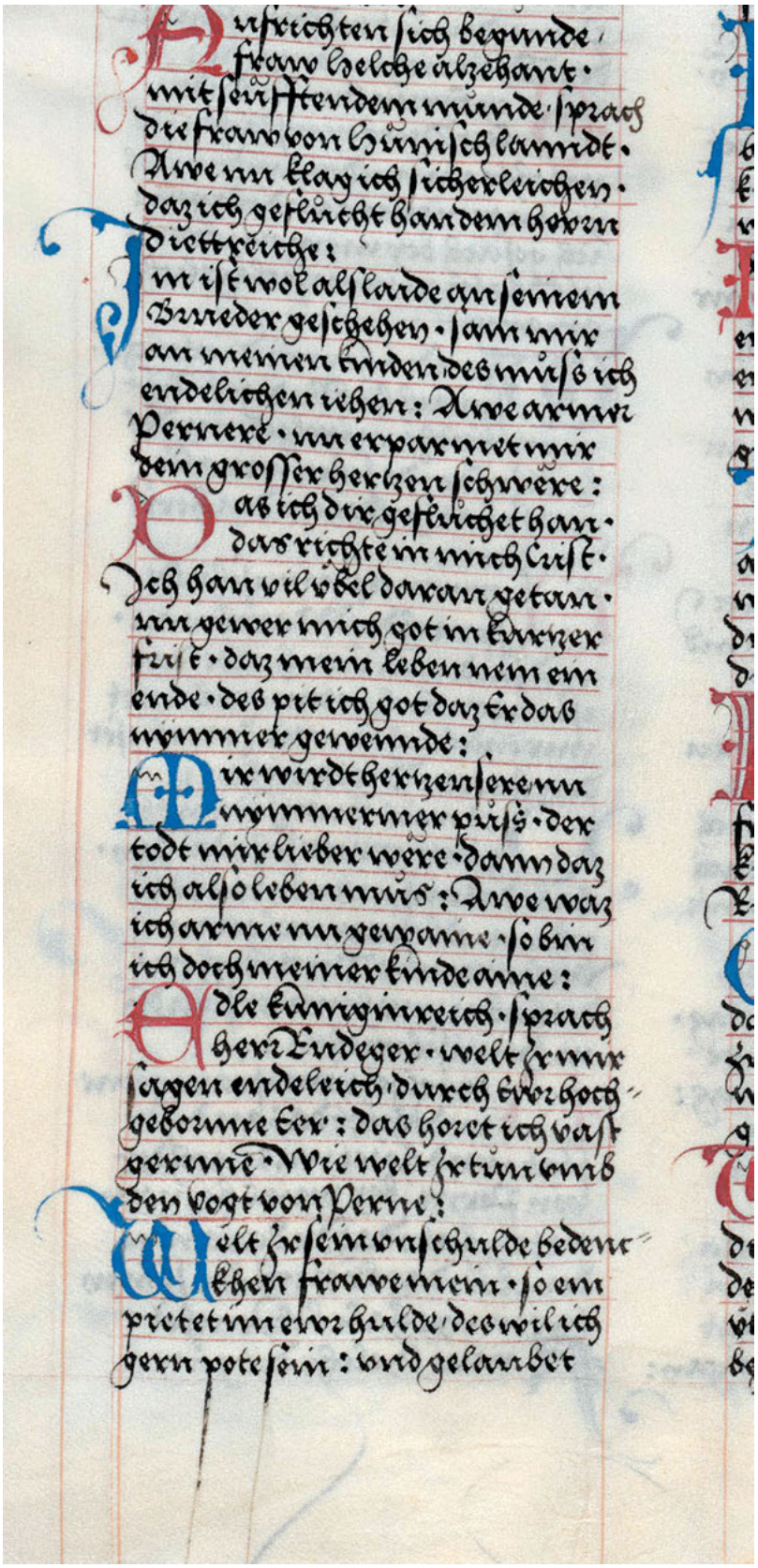
1085 Claget icht iämmerlichen
der Fürste aus Römisch landt
das sage mir endelichen
vnd thuo mir das für war bekant
ist aber sicherleiche
Diether tot der iunge kunig reiche

1086 Herr Rudeger sprach fraw
laider es ist war
wie sere man mir missetrawe
dannoch liege ich nicht vmb ein har
owe da das Fraw Helche horte
Jr grosses laid sich von grundt da storte

1087 JCH sach mit meinen augen
sprach der Marchman
offenbar nicht taugen
edel frawe wolgetan
daz der herre Diettreiche
jn jr wunden kuste die jungen kunigreiche

1088 Des mocht jn niemand gewennden
got das vil wol wais
jch sach daz Er aus seinen hennden
die lide mit fleisch mit alle payss
nu wisset fraw here
seiner clage vergiss ich nymmermere

1089 Aufrichten sich begunde
fraw Helche alzehant
mit seufftendem munde
sprach die fraw von Hünisch lanndt



fol. XCIva ll. 35–67

35 die fraw von Hűniſch lanndt ·
36 Awe nu klag ich ſicherleichen̄ ·
37 daz ich geflůcht han dem herꝛn
38 Diettreiche :
39 Jm iſt wol alſlaide an ſeinem
40 Bꝛueder geſchehen̄ · ſam mir
41 an meinen kinden / deꝛ můſs mir
42 endelichen iehen : Awe armeꝛ
43 Pernere · nu erparmet mir
44 dein groſſer hertzen ſchwe̋re :
45 Das ich dir geflůchet han ·
46 daꝛ richte in mich Cꝛiſt ·
47 Ich han vil v̈bel daran getan ·
48 nu gewer mich got in kurtzer
49 fꝛiſt · daz mein leben nem ein
50 ende · deꝛ pit ich got daz Er das
51 nÿmmer gewennde :
52 Mir wirdt hertzen ſere / nu
53 nÿmmermer půſs · der
54 todt mir lieber we̋re · danꝛ daz
55 ich alſo leben můꝛ : Awe waz
56 ich arme nu gewaine · ſo bin
57 ich doch meiner kinde aine :
58 Edle kunigin reich · ſpꝛach
59 herꝛ Rudeger · welt jr mir
60 ſagen endeleich / durch Ewꝛ hoch=
61 geboꝛnne Eer : das hoꝛet ich vaſt
62 gernne · Wie welt jr tůn vmb
63 den vogt von Perne :
64 Welt jr ſein vnſchulde bedenc=
65 khen frawe mein · ſo em
66 pietet im ewꝛ hulde / deꝛ wil ich
67 gern pote ſein : vnd gelaubet

sprach die fraw von Hünisch lanndt
Awe nu klag ich sicherleichen
daz ich gefluocht han dem herrn Diettreiche

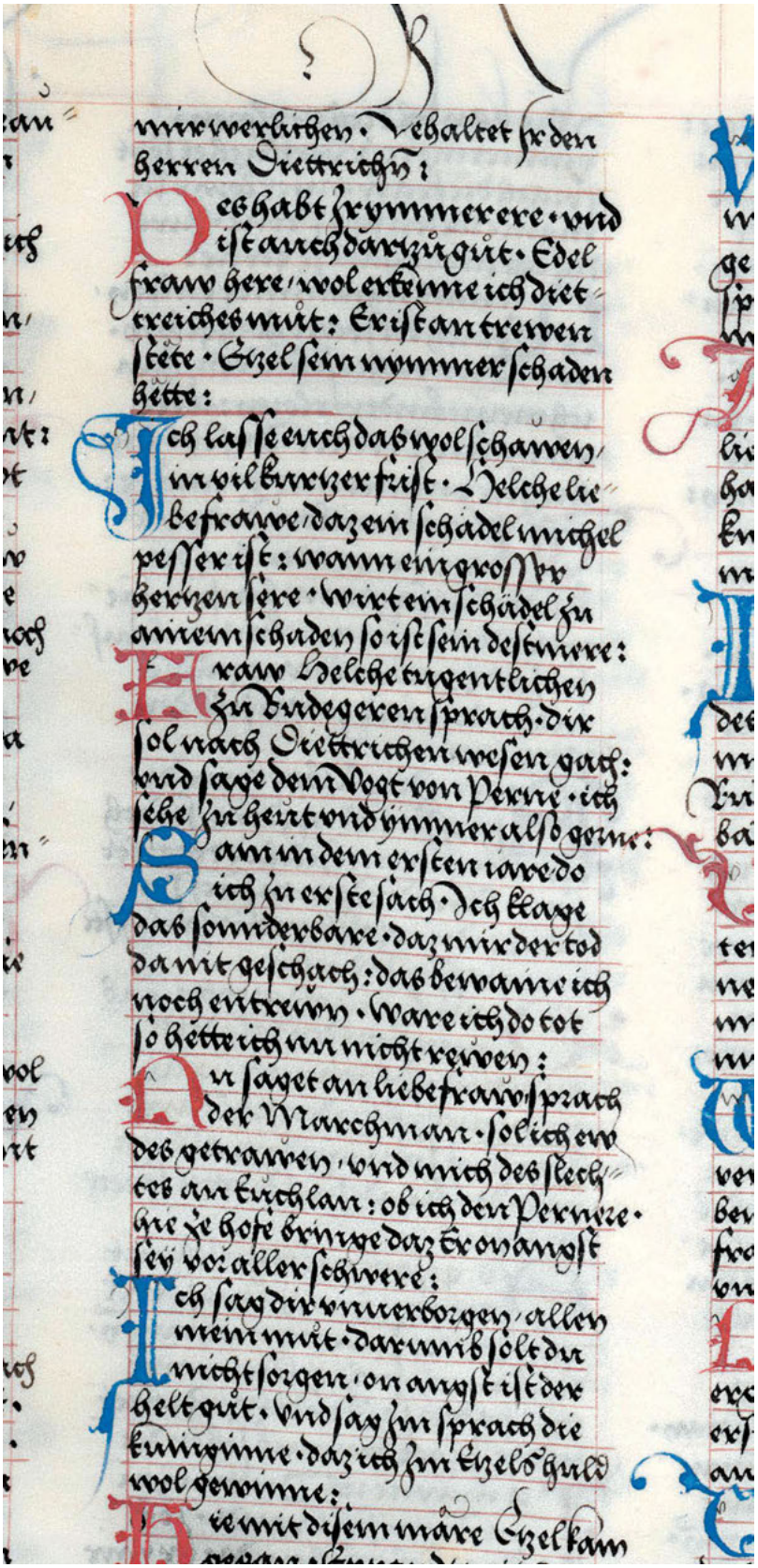
1090 Jm ist wol alslaide
an seinem Brueder geschehen
sam mir an meinen kinden
des muoss mir endelichen iehen
Awe armer Pernere
nu erparmet mir dein grosser hertzen schwere

1091 Das ich dir gefluochet han
das richte in mich Crist
Ich han vil v̈bel daran getan
nu gewer mich got in kurtzer frist
daz mein leben nem ein ende
des pit ich got daz Er das nymmer gewennde

1092 Mir wirdt hertzen sere
nu nymmermer puoss
der todt mir lieber were
dann daz ich also leben muos
Awe waz ich arme nu gewaine
so bin ich doch meiner kinde aine

1093 Edle kunigin reich
sprach herr Rudeger
welt jr mir sagen endeleich
durch Ewr hochgebornne Eer
das horet ich vast gernne
Wie welt jr tuon vmb den vogt von Perne

1094 Welt jr sein vnschulde
bedenckhen frawe mein
so empietet im ewr hulde
des wil ich gern pote sein
vnd gelaubet mir werlichen



fol. XCIvb ll. 1–34

mir werlichen̄ · Behaltet Jr den
herren Diettrichn̄ :
Des habt jr ymmer ere · vnd
iſt auch dartzů gůt · Edel
Fraw here / wol erkenne ich diet=
treiches můt : Er iſt an trewen
ſtęte · Etzel ſein nÿmmer ſchaden
hętte :
Jch laſſe euch das wol ſchawen̄ /
in vil kurtzer friſt · Helche lie=
be frawe / daz ein ſchädel michel
peſſer iſt : wann ein groſſer
hertzen ſere · wirt ein ſchädel zu
ainem ſchaden̄ ſo iſt ſein deſtmere :
Fraw Helche tugentlichen̄
zu Rudegeren ſprach · dir
ſol nach Diettrichen / weſen gach̄ :
vnd ſage dem Vogt von Perne · ich
ſehe jn heůt vnd ÿmmer alſo gerne :
Sam in dem erſten iare / do
ich jn erſte ſach · Ich klage
das ſonnderbare · daz mir der tod
da nit geſchach : das bewaine ich
noch entrewn̄ · ware ich do tot
ſo hette ich nu nicht rewen̄ :
Nu ſaget an liebe fraw̄ / ſprach
der Marchman · ſol ich ew
des getrawen̄ / vnd mich des ſlech=
tes an Eůch lan : ob ich den Pernere ·
hie ze hofe bringe daz Er on̄ angſt
ſey vor aller ſchwere :
Ich ſag dir vnuerborgen̄ / allen̄
mein můt · darumb ſolt du
nicht ſorgen · on angſt iſt der

vnd gelaubet mir werlichen
Behaltet Jr den herren Diettrichen

1095 Des habt jr ymmer ere
vnd ist auch dartzuo guot
Edel Fraw here
wol erkenne ich diettreiches muot
Er ist an trewen stete
Etzel sein nymmer schaden hette

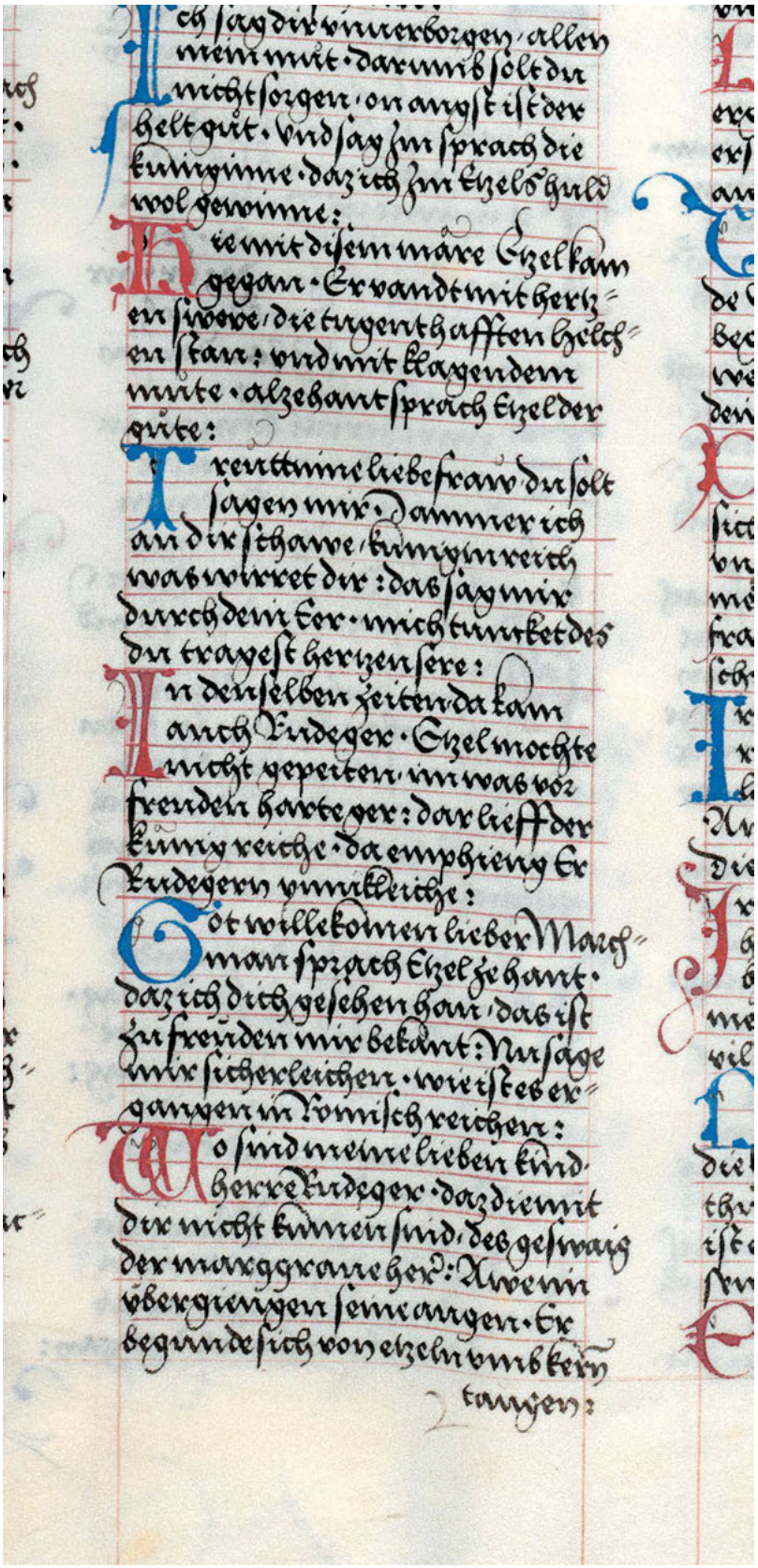
1096 Jch lasse euch das wol schawen
in vil kurtzer frist
Helche liebe frawe
daz ein schädel michel pesser ist
wann ein grosser hertzen sere
wirt ein schädel zu ainem schaden so ist sein destmere

1097 Fraw Helche tugentlichen
zu Rudegeren sprach
dir sol nach Diettrichen
wesen gach
vnd sage dem Vogt von Perne
ich sehe jn heut vnd ymmer also gerne

1098 Sam in dem ersten iare
do ich jn erste sach
Ich klage das sonnderbare
daz mir der tod da nit geschach
das bewaine ich noch entrewn
ware ich do tot so hette ich nu nicht rewen

1099 Nu saget an liebe fraw
sprach der Marchman
sol ich ew des getrawen
vnd mich des slechtes an Euch lan
ob ich den Pernere
hie ze hofe bringe daz Er on angst sey vor aller schwere

1100 Ich sag dir vnuerborgen
allen mein muot
darumb solt du nicht sorgen
on angst ist der helt guot



fol. XCIvb ll. 35–68

35 helt gůt · vnd ſag jm ſprach die
36 kuniginne · daz ich jm Etzelo huld
37 wol gewinne :
38 Hie mit diſem măre Etzel kam
39 gegan · Er vandt mit hertz=
40 en ſwere / die tugenthafften Helch=
41 en ſtan : vnd mit klagendem
42 můte · alzehant ſprach Etzel der
43 gůte :
44 Treŭttinne liebe fraw̆ / du ſolt
45 ſagen mir · Iammer ich
46 an dir ſchawe / kunigin reich
47 was wirret dir : das ſag mir
48 durch dein Eer · mich tuncket deo
49 du trageſt hertzen ſere :
50 In denſelben zeiten / da kam
51 auch Rudeger · Etzel mochte
52 nicht gepeiten / im was vor
53 freuden harte ger : dar lieff der
54 kŭnig reiche · der emphieng Er
55 Rudegern ynnikleiche :
56 Got willekomen lieber Marchman
57 ſprach Etzel ze hant ·
58 daz ich dich geſehen han / das iſt
59 zu freŭden mir bekant : Nu ſage
60 mir ſicherleichen · wie iſt es er=
61 gangen in Romiſch reichen :
62 Wo ſind meine lieben kind /
63 herre Rudeger · daz die mit
64 dir nicht kumen ſind / des geſwaig
65 der marggraue her? : Awe im
66 v̈bergiengen ſeine augen · Er
67 begunde ſich von etzeln vmb kern̄
68 taŭgen :

on angst ist der helt guot
vnd sag jm sprach die kuniginne
daz ich jm Etzels huld wol gewinne

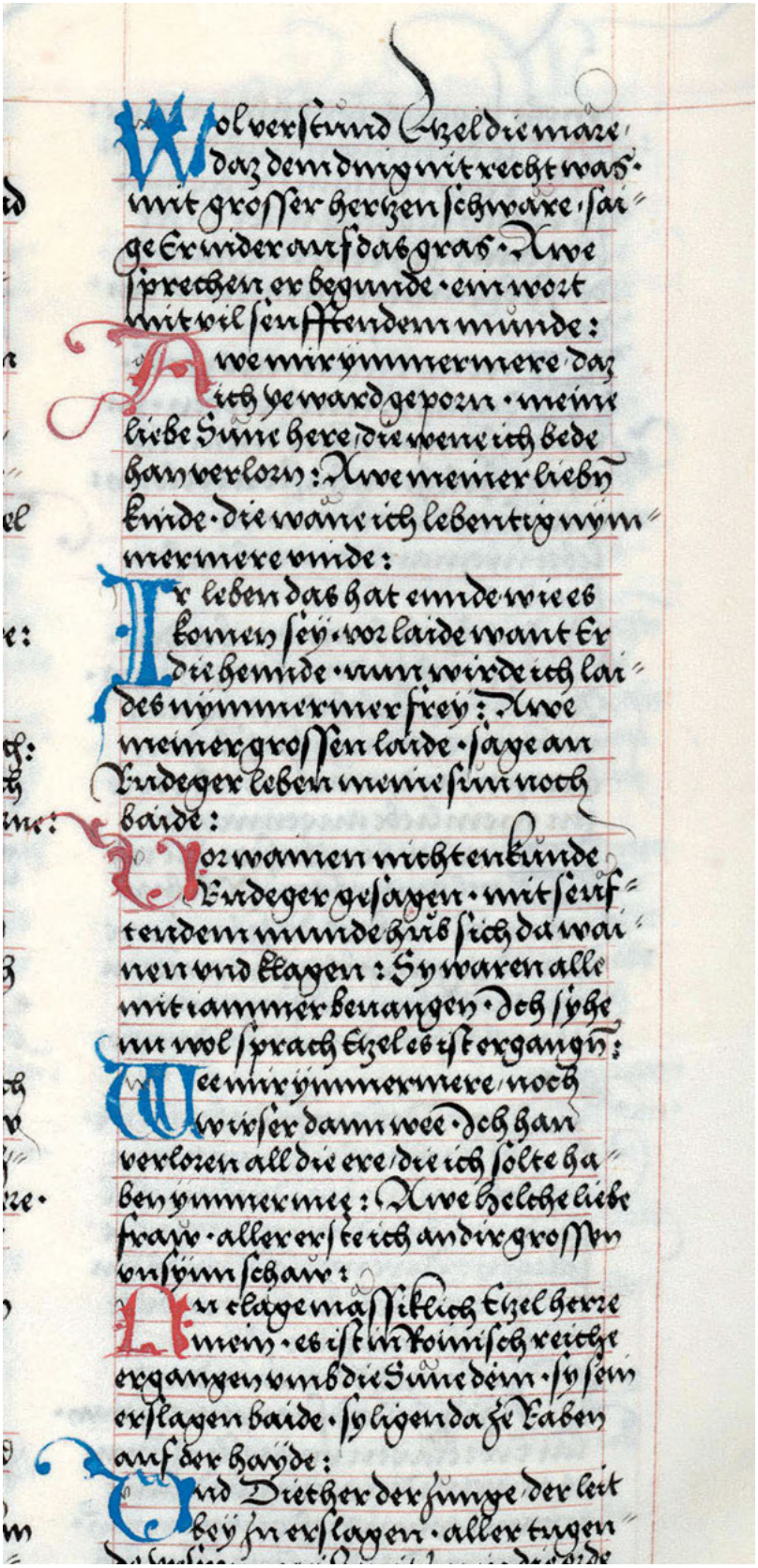
1101 Hie mit disem märe
Etzel kam gegan
Er vandt mit hertzen swere
die tugenthafften Helchen stan
vnd mit klagendem muote
alzehant sprach Etzel der guote

1102 Treuttinne liebe fraw
du solt sagen mir
Iammer ich an dir schawe
kunigin reich was wirret dir
das sag mir durch dein Eer
mich tuncket des du tragest hertzen sere

1103 In denselben zeiten
da kam auch Rudeger
Etzel mochte nicht gepeiten
im was vor freuden harte ger
dar lieff der künig reiche
der emphieng Er Rudegern ynnikleiche

1104 Got willekomen lieber Marchman
sprach Etzel ze hant
daz ich dich gesehen han
das ist zu freuden mir bekant
Nu sage mir sicherleichen
wie ist es ergangen in Romisch reichen

1105 Wo sind meine lieben kind
herre Rudeger
daz die mit dir nicht kumen sind
des geswaig der marggraue herr
Awe im v̈bergiengen seine augen
Er begunde sich von etzeln vmb keren taugen



fol. XCIvc ll. 1–34

1 Wol verſtůnd Etzel die märe /
2 daz dem ding nit recht was ·
3 mit groſſer hertzen ſchwäre / ſai=
4 ge Er nider auf das gras · Awe
5 ſprechen er begunde · ein wort
6 mit vil ſenfftendem mũnde :
7 Awe mir ymmermere / daz
8 ich ye ward geporn · meine
9 liebe Sũne here / die wene ich bede
10 han verlorn : Awe meiner liebn̄
11 kinde · die wäne ich lebentig nym=
12 mermere vinde :
13 Ir leben das hat ennde / wie es
14 komen ſey · vor laide want Er
15 die hennde · nun wirde ich lai=
16 des nymmermer frey : Awe
17 meiner groſſen laide · ſage an
18 Rudeger leben meine sũn noch
19 baide :
20 Uor wainen nicht enkũnde
21 Rudeger geſagen · mit ſeũf=
22 tendem munde / hůb ſich da wai=
23 nen vnd klagen : Sy waren alle
24 mit iammer beuangen · Ich ſyhe
25 nu wol ſprach Etzel es iſt ergangn̄ :
26 Wee mir ymmermere / noch
27 wirſer dann wee · Ich han
28 verloren all die ere / die ich ſolte ha=
29 ben ymmermee : Awe Helche liebe
30 fraw̃ · aller erſte ich an dir groſſen
31 vnſynn ſchaw̃ :
32 Nu clage mäſſiklich Etzel here
33 mein · es iſt in Römiſch reiche
34 ergangen vmb die Sũne dein · sy ſein

1106 Wol verstuond Etzel die märe
daz dem ding nit recht was
mit grosser hertzen schwäre
saige Er nider auf das gras
Awe sprechen er begunde
ein wort mit vil senfftendem munde

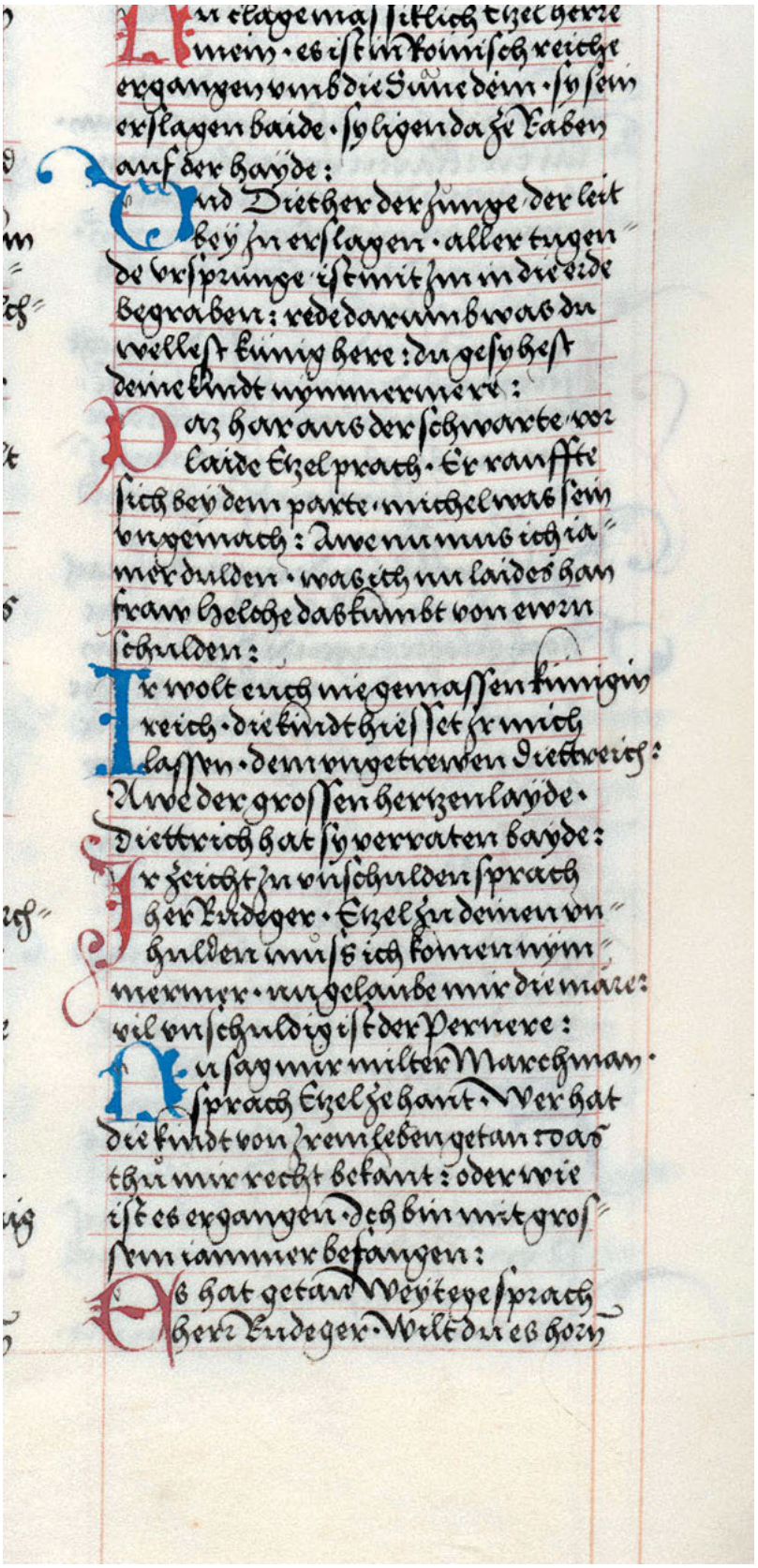
1107 Awe mir ymmermere
daz ich ye ward geporn
meine liebe Süne here
die wene ich bede han verlorn
Awe meiner lieben kinde
die wäne ich lebentig nymmermere vinde

1108 Ir leben das hat ennde
wie es komen sey
vor laide want Er die hennde
nun wirde ich laides nymmermer frey
Awe meiner grossen laide
sage an Rudeger leben meine sun noch baide

1109 Uor wainen nicht enkunde
Rudeger gesagen
mit seuftendem munde
huob sich da wainen vnd klagen
Sy waren alle mit iammer beuangen
Ich syhe nu wol sprach Etzel es ist ergangen

1110 Wee mir ymmermere
noch wirser dann wee
Ich han verloren all die ere
die ich solte haben ymmermee
Awe Helche liebe fraw
aller erste ich an dir grossen vnsynn schaw

1111 Nu clage mässiklich
Etzel herre mein
es ist in Römisch reiche
ergangen vmb die Süne dein
sy sein erslagen baide



fol. XCIvc ll. 35–67

35 erſlagen baide · ſy ligen da ze Rabeŋ
36 auf der haÿde :
37 Und Diether der jŭnge / der leit
38 beÿ jn erſlagen · aller tugen=
39 de ỽrſprunge / iſt mit jm in die erde
40 begraben : rede darumb waꝛ du
41 welleſt künig here : du geſyheſt
42 deine kindt nÿmmermere :
43 Daȝ har auꝛ der ſchwarte / voꝛ
44 laide Etȝel prach · Er rauffte
45 ſich beÿ dem parte · michel waꝛ ſeiŋ
46 vngemach : Awe nu muꝛ ich ia=
47 mer dulden · waꝛ ich nu laideꝛ haŋ
48 Fraw Helche daꝛ kumbt von ewꝛn
49 ſchulden :
50 Ir wolt eŭch nie gemaſſen künigiŋ
51 reich · die kindt hieſſet jr mich
52 laſſeŋ · dem vngetrewen Diettreicſ :
53 Awe der groſſen hertȝenlaÿde ·
54 Diettrich hat ſy verraten baÿde :
55 Jr zeicht jn vnſchulden ſprach
56 her Rudeger · Etȝel zu deinen vn=
57 hulꝺen mů̊ſs ich komen nÿm=
58 mermer · nu gelaube mir die mä̊ꝛe :
59 vil vnſchuldig iſt der Pernere :
60 Nu ſag mir milter Marchmaŋ ·
61 ſprach Etȝel ze hant · Wer hat
62 die kindt von jrem leben getan : daꝛ
63 thů̊ mir recht bekant : oder wie
64 iſt eꝛ ergangen · Ich bin mit groſ=
65 ſem iammer befangen :
66 Eꝛ hat getan Weÿtege ſpꝛach
67 herꝛ Rudeger · Wilt du eꝛ hoꝛn̄

sy sein erslagen baide
sy ligen da ze Raben auf der hayde

1112 Und Diether der junge
der leit bey jn erslagen
aller tugende vrsprunge
ist mit jm in die erde begraben
rede darumb was du wellest künig here
du gesyhest deine kindt nymmermere

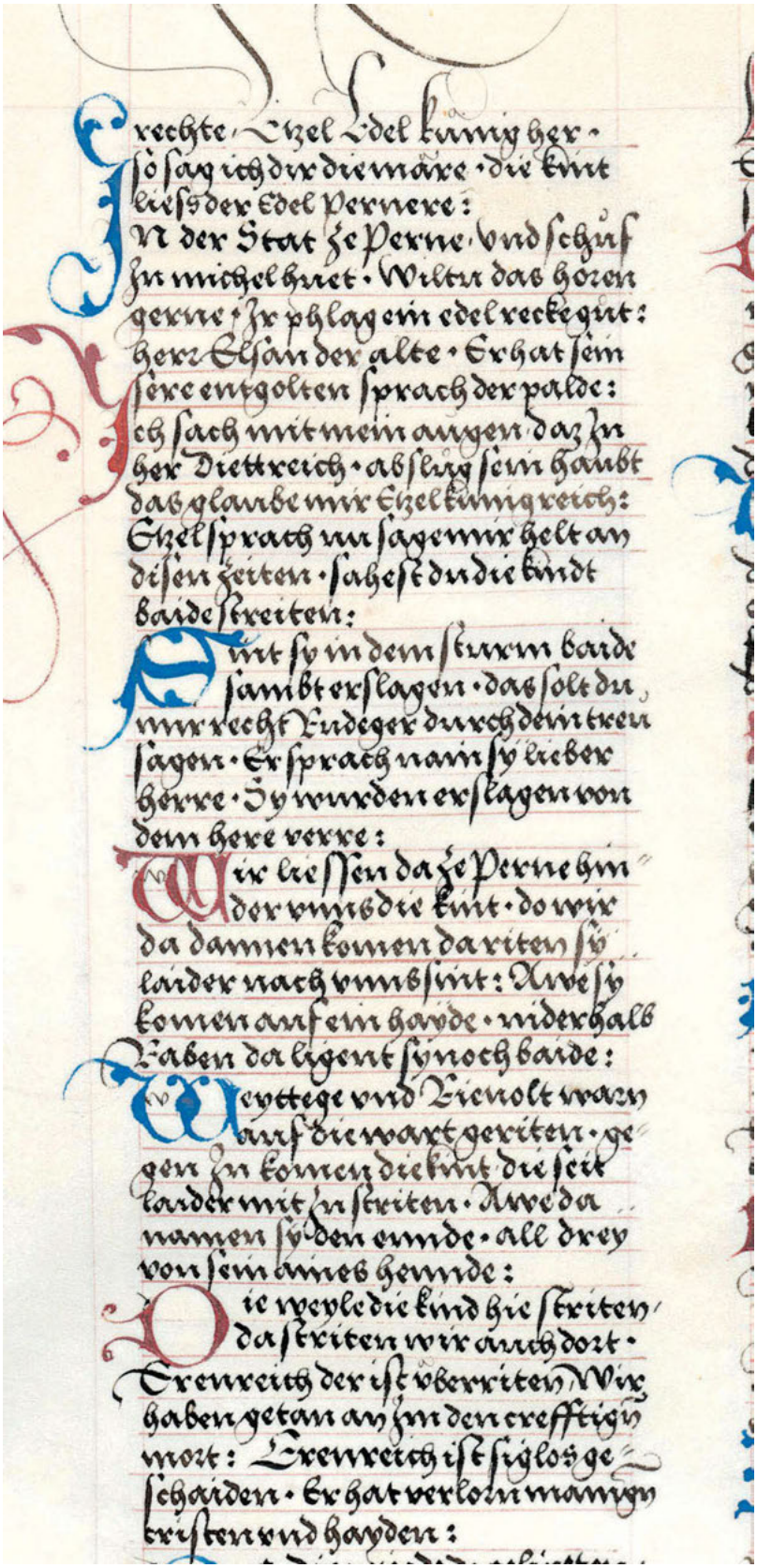
1113 Daz har aus der schwarte
vor laide Etzel prach
Er rauffte sich bey dem parte
michel was sein vngemach
Awe nu mus ich iamer dulden
was ich nu laides han Fraw Helche das kumbt von ewrn schulden

1114 Ir wolt euch nie gemassen
künigin reich
die kindt hiesset jr mich lassen
dem vngetrewen Diettreich
Awe der grossen hertzenlayde
Diettrich hat sy verraten bayde

1115 Jr zeicht jn vnschulden
sprach her Rudeger
Etzel zu deinen vnhulden
muoss ich komen nymmermer
nu gelaube mir die märe
vil vnschuldig ist der Pernere

1116 Nu sag mir milter Marchman
sprach Etzel ze hant
Wer hat die kindt von jrem leben getan
das thuo mir recht bekant
oder wie ist es ergangen
Ich bin mit grossem iammer befangen

1117 Es hat getan Weytege
sprach herr Rudeger
Wilt du es horen rechte



fol. XCIIra ll. 1–34

rechte / Etzel Edel kűnig her ·
ſo ſag ich dir die mȧre · die kint
lieſs der Edel Pernere :
JN der Stat ze Perne / vnd ſchůf
jn michel huet · wiltu das hoꝛen
gerne · jr phlag ein edel recke gůt :
herꝛ Elſan der alte · Er hat ſein
ſere entgolten ſprach der palde :
Jch ſach mit mein augen / daz jn
her Diettreich · ab ſlůg ſein haubt
das glaube mir Etzel kűnig reich :
Etzel ſprach nu ſage mir helt an
diſen zeiten · ſaheſt du die kindt
baide ſtreiten :
Sint ſy in dem ſturm baide
ſambt erſlagen · das ſolt du
mir recht Rudeger durch dein treŭ
ſagen · Er ſprach nain ſÿ lieber
herre · Sy wurden erſlagen von
dem here verre :
Wir lieſſen da ze Perne hin-
der vnns die kint · do mir
da dannen komen da ritenn ſÿ
laider nach vnns ſint : Awe ſÿ
komen auf ein haÿde · niderhalb
Raben da ligent ſy noch baide :
Weyttege vnd Rienolt warnn
auf die wart geriten · ge-
gen jn komen die kint / die ſeit
laider mit jn ſtriten · Awe da
namen ſÿ den ennde · all dreÿ
von ſein ainens hennde :
Die weyle die kind hie ſtritenn /
da ſtriten wir auch dorꝛt ·

Wilt du es horen rechte
Etzel Edel künig her
so sag ich dir die märe
die kint liess der Edel Pernere

1118 JN der Stat ze Perne
vnd schuof jn michel huet
wiltu das horen gerne
jr phlag ein edel recke guot
herr Elsan der alte
Er hat sein sere entgolten sprach der palde

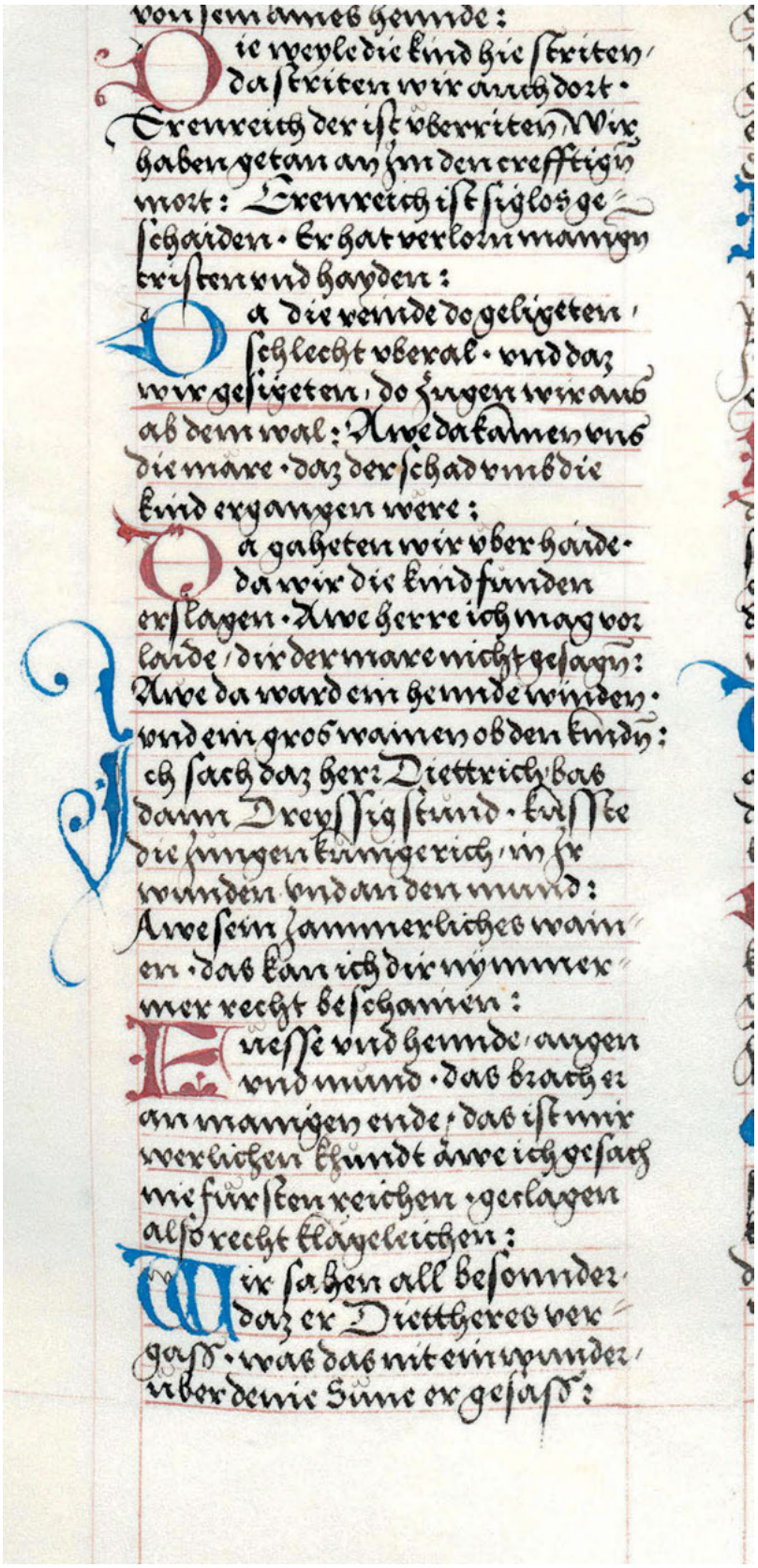
1119 Jch sach mit mein augen
daz jn her Diettreich
ab sluog sein haubt
das glaube mir Etzel künig reich
Etzel sprach nu sage mir helt an disen zeiten
sahest du die kindt baide streiten

1120 Sint sy in dem sturm
baide sambt erslagen
das solt du mir recht Rudeger
durch dein treu sagen
Er sprach nain sy lieber herre
Sy wurden erslagen von dem here verre

1121 Wir liessen da ze Perne
hinder vnns die kint
do mir da dannen komen
da riten sy laider nach vnns sint
Awe sy komen auf ein hayde
niderhalb Raben da ligent sy noch baide

1122 Weyttege vnd Rienolt
warn auf die wart geriten
gegen jn komen die kint
die seit laider mit jn striten
Awe da namen sy den ennde
all drey von sein aines hennde

1123 Die weyle die kind hie striten
da striten wir auch dort



fol. XCIIra ll. 35–68

35 Erenreich der iſt v̈berriten̄ / Wir
36 haben getan an̄ jm den crefftigē̄
37 mo2t : Erenreich iſt ſiglos ge=
38 ſchaiden · Er hat verlo2n manigē̄
39 criſten vnd hayden :
40 Da die veinde do geligeten /
41 ſchlecht vberal · vnd da3
42 wir geſigeten / do zugen wir au8
43 ab dem wal : Awe da kamen̄ vn8
44 die m̈are · da3 der ſchad vmb die
45 kind ergangen ẅere :
46 Da gaheten wir v̈ber haide ·
47 da wir die kind fünden
48 erſlagen · Awe herre ich mag vo2
49 laide / dir der mare nicht geſagē̄ :
50 Aẅe da ward ein hennde winden̄ ·
51 vnd ein gro8 wainen̄ ob den kindē̄ :
52 Jch ſach da3 her2 Diettrich / ba8
53 dann Dreyſſig ſtünd · kuſſte
54 die jüngen k̈unige rich / in̄ jr
55 wunden / vnd an den mund :
56 Awe ſein jammerliche8 wain=
57 en · da8 kan ich dir nÿmmer=
58 mer recht beſchainen :
59 F̈ueſſe vnd hennde / augen
60 vnd m̈und · da8 b2ach e2
61 an manigen̄ ende · da8 iſt mir
62 werlicſ̄en kſ̄ündt Awe ich geſacſ̄
63 nie F̈urſten reichen · geclagen
64 alſo recht klägeleichen :
65 Wir ſahen all beſonnde2 /
66 da3 er Diettheres ver=
67 ga8 · wa8 da8 nit ein wunde2 /
68 ü̈ber deine S̈une er geſa8 :

Erenreich der ist v̈berriten
Wir haben getan an jm den crefftigen mort
Erenreich ist siglos geschaiden
Er hat verlorn manigen cristen vnd hayden

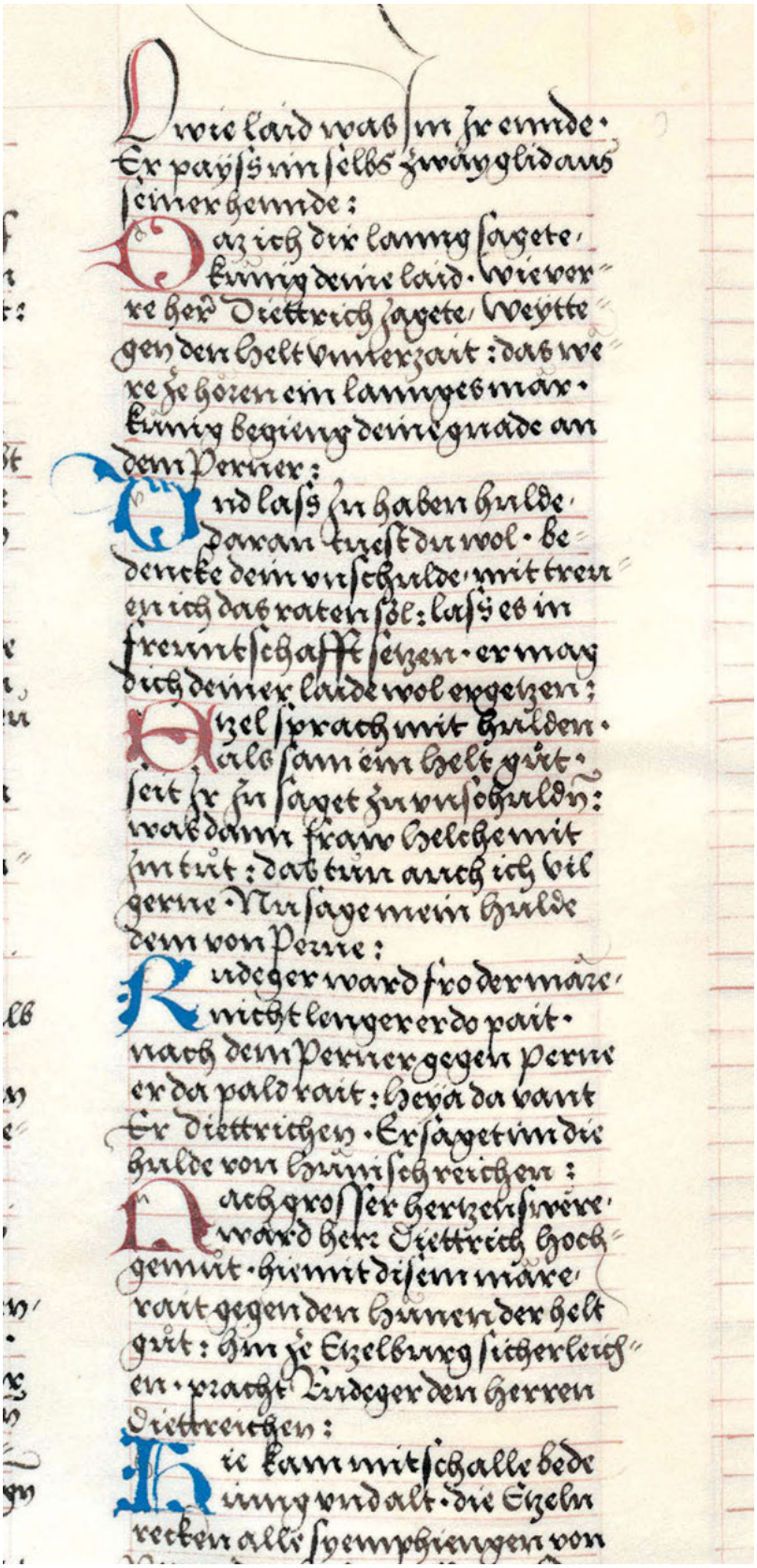
1124 Da die veinde do geligeten
schlecht vberal
vnd daz wir gesigeten
do zugen wir aus ab dem wal
Awe da kamen vns die märe
daz der schad vmb die kind ergangen were

1125 Da gaheten wir v̈ber haide
da wir die kind funden erslagen
Awe herre ich mag vor laide
dir der mare nicht gesagen
Awe da ward ein hennde winden
vnd ein gros wainen ob den kinden

1126 Jch sach daz herr Diettrich
bas dann Dreyssig stund
kusste die jungen künige rich
in jr wunden vnd an den mund
Awe sein jammerliches wainen
das kan ich dir nymmermer recht beschainen

1127 Füesse vnd hennde
augen vnd mund
das brach er an manigen ende
das ist mir werlichen khundt
Awe ich gesach nie Fürsten reichen
geclagen also recht klägeleichen

1128 Wir sahen all besonnder
daz er Diettheres vergass
was das nit ein wunder
über deine Süne er gesass



Owie laid was im ze emde·
Er payss im selbs zwaÿ glid aus
seiner hemde:
Daz ich die kunig sagete·
kunig deine laid· wie ver
re her Dietrich sagete· weytte
gen den helt unterzait: das we
re ze hören ein kuniges mär·
kunig begieng deine gnade an
dem Perner:
Und lass ze haben hulde·
daran tuest du wol· be
denke dein unschulde· mit treu
en ich das raten sol: lass es im
freuntschafft setzen· er mag
dich deiner laide wol ergetzen:
Hzel sprach mit hulden·
als sam ein helt gůt·
sert ze ze sagest zu unschuldn:
wa dann frawe helche mit
im tůt: dar tun auch ich bil
gerne· nu sage mein hulde
dem von Perne:
Rudeger ward fro der märe·
nicht lenger er do pait·
nach dem Perner gegen perne
er da pald rait: her da vant
er dietrichen· er sagets im die
hulde von hunnisch reichen:
Nach grosser herzen swere·
ward her Dietrich hoch
gemut· hin mit disem märe·
rait gegen den hunen der helt
gůt: im ze Etzelburg sicherleich
en· praht Rudeger den herren
Dietreichen:
Hie kam mit schalle bede
iung und alt· die Etzeln
recken alle sy empfiengen von

fol. XCIIrb ll. 1–34

O wie laid was Jm jr ennde
Er payss im selbs zway glid aus seiner hennde

O wie laid waꝛ Jm jr ennde ·
Er paÿſs im ſelbꝛ zway glid auꝛ
ſeiner hennde :
Daȝ ich dir lanng ſagete /
kűnig deine laid · wie ver=
re her⁹ Diettrich jagete / Weÿtte=
gen Helt vnuerȝait : daꝛ wē=
re ze hőꝛen ein lanngeꝛ mār ·
kűnig begieng deine gnade an
dem Perner :
Und laſs jn haben hulde /
daran tueſt du wol · be=
dencke dein vnſchulde / mit treu=
en ich daꝛ raten ſol : laſs eꝛ in
freuntſchafft ſetȝen · er mag
dich deiner laide wol ergetȝen :
Etȝel ſprach mit huldẽ ·
alꝛ ſam ein Helt gůt ·
ſeit jr jn ſaget zu vnſchuldn̄ :
waꝛ dann fraw Helche mit
jm tůt : daꝛ tůn auch ich vil
gerne · Nu ſage mein Huldẽ
dem von Peꝛne :
Rudeger ward fro der mār̈e /
nicht lenger er do pait ·
nach dem Perner gegen Perne
er da pald rait : Heÿa da vant
Er Diettrichen̄ · Er ſaget im die
hulde von Hűniſch reichen :
Nach groſſer hertȝen ſwēre /
ward herꝛ Diettrich Hoch=
gemůt · hie mit diſem mār̈e /
rait gegen den Hűnen der helt
gůt : Hin ze Etȝelburg ſicherleichn̄=

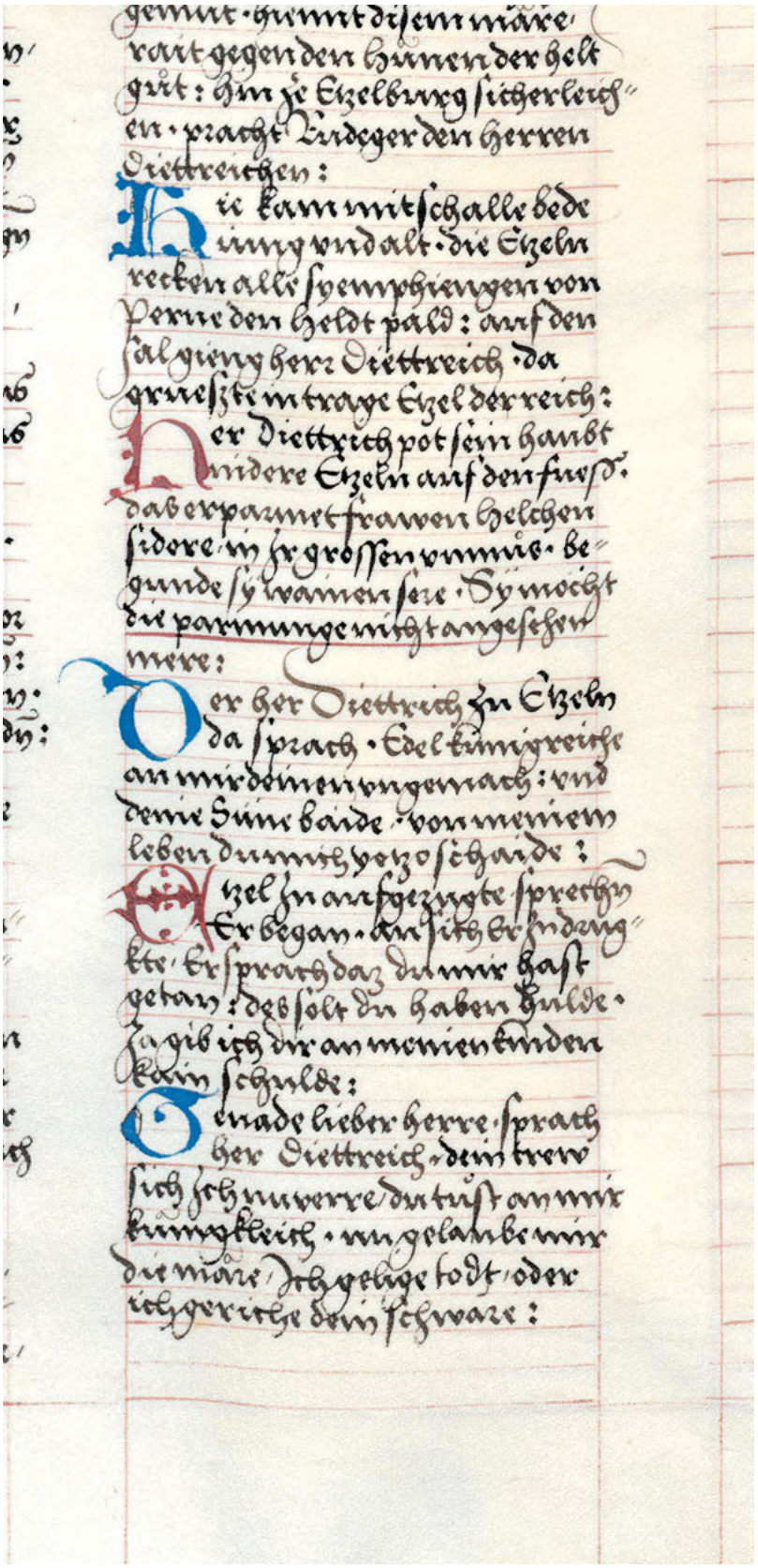
1129 Daz ich dir lanng sagete
künig deine laid
wie verre herr Diettrich jagete
Weyttegen den Helt vnuerzait
das were ze hören ein lannges mär
künig begieng deine gnade an dem Perner

1130 Und lass jn haben hulde
daran tuest du wol
bedencke dein vnschulde
mit treuen ich das raten sol
lass es in freuntschafft setzen
er mag dich deiner laide wol ergetzen

1131 Etzel sprach mit hulden
als sam ein Helt guot
seit jr jn saget zu vnschulden
was dann fraw Helche mit jm tuot
das tuon auch ich vil gerne
Nu sage mein Hulde dem von Perne

1132 Rudeger ward fro der märe
nicht lenger er do pait
nach dem Perner
gegen Perne er da pald rait
Heya da vant Er Diettrichen
Er saget im die hulde von Hünisch reichen

1133 Nach grosser hertzen swere
ward herr Diettrich Hochgemuot
hie mit disem märe
rait gegen den Hünen der helt guot
Hin ze Etzelburg sicherleichen



fol. XCIIrb ll. 35–66

Hin ze Etzelburg sicherleichen
pracht Rudeger den Herren Diettreichen

35 en · pꝛacht Rudeger den Herren
36 Diettreicheŋ :
37 Hie kam mit ſchalle bede
38 iung vnd alt · die Etʒeln
39 recken alle ſy emphiengen von
40 Perne den Heldt palꝺ : auf den
41 ſal gieng herꝛ Diettreich · da
42 grueſʒte in trage Etʒel der reich :
43 Her Diettrich pot ſein haubt
44 nidere Etʒeln auf den fueſσ ·
45 daꝫ erpaꝛmet frawen Helchen
46 ſidere / iŋ jr groſſen vnmůꝫ · beꝫ
47 gunde ſy̆ wainen ſeꝛe · Sy̆ möcht
48 die parmunge nicht angeſeheŋ
49 mere :
50 Der her Diettrich zu Etʒelŋ
51 da ſpꝛach · Edel kunig reicheꝫ
52 an mir deinen vngemach : vnd
53 deine Süne baide · von meineŋ
54 leben du mich yetʒo ſchaide :
55 Etʒel jn aufgeʒukte / ſprechn̄
56 Er begaŋ · an ſich Er jŋ dꝛugꝫ
57 kte / Er ſprach daʒ ꝺu mir haſt
58 getaŋ : deꝫ ſolt ꝺu haben hulꝺe ·
59 ja gib ich ꝺir aŋ meineŋ kinden
60 kaiŋ ſchulꝺe :
61 Genade lieber herre / ſprach
62 her Diettreicheſ · deiŋ trew
63 ſich jch nu verre / du tůſt aŋ mir
64 kűnigkleicheſ · nu gelaube mir
65 die mäꝛe / Ich gelige toꝺt / oder
66 ich geriche deiŋ ſcheſwaꝛe :

1134 Hie kam mit schalle
bede iung vnd alt
die Etzeln recken alle
sy emphiengen von Perne den Heldt pald
auf den sal gieng herr Diettreich
da grueszte in trage Etzel der reich

1135 Her Diettrich pot sein haubt nidere
Etzeln auf den fuess
das erparmet frawen Helchen sidere
in jr grossen vnmuos
begunde sy wainen sere
Sy möcht die parmunge nicht angesehen mere

1136 Der her Diettrich
zu Etzeln da sprach
Edel kunig reiche
an mir deinen vngemach
vnd deine Süne baide
von meinem leben du mich yetzo schaide

1137 Etzel jn aufgezukte
sprechen Er began
an sich Er jn drugkte
Er sprach daz du mir hast getan
des solt du haben hulde
ja gib ich dir an meinen kinden kain schulde

1138 Genade lieber herre
sprach her Diettreich
dein trew sich jch nu verre
du tuost an mir künigkleich
nu gelaube mir die märe
Ich gelige todt oder ich geriche dein schware